



GESCHÄFTS- BERICHT 2025

INHALT

KENNZAHLEN DER PALFINGER GRUPPE	3	KONSOLIDierter CORPORATE- GOVERNANCE-BERICHT	172
PALFINGER AUF EINEN BLICK	4	Erklärung gemäß §243c UGB und §267b UGB	172
WICHTIGE EREIGNISSE	6	Organe der Gesellschaft sowie Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat	173
VORWORT DES VORSTANDS	7	Diversitätskonzept	178
INVESTOR RELATIONS	8	Förderung von Frauen im Vorstand, im Aufsichtsrat und in leitenden Stellen	178
EXECUTIVE SUMMARY	11	Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat	179
NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG	11	Externe Evaluierung	179
KONZERNLAGEBERICHT	15	KENNZAHLENDEFINITION	180
Strategie und Unternehmenssteuerung	15	KONZERNABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2025	183
Strategie	15	Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung	183
Strategische Ziele	19	Gesamtergebnisrechnung	184
Unternehmenssteuerung	21	Konzernbilanz	185
Finanzielle und nicht-finanzielle Highlights	25	Entwicklung des Konzerneigenkapitals	186
Bericht über den Geschäftsverlauf	26	Konzern-Cashflow-Statement	188
Makroökonomische Rahmenbedingungen	26	Erläuterungen zum Konzernabschluss	189
Sales und Service	27	Allgemeines	189
Einkauf und Supply Chain Management	30	Konsolidierungsgrundsätze	190
Produktion	32	Geschäftssegmente	194
Forschung und Entwicklung	34	Informationen über geografische Gebiete	197
Sonstige wesentliche Änderungen in der PALFINGER Gruppe	36	Erstmalig bzw. zukünftig anzuwendende Standards und Interpretationen	198
Bericht über finanzielle Leistungsindikatoren	37	Verwendung von Schätzungen und Ermessensspielräumen	200
Geschäftsentwicklung 2025	37	Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung	204
Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage	38	Erläuterungen zur Konzernbilanz	214
Segmentberichterstattung	42	Erläuterungen zum Konzern-Cashflow-Statement	254
Segment Sales und Service	42	Sonstige Angaben	256
Segment Operations	43	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	259
Sonstige nicht berichtspflichtige Segmente	43	Fair-Value-Bewertung	265
Risikobericht	44	Beteiligungsliste	266
Risikomanagementsystem	44	ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER	270
Risikoposition	45	BERICHTE DES ABSCHLUSSPRÜFERS	271
Weitere rechtliche Angaben	50	BERICHT DES AUFSICHTSRATS	282
Angaben gemäß § 243a UGB	50	IMPRESSUM	
Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens	51	PALFINGER GESELLSCHAFTEN (ORGANIGRAMM)	
Konsolidierte Nicht-Finanzielle Erklärung	52	FINANZKALENDER 2026	
Allgemeine Informationen	53		
Umweltinformationen	84		
Informationen über Soziales	115		
Informationen zur Unternehmensführung	161		

KENNZAHLEN DER PALFINGER GRUPPE

in TEUR	2021	2022	2023	2024	2025
Ergebnisse					
Umsatz	1.841.533	2.226.241	2.445.852	2.359.843	2.339.288
EBITDA	243.702	229.555	302.873	277.045	269.087
EBITDA-Marge	13,2%	10,3%	12,4%	11,7%	11,5%
EBIT (Operatives Ergebnis)	155.023	150.399	210.195	185.628	174.328
EBIT-Marge	8,4%	6,8%	8,6%	7,9%	7,5%
Ergebnis vor Ertragsteuern	143.602	133.682	173.370	141.967	138.358
Konzernergebnis	86.563	71.372	107.673	100.018	96.683
Bilanz					
Net Working Capital (Durchschnitt)	361.991	423.408	489.540	485.581	431.627
Capital Employed (Durchschnitt)	1.051.982	1.187.463	1.334.080	1.400.592	1.398.346
Eigenkapital	613.857	674.873	715.517	753.067	919.178
Eigenkapitalquote	36,3%	34,5%	34,7%	35,3%	42,9%
Nettofinanzverschuldung	476.569	609.627	668.083	662.419	459.941
Gearing	77,6%	90,3%	93,4%	88,0%	50,0%
Cashflow und Investitionen					
Cashflow aus dem operativen Bereich	87.408	46.148	186.661	228.003	255.526
Free Cashflow	-42.097	-29.443	46.521	119.520	181.454
Nettoinvestitionen ¹⁾	121.820	129.038	173.539	155.783	121.202
Abschreibungen und Wertminderungen	88.679	79.156	92.678	91.417	94.760
Wertschaffung					
ROCE	11,2%	9,4%	11,5%	10,3%	9,5%
ROE	17,6%	15,4%	18,1%	15,1%	12,6%
EVA	51.623	45.492	74.288	65.810	41.743
WACC	6,3%	5,6%	6,0%	5,6%	6,6%
Mitarbeitende					
Mitarbeiterstand ²⁾	11.733	12.210	12.728	12.358	12.058
Frauenanteil ⁵⁾	13,3%	13,6%	12,9%	14,9%	15,4%
Fluktuation ⁵⁾	17,1%	16,5%	15,5%	19,0%	14,8%
Umwelt					
Interne produktionsbedingte CO ₂ Emissionen in Tonnen ⁶⁾	37.392	37.155	36.695	30.250	29.522
Direkte Emissionen aus Brenn- und Treibstoffen (Scope 1)	20.160	18.850	19.019	18.885	18.673
Indirekte Emissionen aus Strom und zugekauften Energieträgern (Scope 2) ⁶⁾	17.232	18.305	17.676	11.365	10.849
Aktie					
Marktkapitalisierung ⁴⁾	1.293.208	889.081	947.350	739.835	1.253.735
Kurs per Jahresultimo (EUR)	34,40	23,65	25,20	19,68	33,35
Ergebnis je Aktie (EUR) ⁷⁾	2,31	2,05	3,10	2,88	2,69
Dividende je Aktie (EUR)	0,77	0,77	1,05	0,90	0,90 ³⁾

1) Inklusive Zugänge aus Leasing (IFRS 16).

2) Stichtagswerte von konsolidierten Konzernunternehmen ohne Equity-Beteiligungen sowie ohne überlassene Arbeitskräfte.

3) Vorschlag an die Hauptversammlung.

4) Berechnung auf Basis gesamter Aktienanzahl.

5) Bis 2023 Daten exklusive CIS Region

6) Rückwirkende Korrektur der Werte 2020-2023 (siehe Nichtfinanzielle Erklärung E1-6)

7) Berechnet mit dem gewichteten Durchschnitt der sich im Umlauf befindenden Aktien.

AUF EINEN BLICK

PALFINGER Gruppe in Bergheim bei Salzburg, Österreich

1932 als Familienunternehmen gegründet

Bestes flächendeckendes **Vertriebs- & Servicenetzwerk** & optimale
Lösungen **Technologie- & Innovationsführer** in seiner Branche

Seit 1999 an der **Börse**



79

Gesellschaften



12.058

Mitarbeitende



34

Länder



30

Fertigungs- und Montagestandorte

Vertriebs- und Servicenetzwerk

>130

Länder

≈ 200

unabhängige Generalimporteure

Umsatz

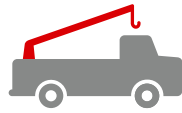


2.339,3 Mio EUR

PRODUKTLINIEN



LADEKRANE



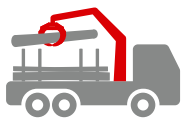
SERVICEKRANE



**ABROLL- &
ABSETZKIPPER**



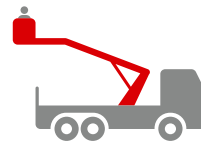
**EISENBAHN-
SYSTEME**



**FORST- &
RECYCLINGKRAANE**



**MITNAHME-
STAPLER**



**HUBARBEITS-
BÜHNEN**



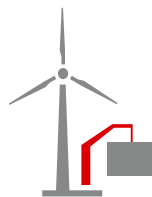
**LADEBORD-
WÄNDE**



**DIGITAL
SOLUTIONS**



MARINEKRANE



WINDKRANE



**WINDEN, HEBE- &
HANDLINGS-
AUSRÜSTUNG**



**OFFSHORE-
KRANE**



**BOOTE &
DAVITS**



**SLIPWAY-
SYSTEME**

WICHTIGE EREIGNISSE 2025

Neue Unternehmensstrategie



Mit Reach Higher, der neuen Strategie 2030+, gibt PALFINGER eine klare Antwort auf den rasanten Wandel der letzten Jahre und legt zugleich das Fundament, um in einem dynamischen Umfeld nicht nur zu reagieren, sondern die Zukunft aktiv mitzugestalten. Dabei geben die drei strategischen Ausrichtungen – Lifting Customer Value, Balanced Profitable Growth und Execution Excellence – die Richtung vor. 18 strategische Programme, von denen fünf als „Must-Win Action Fields“ identifiziert wurden, bilden das Fundament, die Ziele zu erreichen und zusammen mit einer noch stärkeren Brand und Kultur das Versprechen von Lifetime Excellence einzulösen.

Platzierung eigener Aktien



PALFINGER platzierte eigene Aktien mit einem Volumen von 100 Mio. EUR. Die mehrfach überzeichnete Transaktion erhöhte den Streubesitz, welcher aktuell bei 43,8 Prozent liegt, sicherte Finanzmittel für strategische Investitionen und erhöhte das Eigenkapital deutlich. Die Performance spiegelt die langfristig gute Entwicklung von PALFINGER an der Börse wider. Zusammen mit dem deutlich erhöhten Streubesitz und Handelsvolumen der Aktie steigt die Chance, in den österreichischen Leitindex ATX aufgenommen zu werden.

Sales & Service Netzwerk



PALFINGER hat im Berichtsjahr sein internationales Sales- und Servicenetzwerk weiter ausgebaut. Eröffnet wurden ein neuer MARINE Standort in Singapur, ein Ersatzteil-Hub in Nordamerika, sowie ein erweiterter und modernisierter Standort in Deutschland. Im Jahr 2025 wurde der Bau des neuen Sales- und Service-Standortes in Madrid begonnen.

Messen und Produktneuheiten



Mit 180 Expertinnen und Experten sowie 30 Produkten und Serviceleistungen – darunter Weltpremieren wie dem Ladekran PK 880 TEC und der Hubarbeitsbühne PT28 – war PALFINGER auf der Weltleitmesse bauma in München vertreten. In sieben Tagen besuchten rund 100.000 Gäste das PALFINGER Areal, in dem zum ersten Mal das Thema Service im Mittelpunkt stand. Darüber hinaus war PALFINGER MARINE auf der Leitmesse Aquanor in Trondheim mit Produkten und Technologien für die Aquakulturbranche präsent. Auch auf der EXCON in Indien konnte PALFINGER neue Produkte und Innovationen vorstellen. Die starke Messepräsenz und die Vielzahl an Produktneuheiten unterstreichen die hohe Innovationskraft und erfolgreiche Produktentwicklung des Unternehmens.

Volatile US-Zollpolitik



Die US-Zollpolitik war im Berichtsjahr von mehrfachen Erweiterungen und Anpassungen bestehender Maßnahmen geprägt, was zu einer eingeschränkten Planungssicherheit für international tätige Industrieunternehmen führte. Besonders die unter Section 232 geltenden Zölle auf Stahl und Aluminium sowie bestimmte Fertigprodukte haben Einfluss auf die Kosten sowie die Beschaffungs- und Produktionsprozesse von PALFINGER.

VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Leserin,
Sehr geehrte Leser,

2025 war ein Jahr, in dem wir wichtige Weichen für unsere Zukunft gestellt und wesentliche Ziele erreicht haben. Trotz einer zunehmend volatilen Welt, geopolitischer Spannungen und neuer Handelsbarrieren verzeichnete PALFINGER einen Umsatz von 2,34 Mrd. EUR, ein EBIT von 174,3 Mio. EUR, eine EBIT-Marge von 7,5 Prozent und einen Free Cashflow von 181,5 Mio. EUR. Besondere Stärke zeigt sich in unserer Bilanzstruktur: Die Eigenkapitalquote erreichte mit 42,9 Prozent den höchsten Wert seit 2013, während die Nettofinanzverschuldung auf 459,9 Mio. EUR zurückging. Diese Entwicklung unterstreicht die finanzielle Stabilität und Resilienz von PALFINGER.

Unsere Diversifikation ist dabei ein zentraler Erfolgsfaktor unserer Resilienz. Dank unserer breiten Aufstellung – sowohl im Produktportfolio als auch in der regionalen Präsenz – bedienen wir unterschiedlichste Kundensegmente und Märkte auf der ganzen Welt.

Mit der neuen Strategie 2030+ – Reach Higher – richten wir PALFINGER auf die Zukunft aus. Die Welt verändert sich immer schneller. Um in diesem dynamischen Umfeld nicht nur zu reagieren, sondern aktiv zu gestalten, haben wir 2025 unsere bestehende Strategie erweitert. Reach Higher definiert drei Strategische Ausrichtungen – Lifting Customer Value, Balanced Profitable Growth und Execution Excellence – denen insgesamt 18 strategische Programme zugeordnet sind. Parallel dazu haben wir die PALFINGER-Kultur und -Marke mit unserem Kundenversprechen LIFETIME EXCELLENCE nachgeschärft. Wir sind davon überzeugt, dass das Zusammenspiel von Strategie, Kultur und Marke auf jeder Ebene positiv wirkt.

2025 war auch am Kapitalmarkt ein äußerst erfolgreiches Jahr. PALFINGER platzierte eigene Aktien im Volumen von 100 Mio. EUR. Die Transaktion war mehrfach

überzeichnet und trug wesentlich zur Stärkung des Eigenkapitals und zu einem erhöhten Streubesitz bei. Die sehr positive Kursentwicklung und das erhöhte Handelsvolumen der Aktie unterstreichen PALFINGERS nachhaltige Performance und eröffnen zugleich eine realistische Perspektive für die Aufnahme in den Leitindex ATX.

Der Erlös aus der Platzierung unterstützt die Implementierung strategischer Investitionen, wobei ein Schwerpunkt auf der Expansion des After-Sales-Geschäftes liegt. In Madrid, Spanien, wurde mit dem Bau eines neuen Sales- und Service-Hubs begonnen. Darüber hinaus wurde im zweiten Halbjahr der Ersatzteil-Hub für Nordamerika in Illinois, USA eröffnet. Für das erste Quartal 2026 ist der Baubeginn eines weiteren Standorts in München, Deutschland, geplant. Parallel dazu wird auch das Produktionsnetzwerk von PALFINGER erweitert. In Ormož, Slowenien, ist der Baubeginn eines neuen Produktionsstandortes im 1. Quartal 2026 geplant, auch in Indien ist die Errichtung eines Montagewerks inklusive R&D Hubs vorgesehen.

Die Visibilität reicht derzeit knapp bis über das 1. Halbjahr 2026 hinaus, bleibt jedoch aufgrund der allgemeinen weltwirtschaftlichen Lage für das Gesamtjahr eingeschränkt. Entscheidend für das zweite Halbjahr wird die weitere Erholung der europäischen sowie die Entwicklung der US-amerikanischen Konjunktur sein. Mit Reach Higher – der neuen Strategie 2030+ sind wir bestens vorbereitet, unsere neuen Ziele zu erreichen. PALFINGER strebt bis 2030 mehr als 3 Mrd. EUR Umsatz, 12 Prozent EBIT-Marge und 15 Prozent ROCE an.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen. Gemeinsam setzen wir alles daran, unseren erfolgreichen Weg fortsetzen zu können.

Ing. Andreas Klauser e.h.
Vorstandsvorsitzender

Dr. Felix Strohbichler e.h.
Vorstandsmitglied

Dr. Alexander Susaneck e.h.
Vorstandsmitglied

Mag. Maria Koller e.h.
Vorstandsmitglied

INVESTOR RELATIONS

- **PALFINGER-Aktie 2025: deutliches Kursplus von 69,5 Prozent (ATX: 45,4 Prozent)**
- **Dividende von 0,90 EUR je Aktie wird der Hauptversammlung am 8. April 2026 vorgeschlagen**
- **Platzierung eigener Aktien (2.826.516 Stück) im Rahmen des Accelerated Bookbuilding (ABB) erhöht den Streubesitz**

PALFINGER legt höchsten Wert auf transparente Kommunikation und kontinuierlichen Dialog mit seinen Investoren und der nationalen und internationalen Finanz-Community.

Zur weiteren Stärkung des Shareholder Value hat PALFINGER im Geschäftsjahr 2025 ein Stock Market Board etabliert, das viermal jährlich tagt. Das Gremium intensiviert den strategischen Dialog mit Kapitalmarktteilnehmern und trägt zur nachhaltigen Positionierung der PALFINGER AG am Kapitalmarkt bei.

Im Geschäftsjahr 2025 informierten der Vorstand und das Investor-Relations (IR)-Team in zahlreichen IR-Calls Investoren und Analysten über die Geschäftsentwicklung und strategische Initiativen. Investorenkonferenzen und Roadshows (vor Ort und digital) in Europa und Nordamerika rundeten die IR-Aktivitäten des Jahres ab. PALFINGER nutzte zudem die Börseninformationstage der Börse Wien, um über seine Geschäftsentwicklung zu berichten. Darüber hinaus war PALFINGER auf der Invest in Stuttgart, Deutschland, der Gewinnmesse in Wien, Österreich, am österreichischen Aktientag ebenfalls in Wien, sowie beim Geldtag der Oberösterreichischen Nachrichten in Linz, Österreich, vertreten und stand dort zahlreichen Privatanlegerinnen und Privatanlegern Rede und Antwort.

Der PALFINGER Capital Markets Day 2025 fand am 10. Oktober in Wien statt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen die Präsentationen des Vorstands zur neuen Strategie 2030+. Das Management beleuchtete die zentralen strategischen Stoßrichtungen der Strategie 2030+, die auf das aktuelle Marktumfeld ausgerichtet sind. Dabei gingen sie auch auf die 18 zugrunde liegenden Programme und die neuen Finanzziele für 2030 ein. In den anschließenden Deep-Dive-Sessions erfolgte ein zielgerichteter Dialog mit Investoren, Analysten und Bankvertretern, bei dem Fragen ausführlich beantwortet wurden.

Am 28. Juli 2025 platzierte PALFINGER im Rahmen einer beschleunigten Privatplatzierung (Accelerated Bookbuilding) erfolgreich 2.826.516 Stück eigene Aktien, welche 7,5 Prozent des Grundkapitals darstellten, bei globalen institutionellen Investoren. Der Platzierungspreis je Aktie betrug EUR 35,40. Das Platzierungsvolumen lag bei insgesamt 100 Mio. EUR. Die Transaktion war mehrfach überzeichnet und wurde am 31. Juli 2025 abgeschlossen. Durch die Platzierung erhöhte sich der Streubesitz, welcher aktuell bei 43,8 Prozent liegt. Dies steigert die Liquidität und Attraktivität der Aktie und erhöht deutlich die Chancen auf eine Wiederaufnahme in den Leitindex ATX.

PALFINGER AKTIE

Die Aktien der PALFINGER AG sind an der Wiener Börse im Prime Market gelistet. In Deutschland notieren sie in Frankfurt, Stuttgart, Berlin, München und Düsseldorf im Freiverkehr. Die PALFINGER-Aktie ist in den Indizes ATX Prime und ATX Global Players sowie im österreichischen Nachhaltigkeitsindex VÖNIX enthalten. Seit 2018 sind die Aktien der PALFINGER AG im MSCI Global Small Cap Index vertreten.

Das wirtschaftliche Umfeld und die Marktstimmung des Jahres 2025 wurden maßgeblich von den US-Zollentwicklungen geprägt. Gleichzeitig hielten die geopolitischen Spannungen an, insbesondere im Zusammenhang mit dem Russland-Ukraine-Konflikt und der anhaltenden militärischen Auseinandersetzung im Nahen Osten. Diese Faktoren führten zu erhöhter Volatilität an den Währungs-, Rohstoff- und Aktienmärkten und verstärkten die Unsicherheit über den globalen Wachstumsausblick. Trotz dieser herausfordernden Rahmenbedingungen zeigten sich die internationalen Aktienmärkte überwiegend robust. Rückläufige Inflationsraten und die Geldpolitik der führenden Zentralbanken wirkten unterstützend, während Hoffnungen auf eine Entspannung geopolitischer Konflikte und Fortschritte in den Handelsbeziehungen zusätzliche Impulse

setzten. Insgesamt war das Börsenumfeld 2025 von selektiver Risikoaversion, jedoch einer weiterhin soliden Kursentwicklung geprägt.

Die PALFINGER-Aktie startete mit einem Anfangskurs von 19,68 EUR in das Jahr 2025 und verzeichnete bereits am 10. Jänner mit 19,26 EUR ihr Jahrestief. Von Ende Jänner bis Ende März entwickelte sich die PALFINGER-Aktie stetig positiv. Im April führten Unsicherheiten in der Zollpolitik der US-Regierung unter Präsident Trump zu einem vorübergehenden Kursrückgang. Anschließend setzte eine deutliche Aufwärtsbewegung ein, die bis Ende Juli und zur Privatplatzierung eigener Aktien anhielt. Das Jahreshoch wurde am 17. Juli 2025 mit einem Schlusskurs von 39,50 EUR erreicht. Mit einer Performance von über 100 Prozent Year-to-Date wurde die PALFINGER-Aktie in den „Club 100“ der Wiener Börse aufgenommen. Ab Anfang August prägten ein zunehmend unsicherer Ausblick für die europäischen Kernmärkte sowie die amerikanische Zollpolitik (insbesondere Section 232) die weitere Kursentwicklung.

Das Börsenjahr beendete die PALFINGER-Aktie am 30. Dezember 2025 mit einem Schlusskurs von 33,35 EUR. Dies entspricht auf Jahressicht einem Kursgewinn von 69,5 Prozent. Der ATX beendete das Aktienjahr mit einem Kursanstieg von 45,4 Prozent. Im Dezember wurde PALFINGER vom Börsianer zum drittbesten Unternehmen bei den Small Caps gekürt.

Anlagerelevante Kennzahlen per 31. Dezember 2025

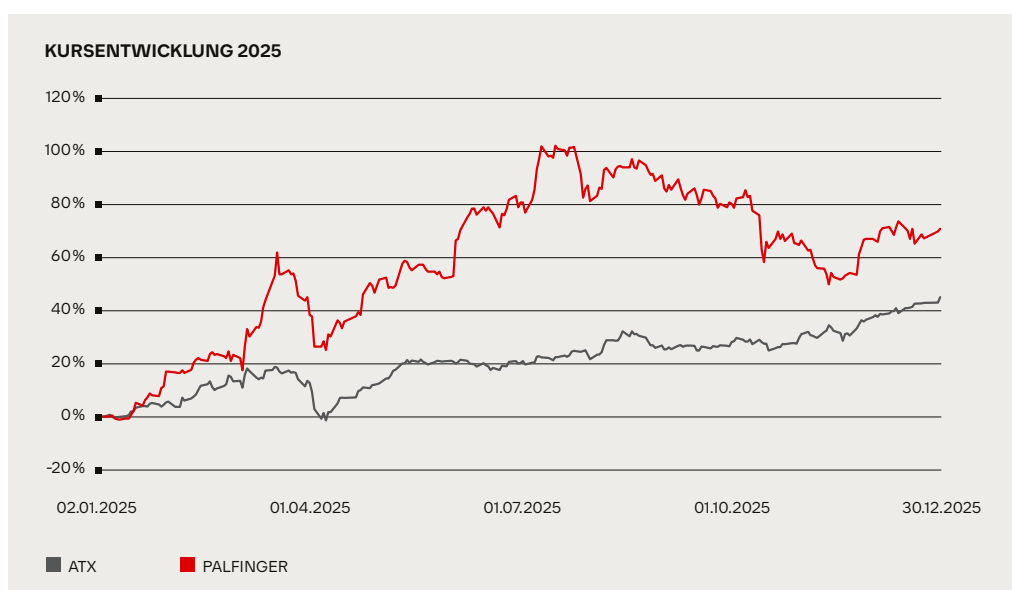
ISIN	AT0000758305
Anzahl der Aktien	37.593.258
Im Umlauf befindliche Aktien	37.593.258
Listing an der Wiener Börse	Prime Market
Notiz im Freiverkehr	Frankfurt, Stuttgart, Berlin, München, Düsseldorf
Ticker-Symbole	Reuters: PALF.VIE; Bloomberg: PALF:AV; Wiener Börse: PAL

in EUR	2023	2024	2025
Tiefstkurs	19,92	18,52	19,26
Höchstkurs	32,85	25,35	39,50
Durchschnittskurs	26,44	22,33	30,93
Kurs per Ultimo	25,20	19,68	33,35
Ergebnis je Aktie ¹⁾	3,10	2,88	2,69
Operativer Cashflow je Aktie ¹⁾	5,37	6,56	7,11
Dividende je Aktie	1,05	0,90	0,90 ²⁾
Dividendenrendite bezogen auf den Durchschnittskurs	4,0%	4,0%	2,9%
Marktkapitalisierung per Ultimo in Mio. EUR ³⁾	947,35	739,84	1.253,74

1) Berechnet mit dem gewichteten Durchschnitt der sich im Umlauf befindenden Aktien.

2) Vorschlag an die Hauptversammlung.

3) Berechnung auf Basis gesamter Aktienanzahl.



RESEARCH REPORTS

- Berenberg Bank
- Deutsche Bank
- Erste Group
- Kepler Cheuvreux
- ODDO BHF
- RBI

ANALYSEN

In 2025 deckten sechs Analysten die Aktie der PALFINGER AG ab. Der Konsens zum Kursziel lag per Jahresende bei 43,40 EUR. Im Zuge dieser Analysen wurden fünf „Kauf-Empfehlungen“ und eine Empfehlung „Outperform“ für die PALFINGER Aktie ausgesprochen. Seit Februar 2025 covert auch ODDO BHF die PALFINGER Aktie.

RATINGS

Die regelmäßigen Bewertungen renommierter ESG-Ratingagenturen stufen PALFINGER als Investment für nachhaltigkeitsorientierte Investoren ein. Der Nachhaltigkeitsindex VÖNIX weist PALFINGER 2025/26 mit der Bewertung B als nachhaltiges Unternehmen aus. Die Erhebung des Carbon Disclosure Project (CDP) 2025 ergab ebenfalls die Bewertung B.

EQUITY STORY

Die Equity Story der PALFINGER AG basiert auf vier zentralen Säulen: Branchenführerschaft, Resilienz, Wachstum und Ertragskraft. Dank seines breiten Produktportfolios, der globalen Präsenz und der industriellen Diversifikation überzeugt PALFINGER durch hohe Widerstandsfähigkeit und konsequente lokale Wertschöpfung. PALFINGER verfügt über ein erhebliches Potenzial zur Steigerung der Profitabilität durch Digitalisierung, Standardisierung und Optimierung des Footprints. Als Branchen- und Innovationsführer schafft PALFINGER mit intelligenten Technologien täglich Mehrwert für seine Kunden. Zugleich sorgt die Wachstumsdynamik in Europa sowie der Fokus auf die Regionen Nordamerika, Asien-Pazifik und Marine, ergänzt durch den Ausbau des Servicegeschäfts, für nachhaltiges Wachstum.

DIVIDENDE

Die PALFINGER AG verfolgt eine kontinuierliche Dividendenpolitik. Diese sieht vor, dass rund ein Drittel des Jahresgewinns an die Aktionäre ausgeschüttet wird. Im Jahr 2025 betrug der Konzerngewinn der PALFINGER AG 96,7 Mio. EUR. PALFINGER Vorstand und Aufsichtsrat schlugen der Hauptversammlung am 8. April 2026 eine Dividende von 0,90 EUR (2024: 0,90 EUR) je Aktie vor.

EIGENTUMSVERHÄLTNISSE

Die PALFINGER AG hat mit der Familie Palfinger, die direkt bzw. indirekt rund 56,2 Prozent der Aktien hält, einen stabilen Kernaktionär, der auch im Aufsichtsrat vertreten ist. PALFINGER hielt bis August 2025 eigene Aktien im Ausmaß von 7,5 Prozent, welche am 28. Juli 2025 über ein beschleunigtes Privatplatzierungsverfahren (ABB) außerbörslich zu einem Kurs von 35,40 EUR am Kapitalmarkt platziert wurden. Das Closing fand am 31. Juli statt. Der Streubesitz wurde durch die Platzierung erhöht und liegt aktuell bei 43,8 Prozent. Nach Kenntnis des Unternehmens halten private Aktionäre einen signifikanten Anteil des Streubesitzes. Die Mehrheit der Streubesitz-Aktien befindet sich in den Portfolios primär kontinentaleuropäischer institutioneller Investoren.

EXECUTIVE SUMMARY NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG

Die Nachhaltigkeitsstrategie von PALFINGER ist ein integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie und trägt zur langfristigen Sicherung von Innovationskraft, Stabilität und nachhaltigem Wachstum bei. Sie basiert auf der Analyse der Wertschöpfungskette sowie den Ergebnissen der Wesentlichkeitsanalyse und wird im strategischen Programm „Sustainability as an Opportunity“ umgesetzt. Fünf strategische Handlungsfelder – Klimaschutz, zirkuläre Wertschöpfungsketten, Menschen, Werte und Kultur, Produktintegrität sowie Governance und Compliance – bilden den Rahmen für die systematische Integration von Nachhaltigkeitsprinzipien in allen Unternehmensbereichen.

Das Sustainability Council fungiert als interdisziplinäres Steuerungsgremium und gewährleistet die bereichsübergreifende Koordination sämtlicher Nachhaltigkeitsthemen. Unter der Beteiligung von Führungskräften zentraler Global- und Corporate Functions entwickelt es die Nachhaltigkeitsstrategie, definiert Ziele und Maßnahmen und überwacht deren Umsetzung. Das Gremium berichtet direkt an den Vorstand, der wiederum den Aufsichtsrat quartalsweise über Fortschritte und wesentliche Nachhaltigkeitsthemen informiert.

UMWELT

KLIMASCHUTZ

Im Rahmen des Handlungsfelds Klimaschutz setzt PALFINGER gezielte Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Reduktion von Treibhausgasemissionen um. Dazu zählen regelmäßige Energieeffizienzanalysen an den eigenen Standorten, der kontinuierliche Ausbau von Photovoltaikanlagen sowie die Umsetzung standortspezifischer Aktionspläne zur Senkung des Strom- und Wärmeverbrauchs. Darüber hinaus werden im Produktbereich technologische Lösungen entwickelt, die den Energieverbrauch der PALFINGER-Produkte verringern. Dazu zählt unter anderem das Eco Efficiency Scoping. Dieses strukturierte Analyseverfahren dient dazu, Dekarbonisierungspotenziale im Produktportfolio zu identifizieren. Ein weiteres Beispiel ist die Integration von Load-Sensing-Hydrauliksystemen, die den Energiebedarf bedarfsgerecht regeln und dadurch Kraftstoffverbrauch sowie CO₂-Emissionen reduzieren. Zudem treibt PALFINGER die Entwicklung von Hybrid- und elektrischen Antriebssystemen für Ladekrane und Hubarbeitsbühnen sowie die Elektrifizierung der Mitnahmestapler konsequent voran. Diese Maßnahmen leisten einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der gruppenweiten Energie- und Umweltziele sowie zur schrittweisen Dekarbonisierung der Wertschöpfungskette.

Im Rahmen einer umfassenden Klimarisikoanalyse hat PALFINGER physische und Übergangsrisiken über verschiedene Zeithorizonte und Klimaszenarien hinweg systematisch bewertet. Die Analyse bestätigte die Resilienz des Geschäftsmodells von PALFINGER gegenüber möglichen Entwicklungen, die im Zuge des Klimawandels auftreten können.

PALFINGER verfolgt das Ziel, die Scope 1- und Scope 2-Emissionen bis 2030 gegenüber dem Basisjahr 2022 (37.155 t CO₂e) auf 29.091 t CO₂e zu verringern. Die Zielerreichung basiert auf einer kontinuierlichen Steigerung der Energieeffizienz sowie dem vermehrten Einsatz erneuerbarer Energien und wird regelmäßig im Rahmen des Emissionsreportings überprüft. Das Ziel gilt für die gesamte PALFINGER Gruppe und ist als absolutes Reduktionsziel definiert. Im Jahr 2025 konnten die Scope 1- und Scope 2-Emissionen bereits um 2,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr vor allem durch Energieeffizienzmaßnahmen und den Ausbau von PV-Anlagen an mehreren Standorten reduziert werden.

Derzeit wird an der Ausarbeitung eines Übergangsplans sowie der Festlegung entsprechender Ziele für Scope 3-Emissionen gearbeitet, um künftig auch die vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsstufen vermehrt in die Dekarbonisierung einzubeziehen.

	2024	2025
Anteil erneuerbarer Quellen am Gesamtenergieverbrauch	45,3%	48,3%
Installierte PV-Anlagen in kWp	1.100	1.237
Scope-1-THG-Emissionen in Tonnen CO ₂ e	18.885	18.673
Scope-2-THG-Emissionen (marktbezogen) in Tonnen CO ₂ e	11.365	10.849
Signifikante Scope-3-THG Emissionen ¹⁾ in Tonnen CO ₂ e	2.852.777	2.752.771
THG-Gesamtemissionen (marktbezogen) in Tonnen CO ₂ e	2.883.027	2.782.293

1) 3.1 Erworbene Waren und Dienstleistungen und 3.11 Verwendung verkaufter Produkte

KREISLAUFWIRTSCHAFT

PALFINGER befindet sich aktuell im Aufbau einer Strategie bzw. von Konzepten zum Thema Kreislaufwirtschaft. Ein umfassendes Konzept liegt noch nicht vor, und die in der Strategie 2030+ verankerten zirkulären Geschäftsmodelle befinden sich in Entwicklung. An der Konkretisierung entsprechender Konzepte und Ziele wird derzeit gearbeitet.

PALFINGER fördert bereits durch gezielte Maßnahmen die Kreislaufwirtschaft und Ressourcenschonung. Neben der laufenden Initiative zur Lebensdauerverlängerung von Produkten durch Wartung, Reparatur und Ersatzteilmanagement erfolgt auch die systematische Zuführung recyclingfähiger Materialien an zertifizierte Wertstoffverwerter. Produktionsausschuss sowie nicht mehr nutzungsfähige Komponenten werden getrennt gesammelt und dem Recyclingprozess zugeführt, um Materialkreisläufe zu schließen und die Umweltbelastung am Ende des Produktlebenszyklus zu reduzieren.

in Prozent	2024	2025
Menge an sekundären, wiederverwendeten oder recycelten Materialien der Ressourcenzuflüsse	39,9%	38,3%
Recyclbarer Anteil in den Produkten und Verpackung	96,9%	96,2%

SOZIALES

ARBEITSKRÄFTE DES UNTERNEHMENS

Im Berichtsjahr hat PALFINGER mehrere neue Maßnahmen zur Stärkung der Unternehmenskultur und Förderung von Gesundheit, Sicherheit und Vielfalt umgesetzt. Mit der Mental Health Initiative wurde ein ganzheitliches Programm zur Förderung psychischer Gesundheit und Resilienz eingeführt. Die Anti-Harassment Kampagne sensibilisiert Mitarbeitende für respektvolles Verhalten und unterstützt die Prävention von Belästigung und Diskriminierung. Die Role Models Kampagne stärkt eine inklusive und chancengerechte Unternehmenskultur, indem sie inspirierende Mitarbeitende sichtbar macht. Darüber hinaus wurde das Succession Planning weiterentwickelt, um die strategische Nachfolgeplanung und Talententwicklung innerhalb der PALFINGER Gruppe zu fördern. Im Jahr 2026 wird zudem die globale Mitarbeitendenbefragung „PALFINGER Voice“ durchgeführt, um Feedback zur Unternehmenskultur und zu zentralen Themen der Mitarbeiterzufriedenheit einzuholen.

PALFINGER verfolgt drei strategische Ziele. Erstens soll die freiwillige Fluktuationsrate dauerhaft unter sechs Prozent liegen. Die Mitarbeiterbindung und -zufriedenheit soll durch gezielte Maßnahmen wie mobiles Arbeiten, das Learning Management System sowie die Mental Health Initiative nachhaltig gestärkt werden. Zweitens wird angestrebt, den Frauenanteil im Top-Management schrittweise an den generellen Frauenanteil in der PALFINGER Gruppe anzugleichen, um Diversität und Chancengleichheit in Führungspositionen weiter auszubauen. Drittens zielt das Unternehmen darauf ab, die Unfallrate (Total Recordable Injury Rate, TRIR) bis 2028 auf 8,5 Unfälle pro einer Million Arbeitsstunden zu senken und die Arbeitssicherheit konzernweit kontinuierlich zu verbessern.

Die Veränderungen der Kennzahlen spiegeln organisatorische und strukturelle Entwicklungen im Jahr 2025 wider. Der leichte Anstieg der Unfallrate (TRIR) resultiert aus einer höheren Produktionsauslastung und der Einarbeitung neuer Mitarbeitender, während die Mitarbeiterfluktuation weiter zurückging und unter dem Zielwert blieb. Der Frauenanteil stieg infolge personeller Veränderungen im Management.

	2024	2025
Freiwillige Mitarbeiterfluktuation	5,0%	4,5%
Anteil der weiblichen Mitarbeitenden in der obersten Führungsebene	7,1%	9,1%
Gesamtanzahl weibliche Mitarbeitende	14,9%	15,4%
Gender Pay Gap	13,9%	14,6%
Quote der meldepflichtigen Arbeitsunfälle (TRIR)	8,43	9,17
Mitarbeitende mit regelmäßigen Performance & Development Reviews	31,7%	27,1%

ARBEITSKRÄFTE IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Im Berichtsjahr setzte PALFINGER neue Schwerpunkte auf verantwortungsvolle Beschaffung und Arbeits- und Sozialstandards in der Wertschöpfungskette. PALFINGER hat eine unternehmensweit einheitliche Vorlage zur Berichterstattung über Konfliktmineralien gemäß dem Rahmenwerk der Responsible Minerals Initiative eingeführt. Dadurch können Lieferanten Daten zu Schmelzen und Raffinerien standardisiert melden, was Transparenz über die Herkunft von Mineralien schafft und Menschenrechtsrisiken in der Lieferkette frühzeitig erkennen lässt. Parallel dazu wurde mit dem Supplier Audit Management ein digitalisiertes System zur Bewertung und Überwachung von Lieferanten implementiert. Dieses ermöglicht eine strukturierte Erfassung und Auswertung von Nachhaltigkeitskriterien – unter anderem zu Umwelt, Arbeitssicherheit und Menschenrechten – und verbessert so die Transparenz und Sorgfaltspflicht entlang der Lieferkette. An der Festlegung konkreter messbarer Ziele zu Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette wird derzeit gearbeitet.

GOVERNANCE

Im Bereich Governance setzt PALFINGER auf klare und verbindliche Standards für rechtlich konformes, ethisches und nachhaltiges Handeln. Diese Grundsätze spiegeln auch die Werte der Unternehmenskultur – REACH UP, REACH OUT und REACH BEYOND – sowie den PALFINGER-Leitsatz „IMMER BESSER“ wider, der das stetige Streben nach Verbesserung und verantwortungsvollem Handeln beschreibt. Darauf aufbauend wurden die bisherigen Leadership Principles zu Leadership Competencies weiterentwickelt, die einheitliche Erwartungen an Führungskräfte definieren und verantwortungsbewusstes Handeln im gesamten Unternehmen fördern. Sie bilden die Basis für eine konsistente und wertorientierte Führungskultur, die Transparenz, Integrität und Verantwortlichkeit stärkt. Der Code of Conduct definiert diese Grundsätze für alle Mitarbeitenden weltweit, während der Code of Conduct für Business Partner die Einhaltung von Menschenrechten, fairen Arbeitsbedingungen, Geschäftsethik und Umweltstandards entlang der Lieferkette sicherstellt. Beide Richtlinien stärken Transparenz, Integrität und Verantwortungsbewusstsein und bilden die Grundlage für ein wirksames Compliance- und Governance-System.

Die Korruptionsprävention ist ein zentraler Bestandteil der Corporate Governance bei PALFINGER und wird durch den Code of Conduct sowie die konzernweite Group Policy Anti-Korruption geregelt. Diese beinhaltet klare Verbote von Bestechung, Kickbacks und unangemessenen Zuwendungen und verpflichtet die Mitarbeitenden zu regelmäßigen Schulungen. Zudem steht mit der global zugänglichen Integrity Line ein Hinweisgebersystem zur Verfügung, über das potenzielle Verstöße vertraulich gemeldet werden können. Durch definierte Kontroll-, Trainings- und Berichtsprozesse begegnet PALFINGER Korruptionsrisiken weltweit präventiv und stellt deren systematische Aufdeckung sicher.

A thick red vertical bar runs along the left edge of the page.

01

KONZERN- LAGEBERICHT

KONZERNLAGEBERICHT

STRATEGIE UND UNTERNEHMENSSTEUERUNG

STRATEGIE

- **Reach Higher: Neue Strategie 2030+**
- **Ambitionierte Finanzziele für 2030**
- **Konsequentes Implementierungs-Monitoring**

MARKE UND KULTUR

PALFINGER steht für LIFETIME EXCELLENCE: Ein Versprechen gegenüber Kunden, seit Jahrzehnten. Um dieses Versprechen auch in einer zunehmend volatilen Welt langfristig erfüllen zu können, entwickelt sich PALFINGER kontinuierlich weiter, technologisch, organisatorisch und kulturell. In den vergangenen 18 Monaten erfolgte eine intensive Weiterentwicklung der Marke, Strategie und Unternehmenskultur. Eine derart umfassende Transformation entfaltet ihre volle Wirkung nur, wenn Identität (Marke), Verhalten (Kultur) und Ausrichtung (Strategie) gemeinsam gedacht werden.

Im Oktober 2025 veröffentlichte PALFINGER das Ergebnis dieses Prozesses und präsentierte neben der neuen Strategie auch die neue Markenpositionierung und die Weiterentwicklung der Unternehmenskultur:

Mission

PALFINGER bietet modernste Kran- und Hebelösungen – mit einzigartiger Performance und umfassendem Service, unterstützt durch das globale Expertennetzwerk und Wissen aus über 50 Jahren Technologieführerschaft in der Industrie.

Selbstverständnis

PALFINGER verbessert sich kontinuierlich – und macht so seine Kunden, Partnern und Mitarbeitenden jeden Tag erfolgreicher.

Brand Story

„Wir schaffen Hebelösungen, die unsere Branche voranbringen.

Durch Innovation, Service und Qualität setzen unsere Produkte und Lösungen Maßstäbe – und unterstützen damit unsere Kunden weltweit bei all ihren Herausforderungen.

Wir erfüllen Erwartungen nicht nur, wir übertreffen sie.

Jede unserer Lösungen ist darauf ausgelegt mehr zu leisten, intelligenter zu arbeiten und weiter zu heben.

Um vorwärtszukommen, müssen wir jeden Tag einen Schritt weiter gehen. Davon sind wir überzeugt.

Indem jeder von uns das Beste gibt, erreichen wir gemeinsam mehr.

So entwickeln wir uns weiter: Wir stehen niemals still.

Die größten Sprünge beginnen mit kleinen Schritten, und wir starten jeden Tag, um besser zu werden.

Wir wissen, Besserwerden ist ein Marathon, und wir sind dafür bereit. Mit Entschlossenheit, Leidenschaft und Führungsanspruch.“

Kultur und Werte

„Immer besser für Lifetime Excellence“: Die Unternehmenskultur ist die treibende Kraft, um sich jeden Tag zu verbessern und die Strategie in die Umsetzung zu bringen. Die Basis dafür sind die neuen Werte: leidenschaftlich, geradlinig und führend. Sie bieten Orientierung, prägen Denken und Handeln und definieren so auch den Umgang mit Partnern, Kunden und Lieferanten. Ergänzend wurde ein neues Kompetenzmodell für Führungskräfte entwickelt, um den kulturellen Wandel zu unterstützen.

REACH HIGHER–STRATEGIE 2030+

Die Welt wandelt sich schneller als je zuvor. Mit „Reach Higher“, der neuen Strategie 2030+, antizipiert PALFINGER globale wirtschaftliche, geopolitische und gesellschaftliche Veränderungen und nutzt diese als Chancen für Innovation und Weiterentwicklung. Ziel der PALFINGER-Wachstumsstrategie ist es, den langfristigen Unternehmenserfolg durch konsequente Kundenorientierung, nachhaltiges und profitables Wachstum sowie gesteigerte Effizienz zu sichern.

Die Strategie 2030+ fokussiert sich auf drei klar definierte strategische Ausrichtungen, die als Orientierung für alle unternehmerischen Entscheidungen und Maßnahmen dienen.

Lifting Customer Value

Aus den Bedürfnissen der Kunden entwickelt PALFINGER nahtlos integrierte Lösungen.

PALFINGER versteht seine Kunden, kennt ihre Herausforderungen und Bedürfnisse im Detail. Dieses Wissen wird in integrierte Lösungen verwandelt, die den Kunden das Leben erleichtern – über den gesamten Produktlebenszyklus hinweg – und sie erfolgreich machen. **PALFINGER schafft Mehrwert.**

So festigt PALFINGER:

- Kundennähe
- Technologieführerschaft
- Branchenführerschaft

Balanced Profitable Growth

Das breite Produktportfolio und der regionale Footprint ermöglichen ausbalanciertes profitables Wachstum.

PALFINGER baut auf seine Stärken: eine globale Präsenz und ein diversifiziertes Produktportfolio. PALFINGER kennt das eigene Potenzial – Lösungen und Produkte, in den verschiedenen Marktsegmenten und Regionen. Dieses Wissen nutzt PALFINGER und investiert gezielt, um auch künftig **ausgewogen profitabel zu wachsen.**

So festigt PALFINGER:

- Resilienz
- Marktkapitalisierung
- Arbeitgeberattraktivität

Execution Excellence

PALFINGER liefert Spitzenleistung und schafft effiziente, optimierte Prozesse für noch bessere Resultate.

Exzellenz ist Auftrag und Ziel von PALFINGER.

PALFINGER setzt Maßstäbe in der Industrie – von der Produktentwicklung bis zum Service. Durch eine schlanke Organisation, standardisierte Systeme, umfassende Digitalisierungsinitiativen und kompetente Mitarbeitende strebt PALFINGER nach Exzellenz – **in allen Bereichen.**

So festigt PALFINGER:

- Qualität
- Produktivität
- Liefertreue

18 STRATEGISCHE PROGRAMME SICHERN DEN ERFOLG

Den drei Ausrichtungen sind 18 strategische Programme zugeordnet, die den Erfolg der Strategie 2030+ sicherstellen. Fünf Programme wurden als besonders relevant eingestuft und entsprechend priorisiert:

Lifting Customer Value

Kundenorientierte Technologie- & Branchenführerschaft

PALFINGER versteht die Herausforderungen der Kunden und gestaltet als Technologieführer die Zukunft der Branche. Mit innovativen Lösungen steigert PALFINGER die Wertschöpfung und maximiert die Produktivität der Kunden. PALFINGER setzt neue Trends, erweitert technologische Möglichkeiten und übersetzt Kundenbedarfe gezielt in intelligente, marktrelevante Lösungen. Durch ein erweitertes Produktportfolio erschließt PALFINGER neue Märkte und stärkt bestehende. Das ist unser Verständnis von Kundennähe als Branchen- und Technologieführer.

Balanced Profitable Growth

Erweiterung Services & Ersatzteilgeschäft

PALFINGER ist für seine Kunden da. Egal wo, egal wann. Service wird bei PALFINGER ganzheitlich gedacht: Ein hochqualifiziertes Service- und Partnernetzwerk gewährleistet maximale Verfügbarkeit, sichert die Versorgung mit Original-Ersatzteilen und bietet umfassende Servicepakete, Verträge und digitale Features. Dieser Bereich wird kontinuierlich ausgebaut – zu Land und zu Wasser. Service ist der Schlüssel zu maximaler Performance über den gesamten Lebenszyklus hinweg und garantiert nachhaltigen Erfolg – für Kunden, Partner und PALFINGER selbst.

Hubarbeitsbühen als wesentliche Säule

Die Produktlinie Hubarbeitsbühen bietet dank einer weltweit steigenden Nachfrage – insbesondere in Europa, Nordamerika und weiteren aufstrebenden Märkten – besonders großes Potenzial für Wachstum und Wertschöpfung. High-End-Design, hochwertigste Stahl- und Alukomponenten sowie digitale Assistenz- und nachhaltige Antriebssysteme ermöglichen ihren vielseitigen Einsatz: sicher, schnell und flexibel auf allen Ebenen. PALFINGER nutzt jahrzehntelange Expertise und das globale Netzwerk gezielt, um passgenau auf regionale Kundenbedürfnisse einzugehen und sowohl bestehende als auch neue Märkte konsequent auszubauen. Damit werden Hubarbeitsbühen zu einer weiteren tragenden Säule des Produktportfolios von PALFINGER.

Execution Excellence

Optimierung globale Supply Chain

Stabile und effiziente Lieferketten sind eine Voraussetzung für die Sicherung des Wachstums, der Rentabilität sowie der branchenführenden Position. Sie müssen kundenorientiert, widerstandsfähig und anpassungsfähig sein. Die Supply-Chain-Organisation von PALFINGER fokussiert sich daher auf die Weiterentwicklung des Fertigungs- und Montage-Setups, Bestandsoptimierung, integrierte End-to-End-Planungsprozesse, Reduktion der Portfolio-Komplexität und optimierte Logistik. So erzielt PALFINGER Effizienzgewinne entlang der gesamten Lieferkette.

Optimierung Prozess-, System- & Datenlandschaft

Durch die Harmonisierung und Optimierung von Prozessen, Systemen und Daten erhöht PALFINGER die Effizienz und die Transparenz und ermöglicht so noch fundiertere Entscheidungen. Damit legt PALFINGER den Grundstein für den Einsatz von Künstlicher Intelligenz und sichert die langfristige Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens.

Neben den Must-Win Action Fields (Kundenorientierte Technologie- & Branchenführerschaft, Erweiterung Services & Ersatzteilgeschäft, Hubarbeitsbühnen als wesentliche Säule, Optimierung globale Supply Chain und Optimierung Prozess-, System- & Datenlandschaft) bilden weitere 13 strategische Programme das Fundament für die Zielerreichung.

IMPLEMENTATION-MONITORING DER STRATEGIE

Im Rahmen der Umsetzung der neuen Konzernstrategie bilden klar definierte Governance-Prinzipien die Grundlage für eine wirksame Steuerung und Erfolgskontrolle. Diese schaffen die organisatorische und kulturelle Basis, um sämtliche strategischen Programme konsequent zu implementieren und dadurch nachhaltig Mehrwert zu schaffen. Die zentralen Prinzipien sind:

- **Klare Verantwortlichkeiten** stellen sicher, dass alle Beteiligten ihre Rollen und Zuständigkeiten kennen, fokussiert agieren und Missverständnisse an den Schnittstellen vermieden werden.
- **Inhaltliche Transparenz** anhand klarer Ziele, Maßnahmen und Ressourcen ermöglicht eine effektive Zusammenarbeit im gesamten Konzern und die frühzeitige Erkennung von und das Gegensteuern bei Abweichungen, Risiken oder Engpässen.
- **Standardisiertes Reporting** sorgt für Vergleichbarkeit, höhere Effizienz und fundierte Entscheidungsprozesse, indem Fortschritte und Ergebnisse in einheitlichen Formaten dokumentiert und bewertet werden.
- **Nutzung bestehender Sitzungsstrukturen** gewährleistet eine nahtlose Integration der strategischen Inhalte in die wesentlichen Meetings des Top Managements, wodurch regelmäßige Reviews sichergestellt sowie Ressourcen effizient eingesetzt werden.

GESCHÄFTSMODELLE

Auch im Rahmen der Strategie 2030+ verfolgt PALFINGER vier verschiedene Geschäftsmodelle: Diese Geschäftsmodelle spezifizieren die Wertschöpfung und gehen auf unterschiedliche Markt-, Kunden- und Anwendungsbedürfnisse ein:

- **Configured** ist das zentrale Geschäftsmodell von PALFINGER und definiert globale modulare Baukastenarchitekturen. Ziel ist, Baukästen zu entwickeln, um die Produktion kosteneffektiv mit höchster Qualität durchzuführen, verbunden mit der Möglichkeit, in der Produktspezifikation auf individuelle Kundenbedürfnisse einzugehen.
- **Standard** bedeutet die Herstellung von Standardlösungen in großer Stückzahl mit optimierten Kosten und bester Qualität aus der Baukastenarchitektur.
- **Customized** ermöglicht kundenspezifische Designanpassungen von Configured-Lösungen. Einzelne Elemente wie Steuerstände und Funkfernsteuerungen oder die elektrische Energieversorgung zur Kran Spitze für die Ansteuerung spezieller Anbaugeräte können angepasst werden.
- **Project** ermöglicht neue Lösungen auf Grundlage spezifischer Kunden- und Ausschreibungsanforderungen und erweitert das Leistungsportfolio. Hier werden individuelle Einzellösungen für spezielle Anforderungen entwickelt, oftmals in Co-Kreation mit Kunden und Partnern. PALFINGER nutzt auch hier die vorentwickelten Grundkonzepte des Baukastensystems, um so weit wie möglich vorkonfigurierte Systeme zu verwenden und für Kunden optimal angepasst zu produzieren.

STRATEGISCHE ZIELE UND ERFOLGSMESSUNG

WESENTLICHE STRATEGISCHE ZIELE 2030

Als Teil der neuen Strategie 2030+ wurden ebenso die wesentlichen Konzernziele überarbeitet. Diese Ziele orientieren sich an den in der Vergangenheit kommunizierten Indikatoren und dienen als primäre Zielgrößen für die Erfolgsmessung externer sowie interner Stakeholder.

Umsatz von über 3 Mrd. Euro durch organisches Wachstum: PALFINGER setzt seinen Wachstumskurs in den nächsten Jahren weiter fort. Trotz eines wirtschaftlich und geopolitisch angespannten Marktumfeldes sieht PALFINGER genügend organisches Wachstumspotenzial, um bis 2030 ein Umsatzziel von über 3 Mrd. Euro erreichen zu können.

12 Prozent EBIT-Marge: Basierend auf den in der neuen Konzernstrategie zusätzlich erarbeiteten Chancen, insbesondere in den fünf wichtigsten Handlungsfeldern, strebt PALFINGER eine Profitabilitätssteigerung und die Erreichung einer EBIT-Marge von 12 Prozent bis 2030 an.

15 Prozent ROCE: PALFINGER betreibt weiterhin stringentes Current-Capital-Management sowie ein auf das Kerngeschäft fokussiertes Investitionsprogramm. Dies gewährt den optimalen Einsatz lang- und kurzfristiger Vermögenswerte und dient dazu, bis 2030 einen Return on Capital Employed von 15 Prozent zu erreichen.

Free Cashflow von mindestens 150 Mio. Euro: Durch die konsequente Umsetzung der Strategie und eine strikte Fokussierung auf operative Exzellenz beabsichtigt PALFINGER den Free Cashflow in den nächsten Jahren auf hohem Niveau zu halten.

Globaler Marktführer für Kran- und Hebelösungen: Die Kombination aus Kundenzentrierung und Technologieführerschaft entlang vieler Produktbereiche sichern die Position als globale Nummer 1 für Kran- und Hebelösungen bis 2030 ab. Bei Wachstumsprodukten und in Wachstumsregionen wird die Marktposition weiter ausgebaut.

INTERNE ERFOLGSMESSUNG

Um den Fortschritt und Erfolg der Konzernstrategie objektiv und ganzheitlich beurteilen zu können, setzt PALFINGER auf ein ausgewogenes Set von zwölf klar definierten Key Performance Indicators (KPI). Diese Kennzahlen decken sowohl finanzielle als auch nicht-finanzielle Aspekte ab und ermöglichen damit eine umfassende Betrachtung von Wachstum, Profitabilität, Effizienz, Marktposition, Kundenzufriedenheit sowie Nachhaltigkeit. Durch die kontinuierliche Messung dieser KPIs, aber auch die direkte Verbindung mit den strategischen Programmen wird sichergestellt, dass alle strategischen Maßnahmen Mehrwert stiften und dadurch die Konzernziele bis 2030 erreicht werden.

- **Finanzielle Ziele:** Umsatz, EBIT-Marge, ROCE, Free Cashflow, Eigenkapitalquote, Aktienkurs
- **Nicht-finanzielle markt-/kundenorientierte Ziele:** Marktführerschaft, Kundenzufriedenheit, Liefertreue
- **Nicht-finanzielle nachhaltigkeitsorientierte Ziele:** Mitarbeitenden-Engagement, CO₂ Emissionen, Nachhaltige Produkte

UMSETZUNG DER STRATEGIE IM JAHR 2025

Parallel zur Erarbeitung der neuen Strategie 2030+ „Reach Higher“ hat PALFINGER im Berichtsjahr die Strategie aktiv vorangetrieben und wesentliche Meilensteine erreicht.

Lifting Customer Value

Ein Schwerpunkt lag auf den Maßnahmen zum Ausbau der Technologie- und Branchenführerschaft. Eine Analyse im Bereich Product Line Management & Engineering (PLM&E) hat weitere Potenziale aufgezeigt, wie die Effektivität in der Produktentwicklung gesteigert und Markteinführungszeit reduziert werden kann.

Seit Anfang 2025 werden mit dem Start von „CONNECTED as a Standard“ zahlreiche Produkte serienmäßig mit der digitalen Plattform PALFINGER CONNECTED ausgestattet. Dieser Schritt schafft die technische Basis für eine Reihe von digitalen Geschäftsmodellen. Zahlreiche Projekte in den Bereichen Automatisierung, Elektrifizierung sowie Daten- und Simulationsmodelle beschleunigen die Weiterentwicklung des PALFINGER Produktportfolios hin zu nachhaltigen Gesamtlösungen. Ebenso wurde 2025 eine neue Modellreihe an Mitnahmestaplern für Europa eingeführt. Im Rahmen der Vorstellung der neuen Strategie wurde auch die Marken-Positionierung von PALFINGER überarbeitet und die Vorstellung der neuen Corporate Identity sowie des neuen Corporate Designs für Anfang 2026 vorbereitet. Die neue Nachhaltigkeitsstrategie wurde beim Capital Markets Day im Oktober erstmals extern vorgestellt. Ein Fokus im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie liegt auf der Kreislaufwirtschaft.

Balanced Profitable Growth

Wesentliche Investitionen wurden in den Regionen getätigt. So wurde im September das neue Ersatzteillogistikzentrum für Nordamerika in Huntley, USA (NAM) eröffnet. Im Frühling 2025 wurde vom Aufsichtsrat die Freigabe für ein neues Montagewerk in Indien erteilt. Die Übernahme eines geeigneten Grundstücks in Pune steht kurz vor dem Abschluss. Die Planungsarbeiten für das neue Werk haben begonnen, ebenso wie die Vorbereitungen für die Einholung der erforderlichen Genehmigungen für die Fabrik. Im Zuge der Asienstrategie wurde im Dezember auch das neue Engineering Center in Pune eröffnet und die Indien-Strategie auf der EXCON Messe in Bangalore vorgestellt. Mit der Markteinführung der TEC-Reihe wurde das Produktportfolio für Hubarbeitsbühnen vor allem für Europa auf ein neues technologisches Level gehoben. Im Dezember erwarb PALFINGER einen Minderheitsanteil am norwegischen Hersteller von Marinekränen Storm. Ziel dieser strategischen Partnerschaft ist es, das Portfolio an Marinekränen zu erweitern und die Position im maritimen Bereich weiter zu stärken.

Execution Excellence

Mit der Einführung von SAP S/4 an zwei Standorten in den USA (NAM) wurde ein wesentlicher Schritt zur Standardisierung und Optimierung von Daten und Prozessen umgesetzt. Datenverfügbarkeit und Cybersicherheit entlang der gesamten Wertschöpfungskette sind entscheidend, um die Digitalisierungsstrategie von PALFINGER umzusetzen. Schritte zu einer Verbesserung der Bilanzstruktur und Fokussierung der Ressourcenallokation wurden mit der Hereinnahme eines strategischen Mehrheitseigentümers an StrucInspect sowie der Veräußerung des Megarme-Geschäfts in Dubai erreicht. Im Rahmen des Programms „Optimierung globale Supply Chain“ wurden der Operations-Footprint weiterentwickelt sowie Vorräte reduziert.

AUSBLICK: MITTELFRISTIGE UMSETZUNG DER STRATEGIE BIS 2027

Um das künftige Wachstum von PALFINGER abzusichern, werden die Investitionsaktivitäten fortgesetzt. Im Rahmen der Strategie „Reach Higher“ liegt der Fokus bis 2027 unter anderem auf folgenden Bereichen:

- Ausbau der Technologieführerschaft durch die Entwicklung integrierter und vernetzter Lösungen
- Verbesserung der Integration von PALFINGER Produkten in Gesamtlösungen durch Investitionen in die Telematik-Anbindung
- Projekte zur Schaffung von Digitalen Zwillingen für effizientere Prozesse von der Produktentwicklung bis zum After-Market-Service (Prototypenbau, virtual testing, predictive maintenance)
- Stärkung des Service- und Ersatzteilgeschäfts u.a. durch Ausbau des Servicenetzwerks
- Weiterentwicklung des Händler- und Partnernetzwerkes als Basis für eine starke globale Marktpresenz
- Ausbau der Produktionsanlagen in Ormož, Slowenien (EMEA) und Pune, Indien (APAC) sowie Stärkung der Lieferkette und des Lieferantennetzwerks (Schwerpunkte Indien, China, USA und Mexiko)
- Stärkung der System- und Datenlandschaft durch den weiteren Roll-out von SAP S/4 Hana auf Basis eines standardisierten Templates sowie eines neuen PLM-Systems (ab 2026)
- Konsequente Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie entlang der fünf strategischen Handlungsfelder
- Prozessoptimierungen in allen Funktionen und Regionen

UNTERNEHMENSSTEUERUNG

- **Good Corporate Governance durch organisatorische und prozessuale Maßnahmen**
- **Qualitätsorganisation weiter optimiert**
- **Einrichtung der Krisen-Taskforce für die Entwicklungen der US-Zölle**

AUFBAU- UND ABLAUFORGANISATION

Die GPO ermöglicht die zentrale funktionale Führung im Konzern. Die Steuerung erfolgt über Global und Corporate Functions, welche vom Vorstand der PALFINGER AG geleitet werden. Global Functions umfassen die Bereiche Sales & Service, Operations, Procurement, Supply Chain Management, Controlling & Accounting, Human Resources und Product Line Management & Engineering (PLM&E). Corporate Functions decken die Bereiche Corporate Strategy, Innovation & Sustainability, Information and Communication Technology & GBS, Investor Relations, Legal Counsels, Marketing & Communications, Process & Data Management, Quality Management, Treasury, Taxes & Risk Management, Sales & Operations Planning, Data Protection Officer, Issuer Compliance, Internal Audit sowie Governance & Compliance ab.

Global Functions führen direkt mit disziplinärer Verantwortung bis in die Regionen und lokalen Einheiten. Corporate Functions fungieren primär als Centers of Excellence und übernehmen damit gruppenweite Governance und fachliche Vorgaben für die lokalen Einheiten. Alle Functions entwickeln und verantworten innerhalb ihres Verantwortungsbereichs Strategien, Richtlinien, Prozesse und Tools, um global einheitliche Standards zu gewährleisten.

Die PALFINGER Prozessorganisation legt die Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten für die Abläufe innerhalb der Gruppe mit dem Ziel fest, Prozesse und Systeme kontinuierlich zu standardisieren, zu optimieren und zu automatisieren. Mit der Enterprise Architektur wurden die Strukturen und Zusammenhänge von Geschäftsprozessen definiert und festgelegt. Damit wurden Standardabläufe konzernweit digital beschrieben. Der konzernweite Rollout des SAP S/4 HANA ERP Systems wurde 2025 fortgesetzt. Go-Lives erfolgten an zwei Standorten in den USA.

Um die Qualität aller PALFINGER Produkte und Lösungen nachhaltig zu steigern, setzt PALFINGER im Rahmen der strategischen Initiative „Quality Leader“ einen Schwerpunkt auf präventives Qualitätsmanagement. Der Transferprozess für Matrix-Zertifizierungen wurde 2025 erfolgreich fortgesetzt. Im Berichtsjahr lag der Fokus auf dem Aufbau eines organisatorischen Set-ups in den Bereichen Qualitätsmanagement, Umweltmanagement, Arbeitssicherheit und Energiemanagement. Ziel war die Etablierung eines zentral gesteuerten internen ISO-Auditmanagements in Zusammenarbeit mit einer globalen Zertifizierungsgesellschaft. Mit Ende des Berichtsjahres werden bei PALFINGER insgesamt 96 Zertifikate in 67 Gesellschaften geführt.

Bei PALFINGER dienen permanent eingerichtete fachliche Gremien als zusätzliches Steuerungsinstrument. Diese interdisziplinär besetzten Gremien diskutieren und beraten über definierte Themenkomplexe. So werden etwa im Sustainability Council die Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt und entsprechende Maßnahmen in der Organisation vorangetrieben. Die Go Digital Steuerungsgruppe wiederum definiert gemeinsam mit dem Vorstand die Digitalisierungsstrategie von PALFINGER, steuert das Projektportfolio, initiiert die frühzeitige Evaluierung neuer Technologien und unterstützt die Implementierung bereichsübergreifender operativer Initiativen.

UNTERNEHMENSPLANUNG UND CONTROLLING

Um die strategischen Ziele zu erreichen, wurde ein mehrphasiger Planungsprozess etabliert. Dabei wird zwischen kurzfristiger Planung sowie mittel- und langfristigen Planungsinstrumenten unterschieden.

Die strategische Planung erstreckt sich über einen Zeitraum von fünf Jahren. Im Zuge dieses Prozesses werden Markttrends analysiert, Geschäftsmodelle innerhalb einer Region definiert oder angepasst und Änderungen im Rahmen der Gesamtstrategie von PALFINGER durchgeführt. Der strategische Planungsprozess erfolgt alle zwei Jahre und wird von Controlling & Accounting und Corporate Strategy, Innovation & Sustainability koordiniert. Aktualisierungen der strategischen Planung werden unter Berücksichtigung der jeweiligen Marktentwicklungen jährlich vorgenommen.

Die mittelfristige Planung erfolgt über die jährliche Budgeterstellung auf Basis der Sales & Operations Planung. Dabei werden die Geschäftsentwicklung der Produktlinien und Regionen sowie die Kostenentwicklungen essenzieller Treiber wie Material, Lohn und Inflation und aller laufenden Projekte und Initiativen der einzelnen Functions berücksichtigt. Die daraus gewonnen Planungsprämissen und Zielsetzungen für das jeweils folgende Jahr werden im Zeitraum Juli bis September erarbeitet. Die Planung und operative Umsetzung erfolgen auf Basis des 3. Quartalsabschlusses im Oktober.

Die kurzfristige Planung erfolgt monatlich durch die Simulation der Umsatz- und Ergebnisentwicklung des laufenden Jahres auf Basis der globalen Vertriebs- und Produktionsplanung. Zusätzlich werden periodisch die zentrale Simulation und die Simulationsparameter wie Durchschnittspreise auf lokaler Ebene validiert und aktualisiert.

RISIKO- UND KRISENMANAGEMENT

Das PALFINGER Risikomanagement identifiziert, bewertet und überwacht Risiken, definiert Mitigationsmaßnahmen und stellt deren Monitoring sicher. Der Risikomanagementprozess unterstützt somit aktiv die Zielerreichung bei PALFINGER. Das Risikomanagement steuert und koordiniert das Risikomanagementsystem und den -prozess. Design und Angemessenheit des gruppenweiten Risikomanagements werden jährlich von einem externen Auditor überprüft und beurteilt.

PALFINGER definiert Risiko als die Möglichkeit einer positiven oder negativen Abweichung von geplanten Ergebnissen. Daher werden Risiken als Planabweichungen bewertet und priorisiert. Das Monitoring der festgelegten Mitigationsmaßnahmen erfolgt für alle wesentlichen Risiken zentral durch das Risikomanagement und wird quartalsweise an Vorstand und Aufsichtsrat berichtet.

Die Abteilung Governance & Compliance steuert das Krisenmanagement. PALFINGER definiert eine Krise als schwerwiegenden Vorfall, dessen potenzielle Auswirkungen auf den Konzern beträchtlich sind. In Krisensituationen wird die Regelorganisation durch die Krisenorganisation ergänzt bzw. abgelöst und eine Krisen-Taskforce übernimmt die Steuerung in den betroffenen Teilbereichen. Dadurch wird eine effektive Steuerung des Konzerns auch in Ausnahmesituationen gewährleistet. Die Ausrufung einer Krise obliegt dem Vorstand, welcher Governance & Compliance den Auftrag zur Bildung einer Krisen-Taskforce erteilt. Im Jahr 2025 wurde eine Krisen-Taskforce als Reaktion auf die US-Zölle eingerichtet, um die negativen finanziellen Auswirkungen zu minimieren.

GOVERNANCE UND INTERNES KONTROLLSYSTEM

Die gesetzten Unternehmensziele auf Grundlage von Unternehmensvision und -werten zu erreichen ist oberste Priorität von PALFINGER. Dabei gewährleistet PALFINGER eine transparente Unternehmensführung, die den internen und externen Anforderungen entspricht.

Als zentrale Plattform bildet das PALFINGER Group Policy System eine wesentliche Basis des Governance-Modells der PALFINGER Gruppe einschließlich des Internen Kontrollsystems. G&C stellt die Aufrechterhaltung des Systems sowie die inhaltliche Qualität der Gruppenrichtlinien sicher und unterstützt die Global / Corporate Functions bei deren Erarbeitung. Die Gruppenrichtlinien werden zentral publiziert und durch G&C an die Mitarbeitenden kommuniziert. Das jeweilige Management ist für Inhalt, Aktualität, Implementierung und Monitoring der Gruppenrichtlinien verantwortlich. Internal Audit überprüft risikoorientiert Design und Umsetzung der Richtlinien.

Auf Basis der Richtlinien werden Prozesse definiert sowie Prozessrisiken und -kontrollen adressiert. Um sicherzustellen, dass wesentliche Schlüsselkontrollen in allen Gesellschaften und Prozessen implementiert sind, erfolgt im Zuge des Quartalsreportings auch ein Reporting über die Implementierung rechnungslegungsrelevanter Kontrollen.

Die PALFINGER Organisation handelt nach den Grundsätzen des Vier-Augen-Prinzips und der Funktionstrennung. Der interne Freigabeprozess sowie externe Zeichnungsberechtigungen werden von einer eigenen Gruppenrichtlinie geregelt.

COMPLIANCE

PALFINGER strebt nach profitabilem und nachhaltigem Wachstum und stellt als global agierendes Unternehmen sicher, dass sämtliche Geschäftstätigkeiten weltweit einheitlichen Standards entsprechen. PALFINGER verfügt über zwei Verhaltenskodizes – einen für Mitarbeitende und einen für Geschäftspartner. Diese Kodizes legen verbindliche rechtliche, ethische und moralische Standards in den Bereichen Menschenrechte, Geschäftsethik und Umweltschutz fest. Mitarbeitende sowie Geschäftspartner, darunter Lieferanten und Händler, sind verpflichtet, die Prinzipien dieser Kodizes zu befolgen. Beide Verhaltenskodizes sind auf der Unternehmenswebsite von PALFINGER veröffentlicht. Ergänzend spezifizieren weiterführende Gruppenrichtlinien ausgewählte Themen.

Interne Schulungen erhöhen das Bewusstsein für Compliance-relevante Sachverhalte. Im Jahr 2025 wurden neue verpflichtende Compliance-Trainings zu den Themen Anti-Korruption, Exportkontrolle und Anti-Diskriminierung veröffentlicht. G&C bedient sich darüber hinaus der bestehenden internen Kommunikationskanäle, um aktuelle Themen und Neuerungen zur Compliance im Unternehmen zu kommunizieren und zu schulen.

Zur Vermeidung und Aufdeckung von Verstößen gegen Gesetze und Gruppenrichtlinien definiert PALFINGER einen mehrstufigen Maßnahmenkatalog. Eine „Integrity Line“ ermöglicht über die Unternehmenswebsite, via E-Mail, telefonisch oder persönlich die namentliche oder anonyme Meldung möglicher Verstöße. Entsprechende Meldungen werden durch G&C und Internal Audit evaluiert. Bei festgestelltem Fehlverhalten werden gemeinsam mit dem verantwortlichen Management konkrete Maßnahmen zur Sicherstellung der Compliance vereinbart.

INTERNAL AUDIT

Internal Audit fungiert als zentraler Ansprechpartner für den Vorstand bzw. als Organ unabhängiger und objektiver Prüfungen der Wirksamkeit der konzernweiten Risikomanagement-, Kontroll- und Steuerungsprozesse sowie der Ablauforganisation. Diese Tätigkeiten zielen darauf ab, organisatorische und prozessuale Verbesserungen nachhaltig zu fördern. PALFINGER folgt dabei einer standardisierten Revisionsmethodik.

Die wichtigsten Auditprioritäten werden jährlich aus dem Risikoportfolio abgeleitet und priorisiert. Neben dem durch den Prüfungsausschuss genehmigten jährlichen Audit Plan führt Internal Audit im Anlassfall auch Ad-hoc Audits bzw. Sonderprüfungen gemäß dem strukturierten Audit-Prozess durch.

Die Ergebnisse werden dem verantwortlichen operativen Management vorgelegt, und gemeinsam werden Verbesserungsmaßnahmen definiert. Die Implementierung der Maßnahmen wird durch Internal Audit überwacht. Das Reporting zu Auditergebnissen und Maßnahmen erfolgt an den Vorstand und den Prüfungsausschuss.

WESENTLICHE MERKMALE DES INTERNEN KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS IM HINBLICK AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Die Einrichtung eines angemessenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems für den Rechnungslegungsprozess liegt in der Verantwortung des Vorstandes der PALFINGER AG. Dieser hat dazu konzernweit verbindlich anzuwendende Gruppenrichtlinien verabschiedet und ein entsprechendes Rechnungswesen sowie ein Internes Kontrollsystem installiert. Dabei sind Funktionstrennung und Vier-Augen-Prinzip wesentliche Bestandteile. Risiken der Bilanzerstellung sowie Maßnahmen zu deren Minimierung werden im Risikobericht beschrieben.

Die global zuständige zentrale Funktion Group Accounting verantwortet die Rechnungslegung im Konzern, definiert Standards, deren Anwendung und Auslegung der Rechnungslegungsvorschriften nach IFRS sowie Gruppenrichtlinien. Lokal verantwortliche Finance Business Partner sowie Global Business Services-Funktionen werden bei der Umsetzung aktiv unterstützt. Das IFRS-Konzernhandbuch legt einheitliche Regelungen zur Erfassung, Buchung und Bilanzierung von Geschäftsfällen im Rahmen der Erstellung von Jahresabschlüssen fest. Damit ist die Umsetzung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gemäß IFRS-Standards im Konzern gesichert. Das Konzernhandbuch wird laufend durch Group Accounting aktualisiert und ist von den einzelnen Konzerngesellschaften anzuwenden und umzusetzen.

In den IT-Systemen sind die Grundsätze des Internen Kontrollsystems wie z.B. eine angemessene Vergabe von Benutzerzugriffsrechten berücksichtigt. Der Zugang zu sensiblen Daten wird auf jene Gruppe von Mitarbeitenden beschränkt, die diese Daten zur Erfüllung ihrer Aufgaben benötigen.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats verantwortet das Monitoring des Rechnungslegungsprozesses und die Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems. Der Vorstand präsentiert in den regelmäßigen Sitzungen des Aufsichtsrats die wichtigsten Entwicklungen, Erkenntnisse und Optimierungsmaßnahmen. So wird sichergestellt, dass der Aufsichtsrat alle nötigen Informationen erhält und über das laufende Geschäft in regelmäßigen Abständen informiert wird.

FINANZIELLE UND NICHT-FINANZIELLE HIGHLIGHTS

- **Höchste EK-Quote seit 2013**
- **Nettofinanzverschuldung ist um mehr als 200 Mio. EUR gesunken**
- **Signifikant gestiegener Free Cashflow**

PALFINGER strebt langfristig profitables Wachstum an und misst die Fortschritte in der Entwicklung der Gruppe anhand finanzieller und nichtfinanzieller Kennzahlen. Für mittel- und langfristigen Erfolg sprechen Indikatoren wie gebundenes Kapital, Gesundheit der Mitarbeitenden und umweltbewusstes Wirtschaften. Die wesentlichen Kennzahlen für PALFINGER im Jahr 2025 waren:

- Umsatz
- EBIT-Marge
- Capital Employed
- Return on Capital Employed (ROCE)
- Free Cashflow
- Nettofinanzverschuldung
- Energieverbrauch und damit verbundene CO₂-Emissionen
- Total Recordable Injury Rate (TRIR)
- Mitarbeiterfluktuation

Im Berichtsjahr 2025 sank das Umsatzvolumen, vor allem aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den USA und Russland, um -0,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Beim Auftragseingang konnte PALFINGER ein Plus von über 10 Prozent im Vergleich zum Vorjahr erzielen. Wesentlicher Treiber war die Markterholung in EMEA mit einem Anstieg beim Auftragseingang um knapp 20 Prozent. Die EBIT-Marge sank auf 7,5 Prozent. Das durchschnittliche Capital Employed reduzierte sich aufgrund der Verbesserung im Current Capital auf 1.398,3 Mio. EUR. Der ROCE erreichte im Berichtszeitraum 9,5 Prozent. Der Free Cashflow erhöhte sich im Jahr 2025 deutlich auf 181,5 Mio. EUR nach 119,5 Mio. EUR im Jahr 2024. Die Reduktion des Working Capital sowie der Verkauf der eigenen Aktien wirkte sich positiv auf die Nettofinanzverschuldung aus, diese sank daher im Vergleich zum Vorjahr erheblich von 662,4 Mio. EUR auf 459,9 Mio. EUR im Jahr 2025.

Im Berichtsjahr sank der absolute Energieverbrauch mit 209,5 Mio. kWh in 2025 leicht im Vergleich zum Vorjahr mit 214,5 Mio. kWh. Die internen produktionsbezogenen CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2) sanken ebenfalls von 30.250 t CO₂e in 2024 auf 29.522 t CO₂e im Jahr 2025. Der Intensitätsquotient der Treibhausgasemissionen für Scope 1 und 2 betrug im Berichtsjahr 2025 12.620 t CO₂e/Mrd. EUR Umsatz (2024: 12.819 t CO₂e/Mrd. EUR Umsatz). Die Unfallrate TRIR erhöhte sich auf 9,17 (2024: 8,43). Die freiwillige Fluktuation lag im Berichtsjahr bei 4,5 Prozent und ist somit leicht gesunken (2024: 5,0 Prozent).

BERICHT ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF UND DIE WIRTSCHAFTLICHE LAGE

MAKROÖKONOMISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

- **Verhaltenes Wachstum in volatilem Umfeld**
- **FED und EZB senken die Leitzinsen**
- **US-Zollpolitik sorgt für Unsicherheit**

GLOBALE WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG

Die Weltwirtschaft befindet sich im Wandel. Sie ist geprägt von anhaltender geopolitischer Unsicherheit, steigender globaler Verschuldung, zunehmendem Protektionismus sowie veränderten wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen. Eine volatile Zollpolitik in den USA, der anhaltende russische Angriffskrieg auf die Ukraine sowie weitere geopolitische Spannungen haben die globalen Wachstumsaussichten gedämpft. Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine Prognose für das globale Wirtschaftswachstum 2025 mehrfach angepasst, zuletzt wurden 3,3 Prozent prognostiziert. Für 2026 wird ein konstant bleibendes Wirtschaftswachstum von 3,3 Prozent erwartet.¹

In den Industrieländern zeigte sich eine weiterhin wachstumsschwache wirtschaftliche Entwicklung. Die durchschnittliche Zunahme lag bei 1,6 Prozent (Vorjahr: 1,8 Prozent) und blieb somit unter den Erwartungen. In der europäischen Union wurde ein Zuwachs von 1,4 Prozent (Vorjahr: 1,1 Prozent) erzielt. Deutschland und Österreich erholten sich nach der Rezession im Vorjahr moderat und erreichten 0,2 Prozent bzw. 0,3 Prozent (Vorjahr: -0,5 Prozent bzw. -1,0 Prozent). Die südeuropäischen Länder entwickelten sich weiterhin solide: Spanien mit 2,9 Prozent (Vorjahr: 3,5 Prozent) und Portugal unverändert mit 1,9 Prozent. In den Vereinigten Staaten verlangsamte sich das Wachstum auf 2,0 Prozent (Vorjahr: 2,8 Prozent), bedingt durch eine nachlassende Binnenkonjunktur und anhaltende handelspolitische Unsicherheiten.

Die Schwellen- und Entwicklungsländer trugen auch im Berichtsjahr 2025 maßgeblich zum globalen Wachstum bei und erzielten eine durchschnittliche Zunahme von 4,2 Prozent (Vorjahr: 4,3 Prozent). Besonders hervorzuheben ist Indien, das mit 6,6 Prozent (Vorjahr: 6,5 Prozent) seine Rolle als Wachstumstreiber festigte. Auch China entwickelte sich mit 4,8 Prozent (Vorjahr: 5,0 Prozent) solide, wenn auch leicht abgeschwächt durch eine verhaltene Binnennachfrage und die anhaltende Immobilienkrise.²

VOLATILE US-ZOLLPOLITIK

Die USA verschärfen im Jahr 2025 ihre Zollpolitik deutlich. Die im März eingeführten Maßnahmen wurden im Verlauf des Jahres mehrfach erweitert und angepasst. Hohe Importzölle wurden auf eine breite Palette von Produkten verhängt – insbesondere auf Stahl, Aluminium, aber auch auf Fahrzeuge, Maschinen und elektronische Komponenten.³

Diese Maßnahmen führten vorübergehend zu Spannungen im Welthandel und in der Folge zu einer Senkung der globalen Wachstumserwartungen des IWF sowie der OECD. Im Sommer 2025 wurden einige der Zollerhöhungen im Zuge neuer Handelsabkommen und politischer Anpassungen entschärft, was zu einer leichten Aufwärtskorrektur der Prognose führte.

¹ *World Economic Outlook Update, January 2026: Global Economy: Steady amid Divergent Forces; World Economic Outlook 2026/003

² World Economic Outlook (October 2025) - Real GDP growth

³ Section 232 Tariffs on Steel and Aluminum Frequently Asked Questions | U.S. Customs and Border Protection

Die Unsicherheit blieb jedoch hoch, da die US-Zollpolitik zunehmend unvorhersehbar wurde und Investitionen, den internationalen Handel sowie globale Lieferketten belastete. Kurzfristig wirkten die Zölle in den USA leicht inflationstreibend, da die gestiegenen Importkosten zumindest teilweise auf die Verbraucherpreise übergingen.

DEISEN, INFLATION UND ROHSTOFFE

Die globale Geschäftstätigkeit von PALFINGER führt zu Zahlungsströmen in verschiedenen Währungen. Die wesentlichste Auswirkung auf die Geschäftsentwicklung von PALFINGER geht, neben dem Euro, vom amerikanischen US-Dollar (USD) aus. Zu Jahresbeginn 2025 notierte der Euro bei etwa 1,03 USD. Ab März verlor der US-Dollar sukzessive an Wert und der Wechselkurs erreichte im September einen Höchstwert von 1,19 USD. Im zweiten Halbjahr stabilisierte sich der Kurs bei etwa 1,17 USD, was einem Anstieg von rund 13,6 Prozent gegenüber dem Jahresanfang entspricht.⁴

Die globale Inflation verringerte sich von 5,8 Prozent im Jahr 2024 auf 4,2 Prozent im Berichtsjahr 2025. In der Eurozone sank die Inflationsrate auf 2,1 Prozent (2024: 2,4 Prozent) und bewegte sich damit nahe dem Zielwert der Europäischen Zentralbank. In Österreich hingegen stieg die Inflationsrate um 0,7 Prozentpunkte auf 3,6 Prozent (2024: 2,9 Prozent) und liegt damit deutlich über dem Durchschnitt des Euroraums. Für das Jahr 2026 wird eine globale Inflation von 3,7 Prozent prognostiziert.⁵

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat den Leitzins 2025 in mehreren Schritten von 3,15 auf 2,15 Prozent gesenkt.⁶ Auch die US-Notenbank (Federal Reserve, FED) nahm aufgrund der schwächeren wirtschaftlichen Daten erste Zinssenkungen vor, das Zinsniveau wurde auf 3,75 bis 4,0 Prozent herabgesetzt.⁷

Stahl ist der wichtigste Rohstoff für PALFINGER. Während der Preis für das Metall im letzten Jahr von 760 EUR auf 550 EUR pro Tonne kontinuierlich sank, war der Stahlmarkt im Berichtsjahr durch eine hohe Volatilität geprägt. Im Jahresverlauf schwankten die Preise zwischen 535 und 655 EUR pro Tonne. Zum Jahresende hin lag das Preisniveau bei etwa 630 EUR pro Tonne.⁸

SALES & SERVICE

- **Stabile positive Entwicklung trotz volatilen Marktumfelds**
- **Initiativen im Bereich Service und Spare Parts zeigen messbare Erfolge**
- **Ausweitung der Marktanteile in allen Regionen**

Die Global Function Sales & Service verantwortet bei PALFINGER den Vertrieb sowie das Servicegeschäft und ist in Regionen organisiert. Der Vertrieb erfolgt über eigene Niederlassungen sowie unabhängige Generalvertreter und Händler. Das weltweite, flächendeckende Vertriebs- und Servicenetzwerk umfasst rund 200 Generalimporteure und Händler in 130 Ländern.

Sales & Service bietet eine umfassende Betreuung der Kunden, vom ersten Kontakt mit PALFINGER bis hin zum After-Sales-Service für die Produkte. Neben den einzelnen Produktlösungen werden mit PalDrive sofort verfügbare Komplettfahrzeuge angeboten – das sind Gesamtlösungen bestehend aus Lkw, PALFINGER Produkt und Aufbaulösung.

Die Digitalisierung der Sales- und Service-Prozesse wird kontinuierlich vorangetrieben. Aufträge von Händlern und Generalimporteuren werden zunehmend über den Produktkonfigurator an PALFINGER übermittelt. Dadurch lassen sich die Komplexität von Kundenanfragen besser bewältigen und Fehler in der Angebotserstellung vermeiden. Zugleich verkürzt das Tool die Zeitspanne von der Anfrage bis zur Auftragserfassung deutlich. Die Applikation PALFINGER CONNECTED plus⁺ unterstützt darüber hinaus das Fuhrparkmanagement der Endkunden. Auf Basis von Telematikdaten ermöglichen die Anwendungen Flottenmanagern und Maschinenbedienern, den Betriebszustand ihrer PALFINGER Flotte in Echtzeit zu überwachen und somit die Effizienz im täglichen Einsatz zu steigern.

⁴ EUR zu USD Wechselkursverlauf im Jahr 2025

⁵ World Economic Outlook (October 2025) - Inflation rate, average consumer prices

⁶ Key ECB interest rates

⁷ Leitzins in den USA bis 2025 | Statista

⁸ Stahlpreise in Echtzeit

WESENTLICHE EREIGNISSE IM JAHR 2025

Die einsetzende Konjunkturerholung im europäischen Kernmarkt wirkte sich positiv auf die Geschäftsentwicklung aus. Der Auftragsstand bewegte sich im Jahr 2025 stabil auf dem Niveau des Vorjahres und bietet aus heutiger Sicht eine Visibilität bis knapp über das 1. Halbjahr 2026. Die neuen und weiterentwickelten Produkte stießen auf eine sehr gute Marktresonanz. Alle überarbeiteten Lösungen – darunter Mitnahmestapler, Hubarbeitsbühnen, Ladekrane sowie Marine Schwerlastkrane – verzeichneten sehr gute Auftragseingänge. Dies trug wesentlich dazu bei, dass PALFINGER seine Marktanteile in allen Regionen ausbauen und die Position im Wettbewerbsumfeld weiter festigen konnte.

Die strategische Initiative zur kontinuierlichen Ausweitung des After-Sales-Geschäfts wird konsequent umgesetzt. Neue Service-Standorte stärken die Kundennähe und Verfügbarkeit von Produkten, Ersatzteilen und Reparaturmöglichkeiten: Im ersten Halbjahr wurden der erweiterte und modernisierte Standort in Duisburg, Deutschland (EMEA), und die neue Niederlassung in Singapur (MARINE) eröffnet. Im zweiten Halbjahr wurde ein neues Ersatzteillistikzentrum in Huntley, USA (NAM) eingeweiht. Die Eröffnung des Sales- und Service-Hub in Madrid, Spanien (EMEA), soll im 2. Quartal 2026 folgen. In München, Deutschland (EMEA), ist der Baustart für einen neuen Standort im 1. Quartal 2026 vorgesehen. Der Ausbau der Infrastruktur unterstreicht den kontinuierlich steigenden Anteil des Servicegeschäfts am Gesamtumsatz.

Im Jänner erfolgte der Startschuss zur Servicekampagne „Solution P“. PALFINGER bietet ein Komplettpaket aus Produkten, digitalen Lösungen und Services. Auch auf der bauma im April 2025 präsentierte sich PALFINGER unter dem Motto „Go for Solution P“ – Innovationen wie der Ladekran PK 880 TEC sowie der Mitnahmestapler mit Mittelsitz und Neuerungen bei den Hubarbeitsbühnen wurden vorgestellt. In den sieben Tagen der Münchner Leitmesse wurden an beiden Ständen von PALFINGER mehr als 100.000 Besucherinnen und Besucher betreut und zahlreiche Aufträge abgeschlossen.

Im August präsentierte PALFINGER MARINE auf der Aqua Nor in Trondheim, Norwegen, Produkte und Technologien für die Aquakulturbranche. Ein Highlight war die PFM-Kranserie, die speziell für den Einsatz in der Fischzucht sowie im Service- und Arbeitsbootsegment entwickelt wurde. Im Mittelpunkt stand der neue PFM 2100, ein kompakter Kran, der Zuverlässigkeit mit Vielseitigkeit verbindet.

PALFINGER präsentierte in Dezember sein Produktportfolio auf der größten Baumaschinenmesse Asiens, der EXCON 2025 in Bangalore, Indien. Mit dem bislang größten Messeauftritt des Unternehmens in Indien setzte PALFINGER ein klares Zeichen für die wachsende strategische Bedeutung Indiens und die langfristige Stärkung der Marktposition in der APAC-Region.

ENTWICKLUNG IN DEN REGIONEN

EMEA

Zusätzlich zum Generalvertreter- und Händlernetzwerk werden manche Produkte und Lösungen für Erstausrüster (OEM) und Key Accounts direkt vertrieben. Die Kernbranchen der Region EMEA – Transport und Logistik, Vermietung und Leasing, Land- und Forstwirtschaft, Entsorgungswirtschaft, Eisenbahn und staatliche Organisationen sowie Infrastruktur und Bauwirtschaft – verdeutlichen die große Bandbreite des Produktportfolios von PALFINGER.

Im Jahr 2025 entwickelte sich der Auftragseingang insgesamt planmäßig und setzte die leichte Aufwärtsbewegung aus dem Schlussquartal 2024 fort. Nach einer sehr positiven Dynamik im 1. Quartal kam es im 2. Quartal zu einem leichten Rückgang. Dieser ist auf die ausgebliebene Erholung des deutschen Marktes zurückzuführen, da sich die angekündigten Infrastrukturinvestitionen verzögerten und damit die Erwartungen einer spürbaren Konjunkturbelebung dämpften. Im 3. Quartal setzte eine erneut positive Trendwende ein, insbesondere in Südeuropa und im Mittleren Osten, die innerhalb von EMEA zu den wesentlichen Wachstumsmärkten zählen.

Darüber hinaus verzeichnete PALFINGER zunehmende Auftragsaktivitäten im Defence-Bereich. Im Bühnensegment konnten mehrere Großaufträge realisiert werden – ein wesentlicher Schritt im Rahmen der weiteren Umsetzung der Hubarbeitsbühnen-Strategie.

NAM

PALFINGER betreibt neben den unabhängigen Generalvertretern und Händlern in den USA ein eigenes Händlernetzwerk, das weite Teile des Mittleren Westens und des Südostens abdeckt. Das Produkt- und Serviceangebot von PALFINGER umfasst dort unter anderem eine mobile Flotte von fast 100 Servicefahrzeugen an über 10 Standorten und ermöglicht einen guten Marktzugang. Die wichtigsten Branchen sind Entsorgungswirtschaft, Energieversorgungs- und die Telekommunikationsindustrie sowie Infrastruktur und Bauwirtschaft.

Die Zollpolitik der Trump-Administration führte im Jahr 2025 zu einem hohen Maß an Unsicherheit und spürbar gestiegenen Importkosten. Daraufhin erfolgten notwendige Preisanpassungen, welche das abwartende Bestellverhalten der Kunden weiter verstärkte. Seit Oktober 2025 ist eine Erholung und damit verbunden eine positive Entwicklung sichtbar. Generell entwickelten sich die Kundensegmente unterschiedlich. Die Nachfrage aus den Bereichen Vermietung sowie Öl und Gas blieb gering, wobei in beiden Fällen für 2026 eine Erholung erwartet wird.

Ein Höhepunkt des Jahres war die Produkteinführung der NAM-spezifischen PW-Krane, beide Modelle verzeichneten außerordentlich starke Auftragseingänge. Im Zuge der Eröffnung des Ersatzteillogistikzentrums in Huntley, USA, fand eine Händlertagung statt, bei der die neuen Produkte präsentiert wurden. Auch der Servicebereich entwickelte sich im Berichtsjahr positiv. Bei den Mitnahmestaplern konnten Großaufträge eines strategischen Kunden akquiriert werden.

LATAM

Die Branchen Bergbau, Energieversorgung, Land- und Forstwirtschaft sowie Infrastruktur und Bauwirtschaft stellen den Hauptmarkt in LATAM für PALFINGER dar. Die Kernmärkte sind vor allem Brasilien, Argentinien, Chile und Peru.

Die Region LATAM verzeichnete einen starken Start ins Jahr. Trotz des volatilen wirtschaftlichen Umfelds in Argentinien und einer leicht rückläufigen Marktnachfrage in Brasilien ab dem 3. Quartal konnte in der Region ein Rekordumsatz erwirtschaftet werden. Im Bühnensegment wurden mehrere Großaufträge im Energieversorgungsbereich gesichert.

Ein Höhepunkt war die Händlertagung im 4. Quartal in Rio Grande do Sul, Brasilien, an der rund 100 Händler und ebenso viele externe Gäste und Kunden teilnahmen. Die Veranstaltung bot Gelegenheit zum intensiven Austausch und zur weiteren Stärkung der Partnerschaften in der Region.

APAC

Die wichtigsten Branchen der Region sind Transport und Logistik, Eisenbahn, Entsorgungswirtschaft, Land- und Forstwirtschaft, staatliche Organisationen sowie Infrastruktur und Bauwirtschaft.

Die Region APAC zeigte sich auch im Jahr 2025 anhaltend stabil. China hat jedoch bislang nicht zu seiner früheren wirtschaftlichen Dynamik zurückgefunden. Als treibende Kraft und langfristiger Zukunftsmarkt kristallisierte sich Indien heraus. Um die Potenziale dieses Marktes bestmöglich zu nutzen, startete PALFINGER die Suche nach einem geeigneten Produktionsstandort in Indien. Die Übernahme eines geeigneten Grundstücks in Pune steht kurz vor dem Abschluss. Die Planungsarbeiten für das neue Werk haben begonnen, ebenso wie die Vorbereitungen für die Einholung der erforderlichen Genehmigungen für die Fabrik.

MARINE

PALFINGER bedient mit seinem Produktportfolio vor allem die Branchen Offshore (Öl, Gas und Wind), Passagier- und Kreuzfahrt, Marine und Küstenwache, Aquakultur und Fischerei sowie Handel und Transport.

Die Region MARINE verzeichnete im Berichtsjahr eine hervorragende Performance. Besonders hervorzuheben sind Großaufträge aus dem Offshore-Wind-Segment sowie aus dem Kreuzfahrtschiff-Bereich im Zusammenhang mit Boats & Davits-Lösungen. Dadurch hat PALFINGER in der Region MARINE eine hohe Visibilität, die über das 1. Halbjahr 2026 hinausreicht.

CIS

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine im Februar 2022 führte zu erheblichen wirtschaftlichen Verwerfungen. PALFINGER entspricht allen Sanktionsbestimmungen. Die Region agiert autark und eigenständig und bedient den russischen Markt ausschließlich durch die lokal gefertigten Produkte unter Beibehaltung der finanziellen Berichterstattung.

Ausblick

Der Gesamtausblick für das Geschäftsjahr 2026 ist positiv. In der Region EMEA wird eine Fortsetzung des positiven Aufwärtstrends erwartet. In der Region LATAM ist die Erweiterung der Servicestandorte in Brasilien und Argentinien vorgesehen, um die Marktpräsenz und Kundennähe weiter zu stärken. In der Region NAM hängt die Entwicklung maßgeblich von den nach wie vor volatilen Zollbedingungen ab. Es wird jedoch von einer Erholung der Marktnachfrage im Vermietungs- sowie im Öl- und Gas-Bereich ausgegangen. Die Region APAC bleibt weiterhin stabil. In der Region MARINE wird eine Fortsetzung der hervorragenden Performance erwartet. Insgesamt wird eine generelle Stabilisierung des Geschäftsumfelds erwartet.

EINKAUF UND SUPPLY CHAIN MANAGEMENT

- **Rohmaterialkosten weiter auf stabilem Niveau**
- **Projekt „Supply Chain Transformation“ für mehr Effizienz und Widerstandsfähigkeit der Lieferkette**
- **Gute Materialverfügbarkeit trotz volatilem Marktumfeld**

Die Global Function „Procurement“ umfasst die Kategorien Raw Material, Cylinder, Control Systems & Mechatronic, Hydraulic & Equipment, Drawing & Standard Parts, Chassis sowie Indirect Spend & Investment und verantwortet das gesamte Einkaufsvolumen von PALFINGER. Die Global Function „Supply Chain Management“ plant, koordiniert und überwacht alle Aktivitäten entlang der Lieferkette, um einen reibungslosen Produktionsprozess sicherzustellen.

PALFINGER stuft 700 seiner weltweit 7.000 Lieferanten als strategische Partner ein. Im Rahmen langfristiger Lieferverträge werden jährliche Bedarfsplanungen erarbeitet. Dadurch können Kosten fixiert und die Verfügbarkeit zukünftiger Volumina, vor allem bei kritischen Komponenten, sichergestellt werden. Um die Komplexität bei der Beschaffung von Bauteilen zu reduzieren, Prozesskosten zu senken und vor allem auch die Flexibilität zu erhöhen, setzt PALFINGER vermehrt digitale Schnittstellen zu seinen Lieferanten ein.

PALFINGER ergreift im Einkauf Maßnahmen, um das Risiko instabiler Lieferketten zu reduzieren. Die Praxis des „double/multiple sourcing“ minimiert das Risiko eines Lieferantenausfalls. Über das Beschaffungsprinzip „in der Region, für die Region“ durch lokale Partnerschaften mit vorzugsweise global agierenden Lieferanten vermindert PALFINGER zudem seinen ökologischen Fußabdruck und trägt zur lokalen Wertschöpfung bei.

WESENTLICHE EREIGNISSE IM JAHR 2025

Im Vergleich zur Vorjahresperiode verzeichnete PALFINGER eine Zunahme der Auftragseingänge. Lediglich in NAM blieben sie wegen der erhöhten Unsicherheit unter dem Niveau von 2024. Trotz notwendiger Kapazitätsanpassungen im Vorjahr konnten durch die frühzeitige Reaktion und rechtzeitige Übermittlung von Planungen an die Lieferanten die notwendige Versorgung mit Material und Komponenten gesichert werden. Lieferanten zeigten eine sehr gute Liefertreue, selbst nach einer in zwei Stufen erfolgten Erhöhung des Nachfragevolumens.

Die Rohmaterialpreise blieben trotz Volatilität und nach wie vor anhaltend höherer Inflation im Geschäftsjahr 2025 auf dem stabilen Niveau des Vorjahres, wenngleich seit dem 3. Quartal ein leichter Aufwärtstrend zu erkennen ist. Auch die Energiekosten konnten auf dem Vorjahresniveau gehalten werden. Die Fracht- und Transportkosten konnten weiter leicht gesenkt werden. Wesentliche Faktoren dafür waren eine verbesserte Auslastung der Transportkapazitäten und das Beschaffungsprinzip „in der Region, für die Region“.

Im Rahmen des Programms „Supply Chain Transformation“ wird der Aufbau einer kostenoptimierten, kundenorientierten, resilienten und flexiblen „End-to-End“ Supply Chain weiter vorangetrieben. Das Programm besteht aus mehreren aufeinander abgestimmten Einzelprojekten, die gemeinsam auf die Steigerung der Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit entlang der gesamten Lieferkette abzielen. Ein zentraler Schwerpunkt liegt auf der Digitalisierung der Supply Chain, um Datenflüsse zu automatisieren, Transparenz zu erhöhen und Entscheidungsprozesse zu beschleunigen. Darüber hinaus werden die Planungsprozesse kontinuierlich optimiert, um die Prognosegenauigkeit zu erhöhen und die operative Abstimmung über alle Wertschöpfungsstufen hinweg zu verbessern. Dabei können in zunehmendem Maße Künstliche Intelligenz und Datenanalyse zum Einsatz.

Im Jahr 2025 konnte der Lagerbestand wie geplant weiter abgebaut werden. Die Bestände an Roh- Hilfs- und Betriebsstoffen gingen um 40 Mio. EUR zurück und lagen damit deutlich unter dem Niveau des Vorjahres

Um das langfristige Wachstum von PALFINGER zu sichern, wurde das Lieferantenportfolio in Mexiko, Europa und Indien gezielt erweitert. Die neu gewonnenen strategischen Lieferanten wurden erfolgreich in die Lieferkette integriert und haben bereits erste Aufträge ausgeführt. In Mexiko befinden sich die ersten Komponenten bereits in Serienlieferung, verbunden mit einem sukzessiven Ausbau des Komponentenportfolios in den kommenden Monaten. Im Wachstumsmarkt Indien wurden neue strategische Partner auditiert. Erste Muster wurden bereits produziert und abgenommen. Damit wird die Voraussetzung für die lokale Belieferung des geplanten Montagewerks in Indien geschaffen.

In den Regionen NAM und LATAM wurden jeweils Lieferantentage veranstaltet, bei denen die neue Strategie von PALFINGER, Ausblicke auf die zukünftige Geschäftsentwicklung sowie Erwartungen an die Zusammenarbeit mit den teilnehmenden Lieferanten diskutiert wurden. Beide Initiativen dienen der Förderung des regionalen Beschaffungsprinzips und tragen zur Reduktion von Lieferkettenrisiken bei.

Um die dynamische Entwicklung rund um die US-Zölle tagesaktuell überwachen und analysieren zu können, wurde eine eigene Taskforce eingerichtet. Ihre Aufgabe besteht darin, durch koordinierte Maßnahmen aktiv gegenzusteuern und potenziell negative Auswirkungen zu minimieren. Die Zollsituation bleibt weiterhin volatil, was einen erhöhten operativen Aufwand mit sich bringt. Insbesondere im Zusammenhang mit den jüngsten Entwicklungen unter „Section 232“ müssen für viele Artikel und Einzelkomponenten die jeweiligen Stahlanteile detailliert erhoben und dokumentiert werden.

AUSBLICK

Für 2026 wird infolge frühzeitiger Verfügbarkeitsprüfungen – insbesondere bei elektronischen Komponenten – mit keinen wesentlichen Engpässen gerechnet. Die Rohmaterialpreise zeigen sich weiterhin stark abhängig von den volatilen Zollentwicklungen, was eine enge Marktbeobachtung erforderlich macht. Zur Absicherung der Versorgung und Flexibilisierung der Beschaffung werden Volumen Anpassungen durch den verstärkten Einsatz von Double Sourcing sowie Make-or-Buy-Strategien umgesetzt. Künftig soll die Kostenanalyse noch konsequenter in die Einkaufsaktivitäten integriert werden, um eine höhere Transparenz über Kostenstrukturen und in der Folge eine Reduzierung der Beschaffungskosten zu erzielen. Gleichzeitig bleibt die weitere Reduktion der Bestände ein zentrales Ziel, um Kapitalbindung und Lagerkosten nachhaltig zu senken.

PRODUKTION

- **Ausbau des globalen Footprints in EMEA und APAC**
- **US-Zölle führen zu Unterauslastung in NAM**
- **Kapazitätsausbau in EMEA**

Die Produktion bei PALFINGER wird von der Global Function „Operations“ verantwortet. Sie umfasst alle Produktionswerke der PALFINGER Gruppe und ist in Regionen organisiert. Mit über 7.000 Mitarbeitenden ist mehr als die Hälfte der Gesamtbelegschaft von PALFINGER in der Produktion beschäftigt.

Innerhalb der Funktion treibt die global ausgerichtete Abteilung „Operations Excellence“ gemeinsam mit den Werken die Standardisierung, Digitalisierung und Optimierung von Herstellungs- und Geschäftsprozessen voran. Die digitale Transformation entlang der Wertschöpfungskette wird zentral gesteuert, erprobt und im Produktionsnetzwerk realisiert.

Das Wertschöpfungsprinzip „in der Region, für die Region“ forciert die kundennahe Fertigung regionaler Produkte und Lösungen. Damit stellt PALFINGER eine geografische Nähe zu seinen Kunden sicher, profitiert optimal von den kürzeren Lieferwegen sowie Kostenvorteilen in Best-Cost-Ländern und ermöglicht überdies die rasche Reaktion auf veränderte Marktvolumina. Mit seinem weltweiten Produktionsnetzwerk sieht sich PALFINGER auch für mögliche Handelsbeschränkungen wie z.B. hohe Zölle gut aufgestellt.

WESENTLICHE EREIGNISSE IM JAHR 2025

Der globale Footprint von PALFINGER wurde weiter ausgebaut. In Niš, Serbien (EMEA), ist der Produktionsstandort erfolgreich angelaufen und wurde vollständig im Produktionsnetzwerk integriert. Für das neue Lackier- und Logistikzentrum in Ormož, Slowenien (EMEA), wurde ein Grundstück erworben, die Gemeinde hat die ersten Bodenarbeiten bereits abgeschlossen. Der Baubeginn ist im 1. Quartal 2026 geplant. In Indien (APAC) ist ein neues Montagewerk geplant. Die Übernahme eines dafür geeigneten Grundstücks in Pune steht kurz vor Abschluss. Die Planungsarbeiten für das Werk haben begonnen, ebenso wie die Vorbereitung für die Einholung der erforderlichen Genehmigungen für die Fabrik.

Die im Jahr 2024 initiierte Neuausrichtung des PALFINGER Produktions-Systems (PPS), und damit das Vorantreiben der LEAN-Transformation, wurde im Geschäftsjahr 2025 erfolgreich gefestigt. Die positiven Auswirkungen sind mittlerweile nicht nur in den Werken der EMEA-Region, sondern auch an Standorten wie Oklahoma City, USA (NAM), und Río Tercero, Argentinien (LATAM), deutlich sichtbar. Ein zentraler Erfolgsfaktor dabei ist das umfassende LEAN-Akademie-Programm, das in allen Regionen intensive Trainings anbietet und die systematische Weiterentwicklung der LEAN-Kompetenzen fördert.

Im Geschäftsjahr 2025 wurde die strategische Entscheidung getroffen, die Verantwortung für die Herstellung von Prototypen grundsätzlich im Bereich Operations zu bündeln. Die Umsetzung startete im zweiten Halbjahr 2025 in der Region EMEA. Kernpunkte sind die Zentralisierung der Fertigung von Prototypenkomponenten sowie die Stärkung der Prototypenmontage für die Produktlinien Ladekran, Hubarbeitsbühnen und Spezial-Hebelösungen. Diese Maßnahmen ermöglichen verkürzte Markteinführungs- und Lieferzeiten und damit beschleunigte Entwicklungszyklen sowie ein geregeltes Anlaufmanagement in den Serienwerken.

ENTWICKLUNG IN DEN REGIONEN

EMEA

Im Geschäftsjahr 2025 wurden die Produktionskapazitäten erhöht. Dies umfasste sowohl den gezielten Personalaufbau als auch Maßnahmen zur Automatisierung der zentralen Fertigungsprozesse. Eine fortbestehende Herausforderung ist die Gewinnung qualifizierter Fachkräfte, insbesondere im Bereich der Schweißtechnik und bei körperlich anspruchsvollen Tätigkeiten.

Die Werke im europäischen Produktionsnetzwerk verzeichneten eine gestiegene Auslastung, insbesondere in den modernisierten oder neu eingeführten Produkten im Bereich Hubarbeitsbühnen und Ladekrane. Somit folgt PALFINGER der sich stetig ändernden Marktnachfrage hinsichtlich Volumen und Anforderungen an die Produkte.

NAM

Die Region Nordamerika war 2025 durch vorausschauende Planung und ein hohes Maß an Flexibilität bei den Kapazitäten geprägt. Durch die volatile Lage, die Unsicherheit angesichts der Zollpolitik der US-Regierung und die damit verbundenen Folgen verzeichnete PALFINGER an allen US-Standorten eine geringe Auslastung, auf die mit einer Anpassung der Kapazitäten reagiert wurde. In Kanada hingegen verzeichnete die Produktionsstätte, aufgrund der hohen Nachfrage nach Ladekranen, eine steigende Auslastung.

LATAM

In der Region Lateinamerika konnte die Auslastung in Brasilien auf einem guten und stabilen Niveau gehalten werden. In Argentinien hingegen blieb das wirtschaftliche Umfeld volatil, was sich in einer schwankenden Nachfrage und entsprechend variabler Auslastung niederschlug.

APAC

Die Produktionsstätte Rudong, China, welche mit Sany als Joint Venture betrieben wird, verzeichnete eine stabile Auslastung auf nach wie vor niedrigem Niveau, es gelang jedoch ein signifikanter Qualitäts- und Effizienzsprung in der Produktion. Damit wird der Export in andere Länder der APAC-Region möglich. Ein wichtiger Schritt zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und regionalen Expansion wurde damit gesetzt. Um die Potenziale dieses Marktes bestmöglich zu nutzen, möchte PALFINGER eine neue Produktionsstätte errichten. Die Übernahme eines geeigneten Grundstücks für das neue Werk in Pune steht kurz vor dem Abschluss. Die Planungsarbeiten für das neue Werk haben begonnen, ebenso wie die Vorbereitungen für die Einholung der erforderlichen Genehmigungen für die Fabrik. Die damit verbundene lokale Wertschöpfung entspricht dem Wertschöpfungsprinzip „in der Region für die Region“ und wird den Zugang zum Markt verbessern.

MARINE

Die Werke in Qingdao, China, und Hanoi, Vietnam, verzeichneten im Geschäftsjahr 2025 erneut eine gute Auslastung. Die erste Phase der Erweiterung des Produktportfolios konnte erfolgreich abgeschlossen werden und bildet die Grundlage für die geplante zweite Phase der Portfolioerweiterung im kommenden Jahr.

CIS

Aufgrund des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine und den damit einhergehenden Sanktionen agiert die Produktion in CIS autonom und eigenständig.

AUSBLICK

Für das Jahr 2026 wird eine leichte Erholung des Marktes in den USA und folglich eine bessere Kapazitätsauslastung erwartet. APAC wird auf unterem Auslastungsniveau stabil bleiben. In der Region MARINE wird ein leichter Produktionsanstieg erwartet. Ein wesentlicher Schwerpunkt in EMEA wird der Anlauf der zentralen Fertigung von Prototypenkomponenten sowie die Professionalisierung von Montageprozessen in frühen Phasen der Produktentwicklung sein. Ähnliche Strukturen für den Prototypenbau sollen in den Regionen NAM und LATAM eingeführt werden. Auch im Jahr 2026 wird die LEAN-Kultur weiter vorangetrieben und verankert, was einen wesentlichen Beitrag zur Steigerung von Effektivität und Effizienz bei PALFINGER leisten wird. Dies soll mitunter durch die stärkere Einbindung in fertigungsnahen Bereichen wie Einkauf, Supply Chain Management und Produktentwicklung ermöglicht werden.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

- **Vollständige Überarbeitung der PK TEC, AWP TEC sowie der FLM-Reihe**
- **CONNECTED plus⁺: serienmäßig in Europa, Ausrollung Nordamerika**
- **Slipway System und Mission Bay Handling Solution: neues System, Offshore Boote zu Wasser zu lassen**

Forschung und Entwicklung tragen wesentlich zur Positionierung und zum Erfolg von PALFINGER als weltweit führendes und innovatives Technologieunternehmen bei. Die Global Function Product Line Management & Engineering bündelt sämtliche Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten und zählt an 24 Standorten rund 800 Mitarbeitende. Die Centers of Excellence fokussieren auf produktlinienübergreifende Modulentwicklung im Bereich Mechatronik und Embedded Software, die Bereitstellung zentraler Infrastruktur für Produkt- und Komponentenerprobung sowie die kontinuierliche Verbesserung methodischer Fähigkeiten in der Entwicklung, wie Model Based Systems Engineering. 2025 tätigte PALFINGER für Forschung und Entwicklung zahlungswirksame Aufwendungen in Höhe von 105,2 Mio. EUR (2024: 99,6 Mio. EUR), das entspricht 4,5 Prozent des Gesamtumsatzes (2024: 4,2 Prozent).

Die Neuausrichtung von Digital Solutions stärkt die Innovationsführerschaft von PALFINGER, indem digitale und physische Entwicklungen gezielt miteinander verknüpft und als integriertes Gesamtportfolio weiterentwickelt werden. Im Fokus steht die Integration externer Marktimpulse in datengetriebenen Geschäftsmodelle sowie eine konsistente digitale Lösungsarchitektur und ein einheitliches Kundenerlebnis über alle Kanäle und Plattformen. Strategische Schwerpunkte bilden PALFINGER CONNECTED, Data Analytics und produktorientierte Künstliche Intelligenz sowie Anwendungen aus dem Bereich der erweiterten Realität (XR) und 3D-Technologien. Die Portalstrategie rund um PALDESK schafft messbaren Kundennutzen und erweitert PALFINGERS Kernportfolio durch nahtlos integrierte digitale Lösungen.

Das Team „Foresight & Innovation“ (FI) legte den Fokus im Berichtsjahr auf den Ausbau des Technologie- und Trendradars, um frühzeitig entstehende Trends und neue technologische Entwicklungen industrieübergreifend zu screenen, analysieren, bewerten und priorisieren. Als Ergebnis wurden 5 wesentliche Tech-Cluster für die kommenden Jahre identifiziert: Digital Foundations, Smartification, Autonomous Machinery, Clean Tech und Urban Transformation.

WESENTLICHE EREIGNISSE IM JAHR 2025

Nach der Produkteinführung des neuen Ladekrans PK 880 TEC im ersten Halbjahr, folgte der neue, etwas kleinere Ladekran PK 720 TEC in der leistungsstarken TEC-Reihe von PALFINGER. Die Modelle vereinen modernste Technologien, darunter Nivellierassistent, Memory Position und Smart Control, mit den neuesten CONNECTED plus⁺ Lösungen und steigern damit Präzision und Hebeleistung. Die optional elektrische Antriebseinheit ermöglicht den emissions- und geräuscharmen Einsatz.

Die Produktlinie Digital Solutions umfasst neben CONNECTED plus⁺ unter anderem auch den VR-Trainingssimulator. PALFINGER CONNECTED ist die zentrale Plattform für datenbasierte Entscheidungsfindung und erhöht die Effizienz im Flottenmanagement sowie im Maschineneinsatz, beispielsweise durch optimierte Serviceplanung. Seit Anfang 2025 ist eine Vielzahl von PALFINGER Lösungen in Europa serienmäßig mit den entsprechenden Telematikmodulen ausgestattet. Das optionale Upgrade CONNECTED plus⁺ ermöglicht darüber hinaus Datenübertragung in Echtzeit und den Zugriff von Flottenmanager und Servicepartner auf eine gemeinsame Datenbank. In der zweiten Jahreshälfte wurde mit der Ausrollung von CONNECTED und CONNECTED plus⁺ auch in Nordamerika begonnen.

Im dritten Quartal wurde mit der neuen Version, der VR2, der realistischste Ladekransimulator in den Regionen EMEA und NAM auf den Markt gebracht. Der Simulator enthält neben hochrealistischen Szenarien eine präzise Nachbildung der originalen Steuersysteme sowie ein exaktes Maschinenverhalten. Durch die Integration der PALTRONIC-Berechnungen ist es nun möglich, Sicherheits-, Assistenz- und Komfortfunktionen realitätsgetreu zu trainieren.

Auf der bauma 2025 wurde die TEC-Reihe der Hubarbeitsbühnen mit vier neuen Modellen mit Arbeitshöhen von 19 bis 28 Metern vorgestellt. Sie sind modular aufgebaut und bieten vereinfachte Wartung, reduziertes Gewicht, höhere Korblasten und verbesserte Ergonomie. Alle Modelle können optional mit dem geräusch- und emissionsarmen Elektroantrieb ausgestattet werden.

Speziell auf die Bedürfnisse des nordamerikanischen Marktes zugeschnitten, wurden in der zweiten Jahreshälfte die fahrzeugmontierten Hubarbeitsbühnen PB 41 AT M und PB 38 AT eingeführt. Diese Modelle zeichnen sich wie die TEC-Reihe der Hubarbeitsbühne durch vereinfachte Wartung, starke Hublast und Präzision aus.

Die neuen FL-Mitnahmestapler, FLM 15 und 25, welche komplett neu für den europäischen Markt entwickelt wurden, sind mit einem einzigartigen Mittelsitz ausgestattet. Dadurch wird eine 360-Grad-Sicht möglich, modernste Ergonomie und einfache Navigation auf Basis des 4-Wege-Modus vereinen Leistung, Komfort und Sicherheit. Zusätzlich zum drehmomentstarken Dieselmotor wird die Reihe auch mit Elektroantrieb angeboten.

Ebenfalls auf der bauma 2025 wurde der erste Prototyp des Generation 3 Urban Range vorgestellt, eine Verbindung von Recyclingkran mit dem neuen Abrollkipper HT 18 TEC. Die innovative Produktkombination bildet ein leistungsstarkes All-in-One-Fahrzeug. Mit der innenliegenden Schlauchführung im Schwenkwerk und in den Stützen wird der Kran kompakter. Dank Multitool-Funktionalität lassen sich verschiedene Arten von Materialien flexibel bewegen.

Der PFM 2100 ist der erste Marine Schwerlast-Knickarmkran, der mit dem patentierten P-Profil Armsystem ausgestattet wurde. Mit einer maximalen Reichweite von über 29 Metern und einer Tragfähigkeit von 4.000 Kilogramm bei voller Ausladung vereint der Kran Reichweite, Präzision und Kraft. Das Modell wurde im August auf der Aqua-Nor in Trondheim (Norwegen) an Bord eines Schiffs vorgestellt. Im zweiten Halbjahr folgte die etwas kleinere Version des Schwerlastkrans, der PFM 1500, mit einer maximalen Reichweite von über 26 Metern und einer Tragfähigkeit von 3.350 Kilogramm bei voller Ausladung.

Mit der Mission Bay Handling Solution für das Offshore Boat Handling ist PALFINGER aktuell der einzige Komplettanbieter. Das Slipway-System ist flexibel und vollständig ferngesteuert zu bedienen, was den manuellen Aufwand als auch das Unfallrisiko bei Handling-Vorgängen auf ein Minimum reduziert.

Wichtige Kooperationen mit Partnern, Forschungsinstituten und Universitäten

PALFINGER pflegt Partnerschaften und Kooperationen mit Universitäten, Forschungseinrichtungen und Vertretern aus der Industrie, um neue Technologien, Innovationen und integrierte Lösungen zu entwickeln. So kann PALFINGER seinen Kunden die effizientesten, innovativsten und besten Produktlösungen anbieten. Durch das Innovationsnetzwerk steigert PALFINGER seine Attraktivität als Arbeitgeber für qualifizierte Fachkräfte.

Hauptpartner sind die Technischen Universitäten Wien und Graz, der Autonomous Operation Cluster (AOC, in Zusammenarbeit mit Ammann, Prinoth, Rosenbauer und TTControl) sowie das Austrian Institute of Technology (AIT) in Wien.

Aktuell arbeitet PALFINGER an einem eigenen Frontrunner-Projekt und zwei Konsortialprojekten mit der TU Graz (FutureWoodTrans) und dem AIT (Guardian) auf Basis der Forst- & Recycling-Krane. Im Bereich Mitnahmestapler arbeitet PALFINGER ebenfalls mit dem AIT am Projekt AWARD. Dabei geht es darum, den sogenannten Technology Readiness Level (TRL) von Stufe Vier (Laborumgebung) auf Stufe Fünf-Sechs (Demonstration im realen Betrieb) zu erhöhen.

Mit unseren Partnern, dem norwegischen Öl- und Gasunternehmen Aker BP sowie Optilift, einem Spezialisten für digitale Frachturnschlaglösungen, arbeiten wir an einer neuen Generation ferngesteuerter Offshore-Krane. Insgesamt werden sieben Krane an Aker BP geliefert, von denen fünf vollständig von einem Kontrollraum an Land in Stavanger, Norwegen, aus bedient werden können.

Alle Projekte zielen darauf ab, Technologien für den autonomen Maschinenbetrieb im Alltag (beispielsweise unter schwierigen Witterungsbedingungen oder Arbeitsverhältnissen) zu entwickeln – unter besonderer Berücksichtigung der rechtlichen Rahmenbedingungen.

AUSBLICK

Als führendes Unternehmen für Kran- und Hebelösungen investiert PALFINGER weiter intensiv in Forschung und die kontinuierliche Weiterentwicklung der Produktpalette. Auch im nächsten Geschäftsjahr werden neue Modelle unterschiedlicher Produktlinien vorgestellt und in den Markt eingeführt.

SONSTIGE WESENTLICHE ÄNDERUNGEN IN DER PALFINGER GRUPPE

WEITERE GESELLSCHAFTSRECHTLICHE VERÄNDERUNGEN IN DER PALFINGER GRUPPE

Im Jänner 2025 wurde die STRUCINSPECT GmbH in Österreich gegründet, an der die PALFINGER AG 27,39 % der Anteile hält.

Im März 2025 wurden alle Vermögenswerte und Schulden von der PALFINGER Tail Lifts Limited, Großbritannien, an die PALFINGER Marine UK Limited, Großbritannien verkauft.

Im April 2025 wurde die Elesa centro de montaje y servicios S.A., Spanien, auf die Palfinger Iberica Maquinaria, S.L.U., Spanien, verschmolzen.

Im Mai 2025 wurden die Anteile an der Mega Repairing Machinery Equipment LLC, Dubai, die Megarme General Contracting Company LLC, Abu Dhabi, und die Megarme Inspection & Engineering Service LLC, Dubai, verkauft.

Die Palfinger Marine DK AS, Dänemark, wurde mit Wirkung 16. September 2025 liquidiert.

Im November 2025 wurde die Equipment Technology LLC in den USA auf die Palfinger USA Operations LLC verschmolzen.

Im Dezember 2025 wurden von der Palfinger Marine Norway Holding AS 40% der Anteile an der norwegischen Storm Cranes AS übernommen.

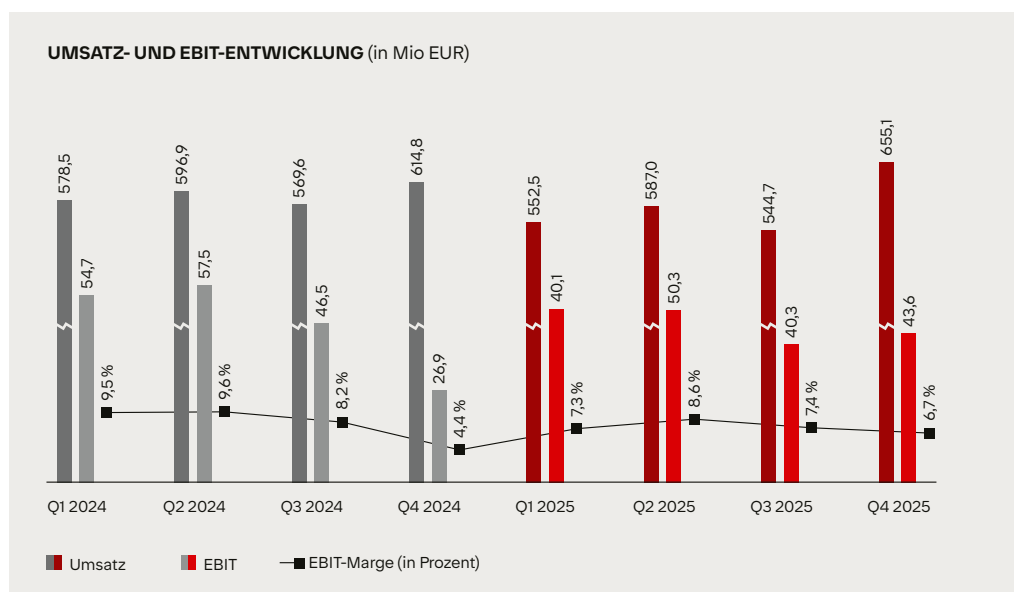
BERICHT ÜBER FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

GESCHÄFTSENTWICKLUNG 2025

Das Jahr 2025 war von einer heterogenen Entwicklung in den Regionen geprägt. Während die Kernregion EMEA eine leichte Konjunkturerholung verzeichnete, schwächelte die Konjunktur in NAM und CIS. Aufgrund der regionalen Diversifikation konnte PALFINGER trotz leichtem Umsatzrückgang das drittbeste Jahr der Unternehmensgeschichte erzielen. Gründe dafür waren die weitere Profitabilitätssteigerungen im Bereich der Marine sowie die verbesserte Auslastung in den Produktionswerken in EMEA. Aufgrund der beschriebenen Effekte erzielte PALFINGER in einem herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld einen Umsatz von 2.339,3 Mio. EUR. Verglichen mit dem Umsatz 2024 von 2.359,8 Mio. EUR entspricht dies einem Rückgang von -0,9 Prozent.

Der Auftragsstand war bis zum Ende des 3. Quartals stabil, sank jedoch leicht im 4. Quartal aufgrund des erhöhten Volumens fertig abgewerkelter Aufträge. Gleichzeitig konnte im 4. Quartal jedoch ein leichter Aufschwung bei den Auftragseingängen verzeichnet werden.

Trotz anhaltender Verbesserungen im Bereich MARINE und einer erhöhten Auslastung in EMEA ist die Profitabilität des operativen Geschäfts von PALFINGER auf 174,3 Mio. EUR gesunken, da Rückgänge in NAM, in CIS und im Bereich Tail Lifts aufgrund des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds nicht vollständig kompensiert werden konnten. Das EBITDA reduzierte sich von 277,0 Mio. EUR auf 269,1 Mio. EUR und die EBITDA-Marge lag bei 11,5 Prozent nach 11,7 Prozent im Geschäftsjahr 2024.



VERMÖGENSLAGE

Kurzkonzernbilanz

in Mio. EUR

	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2025
Vermögenswerte			
Langfristige Vermögenswerte	937,2	1.017,5	1.052,0
Kurzfristige Vermögenswerte	1.123,9	1.117,0	1.090,6
	2.061,1	2.134,5	2.142,6
Eigenkapital und Schulden			
Eigenkapital	715,5	753,1	919,2
Langfristige Schulden	661,3	752,9	573,7
Kurzfristige Schulden	684,3	628,5	649,7
	2.061,1	2.134,5	2.142,6



Konzernabschluss, Konzernbilanz, Seite 185, Erläuterungen zur Konzernbilanz, Seite 214

Die Bilanzsumme erhöhte sich von 2.134,5 Mio. EUR per 31. Dezember 2024 auf 2.142,6 Mio. EUR zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025. Die langfristigen Vermögenswerte stiegen von 1.017,5 Mio. EUR auf 1.052,0 Mio. EUR. Hauptursache dafür war das Investitionsprogramm. Die Reduktion der kurzfristigen Vermögenswerte von 1.117,0 Mio. EUR in 2024 auf 1.090,6 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2025 resultierte aus der Verbesserung des Working Capitals.

Das Eigenkapital stieg vor allem aufgrund des Verkaufs der eigenen Aktien sowie des Konzernergebnisses von 753,1 Mio. EUR auf 919,2 Mio. EUR zum 31. Dezember 2025. Das gestiegene Eigenkapital spiegelt sich auch im signifikanten Anstieg der Eigenkapitalquote von 35,3 Prozent auf 42,9 Prozent zum Bilanzstichtag wider.

Die langfristigen Schulden sanken deutlich von 752,9 Mio. EUR in der Vorjahresperiode auf 573,7 Mio. EUR Ende 2025, unter anderem aufgrund des gesunkenen Finanzierungsbedarfs durch den Verkauf der eigenen Aktien. Die kurzfristigen Schulden zur Finanzierung des Working Capitals erhöhten sich leicht von 628,5 Mio. EUR auf 649,7 Mio. EUR. Das gesamte Capital Employed war zum Stichtag 31. Dezember 2025 zu 104,0 Prozent nach 101,9 Prozent Ende 2024 langfristig abgesichert. Die Nettofinanzverschuldung konnte von 662,4 Mio. EUR im Vorjahr auf 459,9 Mio. EUR erheblich reduziert werden.

Die Gearing Ratio (Nettofinanzverschuldung im Verhältnis zum Eigenkapital) betrug zum Stichtag 31. Dezember 2025 50,0 Prozent nach 88,0 Prozent zum Vorjahresstichtag. Die Nettoinvestitionen betrugen im Berichtszeitraum 121,2 Mio. EUR und lagen damit deutlich unter dem Vorjahreswert von 155,8 Mio. EUR.

FINANZLAGE

in Mio. EUR	1-12 2023	1-12 2024	1-12 2025
Cashflow aus dem operativen Bereich	186,7	228,0	255,5
Cashflow aus dem Investitionsbereich	-165,7	-141,2	-99,5
	20,9	86,8	156,0
Bereinigte Fremdkapitalzinsen nach Steuern	25,6	32,8	25,5
Free Cashflow	46,5	119,5	181,5

 Konzernabschluss, Konzern-Cashflow-Statement, Seite 188

Der Cashflow aus dem operativen Bereich stieg im Jahr 2025 deutlich auf 255,5 Mio. EUR von 228,0 Mio. EUR in 2024. Hauptursache dafür war die Reduktion des Working Capitals. Der Cashflow aus dem Investitionsbereich betrug 2025 -99,5 Mio. EUR nach -141,2 Mio. EUR in der Vorjahresperiode. Der Free Cashflow erhöhte sich somit deutlich zum Berichtsstichtag auf 181,5 Mio. EUR von 119,5 Mio. EUR im Jahr 2024.

Der Cashflow aus dem Finanzierungsbereich betrug 2025 -132,3 Mio. EUR nach -27,7 Mio. EUR in der Vorjahresperiode. Der Return on Equity sank von 15,1 Prozent zum Jahresende 2024 auf 12,6 Prozent per 31. Dezember 2025. Der Return on Capital Employed lag mit 9,5 Prozent unter dem Vorjahreswert von 10,3 Prozent. Die durchschnittlichen Kapitalkosten „Weighted Average Cost of Capital“ (WACC) lagen 2025 mit 6,6 Prozent über dem Vorjahreswert (2024: 5,6 Prozent). Diese Entwicklungen führten zu einer Reduktion des Economic Value Added von 65,8 Mio. EUR auf 41,7 Mio. EUR in der Berichtsperiode 2025.

in Mio. EUR	1-12 2023	1-12 2024	1-12 2025
NOPLAT			
EBIT (Operatives Ergebnis)	210,2	185,6	174,3
Bereinigte Ertragssteuern	-56,3	-41,3	-40,9
	153,9	144,4	133,4
Capital Employed¹⁾			
Vorräte	599,9	620,9	587,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	341,7	304,9	284,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-246,6	-226,6	-228,7
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-54,7	-63,0	-65,3
Current Capital	640,3	636,2	577,7
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	80,5	82,8	80,3
Ertragssteuerforderungen	6,1	4,2	5,9
Kurzfristige Rückstellungen	-46,5	-46,2	-45,4
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-175,0	-174,9	-172,5
Ertragssteuerverbindlichkeiten	-15,9	-16,6	-14,4
Net Working Capital¹⁾	489,5	485,6	431,6
Langfristige operative Vermögenswerte	899,9	972,4	1.026,8
Langfristige Rückstellungen	-42,9	-43,3	-42,8
Passive latente Steuern	-6,8	-8,9	-12,1
Verbindlichkeiten aus kündbaren Anteilen ohne beherrschenden Einfluss	-	-	-
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	-5,7	-5,2	-5,2
	1.334,1	1.400,6	1.398,3
ROCE	11,5%	10,3%	9,5%

¹⁾ Jahresdurchschnitt.

CASH- UND LIQUIDITÄTSMANAGEMENT

Corp. Treasury folgt dem Grundsatz der jederzeitigen Sicherstellung ausreichender Liquidität für Zahlungsverpflichtungen wie auch für das weitere Unternehmenswachstum. Die wichtigste Finanzierungsquelle stellen Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit dar. Die Liquiditätsplanung ist ein zentrales Steuerungsinstrument für PALFINGER.

Liquidität sowie Währungs- und Zinsrisiken von PALFINGER werden zentral durch Corp. Treasury gesteuert. Das Finanzmanagement basiert auf weltweit einheitlichen Konzerngrundsätzen. Auf Ebene der Tochtergesellschaften verantworten die lokalen Finance Manager die Einhaltung der Treasury-Richtlinien.

Innerhalb der PALFINGER Gruppe gilt der Grundsatz der internen Finanzierung. So weit wie möglich wird der Finanzierungsbedarf von Tochtergesellschaften über das „In-House Bank“-Konzept und interne Darlehen abgedeckt. PALFINGER nutzt überschüssige liquide Mittel zur Reduktion des externen Finanzierungsbedarfs und des Nettozinsaufwands. Über Verrechnungskonten werden gruppeninterne Transaktionen ausgeglichen, wodurch Banktransaktionen und -gebühren reduziert werden. Durch die zentrale Steuerung der Konzernfinanzierung kann die Gruppenbonität zur Finanzierung von Konzerngesellschaften genutzt und die erforderliche Liquidität kostengünstig gesichert werden.

Im täglichen Liquiditätsmanagement nutzt PALFINGER mithilfe von Cash-Management-Systemen Liquiditätsüberschüsse einzelner Konzernunternehmen, um den Finanzbedarf anderer zu decken (Cash-Pooling). Im Jahr 2025 wurden die automatisierten Cash-Pooling-Systeme erweitert. Zudem wurde zur Risikodiversifizierung in den USA eine zusätzliche Bank- und Cash-Pooling-Struktur mit einem lokalen amerikanischen Bankpartner implementiert.

PALFINGER hat Zugang zu umfangreichen zugesagten Kreditlinien, die von Kernbanken zur Verfügung gestellt werden. Das sichert die jederzeitige Zahlungsfähigkeit von PALFINGER zusätzlich ab. Die Finanzierungslinien, die als Liquiditätsreserve gehalten und auch zur Finanzierung des Working Capital verwendet werden, lagen zum Jahresende bei über 300 Mio. EUR.

Factoring-Programme bestehen in Europa, den USA und Kanada. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 betrugen die derart verkauften Forderungen insgesamt 100,6 Mio. EUR (2024: 77,0 Mio. EUR). Die mit den verkauften Forderungen verbundenen Chancen und Risiken wurden weder vollständig übertragen noch zurückbehalten. Nach IFRS sind Forderungen, bei denen Risiken und Chancen nicht vollständig übertragen bzw. zurückbehalten wurden, zu einem bestimmten Prozentsatz im Unternehmen zu bilanzieren. Die Forderungen wurden daher nicht vollständig ausgebucht. Die Beurteilung der aus den verkauften Forderungen resultierenden Risiken basiert grundsätzlich auf dem Ausfallsrisiko und dem Spätzahlungsrisiko.

In die bestehende Reverse-Factoring-Struktur wurden in 2025 weitere Gesellschaften und Lieferanten eingebunden. Zum 31. Dezember 2025 waren davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von insgesamt 42,5 Mio. EUR (2024: 30,1 Mio. EUR) betroffen.

ERTRAGSLAGE

Die Umsatzerlöse sanken im Geschäftsjahr 2025 um -0,9 Prozent auf 2.339,3 Mio. EUR (2024: 2.359,8 Mio. EUR). Der stärkste Rückgang wurde in CIS mit -29 Prozent sowie in NAM mit -10 Prozent verzeichnet. Im Gegensatz dazu konnten die Regionen EMEA, APAC und LATAM deutliche Wachstumsraten verzeichnen. Wechselkursänderungen wirkten sich mit -25,5 Mio. EUR negativ auf die Umsatzentwicklung aus.

Ergebnisübersicht

in Mio. EUR	1-12 2023	1-12 2024	1-12 2025
Umsatzerlöse	2.445,9	2.359,8	2.339,3
EBITDA	302,9	277,0	269,1
EBITDA-Marge	12,4%	11,7%	11,5%
EBIT (Operatives Ergebnis)	210,2	185,6	174,3
EBIT-Marge	8,6%	7,9%	7,5%
Konzernergebnis	107,7	100,0	96,7
Ergebnis je Aktie (in EUR)	3,10	2,88	2,69
Dividende je Aktie (in EUR)	1,05	0,90	0,90 ¹⁾

1) Vorschlag an die Hauptversammlung.

 **Konzernabschluss, Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung, Seite 183,**
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung, Seite 204

Durch den rückläufigen Umsatz sanken die Umsatzkosten von 1.759,7 Mio. EUR auf 1.725,4 Mio. EUR, wobei der relative Materialeinsatz unter dem Vorjahresniveau lag. Die variablen Personalkosten sanken von 252,6 Mio. EUR auf 248,1 Mio. EUR und lagen in Relation zum Umsatz leicht unter dem Niveau von 2024. Das Bruttoergebnis erhöhte sich im Vergleich zur Vorjahresberichtsperiode somit von 600,2 Mio. EUR auf 613,8 Mio. EUR. Die Bruttoergebnismarge betrug zum Stichtag 26,2 Prozent und lag leicht über dem Wert von 2024 von 25,4 Prozent.

Die Strukturkosten (Kosten für Forschung und Entwicklung, Vertrieb und Verwaltung beinhaltend) stiegen von 433,9 Mio. EUR auf 458,7 Mio. EUR. Im Vergleich zur Vorjahresperiode erhöhten sich die Strukturkosten in Relation zum Umsatz von 18,4 Prozent auf 19,6 Prozent. Zum Anstieg der Kosten 2025 trugen vor allem Inflationseffekte und darüber hinaus die strukturelle Weiterentwicklung der Organisation für künftiges Wachstum sowie die Ausgaben für gruppenweite zukunftsorientierte Projekte bei. Gruppenweite Projekte zur Steigerung der Effizienz leisteten einen wesentlichen Beitrag, den inflationsbedingten Kostenanstieg in Teilen zu kompensieren.

Das EBITDA reduzierte sich von 277,0 Mio. EUR im Jahr 2024 um 2,9 Prozent auf 269,1 Mio. EUR im Jahr 2025. Der Rückgang ist zum Teil auf gestiegene Strukturkosten zurückzuführen. Zudem konnten die US-Zölle nicht vollständig an unsere Kunden weitergegeben werden. Die EBITDA-Marge betrug 11,5 Prozent nach 11,7 Prozent im Vorjahr. Das operative Ergebnis (EBIT) wurde ebenfalls durch die oben genannten Faktoren wesentlich beeinflusst und sank von 185,6 Mio. EUR im Jahr 2024 auf 174,3 Mio. EUR im Jahr 2025. Die EBIT-Marge reduzierte sich ebenfalls von 7,9 Prozent im Jahr 2024 auf 7,5 Prozent im Jahr 2025.

Im Vergleich zum Vorjahr verbesserte sich das Finanzergebnis von -43,7 Mio. EUR um 7,7 Mio. EUR auf -36,0 Mio. EUR. Diese Entwicklung begründet sich hauptsächlich durch die geringere Nettofinanzverschuldung. Trotz des hohen Investitionsvolumens konnte die Nettofinanzverschuldung aufgrund der Verbesserung des Working Capitals von 662,4 Mio. EUR um 30,6 Prozent auf 459,9 Mio. EUR reduziert werden. Die absoluten Aufwendungen für Ertragsteuern lagen leicht über dem Vorjahreswert und betrugen im Berichtszeitraum 32,7 Mio. EUR nach 31,2 Mio. EUR im Jahr 2024. Die Steuerquote stieg somit auf 23,6 Prozent nach 22,0 Prozent im Jahr 2024. Das Konzernergebnis lag für das Jahr 2025 mit 96,7 Mio. EUR um 3,3 Prozent unter dem Vorjahreswert von 100,0 Mio. EUR. Das Ergebnis je Aktie sank von 2,88 EUR im Vorjahr auf 2,69 EUR im Berichtszeitraum. Gemäß der Dividendenpolitik von PALFINGER werden der Vorstand und der Aufsichtsrat der Hauptversammlung vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2025 eine Dividende in Höhe von 0,90 EUR (2024: 0,90 EUR) auszuschütten.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

- Im Segment Sales und Service konnten die Markterholung in der Region EMEA und zweistellige Wachstumsraten in LATAM und APAC den Rückgang in den Regionen NAM und CIS aufgrund des schwierigen Marktumfelds teilweise kompensieren
- Stabiler Außenumsatz durch Fertigung für Dritte im Segment Operations
- Gruppenweite Initiativen im Bereich Digitalisierung fortgesetzt

PALFINGER unterteilt sein Geschäft in die berichtspflichtigen Segmente Sales und Service sowie Operations. Die anderen Segmente beinhalten das nicht berichtspflichtige Segment Tail Lifts sowie den Geschäftsbereich Holding. Der Bereich Holding dient als Kostenpool für die Konzernverwaltung und strategische Zukunftsprojekte.

in TEUR	SALES & SERVICE	OPERATIONS ¹⁾	Andere Segmente	PALFINGER Gruppe
Außenumsatz	2.120.404	133.617	85.268	2.339.288
Umsatzanteil	90,6%	5,7%	3,7%	-
EBITDA	226.037	66.110	-23.059	269.087
EBITDA-Marge	10,7%			11,5%
EBIT	201.667	17.337	-44.676	174.328
EBIT-Marge	9,5%			7,5%

1) Keine Darstellung der Margen in Operations aufgrund untergeordneter externer Umsätze.

SEGMENT SALES UND SERVICE

Das Segment Sales und Service umfasst die Verkaufs- und Serviceeinheiten.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG 2025

Der Segmentumsatz blieb mit 2.120,4 Mio. EUR im Berichtszeitraum 2025 nach 2.121,3 Mio. EUR in 2024 weitgehend auf gleichem Niveau. Der Umsatz konnte vor allem durch eine deutliche Steigerung des Volumens im vierten Quartal stabil gehalten werden. Das Segment EBITDA stieg von 217,3 Mio. EUR auf 226,0 Mio. EUR, die EBIT-Marge lag mit 9,5 Prozent im Jahr 2025 leicht über dem Wert von 9,2 Prozent im Jahr 2024.

in TEUR	Q1 2024	Q2 2024	Q3 2024	Q4 2024	Q1 2025	Q2 2025	Q3 2025	Q4 2025
Umsatz	513.282	532.250	509.320	566.462	495.156	531.295	489.263	604.689
EBITDA	64.642	68.238	55.887	28.562	58.416	56.929	51.638	59.054
EBIT	59.627	63.094	51.019	20.520	52.986	51.483	45.958	51.239

in TEUR	2024	2025	in % des Konzerns
Außenumsatz	2.121.314	2.120.404	90,6%
EBITDA	217.329	226.037	84,0%
Abschreibungen	23.068	24.370	25,7%
Operatives Ergebnis (EBIT)	194.261	201.667	115,7%
EBIT-Marge	9,2%	9,5%	

SEGMENT OPERATIONS

Das Segment Operations beinhaltet die Produktionsstandorte bzw. den jeweiligen Produktionsanteil einer Gesellschaft.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG 2025

Der externe Segmentumsatz lag im Jahr 2025 mit 133,6 Mio. EUR genau auf dem Niveau der Vorjahresperiode von 133,6 Mio. EUR. Das Segment-EBITDA sank von 81,5 Mio. EUR im Vergleichszeitraum 2024 auf 66,1 Mio. EUR im Berichtszeitraum. Das Segment-EBIT erreichte 17,3 Mio. EUR nach 35,6 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2024.

in TEUR	Q1 2024	Q2 2024	Q3 2024	Q4 2024	Q1 2025	Q2 2025	Q3 2025	Q4 2025
Umsatz	38.164	35.052	34.277	26.148	34.354	31.969	35.352	31.942
EBITDA	23.264	16.648	18.695	22.855	10.953	22.843	14.430	17.884
EBIT	11.485	4.335	6.530	13.218	-1.343	10.302	1.757	6.620

Aufgrund der leicht ansteigenden Auftragseingänge im Vergleich zum Vorjahr wurde die Kapazität in den PALFINGER Werken im Laufe des Jahres wieder teilweise angepasst und die Auslastung erhöht. Gleichzeitig wurden in den Werken in der Region NAM deutliche Kapazitätsreduktionen aufgrund des schwierigen Marktumfelds vorgenommen. Bei den Materialpreisen und internen Lieferketten kam es zu einer Stabilisierung im Vergleich zum Vorjahr.

in TEUR	2024	2025	in % des Konzerns
Außenumsatz	133.641	133.617	5,7%
EBITDA	81.464	66.110	24,6%
Abschreibungen	45.896	48.773	51,5%
Operatives Ergebnis (EBIT)	35.568	17.337	9,9%

SONSTIGE NICHT BERICHTSPFLICHTIGE SEGMENTE

Im Segment Sonstige nicht berichtspflichtige Segmente sind die in der Zentrale zusammengefassten Gruppenfunktionen, die in der Holding anfallenden strategischen Projektkosten sowie die Produktlinie Tail und Passenger Lifts ausgewiesen.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG 2025

Das EBITDA in den sonstigen nicht berichtspflichtigen Segmenten betrug 2025 -23,1 Mio. EUR nach -21,7 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2024. Das Segment-EBIT lag bei -44,7 Mio. EUR nach -44,2 Mio. EUR in der Berichtsperiode des Vorjahres. Der Umsatzrückgang ist überwiegend auf das schwierige Marktumfeld in Nordamerika und Deutschland zurückzuführen.

in TEUR	Q1 2024	Q2 2024	Q3 2024	Q4 2024	Q1 2025	Q2 2025	Q3 2025	Q4 2025
Umsatz	27.055	29.633	26.012	22.189	22.998	23.716	20.083	18.471
EBITDA	-11.338	-5.040	-6.034	665	-6.343	-6.070	-1.949	-8.697
EBIT	-16.424	-9.956	-11.037	-6.784	-11.551	-11.510	-7.377	-14.238

in TEUR	2024	2025	in % des Konzerns
Außenumsatz	104.887	85.268	3,6%
EBITDA	-21.747	-23.059	-8,6%
Abschreibungen	22.453	21.617	22,8%
Operatives Ergebnis (EBIT)	-44.200	-44.676	-25,6%

RISIKOBERICHT

RISIKOMANAGEMENTSYSTEM⁹

- **Volatile Konjunkturaussichten prägen die Risikoposition**
- **Russischer Angriffskrieg gegen die Ukraine weiterhin wesentliches Risiko**
- **Geopolitische Unsicherheiten nehmen an Bedeutung zu**

Das PALFINGER Risikomanagement dient der frühzeitigen und umfassenden Identifikation, Bewertung und Überwachung von Risiken innerhalb der PALFINGER Gruppe sowie der Sicherstellung der Definition und Implementierung entsprechender Mitigationsmaßnahmen. Das Risikomanagement unterstützt die Erreichung strategischer sowie operativer Ziele, steuert und koordiniert den Risikomanagementprozess und berichtet direkt an den Vorstand. Der Prozess ist in einer gruppenweit gültigen Konzernrichtlinie dokumentiert.

Risikoidentifikation: Als Risiko versteht PALFINGER die Möglichkeit einer positiven oder negativen Abweichung von geplanten Ergebnissen. Alle wesentlichen strategischen und operativen Risiken werden zwischen dem Risikomanagement, dem verantwortlichen Management und Experten besprochen. Die identifizierte Risiken werden in einem standardisierten Katalog dokumentiert.

Risikobewertung: Die Bewertung der Risiken erfolgt im Austausch mit den globalen und zentralen Functions sowie Experten der jeweiligen Bereiche. Die Bewertungsdimensionen umfassen die mögliche finanzielle Auswirkung auf das Konzern-EBIT sowie die Eintrittswahrscheinlichkeit. Auf dieser Basis wird die Relevanz einzelner Risiken für die PALFINGER Gruppe ermittelt.

Risikoreporting: Die Risikoposition des Konzerns wird dem Management als Teil des Planungsprozesses berichtet. Vorstand und Aufsichtsrat werden regelmäßig über die wesentlichen Risiken der Gruppe informiert.

Risikosteuerung und Überwachung: Die Entscheidung über Mitigation oder Akzeptanz basiert auf betriebswirtschaftlichen Überlegungen unter Einbeziehung des für PALFINGER ermittelten Gesamtrisikos bzw. der Auswirkungen auf die langfristige Marktposition. Das verantwortliche Management definiert gemeinsam mit dem Risikomanagement die notwendigen Mitigationsmaßnahmen. Die Umsetzung dieser Maßnahmen wird durch ein zentrales Monitoring laufend verfolgt.

⁹ Dieser Abschnitt erfüllt die Offenlegungsanforderungen der European Sustainability Reporting Standards (ESRS), die in der Konsolidierten Nichtfinanziellen Erklärung als Teil des Lageberichts von Palfinger Anwendung finden (ESRS 2-GOV-5.36a, ESRS 2-IRO-1.53e).

RISIKOPOSITION

Die Risikoposition ist von der Unsicherheit hinsichtlich der weiteren globalen Konjunkturentwicklung und anhaltenden geopolitischen Konflikten geprägt. Im Jahr 2025 erholte sich der Markt in EMEA, was zu einem steigenden Auftragseingang und einem Kapazitätsausbau in den regionalen Werken führte, während NAM aufgrund von Zollvolatilität und CIS infolge wirtschaftlicher Abschwächung gegenläufige Entwicklungen verzeichneten. Zur Risikominimierung werden Strukturkosten stringent gesteuert und zusätzliche Vertriebsmaßnahmen gesetzt. Langfristig führt die Erschließung von Wachstumsmärkten zur Risikomitigation durch geografische Diversifikation.

Die Auswirkungen des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine stellen PALFINGER weiterhin vor erhebliche Herausforderungen. Es ist nach wie vor schwierig, das weitere Verhalten der russischen Regierung gegenüber ausländischen Investoren einzuschätzen. Nach Enteignungen ausländischer Investoren bzw. Zwangsverkäufen in strategischen Bereichen ist es nicht ausgeschlossen, dass es zur breiteren Anwendung solcher Maßnahmen kommt. Darüber hinaus besteht das Risiko einer Entkonsolidierung aufgrund einer Änderung der herrschenden Meinung der Fachexperten zur Vollkonsolidierung russischer Tochterunternehmen. Außerdem besteht aufgrund der angespannten wirtschaftlichen Situation in Russland im Jahr 2026 das Risiko von Liquiditätsengpässen, was zu einer möglichen Illiquidität von russischen Tochtergesellschaften führen könnte.

Ein weiteres geopolitisches Risiko besteht in Hinblick auf das Verhältnis zwischen China und Taiwan. Dieses könnte insbesondere im Bereich der Elektronikkomponenten potenzielle Auswirkungen auf globale Lieferketten haben. Zudem können die anhaltenden Konflikte im Mittleren Osten ebenfalls erhebliche Auswirkungen auf die globalen Lieferketten haben, insbesondere auf die Schifffahrt und den damit verbundenen Transportwegen.

Die umfassenden neuen Zölle der US-Regierung seit März 2025 betreffen auch PALFINGER. Die Zolltarife beeinflussen sowohl die globalen Lieferketten als auch die Absatzmöglichkeiten und erfordern entsprechende operative Anpassungen. Dem Risiko wird durch eine Reihe von Maßnahmen entgegengewirkt, wie etwa Preiserhöhungen, kurzfristige Lieferstopps, sowie die Nutzung bestehender Freihandelsabkommen. Zur Risikominderung trägt überdies das Produktionsprinzip „in der Region für die Region“ bei. Die Zolltarife können sich auch im Jahr 2026 auf Lieferketten sowie Absatzmöglichkeiten auswirken. Es besteht weiterhin das Risiko, dass es wieder zu höheren oder zusätzlichen Zöllen kommt bzw. Freihandelsabkommen aufgekündigt werden.

Für PALFINGER ist es essenziell, die Wettbewerbsfähigkeit des Produktportfolios auch künftig zu gewährleisten. Es besteht das Risiko, bei einzelnen Produkten bzw. Produktlinien den Vorsprung auf den Wettbewerb einzubüßen oder im Preis-Leistungs-Verhältnis zurückzufallen. Maßnahmen wie der standardisierte Entwicklungsprozess, ein klares Strategie Programm (Customer Centric Technology & Market Leader) und signifikante Investitionen in Forschung und Entwicklung wirken dem Risiko entgegen.

Der Mangel an qualifizierten Mitarbeitenden stellt ein weiteres strategisches Risiko dar, welches sich mittel- bis langfristig negativ auswirken kann.

Die im Zuge des Enterprise-Risk-Management-Prozesses identifizierten und bewerteten Risiken werden in folgende Kategorien zusammengefasst: Politik, Wirtschaft, Soziales, Technologie, Umwelt, Recht sowie interne Risiken.

Risiken der Nachhaltigkeit werden im Prozess und im Reporting miteinbezogen, um sicherzustellen, dass Klima- und Umweltschutz, sozial- und arbeitsrechtliche Belange, Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption systematisch berücksichtigt und deren Auswirkungen in der gesamthaften Risikoposition erfasst werden. Im Zuge des Risikomanagementprozesses wurden auch Implikationen in den Einzelrisiken berücksichtigt, welche aus dem Klimawandel resultieren. Infolge der Umsetzung der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) werden auch Langfrist-Risiken erhoben, die über den Zeitraum der strategischen Finanzplanung hinausreichen.

Die wesentlichen strategischen und operativen Risiken der PALFINGER Gruppe werden in der anschließenden Tabelle näher beschrieben:

Risikokategorie	Risikobeschreibung	Maßnahmen zur Risikominimierung
Politik		
Illiquidität des Russlandgeschäfts	Obwohl derzeit ausreichend Liquidität zur Verfügung steht, birgt die anhaltend angespannte wirtschaftliche Lage in Russland im Jahr 2026 einige Herausforderungen. Das geringe Wachstum, die schwache Industrieproduktion sowie der rückläufige Maschinenbausektor können zu einem Umsatzrückgang führen. In der Folge erhöht sich das Risiko von Liquiditätsengpässen, was zu einer möglichen Illiquidität von Tochtergesellschaften führen könnte.	Die wirtschaftliche Entwicklung in Russland und die Liquiditätssituation werden weiter beobachtet. Betriebswirtschaftliche Maßnahmen obliegen aufgrund der Sanktionen dem lokalen Management, zum Beispiel die Aufnahme von Krediten. Die Abschottung des russischen Geschäfts und seine Unabhängigkeit werden weiterhin als Gegenmaßnahmen zu einer möglichen Enteignung gesetzt. Hinsichtlich des Entkonsolidierungsrisikos wird die Situation beobachtet und soweit erforderlich reagiert.
Enteignung des Russlandgeschäfts	Weiters besteht in Russland das Risiko, dass die russischen Gesellschaften infolge gesetzlicher Regelungen vom russischen Staat übernommen werden könnten. Sollte sich die herrschende Meinung zur Vollkonsolidierung russischer Tochterunternehmen ändern, besteht zudem das Risiko einer Entkonsolidierung.	
Entkonsolidierung des Russlandgeschäfts		
China / Taiwan Eskalation	Eine mögliche Eskalation der Situation zwischen China und Taiwan könnte zu Sanktionen, einer Blockade oder einem Krieg führen. Dies würde besonders internationale Lieferketten in der Elektronikindustrie betreffen, was sich wiederum negativ auf nachgelagerte Produktionsschritte auswirken würde. Als international tätiges Unternehmen ist PALFINGER langfristig dem Risiko potenzieller weiterer geopolitischer Konflikte ausgesetzt, die sich ebenfalls negativ auf die Lieferketten auswirken können.	Neben einer EU-Initiative zum Ausbau der Kapazitäten für die Produktion elektrischer Komponenten in der EU setzt PALFINGER auf Multiple Sourcing in verschiedenen Regionen, um das Risiko weiter zu reduzieren.
Geopolitische Auswirkungen auf Lieferketten		
Zölle	Die Einführung von zusätzlichen Zöllen seitens der US-Regierung seit März 2025 betrifft PALFINGER aufgrund des Imports von Materialien und Waren in die USA. Die Zolltarife können auch im Jahr 2026 Auswirkungen auf Lieferketten sowie Absatzmöglichkeiten haben. Es besteht weiterhin das Risiko, dass es wieder zu höheren oder weiteren Zöllen kommt bzw. dass Freihandelsabkommen aufgekündigt werden.	Die dafür eingerichtete Task Force überwacht das Risiko und koordiniert die Maßnahmen. Als wesentliche bisher getroffene Maßnahmen sind die Einführung von Preiserhöhungen, kurzfristige Lieferstopps unter Berücksichtigung des vorhandenen Lagerstands in den USA sowie die Nutzung von Freihandelsabkommen zu nennen.

Risikokategorie	Risikobeschreibung	Maßnahmen zur Risikominimierung
Wirtschaft		
Konjunkturelle Entwicklung Absatzmarkt	Es gab eine Markterholung in EMEA im Jahr 2025. Der steigende Auftragseingang führte zu einem Kapazitätsausbau in den EMEA-Werken. Im Gegensatz dazu gab es negative Entwicklungen in NAM aufgrund von Volatilität durch Zölle sowie in CIS aufgrund wirtschaftlicher Abschwächung. Mittel- bis langfristig bringt der Konjunkturzyklus in allen wesentlichen Märkten, in denen PALFINGER aktiv ist, signifikante Unsicherheit (positiv sowie negativ) hinsichtlich der Zielerreichung mit sich.	Zur Risikominimierung werden Strukturkosten stringent gesteuert, der Output angepasst sowie Vertriebsmaßnahmen forciert. Kurzfristige Steuerung ermöglicht der S&OP (Sales & Operations Planning) Prozess. Langfristig führt die Erschließung von Wachstumsmärkten durch geografische Diversifikation zur Risikomitigation.
Forderungsausfall	PALFINGER räumt den Kunden Zahlungsziele ein. Die negative wirtschaftliche Entwicklung in bestimmten Regionen erhöht das Risiko von Forderungsausfällen kurz- und mittelfristig.	Der Überwachungsprozess von Kreditlimits und Forderungen ist in den Gruppenrichtlinien standardisiert. Die Finanzzahlen der Händler werden jährlich planmäßig und unterjährig ad-hoc überprüft.
Wechselkursrisiko	Aufgrund seiner internationalen Ausrichtung ist PALFINGER dem Risiko von Wechselkursschwankungen ausgesetzt, wobei das Währungspaar EUR/USD am wesentlichsten ist.	Im Rahmen des Financial Risk Management überwacht und steuert Corp. Treasury wechselkursbezogene Risiken laufend.
Soziales		
Mangel an qualifizierten Mitarbeitenden	Für PALFINGER sind seine Mitarbeitenden ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Durch einen Mangel an qualifizierten Mitarbeitenden wird das Wachstum des Unternehmens gehemmt und die Position als Markt- und Innovationsführer gefährdet. Mehrere langfristige Trends wirken sich auf dieses strategische Risiko aus: Kampf um Talente, sinkende Attraktivität manueller Tätigkeiten, sowie Pensionierung geburtenstarker Jahrgänge.	Maßnahmen wie Employer-Branding-Aktivitäten, Ausbau des Ausbildungsprogramms, standardisierter Beurteilungsprozess, Benefit-Programme (z.B. PALfit), Standardisierung der Job-Positionen sowie laufende Mitarbeiterschulungen reduzieren das Risiko. Darüber hinaus wird mittelfristig eine strategische Nachfolgeplanung als wesentliches Steuerungsinstrument etabliert.
Technologie		
Wettbewerbsfähigkeit des Produktportfolios	Produktentwicklungsprojekte können kostenintensiv und komplex sein oder höhere Vorlaufkosten sowie längere Entwicklungszeit erfordern. Ebenso können Änderungen der gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen, auch die Nachhaltigkeit betreffend, die Produktentwicklung verzögern oder zusätzliche Entwicklungskosten verursachen. Der Verlust der Wettbewerbsfähigkeit in einzelnen Produktlinien könnte zu einem strategischen Nachteil führen und die Marke PALFINGER schädigen.	Maßnahmen wie der standardisierte Entwicklungsprozess (der PALFINGER Development Process "PDP"), ein klares Strategie Programm (Customer Centric Technology & Market Leader) und signifikante Investitionen in Forschung und Entwicklung wirken dem Risiko entgegen.

Risikokategorie	Risikobeschreibung	Maßnahmen zur Risikominimierung
Technologie		
Cyberkriminalität Verlust sensibler Informationen	Das Risiko von Cyberkriminalität bleibt durch die zunehmende Digitalisierung auf einem hohen Niveau und wird von seiner Bedeutung her mittelfristig weiter steigen. Als international tätiges Unternehmen ist PALFINGER ein potenziell interessantes Ziel. Langfristig wird besonders der Einfluss von Industriespionage als Ursache für Cyberkriminalität zunehmen, was für PALFINGER aufgrund des umfangreichen technologischen Know-hows langfristig als bedeutendes Risiko eingestuft wird.	Die technischen sowie betrieblichen Präventionsmaßnahmen werden laufend verstärkt. PALFINGER hat zudem eine Gruppenrichtlinie zur Datenklassifizierung und -handhabung eingeführt.
Produktmängel / Gewährleistung	Ein unterschiedlicher Reifegrad bei der Umsetzung von Qualitätssicherungsstandards und -prozessen stellt ein wesentliches Risiko in Bezug auf Gewährleistung und Garantiekosten dar. Längerfristig führt zudem die Outsourcing-Strategie zu steigenden Mengen und höherer Abhängigkeit von externen Lieferanten. Es besteht das Risiko, dass die Umsetzung von Qualitätssicherungsstandards und -prozessen hinter den Erwartungen zurückbleibt. Mängel in der Produktqualität bedeuten auch ein Reputationsrisiko für die Marke PALFINGER.	Qualitätsmanagement wurde als eigenständige Unternehmensfunktion mit klaren Eskalations- und Entscheidungsrechten etabliert. PALFINGER legt den Fokus auf die konsequente Umsetzung der Qualitätsprozesse und unterstützt dies mit der organisatorischen Unabhängigkeit. Strategisch ist Qualitätsmanagement in Outsourcing und PDP eingebunden. Zudem wird bis 2029 eine vollständige Matrixertifizierung nach ISO 9001, 14001, 50001 und 45001 umgesetzt. Im Lieferantenmanagement sind digitale Audit-Tools im Einsatz und Auditraten werden als Quality-KPI verankert.
Umwelt		
CO ₂ -Fußabdruck	Sowohl durch regulatorische Vorgaben (v.a. in der EU) als auch steigende Anforderungen bestimmter Stakeholder-Gruppen (z.B. Investmentfonds, Banken und bestimmte Kundengruppen) steigt der Druck, den CO ₂ -Fußabdruck in der eigenen Produktion sowie der gesamten Wertschöpfungskette zu reduzieren. Dies umfasst auch die mögliche Teilnahme an Initiativen, die das Pariser Klimaziel (1,5°) zum Inhalt haben. Das Risiko beschreibt die langfristige Unsicherheit, inwieweit die bei PALFINGER umgesetzten Bestrebungen entweder hinter den genannten Erwartungen zurückbleiben und somit ein wirtschaftliches sowie Reputationsrisiko eintritt, oder sich PALFINGER gegenüber seinen Mitbewerbern als Anbieter überdurchschnittlich nachhaltiger Lösungen etablieren kann.	Nachhaltigkeit ist eines der zentralen strategischen Handlungsfelder von PALFINGER und spiegelt sich im Strategieprogramm „Nachhaltigkeit als Chance“ wider. Risiken werden systematisch im Strategieprozess berücksichtigt, da ihre Bedeutung kontinuierlich zunimmt. Ein wesentlicher Bestandteil ist der strukturierte Ansatz zur Reduktion von Treibhausgasemissionen. Grundlage dafür bildet eine fundierte Nachhaltigkeitsstrategie mit klar definierten Verantwortlichkeiten und einer etablierten Governance-Struktur.

Risikokategorie	Risikobeschreibung	Maßnahmen zur Risikominimierung
Interne Risiken		
Fraud & Lücken im IKS	Erkenntnisse aus internen Audits sowie Betrugsermittlungen und Beispiele aus der Vergangenheit zeigen deutliches Verbesserungspotenzial im Internen Kontrollsystem (IKS).	Konzernrichtlinien, standardisierte Prozesse und Systeme sowie die Umsetzung von empfohlenen Maßnahmen aus internen Audits stärken die Governance, Prozess-Compliance und Transparenz.
Recht		
Rechtsstreitigkeiten	Die Konfliktbereitschaft zwischen Wirtschaftsteilnehmern nimmt weltweit zu, insbesondere in den Regionen NAM und EMEA, darüber hinaus bspw. auch in China und Indien. Diese Entwicklung könnte langfristig zu erheblichen finanziellen und reputationsbezogenen Risiken führen und die Zielerreichung beeinträchtigen.	Aktives Vertragsmanagement mit Geschäftspartnern auf Vertriebs- sowie Einkaufsseite mitigierte das Risiko in Abhängigkeit der jeweiligen Verhandlungsposition. Bei Partnerschaften und Akquisitionen erfolgt eine gründliche Due-Diligence-Prüfung.
Immaterialgüterrechtliche Beschränkungen	Die Produktentwicklung ist zunehmend mit bestehenden Immaterialgüterrechten (Patenten udgl.) konfrontiert. Bereits patentierte Erfindungen können nicht oder nur mit Mehrkosten (Lizenzen) verwendet werden. Die zunehmende Digitalisierung führt vermehrt zu Softwarepatenten anderer Marktteilnehmer mit ungleich höheren Entwicklungsbudgets auf diesem Gebiet.	Aktives IP-Management (Intellectual Property) im Rahmen der Function PLM&E dient dem Schutz eigener Entwicklungen sowie dem frühzeitigen Erkennen bereits registrierter Immaterialgüterrechte. Für die strategische Steuerung ist ein eigenes IP-Council verantwortlich.
Compliance-Verstöße	Als international agierendes Unternehmen unterliegt PALFINGER einer Vielzahl von lokalen Gesetzen, internationalen Normen und Rechtsprechungen. Wesentliche Compliance-Themen sind für PALFINGER u.a. Betrug und Korruption, Sanktionen und Exportkontrolle, Kartellrecht, Datenschutz, Kapitalmarkt-Compliance, Menschenrechte sowie Umweltstandards. Verstöße können Konsequenzen wie Bußgelder und Schadensersatzforderungen nach sich ziehen.	Die wesentlichen Compliance-Risiken werden regelmäßig im Rahmen von Risk Assessments auf regionaler Ebene erhoben. Ein verbindlicher Code of Conduct bildet die Basis für Mitarbeitende und PALFINGER Partner. Die Umsetzung spezifischer Compliance-Angelegenheiten (z.B. Anti-Korruption, Sanktions-Compliance sowie Kartellrecht) wird durch eigene Gruppenrichtlinien forciert. Ein gruppenweites Compliance-Schulungsprogramm dient der Bewusstseinsbildung der Mitarbeitenden.
Impairment Firmenwerte	Bei Verschlechterung der Marktsituation besteht das Risiko, dass einzelne Wirtschaftsgüter aus rechtlichen Gründen an eine geänderte Bewertung angepasst werden müssen oder Investitionen sich nicht amortisieren.	Es gibt etablierte Planungs- und Steuerungsprozesse und die Kosten sowie Output werden laufend angepasst. Die Situation wird laufend hinsichtlich Anhaltspunkte für notwendige Abschreibungen überwacht.

WEITERE RECHTLICHE ANGABEN

ANGABEN GEMÄSS § 243A UGB

Das Grundkapital der PALFINGER AG belief sich zum 31. Dezember 2025 auf 37.593.258 EUR und war in 37.593.258 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien eingeteilt. Jede PALFINGER Aktie berechtigt zu einer Stimme in der Hauptversammlung.

Sämtliche per 31.12.2024 gehaltenen eigenen Aktien wurden von der PALFINGER AG mittels beschleunigtem Privatplatzierungsverfahrens im Juli 2025 veräußert. PALFINGER hält zum 31. Dezember 2025 folglich keine eigenen Aktien mehr.

	Stand per 31.12.2024	Zugänge	Abgänge	Stand per 31.12.2025
Eigene Aktien	2.826.516	-	-2.826.516	-
Anteil am Grundkapital in %	7,5	-	-7,5	-
Anteil am Grundkapital in TEUR	2.827	-	-2.827	-

Gem § 65 Abs 5 AktG stehen der Gesellschaft aus den eigenen Aktien keine Rechte zu.

Beschränkungen hinsichtlich der Stimmrechte der PALFINGER Aktien und deren Übertragung – auch aus Vereinbarungen zwischen Aktionärinnen und Aktionären – sind der PALFINGER AG nicht bekannt. Es existieren keine PALFINGER Aktien mit besonderen Kontrollrechten.

In der PALFINGER Gruppe bestehen weder ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm noch ein System der Kapitalbeteiligung, bei dem Mitarbeitende das Stimmrecht für ihre Anteile an der PALFINGER AG nicht unmittelbar ausüben.

Es gibt weiters keine Satzungsbestimmungen, die über die gesetzlichen Bestimmungen zur Ernennung von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern sowie zur Änderung der Satzung hinausgehende Regelungen enthalten.

In den Vereinbarungen betreffend Schuldscheindarlehen sind „Change of Control“-Klauseln inbegriffen.

Im Fall eines „Change of Control“ haben die Vorstandsmitglieder weiters ein Rücktrittsrecht und Kündigungsrecht ihrer Anstellungsverträge. In diesem Fall gebührt dem Vorstandsmitglied eine Abfindung in Höhe von bis zu zwei Jahresgesamtvergütungen, maximal jedoch im Umfang der noch offenen Laufzeit des Anstellungsvertrages.

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DES UNTERNEHMENS

- **Auftragsstand knapp über 1. Halbjahr hinaus**
- **Volatiles Wirtschaftsumfeld**
- **Wachstumsperspektiven und ambitionierte Finanzziele 2030**

Das globale Wirtschaftsumfeld bleibt volatil. Viele Unsicherheiten, wie die amerikanische Zollpolitik, der andauernde Krieg in der Ukraine und weitere geopolitische Konflikte haben Auswirkungen auf die weltweite wirtschaftliche Entwicklung und machen Prognosen schwierig.

Für das 1. Halbjahr 2026 rechnet die PALFINGER AG mit einer Entwicklung leicht über dem Vorjahresniveau. Darüberhinaus bleibt das Management trotz geopolitischer sowie makroökonomischer Volatilität für das Gesamtjahr zuversichtlich. Die PALFINGER AG fokussiert 2026 auf die rasche Umsetzung seiner strategischen Programme, wie sie in der Strategie 2030+ definiert sind.

EMEA und NAM bleiben weiterhin die zentralen Wachstumstreiber für PALFINGER. Die Entwicklung beider Regionen ist jedoch maßgeblich von externen Faktoren abhängig: In EMEA bleibt eine spürbare Markterholung bislang aus, während in Nordamerika (NAM) die Zollpolitik der USA weiterhin Mehrbelastungen mit sich bringt. Zu erwarten sind gleichwohl Zinssenkungen in den USA. In LATAM ist mit der Fortsetzung der positiven wirtschaftlichen Entwicklung, die vor allem von Brasilien getragen wird, zu rechnen. In APAC entwickelt sich Indien als zukünftiger wichtiger Wachstumsmarkt für PALFINGER. Potenzial bietet neben dem Defense Business vor allem der Marinebereich dank des weltweit anziehenden Offshore- sowie Kreuzfahrtschiffgeschäfts.

Auf den Finanzzielen 2027 aufbauend, hat PALFINGER im Rahmen der neuen Strategie die Finanzziele 2030 definiert: Angestrebt wird ein Umsatz von mehr als 3 Mrd. EUR, eine EBIT-Marge von 12 Prozent und eine Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) von 15 Prozent.

KONSOLIDIERTE NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG

Die vorliegende konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung wurde gemäß dem österreichischen Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG), das die EU-Richtlinie 2014/95/EU umsetzt, erstellt. Sie behandelt die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen von PALFINGER.

Gemäß §267a des Unternehmensgesetzbuchs (UGB) müssen bestimmte Themen in der nichtfinanziellen Erklärung behandelt werden, sofern sie für das Verständnis der Auswirkungen der Unternehmensaktivitäten relevant sind. In diesem Bericht werden diese Themen in den folgenden Kapiteln behandelt: E1 und E5 (Umweltbelange), S1 und S2 (Arbeitnehmerbelange), sowie S1 und S2 (Achtung der Menschenrechte) und G1 (Bekämpfung von Korruption und Bestechung).

Der konsolidierte Nachhaltigkeitsbericht wurde gemäß Artikel 29a der Bilanzrichtlinie (B-RL) erstellt und entspricht den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) sowie der EU-Taxonomie-Verordnung.

1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN

1.1 ESRS 2 ALLGEMEINE ANGABEN

1.1.1 GRUNDLAGEN FÜR DIE ERSTELLUNG

1.1.1.1 BP-1 – Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärungen

(ESRS 2-BP-1.5a):

Die konsolidierte Nachhaltigkeitserklärung wurde in Übereinstimmung mit den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) und dem österreichischen Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG, § 267a UGB) erstellt. PALFINGER ist im Berichtsjahr 2025 noch nicht zur Berichterstattung nach ESRS verpflichtet, da die Umsetzung der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) in österreichisches Recht noch nicht erfolgt ist, wendet diese jedoch bereits freiwillig an.

(ESRS 2-BP-1.5b):

In der Nachhaltigkeitserklärung sind alle vollkonsolidierten Gesellschaften der PALFINGER Gruppe, wie in der Beteiligungsliste im Konzernabschluss angeführt, berücksichtigt.

(ESRS 2-BP-1.5c):

Bei der Analyse der Wesentlichkeit der Auswirkungen, Risiken und Chancen wurde auch die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette betrachtet. In der vorgelagerten Wertschöpfungskette lag der Fokus auf der Stahlproduktion und der Stahlverarbeitung in Bezug auf Emissionen, Ressourcennutzung und Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette. In der nachgelagerten Wertschöpfungskette wurden sowohl die Händler als auch die Endkunden betrachtet. Hier lag der Schwerpunkt auf Auswirkungen, Risiken und Chancen aus der Produktnutzung sowie zirkulären Geschäftsmodellen und Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette.

Konzepte, Maßnahmen und Ziele erstrecken sich auf die eigene Organisation und nicht auf die gesamte Wertschöpfungskette. Die Ausnahme stellt der Code of Conduct für Business Partner dar, der alle Geschäftspartner von PALFINGER betrifft.

Kennzahlen betreffen mit Ausnahme der Scope 3 Emissionen nur die PALFINGER Gruppe.

1.1.1.2 BP-2 – Angaben im Zusammenhang mit konkreten Umständen

(ESRS 2-BP-2.9):

Es werden die Standarddefinitionen von Kurz-, Mittel- und Langfrist entsprechend ESRS 1 Abschnitt 6.4 angewendet. Kurzfrist beschreibt einen Zeithorizont bis zu einem Jahr. Mittelfrist bezieht sich auf einen Zeithorizont zwischen einem und fünf Jahren. Von langfristigem Zeithorizont wird gesprochen, wenn sich die entsprechende Frist über fünf Jahre zieht.

(ESRS 2-BP-2.10 und 11):

In Fällen, in denen keine direkten Daten verfügbar sind, werden fundierte Schätzungen und Annahmen herangezogen. Die tatsächlichen Werte können von diesen Schätzungen abweichen.

Bei der Ermittlung der Scope 3 Emissionswerte werden Sekundärdaten und Schätzungen zu ausgaben-basierten Emissionsfaktoren sowie Betriebszeiten und Lebensdauer der Produkte verwendet (siehe E1-6). Für die Ermittlung der Kennzahlen zur Kreislaufwirtschaft (E5-4 und E5-5) wurden, sofern keine Primärdaten verfügbar waren, Schätzungen zu Gewicht und Recyclingquoten herangezogen. Eine detaillierte Erläuterung, zu allfälligen Schätzungen, erfolgt direkt bei den betreffenden Kennzahlen.

Schätzungen wurden auch bei der Erstellung der Klimarisikoanalyse angewendet, wodurch sich Ergebnisunsicherheiten ergeben (siehe dazu E1 SMB-3).

(ESRS 2-BP.2.13):
Es ergeben sich keine wesentlichen Änderungen bei der Erstellung und Darstellung im Vergleich zum Vorjahr.

(ESRS 2-BP.2.14):
Die Emissionswerte wurden für Scope 2 im Jahr 2022 und 2023 inkorrekt ausgewiesen. Für die gemeldeten Werte eines Standorts konnte der Bezug von erneuerbarer Energie nicht nachgewiesen werden. Die Berechnung wurde 2024 rückwirkend korrigiert. Die korrigierten Werte und Details dazu finden sich im Kapitel E1-6.

(ESRS 2-BP.2.16):
PALFINGER macht von der Möglichkeit Gebrauch, Informationen mittels Verweis gemäß Abschnitt 9.1 im ESRS 1, miteinzubeziehen. Die folgende Tabelle listet jene Offenlegungsanforderungen auf, welche mittels Verweis miteinbezogen werden.

Offenlegungsanforderung	Datenpunkt	Verweis
GOV-1 – Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	ESRS 2-GOV-1.21a&b ESRS 2-GOV-1.21c ESRS 2-GOV-AR 5 G1-GOV 1.5b	Corp. Governance Bericht auf Seite 171 ff. Konzernabschluss auf Seite 182-188
GOV-5 – Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung	ESRS 2-GOV-5.36a	Lagebericht (Risikobericht) auf Seite 44
SBM-1 – Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette	ESRS 2-SBM-1.42a ESRS 2-SBM-1.42b	Lagebericht (Einkauf und Supply Chain Management, Strategie) auf Seite 15-21 und 30-31
IRO-1 – Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	ESRS 2-IRO-1.53e	Lagebericht (Risikobericht) auf Seite 44
S1-1 – Konzepte im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens	S1-1.24a & b	Corp. Governance Bericht auf Seite 171 ff.

(ESRS 2-BP.2.17):
Im Zuge der Umsetzung des Quick-Fix-Delegierten Rechtsakts werden die nachstehenden Phase-in-Bestimmungen angewendet: SBM-1 40b, SBM-3 48e, E1-9, E5-6, S1-14 (hinsichtlich der Bereitstellung von Informationen über Fremdarbeitskräfte) sowie S1-15 93b.

1.1.2 GOVERNANCE

1.1.2.1 GOV-1 – Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane

(ESRS 2-GOV-1.21a&b):
Die Zusammensetzung und Diversität der Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrates wird im Corp. Governance Bericht im Kapitel Vorstand und Aufsichtsrat sowie im Konzernabschluss in Erläuterung (59) dargestellt.

Drei Mitglieder des Betriebsrats gehören dem Aufsichtsrat an. Den Vorsitz im Aufsichtsrat führte Hubert Palfinger. Gerhard Rauch und Hannes Palfinger sind die stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden.

Weitere Details zur Anzahl der geschäftsführenden und nicht geschäftsführenden Mitglieder sind im Corp. Governance Bericht zu finden.

(ESRS 2-GOV-1.21c):

Prinzipiell ist die Aufstellung der Mitglieder im Vorstand nach Funktionen gegliedert.

Name	Vorstand / Aufsichtsrat	Sektor Expertise	Produkt Expertise	Geografische Expertise
Andreas Klauser	Vorstandsvorsitzender	Maschinenbau und Industrie	gesamtes Produktspektrum	Global, zuvor EMEA, USA
Felix Strohbichler	Vorstand für Finanzen	Maschinenbau und Industrie	gesamtes Produktspektrum	Global, zuvor EMEA
Alexander Susanek	Vorstand für Entwicklung und Produktion	Maschinenbau und Fahrzeugindustrie	gesamtes Produktspektrum	Global
Maria Koller	Vorständin für Personal	Fahrzeugindustrie	gesamtes Produktspektrum	Global
Hubert Palfinger	Aufsichtsratsvorsitzender	Industrie, Immobilien	gesamtes Produktspektrum	Global
Gerhard Rauch	1. Stellvertreter des Vorsitzenden	Karosserie- und Fahrzeugbau	gesamtes Produktspektrum	Österreich und Schweiz
Hannes Palfinger	2. Stellvertreter des Vorsitzenden	Industrie, Immobilien	gesamtes Produktspektrum	Global

Weitere Funktionen von Mitgliedern des Aufsichtsrats befinden sich im Corp. Governance Bericht.

(ESRS 2-GOV-1.21d):

Die Frauenquote des Vorstands beträgt 25 Prozent. Im Aufsichtsrat waren im Jahr 2025 drei Frauen engagiert, das entspricht einem Anteil von 33 Prozent. Die Diversitätsstrategie, in Bezug auf den Vorstand und den Aufsichtsrat wird im Kapitel Diversitätskonzept im Corp. Governance Bericht näher erläutert.

(ESRS 2-GOV-1.21e):

Die C-Regeln Nr. 39 und Nr. 53 (Unabhängigkeit des Aufsichtsrats sowie Unabhängigkeit der Ausschussmitglieder) werden, unter Zugrundelegung der Kriterien für die Unabhängigkeit des Aufsichtsrats gemäß Anhang 1 des Corp. Governance Kodex, nicht erfüllt. Im Jahr 2025 waren 78 Prozent der Mitglieder des Aufsichtsrates unabhängig.

(ESRS 2-GOV-1.22a):

Der Vorstand und Aufsichtsrat sind für die Überwachung der Auswirkungen, Chancen und Risiken in Bezug auf Nachhaltigkeitsthemen zuständig. Gemäß der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats kann der Aufsichtsrat durch Beschluss aus seiner Mitte Ausschüsse für besondere Aufgaben bilden. Der Prüfungsausschuss ist für die Überwachung der Nachhaltigkeitsberichterstattung als Teil des Lageberichts verantwortlich.

(ESRS 2-GOV-1.22b):

Nachhaltigkeit ist in der Gesamtverantwortung des Vorstands. Laut Geschäftsordnung des Vorstands liegt die Abteilung Nachhaltigkeitsmanagement im Resort des Vorstandsvorsitzenden, die Nachhaltigkeitsberichterstattung im Resort des Finanzvorstands.

(ESRS 2-GOV-AR 5):

In Bezug auf das Fachwissen des Vorstands und Aufsichtsrates wird auf die Beschreibungen zum Vorstand und Aufsichtsrat im Corp. Governance Bericht im Kapitel Organe der Gesellschaft sowie Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat gemäß § 243c Absatz 2 und § 267b UGB verwiesen.

(ESRS 2-GOV-1.22c):

Um das Thema Nachhaltigkeit sowie dessen Auswirkungen, Risiken und Chancen bereichsübergreifend in der Organisation zu steuern, wurde ein Sustainability Council als interdisziplinäres Steering Committee für das Thema Nachhaltigkeit etabliert. Maria Koller als Chief Human Resources Officer und Leitung des strategischen Nachhaltigkeitsprogramm ist Teil des Sustainability Councils. Darüber hinaus gehören diesem die Leitenden der Global und Corp. Functions People Development and Culture, Product Line Management & Engineering, Marketing and Communications, Quality Management, Corporate Strategy, Innovation and Sustainability, Governance & Compliance (G&C) und Group Controlling & Accounting an. Das Sustainability Council berichtet direkt an den Vorstand. Dieser informiert den Aufsichtsrat quartalsweise über aktuelle Nachhaltigkeitsthemen und den Fortschritt der Nachhaltigkeitsaktivitäten. Der Aufsichtsrat prüft auf Basis dieser Berichte die Zielerreichung, überwacht die Einhaltung relevanter Vorgaben und diskutiert notwendige Anpassungen mit dem Vorstand, um seiner Kontrollfunktion nachzukommen.

Kernaufgaben des Sustainability Councils sind die Ausarbeitung der mit der Geschäftsstrategie eng verwobenen Nachhaltigkeitsstrategie, die Definition von Zielen, die Festlegung von Maßnahmen sowie die Maßnahmensteuerung. Die Beschlüsse des Sustainability Councils sind Grundlage für die Entscheidungsvorlagen an den Vorstand. Für die Implementierung der definierten Maßnahmen sind die jeweiligen Global und Corp. Functions verantwortlich.

(ESRS 2-GOV-1.22d):

Auf Basis der Vorschläge des Sustainability Councils entscheidet der Vorstand über die Festlegung von Zielen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen. Der Vorstand wird quartalsweise von Sustainability Management und Sustainability Reporting Team über die Aktivitäten und Beschlüsse des Sustainability Councils und über den Fortschritt bei der Erreichung der Ziele informiert.

(ESRS 2-GOV-1.23):

Das Gremium Sustainability Council berichtet an den gesamten Vorstand. Durch die Genehmigung der Nachhaltigkeitsstrategie, der Unternehmensrichtlinien und der Ziele stellt der Vorstand sicher, dass Auswirkungen, Risiken und Chancen entsprechend adressiert werden. Der Vorstand wird laufend von Fachexpert:innen im Nachhaltigkeitsmanagement und -Reporting beraten, ist im regelmäßigen Austausch mit externen Stakeholdern zum Thema Nachhaltigkeit und erhält laufend Informationen von internen und externen Expert:innen zu Nachhaltigkeitsthemen, -standards und Best Practices. Der Vorstand und der Aufsichtsrat eignen sich fortlaufend Wissen zu Nachhaltigkeitsthemen an und verfügen aufgrund ihrer bisherigen Erfahrung bereits über Kenntnisse in diesem Bereich.

Der Prüfungsausschuss ist auch für die Prüfung der Nachhaltigkeitsberichterstattung zuständig. Der Prüfungsausschuss erhält Informationen und Updates von externen Beratern zu Nachhaltigkeitsthemen.

(G1-GOV 1.5a):

Der Vorstand führt das für die einzelnen Segmente, Produktlinien bzw. Geschäftsbereiche und Funktionen operativ verantwortliche Management. Der Vorstand ist darüber hinaus in der Geschäftsführung einzelner österreichischer und deutscher PALFINGER Holding-Gesellschaften vertreten. Der Aufsichtsrat der PALFINGER AG überwacht die Geschäftsführung und berät den Vorstand bei wesentlichen Entscheidungen. Die Grundlage für eine den Grundsätzen guter Corp. Governance folgende Unternehmensführung bilden offene Diskussionen zwischen Vorstand und Aufsichtsrat sowie innerhalb dieser Organe, die bei PALFINGER lange Tradition haben.

Die Einrichtung eines angemessenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems liegt in der Verantwortung des Vorstandes der PALFINGER AG. Dieser hat dazu konzernweit verbindlich anzuwendende Gruppenrichtlinien verabschiedet und ein entsprechendes internes Kontrollsystem installiert. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats verantwortet das Monitoring des Rechnungslegungsprozesses und die Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems. Der Vorstand präsentiert in den regelmäßigen Sitzungen des Aufsichtsrats die wichtigsten Entwicklungen, Erkenntnisse und Optimierungsmaßnahmen.

Die Corp. Internal Audit ist ein wichtiges Instrument des Vorstands zur Überwachung der Unternehmensprozesse. Sie prüft und bewertet im Rahmen einer risikoorientierten Prüfungsplanung die internen Kontrollen und die Governance-Prozesse. Corp. Internal Audit berichtet direkt an den Vorstand und hilft, Schwachstellen aufzudecken und Verbesserungen vorzuschlagen.

Der Vorstand stellt sicher, dass das Unternehmen alle relevanten gesetzlichen Vorschriften und internen Richtlinien einhält. Dies beinhaltet die Implementierung eines Compliance-Management-Systems, das darauf abzielt, Rechtsverstöße zu verhindern und potenzielle Haftungsrisiken zu minimieren. Der Vorstand ist auch dafür verantwortlich, eine Unternehmenskultur zu fördern, die auf Integrität und ethischem Verhalten basiert. Als globales Unternehmen stellt PALFINGER durch den Code of Conduct sicher, dass alle eigenen Geschäftstätigkeiten demselben Verhaltenskodex entsprechen. In weiterführenden Gruppenrichtlinien wird der Code of Conduct zu ausgewählten Themen spezifiziert.

(G1-GOV 1.5b):

Tabellen und Beschreibungen zum Vorstand und Aufsichtsrat befinden sich im Corp. Governance Bericht im Kapitel Organe der Gesellschaft sowie Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat gemäß § 243c Absatz 2 und § 267b UGB.

1.1.2.2 GOV-2 – Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen

(ESRS 2-GOV-2.26a):

Das Sustainability Council berichtet quartalsweise an den Vorstand über wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen, die Umsetzung der Sorgfaltspflicht im Bereich Nachhaltigkeit und die Ergebnisse und Wirksamkeit der beschlossenen Konzepte, Maßnahmen, Kennzahlen und Ziele. Der Vorstand berichtet ebenfalls quartalsweise an den Aufsichtsrat über die oben genannten Themen.

Weitere Inhalte diesbezüglich sind dem GOV-1.22c zu entnehmen.

(ESRS 2-GOV-2.26b):

In den Entscheidungen zu wichtigen Transaktionen wird von Corp. Strategy, Innovation and Sustainability eine Due Dilligence erstellt, die um die spezifische Berücksichtigung von Nachhaltigkeitserfordernissen erweitert wurde. Die Auswirkungen werden mit dem Vorstand bewertet und diskutiert. Im Rahmen des jährlichen Risikomanagementprozesses werden die finanziellen Chancen und Risiken bewertet und an den Vorstand berichtet.

(ESRS 2-GOV-2.26c):

Der Vorstand hat sich im aktuellen Berichtszeitraum vor allem mit folgenden wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen befasst:

- Ausstoß von THG-Emissionen durch den Einsatz von fossilen Energieträgern für die Geschäftstätigkeiten von PALFINGER
- Ausstoß von THG-Emissionen durch den Einsatz von fossilen Primärenergieträgern zur Erzeugung von Strom und Wärme für die Produktion
- Emissionen von THG durch die Verwendung verkaufter Produkte
- Hoher Energieverbrauch in den eigenen Aktivitäten
- Unzureichende Einbindung von Kreislauffähigkeit in das Produktdesign und in die Entwicklung von Innovationen
- Schaffung attraktiver Arbeitsplätze durch Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Fehlende Vielfalt kann die Attraktivität der Arbeitsplätze mindern
- Niedrige Rate an Frauen im Top Management kann zur Demotivation und dem Gefühl der Benachteiligung führen
- Arbeitsbedingungen, die zu physischen Gesundheitsproblemen führen können
- Arbeitsbedingungen, die zu psychischen Gesundheitsproblemen führen können
- Die Tätigkeit einer Produktionsfirma führt zu einem höheren Risiko für Arbeitsunfälle
- Arbeitsumfeld, das zu Gewalt und/oder Belästigung am Arbeitsplatz führen kann
- Körperliche Schädigung von Kunden durch mangelnde Produktsicherheit (Downstream)
- Verletzung von Menschenrechten von Mitarbeitenden in der Wertschöpfungskette (Upstream & Downstream)
- Beitrag zur Unternehmenskultur durch gemeinsame Werte, Mission und Verhaltenskodex
- Compliance Management zur frühzeitigen Erkennung von Regelverstößen wie Konzepte, Trainings und Kontrollen
- Etablierung und Förderung von Meldeprozessen zur Aufdeckung und effizienten Behandlung von Korruptions- und Bestechungsvorfällen

1.1.2.3 GOV-3 – Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme

(ESRS 2-GOV-3.29a):

Die monetäre Vergütung des Vorstandes wird aus mehreren unterschiedlichen Komponenten gebildet. Neben der fixen Vergütung (Grundgehalt) gibt es einen kurzfristigen variablen Leistungsbonus (Short-Term Incentive; STI) sowie einen langfristigen variablen Leistungsbonus (Long-Term Incentive, LTI). Diese werden jährlich im Rahmen der Sitzung des Vergütungsausschusses evaluiert.

Die Aufsichtsratsvergütung besteht aus einer Grundvergütung für die Aufsichtsrats Tätigkeit und zusätzlich für die Ausschussmitgliedschaft sowie einem Anwesenheitsentgelt für die Teilnahme an Aufsichtsrats- und Ausschusssitzungen.

(ESRS 2-GOV-3.29b, 29c, 29 d):

Der langfristige Anreiz (LTI) des Vorstands basiert auf finanziellen und nicht-finanziellen Leistungskriterien. Die Vergütungskriterien des Aufsichtsrats sind nicht an nicht-finanzielle Leistungskriterien gebunden. Das finanzielle Leistungskriterium wird 2025 mit 80 Prozent und das nichtfinanzielle Leistungskriterium (Nachhaltigkeitsziel) mit 20 Prozent gewichtet, wobei zwei Kennzahlen (Unfallrate und Scope 1 und 2 Emissionen) definiert wurden. Die Zielwerte für die Scope 1 und Scope 2 Emissionen werden jährlich um 1 Prozent reduziert. Für das Jahr 2025 beträgt der Zielwert 30.996 t CO₂e, während für 2030 ein Zielwert von 29.091 t CO₂e vorgesehen ist. Der Zielwert der Unfallrate folgt ebenfalls einer abschmelzenden Entwicklung: Er liegt 2025 bei 10,9 und soll bis 2028 auf 8,5 reduziert werden. Die Zielpfade für die Scope 1 und 2 Emissionen finden sich im Kapitel E1-4 und zur Unfallrate im Kapitel S1-5.

(ESRS 2-GOV-3.29e):

Die Vergütungspolitik wurde von der Hauptversammlung genehmigt.

(E1-GOV-3.13):

PALFINGER hat ein THG-Emissionsreduktionsziel für Scope 1 und 2 definiert und dieses in die Vergütung der Mitglieder des Vorstands integriert. Zehn Prozent des langfristigen variablen Leistungsbonus sind mit klimabezogenen Erwägungen verknüpft. Die Leistung wurde anhand der unter E1-6 berichteten THG-Emissionsziele bewertet. Weitere Details zu den Zielen sind unter E1-4 zu finden.

1.1.2.4 GOV-4 – Erklärung zur Sorgfaltspflicht

(ESRS 2-GOV-4.30; 32):

Kernelemente der Sorgfaltspflicht	Absätze in der Nachhaltigkeitserklärung
Einbindung der Sorgfaltspflicht in Governance, Strategie und Geschäftsmodell	ESRS 2 GOV-2: Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorganen des Unternehmens befassen ESRS 2 GOV-3: Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme ESRS 2 SBM-3: Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell
Einbindung betroffener Interessenträger in alle wichtigen Schritte der Sorgfaltspflicht	ESRS 2 GOV-2: Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorganen des Unternehmens befassen ESRS 2 SBM-2: Interessen und Standpunkte der Interessenträger ESRS 2 IRO-1: Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen ESRS 2 MDR-P: Konzepte zum Umgang mit wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten
Ermittlung und Bewertung negativer Auswirkungen	ESRS 2 IRO-1: Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen ESRS 2 SBM-3: Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell
Maßnahmen gegen diese negativen Auswirkungen	ESRS 2 MDR-A: Maßnahmen und Mittel in Bezug auf wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte
Nachverfolgung der Wirksamkeit dieser Bemühungen und Kommunikation	ESRS 2 MDR-M: Kennzahlen in Bezug auf wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte ESRS 2 MDR-T: Nachverfolgung der Wirksamkeit von Konzepten und Maßnahmen durch Zielvorgaben

1.1.2.5 GOV-5 – Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung

(ESRS 2-GOV-5.36a):

Die Adressierung der Risiken und Chancen, die sich aus dem Thema Nachhaltigkeitsberichterstattung ergeben, ist in den operativen Betrieb und die bestehenden Risikomanagementprozesse und -strukturen des Unternehmens eingebunden. Informationen zu den Risikomanagementsystemen und -prozessen sind im Risikobericht im Kapitel Risikomanagementsystem beschrieben.

Das interne Kontrollsystem definiert Risiken und Kontrollen zu den folgenden Teilschritten:

- ESG-Daten sammeln und aufbereiten
- Validierung von Daten auf Vollständigkeit und Genauigkeit
- Berechnung der Kennzahlen
- Validierung der Kennzahlberechnungen
- Vorbereitung des Berichtsentwurfs
- Vorbereitung des Externen ESG Reporting

(ESRS 2-GOV-5.36b, c und d):

Um die Prozessrisiken zur Nachhaltigkeitsberichterstattung zu adressieren, finden sowohl bei quantitativen als auch bei qualitativen Datenpunkten Kontrollmechanismen durch Anwendung des Vier-Augen-Prinzips entlang der oben formulierten Teilschritte statt. Lokale Datenexpert:innen stellen die entsprechenden ESG-Daten bereit, wobei die Datenqualität von der entsprechenden Function durch den Group Key Performance Indicator (KPI)-Verantwortlichen auf Konzernebene sichergestellt wird. Anschließend validieren die Functions die Daten, erstellen bei Bedarf Abweichungsanalysen oder fordern entsprechende Nachweise an. Danach bestätigt der Group KPI-Verantwortliche die Vollständigkeit und Fehlerfreiheit der Daten.

Es besteht das Risiko, dass wesentliche ESRS-Themen aufgrund von Veränderungen im Geschäftsbetrieb oder -umfeld unwesentlich werden bzw. unwesentliche Themen wesentlich werden, was zu falschen Angaben und Falschdarstellungen führen kann. Um dies zu verhindern, wird die Wesentlichkeitsanalyse jährlich überprüft und angepasst. Zudem besteht das Risiko, dass falsche ESRS-Unterthemen identifiziert werden. Dieses Risiko wurde durch die Prüfung und Genehmigung der Wesentlichkeitsanalyse durch das Sustainability Council und den Vorstand minimiert. Weiteres besteht das Risiko, dass ESG-Konzepte die in der Wesentlichkeitsanalyse definierten Auswirkungen, Risiken und Chancen nicht abdecken. Um dies zu verhindern, werden ESG-Konzepte, -Maßnahmen und -Ziele regelmäßig überprüft. Schließlich besteht das Risiko, dass Konzepte, Maßnahmen und Ziele offengelegt werden, die nicht alle Mindestanforderungen an die Offenlegung abdecken. Außerdem könnten falsche qualitative und quantitative Datenpunkte in die Nachhaltigkeitsberichterstattung einfließen, wodurch das Risiko besteht, dass Berichtsinhalte falsch dargestellt werden. Auch hier sorgt eine regelmäßige Überprüfung durch das Group Accounting & Non-Financial Reporting dafür, dass diese korrekt und angemessen sind.

Zur kontinuierlichen Verbesserung des ESG Internen Kontrollsystems (IKS) wurden Teilprozesse (unter anderem die in § 36a formulierten Teilschritte) definiert und damit einhergehende Prozessrisiken identifiziert. Darauf basierend wurden Kontrollen formuliert und diese den Risiken bzw. Teilprozessen zugeordnet. Im Rahmen der Priorisierung der Risiken wurden die Key Controls entsprechend den Prozess-Risiken abgestimmt.

(ESRS 2-GOV-5.36e):

Die Ergebnisse der internen Kontrollen im Zuge externer ESG-Berichterstattung werden vom Group Accounting & Non-Financial Reporting an die Leitung der Function Controlling & Accounting sowie einmal jährlich an den Vorstand berichtet.

1.1.3 STRATEGIE

1.1.3.1 SBM-1 – Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette

(ESRS 2-SBM-1.40a):

PALFINGER unterteilt sein Geschäft in die Segmente Sales und Service sowie Operations. Das Segment Sales und Service umfasst die Verkaufs- und Serviceeinheiten. Das Segment Operations beinhaltet die Produktionsstandorte bzw. den jeweiligen Produktionsanteil einer Gesellschaft.

PALFINGER ist weltweit tätig und unterteilt seine Märkte in die Regionen EMEA, NAM, LATAM, CIS und APAC. Die Region EMEA ist mit einem Umsatz von 60,2 Prozent in 2025 die bedeutendste Region. Der Bereich-Marine ist keiner Region zugeordnet und weltweit tätig.

Im Berichtsjahr gab es weder Änderungen von Produkten noch Produktverbote. PALFINGER bietet folgende Produktlinien und Dienstleistungen an:

- **Ladekran**

Das Stammprodukt von PALFINGER ist der hydraulische Ladekran. In diesem Segment ist das Unternehmen mit über 100 Modellen Weltmarktführer.

- **Forst- und Recyclingkrane**

PALFINGER EPSILON Krane sind Hochleistungsprodukte für die Forst-, Recycling- und Bauwirtschaft. Sie zeichnen sich vor allem durch hohe Arbeitsgeschwindigkeiten und Funktionalitäten aus.

- **Abroll- und Absetzkipper**

PALFINGER ist Hersteller von Containerwechselsystemen. Auf Lkw montiert, erleichtern die Abroll- und Absetzkipper den schnellen und materialschonenden Austausch von Containern.

- **Ladebordwände**

Ladebordwände erleichtern das sichere Be- und Entladen des Lkws und bedeuten für den Verwender Wirtschaftlichkeit, Flexibilität und Bedienkomfort.

- **Hubarbeitsbühnen**

Die Hubarbeitsbühnen bieten Arbeitshöhen von 13 bis 90 Metern und sind vielseitig einsetzbar, z.B. im Vermietgeschäft, bei Kommunen, im Landschaftsbau, in der Energieversorgung, bei der Reinigung von Bauwerken und in der Wartung von Windkraftanlagen.

- **Mitnahmestapler**

PALFINGER Mitnahmestapler sind spezielle Gabelstapler, die direkt am Lkw mitgenommen werden können.

- **Eisenbahnsysteme**

Die breite Palette von Eisenbahnsystemen von PALFINGER kommt bei Bau und Instandhaltung von Gleisanlagen und Fahrleitungssystemen zum Einsatz. Spezialkrane, Hubarbeitsbühnen und Positionierer erfüllen die Anforderungen millimetergenauer Präzision und höchster Sicherheitsstandards.

- **Personeneinstiegssysteme**

PALFINGER entwickelt und fertigt Einstiegssysteme. Das bedeutet Barrierefreiheit im öffentlichen Personenverkehr für mobilitätseingeschränkte Menschen im Rollstuhl. Weltweit sind die Personeneinstiegssysteme in Bussen, Straßenbahnen und Zügen montiert.

- **Marinekrane**

PALFINGER bietet eine breite Palette an Knickarm-, Stiffboom- und Teleskopkranen für vielfältige Anwendungen. Die Produkte von PALFINGER sind für extrem hohe Belastungen konzipiert – so erfüllen sie bestehende Sicherheitsstandards und bewähren sich in den extremen Umweltbedingungen der Marine-Industrie.

▪ Winden und Offshore Equipment

PALFINGER MARINE produziert Deckwinden, Lifting und Handling Equipment, Bulk und Bunker Handling Equipment für die Öl- und Gasindustrie sowie im Marinebereich.

▪ Offshorekrane

PALFINGER MARINE ist langjähriger Produzent kundenspezifischer Offshore- und Marinekrane und vertreibt diese weltweit in der Öl- und Gas-, sowie Offshore- und Marineindustrie.

▪ Davit Systeme

Davit Systeme sind für den Langzeitbetrieb unter den besonders schwierigen Bedingungen im hochkorrosiven Marinebereich ausgelegt.

▪ Boote

Bei PALFINGER werden alle Boote und Außenbordmotoren als Teil eines kompletten Rettungssystems entworfen, wobei auch die Davits, der Bootseinstieg und die Aussetzung des Bootes berücksichtigt werden.

▪ Windkrane

PALFINGER produziert Windkrane für Gondeln, Plattformen und Umspann-/Versorgungsstationen.

▪ Service

Für Kunden und Händler ist der Bereich Service, neben Preis und Produktqualität, der entscheidende Wettbewerbsfaktor.

(ESRS 2 SBM-1.40a):

Zahl der Beschäftigten nach geografischen Gebieten:

Zahl der Arbeitnehmer (Personenzahl)	2024	2025	% N/N-1
EMEA	6.734	6.848	1,7%
NAM	1.005	940	-6,9%
LATAM	744	791	5,9%
APAC	128	124	-3,2%
CIS	1.536	1.394	-10,2%
MARINE	1.368	1.076	-27,1%
HOLDING	843	885	4,7%
PALFINGER Gruppe	12.358	12.058	-2,5%

(ESRS 2-SBM-1.40e):

Es gibt keine produkt- und dienstleistungsbezogenen Nachhaltigkeitsziele, alle Nachhaltigkeitsziele beziehen sich auf Unternehmensebene. Bisher wurden ausschließlich Maßnahmen mit direktem Bezug zu Produkten definiert; konkrete Zielvorgaben je Produktlinie bestehen nicht. Die bisher festgelegten Ziele zur Treibhausgasbilanzierung umfassen ausschließlich die Emissionen aus Scope 1 und Scope 2 und gelten damit auf Unternehmensebene.

Nachhaltigkeitsstrategie

(ESRS 2-SBM-1.40f):

Die Nachhaltigkeitsstrategie ist Teil der allgemeinen Unternehmensstrategie. PALFINGER hat spezifische Ziele und Maßnahmen definiert, um die Nachhaltigkeitsziele global zu erreichen: Ziel ist es, die eigenen Emissionen Scope 1 und 2 bis 2030 um jährlich ein Prozent bezogen auf das Referenzjahr 2022 zu reduzieren. Ein Ziel in Bezug auf Mitarbeitende ist, die Unfallrate TRIR bis 2028 auf einen Wert von 8,5 zu senken. Die Nachhaltigkeitsziele werden aktuell nicht auf Produkte, Kundenkategorien, geographische Gebiete und Beziehungen zu Interessensträger bezogen.

(ESRS 2-SBM-1.40g):

Nachhaltigkeit kommt in der Vision und der in 2025 neu entwickelten Strategie 2030+ „Reach Higher“ großer Stellenwert zu. Die wichtigsten Grundlagen der Nachhaltigkeitsstrategie bilden die Analyse der Wertschöpfungskette sowie die im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse identifizierten wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen. Sie ist Teil der strategischen Säulen und wurde als eigenes strategisches

Programm „Sustainability as an Opportunity“ definiert. Im Folgenden wird das Narrativ der Nachhaltigkeitsstrategie wiedergegeben:

Nachhaltigkeit als Chance

Nachhaltigkeit ist ein integraler Bestandteil der strategischen Unternehmensausrichtung von PALFINGER. Sie dient der langfristigen Sicherung von Innovationsfähigkeit, Stabilität und wirtschaftlichem Wachstum. Nachhaltigkeit wird als strategischer Steuerungsfaktor verstanden, der ökologische, soziale und ökonomische Aspekte systematisch in Entscheidungs- und Wertschöpfungsprozesse einbindet. Dadurch wird die Grundlage für die kontinuierliche Weiterentwicklung der Unternehmensstrukturen und -prozesse geschaffen.

Auf Basis der Gesamtstrategie und der operativen Geschäftstätigkeit wurden fünf strategische Handlungsfelder festgelegt, die als Rahmen für die systematische Integration von Nachhaltigkeitsprinzipien in alle Unternehmensbereiche dienen.

Klimaschutz

Die Verantwortung von PALFINGER für die Reduzierung von THG-Emissionen reicht weit über die Produktionsstandorte hinaus. PALFINGER hat zum Ziel, nicht nur die direkten Emissionen, wie sie beispielsweise aus der Produktion resultieren, zu reduzieren, sondern auch die indirekten Emissionen, die durch die Gewinnung von Rohstoffen und den Einsatz der Produkte entstehen. Um seinen CO₂-Fußabdruck noch weiter abzusenken, nutzt PALFINGER weitere Einsparpotenziale.

Darüber hinaus werden neue Technologien, energieeffiziente Produktionsprozesse und fortschrittliche Produktlösungen entwickelt und ausgebaut. Der Schwerpunkt liegt auf der Einführung von Ansätzen, die den CO₂-Ausstoß weiter verringern – sowohl im Betrieb als auch im Produktportfolio. Innovation, Kooperation und Transparenz bilden dabei zentrale Voraussetzungen für eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Wertschöpfung.

Maßnahmen zur Emissionsreduktion wurden bereits initiiert bzw. implementiert (siehe E1-3). Herausforderungen bestehen besonders in der Reduktion der Scope 3 Emissionen in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette, da hier die Kooperation mit Kunden bzw. Lieferanten essenziell ist. Zudem lassen sich im Marktumfeld noch keine klaren Nachfragesignale erkennen.

Zirkuläre Wertschöpfungsketten (Kreislaufwirtschaft)

Das Denken und Handeln in Wertschöpfungsketten und -kreisläufen ist für PALFINGER entscheidend. Das betrifft Forschung und Entwicklung, Beschaffung, Produktion sowie die Nutzungs- und Entsorgungsphase der Produkte. Ziel ist es, die Kunden über den gesamten Lebenszyklus eines Produktes zu begleiten. Dies erfordert ein hohes Maß an Vernetzung mit den Partnern in der globalen Wertschöpfungskette und ein Verständnis für die praktische Anwendung beim Kunden vor Ort.

Die Transformation hin zu einer Kreislaufwirtschaft ist eine zentrale strategische Aufgabe. Ein kontinuierlich reduzierter Ressourcenverbrauch steht dabei im Fokus. Ergänzend wird der Übergang zu einer zirkulären Produktstrategie vorangetrieben, die auf eine höhere Materialeffizienz und langfristige Wertsteigerung der Produkte abzielt. Durch den gezielten Aufbau von Märkten für gebrauchte Geräte, Komponenten und Materialien werden zusätzliche Wertschöpfungspotenziale erschlossen und die wirtschaftliche Nutzungsdauer der Produkte verlängert. So wurden 2025 Pilotprojekte für den Einstieg in den Sekundärmarkt vorbereitet. In erster Linie wurden hierbei mittels einer Marktanalyse das Potenzial innerhalb der Region EMEA erhoben und eine Auswahl an Produktlinien und -modellen getroffen. 2026 werden weitere Erfahrungen in einem Pilotprojekt gesammelt, um eine Skalierung vorzubereiten. Auf diese Weise wird die Widerstandsfähigkeit des Geschäftsmodells gestärkt und die Profitabilität über den gesamten Lebenszyklus hinweg erhöht.

Im Berichtsjahr wurden erste Grundlagen sowie teilweise Maßnahmen zur Umsetzung einer kreislaforientierten Wertschöpfung entwickelt (siehe E5-2). Die Ausarbeitung konkreter Ziele und umfassender Maßnahmen wird in den kommenden Jahren fortgeführt und weiter präzisiert. Herausforderungen bestehen insbesondere in der Komplexität der Wertschöpfungskette sowie in den Anforderungen an Produktdesign, Materialrückführung und technologische Umsetzung.

Menschen, Werte und Kultur

Die Arbeitskultur von PALFINGER basiert auf wertschätzenden und gesunden Arbeitsbedingungen und zielt darauf ab, ein Umfeld zu schaffen, das langfristigen Erfolg ermöglicht. Wesentliche Bestandteile dieser Kultur sind Teamorientierung, gegenseitige Unterstützung und die Förderung eines konstruktiven Miteinanders über alle Unternehmensbereiche hinweg.

Die Gewinnung, Entwicklung und Bindung engagierter Fach- und Führungskräfte sind entscheidende Faktoren für die Innovations- und Leistungsfähigkeit des Unternehmens. Eine vielfältige Belegschaft mit inklusiven und gerechten Arbeitspraktiken trägt dazu bei, unterschiedliche Perspektiven und Erfahrungen in Entscheidungsprozesse einzubringen und dadurch Kreativität, Problemlösungskompetenz und Produktivität zu steigern.

Im Fokus steht die Gestaltung eines Arbeitsumfelds, das Gesundheit, Sicherheit, Zugehörigkeit und Wertschätzung fördert. Dies umfasst die gezielte Unterstützung von Frauen sowie von Menschen unterschiedlicher Herkunft und kultureller Hintergründe. Die Integration dieser Vielfalt stärkt die Organisation und trägt zur Verbesserung der Kundennähe und Servicequalität bei.

PALFINGER strebt an sich als attraktiver Arbeitgeber zu positionieren, indem Arbeitsbedingungen geschaffen werden, die eine Balance aus Teamgeist, familiärem Zusammenhalt und internationalen professionellen Standards ermöglichen. Ziel ist eine Unternehmenskultur, die persönliche Entwicklung, Zusammenarbeit und nachhaltige Leistung fördert und damit zur langfristigen Stabilität des Unternehmens beiträgt.

Zur Implementierung der Strategie wurden Policies im Bereich Unternehmenskultur, Gesundheit und Arbeitssicherheit, Arbeitsbedingungen, Gleichbehandlung, Lernen und Entwicklung implementiert sowie Maßnahmen und Ziele gesetzt (siehe S1-1, S1-4, S1-5 und G1-1). Herausforderungen und Risiken bestehen insbesondere im Zusammenhang mit der mangelnden Verfügbarkeit qualifizierter Mitarbeitender aufgrund des demographischen Wandels in der Region (siehe dazu S1-SBM3 bzw. Risikobericht Kapitel Risikoposition).

Produktsicherheit und Schutz

Produktsicherheit ist ein zentraler Bestandteil der PALFINGER Unternehmensverantwortung. Ziel ist die Entwicklung und Bereitstellung von Lösungen, die zu den sichersten ihrer Art weltweit zählen. Der Schutz der Menschen, die mit den Produkten arbeiten, hat dabei höchste Priorität.

Die Produktintegrität wird durch strenge Sicherheitsstandards, Qualitätsprüfungen und die Einhaltung internationaler Vorschriften gewährleistet. Kontinuierliche Verbesserungen und die Nutzung von Erfahrungswissen aus Entwicklung und Betrieb stärken Vertrauen, fördern Innovation und sichern die langfristige Leistungsfähigkeit der Produkte.

Zur Sicherheit der Produkte wurden bereits zahlreiche Maßnahmen gesetzt und Policies implementiert (siehe dazu S2-1 und S2-4).

Governance und Compliance

Governance und Compliance bilden die Grundlage einer verantwortungsvollen Unternehmensführung bei PALFINGER. Sie sichern Transparenz, Nachvollziehbarkeit und ethisches Handeln auf allen Ebenen des Unternehmens. Die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und interner Richtlinien erstreckt sich auf ökologische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Aspekte und ist wesentlicher Bestandteil einer nachhaltigen Geschäftssteuerung.

Aufgabe des Governance- und Compliancemanagements ist die Schaffung verbindlicher Rahmenbedingungen, die Rollen, Verantwortlichkeiten und Prozesse klar definieren. Diese Strukturen tragen dazu bei, Risiken frühzeitig zu erkennen, etwa durch regelmäßige Kontrollen, definierte Meldewege und systematische Überprüfungsmechanismen und regelkonform zu steuern.

Zur Implementierung der Strategie wurden, die in Kapitel G1 beschriebenen, Policies und Maßnahmen implementiert.

Wertschöpfungskette

(ESRS 2-SBM-1.42a):

Wesentliche Inputs bei PALFINGER sind Rohmaterial (v.a. Stahl, Aluminium) und Einkaufsteile wie Zylinder, Steuerungssysteme und -mechatronik, Hydraulikkomponenten und -ausrüstung, DIN- und Normteile, Elektronik und Kabel, Fahrgestelle, Mechanische Teile, Motoren und Pumpen. Der Einkaufsprozess findet standardisiert durch strategische Lieferanten (strategische Partner) und weitere Lieferantengruppen statt.

Die vorgelagerte Wertschöpfungskette umfasst folgende Bereiche:

1. Rohstoffgewinnung:
 - Abbau von Metallen und anderen Rohstoffen
2. Rohstoffverarbeitung:
 - Bearbeitung, Formgebung, Veredelung von Rohstoffen
 - Produktion von Komponenten
3. Beschaffungslogistik:
 - Transport und Anlieferung der Rohstoffe und Komponenten.

Die eigene Wertschöpfungskette umfasst folgende Bereiche:

1. Forschung und Entwicklung (F&E):
 - Marktforschung: Identifikation von Marktbedürfnissen und technologischen Trends.
 - Produktmanagement und -entwicklung: Entwicklung neuer Maschinen und Technologien basierend auf Forschungsergebnissen.
2. Beschaffung
 - Einkauf: Auswahl und Qualifizierung von Lieferanten für Rohstoffe und Komponenten. Verhandlung und Beschaffung der notwendigen Materialien und Teile.
 - Eingangslogistik: Empfang und Lagerung der Rohstoffe und Komponenten.
3. Produktion:
 - (Komponenten-)Fertigung und Montage: Herstellung und Zusammenbau der Komponenten und Produkte.
 - Qualitätskontrolle: Sicherstellung, dass die Maschinen den Qualitätsstandards entsprechen.
 - Installation: Interner Aufbau der Produkte
4. Marketing und Vertrieb:
 - Verkaufsförderung: Bewerbung der Produkte und Akquise von Geschäftskunden.
 - Vertragsverhandlungen: Abschluss von Verträgen und Vereinbarungen mit Händlern und Endkunden.
5. Distributionslogistik:
 - Verpackung und Versand: Vorbereitung der Produkte für den Transport
6. Service:
 - Installation und Inbetriebnahme: Unterstützung bei der Installation der Produkte beim Endkunden.
 - Wartung und Reparatur: Bereitstellung von Serviceleistungen zur Instandhaltung der Maschinen.

Weitere Informationen zur Wertschöpfungskette sind im Kapitel „Einkauf und Supply Chain Management“ im Lagebericht zu finden.

(ESRS 2-SBM-1.42b):

Der Grundsatz von PALFINGER lautet: Being Better for Lifetime Excellence. PALFINGER entwickelt Lösungen, die langfristig ausgerichtet sind und einen Beitrag zu einer verantwortungsvollen Unternehmensentwicklung leisten. Dabei stehen die Bedürfnisse der Kunden sowie die Auswirkungen auf Mitarbeitende, Umwelt und wirtschaftlichen Erfolg im Fokus. Als Technologie- und Maschinenbauunternehmen arbeitet PALFINGER eng mit seinen Kunden zusammen, um deren Anforderungen in effiziente und praxisorientierte Lösungen umzusetzen. Die Geschäftstätigkeit und die erzeugten Outputs wirken sich darüber hinaus auch auf Investoren und andere Interessengruppen außerhalb der Geschäftspartner aus, beispielsweise durch langfristige Wertschöpfung, stabile Renditeerwartungen und die Stärkung der Unternehmensposition im Markt. Eine weitere Beschreibung des Geschäftsmodells ist im Kapitel Strategie im Lagebericht zu finden. Weitere Informationen zum Thema Outputs finden sich in SBM-1.40a.

Die nachgelagerte Wertschöpfungskette umfasst folgende Bereiche:

1. Distributionslogistik:
 - **Lieferung:** Lieferung an die Händler und Endkunden
2. Installation:
 - **Externer Aufbau** der Produkte
3. Kundens Schulung:
 - **Training:** Schulung der Kunden im Umgang mit den Produkten.
 - **Support:** Bereitstellung von technischem Support und Beratung.
4. Service:
 - **Installation und Inbetriebnahme:** Unterstützung bei der Installation der Produkte beim Kunden.
 - **Wartung und Reparatur:** Bereitstellung von Serviceleistungen zur Instandhaltung der Produkte.
5. Recycling und Entsorgung:
 - **Rücknahme:** Organisation der Rücknahme alter oder defekter Produkte.
 - **Recycling und Entsorgung:** Umweltgerechte Entsorgung oder Wiederverwertung von Produkten und Komponenten.

(ESRS 2-SBM-1.42c):

PALFINGER stuft 700 seiner weltweit 7.000 Lieferanten als strategische Partner ein. Das Beschaffungsprinzip „in der Region, für die Region“ wird durch lokale Partnerschaften mit vorzugsweise global agierenden Lieferanten umgesetzt. Damit reduziert PALFINGER seinen ökologischen Fußabdruck und trägt zur lokalen Wertschöpfung bei.

Der Vertrieb erfolgt über zur PALFINGER-Gruppe gehörige sowie unabhängige Generalvertreter und Händler. Das weltweite PALFINGER Vertriebs- und Servicepartnernetz in mehr als 130 Ländern umfasst rund 200 Generalimporteure und Händler sowie ein flächendeckendes Sales- und Service-Netzwerk.

Ziel von Sales & Service ist die bestmögliche Betreuung der Kunden vom ersten Kontakt bis hin zum After-Sales-Service der Produkte.

Kundensegmente und Märkte

Bauwirtschaft

PALFINGER bietet Produkte für Hoch- oder Tiefbau, Gerüst- oder Straßenbau an. Das Produktportfolio von PALFINGER umfasst Lösungen für den Baustoffhandel, für Dachdecker- und Steinmetzarbeiten oder den Bereich Fenster und Glas.

Land- und Forstwirtschaft

PALFINGER bietet individuellen Lösungen im Bereich Landschaftspflege oder Holzverarbeitung an.

Industrie

PALFINGER bietet maßgeschneiderte Lösungen für die Segmente Wasserbau, Bergbau oder Maschinenbau an.

Infrastruktur

Die Arbeit im Bereich der Gebäudereinigung geht mit teils erheblichen Risiken einher. Deshalb bietet PALFINGER Geräte mit besonderem Sicherheitsfokus, die nach strengsten Normen gefertigt wurden und mit speziellen Arbeitskörben ausgestattet sind.

Eisenbahn

PALFINGER bietet Produkte im Bereich Brückeninspektion, Schienenbau und Instandhaltung an (Brückeninspektionsgeräte, Hubarbeitsbühnen und führende Eisenbahnsysteme).

Staatliche Organisationen

Aufgrund der langjährigen Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Kommunen bietet PALFINGER maßgeschneiderte Lösungen für diese Anforderungen.

Transport und Logistik

Großkrane von PALFINGER eignen sich für den schnellen und sicheren Transport von Schwerlastgütern sowie für effiziente Containerverladung, ergänzt durch Tail Lifts für einfaches Be- und Entladen.

Entsorgungswirtschaft

Die Recyclingkrane, Abroll- und Absetzkipper sowie Mitnahmestapler von PALFINGER werden in allen Bereichen der Abfallwirtschaft eingesetzt.

Offshore | Öl und Gas

PALFINGER Marine verfügt über ein breites Angebot an Decksausrüstungen und Handlinglösungen für alle Arten von Schiffen sowie feste und schwimmende Installationen im Zusammenhang mit der Offshore-Förderung von Öl und Gas.

Handelsschifffahrt | Fracht

PALFINGER Marine bietet eine breite Palette an Produkten für Handels- und Serviceschiffe.

Passagiere | Kreuzfahrt

PALFINGER Marine bietet eine breite Palette von Produkten, die speziell für den Kreuzfahrt-, Fähr- und Yachtmarkt entwickelt wurden, darunter Krane, Rettungsgeräte, Handhabungslösungen, Fender und globale Dienstleistungen.

Wind

PALFINGER Marine beliefert die Windbranche seit Jahren mit einer Reihe von Produkten für Windturbinen, Umspannwerke und Windpark-Supportschiffe und bietet maßgeschneiderte Hebe- und Handhabungslösungen speziell für die Windindustrie.

Aquakultur

PALFINGER bietet Marinekrane im Bereich Aquakulturen an.

(ESRS 2-SBM-1.AR 14):

Wichtigste Tätigkeiten, Ressourcen, Vertriebskanäle und Kundensegmente

PALFINGER ist ein innovatives Technologie- und Maschinenbauunternehmen, das sich auf die Entwicklung, Produktion und den Vertrieb von Hebe- und Handhabungslösungen spezialisiert hat. Zu den wichtigsten Tätigkeiten gehören Forschung und Entwicklung, Beschaffung, Produktion, Marketing und Vertrieb, Distributionslogistik sowie Serviceleistungen wie Installation, Wartung und Reparatur. Die wesentlichen Ressourcen umfassen Rohmaterialien wie Stahl und Aluminium sowie verschiedene Einkaufsteile, darunter Zylinder, Steuerungssysteme, Hydraulikkomponenten und Elektronik. Der Vertrieb erfolgt über ein globales Netzwerk von Generalvertretern und Händlern in mehr als 130 Ländern, unterstützt von einem flächendeckenden Sales- und Servicenetzwerk. PALFINGER bedient diverse Kundensegmente, darunter Bauwirtschaft, Land- und Forstwirtschaft, Industrie, Infrastruktur, Eisenbahn, staatliche Organisationen, Transport und Logistik, Entsorgungswirtschaft, Offshore | Öl und Gas, Handelsschifffahrt, Passagier- und Kreuzfahrtschiffe, Windindustrie und Aquakultur.

Wichtigste Geschäftsbeziehungen und deren wichtigsten Merkmale, einschließlich der Beziehungen zu Kunden und Lieferanten

Wichtige Geschäftsbeziehungen bestehen zu rund 7.000 Lieferanten weltweit, von denen 700 als strategische Partner eingestuft sind. Durch das Beschaffungsprinzip „in der Region, für die Region“ fördert PALFINGER lokale Partnerschaften und reduziert seinen ökologischen Fußabdruck. Die Kundenbeziehungen zeichnen sich durch umfassende Betreuung vom ersten Kontakt bis zum After-Sales-Service aus, unterstützt durch ein weitreichendes Vertriebs- und Servicenetzwerk.

1.1.3.2 SBM-2 – Interessen und Standpunkte der Interessenträger

(ESRS 2-SBM-2.45a & b):

Stakeholder sind juristische oder natürliche Personen, die von Unternehmensaktivitäten betroffen sind oder deren Wirken Einfluss auf PALFINGER hat. Ihre einzelnen Interessen und Ansprüche werden möglichst ausgewogen berücksichtigt. Dazu steht PALFINGER in laufendem Dialog mit den Stakeholdern. Die Interessen des Top-Managements sowie der Mitarbeitenden von PALFINGER werden im Zuge von Mitarbeitendengesprächen und -befragungen, Performance & Development Reviews, Jour Fixes mit der Führungskraft etc. miteinbezogen. Mit Vertretern von Anteilseignern und Fremdkapitalgebern erfolgt eine kontinuierliche und transparente Kommunikation im Rahmen von Veranstaltungen sowie Gesprächsterminen. Zu Vertretern von Kunden und Händlern wird auf internationalen Händlertagungen und Messen ebenso wie über Befragungen und den direkten Dialog Kontakt gepflegt. Zudem werden sie über Newsletter auf dem aktuellen Stand gehalten und in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess eingebunden. Der Dialog mit Vertretern von Lieferanten, Original Equipment Manufacturers (OEMs) sowie strategischen Kooperationspartnern wird auf Tagungen und im direkten Kontakt geführt, Liefer- und Qualitätsmanagementvereinbarungen getroffen, sowie die Lieferantenstandorte besichtigt. Im Gegenzug wird ihnen der Besuch von PALFINGER Standorten ermöglicht. Mit seinem lokalen Umfeld und der Gesellschaft steht PALFINGER durch lokale Medienarbeit sowie im Rahmen von Veranstaltungen und Werksbesichtigungen in regelmäßigem Austausch. Weitere Informationen sowie Zweck und Ergebnisse der Einbindung der verschiedenen Interessengruppen finden sich in den themenspezifischen Angaben zu S1 und S2.

Die Interessen und Standpunkte der wichtigsten Interessenträger im Zusammenhang mit der Strategie und dem Geschäftsmodell wurden ergänzend zum laufenden Dialog mittels Stakeholderbefragung ermittelt. Zunächst erfolgte im Jahr 2023, als Vorbereitung für die Wesentlichkeitsanalyse im Jahr 2024, die Ermittlung der wesentlichen Stakeholder von PALFINGER durch eine Stakeholderanalyse, wobei die wichtigsten Stakeholder identifiziert und priorisiert wurden. Diese wurden bereits im oberen Absatz angeführt.

Auf Basis einer Treiberanalyse wurden entlang der gesamten Wertschöpfungskette, unter Berücksichtigung rechtlicher Vorgaben, globaler Trends und Benchmarks die relevanten Themen identifiziert, definiert sowie die Auswirkungen, Risiken und Chancen ausgearbeitet. Darauf aufbauend wurden qualitative Interviews sowie eine Online-Befragung mit Vertretern interner und externer Stakeholder zur Bedeutung und Bewertung der Themen aus ihrer Sicht durchgeführt. Zudem konnten auch zusätzliche Themen, Auswirkungen, Risiken und Chancen gemeldet werden. Es wurden Vorstand, Aufsichtsrat, Top-Management und Vertreter von Mitarbeitende, Anteilseigner und Fremdkapitalgeber, Kunden und Händler, Lieferanten sowie OEMs befragt.

(ESRS 2-SBM-2.45c):

Die Bewertung der durchgeführten Stakeholder-Befragung 2023 identifizierte den Themenblock zu Kreislaufwirtschaft und Produktlebenszyklus-Verantwortung als wesentliches Thema. Weiters wurden verstärkt soziale Themen sowie verantwortungsvoller Umgang mit IT als wichtig erachtet. Die Ergebnisse flossen in die Ausarbeitung der Handlungsfelder der Nachhaltigkeitsstrategie „Circular value chains (circular economy)“ und „People, value and culture“ ein. Das Handlungsfeld „Circular value chains“ wurde aufgrund der Stakeholder-Befragung im Jahr 2024 implementiert und der Fokus auf Produktlebenszyklus-Verantwortung und zirkuläres Design gelegt. Im Handlungsfeld „People, value and culture“ wurden die Themen Fair Pay und Employee Engagement zusätzlich ergänzt. Für diese identifizierten Handlungsfelder wurden Maßnahmen und Ziele definiert. Diese sind in den themenspezifischen Kapiteln E5-2, S1-4 und S1-5 beschrieben.

(ESRS 2-SBM-2.45d):

Das Sustainability Council berichtete die Ergebnisse der Stakeholderbefragung sowie deren Auswirkung auf die Nachhaltigkeitsstrategie an den Vorstand im Rahmen der Vorstandssitzung. Zudem wurde der Prüfungsausschuss im Rahmen der Aufsichtsratssitzung über die Ergebnisse informiert.

(S1-SBM 2.12):

PALFINGER Produkte und Dienstleistungen basieren auf dem Einsatz vieler Menschen. Der Erfolg von PALFINGER hängt von gesunden und fair behandelten Mitarbeitenden ab. PALFINGER schützt die Rechte der Mitarbeitenden und folgt den Prinzipien der „Global Compact“-Initiative der Vereinten Nationen sowie der „International Labor Organization“ (ILO). PALFINGER bekennt sich sowohl im Code of Conduct wie auch in der Gruppenrichtlinie zu Human Rights, die Interessen, Standpunkte und Rechte der Belegschaft, einschließlich die Achtung ihrer Menschenrechte, zu sichern. Die Interessen der Mitarbeiter prägen die Unternehmensstrategie, indem sie den Fokus auf Arbeitssicherheit, Weiterbildung und Gleichbehandlung legen sowie die langfristige Ausrichtung der Organisation auf verantwortungsvolles und nachhaltiges Wachstum zu stärken

Für nähere Informationen zu Verfahren zur Einbeziehung siehe Abschnitt S1-2.

(S2-SBM 2.9):

PALFINGER ist sich bewusst, dass die Interessen, Ansichten und Rechte der Mitarbeitenden in der Wertschöpfungskette integraler Bestandteil der Geschäftstätigkeit und der Nachhaltigkeitsziele sind. PALFINGER identifiziert die Mitarbeitenden der Wertschöpfungskette als eine Schlüsselgruppe von Stakeholdern, die von seinen Aktivitäten wesentlich beeinflusst werden könnten. Diese Mitarbeitenden tragen zu den verschiedenen Stufen der Lieferkette bei, von der Rohstoffgewinnung bis zum Verkauf der Produkte. Ihr Wohlergehen ist für den langfristigen Geschäftserfolg von entscheidender Bedeutung.

Im Einklang mit der Verpflichtung zur Wahrung international anerkannter Menschenrechte, einschließlich der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen, integriert PALFINGER Überlegungen für Beschäftigte in der Wertschöpfungskette in seine Nachhaltigkeitsstrategie. In diese fließen somit vor allem Themen wie faire Arbeitsbedingungen oder Produktsicherheit mit ein.

Beschäftigte in der Wertschöpfungskette können von PALFINGER auf verschiedene Weise erheblich beeinflusst werden, insbesondere wenn es um ihre Arbeitsbedingungen, Rechte und ihr allgemeines Wohlbefinden geht. Diese Auswirkungen können sich aus den Entscheidungen und Praktiken von PALFINGER in Bezug auf Lieferanten, Produktionsprozesse und Marktanforderungen ergeben.

1.1.3.3 SBM-3 – Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

(ESRS 2-SBM-3.48a-c):

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs), die im Zuge der Wesentlichkeitsanalyse identifiziert wurden, werden in der folgenden Tabelle beschrieben. Positive Auswirkungen werden im Folgenden mit (+) gekennzeichnet, negative Auswirkungen mit (-). Für Chancen wurde das Symbol (↗) verwendet, für Risiken (↘).

Nachhaltigkeitsaspekt	Auswirkungen, Risiko und Chance (IRO)	Art des IROs		Wertschöpfungskette			Zeithorizont		
		Tatsächlich	Potentiell	Vorgelagert	Eigener Geschäftsbereich	Nachgelagert	Kurze Frist	Mittlere Frist	Lange Frist
E1 - Klimaschutz									
Klimaschutz	(-) Ausstoß von THG-Emissionen durch den Einsatz von fossilen Energieträgern für die Geschäftstätigkeiten von PALFINGER (z.B.: Heizung und Belüftung eigener Gebäude)	x			x		x	x	x
	(-) Ausstoß von THG-Emissionen durch den Einsatz von fossilen Primärenergieträgern zur Erzeugung von Strom und Wärme für die Produktion	x			x		x	x	x
	(-) Ausstoß von THG-Emissionen infolge von Landnutzungsänderungen (z.B. Neu-Immobilien, Abholzung, Straßenbau, etc.).	x			x		x	x	x
	(-) Ausstoß von THG-Emissionen durch den Einsatz von fossilen Primärenergieträgern für die Mobilität der Mitarbeitenden	x			x		x	x	x
	(-) Emissionen von THG durch die Verwendung verkaufter Produkte	x				x	x	x	x
	(↗) Kundenakquise durch klimafreundliche Produkte und Lösungen die CO ₂ einsparen	x	x		x				x
	(↗) Erhöhte Nachfrage nach klimasicheren Produkten durch veränderte Konsumententscheidungen (z.B.: Trendwende zu klimasicheren Anlagen und Technologien)	x	x		x				x
	(↘) Steigende Kosten aufgrund der Erhöhung der CO ₂ -Bepreisung	x	x		x				x
Energie	(-) Hoher Energieverbrauch in den eigenen Aktivitäten (z.B. Produktion)	x			x		x	x	x
	(-) Hoher Energieverbrauch in der Lieferkette durch den Einsatz energieintensiver Halbzeuge	x		x			x	x	x
E5 - Kreislaufwirtschaft									
Ressourcenzuflüsse, einschließlich Ressourcennutzung	(-) Verbrauch natürlicher Ressourcen im Betrieb und in der Lieferkette	x		x	x	x	x	x	x
	(-) Unzureichende Einbindung von Kreislauffähigkeit in das Produktdesign und in die Entwicklung von Innovationen	x			x		x	x	x
	(↗) Umsatzsteigerungen durch Geschäftstätigkeiten iZm der Reduktion des Ressourcenverbrauchs		x	x	x	x			x
Ressourcenabflüsse, im Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen	(-) Geschäftsaktivitäten, die keine Kreislaufwirtschaftsprinzipien berücksichtigen	x		x	x	x		x	x

Nachhaltig- keitsaspekt	Auswirkungen, Risiko und Chance (IRO)	Art des IROs		Wertschöpfungs- kette		Zeithorizont			
		Tatsächlich	Potentiell	Vorgelagert	Eigener Geschäftsbereich	Nachgelagert	Kurze Frist	Mittlere Frist	Lange Frist
S1 - Arbeitskräfte des Unternehmens									
Gesundheitsschutz und Sicherheit (Arbeitsbedingungen)	(-) Arbeitsbedingungen, die zu psychischen Gesundheitsproblemen führen können (z.B. übermäßige Überstunden, etc.)	x			x		x	x	x
Gesundheitsschutz und Sicherheit (Arbeitsbedingungen)	(-) Arbeitsbedingungen, die zu physischen Gesundheitsproblemen führen können (z.B. Belastung durch Staub oder gefährliche Stoffe, Lärmbelästigung, etc.)	x			x		x	x	x
Gesundheitsschutz und Sicherheit (Arbeitsbedingungen)	(-) Die Tätigkeit einer Produktionsfirma führt zu einem höheren Risiko für Arbeitsunfälle	x			x		x	x	x
Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben (Arbeitsbedingungen)	(-) Demotivation der Mitarbeitenden z.B. durch unflexible Arbeitsbedingungen, Arbeitszeiten	x			x		x	x	x
Vereinigungsfreiheit, Tarifverhandlungen und Sozialer Dialog (Arbeitsbedingungen)	(+) Bereitstellung sicherer Arbeitsplätze durch soziale Komponenten (z.B. Sozialer Dialog und Europäischer Betriebsrat)	x			x		x	x	x
Weiterbildung und Kompetenzentwicklung (Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle)	(+) Schaffung attraktiver Arbeitsplätze durch Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten	x			x		x	x	x
	(-) Keine passenden/nicht ausreichend Arbeitskräfte aufgrund des demographischen Wandels in der Region		x		x				x
Vielfalt (Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle)	(-) Fehlende Vielfalt kann die Attraktivität der Arbeitsplätze mindern	x			x				x
Gleichstellung der Geschlechter und gleicher Lohn für gleiche Arbeit (Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle)	(-) Niedrige Rate an Frauen im Top Management kann zur Demotivation und dem Gefühl der Benachteiligung führen	x			x		x	x	x
Maßnahmen gegen Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz (Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle)	(-) Arbeitsumfeld, das zu Gewalt und/oder Belästigung am Arbeitsplatz führt	x			x		x	x	x
Angemessene Löhne (Arbeitsbedingungen)	(+) Sicherstellung fairer Löhne	x			x		x	x	x

Nachhaltigkeitsaspekt	Auswirkungen, Risiko und Chance (IRO)	Art des IROs		Wertschöpfungskette			Zeithorizont		
		Tatsächlich	Potentiell	Vorgelagert	Eigener Geschäftsbereich	Nachgelagert	Kurze Frist	Mittlere Frist	Lange Frist
S2 - Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette									
Gesundheitsschutz und Sicherheit (Arbeitsbedingungen)	(-) Arbeitsbedingungen, die zu psychischen oder physischen Gesundheitsproblemen führen können (z.B.: übermäßige Überstunden, Mobbing, Belastung durch Staub oder gefährliche Stoffe, Lärmbelastung, etc.)	x		x		x	x	x	x
	(-) Körperliche Schädigung von Kunden durch mangelnde Produktsicherheit (Downstream)	x				x	x	x	x
Kinderarbeit (Sonstige arbeitsbezogene Rechte)	(-) Verletzung der Menschenrechte von Mitarbeitenden in der Wertschöpfungskette (Upstream & Downstream)	x		x		x	x	x	x
Zwangsarbeit (Sonstige arbeitsbezogene Rechte)	(-) Verletzung der Menschenrechte von Mitarbeitenden in der Wertschöpfungskette (Upstream)	x		x			x	x	x
G1 - Unternehmensführung									
Unternehmenskultur	(+) Beitrag zur Unternehmenskultur durch gemeinsame Werte, Mission und Verhaltenskodex	x			x		x	x	x
	(+) Compliance Management zur frühzeitigen Erkennung von Regelverstößen wie Konzepte, Trainings und Kontrollen	x			x				x
	(+) Verpflichtung zu etablierten Standards und Prinzipien (z.B. SBTi, ISO, SASB, UNGC, SDGs etc.) tragen zu ökologischen und sozialen Bemühungen bei	x			x			x	x
	(+) Gewährleistung transparenter und zugänglicher Informationen für gute Beziehungen zu den Interessenvertretern, um diese zu befähigen und eine fundierte Entscheidungsfindung zu ermöglichen	x			x		x	x	x
	(↘) Risiken aus Compliance-Verstößen		x		x		x	x	x
Management der Beziehungen zu Lieferanten	(+) Positive Auswirkungen fairer Geschäftsbeziehungen auf Innovation, Effizienz und Nachhaltigkeit	x		x			x		
	(+) Geschäftsbeziehungen unter der Auflage von strengen sozialen und umweltbezogenen Kriterien für Lieferanten	x		x				x	x
Korruption und Bestechung	(+) Etablierung und Förderung von Meldeprozessen zur Aufdeckung und effizienten Behandlung von Korruptions- und Bestechungsvorfällen	x			x			x	x

(ESRS 2 SBM-3.48b)

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie von PALFINGER wurden wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen identifiziert, die das Geschäftsmodell, die Wertschöpfungskette, die Strategie und die Entscheidungsfindung des Unternehmens beeinflussen. Die Ergebnisse dieser Wesentlichkeitsanalyse bilden die Grundlage für die Definition von fünf strategischen Handlungsfeldern, die sich auf die identifizierten wesentlichen Themen E1, E5, S1, S2 und G1 beziehen (siehe SBM-1), und auf denen konkrete Maßnahmen und Zielsetzungen aufbauen. Auf diese wird in den themenspezifischen Kapiteln näher eingegangen. So schafft es PALFINGER, auf Auswirkungen, Risiken und Chancen zu reagieren und neue Geschäftsmöglichkeiten zu nutzen.

Neue Geschäftschancen im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit

Die Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft hin zu mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz eröffnet nach der Einschätzung von PALFINGER Marktchancen durch neue Technologien, innovative Ideen und neue Arbeitsweisen. Durch den Bedarf an nachhaltigen Lösungen und Dienstleistungen ergeben sich Entwicklungspotenziale, die PALFINGER auf der Grundlage der strategischen Handlungsfelder und des bestehenden Geschäftsmodells nutzen will. Dies spiegelt sich auch in den in der Wesentlichkeitsanalyse definierten Chancen wider, da hier im E1 die erhöhte Nachfrage nach klimasicheren Produkten und im E5 Umsatzsteigerungen durch Geschäftstätigkeiten iZm der Reduktion des Ressourcenverbrauchs als Geschäftschancen definiert wurden.

Anpassungen und Maßnahmen

Um diesen Chancen gerecht zu werden, hat PALFINGER, seine Strategie und sein Geschäftsmodell entsprechend angepasst. Dies umfasst die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in alle Geschäftsprozesse und die Implementierung von Maßnahmen zur Reduktion der eigenen Emissionen wie beispielsweise hybride Antriebssysteme oder Produkt Eco Efficiency Scoping. Zudem werden kontinuierlich neue Technologien und innovative Ansätze erforscht und implementiert, um die Nachhaltigkeitsziele zu erreichen und gleichzeitig die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken.

(ESRS 2-SBM-3.48d & f):

Basierend auf einer Analyse des kurz-, mittel und langfristigen Einflusses von Klimarisiken und der eigenen Klimaziele des Unternehmens sowie aufgrund des Risikos eines Mangels an qualifizierten Mitarbeitenden und von Compliance Verstößen wurden keine beträchtlichen Risiken oder bedeutenden mit Unsicherheit behafteten Zukunftsannahmen identifiziert, die sich auf die Bilanzierung und Bewertung einzelner Abschlussposten, die Widerstandsfähigkeit der Strategie oder das Geschäftsmodell auswirken. Diese Erkenntnisse ergeben sich aus der Klimarisiko- und Vulnerabilitätsanalyse der physischen Risiken und Übergangsrisiken, sowie aus dem Geschäftsmodells und der strategischen Ausrichtung des Unternehmens. Die methodische Vorgehensweise und Ergebnisse der Szenarioanalyse werden in Kapitel ESRS 2-E1-IRO-1 und E1-SBM-3 näher beschrieben.

(ESRS 2-SBM-3.48g):

Im Vergleich zum Vorjahr wurde das Thema Gleichstellung der Geschlechter und gleicher Lohn für gleiche Arbeit als wesentlich im Rahmen des S1-Standards identifiziert. Die damit verbundene Auswirkung lautet: „Eine niedrige Rate an Frauen im Top-Management kann zur Demotivation und zum Gefühl der Benachteiligung führen.“ Dagegen wurde das Thema Beschäftigung und Inklusion von Menschen mit Behinderungen sowie die negative Auswirkung „Benachteiligung von Mitarbeitendengruppen (z. B. beeinträchtigte Personen)“ nicht mehr als wesentlich eingestuft. Diese Anpassung erfolgte, da der Schwerpunkt der identifizierten negativen Auswirkungen stärker auf Diversität und Geschlechtergerechtigkeit liegt. Zudem wurden einige positive Auswirkungen aus dem Vorjahr gestrichen oder durch negative Auswirkungen ersetzt, ohne dass sich dadurch eine Veränderung der wesentlichen Themen ergeben hat. Die positiven Aspekte werden weiterhin über entsprechende Konzepte, Maßnahmen und Ziele im Bericht berücksichtigt.

(ESRS 2-SBM-3.48h):

Alle identifizierten Auswirkungen, Risiken und Chancen sind durch Offenlegungsanforderungen der ESRS abgedeckt.

1.1.4 MANAGEMENT DER AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN

1.1.4.1 IRO-1 – Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

Allgemein

(ESRS 2-IRO-1.53a und b):

Die Ermittlung, Bewertung und Priorisierung der potenziellen und tatsächlichen Auswirkungen auf Menschen und Umwelt wurden konzernweit für alle Tätigkeiten und geografischen Gebiete durchgeführt. In der vorgelagerten Wertschöpfungskette wurde spezieller Fokus auf die Stahlindustrie gelegt, da hier ein erhöhtes Risiko nachteiliger Auswirkungen besteht. Dies wurde im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse auf Basis von Einschätzungen von Expert:innen und Recherchen festgestellt.

Identifikation der Auswirkungen:

Im Zuge der Wesentlichkeitsanalyse ermittelte PALFINGER zunächst die tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen in Bezug auf Umwelt-, Sozial- und Governance-Fragen in seiner eigenen Geschäftstätigkeit und in seiner vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette.

Ausgangspunkt für die Identifikation der Auswirkungen war die in ESRS 1 Absatz AR 16 zusammengefasste Liste der Themen und Unterthemen sowie die Ergebnisse der vorangegangenen Wesentlichkeitsanalysen gemäß GRI. Auf Basis einer Treiberanalyse wurden entlang der gesamten Wertschöpfungskette, unter Berücksichtigung rechtlicher Vorgaben, globaler Trends und Benchmarks Auswirkungen, Risiken und Chancen ermittelt.

Die Einbeziehung der betroffenen Interessengruppen ist ein wichtiger Bestandteil der Wesentlichkeitsbewertung. Dafür wurde auf die Ergebnisse einer eigenen Stakeholderbefragung zugegriffen (siehe dazu SBM-2).

Bei der Ermittlung der Auswirkungen wurden auch solche berücksichtigt, an denen durch eigene Tätigkeiten oder Geschäftsbeziehungen eine Beteiligung besteht.

Das Ergebnis ist eine Long-List von Auswirkungen für die weitere Bewertung und Analyse.

Bewertung der Auswirkungen:

Die identifizierten Auswirkungen wurden entsprechend der Kriterien für den Schweregrad der Auswirkungen bewertet. Grundlage der Bewertung bilden Expertenschätzungen, die alle zum Bewertungszeitpunkt verfügbaren Informationen berücksichtigen. Dazu zählen insbesondere Kennzahlen und Prognosen sowie ergänzende Daten aus Fachliteratur, Fachgesprächen oder relevanten gesetzlichen Rahmenbedingungen. Bei den Kriterien handelt es sich um das Ausmaß, den Umfang und die Unumkehrbarkeit tatsächlicher negativer Auswirkungen. Bei potenziellen negativen Auswirkungen schätzt das Unternehmen auch die Wahrscheinlichkeit des Auftretens der Auswirkung. Für tatsächliche positive Auswirkungen sind die Kriterien Ausmaß und Umfang, für potenzielle positive Auswirkungen schätzt das Unternehmen zusätzlich die Wahrscheinlichkeit des Auftretens. Die Bewertung erfolgt getrennt für den kurz-, mittel- und langfristigen Zeithorizont. Die Bewertungsskala für die Gesamtbeurteilung reichte von 1 bis 4, wobei ein Wert von 2,5 als Wesentlichkeitsgrenze definiert wurde.

Die Bewertung der Auswirkungen erfolgt anhand mehrerer Kriterien, die jeweils nach festgelegten Skalen beurteilt werden. Das Kriterium Ausmaß beschreibt die Stärke bzw. Schwere der Auswirkungen und reicht von „hoch“ (vier), was signifikante negative Effekte wie eine Umweltdegradierung oder sozioökonomische Zerstörung umfasst, bis zu „gering“ (zwei), das keine oder nur minimale Auswirkungen bezeichnet. Eine Bewertung von eins bedeutet immer, dass keine Auswirkung vorliegt. Das Kriterium Umfang bezieht sich auf die räumliche oder personelle Verbreitung der Auswirkungen. Eine hohe Bewertung (vier) steht hierbei für sehr weit verbreitete Folgen, die viele Personen betreffen, während eine niedrige Bewertung (zwei) nur wenige betroffene Personen oder ein lokal begrenztes Ereignis kennzeichnet. Die Unumkehrbarkeit beschreibt, in welchem Maß sich negative Auswirkungen beheben lassen. Ein hoher Wert bedeutet irreversibel (vier), während niedrige Werte (zwei) eine vollständige Wiederherstellung anzeigen. Schließlich wird die Wahrscheinlichkeit des Eintretens auf einer sechsstufigen Skala

bewertet, wobei der Wert sechs einem sicheren Eintritt (etwa 100 Prozent) und der Wert eins einem sehr unwahrscheinlichen Ereignis (etwa 0 Prozent) entspricht.

Der Schwellenwert von 2,5 basiert auf einer ganzheitlichen Analyse, die interne Konsultationen und externe Stakeholderbefragungen einbezieht. Auswirkungen, Risiken und Chancen mit Werten nahe dem Schwellenwert wurden gesondert validiert. Im Rahmen des Due-Diligence-Prozesses erfolgt eine jährliche Überprüfung und Anpassung, um die Aktualität und Angemessenheit sicherzustellen.

Für die Bewertung wurden Workshops mit den jeweiligen intern zuständigen Global Functions und bei Bedarf mit dem regionalen Management durchgeführt. Darüber hinaus wurden die Ergebnisse durchgeführter Analysen (Klimarisikoanalyse, Wasserstressanalyse), intern verfügbare Daten und Kennzahlen, Meldungen über die Integrity Line sowie Online-Recherchen für die Bewertung herangezogen.

Eine Priorisierung der höchstbewerteten Auswirkungen erfolgt im Rahmen der Implementierung der Nachhaltigkeitsstrategie.

Überwachung der Auswirkungen:

Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse in Bezug auf Auswirkungen wurden vom Sustainability Council begutachtet und genehmigt und danach vom Vorstand freigegeben und im Prüfungsausschuss präsentiert. Die wesentlichen Auswirkungen werden von den jeweiligen Functions überwacht.

(ESRS 2-IRO-1.53c):

Identifikation der Risiken und Chancen:

Die Identifikation der Risiken und Chancen erfolgte analog zu den Auswirkungen (siehe IRO-1.53b). Risiken und Chancen wurden nur in jenen Bereichen identifiziert, in denen auch Auswirkungen vorhanden sind. Zusätzlich wurde ein Abgleich und ein Mapping der Sub-Themen zum bestehenden Risikoinventar und den Ergebnissen des Compliance Risk Assessments durchgeführt. Als Risiko versteht PALFINGER die Möglichkeit einer positiven oder negativen Abweichung von geplanten Ergebnissen. Alle wesentlichen strategischen und operativen Risiken werden zwischen der Abteilung Corporate Treasury, Taxes and Risk und dem verantwortlichen Management sowie Expert:innen besprochen und identifizierte Risiken in einem standardisierten Katalog dokumentiert.

Bewertung der Risiken und Chancen:

Die Bewertung der Risiken und Chancen erfolgt im Austausch mit den globalen und zentralen Funktionen sowie mit Expert:innen der jeweiligen Bereiche. Die Bewertungsdimensionen umfassen für kurz- und mittelfristige Risiken und Chancen die mögliche finanzielle Auswirkung auf das Konzernergebnis sowie die Eintrittswahrscheinlichkeit. Langfristige Risiken und Chancen werden anhand der Eintrittswahrscheinlichkeit und auf der Grundlage ihrer möglichen erheblichen Auswirkungen auf die folgenden Kriterien qualitativ bewertet: Strategie, Reputation, operativer Betrieb und Geschäftspartner. Alle langfristigen Risiken und Chancen, deren Auswirkungen bei mindestens drei der vier qualitativen Kriterien als erheblich eingestuft wurden, wurden somit als wesentlich definiert. Die Bewertung der Risiken und Chancen bezüglich der ESG-Themen erfolgt getrennt für die kurz-, mittel- und langfristigen Zeithorizonte. Für die potenziellen Auswirkungen wird eine Skala von 0 (keine) bis 3 (hoch) verwendet. Zusätzlich schätzt das Unternehmen die Eintrittswahrscheinlichkeit auf einer Skala von 0 (unwahrscheinlich) bis 5 (sicher). Beide Werte fließen in die Gesamtbeurteilung ein, die auf einer Skala von 0 bis 1 dargestellt wird. Die Wesentlichkeitsgrenze ist hierbei mit 0,75 definiert. Auf dieser Basis wird die Relevanz von Risiken und Chancen für die PALFINGER Gruppe ermittelt.

Überwachung der Risiken und Chancen:

Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse in Bezug auf Risiken und Chancen wurden vom Sustainability Council begutachtet und genehmigt und danach vom Vorstand freigegeben und im Prüfungsausschuss präsentiert.

Alle Risiken werden bei PALFINGER gleichermaßen betrachtet, unabhängig davon, ob es sich um ein allgemeines Risiko oder ein Risiko im Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsthemen handelt. Das verantwortliche Management definiert die notwendigen Mitigationsmaßnahmen.

(ESRS 2-IRO-1.53d):

Das Kontrollverfahren besteht zum einen aus der Entscheidung und der Freigabe durch den Vorstand. Zusätzlich erhält der Aufsichtsrat im Rahmen seiner Kontrollfunktion vierteljährlich ein Reporting über die Gesamtrisikoposition.

(ESRS 2-IRO-1.53e):

Ermittlung, Bewertung und Management von Risiken und Chancen wurden vollumfänglich in den allgemeinen bestehenden Risikomanagementprozess integriert. Weitere Informationen finden sich im Kapitel „Risikomanagementsystem“ im Lagebericht.

(ESRS 2-IRO-1.53f):

Der Prozess zur Ermittlung, Bewertung und zum Management von Chancen erfolgt analog zum Risikoprozess.

(ESRS 2-IRO-1.53g):

Inputkennzahlen für die Wesentlichkeitsanalyse umfassen alle Kennzahlen des bestehenden ESG-Reportings und deren Auswirkungen auf das Konzernergebnis, wie Energie- und Emissionswerte, Kennzahlen zu Abfall und Wasser, HR- und Compensation-Kennzahlen, Kennzahlen aus dem Legal-Reporting, Unfallmeldungen sowie Integrity Line Meldungen.

(ESRS 2-IRO-1.53h):

Die Wesentlichkeitsanalyse wurde in 2024 erstmals gem. ESRS durchgeführt und entsprechend den Bewertungskategorien des ESRS 1 ermittelt. Die Wesentlichkeitsanalyse wird jährlich überprüft und bei wesentlichen Abweichungen erneuert.

Berichterstattung zu Auswirkungen, Risiken und Chancen:

Die als wesentlich identifizierten Auswirkungen, Risiken und Chancen wurden den Sub-(sub-)Themen der ESRS zugeordnet und basierend darauf die zu berichtenden Datenpunkte aus den themenspezifischen Standards ermittelt.

Klimaschutz

Prozess zur Identifizierung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen

(E1-IRO-1.20a):

Auswirkungen auf den Klimawandel entstehen im Scope 1 und 2 bei PALFINGER vorwiegend aus der Nutzung fossiler Energieträger für Heizung und in der Produktion sowie durch den Treibstoffverbrauch des Fuhrparks. Im Scope 3 sind die wesentlichen Auswirkungen aus eingekauften Waren und Dienstleistungen (vor allem Stahl und Aluminium) sowie der Nutzung der verkauften Produkte enthalten. Die gesamten THG-Emissionen werden seit 2022 publiziert.

(E1-IRO-1. AR 9):

Die Aktivitäten wurden überprüft, um tatsächliche und potenzielle künftige THG-Emissionsquellen und gegebenenfalls Ursachen für andere klimabezogene Auswirkungen zu ermitteln, indem für Scope 1, 2 und 3 die THG-Bilanz berechnet wurde. Betreffend Scope 1 und 2 erfolgten nachstehende Schritte zur Berechnung:

1. Definition der Systemgrenze
2. Ermittlung relevanter Energieeinsätze auf Standortebeine
3. Monatliches Reporting der Energieeinsätze auf Standortebeine
4. Überprüfung auf Plausibilität und Stichproben auf zentraler Ebene

Die Bewertung der damit verbundenen THG-Emissionen fand durch Berechnungen statt. Weitere Informationen sind in der THG-Bilanzierung unter E1-6 zu finden.

Tatsächliche Auswirkungen wurden durch die Verwendung des GHG Protokolls bewertet. Für die potenziellen Auswirkungen wurden im Zuge der Wesentlichkeitsanalyse Annahmen hinsichtlich Auswirkungen aus Klimarisiken sowie Verfügbarkeit und Nachfrage von emissionsarmen Rohstoffen getroffen. Diese werden laufend evaluiert.

Klimarisikoanalyse

(E1-IRO-1.20b und E1-IRO-1.AR 11):

Im Rahmen einer Klimarisikoanalyse hat PALFINGER klimabezogene physische Gefahren sowohl für eigene Standorte als auch für Standorte von Geschäftspartnern der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette mittels Szenarioanalyse über ein Jahr, fünf Jahre und 30 Jahre identifiziert. Verwendet wurden die Representative Concentration Pathway (RCP) Szenarien RCP 2.6, RCP 4.5, RCP 6.0, und RCP 8.5, wobei RCP 8.5 ein Szenario mit hohem Emissionsausstoß darstellt. Die mittleren RCP-Szenarien, RCP 4.5 und RCP 6.0 wurden mit einer doppelten Wahrscheinlichkeit gewichtet, da PALFINGER auf Basis interner Expert:innenmeinungen das Eintreten dieser Szenarien als wahrscheinlicher ansieht. Abgedeckt von der Klimarisikoanalyse sind ein Großteil der Klimarisiken, welche in Anlage A der EU-Taxonomie aufgelistet sind. Die verwendeten Daten kommen aus öffentlich zugänglichen und anerkannten Datenquellen wie unter anderem Copernicus, Weltbank, ISIMIP, und dem World Resource Institut.

Im Rahmen einer Vulnerabilitätsanalyse wurde die Anfälligkeit der physischen Vermögenswerte sowie operativer Geschäftseinheiten von PALFINGER, einschließlich Bürogebäuden und Produktionsstätten, durch Expert:innen im Rahmen von Workshops bewertet. Dort bewerteten Expert:innen von PALFINGER, ob die verschiedenen Klimarisiken ohne bereits implementierte Anpassungslösungen potenziell materielle Schäden an den Vermögenswerten und der Geschäftstätigkeit von PALFINGER verursachen könnten. Dabei wurden folgende physische Klimarisiken identifiziert, die an den Standorten von PALFINGER vermehrt auftreten und für die physischen Vermögenswerte an diesen Standorten von Relevanz sind:

- Flussflut
- Küstenflut
- Schwerer Niederschlag
- Schneefall
- Hagel
- Zyklone
- Hitzestress
- Hitzewellen
- Wasserstress

Im Rahmen der Klimarisikoanalyse hat PALFINGER Klimarisiken über verschiedene Zeithorizonte hinweg identifiziert: ein Jahr, fünf Jahre und dreißig Jahre. Der langfristige Zeitraum entspricht der Lebensdauer der Vermögenswerte, und die mittel- und langfristigen Zeiträume sind für die strategische Planung von PALFINGER von Relevanz. Da die Analyse über die nächsten dreißig Jahre die größten Klimarisiken aufzeigt, wurden die Ergebnisse dieser langfristigen Betrachtung als Grundlage der Vulnerabilitätsbewertung und für die Identifikation notwendiger Anpassungslösungen herangezogen. Die langfristige Betrachtung der Klimarisiken über die nächsten dreißig Jahre entspricht zudem dem Prinzip der Unternehmensfortführung und stellt sicher, dass PALFINGER auch in Zukunft widerstandsfähig gegenüber den Herausforderungen des Klimawandels bleibt. Durch diese vorausschauende Planung können proaktiv Maßnahmen ergriffen werden, um die Auswirkungen von Klimarisiken zu minimieren und die Nachhaltigkeit der Geschäftstätigkeiten zu gewährleisten.

Die zugrundeliegenden Daten für die Klimarisikoanalyse bewerten Klimarisiken anhand von Eintrittswahrscheinlichkeit und Schweregrad, wobei die Risiken über mindestens einen der beiden Parameter gestresst werden. Beispielsweise wird das Risiko von Hagel anhand der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schweregrad des Hagelereignisses bewertet und anhand der Eintrittswahrscheinlichkeit gestresst. Das Risiko von Wind wird etwa über die erwartete Windgeschwindigkeit eingeschätzt.

Um die Auswirkungen dieser Klimarisiken auf die Geschäftstätigkeiten an den Standorten zu minimieren, wurden bereits für einen Großteil der identifizierten Klimarisiken Anpassungsmaßnahmen implementiert. Zu den umgesetzten Lösungen gehören beispielsweise die Klimatisierung von Gebäuden zur Bewältigung von Hitzestress sowie der Einsatz von Hagelnetzen, die im Außenbereich befindliche Güter und Anlagen bei Hagelereignissen vor Schäden schützen. Für einzelne Standorte, die noch nicht ausreichend gegen die identifizierten physischen Klimarisiken geschützt sind, werden zusätzliche Anpassungsmaßnahmen evaluiert. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Standorte mit Hitzestress-Risiken.

Für die Identifikation von physischen Klimarisiken in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette, insbesondere an den Standorten von Lieferanten und Kunden, wurde die gleiche Methodologie angewandt. Dabei wurden in einem ersten Schritt Lieferanten mit dem größten Einkaufsvolumen sowie die umsatzstärksten Kunden herangezogen und analysiert. Die Analyse wird in den kommenden Jahren weiter ausgebaut. Die Vulnerabilität der physischen Assets sowie bereits implementierte Anpassungslösungen wurden von den Geschäftspartnern analysiert.

Die Analyse physischer klimabedingter Risiken für eigene Standorte und ausgewählte Hauptkunden und Lieferanten erfolgte auf Basis standortspezifischer geografischer Koordinaten, während die Analyse der gesamten vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette auf allgemeineren nationalen oder regionalen Daten basiert.

(E1-IRO-1.20c):

Im Rahmen einer Klimarisikoanalyse hat PALFINGER klimabedingte Übergangsrisiken im eigenen Betrieb identifiziert. Die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette wurde nicht von der Analyse der Übergangsrisiken abgedeckt. Aufgrund der komplexen Wertschöpfungskette von PALFINGER wird derzeit geprüft, welcher Ansatz für die Einbeziehung der Wertschöpfungskette am besten geeignet ist. Als Basis für die Ermittlung und Bewertung wurden die im folgenden Absatz beschriebenen Szenarien berücksichtigt. Es wurde eine Long-List an potenziellen politischen und rechtlichen Risiken, technologischen Risiken, Marktrisiken, sozio-ökonomischen Risiken sowie Reputationsrisiken ermittelt. Die Bewertung, inwieweit die Vermögenswerte und Geschäftstätigkeiten von PALFINGER im Hinblick auf die Entstehung von Übergangsrisiken oder -chancen diesen klimabedingten Übergangsereignissen ausgesetzt sein können, erfolgte durch Expert:innen der jeweiligen Functions und Product Lines.

(E1-IRO-1.AR 12):

Eine umfangreiche Projektarbeit untersucht die Auswirkungen von Klimawandel und CO₂-Bepreisung auf das Geschäftsmodell und die strategische Ausrichtung von PALFINGER. Im Fokus steht die quantitative Bewertung basierend auf IPCC-Szenarien. Für die Auswirkungen werden die Zielbranchen der Produkte und Absatzmärkte modelliert.

Übergangsrisiken wurden für kurz-, mittel- und langfristige Zeithorizonte geprüft. Bei langfristigen Zeithorizonten handelt es sich um das Jahr 2050 und bei kurz- und mittelfristigen Zeithorizonten um 2030 bzw. 2040. Folgende Szenarien wurden bei der Beurteilung berücksichtigt:

Business as Usual (BAU):

Dieses Szenario beschreibt eine Entwicklung, bei der keine zusätzlichen Klimaschutzmaßnahmen über die derzeitigen Politiken hinaus umgesetzt werden. Wirtschaft, Energieverbrauch und Emissionen folgen weitgehend den bisherigen Trends. Infolgedessen steigt die globale Durchschnittstemperatur um etwa 3 bis 4 °C gegenüber dem vorindustriellen Niveau.

Sustainability Transition (SUS):

Das SUS-Szenario (Sustainability Transition) beschreibt einen langsamen, aber konsequenten Wandel hin zu einer nachhaltigen Wirtschafts- und Energieordnung mit dem Ziel, die globale Erwärmung auf maximal +1,5 °C zu begrenzen. Im Mittelpunkt stehen der Ausbau erneuerbarer Energien, eine gesteigerte Energieeffizienz und die Umstellung auf klimafreundliche Produktions- und Konsummuster. Dadurch sinken die Treibhausgasemissionen stetig.

Disorderly Transition (DIS):

Das DIS-Szenario (Disorderly Transition) beschreibt einen verzögerten und abrupt eingeleiteten Wandel hin zu einer klimafreundlichen Wirtschaft. Klimaschutzmaßnahmen werden zunächst zu spät oder nur unzureichend umgesetzt, wodurch sich Emissionen weiter erhöhen und Klimaauswirkungen verschärfen. Sobald politische und gesellschaftliche Reaktionen schließlich einsetzen, erfolgt der Übergang plötzlich und mit starken wirtschaftlichen, sozialen und strukturellen Schockeffekten. Unternehmen und Märkte müssen sich kurzfristig auf strengere Vorgaben, steigende CO₂-Preise und tiefgreifende Umstellungen einstellen. Dieses Szenario gilt als wahrscheinlicher Fall, da es die gegenwärtigen Verzögerungen in der globalen Klimapolitik realistisch widerspiegelt.

Die Szenarien unterscheiden sich primär durch die Höhe der CO₂-Preise und deren Einfluss auf Nachfrage, Investitionen und Emissionen. In den Übergangsszenarien steigen Preise (CO₂-Steuern, höhere Inputkosten), während Volumen sinkt (weniger Konsum, mehr Recycling), was sich auf den Preis-/Volumen-Mix auswirkt. Die

Modellrechnung legt das BAU-Szenario zugrunde und bewertet die Abweichung der anderen Szenarien von dieser Basis. In den Szenarien SUS und DIS wird von einer Nachfrageverschiebung ausgegangen: Renovierung und Retrofitting gewinnen gegenüber Neubauprojekten an Bedeutung. Es wird davon ausgegangen, dass zukünftig höhere Anforderungen an Materialien hinsichtlich Widerstandsfähigkeit und geringeren CO₂-Ausstoss gestellt werden. Das Thema Energieeffizienz wird bei Maschinen und Gebäuden zunehmend von Bedeutung sein. In Logistik und Infrastruktur zeigen sich Anpassungen, die hauptsächlich auf klimabedingte Störungen zurückzuführen sind. Beide Szenarien zeigen eine Stärkung der Kreislaufwirtschaft, was zur Zunahme von vorgefertigten Komponenten führt.

Die Auswirkungen auf die Sektoren fällt unterschiedlich aus: Während Bau und öffentlicher Sektor relative Resilienz zeigen, bieten Elektrizität und Transport Wachstumschancen. Dagegen sind erwartungsgemäß Öl & Gas, aber auch die Abfallwirtschaft negativ bis stark negativ betroffen.

In den Regionen zeigen sich deutliche Unterschiede. Die Region APAC bietet das höchste Wachstumspotenzial mit moderaten Risiken. Die Region NAM zeigt eine hohe Resilienz begründet durch niedrige CO₂-Preise. In Europa zeigt sich mittleres Wachstum bei mittlerem Risiko. Die Regionen CIS und LATAM sind kleine Märkte mit höherem Risiko.

Die Erkenntnisse werden im Rahmen der Strategiearbeit im laufenden Prozess der Portfolio-Gap-Analyse verwendet. Es wurden keine Aktivitäten festgestellt, die mit dem Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft unvereinbar sind. Aus dem Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft werden sich Nachfrageverschiebungen innerhalb der Kundensegmente und Regionen ergeben, die jedoch zu einem gewissen Ausgleich führen.

(E1-IRO-1.21):

Zur Identifikation von physischen Klimarisiken über mehrere Zeithorizonte und Klimaszenarien wird eine Szenarioanalyse angewandt. Verwendet wurden die Representative Concentration Pathway (RCP) Szenarien RCP 2.6, RCP 4.5, RCP 6.0, und RCP 8.5, und alle Klimarisiken wurden für den Zeitraum von einem Jahr, fünf Jahren und 30 Jahren betrachtet, um die Veränderung der Klimarisiken sowie die Auswirkungen auf die langfristige Geschäftstätigkeit von PALFINGER verstehen zu können.

Die gewählten RCP-Szenarien (2.6, 4.5, 6.0 und 8.5) decken die Bandbreite plausibler physischer Klimarisiken ab – von einer erfolgreichen Begrenzung der Erderwärmung bis zu einem ungebremsten Temperaturanstieg. Dadurch werden mögliche Entwicklungen extremer Wetterereignisse und langfristiger Klimaveränderungen unter unterschiedlichen Emissionspfaden berücksichtigt. Die Endpunkte reichen von einem globalen Temperaturanstieg von etwa +1,5 Grad (RCP 2.6) bis zu über +4 Grad (RCP 8.5) bis 2100. Diese Szenarien ermöglichen eine realistische Einschätzung der potenziellen physischen Auswirkungen des Klimawandels auf die Standorte und Geschäftsaktivitäten von PALFINGER.

(E1-IRO-1.AR 15):

Die verwendeten Klimaszenarien sind mit den kritischen klimabezogenen Annahmen in den Abschlüssen vereinbar (siehe dazu ESRS 2-SBM-3.48d). Siehe dazu auch Kapitel „Verwendung von Schätzungen und Ermessensspielräumen“ im Konzernabschluss.

Umweltverschmutzung

(E2-IRO 1.11):

Für die Analyse von Auswirkungen, Risiken und Chancen zum Thema Umweltverschmutzung wurde mit einer groben Analyse der Daten zu Emissionen und Schadstoffen für Luft-, Wasser und Bodenverschmutzung für PALFINGER gestartet sowie interne Expert:innen befragt. In den folgenden Jahren ist eine Fortführung der Analyse zu Auswirkungen, Risiken und Chancen zum Thema Umweltverschmutzung angedacht. Einzelne PALFINGER Standorte wurden diesbezüglich nicht analysiert, da das Thema auf konsolidierter Ebene als nicht wesentlich eingestuft wurde. Daher wurden auch keine Konsultationen mit betroffenen Gemeinschaften durchgeführt.

Wasser- und Meeresressourcen

(E3-IRO 1.8):

Für die Analyse von Auswirkungen, Risiken und Chancen zum Thema Wasser- und Meeresressourcen wurde der WWF Water Risk Filter im Berichtszeitraum aktualisiert. Diesbezüglich konnte festgestellt werden, dass kein PALFINGER Standort in einem Gebiet mit sehr hohen Risiken liegt. An den PALFINGER Produktionsstandorten

werden zudem Wasserverbrauch und Wasserabgabe erfasst. Eine Analyse von Niederschlagsmustern und Extremereignissen wie Überflutungen und Dürren wurde ebenso im Rahmen der Klimarisikoprüfung durchgeführt und ergab weder für PALFINGER noch innerhalb seiner Wertschöpfungskette wesentliche Risiken. Die Analyse ergab keine Hinweise auf wesentliche negative Einflüsse auf umliegende Gemeinschaften durch die Geschäftstätigkeit von PALFINGER. Eine direkte Befragung der betroffenen Gemeinschaften fand nicht statt.

Biodiversität und Ökosysteme

(E4-IRO 1.17):

Für die Analyse der Auswirkungen, Risiken, Abhängigkeiten und Chancen im Bereich der biologischen Vielfalt wurde eine Standortanalyse durchgeführt. Im ersten Schritt wurden mit dem Ansatz der LEAP-Analyse Standorte und Betriebsstätten identifiziert, die sich in oder in der Nähe von biodiversitätssensiblen Gebieten befinden. Die Analyse wurde mithilfe eines GIS-Datensatzes durchgeführt, in dem biodiversitätssensible Gebiete erfasst sind. Abhängigkeiten der jeweiligen Standorte von der biologischen Vielfalt und den Leistungen der Ökosysteme wurden vorläufig nicht festgestellt. Physische Risiken sowie Chancen im Zusammenhang mit der biologischen Vielfalt und den Ökosystemen werden basierend auf den identifizierten Auswirkungen und Abhängigkeiten analysiert, während Risiken und Chancen umfasst werden, die sich aus Veränderungen in den Ökosystemen ergeben. Systemische Risiken und andere wesentliche Risiken und Chancen wurden derzeit nicht identifiziert, jedoch erfolgt eine kontinuierliche Überwachung und Bewertung potenzieller Entwicklungen, die die Geschäftstätigkeit beeinflussen könnten. Eine direkte Befragung der betroffenen Gemeinschaften fand nicht statt.

Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

(E5-IRO 1.11a & AR7):

Prozess zur Identifizierung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen

Der Prozess zur Identifizierung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit der Ressourcennutzung und der Kreislaufwirtschaft umfasst die Analyse von Ressourcenzu- und abflüssen sowie Abfallströmen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Zu den identifizierten Geschäftsbereichen mit wesentlichen Auswirkungen gehören die Produktion mit hohem Energie- und Ressourcenverbrauch, die Logistik mit Emissionen durch Transport und Verpackungsabfälle, und der Vertrieb mit der Nutzung von Verkaufsverpackungen und der Rücknahme von Altprodukten.

Überprüfung der Vermögenswerte und Geschäftsaktivitäten

PALFINGER hat eine Überprüfung der Geschäftsaktivitäten (v.a. Beschaffung, Produktion, Forschung und Entwicklung sowie Logistik und Vertrieb) durchgeführt, um wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit der Ressourcennutzung und der Kreislaufwirtschaft zu identifizieren. Diese Überprüfung umfasste sowohl die eigenen Aktivitäten als auch die Wertschöpfungskette, einschließlich der Tier 1 Lieferanten und Kunden.

Methoden und Werkzeuge

- **Risikobewertungsrahmen:** Um potenzielle Risiken im Zusammenhang mit Ressourcenknappheit, regulatorischen Veränderungen und Marktveränderungen zu bewerten, wurde ein strukturierter Bewertungsrahmen im Zuge der Wesentlichkeitsanalyse verwendet.
- **Einbindung von Stakeholdern:** Zur Validierung der Ergebnisse und zur Ergänzung der Analyse wurden wichtige Stakeholder wie Tier 1 Lieferanten, Kunden sowie interne und externe Branchenexpert:innen mittels Stakeholderbefragung eingebunden.

Annahmen

- **Steigende regulatorische Anforderungen:** PALFINGER ging von einem kontinuierlichen Anstieg der regulatorischen Anforderungen in Bezug auf Ressourceneffizienz und Abfallmanagement aus.
- **Markttrends:** Es wurden Markttrends in Richtung nachhaltiger Produkte in die Analyse einbezogen. Es wird davon ausgegangen, dass der Trend der Wiederaufbereitung im Bereich der Konsumgüterindustrie auch bei Industriegütern zunehmen wird.
- **Ressourcenknappheit:** Es wird davon ausgegangen, dass in verschiedenen Teilen der Erde mit zunehmender Erwärmung die Ressource Wasser knapp wird. Auf Basis aktueller Erkenntnisse zeichnet sich bei Stahl und Alu keine Ressourcenknappheit in Zukunft ab.

Wesentliche Ergebnisse

Es wurden Potenziale zur Verbesserung der Ressourceneffizienz in den Produktionsprozessen identifiziert, was zu Kosteneinsparungen und einer Verringerung der Umweltauswirkungen führen könnte, wie beispielsweise verringerte Ressourcennutzung und damit einhergehende Emissionsreduktionen.

Die Ressourcennutzung und negative Auswirkungen konzentrieren sich in der vorgelagerten Wertschöpfungskette vor allem auf die Stahl- und Aluminiumproduktion. Auch in der eigenen Produktion erfolgt ein hoher Rohstoffeinsatz.

Geschäftsbereiche mit wesentlichen Auswirkungen:

1. Produktion: Hoher Energie- und Ressourcenverbrauch
2. Vertrieb: Rücknahme von Altprodukten

Wesentlichen Auswirkungen der Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft betreffen alle Produkte im Bereich hydraulischer Kran- und Hebetchnik für den Land- und maritimen Bereich und das dazugehörigen Servicegeschäft.

Priorisierung der genutzten Ressourcen

Energie hat höchste Priorität, da diese für alle Geschäftsbereiche essenziell ist. Rohstoffe haben zweithöchste Priorität, da sie für die Produktentwicklung essentiell sind.

Der Großteil der PALFINGER Produkte wird aus Stahl gefertigt, darüber hinaus kommt Aluminium zum Einsatz. Daher wurden diese Rohstoffe in der Bewertung priorisiert. Neben Stahl und Aluminium setzt PALFINGER Hydrauliköle und Schmierstoffe und glasfaserverstärkten Kunststoff als Rohstoff ein.

Im Folgenden werden die Stufen der Wertschöpfungskette, auf die Ressourcennutzung, Risiken und negative Auswirkungen konzentriert sind, beschrieben:

1. Rohstoffbeschaffung: Abhängigkeit von Lieferanten und Qualität der Rohstoffe
2. Produktion: Ressourcennutzungseffizienz
3. Vertrieb und Nutzung: Transport und Produktlebensdauer
4. End-of-Life: Recycling und Entsorgung von Produkten

(E5-IRO 1.11b):

Bei der Analyse wurden keine Konsultationen mit betroffenen Gemeinschaften durchgeführt.

Unternehmensführung

(G1-IRO 1.6):

Die Ermittlung der Auswirkungen, Risiken und Chancen zu G1 Unternehmensführung erfolgte auf Basis der Ergebnisse der Stakeholderanalyse, einer Treiber- und Benchmarkanalyse sowie der Analyse interner Informationen. Die Bewertung der IROs erfolgte durch G&C, Procurement und Sustainability Management und wurde zentral auf Gruppenebene durchgeführt. Basis für die Bewertung waren intern verfügbare Daten zu Rechtsvorfällen aus dem Legal-Reporting und Daten zu Meldungen im Whistleblowing-System „Integrity Line“. Das Whistleblowing-System ist eine webbasierte Anwendung, die den Meldern sowohl eine Meldung namentlich als auch anonym ermöglicht. Die Abhandlung der Fälle erfolgt objektiv und unabhängig gemäß einem präzisen definierten internen Prozess.

Zudem wurde der Prozess durch Informationen aus den Due-Diligence-Prozessen von PALFINGER, durch eine Überprüfung der internen Richtlinien und Verfahren, dem Lieferantenmanagement und dem Risikoinventar des ERM-Systems gestützt.

Auch die Erkenntnisse aus dem Compliance Risk Assessment, in dem die größten Compliance Risiken je Region jährlich in Workshops durch Anleitung von G&C und Einbeziehung lokaler Ansprechpersonen erhoben werden, wurden bei der Bewertung berücksichtigt. Zudem erfolgte eine Analyse der Standorte von PALFINGER mittels Corruption Perception Index.

1.1.4.2 IRO-2 – In ESRS enthaltene von der Nachhaltigkeitserklärung des Unternehmens abgedeckte Angabepflichten

(ESRS 2-IRO-2.56):

Liste an wesentlichen Offenlegungsanforderungen	Seitenverweis
ESRS 2 – Allgemeine Angaben	
BP-1 Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung	Seite 53
BP-2 Angaben im Zusammenhang mit konkreten Umständen	Seite 53
GOV-1 Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	Seite 54
GOV-2 Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen	Seite 57
GOV-3 Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme	Seite 57
GOV-4 Erklärung zur Sorgfaltspflicht	Seite 58
GOV-5 Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung	Seite 58
SBM-1 Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette	Seite 59
SBM-2 Interessen und Standpunkte der Interessenträger	Seite 67
SBM-3 Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	Seite 69
IRO-1 Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	Seite 73
IRO-2 In ESRS enthaltene von der Nachhaltigkeitserklärung des Unternehmens abgedeckte Angabepflichten	Seite 81
ESRS E1 – Klimawandel	
E1-1 Übergangsplan für den Klimaschutz	Seite 95
ESRS 2 SBM-3-E1 Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	Seite 95
ESRS 2 IRO-1-E1 Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen	Seite 75
E1-2 Konzepte in Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel	Seite 96
E1-3 Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimakonzepten	Seite 98
E1-4 Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel	Seite 105
E1-5 Energieverbrauch und Energiemix	Seite 106
E1-6 THG-Bruttoemissionen der Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen	Seite 108
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	
ESRS 2 IRO-1-E5 Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen	Seite 79
E5-1 Konzepte im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	Seite 111
E5-2 Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	Seite 111
E5-3 Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	Seite 112
E5-4 Ressourcenzuflüsse	Seite 113
E5-5 Ressourcenabflüsse	Seite 114
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens	
ESRS 2 SBM-2-S1 Interessen und Standpunkte der Interessenträger	Seite 67
ESRS 2 SBM-3-S1 Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	Seite 115
S1-1 Konzepte im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens	Seite 117
S1-2 Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte des Unternehmens und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen	Seite 125
S1-3 Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte des Unternehmens Bedenken äußern können	Seite 127
S1-4 Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf die Arbeitskräfte des Unternehmens und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens sowie die Wirksamkeit der Maßnahmen	Seite 128
S1-5 Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	Seite 139
S1-6 Merkmale der Arbeitnehmer des Unternehmens	Seite 142
S1-7 Merkmale der Fremdarbeitskräfte des Unternehmens	Seite 143
S1-8 Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog	Seite 144
S1-9 Diversitätskennzahlen	Seite 144
S1-10 Angemessene Entlohnung	Seite 145
S1-11 Soziale Absicherung	Seite 145
S1-13 Kennzahlen für Weiterbildung und Kompetenzentwicklung	Seite 146
S1-14 Kennzahlen für Gesundheitsschutz und Sicherheit	Seite 147
S1-15 Kennzahlen für Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	Seite 148
S1-16 Vergütungskennzahlen (Verdienstunterschiede und Gesamtvergütung)	Seite 148
S1-17 Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten	Seite 149

Liste an wesentlichen Offenlegungsanforderungen

Seitenverweis

ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

ESRS 2 SBM-3-S2 Interessen und Standpunkte der Interessenträger	Seite 68
ESRS 2 SBM-3-S2 Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	Seite 150
S2-1 Konzepte im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette	Seite 152
S2-2 Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette in Bezug auf Auswirkungen	Seite 156
S2-3 Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette Bedenken äußern können	Seite 156
S2-4 Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit den Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette sowie die Wirksamkeit der Maßnahmen	Seite 157
S2-5 Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	Seite 161

ESRS G1 – Unternehmensführung

ESRS 2 GOV-1-G1 Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	Seite 56
ESRS 2 IRO-1-G1 Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	Seite 80
G1-1 Unternehmenskultur und Konzepte für die Unternehmensführung	Seite 161
G1-2 Management der Beziehung mit Lieferanten	Seite 166
G1-3 Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung	Seite 168
G1-4 Fälle von Korruption und Bestechung	Seite 170
G1-6 Zahlungspraktiken	Seite 170

Angabepflicht und zugehöriger Datenpunkt

	wesentlich / nicht wesentlich	Seite
ESRS 2 GOV-1	wesentlich	Seite 55
Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen Absatz 21 Buchstabe d		
ESRS 2 GOV-1	wesentlich	Seite 55
Prozentsatz der Leitungsorganmitglieder, die unabhängig sind, Absatz 21 Buchstabe e		
ESRS 2 GOV-4	wesentlich	Seite 58
Erklärung zur Sorgfaltspflicht Absatz 30		
ESRS 2 SBM-1	nicht wesentlich	
Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit fossilen Brennstoffen Absatz 40 Buchstabe d Ziffer i		
ESRS 2 SBM-1	nicht wesentlich	
Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit der Herstellung von Chemikalien Absatz 40 Buchstabe d Ziffer ii		
ESRS 2 SBM-1	nicht wesentlich	
Beteiligung an Tätigkeiten im Zusammenhang mit umstrittenen Waffen Absatz 40 Buchstabe d Ziffer iii		
ESRS 2 SBM-1	nicht wesentlich	
Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Anbau und der Produktion von Tabak Absatz 40 Buchstabe d Ziffer iv		
ESRS E1-1	wesentlich	Seite 95
Übergangsplan zur Verwirklichung der Klimaneutralität bis 2050 Absatz 14		
ESRS E1-1	wesentlich	Seite 95
Unternehmen, die von den Paris abgestimmten Referenzwerten ausgenommen sind Absatz 16 Buchstabe g		
ESRS E1-4	wesentlich	Seite 105
THG-Emissionsreduktionsziele Absatz 34		
ESRS E1-5	wesentlich	Seite 106
Energieverbrauch aus fossilen Brennstoffen aufgeschlüsselt nach Quellen (nur klimaintensive Sektoren) Absatz 38		
ESRS E1-5	wesentlich	Seite 106
Energieverbrauch und Energiemix Absatz 37		
ESRS E1-5	wesentlich	Seite 107
Energieintensität im Zusammenhang mit Tätigkeiten in klimaintensiven Sektoren Absätze 40 bis 43		
ESRS E1-6	wesentlich	Seite 108
THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen Absatz 44		
ESRS E1-6	wesentlich	Seite 110
Intensität der THG-Bruttoemissionen Absätze 53 bis 55		
ESRS E1-7	nicht wesentlich	
Entnahme von Treibhausgasen und CO ₂ -Zertifikate Absatz 56		
ESRS E1-9	nicht wesentlich	
Risikoposition des Referenzwert-Portfolios gegenüber klimabezogenen physischen Risiken Absatz 66		
ESRS E1-9	nicht wesentlich	
Aufschlüsselung der Geldbeträge nach akutem und chronischem physischem Risiko Absatz 66 Buchstabe a ESRS E1-9 Ort, an dem sich erhebliche Vermögenswerte mit wesentlichem physischem Risiko befinden Absatz 66 Buchstabe c		

Angabepflicht und zugehöriger Datenpunkt	wesentlich / nicht wesentlich	Seite
ESRS E1-9	nicht wesentlich	
Aufschlüsselungen des Buchwerts seiner Immobilien nach Energieeffizienzklassen Absatz 67 Buchstabe c		
ESRS E1-9	nicht wesentlich	
Grad der Exposition des Portfolios gegenüber klimabezogenen Chancen Absatz 69		
ESRS E2-4	nicht wesentlich	
Menge jedes in Anhang II der E-PRTR-Verordnung (Europäisches Schadstofffreisetzungs- und -verbringungsregister) aufgeführten Schadstoffs, der in Luft, Wasser und Boden emittiert wird, Absatz 28		
ESRS E3-1	nicht wesentlich	
Wasser- und Meeresressourcen Absatz 9		
ESRS E3-1	nicht wesentlich	
Spezielles Konzept Absatz 13		
ESRS E3-1	nicht wesentlich	
Nachhaltige Ozeane und Meere Absatz 14		
ESRS E3-4	nicht wesentlich	
Gesamtmenge des zurückgewonnenen und wiederverwendeten Wassers Absatz 28 Buchstabe c		
ESRS E3-4	nicht wesentlich	
Gesamtwasserverbrauch in m ³ je Nettoerlös aus eigenen Tätigkeiten Absatz 29		
ESRS 2 – SBM-3 – E4	nicht wesentlich	
Absatz 16 Buchstabe a Ziffer i		
ESRS 2 – SBM-3 – E4	nicht wesentlich	
Absatz 16 Buchstabe b		
ESRS 2 – SBM-3 – E4	nicht wesentlich	
Absatz 16 Buchstabe c		
ESRS E4-2	nicht wesentlich	
Nachhaltige Verfahren oder Konzepte im Bereich Landnutzung und Landwirtschaft Absatz 24 Buchstabe b		
ESRS E4-2	nicht wesentlich	
Nachhaltige Verfahren oder Konzepte im Bereich Ozeane/Meere Absatz 24 Buchstabe c		
ESRS E4-2	nicht wesentlich	
Konzepte für die Bekämpfung der Entwaldung Absatz 24 Buchstabe d		
ESRS E5-5	nicht wesentlich	
Nicht recycelte Abfälle Absatz 37 Buchstabe d		
ESRS E5-5	nicht wesentlich	
Gefährliche und radioaktive Abfälle Absatz 39		
ESRS 2 SBM3 – S1	wesentlich	Seite 116
Risiko von Zwangsarbeit Absatz 14 Buchstabe f		
ESRS 2 SBM3 – S1 Risiko von Kinderarbeit Absatz 14 Buchstabe g	wesentlich	Seite 116
ESRS S1-1	wesentlich	Seite 117
Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechtspolitik Absatz 20		
ESRS S1-1	wesentlich	Seite 117
Vorschriften zur Sorgfaltsprüfung in Bezug auf Fragen, die in den grundlegenden Konventionen 1 bis 8 der Internationalen Arbeitsorganisation behandelt werden, Absatz 21		
ESRS S1-1	wesentlich	Seite 117
Verfahren und Maßnahmen zur Bekämpfung des Menschenhandels Absatz 22		
ESRS S1-1	wesentlich	Seite 117
Konzept oder Managementsystem für die Verhütung von Arbeitsunfällen Absatz 23		
ESRS S1-3	wesentlich	Seite 127
Bearbeitung von Beschwerden Absatz 32 Buchstabe c		
ESRS S1-14	wesentlich	Seite 147
Zahl der Todesfälle und Zahl und Quote der Arbeitsunfälle Absatz 88 Buchstaben b und c		
ESRS S1-14	wesentlich	Seite 147
Anzahl der durch Verletzungen, Unfälle, Todesfälle oder Krankheiten bedingten Ausfalltage Absatz 88 Buchstabe e		
ESRS S1-16	wesentlich	Seite 148
Unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle Absatz 97 Buchstabe a		
ESRS S1-16	wesentlich	Seite 149
Überhöhte Vergütung von Mitgliedern der Leitungsorgane Absatz 97 Buchstabe b		
ESRS S1-17	wesentlich	Seite 149
Fälle von Diskriminierung Absatz 103 Buchstabe a		
ESRS S1-17	wesentlich	Seite 149
Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien Absatz 104 Buchstabe a		
ESRS 2 SBM3 – S2	wesentlich	Seite 151
Erhebliches Risiko von Kinderarbeit oder Zwangsarbeit in der Wertschöpfungskette Absatz 11 Buchstabe b		
ESRS S2-1	wesentlich	Seite 152
Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechtspolitik Absatz 17		
ESRS S2-1	wesentlich	Seite 152
Konzepte im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette Absatz 18		
ESRS S2-1	wesentlich	Seite 152
Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien Absatz 19		

Angabepflicht und zugehöriger Datenpunkt	wesentlich / nicht wesentlich	Seite
ESRS S2-1 Vorschriften zur Sorgfaltsprüfung in Bezug auf Fragen, die in den grundlegenden Konventionen 1 bis 8 der Internationalen Arbeitsorganisation behandelt werden, Absatz 19	wesentlich	Seite 152
ESRS S2-4 Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten innerhalb der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette Absatz 36	wesentlich	Seite 158
ESRS S3-1 Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechte Absatz 16	nicht wesentlich	
ESRS S3-1 Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte, der Prinzipien der IAO oder der OECD-Leitlinien Absatz 17	nicht wesentlich	
ESRS S3-4 Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten Absatz 36	nicht wesentlich	
ESRS S4-1 Konzepte im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern Absatz 16	nicht wesentlich	
ESRS S4-1 Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien Absatz 17	nicht wesentlich	
ESRS S4-4 Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten Absatz 35	nicht wesentlich	
ESRS G1-1 Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption Absatz 10 Buchstabe b	nicht wesentlich	
ESRS G1-1 Schutz von Hinweisgebern (Whistleblowers) Absatz 10 Buchstabe d	nicht wesentlich	
ESRS G1-4 Geldstrafen für Verstöße gegen Korruptions- und Bestechungsvorschriften Absatz 24 Buchstabe a	wesentlich	Seite 170
ESRS G1-4 Standards zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung Absatz 24 Buchstabe b	wesentlich	Seite 170

(ESRS 2-IRO-2.59):
Nach Identifikation der wesentlichen Themen wurden die wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte den entsprechenden qualitativen und quantitativen Offenlegungsanforderungen des ESRS 1 Abschnitt 3.2 im Zuge einer Gap Analyse zugeordnet. Unternehmensspezifische Informationen werden durch Konzepte, Maßnahmen und Ziele entsprechend der Struktur der ESRS offengelegt.

2. UMWELTINFORMATIONEN

2.1 TAXONOMIE ANGABEN

2.1.1 EINLEITUNG

Die EU-Taxonomie-Verordnung ist ein Klassifizierungssystem zur Definition von „ökologisch nachhaltigen“ Geschäftstätigkeiten. Sie ist ein Grundstein des Aktionsplans der Europäischen Kommission, der darauf abzielt, die Kapitalströme zu einer nachhaltigeren Wirtschaft umzulenken. Als Teil der umfassenderen Strategie zur Erreichung der Kohlenstoffneutralität bis 2050 spielt diese Verordnung eine zentrale Rolle bei der Ausrichtung der wirtschaftlichen Aktivitäten auf die Umweltziele der EU.

PALFINGER ist ein Nicht-Finanzunternehmen, welches der Nachhaltigkeitsberichterstattung nach NaDiVeG unterliegt und daher verpflichtet ist, über bestimmte Leistungsindikatoren gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung zu berichten. Im folgenden Abschnitt werden die Angaben nach Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 (Taxonomie-Verordnung) dargestellt. Auf die Anwendung der Delegierten Verordnung (EU) 2026/73 wird für den Geschäftsbericht 2025 verzichtet.

2.1.2 AKTIVITÄTEN

Mit der EU-Taxonomie sollen folgende sechs Umweltziele erreicht werden: (1) Klimaschutz (CCM), (2) Anpassung an den Klimawandel (CCA), (3) nachhaltige Nutzung und Schutz der Wasser- und Meeresressourcen (WTR), (4) Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft (CE), (5) Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung (PPC) sowie (6) Schutz und Wiederherstellung der biologischen Vielfalt und der Ökosysteme (BIO).

Eine taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeit bezieht sich auf eine Wirtschaftstätigkeit, die in den Delegierten Verordnungen zur Ergänzung der Taxonomie-Verordnung in den jeweiligen Umweltzielen beschrieben ist, unabhängig davon, ob sie eines oder alle der festgelegten technischen Bewertungskriterien erfüllt.

Eine Wirtschaftstätigkeit ist taxonomiekonform, wenn sie die festgelegten technischen Bewertungskriterien erfüllt und unter Einhaltung der Mindestschutzzvorschriften in Bezug auf Menschen- und Mitarbeitendenrechte, Verbraucherrechte, Bekämpfung von Korruption und Bestechung, Besteuerung und fairen Wettbewerb ausgeübt wird.

Um die technischen Bewertungskriterien zu erfüllen, muss eine Wirtschaftstätigkeit einen wesentlichen Beitrag zur Verwirklichung eines oder mehrerer der Umweltziele leisten, ohne eines oder mehrere der Umweltziele erheblich zu beeinträchtigen.

Nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten sind solche, die vom Unternehmen ausgeübt werden, aber in den Delegierten Verordnungen nicht beschrieben sind.

PALFINGER ist ein Unternehmen, das sich auf Technologie und Maschinenbau spezialisiert hat. Zu den Hauptprodukten gehören hydraulische Krane und Hebetchnik, die sowohl für den Land- als auch für den maritimen Bereich entwickelt wurden. Das Hauptgeschäftsmodell von PALFINGER ist nicht in der Taxonomieverordnung abgedeckt.

PALFINGER übt keine Wirtschaftsaktivitäten im Zusammenhang mit Erdgas und Kernenergie aus.

Tätigkeiten im Bereich Kernenergie	
Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme - auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung - sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Techniken tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme - auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung - sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas	
Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmegewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN

2.1.2.1 Taxonomiefähigen Aktivitäten

Im Zuge der Vorbereitung der Berichterstattung nach der Taxonomie-Verordnung wurden potenziell taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten identifiziert. Die Beurteilung erfolgte auf Basis einer Betroffenheitsanalyse und Erhebung der Kennzahlen je Tätigkeit unter Einbeziehung der jeweiligen Fachabteilungen.

Für die Umweltziele (1) Klimaschutz und (2) Anpassung an den Klimawandel wurden keine Wirtschaftstätigkeiten identifiziert, mit denen externe Umsätze erzielt wurden.

Für die Umweltziele 3 bis 6 wurden im Berichtsjahr 2025 wirtschaftliche Tätigkeiten im Umweltziel „Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft“ identifiziert, mit denen externe Umsätze erzielt wurden. Die betreffenden Umsätze werden den Wirtschaftstätigkeiten „5.1 Reparatur, Wiederaufarbeitung und Wiederaufbereitung“, „5.2 Verkauf von Ersatzteilen“ und „5.5 Produkt als Dienstleistung und andere kreislauf- und ergebnisorientierte Dienstleistungsmodelle“ zugeordnet und im Geschäftsjahr 2025 als taxonomiefähig ausgewiesen. Die taxonomiefähigen Umsatzerlöse im Umweltziel Kreislaufwirtschaft entsprechen im Geschäftsjahr 2025 15,3 Prozent (2024: 15 Prozent) des konsolidierten Konzernumsatzes von 2.339.288 TEUR (2024: 2.359.843 TEUR).

Doppelzählungen zwischen den Umweltzielen sind nicht gegeben, da Wirtschaftsaktivitäten immer nur in einem Umweltziel ausgewiesen werden. Es wurden keine Maßnahmen identifiziert, die einen wesentlichen Beitrag zu mehr als einem Umweltziel leisten können.

Taxonomie-Aktivität	Beschreibung	Geschäftstätigkeit des Unternehmens
CE 5.1 Reparatur, Wiederaufarbeitung und Wiederaufbereitung	Reparatur, Wiederaufarbeitung und Wiederaufbereitung von Waren, die zuvor von einem Kunden (natürliche oder juristische Person) bestimmungsgemäß verwendet wurden.	Reparatur und Service von PALFINGER Produkten
CE 5.2 Verkauf von Ersatzteilen	Verkauf von Ersatzteilen.	Verkauf von Ersatzteilen
CE 5.5 Produkt als Dienstleistung und andere kreislauf- und ergebnisorientierte Dienstleistungsmodelle	Bereitstellung des Produktzugangs von Kunden (natürliche oder juristische Personen) durch Dienstleistungsmodelle, bei denen es sich entweder um nutzungsorientierte Dienstleistungen handelt, bei denen das Produkt nach wie vor zentral ist, aber im Eigentum des Anbieters verbleibt und das Produkt geleast, geteilt, gemietet oder gebündelt wird, oder um ergebnisorientierte Dienstleistungen, bei denen die Zahlung im Voraus festgelegt und das vereinbarte Ergebnis (d. h. Bezahlung pro Dienstleistungseinheit) erbracht wird.	Vermietung von PALFINGER Produkten

Für das Umweltziel (1) Klimaschutz erfolgte die Erhebung der taxonomiefähigen Investitionen mithilfe des konzernweiten Reporting Systems. Die taxonomiefähigen CapEx-Einzelmaßnahmen sind dabei den wirtschaftlichen Tätigkeiten „7.3 Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten“, „7.4. Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)“, „7.5. Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden“ sowie „7.6 Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien“ zuzuordnen. Für das Umweltziel (4) wurden im Berichtsjahr 2025 taxonomiefähige Investitionen aus Querschnittsaktivität (CapEx c) in der Tätigkeit CE 1.2 „Herstellung von elektrischen und elektronischen Geräten“ ausgewiesen. Für die Umweltziele (3), (5) und (6) wurden im Berichtsjahr 2025 keine CapEx-relevanten wirtschaftlichen Tätigkeiten identifiziert.

Im Berichtsjahr ergaben sich somit taxonomiefähige Investitionen aus Einzelmaßnahmen in Sachanlagevermögen in Höhe von 5.260 TEUR (2024: 4.535 TEUR), das entspricht einem Anteil von 3,9 Prozent (2024: 2,7 Prozent) der Gesamtzugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten inkl. Leasingverhältnisse gemäß IFRS 16 der Gruppe. Die Veränderung zum Vorjahr ergibt sich aus einem Anstieg des Investitionsvolumens in Hinblick auf Einzelmaßnahmen.

Taxonomie-Aktivität	Beschreibung	Geschäftstätigkeit des Unternehmens
CCM 7.3 Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	Einzelne Renovierungsmaßnahmen, die in der Installation, Wartung oder Reparatur von energieeffizienten Geräten bestehen.	Lokale Sanierungsmaßnahmen an und in Gebäuden, d.h. Aufwendungen für Fenster, Türen, Erneuerung von Gebäudeisolierungen, Leuchtmitteln, Belüftungs- und Klimaanlageanlagen und Heizungen bzw. Heizungsleitungen.
CCM 7.4 Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)	Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen).	Aufwendungen für neu installierte Ladestationen in Österreich und Deutschland
CCM 7.5 Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden	Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden	Aufwendungen für neue Luftfilter- und Ventilationssysteme sowie Steuerungselemente für die Energieeinsparungen.
CCM 7.6 Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien vor Ort.	Installation neuer PV-Anlagen in Deutschland und Serbien, sowie Kraft-Wärme-Kopplungs Applikation in Rumänien
CE 1.2	Herstellung von elektrischen und elektronischen Geräten	Kauf von elektrischen und elektronischen Geräten (Querschnittsaktivität, CapEx c)

2.1.2.2 Prüfung auf Taxonomiekonformität

Die Konformität der Wirtschaftstätigkeiten hängt von den spezifischen Merkmalen und der Art der ausgeübten Tätigkeiten ab. Die Konformität wird auf der Grundlage der technischen Bewertungskriterien der Taxonomie-Verordnung und der dazugehörigen delegierten Verordnungen bewertet, insbesondere im Hinblick auf den wesentlichen Beitrag zu den Umweltzielen und die Erfüllung des Grundsatzes der Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen (DNSH).

Für die Beurteilung der Taxonomiekonformität wurden in den Ländern die jeweiligen potenziell taxonomiefähigen Umsätze, CapEx und OpEx erhoben und auf Konzernebene dahingehend geprüft, ob eine Taxonomiefähigkeit gegeben ist. In einem weiteren Schritt wurde die Zuordnung zu einem der Umweltziele vorgenommen und die Einhaltung der technischen Bewertungskriterien sowie der „Do No Significant Harm“-Kriterien auf Konzernebene mit Unterstützung der jeweiligen Fachbereiche geprüft.

Ein „Do No Significant Harm“-Kriterium, das bei allen relevanten Aktivitäten erforderlich ist, ist die Durchführung einer Klimarisiko- und Vulnerabilitätsanalyse gemäß Anhang A der einschlägigen delegierten Verordnungen. PALFINGER hat eine Klimarisiko- und Vulnerabilitätsanalyse durchgeführt, denen das Worst-Case-Klimaszenario RCP 8.5 sowie das RCP4.5-Klimaszenario zugrunde gelegt wurden. Wesentliche Risiken für die vorliegenden Wirtschaftstätigkeiten, die entsprechende Pläne für Anpassungslösungen erforderlich machen würden, wurden nicht identifiziert.

Abschließend wurden die konzernweite Einhaltung des Mindestschutzes sowie der bestehende Due Diligence Prozess analysiert. Zur Sicherstellung der Einhaltung des Mindestschutzes gem. Art. 18 (EU) 2020/852 wurde der bei PALFINGER standardmäßig implementierte Due Diligence Prozess analysiert. Unternehmensintern kamen die bereits im Corp. Governance Bericht sowie die in der nicht-finanziellen Erklärung beschriebenen Prozesse zur Anwendung. Für die Gewährleistung der Einhaltung des Mindestschutzes in der Lieferkette wurde ein mehrstufiges Verfahren eingeführt.

PALFINGER berücksichtigt die vier Kernthemen des Mindestschutzes – Menschenrechte, Korruption und Bestechung, Besteuerung sowie fairen Wettbewerb – durch entsprechende interne Richtlinien und Maßnahmen. Für das Thema Menschenrechte bestehen ein Code of Conduct sowie Lieferantenaudits (siehe S2-1 und S2-4). Gemäß den allgemeinen Einkaufsbedingungen (EKB) von PALFINGER sind Lieferanten durch vertragliche Zustimmung zu den EKB verpflichtet, sich an den auf der Website veröffentlichten Code of Conduct zu halten. Auf Basis eines jährlichen risikobasierten Prüfplanes führt PALFINGER regelmäßig Lieferantenaudits durch, in denen neben Qualitäts- und Beschaffungsfragen auch die Nachhaltigkeitsaspekte wie Umwelt, Menschenrechte und Arbeitssicherheit einer Prüfung unterzogen werden. Zusätzlich erfolgen anlassbezogene Lieferantenaudits. Korruption und Bestechung werden durch eine Group Policy Anti-Korruption und ein E-Learning (siehe G1-3) adressiert. Zu den Bereichen Besteuerung und Fairer Wettbewerb liegen ebenfalls interne Policies vor; zum fairen Wettbewerb wird ergänzend ein Online-Training angeboten. Zudem installierte PALFINGER auf der Website ein Hinweisgebersystem („Integrity Line“), über das etwaige Missstände entlang der Lieferkette auch von Dritten gemeldet werden können. Die eingegangenen Hinweise werden in weiterer Folge durch Governance & Compliance einer Evaluierung unterzogen und, sofern die Sachlage es erfordert, einer Untersuchung durch Corp. Internal Audit zugeführt.

Im Rahmen der Berichterstattung zu den Principal Adverse Impacts (PAI) gemäß der SFDR bestehen bei PALFINGER keine Investitionen oder sonstigen Engagements im Zusammenhang mit umstrittenen Waffen. Das Ziel einer ausgewogenen Geschlechterverteilung im Topmanagement ist in Indikator S1-5 festgelegt. PALFINGER strebt an, den Anteil von Frauen in Führungspositionen an den allgemeinen Frauenanteil in der PALFINGER Gruppe anzugleichen. Die aktuelle Kennzahl für das Jahr 2025 ist unter S1-9 dokumentiert. Das unbereinigte geschlechtsspezifische Verdienstgefälle wird gemäß den Offenlegungspflichten unter S1-16 ausgewiesen.

Mit dem beschriebenen Maßnahmenpaket stellt PALFINGER die Einhaltung des Mindestschutzes innerhalb des Unternehmens und entlang der gesamten Lieferkette sicher. Im abgelaufenen Berichtsjahr wurden keine Verstöße gegen die sozialen Mindestschutzstandards im Konzern festgestellt.

Die Taxonomiekonformität konnte für die Wirtschaftstätigkeit CE 5.1 Reparatur, Wiederaufarbeitung und Wiederaufbereitung sowie CE 1.2 Herstellung von elektrischen und elektronischen Geräten mangels der erforderlichen Nachweise zur Erfüllung der Kriterien für den wesentlichen Beitrag nicht erreicht werden. Die Taxonomiekonformität konnte für die Wirtschaftstätigkeit CE 5.2 Verkauf von Ersatzteilen und CE 5.5 Produkt als Dienstleistung und andere kreislauf- und ergebnisorientierte Dienstleistungsmodelle mangels der erforderlichen Nachweise zur Erfüllung der technischen Bewertungskriterien, insbesondere im Hinblick auf die Erfüllung des Grundsatzes der Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen (DNSH), nicht erreicht werden.

Für die wirtschaftlichen Tätigkeiten CCM 7.4, CCM 7.5 und CCM 7.6 wurden die Kriterien für den wesentlichen Beitrag erfüllt. Ebenso wurden die zur Vermeidung der erheblichen Beeinträchtigung des zweiten Umweltziels notwendigen standortbezogenen Klimarisiko- und Vulnerabilitätsanalysen durchgeführt. Weitere „Do No Significant Harm“-Kriterien waren für die wirtschaftlichen Tätigkeiten CCM 7.4, CCM 7.5 und CCM 7.6 nicht erforderlich, da in der delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 keine entsprechenden Vorgaben angeführt werden.

Die Taxonomiekonformität konnte für die Wirtschaftstätigkeit CCM 7.3 mangels der erforderlichen Nachweise zur Erfüllung der technischen Bewertungskriterien (wesentlicher Beitrag und DNSH) nicht erreicht werden.

2.1.3 KENNZAHLEN UND MELDEBÖGEN

2.1.3.1 Umsatz

Für die Umweltziele (1) und (2) wurden keine wirtschaftlichen Tätigkeiten identifiziert, mit denen externe Umsätze erzielt wurden, die einen wesentlichen Beitrag zu einem der beiden Umweltziele leisten. Für das Berichtsjahr 2025 wurde daher wie bereits im Vorjahr kein taxonomiekonformer Umsatz ausgewiesen.

Für die Umweltziele (3) bis (6) wurden 2025 wirtschaftliche Tätigkeiten im Umweltziel (4) Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft identifiziert, mit denen externe Umsätze erzielt wurden. Die Erhebung der taxonomiefähigen Umsätze erfolgte mithilfe des konzernweiten Reporting Systems. Die taxonomiefähigen Umsatzerlöse im Umweltziel (4) Kreislaufwirtschaft entsprechen im Berichtsjahr 15,3 Prozent (2024: 15,0 Prozent) des konsolidierten Konzernumsatzes von 2.339.288 TEUR (2024: 2.359.843 TEUR).

Basierend auf den Vorgaben der Taxonomie-Verordnung sind bei der Umsatzkennzahl die Umsätze aus taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten im Verhältnis zum Gesamtumsatz des Konzerns gemäß IAS 1.82a auszuweisen (siehe Erläuterung (16) Umsatzerlöse im Konzernabschluss 2025).

Der Verkauf von Ersatzteilen hat mit 9,6 Prozent den höchsten Anteil am taxonomiefähigen Umsatz. Im Vergleich zum Vorjahr ist dieser Umsatz leicht gestiegen. Ebenfalls leicht erhöht hat sich der Umsatz aus Reparatur, Sanierung und Wiederaufbereitung. Der Umsatz aus Product-as-a-Service und anderen zirkulären nutzungs- und ergebnisorientierten Servicemodellen ist im Gegensatz zum Vorjahr gesunken.

	Umsatzanteil/Gesamtumsatz	
	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
Klimaschutz (CCM)	-	-
Anpassung an den Klimawandel (CCA)	-	-
Wasser (WTR)	-	-
Kreislaufwirtschaft (CE)	-	15,3%
Umweltverschmutzung (PPC)	-	-
Biologische Vielfalt (BIO)	-	-

2025	Jahr		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag							DNSH - Kriterien ("Keine erhebliche Beeinträchtigung")									
Wirtschaftstätigkeit (1)	Code (2)	Umsatz (3)	Umsatzanteil 2025 (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser (7)	Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (9)	Biologische Vielfalt (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser (13)	Umweltverschmutzung (14)	Kreislaufwirtschaft (15)	Biologische Vielfalt (16)	Mindestschutz (17)	Anteil taxonomiekonformer (A.1.)	oder taxonomiefähiger (A.2.)	Kategorie ermöglichende Tätigkeit (19)
		TEUR	%	J;N;N/EL	J;N;N/EL	J;N;N/EL	J;N;N/EL	J;N;N/EL	J;N;N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0,0	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	N	N	N	N	N	N	J	0,00%		
Davon ermöglichende Tätigkeiten		0,0	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	N	N	N	N	N	N	J	0,00%	E	
Davon Übergangstätigkeiten		0,0	0,00%	0,00%						N	N	N	N	N	N	J	0,00%		T
A.2. Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																			
CE 5.1. Reparatur, Sanierung und Wiederaufbereitung	CE 5.1.	131.889	5,64%	EL;N/EL N/EL	EL;N/EL N/EL	EL;N/EL N/EL	EL;N/EL N/EL	EL;N/EL EL	EL;N/EL N/EL								5,44%		
CE 5.2. Verkauf von Ersatzteilen	CE 5.2.	224.402	9,59%	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL								9,42%		
CE 5.5. Product-as-a-Service und andere zirkuläre nutzungs- und ergebnisorientierte Servicemodelle	CE 5.5.	639	0,03%	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL								0,17%		
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		356.931	15,26%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	15,26%	0,00%								15,03%		
Umsatz taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)		356.931	15,26%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	15,26%	0,00%								15,03%		
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		1.982.357	84,74%																
GESAMT		2.339.288	100,00%																

2.1.3.2 Investitionen (CapEx)

Für die Berechnung der CapEx-Kennzahl sind im Nenner (134.060 TEUR) die gesamten Zugänge (vor Abschreibungen, Wertminderungen und Neubewertungen) immaterieller Vermögenswerte (31.140 TEUR) und Sachanlagen (102.619 TEUR) inklusive Zugänge von Nutzungsrechten gemäß IFRS 16 entsprechend dem Anlagenspiegel berücksichtigt (siehe Erläuterung 29 bis 32 im Konzernabschluss 2025). Zugänge im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen werden in die CapEx miteinbezogen. Im Zähler finden sich neben den aktivierten Ausgaben für Vermögenswerte aus taxonomiefähigen Umsätzen auch Ausgaben für den Erwerb von Produkten aus taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten und einzelne Maßnahmen zur Reduktion der THG-Emissionen, die innerhalb von 18 Monaten implementiert und in Betrieb genommen wurden. Ein CapEx-Plan gem. delegierter Verordnung (EU) 2021/2178, Anhang I, Punkt 1.1.2.2. war im Berichtszeitraum 2025 nicht vorhanden.

Für das Umweltziel (1) erfolgte die Erhebung der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Investitionen mithilfe des konzernweiten Reporting Systems. Bei allen taxonomiefähigen und taxonomiekonformen CapEx handelt es sich um Zugänge zu den Sachanlagen. Für das Umweltziel (2) „Anpassung an den Klimawandel“ werden keine taxonomiefähigen oder taxonomiekonformen Investitionen ausgewiesen. Für das Umweltziel (4) „Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft“ werden taxonomiefähige Investitionen ausgewiesen.

Für die Umweltziele (3), (5) und (6) wurden 2025 keine CapEx-relevanten wirtschaftlichen Tätigkeiten identifiziert.

Im Berichtsjahr ergaben sich somit konforme Investitionen aus Einzelmaßnahmen ausschließlich in Sachanlagevermögen (IAS 16) in Höhe von 1.227 TEUR (2024: 1.330 TEUR), das entspricht einem Anteil von 0,9 Prozent (2024: 0,8 Prozent) der Gesamtzugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten inkl. Leasingverhältnisse gemäß IFRS 16 der Gruppe. Die Veränderung zum Vorjahr ergibt sich aus einem Anstieg des Investitionsvolumens in Hinblick auf Einzelmaßnahmen.

Mehr als 80 Prozent der taxonomiekonformen Investitionen betreffen Anschaffungen von Photovoltaikanlagen.

	CAPEX-Anteil/Gesamt-CAPEX	
	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
Klimaschutz (CCM)	0,9%	3,9%
Anpassung an den Klimawandel (CCA)	-	-
Wasser (WTR)	-	-
Kreislaufwirtschaft (CE)	-	-
Umweltverschmutzung (PPC)	-	-
Biologische Vielfalt (BIO)	-	-

2025	Jahr		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag							DNSH - Kriterien ("Keine erhebliche Beeinträchtigung")									
Wirtschaftstätigkeit (1)																			
	Code (2)	CapEx (3)	CapEx-Anteil 2025 (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser (7)	Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (9)	Biologische Vielfalt (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser (13)	Umweltverschmutzung (14)	Kreislaufwirtschaft (15)	Biologische Vielfalt (16)	Mindestschutz (17)	Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) CapEx 2024 (18)	Kategorie ermöglichende Tätigkeit (19)	Kategorie Übergangstätigkeit (20)
		TEUR	%	J;N;N/EL	J;N;N/EL	J;N;N/EL	J;N;N/EL	J;N;N/EL	J;N;N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
7.4. Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)	CCM 7.4.	24	0,02%	J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0,06%	E	
7.5. Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden	CCM 7.5	2	0,00%	J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0,02%	E	
7.6. Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	CCM 7.6.	1.201	0,90%	J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0,73%	E	
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		1.227	0,92%	0,80%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	J	J	J	J	J	J	J	0,80%		
Davon ermöglichende Tätigkeiten		1.227	0,92%	0,80%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	J	J	J	J	J	J	J	0,80%	E	
Davon Übergangstätigkeiten		0,0	0,00%	0,00%						J	J	J	J	J	J	J	0,00%		T
A.2. Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																			
		-		EL;N/EL	EL;N/EL	EL;N/EL	EL;N/EL	EL;N/EL	EL;N/EL								0		
7.3. Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	CCM 7.3	1.628	1,21%	EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,46%		
1.2. Herstellung von elektrischen und elektronischen CE 1.2. Geräten		2.405	1,79%	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL								1,47%		
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		4.033	3,01%	0,46%	0,46%	0,00%	0,00%	1,47%	0,00%								1,93%		
CapEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)		5.260	3,92%	1,26%	0,46%	0,00%	0,00%	1,47%	0,00%								2,73%		
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		128.800	96,08%																
GESAMT		134.060	100,00%																

2.1.3.3 Betriebsausgaben (OPEX)

Bei der Ermittlung der OpEx Kennzahl sind im Nenner die nicht aktivierten direkten Ausgaben für Forschung und Entwicklung, Gebäuderenovierungen, kurzfristige Leasingverhältnisse, Wartung und Instandhaltung sowie sämtliche anderen direkten Ausgaben im Zusammenhang mit der täglichen Wartung von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens heranzuziehen. Der Zähler ist analog jenem der CapEx für nicht aktivierte Ausgaben zu ermitteln.

Gemäß EU-Taxonomie sind jene Betriebsausgaben nicht zu berücksichtigen, welche für das Geschäftsmodell des Unternehmens unerheblich sind. Auf Basis der sehr eng gefassten Definition des OpEx-Begriffs wurde ermittelt, dass die relevanten Betriebsausgaben laut EU-Taxonomie 1,9 Prozent (2024: 1,5 Prozent) der gesamten konsolidierten Aufwendungen 2025 in Höhe von 2.165 Mio. EUR (2024: 2.218 Mio. EUR) betragen. Eine Berechnung des Zählers je Wirtschaftstätigkeit wurde daher aus Wesentlichkeitsgründen entsprechend den Erleichterungsbestimmungen unterlassen, da OpEx im Sinne der EU-Taxonomie für das Geschäftsmodell für PALFINGER unwesentlich ist.

Der OpEx-Nenner betrifft mit 35.831 TEUR (2024: 27.013) Aufwendungen für Wartung und Reparatur sowie 5.129 TEUR (2024: 6.759 TEUR) für Forschung und Entwicklung.

2025	Jahr	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag								DNSH - Kriterien ("Keine erhebliche Beeinträchtigung")									
Wirtschaftstätigkeit (1)	Code (2)	OpEx (3)	OpEx-Anteil 2025 (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser (7)	Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (9)	Biologische Vielfalt (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser (13)	Umweltverschmutzung (14)	Kreislaufwirtschaft (15)	Biologische Vielfalt (16)	Mindestschutz (17)	Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) OpEx 2024 (18)	Kategorie ermöglichende Tätigkeit (19)	Kategorie Übergangstätigkeit (20)
TEUR		%	J;N;N/EL	J;N;N/EL	J;N;N/EL	J;N;N/EL	J;N;N/EL	J;N;N/EL	J;N;N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		-	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%								0,00%		
Davon ermöglichende Tätigkeiten		-	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%								0,00%	E	
Davon Übergangstätigkeiten		-	0,00%	0,00%													0,00%		T
A.2. Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																			
		-		EL;N/EL	EL;N/EL	EL;N/EL	EL;N/EL	EL;N/EL	EL;N/EL								0		
OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)																			
		-	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%								0,00%		
OpEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)		-	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%								0,00%		
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten																			
		40.961	100,00%																
GESAMT		40.961	100,00%																

2.2 ESRS E1: KLIMAWANDEL

2.2.1 STRATEGIE

2.2.1.1 E1-1 – Übergangsplan für den Klimaschutz

Wegen der Besonderheit der Wertschöpfungskette von PALFINGER – die meisten Emissionen sind dem Produktionsprozess vor- beziehungsweise nachgelagert – wurde bisher von einer Einreichung eines Übergangsplans abgesehen. Dennoch treibt das Unternehmen den Prozess konsequent voran und nutzt die bereits gewonnenen Erkenntnisse, um alle erkannten Einsparungspotenziale aktiv zu nutzen. Im Jahr 2025 wurde bereits intensiv an einem Transition Plan gearbeitet. Dieses Projekt wird voraussichtlich 2026 abgeschlossen.

2.2.1.2 ESRS 2 SBM-3 – Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

(E1-SBM-3.18):

PALFINGER hat ein wesentliches klimabezogenes Risiko im Zuge seiner Wesentlichkeitsanalyse identifiziert: Steigende Kosten aufgrund der Erhöhung der CO₂-Bepreisung. Hierbei handelt es sich um ein Übergangsrisiko. Die fortschreitende Verschärfung von CO₂-Preismechanismen – insbesondere im europäischen Emissionshandelssystem sowie durch nationale Abgaben – führt zu steigenden Betriebskosten entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Das Risiko beschreibt die langfristige Unsicherheit, inwieweit die bestehenden Energie- und Emissionsreduktionsmaßnahmen bei PALFINGER ausreichen, um die finanziellen Auswirkungen künftiger CO₂-Preiserhöhungen zu begrenzen und dadurch potenzielle wirtschaftliche Belastungen oder Wettbewerbsnachteile zu vermeiden.

(E1-SBM-3.19a.; AR 6, E1-SBM-3.19b; AR 7):

Eine Resilienzanalyse der Strategie, des Geschäftsmodells und der eigenen Aktivität wurde 2024 gestartet und 2025 fortgeführt und verfeinert. Die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette wurde dabei nicht berücksichtigt. Es handelt sich um einen laufenden Prozess. Ausgangspunkt war die durchgeführte Analyse der Auswirkungen von PALFINGER aufgrund von CO₂e-Emissionen sowie der physischen Klimarisiken mittels klimabezogener Szenarioanalyse (siehe dazu ESRS 2-IRO-1). 2025 wurde zudem eine Analyse der Übergangsrisiken durchgeführt und in die Resilienzanalyse integriert. Dabei wurden die Zeithorizonte kurzfristig (ein Jahr), mittelfristig (ein bis fünf Jahre) sowie langfristig (über fünf Jahre) verwendet. Die verwendeten Szenarien und kritischen Annahmen sind in ESRS 2-IRO-1 dargestellt.

Die erwarteten zukünftigen finanziellen Effekte wurden aufgrund der möglichen Übergangsbestimmung 2025 ausgelassen und sind demnach im Zuge der Resilienzanalyse noch nicht berücksichtigt. Es wurden derzeit auch keine notwendigen Mitigationsmaßnahmen identifiziert, die im Widerspruch mit einem 1,5 Grad Ziel stehen.

(E1-SBM-3.19c, AR 8):

Trotz der Identifikation eines klimabezogenen Übergangsrisikos in der Wesentlichkeitsanalyse, hat dieses Risiko keine erhebliche Auswirkung auf die Strategie und das Geschäftsmodell, sowie die Aktivitäten von PALFINGER. Dies gilt unter der Annahme, dass die gesamte Wirtschaft, und somit auch die Kunden und Lieferanten von PALFINGER, das Ziel einer klimaneutralen Wirtschaft bis 2050 gemeinsam verfolgen. Im laufenden Prozess wurden bisher keine Aktivitäten identifiziert, die mit dem Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft nicht vereinbar sind. Es wird erwartet, dass sich die Investitionen in die Umstellung auf erneuerbare Energien auszahlen und die Fähigkeit von PALFINGER zur Bewältigung der oben genannten Risiken verbessert.

Die im Jahr 2025 abgeschlossene Resilienzanalyse bestätigt, dass das identifizierte klimabezogene Übergangsrisiko keine wesentliche Auswirkung auf die Strategie, das Geschäftsmodell oder die Aktivitäten von PALFINGER hat. Ergänzend wurden sektorale und regionale Unterschiede ermittelt: Bau- und öffentlicher Sektor zeigen hohe Resilienz, die Sektoren Elektrizität und Transport bieten zukünftige Wachstumschancen, während die Sektoren Öl & Gas sowie Abfallwirtschaft negativ betroffen sind.

In den Regionen EMEA, NAM, LATAM, CIS sowie Asien-Pazifik wurden die Sektoren Bauindustrie, öffentlicher Sektor, Abfallwirtschaft, Transport und Logistik, Energieversorgung (Elektrizität) sowie Öl und Gas untersucht. Als zentraler Treiber der wirtschaftlichen Entwicklung diente im Modell die CO₂-Bepreisung. Der Bausektor zeigte sich weiterhin mit robustem Wachstum, da das Bedürfnis nach Wohnraum bestehen bleibt. Der öffentliche Sektor nahm seine Aufgaben fortlaufend wahr und weitete diese insbesondere in sich entwickelnden Staaten weiter aus. Die Sektoren Elektrizität sowie Transport und Logistik bieten künftig deutliche Wachstumschancen: Der steigende Energiebedarf und der strukturelle Umbau des Transportsektors erfordern erhebliche Investitionen. Die Sektoren Öl und Gas sowie Abfallwirtschaft sind dagegen maßgeblich durch ihre direkten CO₂-Emissionen betroffen und stehen somit unter besonderem Anpassungsdruck.

Regional weist APAC durch hohes Wachstum ein moderates Risiko auf während NAM infolge niedriger CO₂-Preise eine hohe Resilienz zeigt. Europa bewegt sich im Mittelfeld. Die Regionen CIS und LATAM verzeichnen ein höheres Risikoprofil.

Die Klimarisikoanalyse identifizierte auch keine physischen Risiken, die sich wesentlich auf die Strategie, das Geschäftsmodell und die eigene Aktivität auswirken.

2.2.2 MANAGEMENT DER AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN

Die Angaben zur Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung der Auswirkungen, Risiken und Chancen zum E1 sind im ESRS 2 zu finden.

2.2.2.1 E1-2 – Konzepte im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel

Konzept 1: Group Policies Energiemanagement und Umweltmanagement

(MDR-a):

Wesentliche Inhalte & Allgemeine Ziele

Im Konzept 1 werden folgende global gültige Group Policies zusammengefasst:

- Group Policy Energiemanagement
- Group Policy Umweltmanagement
- Group Policy Global PALFINGER Management System (GPMS)

Die neue Gruppenrichtlinie Global PALFINGER Management System (GPMS) ersetzt die bisherige Policy Zertifizierungsanforderungen für PALFINGER Standorte und konkretisiert dabei die Anforderungen an die PALFINGER Standorte zur Einführung eines zertifizierten Energie- und Umweltmanagementsystems nach ISO 14001 Umweltmanagement und ISO 50001 Energiemanagement. 2025 arbeiteten, exklusive Region CIS, 71 Prozent (2024: 59 Prozent) der Mitarbeitenden an Standorten mit einer ISO 14001 und/oder ISO 50001 Zertifizierung.

Die Group Policies Energiemanagement und Umweltmanagement definieren unter anderem die Ausrollung globaler Programme (HSE Aktionspläne) mit lokalen Zielvorgaben zur kontinuierlichen Verbesserung. Mit Fokus Energieeffizienz und CO₂e-Reduktion wurden 2025 folgende Ziele in Angriff genommen:

- Umsetzung von Effizienzmaßnahmen zur Reduktion des Gesamtenergieverbrauchs (Strom, Wärme, Transport) am Standort im Umfang von mindestens 1,5 Prozent des absoluten Vorjahresverbrauchs
- Umsetzung von Maßnahmen (Energieeffizienz, erneuerbare Energien, ...) zur Reduktion der standortspezifischen CO₂e-Emissionen im Umfang von mindestens einem Prozent des absoluten Vorjahreswerts
- Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen

Die Zielwerte des Aktionsplans werden standortspezifisch angewendet. Die angestoßenen Maßnahmen tragen zur Reduktion des Energieverbrauchs und der damit verbundenen Treibhausgas- (THG) Emissionen bei.

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

Folgende wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen werden mit dem Konzept adressiert:

- Ausstoß von THG-Emissionen durch den Einsatz von fossilen Energieträgern für die Geschäftstätigkeiten von PALFINGER
- Ausstoß von THG-Emissionen durch den Einsatz von fossilen Primärenergieträgern zur Erzeugung von Strom und Wärme für die Produktion
- Emissionen von THG durch die Verwendung verkaufter Produkte
- Ausstoß von THG-Emissionen infolge von Landnutzungsänderungen
- Hoher Energieverbrauch in den eigenen Aktivitäten
- Steigende Kosten aufgrund der Erhöhung der CO₂-Bepreisung

Überwachungsprozess

Die Überwachung erfolgt zentral über die Dokumentation der Maßnahmen in der HSE Management-Software.

(E1-2.25a):

Die Gruppenrichtlinien adressieren Klimaschutz direkt durch die zentrale Spezifikation und Verfolgung von lokalen Zielen zur Reduktion des Energieverbrauchs sowie zur Dekarbonisierung (siehe dazu E1-3 Maßnahme 3 „Maßnahmen im Bereich Reduktion des Strom- und Wärmeverbrauchs sowie der CO₂e-Emissionen“). Zusätzlich wird Klimaschutz indirekt über die Verpflichtung zu ISO-Zertifizierungen im Bereich 14001 und 50001 adressiert, indem Standorte zur kontinuierlichen Verbesserung ihrer Energie- und Umweltbezogenen Leistung angehalten werden und somit ihren CO₂e -Ausstoß reduzieren.

(E1-2.25b):

Klimawandelanpassung ist nicht Ziel des Konzepts.

(E1-2.25c):

Die Gruppenrichtlinie Energiemanagement adressiert Klimaschutz direkt durch die beiden oben genannten Ziele zur Umsetzung von Effizienzmaßnahmen zur Reduktion des Gesamtenergieverbrauchs und zur Reduktion von THG-Emissionen, sowie indirekt über die Einführung von Managementsystemen.

(E1-2.25d):

Das Ziel zur Reduktion der CO₂e -Emissionen wird einerseits über Maßnahmen zur Energieeinsparung erreicht, andererseits werden Maßnahmen zur Integration erneuerbarer Energien, bzw. der Beschaffung von Grünstrom entsprechend der Beschaffungsrichtlinie umgesetzt. Es werden in der Policy keine sonstigen Themen behandelt.

(MDR-b):

Die Gruppenrichtlinien Energiemanagement und Umweltmanagement sowie die Richtlinie Global PALFINGER Management System (GPMS) gelten gruppenweit. Anwendungsbereich der standortspezifischen Programme ist die jeweilige Standorteinheit. Aktionspläne werden für alle Produktions- und größeren Sales & Service Organisationen global den Regionen (EMEA, APAC, NAM, LATAM, MARINE) auferlegt. Die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette ist nicht abgedeckt. Der Fokus liegt auf den produktionsbedingten Energieeinsätzen.

(MDR-c):

Für die Umsetzung verantwortlich sind die Standortleitenden. Die Überwachung der Zielerreichung erfolgt durch Corp. HSE Management. Die Policy wurde vom Vorstand freigegeben.

2.2.2.2 E1-3 – Maßnahmen und Ressourcen im Zusammenhang mit der Klimaschutzpolitik

Allgemeine Angaben zu Maßnahmen

Maßnahmen, um wesentliche negative Auswirkungen zu verhindern oder zu mindern:

- Durchführung der Energieeffizienzanalyse
- Ausbau der PV-Anlagen
- Reduktion des Strom- und Wärmeverbrauchs sowie der CO₂e -Emissionen
- Produkt Eco Efficiency Scoping
- Load Sensing Ausrollung
- Hybride Antriebssysteme
- Konzepte für elektrischen Antrieb
- Electric FLx Range Truck Mounted Forklift

Im Zuge der jährlichen Überprüfung des Maßnahmenportfolios nach ESRS E1-3 wurde die Maßnahme „Optimierung der Hydraulikeffizienz“ im Jahr 2025 aufgrund von Kosten-/Nutzen-Überlegungen eingestellt. Die Einstellung hat keinen Einfluss auf die berichteten Treibhausgas-Emissionen, Ziele oder Übergangsplan-Meilensteine, da die Maßnahme noch in der Konzeptphase war und kein quantifizierter Reduktionsbeitrag ausgewiesen wurde.

Eine Darstellung nach Dekarbonisierungshebeln ist derzeit nicht möglich.

Maßnahme 1: Durchführung von Energieeffizienzanalysen

(MDR-a):

Zu den zentralen Initiativen im Berichtsjahr 2025 zählt weiterhin die fortlaufende Durchführung von Energieeffizienzanalysen von PALFINGER Standorten. Diese Maßnahme wurde im aktuellen Geschäftsjahr weiter vorangetrieben und stellt einen wesentlichen Beitrag zur Umsetzung der lokalen und gruppenweiten Umwelt- und Energieziele dar.

Die Standortanalysen umfassen:

- Die energetische Bewertung der Hauptverbraucher
- Die Visualisierung der Energieflüsse
- Die Identifikation und Bewertung von Energieeffizienzpotenzialen
- Die Analyse von Möglichkeiten zur Integration erneuerbarer Energieträger

Die Analysen werden seitens Corporate HSE im Rahmen der jährlichen Standortbesuche und Audits durchgeführt. Im Jahr 2025 wurden sechs weitere Standorte in den Regionen EMEA und LATAM (Südamerika) analysiert.

Die Standortanalysen erfolgen regelmäßig und umfassen alle globalen Produktionsstätten sowie relevante Sales & Serviceeinheiten. Die Bewertung der identifizierten Potenziale bildet die Grundlage für die Auswahl konkreter Umsetzungsmaßnahmen, die in nachgelagerten Schritten geprüft und ggf. realisiert werden.

Durch die systematische Erhebung und Bewertung von Energieeinsparpotenzialen leistet die Initiative einen substantziellen Beitrag zur Erreichung der Ziele hinsichtlich Energieeffizienz und Reduktion von THG-Emissionen.

Die Durchführung der Maßnahme trägt durch das Aufdecken von Energieeffizienzpotenzialen maßgeblich zur Verwirklichung der Vorgaben und Ziele der Gruppenrichtlinien „Energiemanagement“ und „Umweltmanagement“ sowie zum Emissionsreduktionsziel bei.

(E1-3.29a&b):

Der Fokus der Standortanalysen liegt auf der Identifikation und Bewertung von Energieeffizienzpotenzialen. Diese Maßnahme ist ein Analyseinstrument, aus dessen Ergebnissen weitere Maßnahmen mit THG-Reduktionspotenzial abgeleitet wurden (siehe Maßnahme 2 und 3). So sind etwa die Identifikation und Bewertung von Maßnahmen zur Integration erneuerbarer Energieträger (z.B.: PV-Anlagen) mit dem Ziel, fossile Energieträger zu substituieren, ein weiteres Ergebnis der Standortanalysen. Die Standortanalyse ist von personellen und technischen Ressourcen abhängig.

(E1-3.29c):

Die Maßnahme enthält keine wesentlichen CapEx und OpEx Geldbeträge, wobei für diese sowie alle weiteren Maßnahmen die Wesentlichkeitsgrenze mit fünf Mio. Euro definiert wurde.

(MDR-b):

Aktuell deckt die Maßnahme 14 Standorte in EMEA sowie jeweils 2 Standorte in NAM und LATAM ab. Die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette ist nicht mitabgedeckt.

(MDR-c):

Es handelt sich hierbei um eine kontinuierliche und jährliche Initiative die laufend fortgeführt wird.

Maßnahme 2: Ausbau der PV-Anlagen

(MDR-a):

Diese Maßnahme wird aktuell umgesetzt. In den Jahren 2024 bis 2025 wurden folgende PV-Anlagen errichtet.

2024:

- Cherven Brijag, Halle 1 & Warehouse: 1.000 kWp
- Delnice: 100 kWp

2025:

- Nis: <1.000 kWp
- Ganderkesee: 237 kWp + Speicher

Die Durchführung der Maßnahme trägt maßgeblich zur Implementierung der internen Vorgaben und Realisierung der Ziele der Gruppenrichtlinien Energiemanagement und Umweltschutz von PALFINGER bei.

(E1-3.29a&b):

PALFINGER hat in den letzten Jahren kontinuierlich in Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen) zur Erzeugung von erneuerbarem Strom für seine Produktionsanlagen investiert. Derzeit verfügt PALFINGER über PV-Anlagen mit einer Gesamt-Spitzenleistung von rund 10,8 Megawatt peak. Die selbst genutzte Strommenge aus den PV-Anlagen entsprach im Jahr 2025 mehr als 7,6 Prozent des gesamten Stromverbrauchs, ergänzend dazu wird der Überschuss ins lokale Netz eingespeist.

Da alle 2024 bis 2025 errichteten Anlagen an Standorten mit Grünstrombezug stehen, kann im market-based Ansatz keine direkte Reduktion von THG-Emissionen ausgewiesen werden. Dies gilt auch für die beiden im Jahr 2025 neu errichteten PV-Anlagen, da es sich bei Nis um einen neuen Standort handelt und am Standort Ganderkesee zuvor bereits Grünstrom verwendet wurde. Die Nutzung von Grünstrom, bzw. die Einspeisung von PV-Überschussstrom ins öffentliche Netz tragen zur Reduzierung der CO₂-Emissionen bei. Der kontinuierliche Ausbau dieser Kapazitäten hat eine hohe Priorität.

(E1-3.29c):

Die Maßnahme enthält keine erheblichen CapEx und OpEx Geldbeträge.

(MDR-b):

Im Jahr 2025 bezieht sich die Maßnahme auf Standorte in Serbien und Deutschland. Die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette ist nicht mitabgedeckt.

(MDR-c):

Die 2025 ausgebauten Anlagen wurden im selben Jahr in Betrieb genommen.

Maßnahme 3: Maßnahmen im Bereich Reduktion des Strom- und Wärmeverbrauchs sowie der CO₂e-Emissionen

(MDR-a):

Aktionspläne wurden 2025 für 22 Standorte (2024: 33) global (EMEA, NAM, LATAM, APAC) ausgerollt. Bei dieser Maßnahme handelt es sich um eine bereits verabschiedete Maßnahme, in deren Rahmen konkrete Einzelmaßnahmen zur Erreichung der Zielwerte geplant und eingemeldet werden. Im Jahr 2024 wurden folgende Maßnahmen seitens der Standorte in den Aktionsplan eingemeldet:

- 33 Einzelmaßnahmen im Rahmen des Ziels „Reduktion des Stromverbrauchs“
- 31 Einzelmaßnahmen im Rahmen des Ziels „Reduktion des Heizenergieverbrauchs“
- 55 Einzelmaßnahmen im Rahmen des Ziels „Reduktion der CO₂e-Emissionen“, wobei Maßnahmen der beiden erstgenannten Ziele zur Zielerreichung beitragen

Im Berichtsjahr wurde hingegen, unterteilt in die ausgegebenen Ziele, die seitens der Standorte eingemeldet wurden, folgende Maßnahmen in den Aktionsplan eingemeldet:

- 33 Einzelmaßnahmen im Rahmen des Ziels „Reduktion Gesamtenergieverbrauchs“
- 30 Einzelmaßnahmen im Rahmen des Ziels „Reduktion der CO₂e-Emissionen“

Die Durchführung der Maßnahme trägt maßgeblich zur Implementierung der internen Vorgaben und Realisierung der Ziele der Gruppenrichtlinien Energiemanagement und Umweltschutz von PALFINGER bei.

(E1-3.29a&b):

Es wurden standortspezifische Maßnahmen zur Einsparung von Strom, Gas, Heizöl, Fernwärme und Kraftstoffen umgesetzt. Die Umsetzung der Maßnahmen führt zu einem geringen Energieverbrauch, bzw. verminderten CO₂e-Emissionen. Dadurch wird ein wesentlicher Beitrag zur Erreichung der aus der Energiepolicy abgeleiteten Zielwerte erreicht.

Die Zielwerte für die in 2024 eingemeldeten Maßnahmen aus dem HSE Aktionsplan resultieren aus den unter MDR-a angeführten Energiereduktionen und belaufen sich auf:

- 1.083 MWh Reduktion des Stromverbrauchs
- 1.052 MWh Reduktion des Wärmeverbrauchs
- 235 Tonnen Reduktion der CO₂e-Emissionen aus Energieeffizienzmaßnahmen und Dekarbonisierungsmaßnahmen

Hingegen die Zielwerte für das Berichtsjahr 2025:

- 1.585 MWh Reduktion des Gesamtenergieverbrauchs
- 155 Tonnen Reduktion der CO₂e-Emissionen aus Energieeffizienzmaßnahmen und Dekarbonisierungsmaßnahmen

Die eingemeldeten Maßnahmen nach Maßnahmenkategorie sind:

- 13 Maßnahmen zur Effizienzsteigerung der Beleuchtungseinrichtungen
- 12 Maßnahmen zur Optimierung von Heizungs- und Kältesystemen inkl. Heizungstausch
- 10 Maßnahmen zur Verbesserung bei Produktionsabläufen
- 7 Maßnahmen zur thermischen Sanierung
- 4 Maßnahmen zur Modernisierung der Fuhrparks
- 3 Standorte haben Awareness-Kampagnen umgesetzt

Der bewertete Maßnahmeneffekt beläuft sich hochgerechnet auf ein Jahr auf:

- 1.165 MWh Gesamtenergieverbrauchsreduktion
- 216 Tonnen CO₂e-Reduktion

Zu den umfangreichsten Maßnahmen zählen solche zur Gebäude- und Bauteilsanierung, die Erneuerung des Maschinenparks inkl. Druckluftkompressoren, die Modernisierung von Heizungssystemen sowie die Modernisierung von Beleuchtungseinrichtungen. Zur Verbesserung der Behaglichkeitsbedingungen wurden zudem energieeffiziente Hallenkonditionierungssysteme nachgerüstet.

(E1-3.29c):

Die Kosten wurden 2025 nicht zentral erfasst, wobei die Kosten im Gesamten unwesentlich sind, da es sich um viele kleine Einzelmaßnahmen handelt.

(MDR-b):

Die Maßnahme des HSE Aktionsplans bezieht sich auf alle PALFINGER-Standorte weltweit. Die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette ist nicht abgedeckt.

(MDR-c):

Der HSE Aktionsplan Energie- und Emissionsreduktion wird gruppenweit jährlich reviewed und adaptiert, wodurch auf Seiten der Produktionsstandorte eine kontinuierliche Verbesserung durch jährliche Effizienz- und Dekarbonisierungsmaßnahmen angestoßen wird. Die Festlegung der Zielwerte auf Standortebene sowie die Verfolgung der Zielerreichung erfolgt global. Die Identifikation, Umsetzung und Bewertung obliegen der lokalen Verantwortung der Standorte.

(MDR-e):

Die Maßnahme wurde 2024 erstmalig ausgerollt. Sie wird jährlich reevaluiert und gegebenenfalls weitergeführt.

Maßnahme 4: Produkt Eco Efficiency Scoping

(MDR-a):

Diese Maßnahme wird kontinuierlich implementiert. Um THG-Emissionen zu reduzieren, investiert PALFINGER in die Produktforschung und -entwicklung und bietet neueste Technologien an. Forschung und Entwicklung sowie Innovationen und digitale Lösungen zielen darauf ab, die Effizienz der PALFINGER Produkte zu erhöhen. Zur Bündelung sämtlicher Aktivitäten im Bereich neuer mechatronischer und digitaler Produkte und Produktfunktionen wurden Arbeitsprogramme aufgesetzt.

Im Rahmen des Eco Efficiency Scoping führte PALFINGER einen strukturierten Prozess zur Verringerung der Auswirkungen der Produkte im Bereich Emissionen ein, der gemäß den Grundsätzen für Scope 3 „product in use“ aufgesetzt wurde. Nach einer gründlichen Analyse der vergangenen Jahre werden die Ergebnisse, um das Portfolio Schritt für Schritt zu optimieren, in die Produktentwicklungsstrategie integriert. Dies unterstützt die Kunden, ihren CO₂e-Fußabdruck und ihre Gesamtbetriebskosten zu reduzieren.

Ein weiterer großer Hebel entlang der Wertschöpfungskette sind die CO₂e-Emissionen in der Kategorie „Eingekaufte Waren und Dienstleistungen“, ein großer Teil davon stammt aus der Stahlproduktion. Um dem zu begegnen, stehen wir in engem Kontakt mit unseren Rohstofflieferanten, um mehr über ihre Klimaziele und ihre Sichtweise auf den Übergang zu kohlenstoffärmeren Lösungen zu erfahren. Gleichzeitig wird das Potenzial von grünem Stahl in unseren Produktentwicklungsprozessen evaluiert. Das Interesse an grünem Stahl wächst zwar, doch gibt es bislang nur wenige klare Anzeichen für eine Nachfrage auf dem Markt. Aktuell ist die Maßnahme noch keinem übergeordneten Ziel oder Konzept zuordenbar.

(E1-3.29a&b):

Der Fokus des Produkt Eco Efficiency Scopings liegt auf der Identifikation und Bewertung von produktbezogenen Dekarbonisierungshebeln und -maßnahmen. Diese Maßnahme stellt somit ein reines Analyseinstrument dar, auf dessen Ergebnisse weitere Maßnahmen mit THG-Reduktionspotenzial abgeleitet wurden (siehe folgende Maßnahmen 5 bis 8).

(E1-3.29c):

Es sind keine wesentlichen CapEx und OpEx für die Durchführung der Maßnahme erforderlich.

(MDR-b):

Bei der Maßnahme handelt es sich um eine globale Initiative von PALFINGER, die für alle Produktlinien gilt. Die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette sind berücksichtigt, da sich die Maßnahme auf Produktentwicklungen bezieht, die sowohl die Nutzungsphase der nachgelagerten Wertschöpfungskette beeinflussen als auch die vorgelagerte Wertschöpfungskette hinsichtlich der Materialwahl.

(MDR-c):

Die Maßnahme wurde 2022 erstmalig ausgerollt und seither jährlich reevaluiert und angepasst.

Maßnahme 5: Load Sensing Ausrollung

(MDR-a):

PALFINGER hat die Load Sensing Technologie für Hydrauliksysteme bei zahlreichen Hebelösungen etwa 25,3 Prozent (2024: 23 Prozent) der in 2025 verkauften Ladekrane und 19,5 Prozent (2024: 17 Prozent) der Forst- und Recyclingkrane integriert, um den Energieverbrauch basierend auf dem tatsächlichen Energiebedarf zu optimieren. Der Ausbau der Verwendung von Load Sensing Hydraulikpumpen in Hebelösungen trägt zur Reduzierung des Energieverbrauchs und damit zur Minderung der Umweltbelastung bei. Dieses System passt die hydraulische Leistungsabgabe dem Bedarf an und verhindert damit Energieverschwendung. Der Kraftstoffverbrauch des Lkws wird reduziert und der Ausstoß von THG gesenkt. Es wird angestrebt die Load Sensing Technologie auf weitere Kranreihen auszuweiten und kontinuierlich zu verbessern. Aktuell ist die Maßnahme noch keinem übergeordneten Ziel oder Konzept zuordenbar.

(EI-3.29a&b):

Die Maßnahme führt zu einer signifikanten Reduzierung der CO₂e-Emissionen im Betrieb pro verkauftem Produkt. Die tatsächliche Einsparung hängt davon ab, auf welchem dieselbetriebenen Lkw-Modell die jeweilige Hebelösung montiert ist und wie diese im Jahresverlauf genutzt wird – insbesondere in Bezug auf die Betriebsstunden, die Art der Hebearbeiten und die ausgeführten Einsätze. Ein Ladekran mit einer maximalen Tragfähigkeit von 20 mt erzielt im Vergleich zu Modellen mit einem konstanten Pumpensystem über seine erwartete Betriebsdauer von 10 Jahren eine durchschnittliche CO₂e-Reduzierung von etwa 51 t. Bei Kranen mit einer Tragfähigkeit zwischen 20 mt und 100 mt beträgt die durchschnittliche CO₂e-Reduzierung über dieselbe Lebensdauer von 10 Jahren etwa 70 t.

(EI-3.29c):

Es sind keine wesentlichen CapEx und OpEx für die Durchführung der Maßnahme erforderlich.

(MDR-b):

Die global durchgeführte Maßnahme bezieht sich auf die folgenden Produkte: Ladekran (KBC) und Forst- und Recyclingkran (T&R). Die Scope 3 CO₂e-Emissionseinsparungen entstehen durch eine Reduzierung des Energieverbrauchs in der nachgelagerten Wertschöpfungskette. Die vorgelagerte Wertschöpfungskette ist durch diese Maßnahme nicht abgedeckt.

Betroffene Interessengruppen:

- Endnutzer:innen: Unternehmen, die Lkw-montierte Hebelösungen betreiben, profitieren von der Load Sensing Technologie, da diese zu einer verbesserten Kraftstoffeffizienz, geringeren CO₂e-Emissionen sowie reduzierten Betriebskosten führt.
- Gemeinschaften/Gesellschaft: Lokale Gemeinschaften profitieren von einer besseren Luftqualität und geringeren Verkehrsemissionen, da die CO₂e-Emissionen durch den Einsatz von Kränen insgesamt sinken. Gesellschaftliche Vorteile umfassen die Unterstützung von Umweltzielen, die Förderung von Nachhaltigkeitsinitiativen und die wirtschaftliche Entwicklung durch Fortschritte in der grünen Technologie.

(MDR-c):

Diese Maßnahme wird laufend implementiert und das Ziel ist, diese bis zum Jahr 2030 abzuschließen.

Maßnahme 6: Hybride Antriebssysteme

(MDR-a):

Hybride Lösungen kombinieren herkömmliche kraftstoffangetriebene Systeme mit elektrischen oder batteriebetriebenen Alternativen. Als Brückentechnologie werden modulare elektrische Energiesysteme eingesetzt, welche die Hydraulikpumpe der Hebelösungen antreiben. Dadurch kann die Hebelösung, bei Bedarf mit erneuerbarer Energie betrieben werden, was den Kraftstoffverbrauch und die CO₂e-Emission verringert. Aktuell ist die Maßnahme noch keinem übergeordneten Ziel oder Konzept zuordenbar.

(E1-3.29a&b):

Die Maßnahme führt im Betrieb der Hebelösung mit dem EU-Strommix 2030 zu einer THG Reduktion von 75 Prozent und durch den Einsatz erneuerbarer Energien kann die Reduktion bis zu 100 Prozent betragen.

(E1-3.29c):

Die Maßnahme enthält keine erheblichen CapEx und OpEx Geldbeträge.

(MDR-b):

Die globale Maßnahme bezieht sich auf folgende Produkte: Ladekran (KBC) und Hubarbeitsbühne (AWP). Die Scope 3 CO₂e-Emissionseinsparungen entstehen durch eine Reduzierung des Energieverbrauchs in der nachgelagerten Wertschöpfungskette. Die vorgelagerte Wertschöpfungskette ist durch diese Maßnahme nicht abgedeckt.

Betroffene Interessengruppen:

- Endnutzer:innen: Unternehmen, die Hebelösungen mit Hybridlösungen betreiben, profitieren von reduzierten CO₂e-Emissionen und niedrigeren Betriebskosten.
- Gemeinschaften/Gesellschaft: Lokale Gemeinschaften profitieren von einer verbesserten Luftqualität und reduzierten THG-Emissionen, da der Betrieb der Hebelösung mit Hybridtechnologie insgesamt weniger CO₂e-Emissionen verursacht. Gesellschaftliche Vorteile umfassen die Unterstützung von Umweltzielen, die Förderung von Nachhaltigkeitsinitiativen und die wirtschaftliche Entwicklung durch Fortschritte in der grünen Technologie.

(MDR-c):

Die Entwicklung der ersten Hybridlösungen findet zwischen 2023 und 2025 statt. Danach werden weitere Varianten und Ausrollungen geprüft.

Maßnahme 7: Konzepte für elektrischen Antrieb

(MDR-a):

Direkt elektrisch betriebene Hydraulikpumpen nutzen die Batterie des E-Trucks als Energiequelle. Dies ermöglicht es der Hebelösung, dauerhaft mit erneuerbaren Energiequellen zu arbeiten. Damit entfällt der Kraftstoffverbrauch und die THG-Emissionen werden reduziert. Aktuell ist die Maßnahme noch keinem übergeordneten Ziel oder Konzept zuordenbar.

(E1-3.29a&b):

Durch den Einsatz dieser Technologie kommt es während der Nutzungsphase im Vergleich zu einem herkömmlichen dieselbetriebenen Lkw zu einer Einsparung von bis zu 100 Prozent Emissionen (abhängig von Erzeugung des genutzten Stroms).

(E1-3.29c):

Die Maßnahme enthält keine erheblichen CapEx und OpEx Geldbeträge.

(MDR-b):

Die globale Maßnahme bezieht sich auf die folgenden Produkte: Ladekran (KBC) und Hubarbeitsbühne (AWP). Die Scope 3 CO₂e-Emissionseinsparungen entstehen durch eine Reduzierung des Energieverbrauchs in der nachgelagerten Wertschöpfungskette. Die vorgelagerte Wertschöpfungskette ist durch diese Maßnahme nicht abgedeckt.

Betroffene Interessengruppen:

- Endnutzer:innen: Unternehmen, die Krane über E-Truck Schnittstellen betreiben, profitieren von reduzierten CO₂e-Emissionen und niedrigeren Betriebskosten.
- Gemeinschaften/Gesellschaft: Lokale Gemeinschaften profitieren von verbesserter Luftqualität und reduziertem THG-Ausstoß, da elektrisch angetriebene Hebelösungen einen emissionsarmen Betrieb ermöglichen. Gesellschaftliche Vorteile umfassen die Unterstützung von Umweltzielen, die Förderung von Nachhaltigkeitsinitiativen und die wirtschaftliche Entwicklung durch Fortschritte in der grünen Technologie.

(MDR-c):

Die Maßnahme findet von 2022 bis 2030 beziehungsweise so lange statt, als neue Non-Diesel Truck-Lösungen am Markt lanciert werden.

Maßnahme 8: Electric FLx Range Truck Mounted Forklift

(MDR-a):

Bei dieser Maßnahme handelt es sich um die Serienentwicklung und -einführung eines modularen Konzepts zum elektrischen Antrieb für Lkw-Mitnahmestapler der FLx Serie. Die Entwicklung dieser Produktserie bietet eine Alternative zur verbrennerbasierten Mobilität. Aktuell ist die Maßnahme noch keinem übergeordneten Ziel oder Konzept zuordenbar.

(E1-3.29a&b):

Durch den Einsatz dieser Technologie kommt es im Vergleich zu verbrennerbasierten Fahrzeugen zu einer Einsparung von bis zu 100 Prozent während der Nutzungsphase (abhängig von Erzeugung des genutzten Stroms; Definition der Nutzungsphase lt. GHGP Kat. Scope 3.11).

(E1-3.29c):

Die Maßnahme enthält keine erheblichen CapEx und OpEx Geldbeträge.

(MDR-b):

Die Maßnahme wird global durchgeführt. Die Scope 3 CO₂e-Emissionseinsparungen entstehen durch eine Reduzierung des Energieverbrauchs in der nachgelagerten Wertschöpfungskette. Die vorgelagerte Wertschöpfungskette ist durch diese Maßnahme nicht abgedeckt.

Betroffene Interessengruppen:

- Endnutzer:innen: Unternehmen, die Mitnahmestapler betreiben, profitieren von reduzierten CO₂e-Emissionen und niedrigeren Betriebskosten.
- Gemeinschaften/Gesellschaft: Lokale Gemeinschaften profitieren von einer verbesserten Luftqualität und reduzierten THG-Emissionen, da der elektrische Staplerbetrieb bis zu 100 Prozent weniger CO₂e-Emissionen im Betrieb verursacht. Gesellschaftliche Vorteile umfassen die Unterstützung von Umweltzielen, die Förderung von Nachhaltigkeitsinitiativen und die wirtschaftliche Entwicklung durch Fortschritte in der grünen Technologie.

(MDR-c):

Die Maßnahme wurde von 2022 bis zum ersten Marktrelease 2025 durchgeführt. Danach werden weitere Konzepte und Systeme entwickelt.

2.2.3 KENNZAHLEN UND ZIELE ESRS E1

2.2.3.1 E1-4 – Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel

Ziel 1: Emissionsreduktionsziel

(E1-4.34a-e):

PALFINGER hat ein THG-Emissionsreduktionsziel für Scope 1 und 2 definiert und auch in die Vorstandsvergütung integriert. Das Basisjahr ist 2022 mit 31.758 t CO₂e vor rückwirkender Fehlerkorrektur bzw. 37.155 t CO₂e nach rückwirkender Fehlerkorrektur (siehe dazu ESRS 2-BP-2.14). Das Jahr 2022 wurde als Basisjahr für die Emissionszielsetzung gewählt, da dieses Jahr als repräsentativ erachtet wird, weil es keine außergewöhnlichen Effekte gab. Der Zielwert für 2030 beträgt eine absolute Emissionsreduktion in Höhe von 2.668 t CO₂e bzw. 8,4 Prozent vor Fehlerkorrektur (500 t CO₂e im Scope 1 und 2.168 t CO₂e im Scope 2) auf 29.091 t CO₂e 2030. Nach Fehlerkorrektur beträgt die Emissionsreduktion 8.064 t CO₂e. Das Ziel ist nicht im Einklang mit der Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5°C. Es wurde nicht auf wissenschaftlicher Basis ermittelt. Die Berechnung erfolgte mittels market-based Ansatz. Für Scope 3 gibt es aktuell kein Ziel.

(E1-4.34f):

Erwartete Dekarbonisierungshebel sind zum einen der vermehrte Bezug erneuerbarer Energie sowie Einsparungspotenziale aufgrund gesteigerter Energieeffizienz. Die erwartete Reduktion im Scope 2 (market-based) in Höhe von 2.168 t CO₂e kommt mit 1.737 t CO₂e aus dem Bezug erneuerbarer Energie und der Errichtung von PV-Anlagen in der Region EMEA sowie in Höhe von 431 t CO₂e durch gesteigerte Energieeffizienz. Der erwartete Dekarbonisierungshebel für die Reduktion im Scope 1 in Höhe von 500 t CO₂e kommt aus gesteigerter Energieeffizienz.

Nach Fehlerkorrektur beträgt die erwartete Reduktion im Scope 2 (market-based) 7.564 t CO₂e bis 2030. Die zusätzliche Reduktion in Höhe von 5.397 t CO₂e ergibt sich daraus, dass der Standort, der zuvor keinen Bezug von erneuerbarer Energie nachweisen konnte, seit 2024 diesen Bezug nachweisen kann.

Aktuell wird bei der Bestimmung des THG-Emissionsreduktionsziels kein Klimaszenario berücksichtigt.

Zum Gesamtbeitrag THG Emissionsreduktionspotenzial: siehe E1-4.34a-e

(MDR-a):

Die Reduzierung der CO₂e Emissionen in Scope 1 und 2 trägt zur Erfüllung der Zielvorgaben der Group Policy Umweltschutz bei. Für mehr Details zu den Zielen der Group Policy siehe E1-2.

(MDR-b):

Das Ziel ist ein absolutes Ziel in t CO₂e (Siehe E1-4.34a-e). Der Zielwert für 2030 benennt eine absolute Emissionsreduktion in Höhe von 2.668 t CO₂e auf 29.091 t CO₂e.

(MDR-c):

Das Ziel bezieht sich auf die PALFINGER Gruppe und ihre vollkonsolidierten Gesellschaften. Die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette ist nicht abgedeckt.

(MDR-d):

Der Fortschritt wird in Bezug auf das Jahr 2022 mit 31.758 t CO₂e vor rückwirkender Fehlerkorrektur bzw. 37.155 t CO₂e nach rückwirkender Fehlerkorrektur gemessen. Diese Anpassung betrifft ausschließlich die Ausgangsdaten und dient der Verbesserung der Datenqualität und Transparenz. Das Basisjahr wurde entsprechend angepasst, während der absolute Zielwert von 29.091 t CO₂e im Jahr 2030 unverändert bleibt. Weitere Informationen hierzu sind im E1-4.34a-e zu finden.

(MDR-e):

Das Ziel bezieht sich auf den Zeitraum 2024-2030.

(MDR-f):

Die Festlegung des Ziels beruht auf internen Analysen der Dekarbonisierungshebel wie der Energieeffizienzanalyse oder der Installation von PV-Anlagen (siehe E1-3).

(MDR-g):

Die Ziele basieren nicht auf wissenschaftlichen Erkenntnissen, sondern auf einer potenzialorientierten Betrachtung, das heißt sie leiten sich aus den technisch und organisatorisch realisierbaren Reduktionsmöglichkeiten ab und berücksichtigen dabei die Grundsätze der Science Based Targets initiative (SBTi).

(MDR-h):

Die Interessensträger wurden für die Festlegung des Ziels nicht miteingebunden.

(MDR-i):

Es haben bis dato keine Zieländerungen oder -anpassungen stattgefunden.

(MDR-j):

Das Ziel wird laufend im Rahmen des Emissionsreportings und der jährlichen Aktualisierung der CO₂e-Bilanz überwacht und der Status dem Sustainability Council, Vorstand und Aufsichtsrat berichtet. In 2025 konnte der Zielwert von 30.996 t CO₂e mit einem Ist-Wert von 29.522 t CO₂e bereits deutlich unterschritten werden.

2.2.3.2 E1-5 – Energieverbrauch und Energiemix

(E1-5.37a-c und 38.a-3):

Energieverbrauch und Energiemix

in MWh	2024	2025
Brennstoffverbrauch aus Kohle und Kohleerzeugnissen	-	-
Brennstoffverbrauch aus Rohöl und Erdölerzeugnissen	18.392	16.932
Brennstoffverbrauch aus Erdgas	61.744	60.643
Brennstoffverbrauch aus sonstigen fossilen Quellen	7.385	9.069
Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung und aus fossilen Quellen	24.041	17.778
Gesamtverbrauch fossiler Energie	111.562	104.422
Anteil fossiler Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in %)	52,0%	49,8%
Verbrauch aus nuklearen Quellen	5.700	4.010
Anteil des Verbrauchs aus nuklearen Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in %)	2,7%	1,9%
Brennstoffverbrauch für erneuerbare Quellen, einschließlich Biomasse	-	-
Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung und aus erneuerbaren Quellen	88.373	92.010
Verbrauch selbst erzeugter erneuerbarer Energie, bei der es sich nicht um Brennstoffe handelt	8.907	9.100
Gesamtverbrauch erneuerbarer Energie	97.280	101.110
Anteil erneuerbarer Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in %)	45,3%	48,3%
Gesamtenergieverbrauch	214.542	209.542

Der absolute Energieverbrauch im Berichtsjahr wurde mit rund 209,5 Mio. kWh (2024: 214,5 Mio. kWh) um etwa 2,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr reduziert. Der größte Teil des Energieverbrauchs fiel mit 65 Prozent in der Region EMEA an.

Zu den wesentlichen Energieverbrauchern der PALFINGER Produktionsstandorte zählen die Lackier- und Galvanikanlagen sowie die Anlagen zur Konditionierung der Produktionshallen. Der Treibstoffverbrauch des Fuhrparks fließt ebenfalls in den Energieverbrauch ein und macht rund 7,3 Prozent (2024: 8 Prozent) des Gesamtverbrauchs aus. Das Gros der produktionsbezogenen Transporte ist an Logistikunternehmen ausgelagert (Scope 3), wobei der Transport hauptsächlich durch Lkw und Schiffe erfolgt. Der Anteil an Strom aus erneuerbaren Quellen am Gesamtstromverbrauch beträgt 2025 über 82 Prozent (2024: 80 Prozent). Der Anteil der PV-Anlagen am Gesamtstromverbrauch liegt bei ca. 7,6 Prozent (2024: 7,5 Prozent).

(E1-5.39):

Erzeugung nicht erneuerbarer Energie und Energie aus erneuerbaren Quellen

in MWh	2024	2025	in %
Erzeugung nicht erneuerbarer Energie	-	-	
Erzeugung von Energie aus erneuerbaren Quellen	8.907	9.100	2,2%

(E1-5.40 & 42):

Energieintensität auf der Grundlage der Nettoeinnahmen

in MWh / Mio. EUR	2024	2025	in %
Gesamtenergieverbrauch aus Tätigkeiten in klimaintensiven Sektoren je Nettoeinnahme aus Tätigkeiten in klimaintensiven Sektoren	91,0	89,4	-1,7%

(E1-5.43; AR 38)

Abgleich zwischen den Nettoumsatzerlösen aus Tätigkeiten in klimaintensiven Sektoren

in TEUR	2024	2025	in %
Nettoumsatzerlöse aus Aktivitäten in Sektoren mit hoher Klimaauswirkung	2.359.842	2.339.288	-0,9%
Nettoumsatzerlöse (Sonstige)	-	-	
Gesamterlöse (Abschluss/finanzielle Berichterstattung)	2.359.842	2.339.288	-0,9%

PALFINGER ist den Sektoren C28.22 „Herstellung von Hebezeugen und Fördermitteln“ sowie G46.6 „Großhandel mit sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör“ zuzuordnen. Der gesamte Umsatz entfällt auf klimaintensive Sektoren.

2.2.3.3 E1-6 – THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen

(E1-6.AR 48); (E1-6.44-52):

THG-Gesamtemissionen, aufgeschlüsselt nach Scope-1, Scope-2- und signifikanten Scope-3-Emissionen

in Tonnen CO ₂ e	Basisjahr 2022	Rückblickend		% N/N-1	Etappenziele und Zieljahre			
		2024	2025		2026	2030	2050	Jährlich % Ziel/ Basisjahr
Scope-1-Treibhausgasemissionen								
Scope-1- THG-Bruttoemissionen	18.850	18.885	18.673	-1,1%	n.b.	29.091	n.b.	n.b.
Prozentsatz der Scope-1 Treibhausgasemissionen aus regulierten Emissionshandelssystemen (in %)	-	-	-					
Scope-2-Treibhausgasemissionen								
Standortbezogene Scope-2-THG- Bruttoemissionen	n.b.	33.978	44.445	30,8%	n.b.	29.091	n.b.	n.b.
Marktbezogene Scope-2- THG- Bruttoemissionen	18.305	11.365	10.849	-4,5%	n.b.		n.b.	n.b.
Signifikante Scope-3- Treibhausgasemissionen								
Gesamte indirekte (Scope-3-) THG- Bruttoemissionen	3.487.590	2.852.777	2.752.771	-3,5%	n.b.	n.b.	n.b.	n.b.
1 Erworbene Waren und Dienstleistungen	1.171.672	762.692	757.524	-0,7%	n.b.	n.b.	n.b.	n.b.
2 Investitionsgüter	Nicht wesentlich		-	-	n.b.	n.b.	n.b.	n.b.
3 Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie (nicht in Scope 1 oder Scope 2 enthalten)	Nicht wesentlich		-	-	n.b.	n.b.	n.b.	n.b.
4 Vorgelagerter Transport und Vertrieb	Nicht wesentlich		-	-	n.b.	n.b.	n.b.	n.b.
5 Abfallaufkommen in Betrieben	Nicht wesentlich		-	-	n.b.	n.b.	n.b.	n.b.
6 Geschäftsreisen	Nicht wesentlich		-	-	n.b.	n.b.	n.b.	n.b.
7 Pendelnde Mitarbeiter	Nicht wesentlich		-	-	n.b.	n.b.	n.b.	n.b.
8 Vorgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter	Nicht zutreffend		-	-	n.b.	n.b.	n.b.	n.b.
9 Nachgelagerter Transport	Nicht wesentlich		-	-	n.b.	n.b.	n.b.	n.b.
10 Verarbeitung verkaufter Produkte	Nicht zutreffend		-	-	n.b.	n.b.	n.b.	n.b.
11 Verwendung verkaufter Produkte	2.315.918	2.090.085	1.995.247	-4,5%	n.b.	n.b.	n.b.	n.b.
12 Behandlung von Produkten am Ende der Lebensdauer	Nicht wesentlich		-	-	n.b.	n.b.	n.b.	n.b.
13 Nachgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter	Nicht zutreffend		-	-	n.b.	n.b.	n.b.	n.b.
14 Franchises	Nicht zutreffend		-	-	n.b.	n.b.	n.b.	n.b.
15 Investitionen	Nicht wesentlich		-	-	n.b.	n.b.	n.b.	n.b.
THG-Emissionen insgesamt								
THG-Emissionen insgesamt (standortbezogen)	n.b.	2.905.640	2.815.889	-3,1%	n.b.	n.b.	n.b.	n.b.
THG-Emissionen insgesamt (marktbezogen)	3.524.745	2.883.027	2.782.293	-3,5%	n.b.	n.b.	n.b.	n.b.
n.b. = nicht berichtet								

n.b. = nicht berichtet

Die Scope-1- und marktbezogenen Scope-2-Emissionen konnten im Vergleich zum Vorjahr um 2,4 Prozent reduziert werden. Besonders überproportionale Reduktionen wurden in den Regionen CIS und NAM erzielt, in denen überwiegend keine erneuerbaren Energiequellen genutzt werden. Zusätzlich konnte durch eine Steigerung des Anteils an Strom aus erneuerbaren Quellen ein weiterer Beitrag zur Emissionsminderung erreicht werden.

Der Rückgang der Emissionen in Scope 3.1 um 0,7 Prozent ist auf Veränderungen im Einkaufsvolumen zurückzuführen. In Scope 3.11 ergibt sich die Veränderung teilweise aus einer geänderten Produktzusammensetzung, einschließlich eines steigenden Anteils elektrifizierter Produkte sowie einer Zunahme verkaufter Load-Sensing-Krane.

Die Vorjahres- bzw. Basisjahreswerte wurden rückwirkend angepasst, da die Scope-3-Kategorien – mit Ausnahme von 3.1 und 3.11 – als nicht wesentlich eingestuft wurden.

(E1-6.AR 43c); (E1-6.AR 45e); (E1-6.AR 46 j):

Innerhalb von Scope 1 werden keine biogenen Brennstoffe eingesetzt. Der Biomasseanteil aus dem Strom- und Fernwärmebezug (Scope 2) wird nicht gesondert ausgewiesen. Auch bei den Scope 3-Emissionen wird angenommen, dass aufgrund der Branche die biogenen Emissionen minimal, bis gar nicht vorhanden sind.

(E1-6 AR 45d)

Bei PALFINGER sind 75 Prozent der erworbenen Elektrizität und Wärme von Stromlieferverträgen abgedeckt. Diese vertraglichen Instrumente bilden die Grundlage für die angegebenen marktbezogenen Scope 2 Emissionen.

(E1-6 AR 39 b); (MDR-M):

Berechnung Scope 1 und Scope 2:

Die Erfassung und Bilanzierung der Treibhausgasemissionen der PALFINGER Gruppe erfolgt gemäß den Vorgaben des Greenhouse Gas Protocol. Für die Konsolidierung der Scope 1- und Scope 2-Emissionen wird der Financial-Control-Ansatz angewendet. Demnach werden alle Standorte und Gesellschaften berücksichtigt, bei denen PALFINGER die finanzielle Kontrolle über Energieversorgung und -verbrauch ausübt. Im Rahmen der unternehmerischen Governance und Strukturprüfung wurde festgestellt, dass Financial Control und Operational Control bei PALFINGER deckungsgleich sind.

Scope 1 umfasst direkte Emissionen aus dem Verbrauch fossiler Brennstoffe, insbesondere aus stationären Verbrennungsanlagen (z. B. Heizkessel), mobilen Quellen (Dienstfahrzeuge, Werkslogistik) sowie aus Prozessgasen in der Produktion.

Scope 2 beinhaltet indirekte Emissionen aus dem Bezug von Strom und Fernwärme. Diese werden nach dem market-based- und location-based-Ansatz ermittelt.

Alle Emissionsdaten werden auf Basis aktueller Energieverbrauchsdaten der Betriebsstätten erfasst und jährlich aktualisiert. Fehlende oder verspätet verfügbare Daten werden durch konservative Schätzungen ergänzt. Änderungen im Konsolidierungskreis werden im Berechnungsjahr nachvollziehbar dokumentiert.

Die Berechnungs- und Emissionsfaktoren werden jährlich festgelegt und bei Bedarf aktualisiert. Emissionsdaten enthalten Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄) und Distickstoffoxid (N₂O) sowie den Korrekturwert für Import und Export. Die restlichen Kyoto-Gase entstehen bei der direkten Verbrennung nicht, daher können die Zahlen als vollständig betrachtet werden.

Die Umrechnung direkter und indirekter CO₂-Äquivalente sowie der Anteile erneuerbarer und nuklearer Quellen für Strom basiert auf unterschiedlichen Datenbanken, zB. Ecoinvent Version 3.10, Climate-Transparency, oder nationalen Statistikdaten. Die direkten Emissionsfaktoren (Scope 1) von Benzin, Diesel, Flüssiggas, Propan/Butan sowie Fernwärme und Heizöl stammen aus der Gemis Datenbank 5.1 sowie dem Umweltbundesamt Österreich. Die Berechnung der Scope 1 und Scope 2 Emissionen erfolgt in der HSE-Software für die von den Standorten gemeldeten Energieverbräuche nach Energieträgern durch Multiplikation mit dem jeweiligen Emissionsfaktor.

Die Emissionswerte wurden für marked-based Scope 2 im Jahr 2022 und 2023 falsch ausgewiesen. Ein Standort konnte den Bezug von erneuerbarer Energie nicht nachweisen. Die Berechnung wurde 2024 rückwirkend wie folgt korrigiert:

in Tonnen CO ₂ e	2022	2023
Scope 2 THG-Emissionen (berichtet)	12.908	12.894
Fehlerkorrektur	5.397	4.782
Scope 2 THG-Emissionen (korrigiert)	18.305	17.676

Berechnung Scope 3:

Die Berechnung der Scope 3 Emissionen erfolgt mittels Tabellenkalkulationsprogramm. Emissionsfaktoren und Referenzwerte zur Berechnung der Scope 3 Emissionen wurden wissenschaftlichen Datenquellen entnommen:

- Umweltbundesamt (UBA AT): Daten 2022 für die Energievorkette und für den öffentlichen Verkehr
- Ecoinvent-Datenbank (Version 3.9.1, 2022) für die Energievorkette, den Transport und die Abfallbehandlung
- Ministerium für Umwelt, Ernährung und ländliche Angelegenheiten, Vereinigtes Königreich (DEFRA 2019), für gekaufte Waren und Investitionsgüter
- Europäische Umweltagentur (2021), CO₂-Emissionsfaktor Dieselmotor
- GHG Protocol_Emission_Factors_For_Cross_Sector_Tools_V2.0_0 (März 2024)

Signifikante Scope-3-Kategorien, die für das Unternehmen Prioritäten darstellen, sind die Kategorie 3.1 Erworbene Waren und Dienstleistungen sowie 3.11 Verwendung verkaufter Produkte. Für die Feststellung der Signifikanz der Scope-3-Kategorien wurde eine Schwelle von 3 Prozent der gesamten Scope 3 THG-Emissionen festgelegt. Alle nicht wesentlichen Scope-3-Kategorien liegen unter 3 Prozent der Scope 3 Gesamtemissionen, wobei die beiden signifikanten Kategorien 3.1 und 3.11 über 90 Prozent der Gesamtemissionen ausmachen. Die Kategorien 3.8, 3.10, 3.13 und 3.14 sind nicht zutreffend für das Geschäftsmodell von PALFINGER. Die Signifikanz der Scope 3 Kategorien wird alle drei Jahre neu bewertet.

Die Berechnung der Scope 3 Emissionen der Kategorie 3.1 Erworbene Waren und Dienstleistungen erfolgt mittels ausgaben-basierter Methode, wobei das Einkaufsvolumen an Gütern und Dienstleistungen mit einem ausgaben-basierten Emissionsfaktor multipliziert wird. Limitationen dieser Methode ergeben sich aus der Abhängigkeit von Sekundärdaten. Die Daten zum Einkaufsvolumen werden aus den lokalen ERP-Systemen für Grundmetalle und verarbeitetes Metall, elektrische und optische Geräte, Maschinen und Ausrüstung, Kraftfahrzeuge, Gummi und Kunststoff, Chemikalien und chemische Produkte, Post und Telekommunikation und anderen gemeinschaftlichen, sozialen und persönlichen Dienstleistungen erhoben. Die Datenerhebung erfolgt zentral auf Konzernebene.

Die Emissionen der Kategorie 3.11 Verwendung verkaufter Produkte werden durch Multiplikation der verkauften Mengen verschiedener Produkte pro Produktlinie berechnet. Die Berechnung basiert auf Produktaktivitätsdaten (Epump-Mech pro Betriebsstunde, η Powertrain) und Verkaufsaufzeichnungen, die aus internen Datensystemen abgeleitet wurden. Bei einigen Produkten wie dem Ladekran wird eine Unterscheidung zwischen Load-Sensing und Konstantpumpe berücksichtigt. Für die Emissionsberechnung wurde der Emissionsfaktor für Diesel sowie der erforderliche Energieverbrauch während der Nutzungsphase herangezogen. Abschließend wurden zur Extrapolation der Ergebnisse Annahmen zu Betriebsstunden und Produktlebensdauer (standardisierter Nutzungszyklus) getroffen.

(E1-6 AR 46 g):

Für die Berechnung der Scope-3-Emissionen wurden keine Primärdaten von Lieferanten oder anderen Partnern innerhalb der Wertschöpfungskette verwendet. Die im Vorjahr berichteten 1,24 Prozent bezogen sich auf Scope 3.4, der rückwirkend als nicht wesentlich ausgewiesen wurde. Daher lagen auch im Vorjahr keine Primärdaten vor.

(E1-6.53-55):

Treibhausgasintensität auf der Grundlage der Nettoeinnahmen

Tonnen CO ₂ pro Mio. EUR	2024	2025	%
Treibhausgasintensität je Nettoerlöse			
THG-Gesamtemissionen (standortbezogen) je Nettoeinnahme	1.231	1.204	-2,2%
THG-Gesamtemissionen (marktbezogen) je Nettoeinnahme	1.222	1.189	-2,7%

Die Nettoeinnahmen entsprechen den Umsätzen gem. Konzernabschluss. Die THG-Gesamtemissionen für 2024 wurden rückwirkend korrigiert – standortbezogen von 1.312 auf 1.231 und marktbezogen von 1.302 auf 1.222 je Nettoeinnahme. Grund hierfür ist der Ausweis aller Scope-3-Kategorien außer 3.1 und 3.11 als nicht wesentlich.

2.3 ESRS E5: RESSOURCENNUTZUNG UND KREISLAUFWIRTSCHAFT

2.3.1 MANAGEMENT DER AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN

Die Angaben zur Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung der Auswirkungen, Risiken und Chancen zum E5 sind im ESRS 2 zu finden.

2.3.1.1 E5-1 – Konzepte im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

(MDR-62):

Der verantwortungsvolle Ressourceneinsatz und die Langlebigkeit der eingesetzten Materialien sind aus ökonomischer Perspektive in der operativen Tätigkeit von PALFINGER fest verankert. Hierfür gibt es zum jetzigen Zeitpunkt noch kein übergeordnetes Konzept. PALFINGER arbeitet daran, ein Konzept zum Thema Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft zu erstellen. Diesbezüglich wurden bereits im Jahr 2025 zirkuläre Geschäftsmodelle als Teil der Strategie 2030+ verankert, welche zukünftig schrittweise entwickelt werden. 2025 wurden Vorbereitungen für die Pilotphase in 2026 durchgeführt, in der eine Abschätzung der Skalierbarkeit und Integration in die Prozesse evaluiert wird. PALFINGER ist bestrebt, trotz Komplexität der Wertschöpfungskette, im Zuge der kommenden Pilotphase einen Zeitplan für die Einführung eines Konzepts zu bestimmen.

2.3.1.2 E5-2 – Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Maßnahme 1: Lebensdauerverlängerung und gesteigerte Nutzungsintensität von Produkten durch Reparatur und Wartung sowie Angebot von Ersatzteilen (Repair & Maintenance)

(MDR-a):

Maßnahmen zur Verlängerung der Produktlebensdauer umfassen präventive Wartung, Inspektionen, Reparaturen und Ersatzteilmanagement. Ersatzteile und Reparaturdienste werden durch ein globales Servicenetzwerk und moderne Technologien wie die „Smart Inspection“-App bereitgestellt, um Kunden bei der langfristigen Wartung und Instandhaltung zu unterstützen.

Dieses Maßnahmenbündel zielt darauf ab, die ökologischen Auswirkungen während der Nutzung und Wartung von Produkten zu minimieren und hat folgende Ergebnisse:

- Verlängerung der Produktlebensdauer: Durch den effizienten Einsatz von Ersatzteilen, regelmäßige Wartung und Reparaturen wird die Lebensdauer von Produkten verlängert.
- Ressourcenschonung: Optimierung der Nutzung von Ersatzteilen zur Reduktion des Ressourcenverbrauchs.
- Kreislaufwirtschaft: Förderung der Wiederverwendung von Endprodukten

Aktuell ist die Maßnahme noch keinem übergeordneten Ziel oder Konzept zuordenbar.

(E5-2.20):

Die Maßnahmen tragen zur Anwendung kreislaforientierter Geschäftspraktiken insbesondere zur Werterhaltung durch Wartung und Reparatur bei. Durch die Förderung von Reparatur wird eine Verlängerung der Nutzungsdauer der Produkte angestrebt. Die Themen „Verwendung von recyceltem Material“ oder „kreislaforientiertes Design“ werden durch die Maßnahme nicht abgedeckt, da sich diese auf Lebensdauerverlängerung bezieht.

(MDR-b):

Reparatur, Wartung und Ersatzteile werden über das globale Service-Netzwerk angeboten. Sie werden von PALFINGER selbst oder von Geschäftspartnern bereitgestellt. Die vorgelagerte Wertschöpfungskette wird von dem Konzept nicht abgedeckt.

(MDR-c):

Es handelt sich um eine laufende Maßnahme.

Maßnahme 2: Zuführung von recyclingfähigen Materialien an Wertstoffverwerter (Recycling)

(MDR-a):

PALFINGER stellt sowohl Ausschuss und Abfälle aus der Produktion, sowie durch die Rücknahme von Produkten und Komponenten nicht mehr nutzungsfähiger Teile lokal zertifizierten Wertstoffverwertern zur Verfügung. Dadurch wird von PALFINGER eine primäre Trennung der Wertstoffe hergestellt, diese werden gemäß lokalen Vorschriften dem Recycling zugeführt. Zudem fordert PALFINGER von Lieferanten, dass sie international anerkannte Umweltstandards einhalten.

Diese Maßnahme zielt darauf ab, die ökologischen Auswirkungen nach der ersten Nutzungsphase von Produkten zu minimieren:

- Ressourcenschonung: Nicht mehr nutzungsfähige und im System nicht mehr aufzubereitende Komponenten werden zur Wertstoffverwertung und somit der Kreislaufwirtschaft zugeführt.

(E5-2.20):

Die Maßnahme am Ende der Lebensdauer trägt zur Anwendung kreislaforientierter Geschäftspraktiken im Bereich des Recyclings bei und kann zu höheren Konzern-Recyclingquoten führen.

(MDR-b):

Ausschuss und Abfälle werden Wertstoffverwertern angeboten, die vorgelagerte Wertschöpfungskette wird von dem Konzept nicht abgedeckt.

(MDR-c):

Es handelt sich um eine laufende Maßnahme.

2.3.2 KENNZAHLEN UND ZIELE ESRS E5

2.3.2.1 E5-3 – Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

(ESRS 2.81):

Das Thema Kreislaufwirtschaft wurde 2025 im Rahmen des strategischen Programms „Sustainability as an Opportunity“ in die neue Unternehmensstrategie 2030+ integriert. In der 2025 bereits angelaufenen Erhebungs- und Validierungsphase wurden relevante Steuerungskennzahlen pro Geschäftsfeld evaluiert, die im nächsten Geschäftsjahr dazu beitragen Ziele zu bestimmen, sowie unterstützend zur Steuerung entsprechender Maßnahmen genutzt werden. In diesem Zuge ist ebenso die Gestaltung eines entsprechenden Prozesses zur Beurteilung der Effektivität der getätigten Maßnahmen geplant.

2.3.2.2 E5-4 – Ressourcenzuflüsse

(E5-4.30):

Die wesentlichste Kategorie aus Ressourcenzuflüssen ist Rohmaterial (v.a. Stahl, Aluminium), zugekaufte Bleche und Rohre bilden hier den größten Anteil innerhalb des Rohmaterials. Als weitere Kategorien sind zugekaufte Zylinder, Steuerungssysteme & -mechatronik, Elektronik und Kabel, Hydraulikkomponenten & -ausrüstung sowie Motoren und Pumpen, DIN- & Normteile und mechanische Teile zu nennen. Über das Beschaffungsprinzip „in der Region, für die Region“ durch lokale Partnerschaften mit vorzugsweise global agierenden Lieferanten vermindert PALFINGER zudem seinen ökologischen Fußabdruck und trägt zur lokalen Wertschöpfung bei. Weitere Informationen zur PALFINGER Wertschöpfungskette sind bei SBM-1 im ESRS 2 zu finden. Eine externe Validierung der vorliegenden Kennzahlen wurde nicht in Anspruch genommen.

(E5-4.31a):

Gesamtgewicht der verwendeten Produkte und Materialien

in Tonnen	2024	2025	% N/N-1
Rohmaterial	114.207	113.971	-0,2%
Hydraulikkomponenten & -ausrüstung	1.653	1.860	12,5%
Zylinder	4	6	43,4%
Steuerungssysteme & -mechatronik	117	107	-8,4%
DIN- & Normteile	565	866	53,3%
Gesamtgewicht	116.546	116.811	0,2%

Das Gesamtgewicht wurde auf Basis der verbuchten Wareneingänge im Berichtsjahr ermittelt. Das Gewicht des jeweiligen Materialeingangs ist im jeweiligen ERP-System hinterlegt und wird entsprechend aggregiert. Sollten andere Messeinheiten als Gewicht vorhanden sein, kommen Umrechnungsfaktoren wie beispielsweise die Umrechnung von Liter zu KG zur Anwendung. Für Standorte, die kein Gewicht im lokalen ERP-System aufgrund heterogener Systemlandschaft hinterlegt haben, wurde das Gewicht anhand des Wareneingangs in EUR mit Daten von anderen Standorten geschätzt.

Sowohl die Hauptgewichtskomponente als auch das Gesamtgewicht zeigten im vergangenen Jahr keine wesentliche Veränderung. Die Gewichtsentwicklung der DIN- und Normteilen sowie der Zylinder zeigten die größten, relativen Abweichungen. Segmente die geringeres Gewicht als Rohmaterial aufweisen, werden durch die bestehende Auftragslage stärker beeinflusst. Die wesentlichste Veränderung bei DIN- und Normteilen resultierte beispielsweise aus Aufträgen, die gegenüber dem Vorjahr mehr Lacke benötigten, die im Ressourcenzufluss ein höheres Gewicht aufweisen.

(E5-4.31c):

Gewicht der wiederverwendeten oder recycelten sekundären Komponenten, Produkte und Materialien

in Tonnen	2024	2025	% N/N-1
Gesamtgewicht von sekundären, wiederverwendeten oder recycelten Komponenten, Zwischenprodukten oder Materialien im Berichtszeitraum verwendeter Materialien	46.450	44.750	-3,7%
Menge an sekundären, wiederverwendeten oder recycelten Materialien in %	39,9%	38,3%	-1,6%

Der Anteil an wiederverwendeten oder recycelten sekundären Materialien wurde auf Basis von Abfragen bei Lieferanten ermittelt. Für Komponenten oder Materialien, für die keine Werte ermittelt werden konnten, erfolgte eine Schätzung auf Basis ähnlicher Produkte oder Lieferanten. Der Prozentanteil wurde im Verhältnis zum Gesamtgewicht der verwendeten Produkte und Materialien (siehe E5-4.31a) berechnet.

Obwohl das Gesamtgewicht des eingesetzten Rohmaterials nahezu unverändert blieb, wurde ein leichter Rückgang des Recyclinganteils um 3,7 % verzeichnet. Ausschlaggebend war das nachgefragte Produktportfolio sowie der entsprechende Materialmix beim Ressourcenzufluss. Erfordert die Produktion nachgefragter PALFINGER-Produkte einen geringeren Anteil an Rohmaterial mit hohem Recyclinganteil, führt dies zu einem Rückgang des insgesamt recycelten Materialgewichts.

(E5-4.AR.25):
Doppelzählungen wurden vermieden da jeder Materialeingang einzeln erfasst wurde. Aufgrund der Verwendung externer Quellen zur Berechnung von wiederverwendeten oder recycelten sekundären Komponenten, Produkten und Materialien erfolgte keine weitere Differenzierung dieser Begrifflichkeiten.

2.3.2.3 E5-5 - Ressourcenabflüsse

(E5-5.35):
PALFINGER hat Ressourcenabflüsse in Form von hergestellten Produkten. Produkte beinhalten Ladekrane, Forst- und Recyclingkrane, Abroll- und Absetzkipper, Ladebordwände, Hubarbeitsbühnen, Mitnahmestapler, Eisenbahnsysteme, Personeneinstiegssysteme, Marine Krane, Winden und Offshore Equipment, Offshore Krane, Davit Systeme, Boote, Wind Krane.

Im Zuge der Kreislaufwirtschaft führt PALFINGER Wartung und Reparatur zur Instandhaltung durch und führt recyclingfähiges Material (Ausschuss und Abfälle aus der Produktion sowie nicht mehr nutzbare Produkte und Komponenten) an Wertstoffverwerter zu. Weitere Informationen zu PALFINGER Produkten sind bei SBM-1 im ESRS 2 zu finden.

(E5-5.36a):
Haltbarkeit der vom Unternehmen in Verkehr gebrachten Produkte

Haltbarkeit der Produkte in Jahren	2024	2025
Ladekran	10-15	10-15
Forst- und Recyclingkrane	11-12	11-12
Abroll- und Absetzkipper	15-16	15-16
Ladebordwände	10	10
Kleine Hubarbeitsbühnen	12	12
Große Hubarbeitsbühnen	20	20
Mitnahmestapler	10	10
Marine- und Windkrane	15	15
Winden und Offshore Equipment	20	20
Offshorekrane	25	25
Davit Systeme	20	20
Boote	20	20

Aktuell liegen noch keine Branchendaten zur Haltbarkeit vergleichbarer Produkte vor, daher können Vergleiche dazu noch nicht berichtet werden.

Die angegebene Haltbarkeit in Jahren wird auf Basis der angegebenen Anzahl an Lastzyklen mit einem gewissen Prozentsatz der maximalen Belastbarkeit über die Lebensdauer der Produkte geschätzt. Die tatsächliche Haltbarkeit kann je nach Nutzung, Umgebung und anderen Faktoren variieren. Diese Zahlen basieren auf internen Tests und dienen nur zu Informationszwecken. Sie stellen keine Gewährleistung oder Garantie jeglicher Art dar.

(E5-5.36b):
Reparierbarkeit von Produkten
Die Bewertung der Reparierbarkeit der Produkte wurde auf Basis der Empfehlungen der EN 45554:2020 „Allgemeine Verfahren zur Bewertung der Reparier-, Wiederverwend- und Upgradebarkeit energieverbrauchsrelevanter Produkte“ durchgeführt. Es wurden priorisierte Teile und Komponenten ermittelt und diese anhand der Kriterien Gesamtreparaturzeit, notwendige Werkzeuge, notwendige Arbeitsumgebung, Fähigkeitsniveau der Reparierenden und Verfügbarkeit von Ersatzteilen bewertet. Die Bewertungsskala reichte von A (sehr einfache Reparatur) bis E (sehr schwierige Reparatur). Alle Produkte von PALFINGER wurden mit B oder C bewertet, was einer guten Reparierbarkeit entspricht. Die meisten Teile und Komponenten sind einfach zu reparieren, nur bei manchen Teilen ist die Reparatur komplexer.

(E5-5.36c):

Recycelbarer Anteil in Produkten und ihren Verpackungen

in Tonnen	2024	2025	% N/N-1
Gesamtgewicht der Produkte und Verpackung	116.546	116.811	0,2%
Gewicht des recycelbaren Anteils des Produktes und der Verpackung	112.952	112.380	-0,5%
Recycelbarer Anteil in den Produkten und Verpackung in %	96,9%	96,2%	-0,7%

Der Anteil an recycelbaren Produkten wurde auf Basis von Abfragen bei Lieferanten ermittelt. Für Komponenten oder Materialien, für die keine Werte ermittelt werden konnten, erfolgte eine Schätzung auf Basis ähnlicher Produkte oder Lieferanten.

Für das Berichtsjahr 2025 konnte keine wesentliche Veränderung im Vergleich zum Vorjahr festgestellt werden.

3. INFORMATIONEN ÜBER SOZIALES

3.1 ESRS S1: ARBEITSKRÄFTE DES UNTERNEHMENS

3.1.1 STRATEGIE

3.1.1.1 ESRS 2 SBM-3 – Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

(S1-SBM 3.13a):

Die Auswirkungen im Bereich Gesundheit und Sicherheit sind branchenbedingt. Als produzierendes Unternehmen ergeben sich Risiken im Produktionsprozess. Sie beeinflussen die Nachhaltigkeitsstrategie im Handlungsfeld „People, Values and Culture“, in dem „Gesundheit und Sicherheit“ ein Fokusbereich ist. Das Risiko der mangelnden Verfügbarkeit qualifizierter Mitarbeitender hat wesentlichen Einfluss auf die Strategie von PALFINGER. Mehrere langfristige Trends wirken sich auf dieses strategische Risiko aus - Wettbewerb um Talente, geringere Attraktivität der Arbeiterjobs, Ruhestand der Babyboomer. Maßnahmen wie Employer-Branding-Aktivitäten, Ausbau des Ausbildungsprogramms, Einrichtung von Ausbildungszentren, standardisierte Führungskräfteentwicklung, Benefit-Programme (z.B. PALfit) und laufende Qualifizierungen reduzieren das Risiko. Darüber hinaus wird eine strategische Nachfolgeplanung als wesentliches Managementinstrument etabliert. Dies wurde im April 2025 mit der Implementierung eines entsprechenden Software-Moduls gestartet und bis Oktober 2025 wurde die Nachfolgeplanung für alle Management-Positionen bis zum Level Board -2 Führungspositionen durchgeführt.

(S1-SBM 3.13b):

Das Risiko, nicht ausreichend Arbeitskräfte aufgrund des demografischen Wandels zu finden, hängt stark mit den Auswirkungen im Zusammenhang mit Aus- und Weiterbildung, Arbeitszeit, Vielfalt und faire Entlohnung zusammen, da es durch dieses Risiko besonders von Bedeutung ist, sich als attraktiver Arbeitgeber zu positionieren. Die Schaffung eines attraktiven Arbeitsplatzes ist dabei sowohl für das Risiko als auch für die Auswirkungen essenziell.

(SI-SBM 3.14a):

Die Mitarbeitenden von PALFINGER teilen sich in zwei wesentliche Gruppen auf, in direkte und indirekte Mitarbeitende, wobei direkte Mitarbeitende unmittelbar an der Herstellung von PALFINGER Produkten beteiligt sind. Zusätzlich werden zur Abdeckung von Kapazitätsspitzen in diesen Bereichen externe Leasingkräfte von Drittunternehmen herangezogen. Direkte Mitarbeitende sind besonders von möglichen negativen Auswirkungen hinsichtlich ihrer physischen Gesundheit und potenzieller Demotivation durch inflexible Arbeitszeiten betroffen. Für diese Berufsgruppe wurden spezielle Präventivmaßnahmen geschaffen, um Arbeitsunfälle zu verhindern und Sicherheit am Arbeitsplatz zu gewährleisten. Indirekte Mitarbeitende sind Personen, welche üblicherweise Bürotätigkeiten ausüben. Durch die Natur der Tätigkeit sind diese Mitarbeitenden eher von Arbeitsbedingungen betroffen, die zu mentalen Gesundheitsproblemen führen können. Positive Auswirkungen zeigen sich für diese Personengruppe z.B. bei der Schaffung von attraktiven Arbeitsplätzen durch Trainings- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

(SI-SBM 3.14b):

Negative Auswirkungen im Zusammenhang mit unflexiblen Arbeitsbedingungen und Arbeitszeiten sowie psychischen und physischen Belastungen ergeben sich global aufgrund der Branche in der PALFINGER als produzierendes Unternehmen tätig ist. Daher können die negativen Auswirkungen als weitverbreitet und systemisch angesehen werden. Die negativen Auswirkungen in Bezug auf Gewalt, Diskriminierung und Belästigung am Arbeitsplatz betreffen einzelne individuelle Vorfälle.

(SI-SBM 3.14c)

Alle PALFINGER Mitarbeitenden können von positiven Auswirkungen hinsichtlich Versammlungsfreiheit, Kollektivverhandlungen, sozialem Dialog und fairer Entlohnung profitieren.

(SI-SBM 3.14d):

Das Risiko nicht ausreichend Arbeitskräfte aufgrund des demografischen Wandels zu finden, ergibt sich unter anderem aus den Auswirkungen im Zusammenhang mit unflexiblen Arbeitsbedingungen und Arbeitszeiten, die die Attraktivität und den Erfolg des Unternehmens beeinträchtigen können.

(SI-SBM 3.14e)

Es bestehen keine wesentlichen Auswirkungen auf eigene Mitarbeitende aus Übergangsplänen zur Verringerung negativer Umweltauswirkungen.

(SI-SBM 3.14f)

Es gibt keine Tätigkeiten mit erheblichem Risiko in Bezug auf Zwangsarbeit bei den eigenen Arbeitskräften.

(SI-SBM 3.14g)

Es gibt es keine Tätigkeiten mit erheblichem Risiko in Bezug auf Kinderarbeit bei den eigenen Arbeitskräften.

(SI-SBM 3.15)

Durch die jahrelange Erfahrung und das Wissen um die Arbeitsweisen im Unternehmen ist sich PALFINGER bewusst, dass unterschiedliche Berufsgruppen im Unternehmen unterschiedlichen Anforderungen an das Arbeitsumfeld und auch unterschiedlichen Belastungen ausgesetzt sind. Insbesondere direkte Mitarbeitende sind aufgrund ihrer Tätigkeiten verstärkt physischen Belastungen ausgesetzt. Weitere spezifische Gruppen, die stärker von negativen Auswirkungen betroffen sein könnten, sind Frauen, junge Mitarbeitende (unter 30), ältere Mitarbeitende (über 50), Mitarbeitende mit Behinderungen, ethnische Minderheiten, LGBTQ+ Mitarbeitende. Beispiele für wesentliche negative Auswirkungen für Frauen sind Belästigung und Diskriminierung und/oder Probleme bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

(SI-SBM 3.16):

Es gibt keine wesentlichen Risiken und Chancen für PALFINGER, die sich auf bestimmte Personengruppen und nicht auf die gesamten Arbeitskräfte des Unternehmens beziehen.

3.1.2 MANAGEMENT DER AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN

3.1.2.1 S1-1 – Konzepte im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens

Allgemeine Angaben zu Konzepten

(S1-1.19):

Die Konzepte gelten zum Großteil nur für die eigenen Mitarbeitenden. Dies ist dadurch bedingt, dass für die Einsicht in die Konzepte und entsprechende Maßnahmen ein Zugang zu den PALFINGER Systemen notwendig ist. Dieser ist nur Mitarbeitenden in einem aktiven Dienstverhältnis mit PALFINGER möglich. Die Konzepte zur Arbeitssicherheit und Gesundheit sowie der Code of Conduct für Mitarbeitende gelten auch für Leiharbeitskräfte.

(S1-1.20a & 21):

Neben der Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben zur Achtung der Menschenrechte orientiert sich PALFINGER an internationalen Standards und Konventionen. Dies ist im Code of Conduct verankert. Seit 2013 unterstützt PALFINGER den UN Global Compact und bekennt sich zu dessen zehn Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitsbedingungen, Umwelt und Korruptionsbekämpfung. PALFINGER bekennt sich zu den Leitsätzen der OECD für multinationale Unternehmen und folgt den Prinzipien der ILO.

Die „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ der Vereinten Nationen enthält 17 globale Nachhaltigkeitsziele, die Sustainable Development Goals (SDGs). PALFINGER bezieht die SDGs in seine Geschäftstätigkeit ganzheitlich mit ein.

(S1-1.20b):

Im Steering Committee für die Erstellung des Code of Conduct wurde die Abteilung Human Resources als Vertreter der eigenen Belegschaft miteinbezogen. Bei den anderen Konzepten wurden die eigenen Mitarbeitenden in den in S1-2 beschriebenen Formen miteinbezogen. Details dazu finden sich bei den Angaben zu den jeweiligen Konzepten.

(S1-1.20c):

Die im ESRS S1-3 dargestellten Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und zu Kanälen, über die die eigene Belegschaft Bedenken äußern kann, können bei Bedarf auch genutzt werden, um Abhilfe bei Auswirkungen auf Menschenrechte der Mitarbeitenden zu schaffen.

(S1-1.22):

Menschenhandel oder Sklaverei sind illegal. Jeder Hinweis auf derartige Praktiken wird unverzüglich verfolgt und sichergestellt, dass diese sofort beendet werden. PALFINGER achtet darauf, dass Mitarbeitende wie Geschäftspartner diese Verbrechen weder direkt noch indirekt fördern oder unterstützen. Kinderarbeit ist strikt untersagt. PALFINGER hält sich an die Konventionen der „International Labour Organisation“ zum Mindestalter für Beschäftigung. Diese Altersgrenze garantiert Kindern und Jugendlichen ihre volle körperliche und geistige Entwicklung. Zwangs- oder Pflichtarbeit ist illegal. Mitarbeitende können bei PALFINGER ihr Arbeitsverhältnis jederzeit mit angemessener Vorankündigung beenden.

(S1-1.23):

Arbeitssicherheit hat für PALFINGER einen besonders hohen Stellenwert. Aus diesem Grund verfügt PALFINGER über ein Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sowie daraus resultierende Konzepte. Das Management von Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutz bei PALFINGER erfolgt auf Basis der ISO 45001 Arbeitssicherheitsmanagement. Durch die Group Policy Global PALFINGER Management System (GPMS) besteht zukünftig für alle Unternehmen der PALFINGER Gruppe mit einem Mehrheitsanteil von über 50 Prozent und mehr als 100 Mitarbeitenden die Verpflichtung zur Einführung eines ISO 45001 Arbeitssicherheitsmanagementsystems. PALFINGER plant den Abschluss der Einführung unter den genannten Kriterien im Jahr 2030. Die Anzahl der Mitarbeitenden an Standorten mit einer ISO 45001 Zertifizierung ist unter Konzept 3 „Group Policy Global PALFINGER Management System“ aufgeführt.

(S1-1.24a & b):

PALFINGER duldet keine Diskriminierung, Belästigung oder Mobbing aufgrund ethnischer oder sozialer Herkunft, nationaler Abstammung, Hautfarbe, Geschlecht, sexueller Orientierung, Alter, Religion, politischer Orientierung, Mitgliedschaft in legalen Vereinigungen oder anderer persönlicher Merkmale. Bei PALFINGER gelten Chancengleichheit und Gleichbehandlung: Alle haben das Recht auf ein sicheres und respektvolles Arbeitsumfeld. Dies wird auch im Code of Conduct festgehalten. Als Konzept zur Förderung der Chancengleichheit wurde die Diversitätsstrategie, welche sich auf Aufsichtsrat und Vorstand bezieht, definiert und wird im Corp. Governance Bericht im Kapitel Diversitätskonzept näher erläutert.

(S1-1.24c):

In Österreich ist PALFINGER verpflichtet, eine gesetzlich vorgegebene Behindertenquote zu erreichen. Diese Quote wurde eingeführt, um die Integration behinderter Menschen in den Arbeitsmarkt zu fördern. Wird diese Quote nicht erfüllt, sind Ausgleichszahlungen zu leisten. Darüber hinaus hält sich PALFINGER in allen Ländern, in denen das Unternehmen tätig ist, strikt an die gesetzlichen Vorgaben und demonstriert so sein Engagement für rechtliche und ethische Standards weltweit.

Mitarbeitende in der Produktion stellen eine vulnerable Gruppe dar, da hier ein erhöhtes Risiko für Verletzungen vorliegt. Schutzmaßnahmen, welche speziell auch für Mitarbeitende in den PALFINGER Produktionsstätten geschaffen wurden, sind unter S1-1.23 oder unter Konzept 4: „Group Policy Occupational Health & Safety Management und PALFINGER Arbeitsschutzrichtlinien“ zu finden.

(S1-1.24d):

Die Verhinderung von Diskriminierung wird bei PALFINGER konzernweit durch Konzepte wie den Code of Conduct, die Anti-Harassment & Anti-Discrimination Policy und die Recruiting Policy gewährleistet. Belästigung oder Mobbing aufgrund ethnischer oder sozialer Herkunft, nationaler Abstammung, Hautfarbe, Geschlecht, sexueller Orientierung, Alter, Religion, politischer Orientierung, Mitgliedschaft in legalen Vereinigungen oder anderer persönlicher Merkmale wird nicht geduldet.

Konzept 1: Code of Conduct

(MDR-a):

Wesentliche Inhalte & Allgemeine Ziele

Der aktuelle PALFINGER Code of Conduct definiert die wesentlichen rechtlichen und ethischen Prinzipien als Basis jeder unternehmerischen Tätigkeit. Verstöße gegen die Gesetze und den Verhaltenskodex werden sanktioniert und können strafrechtliche Konsequenzen haben. Folgende Inhalte werden zu Menschenrechten und Arbeitsbedingungen im Code of Conduct behandelt:

- Verbot von Sklaverei und Menschenhandel
- Verbot von Kinderarbeit
- Freie Wahl der Beschäftigung
- Gesundheit und Sicherheit
- Verbot von Waffen, Alkohol und Drogen
- Vereinigungsfreiheit
- Schutz vor Diskriminierung, Belästigung und Mobbing
- Einhaltung von Arbeitszeit und Mindestlohn

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

Im Code of Conduct werden alle wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen zu den Nachhaltigkeitsthemen Arbeitsbedingungen und Gleichbehandlung sowie Chancengleichheit adressiert.

Überwachungsprozess

Zur Einhaltung des Code of Conduct hat PALFINGER Maßnahmen und Prozesse eingeführt, wie z.B. zielgerichtete Schulungen, die sicherstellen, dass die jeweils geltenden rechtlichen Anforderungen bekannt sind und eingehalten werden. Diese Schulungen sind für alle PALFINGER Mitarbeitenden verpflichtend.

Fehlverhalten kann bei der Führungskraft, der Abteilung Human Resources und der Integrity Line gemeldet werden. Gemeldete potenzielle Verstöße gegen den Code of Conduct oder andere Gruppenrichtlinien werden laufend evaluiert. Sofern sich Verdachtsfälle erhärten, werden sie von Governance & Compliance untersucht und entsprechende Verbesserungsmaßnahmen mit dem verantwortlichen Management festgelegt.

(MDR-b):

Die Umsetzung und Einhaltung der Standards des Code of Conduct wird von allen Mitarbeitenden und Fremdarbeitskräften in der eigenen Belegschaft gefordert. Er gilt für alle Bereiche, Standorte und Gesellschaften, die weltweit zur PALFINGER Gruppe gehören und an denen die Gruppe beherrschenden Einfluss ausübt.

(MDR-c):

Der Vorstand hat den Code of Conduct unterzeichnet und ist für die Umsetzung des Konzepts verantwortlich. Für die Erstellung, die Überwachungsprozesse und die Durchführung der Schulungen im Zusammenhang mit dem Code of Conduct ist die Abteilung Governance & Compliance verantwortlich.

(MDR-d):

Der Erfolg des Unternehmens hängt von gesunden und fair behandelten Mitarbeitenden ab. Daher schützt PALFINGER ihre Rechte und folgt den Prinzipien der „Global Compact“-Initiative der Vereinten Nationen sowie der „International Labor Organization“.

(MDR-e):

Für die Erstellung des Code of Conduct wurde ein Steering Committee bestehend aus G&C, Human Resources Abteilung, Einkauf und Händlernetzentwicklung eingerichtet, um die drei wesentlichen Adressaten der Regelungen des Code of Conduct einzubinden. Der Vorstand ist im Rahmen der finalen Freigabe des Code of Conduct in die Festlegung eingebunden.

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse wurden Befragungen der wichtigsten Stakeholder (siehe ESRS 2 SBM-2.45a) durchgeführt. Die Ergebnisse wurden bei der Erstellung des Code of Conduct berücksichtigt, indem für die Befragten besonders wesentliche Themen als eigene Kapitel aufgenommen wurden.

(MDR-f):

Der Code of Conduct ist für Mitarbeitende über das Intranet über das Group Policy System sowie über die Unternehmenswebsite von PALFINGER zugänglich.

Konzept 2: Health Management Policy

(MDR-a):

Wesentliche Inhalte & Allgemeine Ziele

Die Implementierung von Prinzipien des Gesundheitsmanagements und einer präventiven betrieblichen Gesundheitsvorsorge zur Sicherstellung der Gesundheit der Mitarbeitenden und eines sicheren Arbeitsumfeldes ist in der Health Management Policy adressiert.

Eine gruppenweite Health Management Policy regelt den Umfang der arbeitsmedizinischen Betreuung abhängig von der Anzahl der Mitarbeitenden an den Standorten und definiert den Leistungskatalog sowie die Einsatzzeiten. Damit ist gewährleistet, dass weltweit für alle PALFINGER Mitarbeitende eine standardisierte und von nationalen gesetzlichen Vorgaben unabhängige laufende arbeitsmedizinische Betreuung gesichert ist.

Die Policy regelt auch die verpflichtende Durchführung von Sitzungen des Health & Safety Committees und die Miteinbeziehung von Mitarbeitendenvertretern. Durch die Policy wird ein ganzheitlicher Gesundheitsmanagementzugang forciert. Ein abgestimmtes Vorgehen der drei Bereiche Arbeitsschutz, Wiedereingliederung nach längerer Krankheit und präventiv ausgerichtete betriebliche Gesundheitsförderung (PALfit-Programm) sind hier entscheidend. PALFINGER bezieht sich dabei auf den Gesundheitsbegriff der World Health Organization, die Gesundheit als Einheit von körperlichen, sozialen und mentalen Anteilen sieht. Darüber hinaus wird der psychischen Gesundheit ein hoher Stellenwert eingeräumt, um die Arbeitsfähigkeit in Anbetracht der steigenden psychischen Belastungen bestmöglich zu unterstützen.

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

- Arbeitsbedingungen, die zu physischen Gesundheitsproblemen führen können
- Arbeitsbedingungen, die zu psychischen Gesundheitsproblemen führen können

Überwachungsprozess

Um eine standardisierte, regelmäßige Berichterstattung und Nachverfolgung von standortspezifischen Aktivitäten sicherzustellen, sind detaillierte Informationen zu den Maßnahmen dem Health & Safety Committee vorzulegen.

Corp. Internal Audit ist berechtigt, Prüfungen zur Beurteilung der Ausgestaltung und Wirksamkeit dieser Konzernrichtlinie durchzuführen, und unterstützt so die Überwachungsfunktion des Vorstands und Aufsichtsrats. Auf Anfrage sind alle Informationen an Corp. Internal Audit zu übermitteln.

(MDR-b):

Dieses Konzept gilt für alle Bereiche, Standorte und Gesellschaften, die weltweit zur PALFINGER Gruppe gehören oder an denen die Gruppe beherrschenden Einfluss ausübt. Sie gilt für direkte und indirekte Mitarbeitende sowie Leiharbeitskräfte.

(MDR-c):

Für die Umsetzung der Policy ist die Chief Human Resources Officer (CHRO) sowie Global Human Resources (HR) verantwortlich. Die Policy wurde vom Vorstand freigegeben.

(MDR-e):

PALFINGER steht in laufendem Dialog mit den Stakeholdern. Die Abteilung Human Resources ist in regelmäßigem Austausch mit den Mitarbeitenden. 2024 gab es eine PALfit-Gesundheitsbefragung mit dem Work Ability Index Plus (WAI+) für alle Mitarbeitenden an den österreichischen und deutschen Standorten, die Erkenntnisse sind auch in das Berichtsjahr 2025 eingeflossen. Bei den regelmäßigen jährlich verpflichtenden Health & Safety Committee-Sitzungen werden Sicherheitsfachkräfte, Arbeitsmedizinerinnen und Arbeitsmediziner, Human Resources und der Betriebsrat beigezogen, um die Interessen der Mitarbeitenden zu vertreten und deren Beteiligung zu gewährleisten.

(MDR-f):

Die Health Management Policy ist für Mitarbeitende über das Intranet über das Group Policy System zugänglich.

Konzept 3: Group Policy Global PALFINGER Management System

(MDR-a):

Wesentliche Inhalte & Allgemeine Ziele

Die Group Policy Global PALFINGER Management System (GPMS) verpflichtet alle Gesellschaften mit einem Mehrheitsanteil von über 50 Prozent und über 100 Mitarbeitenden zur Einführung und Zertifizierung eines ISO 45001 Arbeitssicherheitsmanagementsystems, sodass dessen Verbreitung in den kommenden drei Jahren erhöht wird. Basierend auf dieser Group Policy führte PALFINGER das Globale PALFINGER Management System (GPMS) ein, das die Bereiche Qualität, Arbeitssicherheit, Umwelt und Energie (QHSE) integriert. Das externe Zertifizierungsaudit im Dezember 2025 wurde mit Erlangung der ISO-Zertifizierungen für ISO 45001, 14001 und 50001 erfolgreich absolviert.

2025 arbeiteten 41 Prozent (2024: 39 Prozent) der Mitarbeitenden - exklusive CIS - an Standorten mit einer ISO 45001 Zertifizierung.

Das GPMS wird in den kommenden Jahren global in der PALFINGER Organisation entsprechend ausgerollt.

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

- Arbeitsbedingungen, die zu psychischen Problemen führen können
- Arbeitsbedingungen, die zu physischen Gesundheitsproblemen führen können
- Die Tätigkeit einer Produktionsfirma führt zu einem höheren Risiko für Arbeitsunfälle

Überwachungsprozess

Die Überwachung des Konzepts erfolgt durch die Function Process & Quality Management mittels definierten Umsetzungsplan und Reporting.

Corp. Internal Audit ist berechtigt, Prüfungen zur Beurteilung der Ausgestaltung und Wirksamkeit dieser Konzernrichtlinie durchzuführen, und unterstützt so die Überwachungsfunktion des Vorstands und Aufsichtsrats.

(MDR-b):

Das PALFINGER HSE Managementsystem und die darin enthaltenen internen Arbeitnehmerschutzstandards gelten global für alle Mitarbeitenden. Die externe Zertifizierungsverpflichtung nach ISO-Standard 45001 gilt für alle Unternehmen der PALFINGER Gruppe mit einem Mehrheitsanteil von über 50 Prozent und mehr als 100 Mitarbeitern.

(MDR-c):

Für die Umsetzung des Konzeptes ist die Function Process & Quality Management gemeinsam mit Corp. HSE Management verantwortlich. Die Policy wurde vom Vorstand freigegeben.

(MDR-d):

Das Unternehmen hat sich im Rahmen der Umsetzung des Konzeptes zur Einhaltung des Standard ISO 45001 verpflichtet.

(MDR-e):

Bei der Festlegung des Konzeptes wurden insbesondere die Interessen der Mitarbeitenden sowie Lieferanten, Kunden, Versicherer und Banken aufgrund von Anfragen und Gesprächen berücksichtigt. Diese Interessenträger erwarten, dass PALFINGER ein zertifiziertes Arbeitnehmerschutzmanagement betreibt.

(MDR-f):

Die Group Policy Global PALFINGER Management System ist für Mitarbeitende über das Intranet über das Group Policy System zugänglich.

Konzept 4: Group Policy Occupational Health & Safety Management und PALFINGER Arbeitsschutzrichtlinien

(MDR-a):

Wesentliche Inhalte & Allgemeine Ziele

Die Zielsetzung der Group Policy Occupational Health & Safety Management ist die Einführung und Aufrechterhaltung eines globalen Standards für das Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzmanagement, um Rechtssicherheit im Arbeitnehmerschutz sicherzustellen, Arbeitssicherheits- und Gesundheitsrisiken zu minimieren, arbeitsbezogene Unfälle zu vermeiden, Gefährdungen und Belastungen zu reduzieren, um für sichere und gesunde Arbeitsplätze zu sorgen.

Die Group Policy beschreibt das Arbeitssicherheitsmanagementsystem inklusive Rechtssicherheitsmanagement, die Arbeitssicherheitsorganisation, HSE-Audits und Verbesserungsmaßnahmen.

Zusätzlich verweist sie auf die global geltenden PALFINGER Arbeitsschutzrichtlinien, die folgende Arbeitssicherheitsbereiche im Detail regeln:

- Arbeitssicherheitsmanagement
- Arbeitssicherheitsorganisation
- Arbeitnehmerschutz Rechtssicherheit
- Notfallmanagement
- Brand und Explosionen
- Gefahrstoffmanagement
- Maschinen- und Anlagensicherheit
- PALfit Gesundheitsmanagement
- Persönliche Schutzausrüstung
- Sichere Arbeitsverfahren
- Wiederkehrende sicherheitsrelevante Inspektionen und Messungen
- Arbeitsmedizin und Gesundheitsschutz

Jeder Standort bewertet mithilfe eines global verfügbaren Rechtsinformationssystems für Arbeitnehmerschutzvorschriften laufend die Übereinstimmung mit den länderspezifischen Arbeitnehmerschutzgesetzen. Damit wird die Rechtssicherheit im Arbeitnehmerschutz gewährleistet.

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

- Arbeitsbedingungen, die zu psychischen Problemen führen können
- Arbeitsbedingungen, die zu physischen Gesundheitsproblemen führen können
- Die Tätigkeit einer Produktionsfirma führt zu einem höheren Risiko für Arbeitsunfälle

Überwachungsprozess

Die Standorte und ihre Arbeitssicherheitsmanager bewerten jährlich die Umsetzung, Einhaltung und Sicherstellung dieser Arbeitsschutzrichtlinien in Form von internen Arbeitssicherheitsaudits. Corp. und Regional HSE Management führt ergänzende HSE-Audits durch. Die Ergebnisse werden in Auditberichten dokumentiert und bei festgestellten Verbesserungsmöglichkeiten oder Abweichungen mit Korrekturmaßnahmen hinterlegt, womit sowohl eine kontinuierliche Verbesserung als auch die Einhaltung der Arbeitsschutzrichtlinien sichergestellt wird.

Corp. Internal Audit ist berechtigt, Prüfungen zur Beurteilung der Ausgestaltung und Wirksamkeit dieser Konzernrichtlinie durchzuführen, und unterstützt so die Überwachungsfunktion des Vorstands und Aufsichtsrats.

(MDR-b):

Dieses Konzept gilt für alle Bereiche, Standorte und Gesellschaften, die weltweit zur PALFINGER Gruppe gehören oder an denen die Gruppe beherrschenden Einfluss (laut IFRS Reporting) ausübt.

(MDR-c):

Für die Umsetzung des Konzepts ist Corp. HSE Management verantwortlich. Die Group Policy wurde vom Vorstand freigegeben.

(MDR-d):

Das Unternehmen hat sich im Rahmen der Umsetzung des Konzepts zur Einhaltung der Standards ISO 9001 und ISO 45001 verpflichtet.

(MDR-e):

Bei der Festlegung des Konzeptes wurden insbesondere die Interessen der Mitarbeitenden sowie Lieferanten, Kunden, Versicherer und Banken berücksichtigt. Diese Interessenträger erwarten, dass PALFINGER entsprechende globale Standards für Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzmanagement umsetzt.

(MDR-f):

Die Group Policy Occupational Health & Safety Management ist für Mitarbeitende über das Intranet über das Group Policy System zugänglich. Die Arbeitsschutzrichtlinien sind tagesaktuell für alle PALFINGER Standorte online in der HSE-Managementsoftware verfügbar.

Konzept 5: Group Policy Learning

(MDR-a):

Wesentliche Inhalte & Allgemeine Ziele

Aus- und Weiterbildung ist bei PALFINGER ein wichtiger Bestandteil zur Sicherung aller notwendigen technischen und sozialen Kompetenzen für die Zukunft. Lernen ist einer der wesentlichen Werte von PALFINGER und belegt, wie wichtig dem Unternehmen die Aus- und Weiterbildung aller Mitarbeitenden ist, um deren persönliche Entwicklung und das Wachstum des Unternehmens sicherzustellen. Ziel der Group Policy Learning ist es globale Rahmenbedingungen für alle formalen Lern- und Entwicklungsmaßnahmen zu schaffen und Orientierung für Entscheidungen geben.

Um das Lernen auf globaler Ebene strategisch zu verankern und die Zusammenarbeit funktionsübergreifend zu steuern, verfügt jede Global Function und Corp. Function über einen eigenen Learning Guide. Der Learning Guide unterstützt die laufende Evaluierung des Schulungsbedarfs innerhalb der jeweiligen Function. PALFINGER ist bestrebt eine unternehmensspezifische Lernkultur zu fördern und PALFINGER als digital lernende Organisation zu stärken.

Die Learning Policy ermöglicht es Mitarbeitenden, monatlich bis zu zwei Stunden während der regulären Arbeitszeit für digitale Lerninhalte zu arbeitsbezogenen und auch ergänzenden Themen eigenverantwortlich aufwenden zu können. Dabei handelt es sich sowohl um verpflichtende als auch freiwillige Lerninhalte. Bei Bedarf kann der leitende Manager die Anzahl der Stunden pro Monat erhöhen.

Durch die Entwicklung globaler Standards und Tools für Schulungs- und Entwicklungsmaßnahmen wird eine unternehmensspezifische Lernkultur gefördert und PALFINGER als digital lernende Organisation gestärkt.

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

- Schaffung einer attraktiven Arbeitsumgebung durch Training und weitere Fortbildungsmöglichkeiten.
- Keine passenden/nicht ausreichend Arbeitskräfte aufgrund des demographischen Wandels in der Region

Überwachungsprozess

Auswertungen und Analysen zu den absolvierten Trainings & Weiterbildungen finden im Human Resources Bereich Learning & Development statt. Corp. Internal Audit ist berechtigt, Audits zur Überprüfung der Ausgestaltung und der tatsächlichen Umsetzung der Gruppenrichtlinie Learning durchzuführen, und unterstützt so die Überwachungsfunktion des Vorstands und Aufsichtsrats.

(MDR-b):

Dieses Konzept gilt für alle Bereiche, Standorte und Gesellschaften, die weltweit zur PALFINGER Gruppe gehören oder an denen die Gruppe beherrschenden Einfluss ausübt.

(MDR-c):

Für die Umsetzung des Konzepts und das Setzen entsprechender Maßnahmen ist der Bereich Center of Excellence People Development & Culture im Global Human Resources zuständig.

Die Group Policy wurde vom Vorstand freigegeben.

(MDR-e):

In Hinblick auf die Gruppenrichtlinie Learning steht PALFINGER in laufendem Dialog mit Stakeholdern. Die Interessen des Top-Managements sowie der Mitarbeitenden von PALFINGER werden im Zuge von Mitarbeitergesprächen und -befragungen, Performance & Development Reviews, Jour Fixes mit der Führungskraft etc. miteinbezogen.

(MDR-f):

Die Gruppenrichtlinie Learning ist für Mitarbeitende über das Intranet über das Group Policy System zugänglich.

Konzept 6: Recruiting Policy

(MDR-a):

Wesentliche Inhalte & Allgemeine Ziele

Die Mitarbeitenden von PALFINGER sind entscheidend für den Erfolg des Unternehmens. Daher fördert PALFINGER ein Arbeitsumfeld, das berufliche und persönliche Weiterentwicklung ermöglicht. Das Unternehmen ist bestrebt Talente und qualifizierte Arbeitskräfte anzuziehen und bietet Entwicklungsmöglichkeiten sowie Karrierepfade, indem es Fachwissen aufbaut und erhält. PALFINGER ist bestrebt, attraktive Arbeitsmöglichkeiten anzubieten und unterstützt die Gestaltung des eigenen Arbeitsumfeldes sowie langfristige Zukunftsperspektiven. Um allen Bewerbenden gleiche Chancen zu bieten, basiert der Rekrutierungsprozess auf Transparenz, Kommunikation, Fair Play, Vielfalt, Qualität und Vertraulichkeit.

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

- Fehlende Vielfalt kann die Attraktivität der Arbeitsplätze mindern
- Schaffung attraktiver Arbeitsplätze durch Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Sicherstellung fairer Löhne
- Keine passenden/nicht ausreichend Arbeitskräfte aufgrund des demographischen Wandels in der Region

Ein standardisierter Rekrutierungsprozess gewährleistet, dass jede Bewerbung gleiche Chancen und Transparenz im Bewerbungsprozess vorfindet. Dadurch schafft PALFINGER die Voraussetzungen für eine Belegschaft, welche sich durch Diversität und Inklusion auszeichnet. Die Recruiting Policy definiert den Rekrutierungsprozess und die

Rollen innerhalb des Prozesses. Die Bezahlung von adäquaten Gehältern, welche den Fähigkeiten und Qualifikationen der Mitarbeitenden entsprechen, ist für PALFINGER wichtig und stellt sicher, dass das Gehaltsniveau den gesetzlichen und kollektivvertraglichen Rahmenbedingungen entspricht.

Überwachungsprozess

Für die Überwachung der Einhaltung der Group Policy ist Global HR verantwortlich, nach erweiterten Schulungen 2024 wurden Schulungsmöglichkeiten über das PALFINGER Intranet geschaffen. Corp. Internal Audit ist berechtigt, Prüfungen zur Beurteilung der Ausgestaltung und Wirksamkeit dieser Konzernrichtlinie durchzuführen, und unterstützt so die Überwachungsfunktion des Vorstands und Aufsichtsrats.

(MDR-b):

Dieses Konzept gilt für alle Bereiche, Standorte und Gesellschaften, die weltweit zur PALFINGER Gruppe gehören oder an denen die Gruppe beherrschenden Einfluss ausübt. Die bestehende Recruiting Policy ist in ihrer aktuellen Form gültig. An einer Weiterentwicklung hinsichtlich genauerer Vorgaben zu Rollen, Ablauf und Freigabeprozessen wird aktuell gearbeitet.

(MDR-c):

Das jeweilige funktionale Management ist dafür verantwortlich die Group Policy umzusetzen, die darin festgelegten Standards einzuhalten und sie ihren Mitarbeitenden zur Kenntnis zu bringen. Für die Erstellung, Wartung und Adaptierung der Group Policy ist Global HR verantwortlich, die Policy wurde vom Vorstand freigegeben.

(MDR-f):

Die Recruiting Policy ist für Mitarbeitende, welche die betroffenen Interessenträger der Policy darstellen, über das Intranet über das Group Policy System zugänglich. Externe Interessenträger haben auf diese Policy keinen Zugriff.

Konzept 7: Anti-Harassment & Anti-Discrimination Policy

(MDR-a):

Wesentliche Inhalte & Allgemeine Ziele

Belästigung und Diskriminierung am Arbeitsplatz verletzen nicht nur die grundlegenden Menschenrechte und verursachen schwerwiegende Gesundheitsprobleme, sondern stören auch die Produktivität, senken die Arbeitsmoral und können zu schwerwiegenden rechtlichen Konsequenzen für den Einzelnen und das Unternehmen führen. Diese Policy zielt daher darauf ab, einen Arbeitsplatz zu schaffen und zu erhalten, der frei von Belästigung, Mobbing und Diskriminierung ist und gewährleistet, dass alle Mitarbeitenden mit Würde und Respekt behandelt werden. Sie ist unerlässlich, um die ethischen Standards von PALFINGER aufrechtzuerhalten, ein sicheres Arbeitsumfeld zu fördern und die Einhaltung der globalen und regionalen rechtlichen Rahmenbedingungen zu gewährleisten.

Diese Policy steht im Einklang mit internationalen Arbeitsgesetzen und anderen geltenden Gesetzen in den Regionen, in denen PALFINGER tätig ist. Über die gesetzlichen Verpflichtungen hinaus gehend sind Respekt, Integrität und Zusammenarbeit die zentralen Werte von PALFINGER.

Diese Policy steht im Einklang mit dem PALFINGER Code of Conduct und unterstreicht eine Null-Toleranz-Haltung gegenüber jeder Form von Belästigung oder Diskriminierung. Sie deckt alle Formen der Belästigung ab, einschließlich, aber nicht beschränkt auf, sexuelle Belästigung, Mobbing und Diskriminierung.

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

Diese Group Policy trägt dazu bei den negativen Auswirkungen auf Mitarbeitende hinsichtlich Diskriminierung und Gewalt am Arbeitsplatz entgegenzuwirken. Die Vermeidung von Belästigung verhindert, dass es zur Entwicklung einer toxischen Arbeitsumgebung, sinkender Arbeitsmoral und erhöhtem Absentismus kommt.

Teamarbeit und Vertrauen sind besonders für PALFINGER entscheidend, da das Vorhandensein von Belästigungen auch die Sicherheitsstandards beeinträchtigen kann und letztendlich zu Unfällen und Verletzungen führt. Durch die Einhaltung der Group Policy entsteht somit ein positiver Einfluss auf die Mitarbeitenden im Sinne einer erhöhten Arbeitssicherheit und Arbeitsunfallprävention.

Überwachungsprozess

Mitarbeitende, die von Belästigung oder Diskriminierung betroffen oder Zeuge davon sind, sind angehalten den Vorfall ihrer direkten Führungskraft, der Abteilung Human Resources oder über das anonyme Whistleblower-Meldesystem des Unternehmens (Integrity Line) zu melden. Alle PALFINGER-Führungskräfte haben eine zusätzliche Sorgfaltspflicht, wenn es darum geht, jede Form von Belästigung und/oder Diskriminierung am Arbeitsplatz einzudämmen, zu melden und zu beseitigen.

(MDR-b):

Dieses Konzept gilt für alle Bereiche, Standorte und Gesellschaften, die weltweit zur PALFINGER Gruppe gehören oder an denen die Gruppe beherrschenden Einfluss ausübt.

Verstöße gegen diese Group Policy führen zu angemessenen Disziplinarmaßnahmen bis hin zur Kündigung des Arbeitsverhältnisses. Vergeltungsmaßnahmen gegen Personen, die Belästigung und/oder Diskriminierung melden, oder gegen Personen, die an der Bearbeitung von Belästigungs- und/oder Diskriminierungsfällen beteiligt sind, sind streng verboten und werden ebenfalls disziplinarisch geahndet.

(MDR-c):

Die CHRO ist verantwortlich für die Etablierung und Pflege dieser Group Policy sowie ihrer zugrundeliegenden Prozesse. Die Einhaltung der festgelegten Standards wird von allen Mitarbeitenden innerhalb der Organisation verlangt. Die Policy wurde vom Vorstand freigegeben.

(MDR-f):

Die Group Policy ist für Mitarbeitende über das Intranet über das Group Policy System zugänglich. Zusätzlich wurden alle Mitarbeitenden über einen E-Mail Newsletter über die neue Policy informiert.

3.1.2.2 S1-2 – Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte des Unternehmens und von Mitarbeitendenvertretern in Bezug auf Auswirkungen

(S1-2.27 und 27a):

Durch verschiedene, fest etablierte Formate fließen die Sichtweisen der Mitarbeitenden sowohl direkt als auch indirekt, über die Einbeziehung von Arbeitnehmervertretenden, in die Entscheidungen und Handlungen von PALFINGER ein. PALFINGER ist sich der bedeutenden Rolle der Belegschaft für die zukünftige Weiterentwicklung des Unternehmens bewusst, fördert den aktiven Austausch mit dem Management und ermöglicht dadurch positive Auswirkungen wie die Sicherstellung von Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz durch das Health & Safety-Managementsystem, die Schaffung und Förderung sicherer Arbeitsplätze ebenso wie durch Vereinigungsfreiheit, Gewerkschaften und Tarifverhandlungen sowie durch sozialen Dialog und Betriebsräte.

Außerdem ist PALFINGER bestrebt, frühzeitig potenzielle, negative Auswirkungen auf die Arbeitnehmenden zu erkennen und so weit wie möglich zu reduzieren. Hierzu zählen Arbeitsbedingungen, die zu psychischen und physischen Gesundheitsproblemen führen können oder aber auch die Diskriminierung von gewissen Gruppen an Mitarbeitenden sowie Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz.

(S1-2.27b):

Die Einbeziehung der Mitarbeitenden erfolgt sowohl auf Organisations- als auch auf Standortebene. Die Ebene der Einbeziehung ist abhängig von den unten beschriebenen Formen der Einbeziehung.

Standortebene:

- Betriebsversammlungen
- Safety Committee Meetings bzw. Arbeitssicherheitsausschuß (ASA) Sitzungen
- Tier 1-Tier 3 Shopfloor Meetings

Konzernebene:

- Dialoge zwischen Führungskraft und Mitarbeitenden
- Mitarbeitenden-Befragungen
- Arbeitnehmervertretung im Aufsichtsrat

Direkte Formen der Einbeziehung

- Regelmäßige Dialoge zwischen Mitarbeitenden und Führungskräften (Zielerreichungsgespräche „Performance & Development Reviews“, regelmäßige Austauschmöglichkeiten). Performance & Development Reviews definiert ein Regelprozess, welcher drei Gespräche pro Jahr vorsieht. Rückmeldungen werden über ein standardisiertes HR-System erfasst. Dies ermöglicht PALFINGER, unter Einhaltung aller datenschutzrechtlichen Aspekte, eine Analyse der Abschlussrate des Performance & Development Reviews.
- Betriebsversammlungen: Austausch zu Belangen, welche die Belegschaft betreffen und direkten Austausch zwischen Belegschaft, Betriebsrat und Arbeitgeber erfordern. Betriebsversammlungen finden anlassbezogen und auch standortspezifisch statt, wenn es konkreten Anlassfälle gibt.
- Mitarbeitendenbefragung: Die Möglichkeit zu offenen, anonymen Angaben ermöglicht es den Mitarbeitenden konkrete Verbesserungsimpulse zu geben, aus denen Maßnahmen zur Optimierung der Leistungen des Arbeitgebers abgeleitet werden können. Die Ergebnisse der Mitarbeitendenbefragung dienen ebenso als Grundlage für die regelmäßigen Gespräche zwischen Mitarbeitende und Führungskraft. Die letzte Mitarbeitendenbefragung fand 2024 für Österreich und Deutschland statt. Im Jahr 2025 fand eine Evaluierung eines globalen Lieferanten für Mitarbeitendenbefragungen statt und daher wurde 2025 keine Befragung durchgeführt. Mit Anfang 2026 wird eine prozessual optimierte globale Mitarbeitendenbefragung stattfinden.

Indirekte Formen der Einbeziehung

- Arbeitnehmervertretung im Aufsichtsrat: Die garantierte Vertretung der Arbeitnehmenden im Aufsichtsrat stellt sicher, dass die Bedürfnisse und Wünsche der Mitarbeitenden bei der Festlegung der zukünftigen Geschäftsentwicklung und den Strategien Einklang finden und aktiv berücksichtigt werden. Aufsichtsratssitzungen finden mehrmals jährlich zu definierten Terminen statt und orientieren sich am Geschäftsjahr des Unternehmens.
- Regelmäßiger Austausch zwischen Vorstand und Betriebsrat mehrmals im Jahr bzw., anlassbezogen für die Erarbeitung und den Abschluss von Betriebsvereinbarungen.

(S1-2.AR24-b&c)

Die einzelnen Interessen und Ansprüche der eigenen Arbeitskräfte werden möglichst ausgewogen berücksichtigt. Dazu steht PALFINGER in laufendem Dialog mit den Stakeholdern. Konzepte und Maßnahmen sollen keine bestimmte Gruppe von Mitarbeitenden bevorzugen bzw. benachteiligen.

Rückmeldungen werden, über die unter Punkt S1-2.27b angeführten Formate erfasst. Insbesondere die direkten Einbeziehungsmöglichkeiten spielen hier eine wichtige Rolle. Durch die vorhandenen Formate möchte PALFINGER eine kontinuierliche Feedback-Kultur fördern. Die gesammelten Rückmeldungen werden in verschiedenen Meetings oder speziellen Gremien diskutiert und ausgewertet. Je nach Relevanz und Umsetzbarkeit fließen diese dann in die Entscheidungsprozesse mit ein. Werden Ideen von Mitarbeitenden umgesetzt, erfolgt eine direkte Kommunikation an die Ideengeber.

(S1-2.AR24-d):

Eine Zuordnung interner Ressourcen sowohl personell als auch finanziell findet im Zuge der Evaluierung und Planung einzelner Maßnahmen statt. Dabei wird darauf geachtet, dass ausreichend Ressourcen zur Verfügung stehen, um die Maßnahmen erfolgreich umzusetzen. Wird externe Unterstützung benötigt, wird diese anlassbezogen ebenfalls berücksichtigt.

Dialoge zwischen Führungskraft und Mitarbeitenden und Betriebsversammlungen werden gänzlich mit internen Ressourcen abgewickelt. Bei Mitarbeitendenbefragungen werden interne und externe Ressourcen verwendet. Die Steuerung und Durchführung des Prozesses finden intern statt. Für die Bereitstellung von Umfragetools und etwaige Auswertungen werden externe Ressourcen herangezogen.

(S1-2.AR24-e):

Aktuell ergeben sich durch Reduktion der CO₂e-Emissionen oder dem Übergang zu umweltfreundlicheren und klimaneutralen Tätigkeiten für Arbeitskräfte des Unternehmens keine Auswirkungen. Um jedoch Mitarbeitende in die Maßnahmenerstellung zum Klimaschutz miteinzubinden, bestand die Möglichkeit für Mitarbeitende im Zuge der „Innovation Challenge 2024“ Vorschläge zur Reduktion des CO₂e-Fußabdrucks sowie der Erhöhung der Energie- und Ressourceneffizienz einzureichen. Die Umsetzung der Ideen ist derzeit im Gange. So ist die Elektrifizierung der Arbeitsbühnen zum Beispiel bereits teilweise realisiert. Im Jahr 2025 fand keine Innovation Challenge statt, da die

Ideen aus dem Vorjahr in Umsetzung sind. Derzeit befindet sich eine neuerliche Umsetzung der Innovation Challenge in Evaluierung.

(S1-2.27c):

Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für die Einbeziehung aller Mitarbeitenden, der Bereich Human Resources steuert und unterstützt den Prozess.

(S1-2.27d):

Seit 2013 unterstützt PALFINGER den UN Global Compact und bekennt sich zu dessen zehn Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitsbedingungen, Umwelt und Korruptionsbekämpfung. PALFINGER bekennt sich auch zu den Leitsätzen der OECD für multinationale Unternehmen. Siehe dazu (S1-1.20a).

Alle Vereinbarungen, welche zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmervertretenden verhandelt und abgeschlossen werden, haben als oberstes Ziel, die Arbeitsbedingungen der Mitarbeitenden zu verbessern und die Achtung der Menschenrechte sicherzustellen. Durch die Einbeziehung der Interessenvertretung der Mitarbeitenden ist gewährleistet, dass die Sichtweisen und Interessen der Mitarbeitenden in etwaige Vereinbarungen einfließen.

(S1-2.27e):

Auf Basis der Erfahrungswerte von PALFINGER sind die unter 27 b) genannten Dialogformate wirksame Instrumente, um die Sichtweisen und Anforderungen der Mitarbeitenden in die Entscheidungen und Tätigkeiten des Unternehmens einfließen zu lassen. Auf Konzernebene werden im PDR-Prozess Ziele und Entwicklungsmöglichkeiten beschlossen und evaluiert, nähere Informationen dazu sind unter Maßnahme 7 „Performance & Development Review (PDR)“ zu finden. Eine weitere Messung der Effektivität und Rückschlüsse werden konzernweit mit der nächsten Mitarbeiterbefragung erwartet.

3.1.2.3 S1-3 – Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte des Unternehmens Bedenken äußern können

(S1-3.32a):

Der aktuelle PALFINGER Code of Conduct definiert die wesentlichen rechtlichen und ethischen Prinzipien als Basis jeder unternehmerischen Tätigkeit. Über die „Integrity Line“ können potenzielle Verstöße gegen Gesetze und interne Richtlinien bzw. Fehlverhalten gemeldet werden. Dadurch können Sorgen und Beschwerden zu negativen Auswirkungen wie Arbeitsbedingungen, die zu körperlichen und psychischen Gesundheitsproblemen führen können, sowie zu Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz und Diskriminierung gemeldet und entsprechende Abhilfemaßnahmen ergriffen werden. Abhilfemaßnahmen reichen von Gesprächen und Bewusstseins-schaffung, angemessenen Disziplinarmaßnahmen bis hin zur Kündigung des Arbeitsverhältnisses. Auf die konkreten Maßnahmen wird in Abschnitt S1-4 eingegangen.

Nach der Auffassung und Erfahrung von PALFINGER sind die unter Punkt 27b) genannten Formate zur direkten und indirekten Einbeziehung der Mitarbeitenden wirksame Verfahren, um die möglichen negativen Auswirkungen auf die PALFINGER Mitarbeitenden zu erkennen und entsprechend Maßnahmen zur Reduktion bzw. Vermeidung der Auswirkungen zu initiieren. Messungen der Effektivität und Rückschlüsse werden durch den PDR-Prozess und die nächste, konzernweite Mitarbeiterbefragung erwartet.

(S1-3.32b):

Die folgenden Kanäle wurden von PALFINGER selbst eingerichtet:

- Einmeldung direkt über die Führungskraft oder über HR-Verantwortliche der Regionen
- „Integrity Line“
- Direkte Kontaktaufnahme mit der Abteilung Governance & Compliance
- Sprechstunden des Betriebsrats

(S1-3.32c):

Über die „Integrity Line“ können potenzielle Verstöße gegen Gesetze und interne Richtlinien bzw. Fehlverhalten von den Mitarbeitenden gemeldet werden. Gemeldete potenzielle Verstöße gegen das Gesetz, den Code of Conduct oder andere Gruppenrichtlinien werden laufend evaluiert. Sofern sich Verdachtsfälle erhärten, werden sie von der

Abteilung Governance & Compliance untersucht und entsprechende Verbesserungsmaßnahmen mit dem verantwortlichen Management festlegt.

(S1-3.32d):

Leitfäden zur Verwendung der Integrity Line und technischer Support sind verfügbar, um sicherzustellen, dass alle Mitarbeitende den Kanal effektiv nutzen können.

(S1-3.32e):

Die Kanäle und Formate, mit denen die Mitarbeitenden ihre Anliegen und Bedürfnisse äußern können, z.B. die Integrity Line, welche im G1 unter anderem unter MDR-P e) und f) des Konzepts in Bezug auf Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung beschrieben wird, sind etablierte Tools, welche auch durch Schulungen bzw. andere interne Kommunikationsmaßnahmen, den Mitarbeitenden bekannt sind. Zusätzlich gibt es Möglichkeiten zum Dialog zwischen Führungskraft und Mitarbeitenden, welche einem 3-stufigen, unterjährigen Prozess folgen. Nähere Informationen dazu sind unter Maßnahme 7 „Performance & Development Review (PDR)“ zu finden. Aufgrund dieser Regelmäßigkeit ist sichergestellt, dass die vorgebrachten Probleme adressiert werden und die Interessen der Mitarbeitenden einbezogen werden. Feedback-Schleifen in Form von internen Kommunikationsplattformen, Newsletter oder Meetings stellen sicher, die Interessensträger zum Status ihrer eingereichten Themen upzudaten und Transparenz herzustellen.

(S1-3.33):

Jeder PALFINGER Mitarbeitende hat eine verpflichtende Schulung zum Code of Conduct zu absolvieren. Darin wird auf alle Kanäle, über die Anliegen oder Beschwerden gemeldet werden können, aufmerksam gemacht. Damit stellt PALFINGER sicher, dass alle Mitarbeitenden die Kanäle kennen und die Wirksamkeit dieser Kanäle gewährleistet wird. Durch weitere Maßnahmen wie zum Beispiel Intranet Artikel wird auf die Bedeutung des Code of Conduct hingewiesen. Zusätzlich wurde ein neuer Governance & Compliance Sharepoint eingerichtet, der Mitarbeitenden jederzeit Zugriff auf die neuesten Informationen und E-Learnings ermöglicht.

Der Schutz vor Vergeltungsmaßnahmen gegen Einzelpersonen wird sichergestellt, indem die Meldung in der Integrity Line auch anonym erfolgen kann. Das ermöglicht Mitarbeitenden, Meldungen zu Fehlverhalten oder Beschwerden ohne Angst vor Repressalien zu äußern.

Jeder Vorwurf gemeldeten Fehlverhaltens wird untersucht. Ein definierter Prozess sowie Transparenz darüber zeigen Mitarbeitenden, dass jede Meldung ernst genommen und mit großer Sorgfalt überprüft wird. Sofern sich Verdachtsfälle erhärten, werden sie von Governance & Compliance untersucht und entsprechende Verbesserungsmaßnahmen mit dem verantwortlichen Management festgelegt.

3.1.2.4 S1-4 – Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf die Arbeitskräfte des Unternehmens und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen

Allgemeine Angaben zu Maßnahmen

(S1-4-38a):

Maßnahmen, um wesentliche negative Auswirkungen zu verhindern oder zu mindern:

- Mental Health Initiative
- Palfit Active Moments
- Health & Safety Trainings
- Globales Unfallmeldesystem
- Group Policy Mobiles Arbeiten
- Dialog mit Europäischem Betriebsrat und Mitarbeitendeneinbindung
- Anti-Harassment Kampagne
- Nachfolgeplanung

(S1-4-38b):

Maßnahmen, um auf tatsächliche wesentliche Auswirkungen Abhilfe zu schaffen:

Code of Conduct sowie das darin beschriebene Melde- und Beschwerdeverfahren.

(S1-4-38c):

Maßnahmen, um positive Auswirkungen zu erreichen:

- Performance & Development Reviews
- Learning Management System
- Role Models Kampagne

Im Zuge der jährlichen Überprüfung des Maßnahmenportfolios nach ESRS S1-4 wurde die Maßnahme „Health and Safety Initiative“ durch die Initiative “Mental Health” ersetzt. Um ganzheitliche Gesundheit bei PALFINGER zu fördern wurde 2024 die Vorbeugung physischer Beschwerden forciert, 2025 wurde die Prävention psychischer Erkrankungen in den Mittelpunkt gerückt.

(S1-4-38d):

Wirksamkeitsüberwachung:

Die Wirksamkeit der Maßnahmen und Initiativen wird durch den jeweils verantwortlichen Fachbereich im Rahmen von Regelprozessen nachverfolgt und bewertet.

(S1-4-39):

Bei PALFINGER besteht ein umfassendes und langjähriges Verständnis des Geschäftsmodells des Unternehmens und der bestehenden Branchenstandards. Die jeweiligen Abteilungen und die von den Mitarbeitenden genutzten Kommunikationskanäle tragen dazu bei, dass angemessene Maßnahmen gesetzt, kontinuierlich evaluiert und nachverfolgt werden.

Einen standardisierten Prozess zur Maßnahmenentwicklung gibt es nicht, da sich nicht alle Maßnahmen auf dieselben wesentlichen Auswirkungen beziehen. Die Erstellung der Maßnahmen geschieht daher auf Basis der wesentlichen Auswirkungen.

(S1-4-40):

Maßnahmen, die geplant sind oder ergriffen wurden, um wesentliche Risiken für das Unternehmen zu mindern:

Das Risiko eines Mangels an qualifizierten Mitarbeitenden wird von der Recruiting Policy oder auch der Learning und Anti-Harassment & Anti-Discrimination Policy abgedeckt. Um folglich das Ziel einer freiwilligen Fluktuation im Ausmaß von sechs Prozent zu erreichen, werden Maßnahmen wie beispielsweise mobiles Arbeiten, Learning Management System oder Performance & Development Reviews umgesetzt.

(S1-4-41):

Durch den laufenden Austausch mit Mitarbeitenden und die Kenntnis des Geschäftsmodells sowie der Prozesse von PALFINGER ist sichergestellt, dass die Maßnahmen die negativen Auswirkungen für die Mitarbeitenden bestmöglich minimieren. Es gibt Reportings zu Themen wie beispielsweise Fluktuation, Performance & Development Reviews, Aus- und Weiterbildung, Unfälle, welche die ESG-Kennzahlen aufzeigen.

(S1-4-43):

Jede Maßnahme wird in Bezug auf ihr erwartetes Ziel evaluiert. Dafür werden personelle und finanzielle Ressourcen bereitgestellt. Das gewährleistet eine erfolgreiche Umsetzung der Maßnahme. Personelle Ressourcen stellen die von den Maßnahmen betroffenen Abteilungen Health Management, Betriebsrat, Learning & Development zur Verfügung.

Maßnahme 1: Mental Health Initiative

(MDR-a):

Die Mental Health Kampagne wurde von Global Health Management – PALfit entworfen und zielt darauf ab, psychische Gesundheit aktiv zu fördern, Bewusstsein für mentale Belastungen zu schaffen und die Offenheit im Umgang mit psychischen Themen im Unternehmen zu stärken.

Durch gezielte Kommunikationsmaßnahmen, Workshops, E-Learning-Angebote und niederschwellige Unterstützungsangebote wurden folgende Themenbereiche angesprochen:

- Steigerung des Bewusstseins für psychische Gesundheit und die Bedeutung präventiver Maßnahmen unter allen Mitarbeitenden
- Abbau von Stigmatisierung im Umgang mit mentalen Herausforderungen
- Erhöhung der Inanspruchnahme bestehender Unterstützungsangebote
- Verbesserung des Wohlbefindens und der Mitarbeiterzufriedenheit, was sich positiv auf Motivation, Teamdynamik und Produktivität auswirkt
- Rückgang stressbedingter Fehlzeiten und somit ein Beitrag zur langfristigen Gesunderhaltung der Belegschaft

Die Maßnahme wurde implementiert, um die negativen Auswirkungen von psychischen Risiken zu reduzieren, positiven Einfluss auf die Work-life Balance zu nehmen und aktiv das Wohlbefinden der Mitarbeitenden zu fördern. Die Maßnahme trägt zur Einhaltung der Ziele der Health Management Policy bei. Eine Messung der Maßnahme wird durch die nächste Mitarbeiterbefragung erwartet.

(MDR-b):

Die Mental Health Kampagne umfasst ein ganzheitliches Maßnahmenpaket zur Förderung der psychischen Gesundheit und Resilienz der Mitarbeitenden entlang der gesamten Organisation. Der Fokus liegt auf Aufklärung, Prävention und konkreten Unterstützungsangeboten im Arbeitsalltag. Die Maßnahme wird international in der gesamten PALFINGER-Gruppe umgesetzt. Die Kommunikationsmaßnahmen und Trainingsangebote werden mehrsprachig bereitgestellt, um allen Mitarbeitenden – unabhängig von Funktionsbereich oder Standort – den Zugang zu gewährleisten. Die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette ist durch diese Maßnahme nicht abgedeckt.

(MDR-c):

Die Maßnahme wurde Ende Juni 2025 gestartet und wird die nächsten Jahre fortgeführt und ausgeweitet, um eine dauerhafte Etablierung des Mental Health Ansatzes sicherzustellen.

(MDR-d):

Die Mental Health Kampagne wurde als präventive Maßnahme zur Förderung der psychischen Gesundheit und Resilienz der Mitarbeitenden ergriffen. Ziel ist es, potenziellen Belastungen frühzeitig entgegenzuwirken und ein unterstützendes Arbeitsumfeld zu schaffen, das psychischen Erkrankungen und stressbedingten Fehlzeiten vorbeugt. Die Maßnahme ist somit proaktiv ausgerichtet und Teil der strategischen Nachhaltigkeitsziele von PALFINGER zur nachhaltigen Verbesserung der Arbeitsbedingungen und zur Stärkung der Unternehmenskultur.

(MDR-e):

Es handelt sich um eine neue, in 2025 gestartete Maßnahme.

(MDR-A 69):

Die Maßnahme wird durch interne Kommunikationsressourcen und Trainingsplattformen realisiert, somit sind keine wesentlichen CapEx oder OpEx Investitionsausgaben notwendig.

Maßnahme 2: PALfit Active Moments

(MDR-a):

Die globale Kampagne „PALfit Active Moments“ dient der Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden. PALFINGER Mitarbeitende werden jährlich im Vorfeld über E-Mail und im Intranet über die Maßnahme informiert. Im gesamten Monat Oktober sammeln Mitarbeitende global Bewegungsminuten. Mitarbeitende werden ein Monat lang gezielt für ihre Gesundheit sensibilisiert. Die Maßnahme trägt zur Einhaltung der Ziele der Health Management Policy bei.

Das Verfahren zur Ermittlung der oben beschriebenen Maßnahme basiert auf den Empfehlungen der WHO, der OHS und des Netzwerks Betriebliche Gesundheitsförderung. Das gesetzte Ziel für 2025 von über 1.000 Teilnehmenden und mehr als 1,1 Millionen gesammelten Bewegungsminuten wurde erreicht. Im Vergleich zum Vorjahr 2024 sind ein Anstieg der Teilnehmenden und etwa gleichbleibende Bewegungsminuten zu erkennen. Dies verdeutlicht die Wirksamkeit und Bedeutung dieser Maßnahme. PALFINGER spendete angesichts dieser Leistung EUR 10.000,00 an „Ärzte ohne Grenzen“. Insgesamt nahmen über 1.100 Mitarbeitende aus rund 50 verschiedenen Nationen weltweit an der Aktion teil und stärkten ihre Gesundheit mit in Summe über 1,1 Millionen Bewegungsminuten. Des Weiteren sollen die zur Verfügung gestellten Gesundheitsinformationen (zum Beispiel zu Bewegungspausen, Trainingspläne für Walken und Laufen, Rumpfstabilitätsprogramme und Ernährungstipps) dazu beitragen, insgesamt ein besseres Verständnis für die positiven Auswirkungen von regelmäßiger Bewegung bei den Mitarbeitenden zu schaffen.

(MDR-b):

Es gibt keine regionale Einschränkung bei dieser Maßnahme. Alle PALFINGER Mitarbeitenden weltweit können an den PALfit Active Moments teilnehmen.

(MDR-c):

„PALfit Active Moments“ ist eine Maßnahme, die jährlich stattfindet.

(MDR-d):

Die Maßnahme betrifft ausschließlich den eigenen Geschäftsbereich.

(MDR-e):

Die Maßnahme findet bereits zum fünften Mal statt. Die Zahl der Teilnehmenden hat sich zwischen 2020 und 2025 von 600 auf über 1.100 gesteigert, zudem wurden im Berichtszeitraum über eine Million Bewegungsminuten gesammelt. Das durchschnittliche WHO-Ziel von 150 Minuten Bewegung/Woche pro Teilnehmenden wurde somit mehr als erreicht.

(MDR-A 69):

Es sind keine wesentlichen CapEx und OpEx für die Durchführung der Maßnahme erforderlich.

Maßnahme 3: Health & Safety Trainings

(MDR-a):

Derzeit verfügt PALFINGER über ca. 1.240 Online-Sicherheitsvideos und Sicherheitsunterweisungen in 15 Sprachen, die von allen Standorten und Mitarbeitenden jederzeit bedarfsgerecht abgerufen werden können. Eine Festlegung, welche Trainings für die Mitarbeiter verpflichtend oder freiwillig sind, erfolgt durch die Standorte aufgrund der Tätigkeiten bzw. Gefährdungen.

Durch Online-Sicherheitstrainings soll vor allem die Gefahren- und Risikoeinschätzung sowie das Sicherheitsbewusstsein der Mitarbeitenden verbessert werden, um Arbeitsunfälle zu vermeiden. Die Maßnahme trägt zur Einhaltung der Ziele der Health Management Policy sowie der Group Policy Occupational Health & Safety Management und PALFINGER Arbeitsschutzrichtlinien bei. Außerdem führt die Maßnahme zur Erreichung der Group Policy Certification Requirements for PALFINGER Sites and Audit Management. Die Trainings decken dabei folgende große Themenbereiche ab:

- Persönliche Schutzausrüstung
- Gefahrstoffe
- Brandschutz
- Physikalische, chemische und mechanische Gefährdungen
- Maschinensicherheit
- Gefährdungen und Belastungen in metallverarbeitender Industrie

(MDR-b):

Die Sicherheitstrainings werden global eingesetzt und dienen vor allem der Mitarbeitendenunterweisung, aber auch der Unterweisung von Besuchern und Auftragnehmern.

(MDR-c):

Die Online-Sicherheitstrainings werden seit 2022 angeboten und laufend ergänzt.

(MDR-d):

Die Zielgruppe der Trainings sind vor allem Mitarbeitende in den Produktionsstandorten, die manuelle Tätigkeiten durchführen und die am häufigsten von Unfällen betroffen sind.

(MDR-e):

Im Berichtszeitraum wurden 478 globale Trainingsvideos erstellt sowie 15 standortbezogene Trainings im System hochgeladen und für die Verwendung bei Unterweisungen zu Verfügung gestellt. Auf Basis der Online Unterweisungen wurden im Berichtszeitraum 166 Online-Qualifizierungen durchgeführt.

(MDR-A 69):

Es sind keine wesentlichen CapEx und OpEx für die Durchführung der Maßnahme erforderlich.

Maßnahme 4: Globales Unfallmeldesystem

(MDR-a):

Arbeitsunfälle sowie Beinaheunfälle werden über ein globales Unfallmeldesystem tagesaktuell erfasst und die Unfallraten statistisch ausgewertet.

Jeder Unfall wird dokumentiert und einer Unfallursachenanalyse unterzogen. Auf Basis dieser Analysen werden Verbesserungs- und Präventionsmaßnahmen zur Vermeidung zukünftiger Unfälle abgeleitet, umgesetzt und Gefährdungsanalysen aktualisiert. Die Maßnahme trägt zur Einhaltung der Ziele der Health Management Policy sowie der Group Policy Occupational Health & Safety Management und der PALFINGER Arbeitsschutzrichtlinien bei. Außerdem führt die Maßnahme zur Erreichung der Group Policy Global PALFINGER Management System (GMPS).

Das übergeordnete Ziel besteht darin, die Unfallursachen besser zu verstehen und dadurch gezielte Maßnahmen zu ergreifen, um die Anzahl der Unfälle so gering wie möglich zu halten.

(MDR-b):

Das Unfallmeldesystem erfasst alle PALFINGER Standorte.

(MDR-c):

Die Maßnahme wurde im Jahr 2022 initiiert und wird seither kontinuierlich fortgeführt.

(MDR-d):

Durch das Unfallmeldesystem und Untersuchungen werden Maßnahmen abgeleitet, um betroffene Mitarbeitende vor zukünftigen Unfällen zu schützen.

(MDR-e):

Im Jahr 2025 wurden bei 216 Unfällen zusätzlich zu den integrierten Standard-Unfallanalysen 330 erweiterte Unfalldetailuntersuchungen durchgeführt.

(MDR-A 69):

Es sind keine wesentlichen CapEx und OpEx für die Durchführung der Maßnahme erforderlich.

Maßnahme 5: Arbeitszeit: Group Policy Mobiles Arbeiten

(MDR-a):

Moderne Informations- und Kommunikationstechnologien ermöglichen es, dass die Arbeitsleistung auch außerhalb der Betriebsstätten von PALFINGER erbracht werden kann. Im Sinne einer freien und zweckmäßigen Gestaltung und Organisation der Tätigkeit ist mobiles Arbeiten in bestimmten Fällen sinnvoll und förderlich, bedarf aber eine Kultur des gegenseitigen Vertrauens zwischen Dienstgeber und Dienstnehmer.

Mobiles Arbeiten soll den Mitarbeitenden die Möglichkeit bieten, Beruf und Familie sowie private Interessen besser in Einklang zu bringen. Zudem soll eine größere Selbstständigkeit bei der Erfüllung der Aufgaben gefördert werden. Diese Maßnahmen zielen darauf ab, die Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden zu erhöhen und die Attraktivität von PALFINGER auf dem Arbeitsmarkt zu steigern.

Mobiles Arbeiten ist daher eine Ergänzung zur Arbeitsleistung im Betrieb, welche bis zu einem maximal festgelegten und individuell vereinbarten zeitlichen Ausmaß genutzt werden kann. Durch diese bewusst gesetzte zeitliche Limitierung soll das betriebliche Sozialgefüge weiterhin gefördert werden, was sowohl für die Qualität der Arbeit als auch für die soziale Einbindung der Mitarbeitenden essenziell ist. Es ist von größter Bedeutung das richtige Gleichgewicht zwischen mobilen Arbeiten und Büropräsenz zu definieren und sicherzustellen.

In den globalen Prinzipien für mobiles Arbeiten sind folgende Aspekte festgelegt, welche gruppenweit einzuhalten sind:

- Bis zu zehn Tage pro Monat ist mobiles Arbeiten zu ermöglichen
- Zwischen Führungskraft und Team sind Rahmenbedingungen für die hybride Zusammenarbeit zu vereinbaren
- Mitarbeitende sind für die angemessene Einrichtung eines mobilen Arbeitsplatzes verantwortlich
- Mitarbeitende sind zur Einhaltung der Informationssicherheitsrichtlinien von PALFINGER verantwortlich
- Arbeitsplätze sollen gemeinsam genutzt werden, wo immer es sinnvoll ist.

Durch die Vereinbarung zum mobilen Arbeiten werden negative Auswirkungen, insbesondere Demotivation von Mitarbeitenden aufgrund inflexibler Arbeitszeiten oder zu langer Arbeitszeiten minimiert.

Die Maßnahme trägt dazu bei die Mitarbeitendenbindung und- zufriedenheit zu steigern. Zufriedene Mitarbeitende sind loyaler und engagierter, was sich positiv auf die Unternehmenskultur auswirkt.

Des Weiteren fördert mobiles Arbeiten Diversität und Inklusion. Es ermöglicht Mitarbeitenden mit Betreuungspflichten, pflegenden Angehörigen oder Menschen mit Behinderung am Arbeitsleben teilzunehmen.

(MDR-b):

Generell gelten die Prinzipien für mobiles Arbeiten für die gesamte PALFINGER Organisation und sind umzusetzen, sofern nicht durch lokale Vorschriften Anpassungen erforderlich sind. Die lokalen HR-Manager sind verpflichtet, die Umsetzung an den Standorten zu gewährleisten. Lokale Anpassungen oder Spezifizierungen werden in Local Policies dokumentiert.

Die lokalen HR-Manager beurteilen in Abstimmung mit den regionalen HR-Managern, ob Anpassungen der definierten Prinzipien für die in ihrem Zuständigkeitsbereich befindlichen Standorte erforderlich sind. Durch die Abstimmung mit den regionalen HR-Managern soll ein einheitliches Vorgehen in einem Land und in den einzelnen Regionen gewährleistet werden. Mobiles Arbeiten bedarf einer Zusatzvereinbarung zwischen Mitarbeitenden und Führungskraft. Bei gewissen Berufsgruppen ist mobiles Arbeiten aufgrund der Tätigkeit nicht oder nur sehr eingeschränkt möglich.

In den folgenden Fällen können Anpassungen erforderlich und könnten auf Basis von Fakten in einer Local Policy dokumentiert sein:

- Lokale gesetzliche Bestimmungen betreffend mobiles Arbeiten (z. B. Arbeitsgesetze)
- Marktrelevante Anforderungen (z. B. Vorschriften zur Abgrenzung gegenüber Wettbewerbern)
- Sonstige relevante Anforderungen (z. B. gängige Praktiken in einem Land)

(MDR-c):

Es handelt sich dabei um eine laufende Maßnahme.

(MDR-d):

Die Group Policy zum Mobilen Arbeiten wurde im Zuge der Covid-19-Pandemie eingeführt, um negative Auswirkungen zu minimieren.

(MDR-A 69):

Es sind keine wesentlichen CapEx und OpEx für die Durchführung der Maßnahme erforderlich.

Maßnahme 6: Dialog mit europäischem Betriebsrat und Mitarbeitendeneinbindung

(MDR-a):

Zu Stärkung der Interessen der Mitarbeitenden im PALFINGER Konzern wurde im Jahr 2022 ein Europäischer Betriebsrat gegründet. Der Europäische Betriebsrat fördert einen jährlichen Austausch der Delegierten mit den Vorstandsmitgliedern von PALFINGER. Zusätzlich gibt es Arbeitsgruppen zwischen Mitgliedern des europäischen Betriebsrates und den globalen HR-Abteilungen.

Der europäische Betriebsrat fördert den sozialen Dialog und ermöglicht einen intensiveren Wissensaustausch zwischen den einzelnen Ländern, was zur Anhebung der sozialen Standards an den verschiedenen Standorten beiträgt. Der europäische Betriebsrat bietet den Mitarbeitenden eine Möglichkeit zur indirekten Mitsprache im Unternehmen und eine zusätzliche Plattform zum Informationsaustausch hinsichtlich der Geschäftsentwicklung und Strategie von PALFINGER. So trägt die Maßnahme zur Einhaltung der Prinzipien des Code of Conducts bei.

Bei den jährlichen Treffen des europäischen Betriebsrates werden verschiedene Arbeitspakete bewertet und ihre Auswirkungen auf die Belegschaft untersucht. Beispiele für konkrete Initiativen des Europäischen Betriebsrates sind:

- Vereinheitlichung der PALFINGER Ausbildungsstandards für alle Berufsgruppen (siehe Maßnahme Performance & Development Reviews, diese werden aktuell nur für indirekte Mitarbeitende durchgeführt)
- Harmonisierung der Positionen und Vergütungen zwischen Männern und Frauen
- Vereinheitlichung und Neuorientierung der Bonusprogramme

(MDR-b):

Grundsätzlich beziehen sich die Initiativen des Europäischen Betriebsrates auf standortübergreifende Themen, zu denen je nach Maßnahme mehrere Standorte kollaborieren. Kernelement aller Initiativen des Europäischen Betriebsrates sind eine positive Entwicklung für die Mitarbeitenden und die Vermeidung negativer Auswirkungen.

Anhand des Umfangs werden die Arbeitspakete in folgende Kategorien gegliedert:

- alle Mitarbeitenden sind betroffen
- Produktion oder Verwaltung
- Themen des Geschäftsbereichs Marine

(MDR-c):

Der europäische Betriebsrat ist eine umgesetzte Maßnahme, für die etablierte Regelprozesse existieren. Die Initiativen des Europäischen Betriebsrates haben unterschiedliche Zeithorizonte, die üblicherweise zwischen sechs und 36 Monaten liegen.

(MDR-d):

Die Maßnahme zur Gründung eines europäischen Betriebsrates wurde initial als Präventionsmaßnahme definiert, um den Mitarbeitenden eine weitere Möglichkeit zur Mitsprache zu ermöglichen. Konkrete Aktivitäten des europäischen Betriebsrates können sowohl Präventions- als auch Abhilfemaßnahmen sein. Nach ihrer Implementierung werden Ergebnisse ausgewertet und verglichen. Dies passiert individuell je nach gesetzter Maßnahme des Europäischen Betriebsrates. Alle Maßnahmen sind mit dem Vorstand koordiniert und es findet ein regelmäßiger Austausch statt.

(MDR-A 69):

Es sind keine wesentlichen CapEx und OpEx für die Durchführung der Maßnahme erforderlich.

Maßnahme 7: Performance & Development Reviews (PDR)

(MDR-a):

Um Mitarbeitende langfristig zu halten und neue Talente zu gewinnen, setzt PALFINGER auf die Weiterentwicklung der Mitarbeitenden und umfassende Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen. Dazu werden im Rahmen eines global standardisierten Performance & Development Reviews (PDR) neben Jahreszielen auch individuelle Entwicklungsziele vereinbart und deren Umsetzung am Ende des Jahres evaluiert. Das Sicherstellen einer beständigen Performance und ihrer kontinuierlichen Weiterentwicklung sind wesentliche Voraussetzungen für den langfristigen Erfolg des Unternehmens. Um beide Bereiche zu fördern, wurde mit der Implementierung des PDR Review Prozesses ein erster Schritt in Richtung eines globalen Performance- und Talent-Managements in der PALFINGER Organisation gesetzt. Das Entwickeln und Aktuell-Halten individueller Fähigkeiten, sowie die Planung und Evaluierung der individuellen Performance bilden die beiden Kernelemente des jährlichen PDR-Prozesses.

Ziel des PDR ist es, individuelle Performance zu steuern und die Entwicklung jeder und jedes Einzelnen zu fördern. Die Maßnahme zählt auf die Anti-Harassment & Anti-Discrimination Policy sowie indirekt durch die Schaffung eines attraktiven Arbeitsumfeldes auch auf die Recruiting Policy ein. Der standardisierte Prozess unterstützt:

- Fairness: Individuelle Performance wird in der gesamten PALFINGER Gruppe nach gleichen Kriterien besprochen und evaluiert.
- Ausbau der Stärken: Das Besprechen von Entwicklungsmaßnahmen und -schritten ist ein wesentlicher Bestandteil des PDR. Der Fokus sollte dabei auf dem Ausbau individueller Stärken liegen.
- Feedback und Zusammenarbeit: Der regelmäßige Austausch von Feedback drei Mal jährlich unterstützt die Zusammenarbeit von Mitarbeitenden und Führungskraft und fördert die Mitarbeitendenbindung.

Die Ziel- und Entwicklungsvereinbarung ist der erste Schritt im Rahmen des jährlichen PDR-Zyklus. Darin werden jobbezogene Ziele vereinbart und festgelegt, welches Führungs-/Initiativverhalten im Fokus steht. Das Halbjahresgespräch dient in erster Linie dazu, eine Statusüberprüfung der vereinbarten job- und entwicklungsbezogenen Ziele vorzunehmen. Die Jahresendbeurteilung dient der Evaluierung und Besprechung der Zielerreichung und des Führungs-/Initiativverhaltens. Sie bietet zudem die Gelegenheit für gegenseitiges Feedback und eine abschließende Statusüberprüfung der geplanten Entwicklungsmaßnahmen.

(MDR-b):

Zielgruppe der PDR sind alle indirekten Mitarbeitenden der gesamten PALFINGER Gruppe, die in einem aktiven Beschäftigungsverhältnis stehen. Nicht in den Prozess einbezogen sind:

- Direkte Mitarbeitende (Mitarbeitende, die in der Produktion oder in produktionsnahen Bereichen tätig sind)
- Auszubildende, Trainees, Praktikanten, Beschäftigte mit befristeten Arbeitsverträgen und Leiharbeitskräfte

Klare Ziele und Feedback sind jedoch auch für diese Personengruppen wichtig und werden daher außerhalb des PDR-Prozesses sichergestellt. Direkte Mitarbeitende erhalten regelmäßig Feedback und es werden jobspezifische Entwicklungsmöglichkeiten und Ausbildungen angeboten. Bei Auszubildenden und Trainees gibt es im Rahmen der Ausbildung einen konkreten Lehrplan und regelmäßig Feedback während der Ausbildung. Praktikanten erhalten am Ende des Praktikums ein Feedback von der direkten Führungskraft. Leiharbeitskräfte sind bei einer externen Firma angestellt, somit besteht keine Weisungsbefugnis seitens PALFINGER. Im täglichen Arbeitsumfeld gibt es dennoch Feedback zur laufenden Arbeit.

Diese Maßnahme bezieht sich auf den eigenen Geschäftsbereich, wobei die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette nicht mitbetrachtet wurde.

(MDR-c):

Der jährliche PDR-Prozess ist unter Einhaltung der entsprechenden Fristen durchzuführen. Es handelt sich dabei um eine jährlich wiederkehrende Maßnahme.

(MDR-e):

Mit Ende März 2025 wurde der jährliche PDR-Prozess wieder ganzheitlich durchlaufen und mit einer Abschlussrate von 83,1 Prozent (2024: 86,4 Prozent) der Mitarbeitenden im Anwendungsbereich im System erfasst.

(MDR-A 69):

Es sind keine wesentlichen CapEx und OpEx für die Durchführung der Maßnahme erforderlich.

Maßnahme 8: Learning Management System

(MDR-a):

Die Einführung eines globalen Learning Management System schafft den Rahmen für digitales Lernen, erfordert allerdings auch einheitliche und standardisierte Prozesse. Als technische Grundlage unterstützt das globale Learning Management System dabei alle Lern- und Entwicklungsmaßnahmen in einer Systemumgebung. Eine Plattform unterstützt das Verwalten, Konzipieren und Dokumentieren von Schulungsmaßnahmen innerhalb der PALFINGER Gruppe. Darüber können die folgenden Schulungen angeboten werden:

- Präsenzs Schulungen
- Webinare (Schulungen in virtuellen Kursräumen)
- E-Learning Angebote (digitale Inhalte zum selbstständigen Lernen)

Um eine entsprechende Dokumentation sicherzustellen, müssen alle Schulungen über diese Plattform angeboten und durchgeführt werden. Die Maßnahme trägt zur Einhaltung der Ziele der Group Policy Learning bei.

Zusätzlich haben Mitarbeitende Zugang zur Lernplattform mit über 14.000 verfügbaren E-Lernangeboten.

(MDR-b):

Zielgruppe des Learning Management Systems sind alle PALFINGER Mitarbeitenden global. Diese Maßnahme bezieht sich auf den eigenen Geschäftsbereich, wobei die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette nicht mitbetrachtet wurde.

(MDR-c):

Es handelt sich um eine ergriffene Maßnahme. Das Learning Management System wurde im Jahr 2021 implementiert. An einer Ausweitung des Schulungsangebotes wird kontinuierlich gearbeitet. So wurde im Laufe des Jahres 2025 ein Prozess zur Auswahl eines neuen E-Learning Providers gestartet. Mit Beginn des Jahres 2026 steht den PALFINGER Mitarbeitenden eine neue Lernplattform zur Verfügung, welche ein umfangreicheres Kursprogramm z.B. auch zusätzliche Sprachkurse anbietet.

(MDR-e):

Die Abteilung People Development & Culture führt regelmäßig Auswertungen zu den absolvierten Trainings durch. Anhand dieser Auswertungen kann nachvollzogen werden, wer welche Trainings durchgeführt hat und wie viele Trainings insgesamt bei PALFINGER absolviert wurden. Dadurch ergeben sich Erkenntnisse, welche Schulungen für bestimmte Bereiche besonders von Interesse sind, um entsprechend neue Schulungsmöglichkeiten anzubieten. Zudem werden auf Basis der Auswertungen gezielt Schwerpunkte für Führungskräfte trainings oder Expert:innenlehrgänge gesetzt. Somit kann eine zielgerichtete Bereitstellung von Trainings gewährleistet werden.

(MDR-A 69):

Es sind keine wesentlichen CapEx und OpEx für die Durchführung der Maßnahme erforderlich.

Maßnahme 9: Anti-Harassment Kampagne

(MDR-a):

Zur Stärkung eines respektvollen und sicheren Arbeitsumfelds hat das Unternehmen in 2025 eine Anti Harassment Kampagne gestartet. Ziel der Initiative ist es, das Thema verstärkt bekannt zu machen und die Mitarbeitenden für Belästigung und Diskriminierung zu sensibilisieren. Die Kampagne vermittelt, welche Verhaltensweisen unter Belästigung oder Diskriminierung fallen und wie Betroffene sowie Beobachtende im Ernstfall handeln können. Hierzu werden konkrete Ansprechpartner:innen und die Möglichkeit zur Meldung über die Integrity Line kommuniziert.

Die Maßnahme ist Teil einer umfassenden Awareness Kampagnenreihe, zu der auch Themen wie die Integrity Line und Anti-Korruption gehören. Bisherige Umsetzungsformate umfassen ein E-Learning Modul für alle Mitarbeitenden, eine Posterkampagne an den Standorten in China, Vietnam und Bulgarien sowie Artikel im PALFINGER Intranet. Die Durchführung der Kampagne unterstützt die Verwirklichung der Vorgaben und Ziele der Anti-Belästigung- und Anti-Diskriminierungs-Policy, indem sie die Mitarbeitenden dafür sensibilisiert, welche Formen des Umgangs förderlich für ein inklusives Arbeitsumfeld sind und welche Verhaltensweisen als Belästigung oder Diskriminierung gelten. Meldewege werden klar kommuniziert und eine aktive Präventionskultur im Unternehmen wird gefördert.

(MDR-b):

Die Anti-Harassment Kampagne richtet sich an alle Mitarbeitenden des Unternehmens. Eine zunächst auf ausgewählte Standorte beschränkte Posterkampagne wird schrittweise ausgeweitet und soll in den kommenden Jahren alle Standorte weltweit abdecken. Die Initiative betrifft ausschließlich die interne Organisation und erstreckt sich nicht auf die vor- oder nachgelagerte Wertschöpfungskette.

(MDR-c):

Die Kampagne startete Ende Juni 2025 und wird in den kommenden Jahren schrittweise umgesetzt.

(MDR-d):

Die Maßnahme wurde nicht ausschließlich als Reaktion auf konkrete Fälle ergriffen, sondern als grundsätzliche Initiative zur stärkeren Bekanntmachung des Themas und zur Sensibilisierung aller Mitarbeitenden. Gleichzeitig verfolgt sie das Ziel, Betroffene aktiv zu unterstützen, indem die Möglichkeiten zur vertraulichen Meldung über die Integrity Line bekannter gemacht werden und dadurch die Hemmschwelle sinkt, sich Hilfe zu suchen.

(MDR-A 69):

Es sind keine wesentlichen CapEx und OpEx für die Durchführung der Maßnahme erforderlich.

Maßnahme 10: Role Models Kampagne

(MDR-a):

Mit der Role Models Initiative fördert PALFINGER gezielt eine inklusive, kollaborative und leistungsorientierte Unternehmenskultur. Vorbilder, also Role Models sind PALFINGER Mitarbeitende, die außergewöhnliche Ergebnisse erzielen und sich durch ihre Arbeit und Persönlichkeit auszeichnen. Ein Role Model ist unabhängig von Position, Geschlecht oder Hintergrund. Die Vorbilder sollen inspirieren, motivieren, als positive Beispiele für andere dienen und die Unternehmenskultur von PALFINGER verkörpern. Durch diese Initiative wird der Zusammenhalt in der PALFINGER Organisation gestärkt und aufgezeigt, dass alle Mitarbeitenden im Unternehmen die gleichen Chancen haben im Berufsleben erfolgreich zu sein. Durch den besonderen Fokus auf weibliche Role-Models werden weibliche Mitarbeitende hervorgehoben. Dies kann zukünftig einen positiven Einfluss auf das Ziel zur Steigerung des Frauenanteils im Top-Management ausüben.

(MDR-b):

Role Models können von allen PALFINGER Mitarbeitenden nominiert werden, der Nominierungsprozess ist durch ein standardisiertes Verfahren definiert. Role Models, die mit der Nominierung einverstanden sind, werden auf einer dezidierten Share-Point Seite, im Intranet sowie auf externen Kommunikationskanälen wie den sozialen Medien vorgestellt.

Die Initiative ist global ausgerollt und gilt somit für alle PALFINGER Mitarbeitenden. Die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette ist durch diese Maßnahme nicht abgedeckt.

(MDR-c):

Die Initiative startete am 8. März 2025 zum Weltfrauentag mit der möglichen Nominierung weiblicher Role Models. Mit September 2025 wurde die Initiative auch auf männliche Mitarbeitende ausgeweitet. Die Initiative endete mit Jahresende 2025.

(MDR-d):

Die Maßnahme wurde ergriffen, um einen positiven Einfluss auf den niedrigen Frauenanteil bei PALFINGER zu ermöglichen. Frauen sind bei PALFINGER, auch aufgrund der Industrie, in der das Unternehmen agiert, nach wie vor unterrepräsentiert. Die Role Models sollen Sichtbarkeit schaffen für die Vielfalt an Persönlichkeiten, Kompetenzen und Wegen im Unternehmen und somit als Schlussfolgerung in einer Erhöhung des Frauenanteils resultieren.

(MDR-e):

Es wurden bereits über 100 Mitarbeitende als Role Models nominiert.

(MDR-A 69):

Es sind keine wesentlichen CapEx und OpEx für die Durchführung der Maßnahme erforderlich.

Maßnahme 11: Nachfolgeplanung

(MDR-a):

Die Maßnahme „Nachfolgeplanung“ verfolgt das Ziel, die langfristige personelle Stabilität und Kompetenz innerhalb des Unternehmens sicherzustellen. Durch eine strukturierte und transparente Planung von Nachfolgern für identifizierte, kritische Schlüsselpositionen werden Wissenstransfer, Kontinuität und Führungsverantwortung strategisch verankert.

Es werden folgende Ergebnisse erwartet, die zur Eindämmung der Risiken von Ausbildung und Kompetenzentwicklung beitragen:

- Erhaltung und Weitergabe von Know-how: Sicherstellung des Wissens- und Erfahrungstransfers durch frühzeitige Identifikation potenzieller Nachfolger
- Mitarbeiterentwicklung und Bindung: Förderung interner Talente durch gezielte Entwicklungsprogramme und Karrierepfade
- Risikominimierung: Reduktion personeller Engpässe und operationaler Risiken durch planmäßige Übergaben, schnellere und bessere Reaktion auf eine sich verändernde Belegschaftsstruktur
- Stärkung der Unternehmenskultur: Sicherstellung der Kontinuität von Werten, Führungskompetenzen und nachhaltigen Entscheidungsstrukturen
- Risikominimierung: Reduzierung der Suche qualifizierter Arbeitskräfte, die durch den demographischen Wandel negativ beeinflusst wird

Die Maßnahme dient zudem der Vorbeugung von Risiken, wie Wissensverlust bei Personalabgängen oder operative Instabilität durch unbesetzte Schlüsselpositionen. Darüber hinaus unterstützt sie eine faire, transparente und chancengerechte Personalentwicklung, wodurch eine Minimierung der Risiken in Bezug auf Governance durch Führungsvakuum oder Wissensverlusten erwartet wird.

(MDR-b):

Die Maßnahme umfasst die systemische Identifikation, Bewertung und Entwicklung von potenziellen Nachfolgerinnen und Nachfolgern für konzernweite Schlüssel- und Führungspositionen.

Diese Maßnahme bezieht sich auf den eigenen Geschäftsbereich, wobei die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette nicht mitbetrachtet wurde.

(MDR-c):

Die Maßnahme wurde im Jahr 2025 erstmalig für die ersten beiden Hierarchieebenen unter dem Vorstand verpflichtend durchgeführt. Eine Erweiterung ist mittelfristig geplant und ist bereits für die dritte Hierarchieebene unter dem Vorstand freiwillig möglich.

(MDR-d):

Die Maßnahme wurde ergriffen, um potenzielle Risiken im Personalbereich frühzeitig zu erkennen sowie präventive und strategische Maßnahmen vorab einzuleiten.

(MDR-A 69):

Es sind keine wesentlichen CapEx und OpEx für die Durchführung der Maßnahme erforderlich.

3.1.3 KENNZAHLEN UND ZIELE S1 ARBEITSKRÄFTE DES UNTERNEHMENS

3.1.3.1 S1-5 – Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen

Ziel 1: Freiwillige Fluktuation von maximal sechs Prozent

(S1-5-46):

PALFINGER hat sich gruppenweit zum Ziel gesetzt, die freiwillige Fluktuation im rollierenden Durchschnitt der letzten zwölf Monate unter sechs Prozent zu halten. Die freiwillige Fluktuation bezeichnet jene Austritte, aus dem Unternehmen, die von Mitarbeitenden selbst beantragt werden. Das Dienstverhältnis wurde durch Entscheidung der Mitarbeitenden aufgelöst und trägt damit zur freiwilligen Fluktuation bei.

Durch Maßnahmen in den Bereichen Arbeitszeit wie z.B. Vereinbarung zum mobilen Arbeiten und Work-Life Balance wird den negativen Auswirkungen auf die Mitarbeitenden hinsichtlich Demotivation sowie dem Risiko eines Mangels an qualifizierten Arbeitskräften entgegengewirkt. Auch die Maßnahmen PDR und Learning Management System tragen zu einer höheren Arbeitszufriedenheit bei und unterstützen das Ziel einer reduzierten Fluktuation.

(S1-5-47):

Die Fluktuation wird monatlich ermittelt und ist sowohl auf regionaler als auch funktioneller Ebene über das HR Reporting Tool ersichtlich sowie analysierbar. Dies ermöglicht eine nachvollziehbare Überprüfung des Ziels und bietet die Möglichkeit, gegebenenfalls Steuerungsmaßnahmen zu initiieren. Arbeitende und deren Vertreter wurden in die Festlegung des Ziels nicht miteingebunden.

(MDR-a):

Um die Fluktuation zu senken bzw. auf dem angestrebten Zielniveau zu halten, zielt die bestehende Recruiting Policy darauf ab durch einen standardisierten, transparenten Prozess das passende Personal zu finden, um die Fluktuation möglichst gering zu halten.

Ebenso trägt der Code of Conduct dazu bei, dass neben den wirtschaftlichen Faktoren auch die sozialen und ethischen Aspekte der Arbeitswelt berücksichtigt werden. Dies trägt dazu bei ein Arbeitsumfeld zu schaffen, welches positive Auswirkungen auf die Fluktuation ermöglicht.

(MDR-b):

Das festgelegte Zielniveau ist sechs Prozent freiwilliger Fluktuation als rollierender Durchschnitt der letzten zwölf Monate.

(MDR-c):

Das Ziel ist für die gesamte PALFINGER Gruppe definiert. In die Berechnung der Fluktuationsquote fließen Daten aus allen Standorten ein, mit Ausnahme von CIS und Rumänien.

(MDR-d):

Bezugswert ist immer der Vorjahreswert. Bei PALFINGER wird die Fluktuationsquote monatlich im Vergleich zur Fluktuationsquote des Vorjahres bzw. des Vormonats analysiert.

(MDR-e):

Das Ziel gilt dauerhaft, die Zielerreichung wird jährlich überprüft.

(MDR-f):

Das Ziel beruht auf PALFINGER-internen Erfahrungswerten aus der Analyse der Vergangenheitswerte und einem Anspannungsgrad, um die Fluktuation zu senken.

(MDR-h):

Das Ziel wurde in Abstimmung zwischen Human Resources und Vorstand definiert, sowie dem Aufsichtsrat zur Kenntnisnahme präsentiert.

(MDR-i):

Es wurden 2025 keine Änderungen an der Zieldefinition durchgeführt.

(MDR-j):

Die Fluktuation wird monatlich auf Basis der vorhandenen Daten ermittelt und ist sowohl auf regionaler als auch funktioneller Ebene über das HR Reporting Tool ersichtlich sowie analysierbar. Das Fluktuationsziel konnte 2025 wieder erreicht werden und die freiwillige Fluktuation betrug 4,5 Prozent.

Ziel 2: Frauenanteil im Top Management

(S1-5-46):

PALFINGER bekennt sich zu messbaren Diversitätszielen und beobachtet die entsprechenden Kennzahlen. Ziel ist die Angleichung des Frauenanteils im Top-Management (Global Management Team) an den allgemeinen Frauenanteil in der PALFINGER Gruppe. Das Global Management Team umfasst den Vorstand, die Leitenden der Global und Corp. Funktionen, Leitenden der Produktlinien, Leitenden der Einkaufskategorien sowie regionale Funktionsleitenden. Diese Funktionen befinden sich hauptsächlich eine Ebene unterhalb des Vorstands. Lediglich bei den Leitenden der Produktlinien, Finanzregionen und Einkaufskategorien ist derzeit eine weitere Ebene enthalten. Die allgemeine Frauenquote 2025 lag bei 15,4 Prozent.

(S1-5-47):

Der Prozentanteil an Frauen in Managementpositionen wird monatlich auf Basis der vorhandenen Daten ermittelt und ist sowohl auf regionaler als auch funktioneller Ebene über das HR Analysis Reporting Tool ersichtlich sowie analysierbar. Mitarbeitende und deren Vertreter:innen wurden in die Festlegung des Ziels nicht miteingebunden.

(MDR-a):

Die Zielvorgabe des Diversitätskonzeptes gemäß dem Corp. Governance Bericht hinsichtlich der Ausgewogenheit nach diversitätsbezogenen Aspekten spiegelt sich in der Zielvorgabe des Frauenanteils im Top-Management wider.

(MDR-b):

Ziel ist, den Frauenanteil im Top-Management an den allgemeinen Frauenanteil in der PALFINGER Gruppe anzugleichen. Das bedeutet, dass der Frauenanteil im Top Management gleich dem Frauenanteil der Gesamtbelegschaft ist, der 2025 15,4 Prozent betrug. Dieses Ziel wurde als fortlaufendes Ziel definiert.

(MDR-c):

Das Ziel ist für die gesamte PALFINGER Gruppe definiert. In die Berechnung des Frauenanteil in Managementpositionen fließen Daten aus allen Regionen ein.

(MDR-d & e):

Das Ziel ist ein jährliches Ziel, welches kein fixes Enddatum besitzt. Der Referenzwert ist die allgemeine Frauenquote der PALFINGER Gruppe.

(MDR-f):

Das Ziel wurde PALFINGER intern definiert. Historisch bedingt, operiert PALFINGER in einer männerdominierten Branche und auch der Vorstand sowie das Top Management (ein bis zwei Ebenen unterhalb der Vorstandsebene) sind vorwiegend mit Männern besetzt. PALFINGER schätzt die enormen Vorteile einer zunehmend diversen Belegschaft und fördert daher diese Diversität auch in den obersten Führungsebenen.

(MDR-h):

Das Ziel wurde in Abstimmung zwischen Human Resources und Vorstand definiert, sowie dem Aufsichtsrat zur Kenntnisnahme präsentiert.

(MDR-i):

Es wurden 2025 keine Änderungen an der Zieldefinition durchgeführt.

(MDR-j):

Der Prozentanteil von Frauen in Managementpositionen wird monatlich auf Basis der vorhandenen Daten ermittelt und ist sowohl auf regionaler als auch funktioneller Ebene über das HR Reporting Tool ersichtlich sowie analysierbar.

Zum Jahresende 2025 wurden im Global Management Team 9,1 Prozent (2024: 7,1 Prozent) der Positionen von Frauen gehalten. Dieser Wert lag damit unter der allgemeine Frauenquote 2025 von 15,4 Prozent (2024: 14,9 Prozent). Aktuell gibt es keine gezielten globalen Maßnahmen diesbezüglich. Dies ist jedoch in den Folgejahren angedacht und an einer Vorbereitung dazu wird gearbeitet.

Ziel 3: Reduktion der Unfallrate bei Arbeitsunfällen

(S1-5-46):

Im Bereich Arbeitssicherheit hat sich PALFINGER das Ziel gesetzt, arbeitsbedingte Unfälle mit Verletzungen sukzessive auf ein Minimum zu reduzieren. Die Steuerung erfolgt anhand der Total Recordable Injury Rate (TRIR), arbeitsbedingte Unfälle mit Verletzungen werden pro einer Million Arbeitsstunden gemessen. In der Berechnung der TRIR werden bereits leichte medizinischen Behandlungsfälle ab einer Stunde Ausfallzeit berücksichtigt, sowie alle darüberhinausgehenden Verletzungen und Ausfallszeiten.

(S1-5-47):

Die TRIR wird global und standortbezogen laufend verfolgt und PALFINGER setzt Maßnahmen, wie beispielsweise zusätzliche Health & Safety Trainings, Sicherheitsbegehungen oder die Health & Safety Initiative, falls die Unfallraten über dem Zielwert liegen oder negative Trends erkennbar sind. Arbeitende und deren Vertreter wurden in die Festlegung des Ziels nicht miteingebunden.

(MDR-a):

Die Reduzierung der Unfallrate trägt zur Erfüllung der Zielvorgaben der Group Policy Occupational Health & Safety Management und der PALFINGER Arbeitsschutzrichtlinien bei.

(MDR-b):

Das TRIR-Ziel für 2025 lag bei 10,9 Unfällen pro einer Million Arbeitsstunden. Für das Jahr 2028 wurde der Zielwert der TRIR mit 8,5 definiert. Die Zielermittlung für den TRIR erfolgte auf Basis der Analyse der bisherigen Entwicklung des TRIR und des daraus abgeleiteten Verbesserungspotentials bis 2028. Die Zielwerte wurden zusätzlich mit ähnlichen Branchenwerten im Bereich Maschinenbau und Metallindustrie abgeglichen.

(MDR-c):

Beim TRIR-Zielwert handelt es sich um einen globalen Zielwert für die gesamte PALFINGER Gruppe. Zusätzlich werden Ziele für Regionen und Standorte ausgegeben und mittels monatlichen Berichts an die regionalen Operations und HSE Manager sowie den Vorstand für Entwicklung und Produktion überwacht.

(MDR-d & e):

Der Bezugswert für die TRIR ist das Jahr 2018 mit 26,7. Die TRIR-Ziele bzw. Zielpfade sind bis 2028 festgelegt und werden zeitgerecht für die Folgejahre angepasst.

(MDR-f):

Die TRIR misst den Status Quo der Unfallhäufigkeit und die Wirksamkeit von Maßnahmen zur Unfallprävention und ist somit die wichtigste Kenngröße zur Minimierung der Anzahl an Unfällen. Gemäß dem U.S. Bureau of Labor Statistics hatte die produzierende Industrie (Manufacturing) 2020 eine durchschnittliche TRIR von 15,5 und die Sparte Maschinenbau (Machinery manufacturing) eine durchschnittliche TRIR von 13. Diese Kennzahl, sowie der US-Vergleich sind daher relevant für die Zielsetzung. Weitere Informationen zur Berechnungsmethode der TRIR sind im Abschnitt Kennzahlen bei S1-14.88a-e zu finden.

(MDR-h):

Bei der Festlegung des Ziels wurden Vorstand, Global Operations, HSE Management, GRC, Sustainability Management sowie Finanzinstitute miteinbezogen.

(MDR-i):

Im Berichtsjahr wurde der Zielwert für 2028 für die Unfallrate TRIR auf 8,5 reduziert (bisher 10,4).

(MDR-j):

Die TRIR wird laufend im Zuge eines globalen Systems zur Unfallmeldung und Unfalluntersuchung erfasst und sowohl global, regional als auch standortbezogen berechnet. Die TRIR kann tagesaktuell abgerufen werden, zusätzlich wird der rollierende Zwölfmonatstrend überwacht, um rechtzeitig Gegenmaßnahmen bei steigender Unfallrate einzuleiten.

Der Zielwert für 2025 in Höhe von 10,9 konnte mit 9,17 deutlich unterschritten werden. Dies ist unter anderem auf die Umsetzung der Maßnahmen zur Arbeitssicherheit wie beispielsweise die Health & Safety Trainings oder dem globalen Unfallmeldesystem zurückzuführen.

3.1.3.2 S1-6 – Merkmale der Arbeitskräfte des Unternehmens

Werte für Merkmale der Arbeitskräfte des Unternehmens werden in den folgenden Tabellen (S1-6.50a, S1-6.50b) in summierter Personenzahl auf globaler Ebene und mittels Stichtagsbetrachtung angegeben. Einzige Ausnahme bildet die Fluktuation (S1-6.50c), welche im Verhältnis zum durchschnittlichem Personalstand der Berichtsperiode berechnet wird. Einberechnet wurden Angestellte, Arbeiter und Lehrlinge mit aktivem Dienstverhältnis, Praktikanten und Leiharbeitskräfte wurden in der Berechnung nicht berücksichtigt.

(S1-6.50a):

Gesamtzahl der Mitarbeitenden nach Personenzahl und Aufschlüsselungen nach Geschlecht und Land

Personenzahl	2024	2025	% N/N-1
Geschlecht			
Männlich	10.517	10.206	-3,0%
Weiblich	1.841	1.852	0,6%
Divers	-	-	-
Keine Angaben	-	-	-
Gesamtzahl der Mitarbeitenden	12.358	12.058	-2,4%

Aufgrund der Veräußerung der Mega Repairing Machinery Equipment LLC, Dubai, der Megarme General Contracting Company LLC, Abu Dhabi und der Megarme Inspection & Engineering Services LLC, zeigte der Mitarbeitendenstand eine Reduktion. Darüber hinaus war keine wesentliche Veränderung des Mitarbeitendenstands zu erkennen.

Die Mitarbeitendenzahl in Ländern, in denen PALFINGER mindestens 50 Mitarbeitende hat, welche mindestens 10 Prozent der Gesamtzahl der Mitarbeitenden ausmachen, stellt sich wie folgt dar:

Personenzahl	2024	2025	% N/N-1
Land			
Österreich	2.707	2.726	0,7%
Russland	1.536	1.473	-4,1%
Bulgarien	1.414	1.394	-1,4%

Mit 5.593 Mitarbeitenden liegt die Anzahl der angeführten Länder bei ca. 46 Prozent der Gesamtzahl der Mitarbeitenden. Das ergibt einen marginalen Rückgang von -1,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

(S1-6.50b):

Gesamtzahl der Mitarbeitenden nach Vertragsart

Personenzahl	2024				
	Männlich	Weiblich	Sonstige	Keine Angaben	Insgesamt
Zahl der Mitarbeitenden	10.517	1.841	-	-	12.358
Zahl der Mitarbeitenden mit unbefristeten Arbeitsverträgen	10.289	1.768	-	-	12.057
Zahl der Mitarbeitenden mit befristeten Arbeitsverträgen	228	73	-	-	301
Zahl der Abrufkräfte	-	-	-	-	-

Personenzahl	2025				
	Männlich	Weiblich	Sonstige	Keine Angaben	Insgesamt
Zahl der Mitarbeitenden	10.206	1.852	-	-	12.058
Zahl der Mitarbeitenden mit unbefristeten Arbeitsverträgen	10.001	1.772	-	-	11.773
Zahl der Mitarbeitenden mit befristeten Arbeitsverträgen	205	80	-	-	285
Zahl der Abrufkräfte	-	-	-	-	-

PALFINGER verfügt in der Regel über unbefristet angestellte Mitarbeitende. Befristete Arbeitsverträge (über eine lokal definierte Probezeit hinaus) sind abgesehen von wenigen Projektarbeiten und Berufspraktika nicht üblich.

Die Zahl der männlichen Mitarbeitenden mit unbefristeten Verträgen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 3 Prozent verringert, während die Zahl der weiblichen Mitarbeitenden fast unverändert geblieben ist. Dies ist auf die Veräußerung der Mega Repairing Machinery Equipment LLC, Dubai, der Megarme General Contracting Company LLC, Abu Dhabi und der Megarme Inspection & Engineering Services LLC, zurückzuführen.

(S1-6.50c):

Mitarbeitendenaustritte und -Fluktuation

Anzahl und %	2024	2025	% N/N-1
Gesamtanzahl der Austritte	2.383	1.802	-24,4%
Quote der Mitarbeitendenfluktuation	19,0%	14,8%	-4,2%

Die Fluktuation berücksichtigt alle Mitarbeitendenabgänge (in Personenanzahl), die innerhalb eines Jahres das Unternehmen verlassen haben und umfassen freiwillige Austritte, Entlassungen, Pensionierungen und Tod. Die Fluktuation ist der Anteil der Austritte in Prozent des durchschnittlichen Personalstands derselben Berichtsperiode. Mitarbeitendeneintritte sind in dieser Kennzahl nicht berücksichtigt.

Im Berichtszeitraum 2025 konnte die Mitarbeitendenfluktuation deutlich reduziert werden. PALFINGER geht davon aus, dass die strategischen Weichenstellungen unter S1-SBM 3.13a und die gesetzten Maßnahmen aus S1-4 zu einer höheren Mitarbeitendenbindung geführt haben. Nähere Informationen für Optimierungsmaßnahmen erhofft sich PALFINGER durch die globale Mitarbeitendenbefragung 2026.

3.1.3.3 S1-7 – Merkmale der Fremdarbeitskräfte des Unternehmens

(S1-7.55a):

Werte der global aktiven Fremdarbeitskräfte werden in der folgenden Tabelle (S1-7.55a) in summierter Personenzahl und mittels Stichtagsbetrachtung angegeben. Einberechnet wurden Leiharbeitskräfte und Selbstständige.

Fremdarbeitskräfte (überlassene Arbeitskräfte)

Personenzahl	2024	2025	% N/N-1
Art der Beschäftigung			
Leiharbeitskräfte	207	329	58,9%
Selbstständige	-	-	
Gesamtzahl der Fremdarbeitskräfte innerhalb der eigenen Belegschaft	207	329	58,9%

Zur flexiblen Anpassung an die Auftragslage und um Kapazitätsspitzen abzudecken wurden in einzelnen Bereichen Leiharbeitskräfte beschäftigt. Um die termingerechte Auftragsabwicklung sicherzustellen hat PALFINGER die überlassenen Arbeitskräfte gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 122 Personen erhöht. Aufgrund der insgesamt geringen Anzahl der Leiharbeitskräfte sowie den variablen Einsätzen kann die Kennzahl höheren Schwankungen unterliegen.

(S1-7.55b und c):

An PALFINGER Standorten werden überlassene Arbeitskräfte (Leasingpersonal) primär in den Fertigungsprozessen eingesetzt.

3.1.3.4 S1-8 – Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog

Werte bezüglich der tarifvertraglichen Abdeckung werden in den folgenden Tabellen als relativer Wert der globalen Mitarbeitenden (S1-8.60a) für den europäischen Wirtschaftsraum (S1-8.60b-c) oder europäischen Betriebsratsabdeckung (S1.8.63a) und mittels Stichtagsbetrachtung angegeben. Einberechnet wurden Angestellte, Arbeiter und Lehrlinge mit aktivem Dienstverhältnis. Praktikanten und Leiharbeitskräfte wurden in der Berechnung nicht berücksichtigt.

(S1-8.60a):

Tarifvertragliche Abdeckung

Prozent	2024	2025	%
Prozentualer Anteil aller Mitarbeitenden, die von Tarifverträgen abgedeckt sind	61,8%	62,1%	0,3%

Im aktuellen Berichtszeitraum konnte keine wesentliche Abweichung zum Vorjahr festgestellt werden.

(S1-8.60b-c):

Tarifvertragliche Abdeckung (Europäischer Wirtschaftsraum)

2024		
	Tarifvertragliche Abdeckung	Sozialer Dialog
	Arbeitnehmer – EWR (für Länder mit >50 Arbeitnehmern, die >10 % der Gesamtzahl ausmachen)	Vertretung am Arbeitsplatz (nur EWR) (für Länder mit >50 Arbeitnehmern, die >10 % der Gesamtzahl ausmachen)
0-19%	Bulgarien	Bulgarien
20-39%		
40-59%		
60-79%		
80-100%	Österreich	Österreich

2025		
	Tarifvertragliche Abdeckung	Sozialer Dialog
	Arbeitnehmer – EWR (für Länder mit >50 Arbeitnehmern, die >10 % der Gesamtzahl ausmachen)	Vertretung am Arbeitsplatz (nur EWR) (für Länder mit >50 Arbeitnehmern, die >10 % der Gesamtzahl ausmachen)
0-19%	Bulgarien	Bulgarien
20-39%		
40-59%		
60-79%		
80-100%	Österreich	Österreich

(S1-8.63a):

Abdeckung durch Betriebsratsvertretung

PALFINGER hat einen Europäischen Betriebsrat, dieser ist für folgende Länder aus dem europäischen Wirtschaftsraum verantwortlich: Rumänien, Bulgarien, Kroatien, Slowenien, Italien, Österreich, Deutschland, Slowakei, Tschechien, Polen, Norwegen, Dänemark, Schweden, Frankreich, Spanien, Portugal und Serbien. Durch den europäischen Betriebsrat sind somit 66,9 Prozent (2024: 63,9 Prozent) der Mitarbeitenden weltweit abgedeckt.

Im aktuellen Berichtszeitraum konnte keine wesentliche Abweichung zum Vorjahr festgestellt werden.

3.1.3.5 S1-9 – Diversitätskennzahlen

Werte bezüglich Diversität werden in den folgenden Tabellen als absoluter und relativer Wert nach Geschlecht der obersten Führungsebene (S1-9.66a) und nach Altersgruppen (S1-9.66b) der globalen Mitarbeitenden und mittels Stichtagsbetrachtung angegeben. Einberechnet wurden Angestellte, Arbeiter und Lehrlinge mit aktivem Dienstverhältnis. Praktikanten und Leiharbeitskräfte wurden in der Berechnung nicht berücksichtigt.

(S1-9.66a):

Geschlechterverteilung auf der obersten Führungsebene

Personenzahl und Prozent			2024	2025
	Zahl der Mitarbeitenden auf der obersten Führungsebene	Anteil der Mitarbeitenden auf der obersten Führungsebene in %	Zahl der Mitarbeitenden auf der obersten Führungsebene	Anteil der Mitarbeitenden auf der obersten Führungsebene in %
Männlich	65	92,9%	60	90,9%
Weiblich	5	7,1%	6	9,1%
Divers	-	-	-	-
Keine Angaben	-	-	-	-
Gesamt	70	100,0%	66	100%

Die oberste Führungsebene bei der PALFINGER AG ist das Global Management Team. Dieses umfasst den Vorstand, die Leitenden der Global und Corp. Functions, Leitenden der Produktlinien, Leitenden der Einkaufs-Kategorien sowie regionale Funktionsleitende. Die oberste Führungsebene unterliegt nicht nur einer hierarchischen Dimension, sondern ist auch durch Entscheidungsträger, die sich 2 Stufen unterhalb des Vorstands befinden erweitert worden. Die Veränderung der Anzahl erklärt sich durch interne Umstrukturierungen und daraus resultierende, temporäre Vakanzen. Der Frauenanteil konnte um 2 Prozentpunkte erhöht werden.

(S1-9.66b):

Mitarbeitende nach Altersgruppen

Personenzahl und Prozent			2024
	Zahl der Mitarbeitenden	Anteil der Mitarbeitenden in %	
unter 30 Jahren	2.069	16,7%	
30-50 Jahre	7.430	60,1%	
über 50 Jahre	2.859	23,1%	
Gesamt	12.358	100,0%	

Personenzahl und Prozent			2025
	Zahl der Mitarbeitenden	Anteil der Mitarbeitenden in %	
unter 30 Jahren	1.859	15,4%	
30-50 Jahre	7.210	59,8%	
über 50 Jahre	2.989	24,8%	
Gesamt	12.058	100,0%	

Im aktuellen Berichtszeitraum konnte keine wesentliche Abweichung der demografischen Zusammensetzung der Mitarbeitenden zum Vorjahr festgestellt werden.

3.1.3.6 S1-10 – Angemessene Entlohnung

(S1-10.69 & 70):

Alle Mitarbeitenden erhalten eine angemessene Entlohnung, die im Einklang mit geltenden Referenzwerten steht. Berechnungsgrundlage ist der vertraglich vereinbarte monatliche brutto Grundlohn (ohne variable Komponenten wie Überstunden und Anreizvergütung und ohne Zulagen). Als Referenzwert gilt die niedrigste Lohngruppe (ohne Lehrlinge/Praktikanten) des gesetzlichen bzw. tariflichen/ kollektivvertraglich geregelten Mindestlohns. Für Singapur, Norwegen und die Vereinigten Emirate, ist kein gesetzlicher oder kollektivvertraglicher Mindestlohn vorgegeben - entsprechend ESRS S1-10 wurden für diese Länder Referenzwerte festgelegt.

3.1.3.7 S1-11 – Sozialschutz

Werte zum Sozialschutz werden in den folgenden Tabellen als relativer Wert der globalen Mitarbeitenden (S1-11.74) und länderspezifisch als Art der Absicherung (S1-11.75) mittels Stichtagsbetrachtung angegeben. Einberechnet wurden Angestellte, Arbeiter und Lehrlinge mit aktivem Dienstverhältnis. Praktikanten und Leiharbeitskräfte wurden in der Berechnung nicht berücksichtigt.

(S1-11.74):

	2024		2025	
Sind alle Mitarbeitende durch öffentliche Programme oder durch vom Unternehmen angebotene Leistungen gegen Verdienstverluste sozial abgesichert?	JA/NEIN	Anteil Absicherung	JA/NEIN	Anteil Absicherung
a) Krankheit	NEIN	99,8%	NEIN	99,7%
b) Arbeitslosigkeit ab dem Zeitpunkt, zu dem die Arbeitskraft des Unternehmens für dieses tätig ist	NEIN	94,8%	NEIN	96,6%
c) Arbeitsunfälle und Erwerbsunfähigkeit	NEIN	98,0%	NEIN	99,0%
d) Elternurlaub	NEIN	99,2%	NEIN	99,7%
e) Ruhestand	JA	100,0%	JA	100,0%

Im aktuellen Berichtszeitraum konnte keine wesentliche Abweichung zum Vorjahr festgestellt werden.

(S1-11.75):

Länder, in denen die Arbeitnehmer keine soziale Absicherung haben:

2024		
Land	Art der Mitarbeitenden	Art des Ereignisses
Indien	alle Mitarbeitenden	Krankheit, Arbeitslosigkeit, Elternzeit
Serbien	alle Mitarbeitenden	Arbeitslosigkeit
Singapur	alle Mitarbeitenden	Arbeitslosigkeit
UAE	alle Mitarbeitenden	Arbeitslosigkeit
Katar	alle Mitarbeitenden ¹⁾	Arbeitslosigkeit, Arbeitsunfall
USA	alle Mitarbeitenden	Elternzeit

1) Eine Prüfung der Vorjahreswerte hat ergeben, dass in Katar im Berichtszeitraum 2024 alle Mitarbeitenden keine soziale Absicherung hatten. Die Angabe wurde korrigiert.

2025		
Land	Art der Mitarbeitenden	Art des Ereignisses
Indien	alle Mitarbeitenden	Krankheit, Arbeitslosigkeit, Elternzeit
Serbien	alle Mitarbeitenden	Arbeitslosigkeit
Singapur	alle Mitarbeitenden	Arbeitslosigkeit
UAE	alle Mitarbeitenden	Arbeitslosigkeit
Katar	alle Mitarbeitenden	Arbeitslosigkeit, Arbeitsunfall

PALFINGER hat 2025 eine Initiative umgesetzt, welche es Mitarbeitenden in den USA ermöglicht, in eine bezahlte Elternzeit zu gehen, somit wurden die Vereinigten Staaten aus der Liste exkludiert.

3.1.3.8 S1-13 – Kennzahlen für Weiterbildung und Kompetenzentwicklung

Werte für Weiterbildung und Kompetenzentwicklung werden in den folgenden Tabellen als relativer Wert der indirekten Mitarbeitenden in Relation zur Gesamtanzahl der Mitarbeitenden (S1-13.83a) sowie Schulungsstunden der globalen Mitarbeitenden nach Geschlecht (S1-13.83b) mittels Stichtagsbetrachtung angegeben. Einberechnet wurden Angestellte, Arbeiter und Lehrlinge mit aktivem Dienstverhältnis. Praktikanten und Leiharbeitskräfte wurden in der Berechnung nicht berücksichtigt.

(S1-13.83a):

Mitarbeitende mit regelmäßigen Performance & Development Reviews

in Prozent	2024	2025
Männlich	27,8%	23,8%
Weiblich	54,4%	45,2%
Divers	-	-
Keine Angabe	-	-
Gesamtzahl der Mitarbeitenden	31,7%	27,1%

PALFINGER hat einen Rückgang der regelmäßigen Performance & Development Reviews in der Region CIS verzeichnet, der sich auf die globale Rate negativ ausgewirkt hat.

Mit Ende März 2025 wurde der jährliche PDR-Prozess wieder durchlaufen und eine Abschlussrate der indirekten Mitarbeitenden von 83,11 Prozent (2024: 86,4 Prozent) im System erfasst.

(S1-13.83b):

Schulungsstunden pro Mitarbeitenden

Durchschnittliche Anzahl der Schulungsstunden je Geschlecht	2024	2025
Männlich	7,3 Stunden	7,4 Stunden
Weiblich	8,9 Stunden	12,7 Stunden
Divers	-	-
Keine Angabe	-	-
Gesamtzahl der Mitarbeitenden	7,5 Stunden	8,2 Stunden

Der Anstieg der Schulungsstunden pro Mitarbeitenden im Vergleich zu 2024 ist hauptsächlich auf eine größere Anzahl von beruflichen Weiterbildungsprogrammen an einem Standort zurückzuführen.

3.1.3.9 S1-14 – Kennzahlen für Gesundheitsschutz und Sicherheit

(S1-14.88a-e):

Anzahl und Prozent	2024	2025	%
Prozentsatz der Arbeitskräfte des Unternehmens, die vom Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsystem des Unternehmens abgedeckt sind	34,0%	37,0%	3,0%
Zahl der Todesfälle infolge von arbeitsbedingten Verletzungen und arbeitsbedingten Erkrankungen	-	-	-
Zahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle	203	216	6,4%
Quote der meldepflichtigen Arbeitsunfälle (Total recordable injury rate - TRIR)	8,43	9,17	8,8%
Zahl der Fälle meldepflichtiger arbeitsbedingter Erkrankungen, vorbehaltlich gesetzlicher Einschränkungen bei der Erhebung von Daten	2	-	-100,0%
Zahl der Ausfalltage, die auf arbeitsbedingte Verletzungen und Todesfälle infolge von Arbeitsunfällen, auf arbeitsbedingte Erkrankungen und auf Todesfälle infolge von Erkrankungen zurückzuführen sind	3.400	4.489	32,0%

Die Total Recordable Injury Rate (TRIR) ist die Anzahl arbeitsbedingter Unfälle mit Verletzungen (TRI) im Verhältnis zu 1 Million geleisteter Arbeitsstunden. Die Gesamtzahl der meldepflichtigen Verletzungen ist die Anzahl der arbeitsbedingten Unfälle, die zu Verletzungen geführt haben (Todesfälle, Unfälle mit Ausfallzeit, Unfälle mit medizinischer/ärztlicher Behandlung, Unfälle mit eingeschränkter Arbeitsfähigkeit). Die Anzahl der insgesamt geleisteten Arbeitsstunden entspricht den geplanten Arbeitsstunden (regelmäßige Arbeitszeit pro Mitarbeitenden). Wenn eine direkte Berechnung nicht möglich ist, erfolgt eine Schätzung auf Basis der Standardarbeitsstunden auf Basis des Vollzeitäquivalents. Dabei werden bezahlte Urlaubstage berücksichtigt.

Die leichte Erhöhung der arbeitsbedingten Unfälle und der Unfallrate im Vergleich zu 2024 ist bedingt durch einen Anstieg in der Produktionsauslastung mit paralleler Erhöhung der Beschäftigtenzahl und Einarbeitung von neuen Mitarbeitenden. Trotzdem konnte 2025 das zweitbeste Ergebnis seit Start der Messung der TRIR in 2018 erreicht werden, und auch der langfristige Trend zeigt einen anhaltenden Rückgang der TRIR.

Die Anzahl der Ausfalltage wird vom ersten vollen Tag bis zum letzten Tag der Abwesenheit gezählt. Bei der Berechnung werden Kalendertage berücksichtigt, d. h. Tage, an denen der betroffene Mitarbeitende nicht zur Arbeit eingeplant ist (z. B. Wochenenden, Feiertage), gelten als Ausfalltage. Im Jahr 2025 ist die Ausfallrate analog der Erhöhung des TRIR und meldepflichtiger Arbeitsunfälle gestiegen.

2025 arbeiteten 41 Prozent (2024: 39 Prozent) der Mitarbeitenden - exklusive CIS - an Standorten mit einer ISO 45001 Zertifizierung, inklusive CIS waren es 37 Prozent (2024: 34 Prozent). Inklusive CIS konnte somit die Implementierungsrate um 3% gesteigert werden. Nähere Informationen sind auch unter Konzept 3: „Group Policy Global PALFINGER Management System“ zu finden.

3.1.3.10 S1-15 – Kennzahlen für die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben

(S1-15.93a):

Werte für Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben wurden in der folgenden Tabelle als relativer Wert der globalen Mitarbeitenden und Geschlechterverteilung (S1-15.93a) mittels Stichtagsbetrachtung angegeben. Einberechnet wurden Angestellte, Arbeiter und Lehrlinge mit aktivem Dienstverhältnis. Praktikanten und Leiharbeitskräfte wurden in der Berechnung nicht berücksichtigt.

Mitarbeitende mit Anspruch auf Arbeitsfreistellungen aus familiären Gründen

in Prozent	2024	2025
Geschlecht		
Männlich	96,0%	96,2%
Weiblich	96,0%	96,2%
Divers	-	-
Sonstige	-	-
Gesamtzahl der Mitarbeitenden	96,0%	96,2%

Die Kennzahl umfasst alle Mitarbeitenden, die Anspruch auf Urlaub aus familiären Gründen haben (Mutterschafts-, Vaterschafts- und Elternurlaub sowie Pflegefreistellungen). Praktikanten und Leiharbeitskräfte werden in der Kennzahl nicht berücksichtigt. Im aktuellen Berichtszeitraum konnte keine wesentliche Abweichung zum Vorjahr festgestellt werden.

3.1.3.11 S1-16 – Vergütungskennzahlen (Verdienstunterschiede und Gesamtvergütung)

Geschlechtsspezifisches und segmentiertes Verdienstgefälle (Unternehmensspezifische Kennzahl)

in Prozent	2024	2025
geschlechtsspezifisches und segmentiertes Verdienstgefälle (Gender-Pay-Gap)	13,9%	14,6%

Diese Kennzahl repräsentiert den segmentierten Gender Pay Gap auf globaler Ebene. Aufgrund der branchenbedingten, höheren Aussagekraft wird diese Kennzahl für das interne Reporting sowie zur Ableitung gezielter Maßnahmen herangezogen. Der durchschnittliche Bruttostundenverdienst weiblicher Mitarbeiterinnen ist um 14,6 Prozent niedriger als der von männlichen Arbeitnehmern. Für eine aussagekräftige Kennzahl wurde der Gender Pay Gap zunächst pro Land sowie getrennt nach direkten und indirekten Mitarbeitenden berechnet. Anschließend erfolgte eine gewichtete Aggregation nach Headcount zu einer globalen Kennzahl. Es handelt sich hierbei immer noch nicht um einen voll bereinigten Gender Pay Gap, da erklärende Faktoren wie Qualifikation, Erfahrung oder Jobanforderungen unberücksichtigt bleiben. Aussagen zu möglichen, geschlechtsspezifischen Entgeltunterschieden bei gleichwertiger Arbeit können aktuell noch nicht getroffen werden. Dies wird mit der Implementierung der globalen Job Architektur möglich.

(S1-16.97a):

Geschlechtsspezifisches und unbereinigtes Verdienstgefälle

Die vorgegebene Berechnungsgrundlage des Gender Pay Gap nach ESRS misst das unbereinigte, geschlechtsspezifische Lohngefälle auf globaler Ebene. Es wird die Differenz zwischen dem durchschnittlichen Bruttostundenverdienst von Männern und Frauen als Prozentsatz des durchschnittlichen Bruttostundenverdienstes der Männer berechnet.

Der unbereinigte Gender Pay Gap auf Konzernebene beträgt -3,8 Prozent (2024: -3,6 Prozent). Der Wert wird maßgeblich durch den hohen Männeranteil von 93,5% im produktionsnahen Bereich mit niedrigerem Lohnniveau beeinflusst. Daher wird im Hinblick auf branchenbedingte Merkmale von PALFINGER als produktionsnahes Unternehmen zusätzlich der oben dargestellte segmentierte Gender Pay Gap als unternehmensspezifische Kennzahl berichtet.

Inkludiert sind in beiden Berechnungen neben dem Vollzeit-Grundlohn oder -gehalt auch andere vertraglich festgelegten Vergütungen in Form von Geld oder Sachleistungen, die Arbeitnehmer direkt oder indirekt für die Beschäftigung erhalten. Externe oder inaktive Mitarbeitende, Lehrlinge, Praktikanten sind ausgenommen.

(S1-16.97b):

Verhältnis Gesamtvergütung der am höchsten bezahlten Einzelperson zum Median aller Mitarbeitenden

Verhältnis	2024	2025
Remuneration Ratio / Verhältnis der Gesamtvergütung	68:1	65:1

Die jährliche Gesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person steht im Verhältnis 65:1 (2024: 68:1) zum Median der jährlichen Gesamtvergütung aller eigenen Arbeitnehmenden. Externe oder inaktive Mitarbeitende, Lehrlinge, Praktikanten sind von der Kennzahl ausgenommen.

Die jährliche Gesamtvergütung inkludiert neben dem Grundlohn oder -gehalt auch alle anderen vertraglich festgelegten Vergütungen in Form von Geld- oder Sachleistungen, die der Arbeitnehmende direkt oder indirekt für die Beschäftigung erhält. Teilzeitbeschäftigte werden auf ein Vollzeitäquivalent extrapoliert.

3.1.3.12 S1-17 – Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten

(S1-17.103a-c):

Gemeldete Vorfälle in Zusammenhang mit Diskriminierung

Anzahl und TEUR	2024	2025
Gesamtanzahl der gemeldeten Fälle von Diskriminierung einschließlich Belästigung	14	10
Gesamtzahl der Beschwerden, die über alle verfügbaren Kanäle eingereicht wurden	10	19
Gesamtbetrag der wesentlichen Geldbußen, Sanktionen und Schadenersatzzahlungen iZm den genannten Vorfällen in TEUR	66	34

Die Gesamtzahl der gemeldeten Fälle von Diskriminierung sowie der Beschwerden über alle verfügbaren Kanäle betrifft rein die Anzahl der abgegebenen Meldungen vor inhaltlicher Prüfung und Beurteilung. Der Anstieg der Beschwerden ist vor allem auf die gesteigerte Bekanntheit der Integrity Line aufgrund von Schulungen zurückzuführen (siehe dazu G1-1.10a und c).

Jede Beschwerde bzw. gemeldeter Vorfall wird geprüft und nach Bedarf weitergehend untersucht. Die Bearbeitung einer Meldung erfolgt in einem ersten Schritt zentral durch G&C in Zusammenarbeit mit Corp. Internal Audit. Je nach der Art der konkreten Vorwürfe erfolgt die weitere Fallbearbeitung durch G&C, Corp. Internal Audit oder durch Einbeziehung weiterer Abteilungen wie Human Resources und Corp. Counsels.

(S1-17.104a-b):

Gemeldete Vorfälle in Zusammenhang mit Menschenrechten

Anzahl und TEUR	2024	2025
Gesamtanzahl der gemeldeten Fälle schwerwiegender Vorfälle iZm Menschenrechten	-	-
davon die Anzahl der Vorfälle, die gegen die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, die IAO-Erklärung über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit oder die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen verstoßen	-	-
Gesamtbetrag der Geldbußen, Sanktionen und Schadenersatzzahlungen iZm den oben genannten Vorfällen	-	-

3.2 ESRS S2: ARBEITSKRÄFTE IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

3.2.1 STRATEGIE

3.2.1.1 ESRS 2 SBM-3 Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

(S2-SBM 3.10a):

Aus der Strategie und dem Geschäftsmodell von PALFINGER können sich tatsächliche und potenzielle Auswirkungen auf die Mitarbeitenden in der Wertschöpfungskette ergeben, insbesondere in Bezug auf Entscheidungen und Praktiken betreffend Lieferanten, Produktionsprozesse und Marktanforderungen. Diese Auswirkungen können Arbeitsbedingungen, Löhne und Rechte in der gesamten Lieferkette betreffen.

Die Anerkennung der materiellen Bedeutung dieser Auswirkungen hat den Ansatz von PALFINGER geprägt, was dazu führte, dass „Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette“ als wesentliches Thema identifiziert wurde. Daher hat PALFINGER dieses Thema in die Nachhaltigkeitsstrategie integriert. In Zukunft will PALFINGER das Verständnis der tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen auf die Beschäftigten in der Wertschöpfungskette vertiefen und diese Erkenntnisse nutzen, um die Strategie anzupassen und sicherzustellen, dass die Abläufe stärker an ethischen Arbeitspraktiken ausgerichtet sind und zum Wohlergehen der Arbeitskräfte in der gesamten Wertschöpfungskette beitragen.

Da sich die negativen Auswirkungen auf die Mitarbeitenden in der Wertschöpfungskette hauptsächlich auf Menschenrechte beziehen und das Thema Konfliktmineralien in einigen Kundensegmenten eine wichtige Voraussetzung für die Leistung als Lieferant darstellt, lag der Fokus des Bereichs Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette im Jahr 2025 auf Konfliktmineralien. Konfliktmineralien sind Rohstoffe, die in Konfliktgebieten und Hochrisikogebieten abgebaut werden, in denen der Handel dieser zu Gewalt und schweren Menschenrechtsverletzungen, einschließlich Kinder- und Zwangsarbeit, beitragen kann. Der Abbau und Handel dieser Mineralien birgt für Unternehmen mit komplexen globalen Lieferketten, darunter auch PALFINGER, Risiken in Bezug auf Menschenrechte und ethische Beschaffung. Durch die in dem Bereich gesetzte Maßnahme, in Form einer standardisierten Vorlage für die Berichterstattung über Konfliktmineralien durch Lieferanten, beabsichtigt PALFINGER verantwortungsvolle Beschaffungspraktiken, Transparenz und die Achtung der Menschenrechte in seiner gesamten Lieferkette zu fördern.

(S2-SBM 3.10b):

Die Mitarbeitenden in der Wertschöpfungskette wurden als wesentliches Thema identifiziert und als solches in der Nachhaltigkeitsstrategie integriert. PALFINGER arbeitet aktiv daran, konkrete Ziele und KPIs zu diesem Thema zu setzen. Die Nachhaltigkeitsstrategie ist ein integraler Bestandteil der gesamten Unternehmensstrategie und spiegelt das Engagement für ethische Lieferkettenpraktiken und langfristige Wertschöpfung wider.

(S2-SBM 3.11a):

Zu den Arbeitnehmenden in der Wertschöpfungskette, die von PALFINGER wesentlich betroffen sein könnten, gehören auch diejenigen, die bei Unternehmen in der vorgelagerten Wertschöpfungskette beschäftigt sind. Dabei handelt es sich vor allem um Arbeitende im Bergbau, die an der Rohstoffgewinnung beteiligt sind, sowie um Arbeitende in den Stahl-Wertschöpfungsketten, die für die Verarbeitung und Herstellung von Schlüsselmaterialien verantwortlich sind. Aufgrund der Art ihrer Branche sind diese Arbeitnehmenden besonders Risiken in Bezug auf Arbeitsbedingungen, Sicherheit und Arbeitsrechte ausgesetzt. Das macht sie zu einer Schlüsselgruppe, die potenziell von der Geschäftstätigkeit von PALFINGER betroffen ist. Im Jahr 2025 lag der Fokus auf den Mitarbeitenden in der Wertschöpfungskette jenseits der ersten Lieferantenebene, insbesondere im Hinblick auf Konfliktmineralien.

Darüber hinaus könnten Arbeitende in der nachgelagerten Wertschöpfung, insbesondere die Anwender der Produkte von PALFINGER, erheblich betroffen sein. Aufgrund der Art der Arbeit besteht bei Produkten von PALFINGER immer die Gefahr von Unfällen, die technisch nicht vollständig gesichert und vermieden werden können.

(S2-SBM 3.11b):

Regionen mit erheblichem Risiko an Kinderarbeit, Zwangsarbeit oder Pflichtarbeit sind China, Brasilien, Türkei, Indien, Russland, Ukraine, Bosnien und Herzegowina, wobei dies vor allem die Rohstoffe Eisenerz und Stahl betrifft.

Regionen mit einem erheblichen Risiko von Menschenrechtsverletzungen, darunter Kinder- und Zwangsarbeit, sind die Demokratische Republik Kongo und ihre Nachbarländer, vor allem im Zusammenhang mit dem Abbau von Konfliktmineralien.

(S2-SBM 3.11c):

Zwangsarbeit, Kinderarbeit und andere Menschenrechtsverletzungen, insbesondere im Zusammenhang mit unsicheren und ausbeuterischen Arbeitsbedingungen, sind in der Bergbauindustrie verbreitete Probleme. Unfälle mit PALFINGER Produkten sind Einzelereignisse. Dies bedeutet, dass Unfälle, bei denen PALFINGER Produkte involviert sind, nicht häufig vorkommen und es sich dabei um kein systemisches oder wiederkehrendes Problem handelt.

(S2-SBM 3.11d):

Im Rahmen der Nachhaltigkeits- und Beschaffungsstrategie sind ausgewählte strategische Lieferanten verpflichtet, bestimmte Nachhaltigkeitskriterien zu erfüllen, darunter robuste Menschenrechtsstandards. Um dies zu unterstützen, hat PALFINGER damit begonnen, seine Lieferanten mit umfassenden Nachhaltigkeitsrichtlinien auszustatten, die detaillierte, umsetzbare Schritte zum Umgang mit Menschenrechten enthalten. PALFINGER arbeitet aktiv mit seinen Lieferanten zusammen, um die Einhaltung dieser Kriterien sicherzustellen und sie bei der praktischen Umsetzung der Richtlinien zu unterstützen. Dabei fördert PALFINGER einen kooperativen Ansatz, der darauf abzielt, positive Ergebnisse für alle Beteiligten zu erzielen.

(S2-SBM 3.11e):

Es bestehen keine wesentlichen Risiken und Chancen für PALFINGER in Bezug auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette.

(S2-SBM 3.12):

Die wichtigsten Arten von Arbeitnehmenden, welche negativ betroffen sein könnten, sind Beschäftigte in der Stahlwertschöpfungskette, insbesondere Beschäftigte in der Bergbauindustrie. Sowohl Kunden als auch Lieferanten wurden bei der Wesentlichkeitsanalyse miteingebunden.

Das Verständnis, inwiefern Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette stärker von negativen Auswirkungen betroffen sind, wurde hauptsächlich durch Desktop-Forschung entwickelt. Es wurden Studien und Berichte von Organisationen wie dem Business & Human Rights Ressource Centre, Human Rights Watch, der Internationalen Föderation für Menschenrechte usw. verwendet.

(S2-SBM 3.13):

Arbeitende in der Stahlwertschöpfungskette, insbesondere in der Bergbauindustrie in den in §11b genannten Ländern, sind besonders betroffen. In der 2024 durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse wurden keine wesentlichen Risiken und Chancen, die sich aus den Auswirkungen und Abhängigkeiten im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette ergeben, identifiziert. In den kommenden Jahren wird das Thema Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette weiterentwickelt und damit auch die Analyse, ob es Auswirkungen gibt, welche sich nur auf bestimmte Gruppen von Arbeitskräften beziehen. PALFINGER nutzt die Standorte seiner größten Stahllieferanten und recherchiert deren Rohstoffgewinnungsländer. Diese Länder wurden dann anhand von Indizes wie dem IGB Global Rights Index 2024, dem Global Slavery Index 2023 (Prävalenz) und dem Global Slavery Index 2023 (Vulnerabilität) priorisiert.

3.2.2 MANAGEMENT DER AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN

3.2.2.1 S2-1 – Konzepte im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette

Allgemeine Angaben zu Konzepten

(S2-1.17 und 18):

Der Code of Conduct ist Bestandteil der Verträge mit Geschäftspartnern. Explizit geht es um Menschenhandel, Zwangs- und Pflichtarbeit sowie Kinderarbeit. PALFINGER folgt den Prinzipien der Initiative Global Compact der Vereinten Nationen und der Internationalen Arbeitsorganisation. Bei der Auseinandersetzung mit diesem Thema orientiert sich PALFINGER an den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Menschenrechte, der OECD und der ILO.

Da S2-2 Stakeholder Engagement derzeit nicht berücksichtigt wird, hat PALFINGER außer der Integrity Line keine Prozesse in Bezug auf die direkte Zusammenarbeit mit Arbeitenden der Wertschöpfungskette oder Maßnahmen zur Abhilfe bei Auswirkungen auf die Menschenrechte.

Wie in SBM 3.13 beschrieben, wird in den kommenden Jahren eine umfassende Analyse des Themas Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette durchgeführt, weshalb aktuell noch keine Maßnahmen, um Abhilfe bei Auswirkungen auf die Menschenrechte zu schaffen, implementiert wurden.

(S2-1.19):

Der Verhaltenskodex für Geschäftspartner bezieht sich auf die Einhaltung der Kernarbeitsnormen der ILO und die Unterstützung der Prinzipien der UN Global Compact Initiative. Sowohl die ILO als auch der UN Global Compact folgen der Internationalen Charta der Menschenrechte.

Bisher wurden keine Fälle von Nichteinhaltung dieser Prinzipien, die Beschäftigte in der Wertschöpfungskette betreffen, über die Integrity Line gemeldet.

Konzept 1: Code of Conduct für Business Partner

(MDR-a):

Wesentliche Inhalte & Allgemeine Ziele

Durch die Befolgung der im Verhaltenskodex dargelegten Regeln und Prinzipien, legt PALFINGER aktiv die grundlegenden Richtlinien seines Verhaltens fest.

Verstöße gegen diese Vorschriften oder die Verhaltenskodizes sind sanktioniert und können strafrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen. PALFINGER verhält sich integer und in Übereinstimmung mit allen relevanten Gesetzen. Diese Richtlinie beschreibt unter anderem die Menschenrechte und Arbeitsbedingungen.

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

- Arbeitsbedingungen, die zu psychischen oder physischen Gesundheitsproblemen führen können
- Körperliche Schädigung von Kunden aufgrund mangelnder Produktsicherheit
- Verletzung der Menschenrechte von Mitarbeitenden in der Wertschöpfungskette

Überwachungsprozess

Weitere Einzelheiten zu den Inhalten und Überwachungsprozessen finden sich in der Offenlegung G1-1 MDR-P a).

(MDR-b):

Der Geltungsbereich der Richtlinie erstreckt sich auf alle Lieferanten und Händler, die durch ihre vertraglichen Vereinbarungen an den PALFINGER Verhaltenskodex gebunden sind.

(MDR-c):

Für die Umsetzung dieses Konzepts ist die Leitung der Global Function Procurement sowie die Leitung des Global Network Development and Training verantwortlich. Die Policy wurde vom Vorstand freigegeben.

(MDR-d):

Im Rahmen der Umsetzung dieses Konzepts verpflichtet sich PALFINGER zur Einhaltung der ILO-Normen sowie der UN Global Compact Initiative.

(MDR-e):

Um die Perspektive der Lieferanten in die Konzeptentwicklung einzubeziehen, wurde der Einkauf beteiligt.

(MDR-f):

Der Code of Conduct für Business Partner wird auf der Unternehmenswebsite von PALFINGER veröffentlicht.

Konzept 2: Sicheres Arbeiten für Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

(MDR-a):

Wesentliche Inhalte & Allgemeine Ziele

▪ Gesundheitsschutz & Sicherheit

Das Konzept fokussiert auf die Einhaltung höchster Anforderungen im Bereich Gesundheitsschutz und Sicherheit für Geschäftspartner und Endnutzer. Ziel ist die strikte Umsetzung aller relevanten Normen, Gesetze und Maschinenrichtlinien sowie ISO-Zertifizierungen zu bestehen. Die Produkte und Prozesse von PALFINGER sind darauf ausgelegt die gesetzlichen Mindestanforderungen zu erfüllen. Alle relevanten Normen und Gesetze der jeweiligen Länder und Regionen werden bei der Entwicklung von PALFINGER Produkten berücksichtigt.

▪ Maschinenrichtlinien & Marktüberwachung

Die Maschinenrichtlinie 2006/42/EG der EU ist ein zentraler Bestandteil des Konzepts und stellt sicher, dass alle Maschinen die notwendigen Sicherheitsanforderungen erfüllen. PALFINGER stellt die Einhaltung der Mindestanforderungen der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG durch ein strukturiertes Policy- und Maßnahmen-Framework sicher, das Teil des PALFINGER-Development-Prozesses (PDP, Stage-Gate-Prozess) für die Produktentwicklung ist. In jeder Phase werden Risikobewertungen und Sicherheitsprüfungen durchgeführt, bevor der Übergang zur nächsten Phase freigegeben wird. Dies gewährleistet eine systematische Integration der Sicherheitsanforderungen. Zusätzlich zur EU-Maschinenrichtlinie berücksichtigt PALFINGER alle relevanten Normen und Gesetze der Länder und Regionen, in denen die Produkte eingesetzt werden. Dies umfasst die verpflichtende Marktbeobachtung, bei der alle gemeldeten Vorfälle von Händlern regelmäßig bewertet werden. Diese Marktrückmeldungen werden analysiert und evaluiert sowie entsprechende Maßnahmen abgeleitet. Das Spektrum der beschlossenen Maßnahmen reicht von Produktverbesserungen und Marktaktionen sowie bei schwerwiegenden Fällen bis hin zu Rückrufaktionen. Die Gremien der produktlinienspezifischen Q-Zirkel tagen in regelmäßigen Abständen, um sicherzustellen, dass kontinuierlich kunden- bzw. lieferantenseitiges Feedback in die Produktentwicklung eingeht. Weiters ist damit gewährleistet, dass etwaige Nichtkonformitäten umgehend erkannt, analysiert und abgestellt werden. Die Arbeit der Q-Zirkel folgt der 8D Methodik. Sie wird digital dokumentiert und nachverfolgt. Die 8D-Methodik ist ein strukturierter Problemlösungsansatz aus acht Schritten, die von der Problemanalyse über Sofortmaßnahmen bis hin zur nachhaltigen Beseitigung der Ursachen reichen.

▪ Normen und ISO-Zertifizierungen

Das Unternehmen hält sich unter anderem an die folgenden internationalen Normen und Zertifizierungen, um Produktqualität und -sicherheit sicherzustellen:

- Interne P-Normen: Konzernweit relevante Standards zur Produktentwicklung und Sicherheit.
- ISO 9001: Qualitätsmanagement zur Sicherstellung der Prozesssicherheit.

Diese Normen sind Bestandteil der Verpflichtung von PALFINGER, weltweit geltende Gesetze und regulatorische Anforderungen vollständig einzuhalten und zu übertreffen. Dies umfasst nicht nur internationale Vorschriften, sondern auch alle gültigen Gesetze, Normen und Standards, die für Unternehmen verpflichtend sind. PALFINGER stellt sicher, dass regionale Gesetze und Standards in den jeweiligen Ländern, in denen PALFINGER Produkte vertrieben und verkauft werden, berücksichtigt und eingehalten werden. Darüber hinaus berücksichtigt PALFINGER relevante Normen wie die ISO 14001 für Umweltmanagementsysteme und die ISO 50001 für Energiemanagementsysteme, die im Abschnitt E1-2 thematisiert werden. Die ISO 45001 für Arbeits- und Gesundheitsschutz wird im Abschnitt S1-1 behandelt.

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

Durch dieses Konzept wird sichergestellt, dass physische Schäden, welche durch mangelnde Produktsicherheit entstehen können, bestmöglich vermieden werden.

Überwachungsprozess

Die kontinuierliche Marktbeobachtung und die Rückmeldung von Vorfällen durch Händler sind integraler Bestandteil der Überwachungsprozesse. Vorfälle werden entsprechend der Group Policy „Q-Circle“ in Qualitätszirkeln bewertet sowie entsprechende Maßnahmen ergriffen, um die Sicherheit zu gewährleisten. Die Funktion Quality Management (QM) ist für die Orchestrierung der Q-Zirkel verantwortlich. Die in den Q-Zirkeln beschlossenen Maßnahmen werden in den dafür zuständigen Funktionen umgesetzt und verantwortet. Rückrufaktionen sind durch eine konzernweite Richtlinie (Group Policy „Recall“) klar geregelt. Die Schulungsaktivitäten werden regelmäßig überprüft, um sicherzustellen, dass Partner und Endkunden die Produkte gemäß den Sicherheitsanforderungen einsetzen und diese Anforderungen durch die Produkte erfüllt werden.

Corp. Internal Audit ist berechtigt, Prüfungen zur Beurteilung der Ausgestaltung und Wirksamkeit dieser Konzernrichtlinie durchzuführen, und unterstützt so die Überwachungsfunktion des Vorstands und des Aufsichtsrats.

(MDR-b):

Prinzipiell gilt das Konzept konzernweit für alle PALFINGER Standorte, wobei die CE-Zertifizierung und die Maschinenrichtlinie in der EU gelten und in den anderen Ländern auch an die dortigen Regularien angepasst werden. Die vorgelagerte Wertschöpfungskette ist in das Konzept einbezogen, da einerseits zur Verbesserung der Produktsicherheit mit Händlern zusammengearbeitet wird und andererseits durch sichere Produkte die Gesundheit und Sicherheit von Geschäftspartnern und Endkunden gestärkt werden soll.

(MDR-c):

Für die Umsetzung des Konzepts ist der Bereich Quality Management (QM) verantwortlich. Die Policy wurde vom Vorstand freigegeben.

(MDR-d):

Im Rahmen der Umsetzung dieses Konzepts verpflichtet sich PALFINGER zur Einhaltung der ISO 9001 Standards.

(MDR-e):

Die Interessen von Geschäftspartnern und Endnutzern wurden über Befragungen und den direkten Dialog mit Händlern sowie über Informationen aus dem weltweitem PALFINGER Service-Netzwerk miteinbezogen.

Konzept 3: Palfinger Unternehmenspolitik

(MDR-a):

Wesentliche Inhalte & Allgemeine Ziele

Das Konzept basiert auf einem integrierten Ansatz, der Qualität, Sicherheit, Umwelt- und Sozialaspekte in Einklang bringt. Es dient als Leitlinie für die kontinuierliche Verbesserung von Produkten, Prozessen und der Zusammenarbeit mit allen Stakeholdern entlang der Wertschöpfungskette.

- **Kundenorientierung**
Enge Zusammenarbeit mit Kunden, um ihre Anforderungen vollständig zu verstehen und ihnen durch Produkte und Services mit Mehrwert höchste Zufriedenheit zu bieten. Berücksichtigung von Nutzer-sicherheit, Umwelt- und Energieaspekten über den gesamten Lebenszyklus.
- **Mitarbeiter als Erfolgsfaktor**
Förderung und aktive Einbindung der Mitarbeitenden in Qualitätssicherung und -verbesserung. Schaffung sicherer, gesunder Arbeitsplätze und kontinuierliche Verbesserung von Arbeitsbedingungen.
- **Kooperation mit Lieferanten und Partnern**
Partnerschaftliche Zusammenarbeit, um höchste Produkt- und Servicequalität sicherzustellen. Lieferanten und Partner müssen gleiche Qualitäts- und Nachhaltigkeitsstandards einhalten.
- **Kontinuierliche Verbesserung**
Ständiges Optimieren von Prozessen, Lösungen, Sicherheit, Umweltschutz und Energieverbrauch. Nutzung eines präventiven Risiko- und Chancenmanagements.
- **Einhaltung gesetzlicher und regulatorischer Standards**
Strikte Compliance mit nationalen und internationalen Vorschriften zu Qualität, Sicherheit und Umwelt. Regelmäßige interne und externe Audits zur Sicherstellung des Standards.
- **Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekte**
Nachhaltige Produkt- und Serviceentwicklung mit Fokus auf Energieeffizienz und Ressourcenschonung. Minimierung der Umweltbelastung und Umsetzung der PALFINGER-Nachhaltigkeitsstrategie.

Die PALFINGER Corporate Policy bildet die Grundlage für die dauerhafte Qualität, Sicherheit, Nachhaltigkeit und Zuverlässigkeit aller Produkte und Dienstleistungen.

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

Durch dieses Konzept wird sichergestellt, dass physische Schäden, welche durch mangelnde Produktsicherheit entstehen können, bestmöglich vermieden werden.

Überwachungsprozess

Die Einhaltung der Policy wird durch interne und externe Audits im Rahmen des ISO (9001) Audit Prozesses sichergestellt.

(MDR-b):

Die Corporate Policy gilt weltweit für alle PALFINGER-Standorte und internen Prozesse – von Entwicklung über Produktion bis Service. Schwerpunkt ist die eigene Geschäftstätigkeit. Die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette wird insofern einbezogen, als eine Kooperation mit Lieferanten und Geschäftspartnern angestrebt wird.

(MDR-c):

Für die Umsetzung dieses Konzeptes ist die Leitung Quality Management verantwortlich. Die Policy wurde vom Vorstand freigegeben.

(MDR-d):

Im Rahmen der Umsetzung dieses Konzepts verpflichtet sich PALFINGER zur Einhaltung der ISO 9001 Standards. Derzeit sind noch nicht alle Standorte ISO 9001 zertifiziert, es ist aber das Ziel dies bis 2030 zu erreichen.

(MDR-e):

Die Policy wurde im Rahmen der ISO-Zertifizierung entwickelt, wobei auch mit Mitarbeitenden, sowie Lieferanten und Geschäftspartnern zusammengearbeitet wurde.

(MDR-f):

Die Corporate Policy ist für Mitarbeitende über das Intranet über das Group Policy System verfügbar. Externe Interessensträger haben auf diese Policy keinen Zugriff.

3.2.2.2 S2-2 – Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette in Bezug auf Auswirkungen

(S3-2.24):

Derzeit gibt es kein Verfahren zur direkten Beteiligung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette.

3.2.2.3 S2-3 – Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette Bedenken äußern können

(S2-3.27a):

Mitarbeitende der Wertschöpfungskette sowie andere Interessengruppen und Dritte können anonym oder nicht anonym über die Integrity Line auf der Unternehmenswebsite Meldungen einreichen. Die Meldungen werden innerhalb des Unternehmens bearbeitet und es werden Ermittlungen durchgeführt. Der Zweck einer Untersuchung besteht darin, Fakten zu sammeln, um festzustellen, ob die Bedenken begründet sind. Weitere Informationen dazu finden sich im Abschnitt S1-3.32a. Die Wirksamkeit dieser Kanäle kann noch nicht beurteilt werden, da bisher noch keine Meldungen im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette eingegangen sind.

Unabhängig von der Verschuldensfrage prüft PALFINGER sämtliche von Geschäftspartnern gemeldeten Vorfälle mit PALFINGER Produkten, bei denen Personen zu Schaden kommen. Ein gutes Netzwerk und ein sicherheitssensibles Verständnis in den jeweiligen Ländern sind Voraussetzung dafür, dass PALFINGER von diesen Vorfällen erfährt. Alle unfallrelevanten Informationen werden unternehmensintern ausgewertet.

(S2-3.27b):

Die Integrity Line ist ein externes Tool, das von PALFINGER implementiert wurde und auch von PALFINGER betrieben wird.

(S2-3.27c):

Der Verhaltenskodex bezieht sich auf die Integrity Line und informiert über die Möglichkeit, Bedenken zu äußern. Es gibt keine spezielle Kommunikation zu Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette.

(S2-3.27d):

Gemeldete potenzielle Verstöße werden laufend evaluiert. Sofern sich Verdachtsfälle erhärten, werden sie von Corp. Internal Audit untersucht. Verbesserungsmaßnahmen werden mit dem verantwortlichen Management festgelegt. Zur Wirksamkeitsüberwachung siehe S2-3.27a.

(S2-3.28):

Wenn eine Meldung abgegeben wird, werden die bereitgestellten Informationen ausschließlich an Personen weitergegeben, die diese zur Untersuchung und Lösung des Sachverhalts benötigen. PALFINGER untersagt ausdrücklich jede Form von Vergeltungsmaßnahmen gegenüber Personen, die in gutem Glauben eine Meldung abgeben oder bei einer Untersuchung mitwirken gegen Personen, die sich in gutem Glauben äußern oder bei einer Untersuchung kooperieren. Dies ist auch im Code of Conduct festgehalten. Vergeltungsmaßnahmen sind ein Verstoß gegen den Verhaltenskodex und führen zu Disziplinarmaßnahmen. Aktuell gibt es noch keine Maßnahmen, um sicherzustellen, dass Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette Vertrauen in diese Prozesse haben.

3.2.2.4 S2-4 – Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen

Die Maßnahme Nachhaltigkeitskriterien für ausgewählte, strategische Lieferanten wurde 2024 als Pilotprojekt umgesetzt. Im Jahr 2025 wurde das Projekt vorübergehend ausgesetzt, um eine Neubewertung der Ergebnisse und der zukünftigen Ausrichtung vornehmen zu können. Aktuell wird geprüft, in welcher Form die Maßnahme fortgeführt oder durch eine neue Initiative ersetzt werden kann.

Maßnahme 1: Konfliktmineralien

(MDR-a):

Im Jahr 2025 legte PALFINGER einen strategischen Schwerpunkt auf Konfliktmineralien innerhalb seiner Lieferkette. Nach der Identifizierung relevanter Beschaffungsgruppen wurde ein Projekt zur Entwicklung einer produktspezifischen Vorlage für die Berichterstattung über Konfliktmineralien (CMRT) gestartet, die von der Responsible Minerals Initiative (RMI) erstellt wurde. Die CMRT bietet einen standardisierten Rahmen für die Erfassung und Meldung von Daten zu Schmelzwerken und Raffinerien und verbessert so die Transparenz und Rückverfolgbarkeit entlang der gesamten Lieferkette. Sie hilft dabei, festzustellen, ob Materialien aus Konfliktgebieten oder Hochrisikogebieten stammen. Identifizierte Lieferanten wurden dazu verpflichtet, den Ansatz entlang der Wertschöpfungskette weiterzugeben, um die Rückverfolgung der mit der Lieferkette von PALFINGER verbundenen Schmelz- und Raffineriebetriebe zu ermöglichen.

Als Ergebnis dieses funktionsübergreifenden Projekts und der Einbindung der Lieferanten wurde eine unternehmensweite Vorlage für die Berichterstattung über Konfliktmineralien für PALFINGER eingeführt, wodurch die Transparenz und Rechenschaftspflicht bei der Beschaffung von Mineralien durch das Unternehmen gestärkt wurde.

Zu dieser Maßnahme gibt es keine Konzepte und Ziele. Die Maßnahme bezieht sich auf folgende negative Auswirkungen:

- Arbeitsbedingungen die zu psychischen oder physischen Gesundheitsproblemen führen können
- Verletzung der Menschenrechte von Mitarbeitenden in der Wertschöpfungskette in Bezug auf Kinderarbeit
- Verletzung der Menschenrechte von Mitarbeitenden in der Wertschöpfungskette in Bezug auf Zwangsarbeit

(S2-4 -32):

Die Einführung der Conflict Minerals Reporting Template (CMRT) beseitigt zwar nicht per se Menschenrechtsrisiken, stellt jedoch einen wichtigen Schritt zur Identifizierung und Bekämpfung potenzieller negativer Auswirkungen auf Arbeitnehmer in der vorgelagerten Wertschöpfungskette dar. Durch die Übernahme des Rahmenwerks der Responsible Minerals Initiative (RMI) erhöht PALFINGER die Transparenz hinsichtlich der Herkunft der Mineralien und der beteiligten Schmelz- und Raffineriebetriebe.

Diese Transparenz ermöglicht eine gezieltere Einbindung der Lieferanten und eine risikobasierte Sorgfaltspflicht, wodurch verhindert wird, dass das Unternehmen unbeabsichtigt mit Lieferketten in Verbindung gebracht wird, die zu Kinderarbeit, Zwangsarbeit oder anderen Menschenrechtsverletzungen beitragen können. Langfristig unterstützt dieser Ansatz die Förderung verantwortungsbewusster Beschaffungspraktiken und verbesserter Arbeitsbedingungen innerhalb der gesamten Wertschöpfungskette.

(S2-4-33):

Der Ansatz von PALFINGER zum Umgang mit Konfliktmineralien orientiert sich an den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte (UNGPs) und den OECD-Leitsätzen für die Sorgfaltspflicht bei der Beschaffung von Mineralien aus Konflikt- und Hochrisikogebieten.

Die Entscheidung, die Responsible Minerals Initiative (RMI) zu übernehmen und die Conflict Minerals Reporting Template (CMRT) zu implementieren, wurde nach Prüfung der Best Practices der Branche getroffen, da die Angleichung an ein anerkanntes, weit verbreitetes Rahmenwerk als der geeignetste und effektivste erste Schritt angesehen wurde.

PALFINGER unterhält einen Beschwerdemechanismus in Form der Integrity Line, der sowohl internen als auch externen Stakeholdern zugänglich ist und es ermöglicht, Bedenken in Bezug auf Menschenrechte oder ethisches Verhalten vertraulich zu melden

(S2-4-34):

In Bezug auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette gibt es keine Risiken und Chancen.

(S2-4-35):

Siehe S2-4-32

(S2-4-36):

PALFINGER liegen bislang keine schwerwiegenden Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten innerhalb seiner vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette vor.

(S2-4-38):

PALFINGER begegnet wesentlichen Auswirkungen durch den gezielten Einsatz spezieller Ressourcen im Nachhaltigkeitsmanagement, G&C und in der Einkaufsabteilung. Dieser funktionsübergreifende Ansatz erleichtert das Management dieser Auswirkungen über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg.

Diese Maßnahme wurde im Sustainability Council behandelt und von der Leitung des strategischen Handlungsfeldes Governance & Compliance freigegeben.

(MDR-b):

Diese Maßnahme betrifft die Mitarbeitenden der vorgelagerten Wertschöpfungskette jenseits der Tier-1-Zulieferer. Besonders die Demokratische Republik Kongo und ihre Nachbarländer sind vom Abbau von Konfliktmineralien betroffen.

(MDR-c)

Diese Maßnahme wird kontinuierlich fortgesetzt, da die CMRT regelmäßig aktualisiert werden muss, um genau und effektiv zu bleiben. In den kommenden Jahren wird sich PALFINGER auf die Verbesserung der Datenerfassungsprozesse und die Festlegung weiterer Maßnahmen zur Stärkung der Sorgfaltspflicht in der Lieferkette konzentrieren.

(MDR-d)

PALFINGER liegen keine Meldungen bezüglich tatsächlicher wesentlicher negativer Auswirkungen auf die Menschenrechte in seiner Lieferkette vor. Das Unternehmen unterhält jedoch einen Beschwerdemechanismus, der sowohl internen als auch externen Stakeholdern zugänglich ist. Dieser Mechanismus ermöglicht es, Bedenken im Zusammenhang mit potenziellen Menschenrechts- oder Ethikfragen auf strukturierte Weise zu äußern, zu untersuchen und anzugehen.

(MDR-A 69)

Es sind keine wesentlichen CapEx und OpEx für die Durchführung der Maßnahme erforderlich.

Maßnahme 2: Zugang zu Informationen und Schulungen für Geschäftspartner und Endkunden

(MDR-a):

Die Zurverfügungstellung sicherheitsrelevanter Dokumentationen und technischer Informationen sowie Schulungen für Händler und Endkunden dienen als präventive Maßnahme, um Unfälle mit PALFINGER Produkten zu vermeiden.

(S2-4.32 & 35):

1. Informationszugang für Endkunden und Partnerbetriebe: Die Datenplattform von PALFINGER dient als zentrale Informationsquelle für Partnerbetriebe. Dort können sie jederzeit auf sicherheitsrelevante Dokumentationen und technische Informationen zugreifen. Endkunden erhalten alle notwendigen Informationen über ihre Händler, die verpflichtet sind, Betriebsanleitungen, CE-Zertifikate und Servicehefte weiterzugeben.

2. Schulungen

- Händler- und Endkundenschulungen: Produkt- und Prozessschulungen für Händler und Servicepartner sind verpflichtend. Endkunden werden über die Händler geschult, mit Inhalten, die PALFINGER bereitstellt. Diese Schulungen stellen sicher, dass Endnutzer über den sicheren Umgang mit den Produkten informiert sind.
 - Selbstschulungen und Videos: Schulungsvideos für Selbstschulungen über die Datenplattform stehen derzeit registrierten Nutzern zur Verfügung.
3. Betriebsanleitungen und Übergabeschulungen: Jede Maschine wird mit einer Betriebsanleitung, ggf. CE-Zertifizierung und einem Serviceheft geliefert. Händler sind gesetzlich verpflichtet, diese Dokumente dem Kunden zu übergeben und eine Schulung zur sicheren Nutzung der Maschine durchzuführen. Die Einhaltung dieser Verpflichtung wird durch das Network Development überwacht, um sicherzustellen, dass alle gesetzlichen Anforderungen erfüllt werden.

Durch umfassende Bereitstellung von Informationen und Schulungen zum Umgang mit PALFINGER Produkten können negative Auswirkungen in Bezug auf die physische Gesundheit der Bediener mitigiert werden. Zum Großteil handelt es sich bei den Unfällen um Fehler in der Bedienung, die durch gezielte Schulungen und Informationen verhindert werden können.

Die Schulungsaktivitäten werden regelmäßig überprüft, um sicherzustellen, dass alle Partner und Endkunden den Sicherheitsanforderungen entsprechen. Dies erfolgt über das Assessment Tool über die Datenplattform von PALFINGER.

(S2-4-33):

Die produktlinienspezifischen Qualitätszirkel tagen in regelmäßigen Abständen meist monatlich. Durch die Zusammensetzung der Qualitätszirkel ist sichergestellt, dass etwaige Nichtkonformitäten aus Sicht des Kunden, der Lieferanten und der internen Wertschöpfungskette umgehend erkannt, analysiert und abgestellt werden. Die in den Q-Zirkeln beschlossenen Maßnahmen werden in den dafür zuständigen Funktionen umgesetzt und verantwortet.

(S2-4-34):

In Bezug auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette gibt es keine Risiken und Chancen.

(S2-4-36):

Bisher wurden PALFINGER keine Fälle zu schwerwiegende Menschenrechtsproblemen und Vorfälle im Zusammenhang mit seiner vor- und nachgelagerten Wertschöpfung gemeldet.

(S2-4-38):

Für das Management der Auswirkungen stellt PALFINGER sowohl im Produktlinien-Qualitätsmanagement als auch in der Vertriebs- und Serviceabteilung interne Ressourcen zur Verfügung. Unterstützt wird dieser funktionsübergreifende Ansatz durch das neu etablierte Center of Excellence für Quality Management, das zentrale Methoden und Tools bereitstellt. So wird ein umfassendes Management der Materialauswirkungen über die gesamte Wertschöpfungskette ermöglicht.

(MDR-b):

Diese Maßnahme bezieht sich auf alle Händler und Endkunden (downstream value chain).

(MDR-c):

Es handelt sich um eine fortlaufend und kontinuierlich Maßnahme.

(MDR-d):

Entschädigungen auf Basis von produktbezogenen Fehlern finden im bestätigten Einzelfall auf monetärer Basis bei Schadenersatzklagen statt. Dies gilt sowohl für Geschäftspartner als auch für Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette.

(MDR-A 69)

Es sind keine wesentlichen CapEx und OpEx für die Durchführung der Maßnahme erforderlich.

Maßnahme 3: SUPPLIER AUDIT MANAGEMENT

(MDR-a):

Im Zuge dieser Maßnahme wurden bestehende manuelle Strukturen im Lieferanten-Auditprozess vollständig digitalisiert, um Transparenz und Effizienz in der Lieferantenbewertung zu erhöhen. Eine neu entwickelte App, eingebettet in der bestehenden Customer Engagement- und Helpdesk-Plattform, ermöglicht die digitale Darstellung von Lieferantenaudits und -selbstbewertungen. Dadurch entsteht ein transparentes und aktuelles Bild über den Leistungsstand und die Zuverlässigkeit der Lieferanten. Durch die Implementierung von Self-Assessments können künftig Lieferanten Bewertungen selbst durchführen.

Die digitale Lösung ermöglicht eine schnellere, präzisere und transparentere Lieferantenbewertung und schafft die Grundlage für datenbasierte Entscheidungen und nachhaltige Prozessoptimierungen.

Im Rahmen der Lieferantenaudits werden auch Nachhaltigkeitskriterien wie zum Beispiel Umweltmanagement, Menschenrechte, Arbeitssicherheit, etc. abgefragt.

Zu dieser Maßnahme gibt es keine Konzepte und Ziele. Die Maßnahme bezieht sich auf folgende negative Auswirkungen:

- Arbeitsbedingungen, die zu psychischen oder physischen Gesundheitsproblemen führen können
- Körperliche Schädigung von Kunden durch mangelnde Produktsicherheit.
- Verletzung der Menschenrechte von Mitarbeitenden in der Wertschöpfungskette

Durch die Entwicklung und Implementierung des digitalen Prozesses der Lieferantenaudit kann eine höhere Transparenz und Nachvollziehbarkeit der Sozial- und Arbeitsstandards entlang der Lieferkette erreicht werden. Die Maßnahme ermöglicht eine Überwachung von Lieferantenaudits und schafft somit eine verbesserte Grundlage, um Risiken im Zusammenhang mit Umwelt, Arbeitsbedingungen, Arbeitssicherheit und Menschenrechten frühzeitig zu erkennen und zu adressieren.

Die Wirksamkeit der Maßnahme wird durch ein strukturiertes Monitoring- und Reporting-System sichergestellt. Sämtliche Audit-Ergebnisse und korrespondierenden Maßnahmen werden zentral dokumentiert und anschließend systematisch ausgewertet. Dabei werden Kennzahlen wie die Anzahl der abgeschlossenen Audits, identifizierte Abweichungen sowie der Umsetzungsgrad von Korrekturmaßnahmen regelmäßig überprüft und analysiert. Auf Basis dieser Daten kann der Fortschritt der Lieferanten hinsichtlich definierter Umwelt, Sozial- und Arbeitsstandards kontinuierlich bewertet werden.

(S2-4-33):

Die Maßnahme entstand im Rahmen des Programms „Quality Leader“ als Teil des unternehmensweiten „Lifting Quality“-Programms, dessen Ziel es ist, eine nahtlose, fehlerfreie und normgerechte Kundeninteraktion zu gewährleisten. Dabei steht präventive Qualitätssicherung im Vordergrund, um Kundenzufriedenheit und Wirtschaftlichkeit durch kontinuierliche Verbesserung sicherzustellen.

(S2-4-34):

Es gibt keine Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette.

(S2-4-36):

Bisher wurden PALFINGER keine Fälle zu schwerwiegende Menschenrechtsproblemen und Vorfälle im Zusammenhang mit seiner vor- und nachgelagerten Wertschöpfung gemeldet.

(S2-4-38):

Für das Management der Auswirkungen werden interne Ressourcen vom Global Supplier Quality Management zur Verfügung gestellt.

(MDR-b, c):

Die Maßnahme betrifft die vorgelagerte Wertschöpfungskette. Bisher wurde ein Pilotprojekt in der MARINE in Polen und den Niederlanden umgesetzt bzw. fand eine erste Ausrollung der Maßnahme in NAM statt. Eine globale Ausrollung auf alle strategischen Lieferanten ist für 2026 geplant.

(MDR-A 69)

Es sind keine wesentlichen CapEx und OpEx für die Durchführung der Maßnahme erforderlich.

3.2.3 KENNZAHLEN UND ZIELE ZU S2 ARBEITSKRÄFTE IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

3.2.3.1 S2-5 – Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen

(ESRS 2.81):

Aktuell hat PALFINGER keine messbaren Ziele in diesem Bereich definiert und evaluiert gerade die Möglichkeiten.

4. INFORMATIONEN ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

4.1 ESRS G1: UNTERNEHMENSFÜHRUNG

4.1.1 MANAGEMENT DER AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN

4.1.1.1 G1-1– Unternehmenskultur und Konzepte für die Unternehmensführung

Konzept 1: Code of Conduct für Mitarbeitende

(MDR-a):

Wesentliche Inhalte & Allgemeine Ziele

Der aktuelle PALFINGER Code of Conduct ist die Grundlage für rechtlich korrektes und ethisch verantwortungsvolles Handeln bei jeder unternehmerischen Tätigkeit. Er definiert zentrale Prinzipien, die für alle geschäftlichen Aktivitäten gelten. Dabei werden auch die Anforderungen nachhaltigen Wirtschaftens berücksichtigt. PALFINGER setzt auf hohe Berichtsstandards und eine transparente Herangehensweise im Geschäftsleben.

Folgende Themenschwerpunkte werden zu Geschäftsethik im Code of Conduct behandelt:

- Anti-Korruption
- Wirtschaftskriminalität
- Interessenskonflikte
- Verbot von Werbung für politische Parteien
- Sponsoring und Spenden
- Anti-Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung
- Datenschutz
- Künstliche Intelligenz
- Schutz von vertraulichen Informationen
- Schutz des geistigen Eigentums
- Kartell- und Wettbewerbsrecht
- Produkt-Compliance
- Exportrecht & Sanktionen
- Schutz des Unternehmenseigentums
- Kapitalmarkt-Compliance

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

Einhaltung der rechtlichen und ethischen Rahmenbedingungen hat bei PALFINGER hohe Priorität. Der Code of Conduct als wesentlichstes Rahmenwerk beinhaltet folgende Auswirkungen, Risiken und Chancen (Weitere Informationen zu den Auswirkungen, Risiken und Chancen sind dem SBM-3 im ESRS 2 zu entnehmen):

- Beitrag zur Unternehmenskultur durch gemeinsame Werte, Mission und Verhaltenskodex
- Compliance Management zur frühzeitigen Erkennung von Regelverstößen wie Konzepte, Trainings und Kontrollen
- Verpflichtung zu etablierten Standards und Prinzipien (z.B. SBTi, ISO, SASB, UNGC, SDGs etc.) tragen zu ökologischen und sozialen Bemühungen bei
- Gewährleistung transparenter und zugänglicher Informationen für gute Beziehungen zu den Interessenvertretern, um diese zu befähigen und eine fundierte Entscheidungsfindung zu ermöglichen
- Etablierung und Förderung von Meldeprozessen zur Aufdeckung und effizienten Behandlung von Korruptions- und Bestechungsvorfällen
- Risiken aus Compliance-Verstößen

Überwachungsprozess

Zur Einhaltung des Code of Conduct hat PALFINGER unternehmensweite Maßnahmen und Prozesse eingeführt, die sicherstellen, dass die jeweils geltenden rechtlichen Anforderungen bekannt sind und eingehalten werden. Schulungen sind für PALFINGER Mitarbeitende verpflichtend und werden regelmäßig durchgeführt. Bei einem Verdacht auf Fehlverhalten gibt es verschiedene Meldewege. Eine Meldung kann bei der Führungskraft, der Personalabteilung und der „Integrity Line“ erfolgen. Alle gemeldeten potenzielle Verstöße gegen das Gesetz, den Code of Conduct oder andere Gruppenrichtlinien werden laufend evaluiert. Sofern sich gemeldete Verdachtsfälle erhärteten, werden sie von Governance & Compliance (G&C) und, falls erforderlich, von Corp. Internal Audit untersucht und entsprechende Maßnahmen mit dem verantwortlichen Linienmanagement festgelegt.

(MDR-b):

Bei allen Aktivitäten von PALFINGER ist Integrität von größter Bedeutung. Der Code of Conduct ist ein verbindlicher Standard für rechtlich und ethisch korrektes Verhalten. Die Einhaltung der darin definierten Standards wird von allen Mitarbeitenden erwartet und aktiv eingefordert. Der Code of Conduct gilt für alle Bereiche, Standorte und Gesellschaften weltweit, die zur PALFINGER Gruppe gehören und an denen die Gruppe beherrschenden Einfluss ausübt.

(MDR-c):

Die Verantwortung für die Umsetzung des Code of Conducts liegt auf oberster Ebene beim Vorstand der PALFINGER Gruppe. Der Vorstand hat den Code of Conduct unterzeichnet und bekennt sich zu dessen Inhalten und Zielen. Die operative Ausgestaltung, einschließlich der Erstellung, Definition von Prozessen und Schulungen zum Code of Conduct, erfolgen durch die Abteilung G&C.

(MDR-d):

Der langfristige Unternehmenserfolg hängt von gesunden und fair behandelten Mitarbeitenden ab. Daher hat sich PALFINGER zur Einhaltung international anerkannter Standards und Prinzipien der „Global Compact“-Initiative der Vereinten Nationen sowie der „International Labor Organization“ verpflichtet.

(MDR-e):

Für die Erstellung des Code of Conduct wurde ein Steering Committee bestehend aus G&C, Personalabteilung, Einkauf und Händlernetzentwicklung eingerichtet, um die drei wesentlichen Adressaten der Regelungen des Code of Conduct berücksichtigt zu haben. Die Freigabe erfolgte durch den Vorstand.

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse wurden Stakeholderbefragungen durchgeführt. Die Ergebnisse wurden bei der Erstellung des Code of Conduct berücksichtigt, indem für die Befragten besonders wesentliche Themen als eigene Kapitel aufgenommen wurden. Dies umfasst beispielsweise faire Arbeitsbedingungen und Chancengleichheit.

(MDR-f):

PALFINGER stellt sicher, dass der Code of Conduct für alle Mitarbeitenden jederzeit zugänglich und verständlich ist. So wird sichergestellt, dass die geltenden Standards bekannt sind. Der Code of Conduct ist auf der Unternehmenswebsite veröffentlicht und somit jederzeit verfügbar. Zusätzlich wird er im Rahmen der verpflichtenden Code of Conduct-Schulung kommuniziert.

(G1-1.9):

PALFINGER verankert die kulturellen Säulen „REACH UP, REACH OUT und REACH BEYOND“ als zentrale Bestandteile seiner Unternehmenskultur. Sie stehen für das kontinuierliche Streben nach Verbesserung und bilden die Grundlage für den Leitsatz „IMMER BESSER“.

- BE PASSIONATE AND REACH UP steht für Leidenschaft und den Willen, sich und das Unternehmen stetig weiterzuentwickeln.
- BE STRAIGHTFORWARD AND REACH OUT betont offene Kommunikation, Zusammenarbeit und gemeinsames Lernen.
- SHOW LEADERSHIP AND REACH BEYOND beschreibt den Mut, Neues zu denken, Innovationen voranzutreiben und Chancen aktiv zu gestalten.

Nach diesen Prinzipien richten sich die Weiterentwicklung von Denk-, Arbeits- und Verhaltensweisen sowie die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Kunden, Partnern und Mitarbeitenden. Damit trägt PALFINGER zur erfolgreichen Umsetzung der „Reach Higher“ Strategie 2030+ bei und stärkt zugleich Marke und Unternehmenskultur nachhaltig.

Aufbauend auf diesen kulturellen Säulen wurden die bisherigen Leadership Principles zu Leadership Competencies weiterentwickelt. Sie definieren einheitliche Erwartungen an Führungskräfte und bilden den Rahmen für verantwortungsvolle und ergebnisorientierte Führung im gesamten Unternehmen. Das Kompetenzmodell umfasst sechs Dimensionen: Ergebnisse nachhaltig erzielen, unternehmerisches und strategisches Denken fördern, bereichsübergreifend zusammenarbeiten, Mitarbeitende stärken und entwickeln, Exzellenz fördern sowie kontinuierlich reflektieren und lernen.

Im Rahmen der Strategieeinführung 2030+ „Reach Higher“ wurden diese Prinzipien und Werte den Mitarbeitenden in Townhall Meetings vorgestellt, in mehreren Workshops aufgearbeitet und als Broschüre für die Mitarbeitenden bereitgestellt.

(G1-1.10a):

Über die „Integrity Line“ können potenzielle Verstöße gegen Gesetze und interne Richtlinien bzw. Fehlverhalten sowohl von Mitarbeitenden als auch von externen Stakeholdern gemeldet werden. Whistleblowing über die „Integrity Line“ ist sowohl unter Klarnamen als auch anonym möglich.

Nach Eingang einer Meldung erfolgt eine strukturierte Erstbewertung. Dabei werden die Plausibilität, vorhandene Hinweise sowie die Schwere der Anschuldigungen geprüft. Auf Basis dieser Vorprüfung wird entschieden, ob eine weiterführende Untersuchung eingeleitet wird.

Im Falle einer Untersuchung wird der Sachverhalt, gegebenenfalls unter Einbindung relevanter Fachabteilungen, umfassend aufgeklärt und dokumentiert. Ziel ist es, etwaiges Fehlverhalten transparent zu identifizieren und in Abstimmung mit dem Linienmanagement sowie, wenn erforderlich in bestimmten Fällen mit der Personalabteilung und Corp. Internal Audit, angemessene Maßnahmen zu definieren und umzusetzen.

(G1-1.10c):

PALFINGER hat interne Meldekanäle eingerichtet, um sicherzustellen, dass alle Mitarbeitenden potenzielle Verstöße gegen Gesetze, den Code of Conduct oder andere Gruppenrichtlinien melden können. Zu diesen Kanälen gehören die „Integrity Line“, direkte Kontaktaufnahme mit G&C sowie Sprechstunden des Betriebsrats und Meldungen über Führungskräfte oder HR-Verantwortliche der Regionen. Um die Effektivität dieser Meldekanäle zu gewährleisten, sind alle Mitarbeitenden verpflichtet, an zielgerichteten Schulungen teilzunehmen, die sicherstellen, dass die jeweils geltenden rechtlichen Anforderungen bekannt sind und eingehalten werden. Diese Schulungen umfassen auch Informationen über die Nutzung der Meldekanäle und die Bedeutung der Meldung von Fehlverhalten. Mitarbeitende, die Meldungen entgegennehmen, werden speziell geschult, um sicherzustellen, dass sie in der Lage sind, die Meldungen angemessen zu bearbeiten und die Vertraulichkeit der Hinweisgeber zu wahren.

Außerdem hat PALFINGER Maßnahmen implementiert, um den Schutz von Hinweisgebern vor Vergeltungsmaßnahmen zu gewährleisten. Meldungen können anonym über die „Integrity Line“ erfolgen, was den Mitarbeitenden ermöglicht, Fehlverhalten zu melden oder Beschwerden ohne Angst vor Repressalien zu äußern.

Der Schutz vor Vergeltungsmaßnahmen ist ein zentraler Bestandteil des Code of Conduct von PALFINGER. Es ist strengstens verboten, Vergeltungsmaßnahmen gegen Personen zu ergreifen, die in gutem Glauben Meldungen machen oder bei Untersuchungen kooperieren. Verstöße gegen dieses Verbot führen zu Disziplinarmaßnahmen.

Darüber hinaus werden alle gemeldeten Vorfälle untersucht, und es wird sichergestellt, dass die Identität der Hinweisgeber geschützt bleibt. Diese Maßnahmen stehen im Einklang mit den geltenden Rechtsvorschriften zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2019/1937 des Europäischen Parlaments und des Rates.

(G1-1.10e):

PALFINGER verfügt über etablierte Verfahren zur Untersuchung potenzieller Verstöße gegen gesetzliche Vorgaben, den Code of Conduct sowie weitere Gruppenrichtlinien. Alle gemeldeten Verdachtsfälle werden laufend geprüft und bewertet. Sofern sich Verdachtsfälle erhärteten, wurden sie von G&C und Corp. Internal Audit untersucht und entsprechende Verbesserungsmaßnahmen mit dem verantwortlichen Management festgelegt.

(G1-1.10g):

Wesentliche Trainings betreffend G&C werden allen Mitarbeitenden sowie risikobasiert ausgewählten Personengruppen zugewiesen. Für direkte Mitarbeitende, die keinen Zugang zum IT-System haben, wurde ein Konzept zur Schulung ausgearbeitet, welches im Rahmen eines Pilotprojekts ausgerollt wurde. Es finden laufend Trainings statt, sodass Mitarbeitende mehrfach jährlich in compliance-relevanten Themen geschult werden. Der Umfang der Trainings variiert je nach Thema und Zielgruppe. Die Absolvierung der Trainings wird dokumentiert und zu Reportingzwecken verwendet.

(G1-1.10h):

Innerhalb der PALFINGER Organisation besteht eine erhöhte Gefährdung für Korruption und Bestechung für Personen in unternehmensleitender Funktion, Mitarbeitende der globalen Funktionen Sales & Service sowie Procurement.

Konzept 2: Code of Conduct für Business Partner

(MDR-a):

Wesentliche Inhalte & Allgemeine Ziele

Der aktuelle PALFINGER Code of Conduct für Business Partner definiert die wesentlichen rechtlichen und ethischen Prinzipien als Basis jeder unternehmerischen Tätigkeit in der Zusammenarbeit mit Lieferanten und Händlern. Um dem gesellschaftlichen Wandel gerecht zu werden, gelten die Anforderungen nachhaltigen Wirtschaftens. PALFINGER setzt dafür hohe Berichtsstandards und eine transparente Herangehensweise im Geschäftsleben ein.

Folgende Inhalte werden im Code of Conduct für Business Partner behandelt:

- Menschenrechte & Arbeitsbedingungen (Verbot von Sklaverei und Menschenhandel, Verbot von Kinderarbeit, freie Wahl der Beschäftigung, Diskriminierung, Belästigung und Mobbing, Diversität, Equity und Inklusion, Vereinigungsfreiheit, Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, Arbeitszeit und Mindestlohn, Meldeprozesse, Einsatz von Sicherheitskräften, Schulungen, Angemessene Unterkünfte, Sichere Arbeitsverhältnisse, Schutz der Privatsphäre, Verbot der disziplinären Gehaltsreduktion)
- Geschäftsethik (Anti-Korruption, Wirtschaftskriminalität, Interessenskonflikte, Anti-Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung, Datenschutz, Künstliche Intelligenz, Schutz des geistigen Eigentums, Schutz vertraulicher Informationen, Kartell- und Wettbewerbsrecht, Product-Compliance, Exportrecht & Sanktionen, Schutz des Unternehmenseigentums, Kapitalmarkt-Compliance, Transparenz in der Lieferkette)
- Umweltstandards (Biodiversität, Ressourceneffizienz, Kreislaufwirtschaft und Abfallwirtschaft, Nachhaltige Ressourcen, THG-Emissionen, Umweltverschmutzung, Wasserverbrauch, Energieeffizienz und erneuerbare Energien, Wald und Wasserrechte, Zwangsräumung, Tierversuche)

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse wurde festgestellt, dass Governance-Themen für PALFINGER wesentlich sind. Die Einhaltung der rechtlichen und ethischen Rahmenbedingungen hat hohe Priorität, der Code of Conduct für Business Partner adressiert als wesentliches Rahmenwerk die damit verbundenen wesentlichen Auswirkungen und Risiken in der Wertschöpfungskette:

- Positive Auswirkungen fairer Geschäftsbeziehungen auf Innovation, Effizienz und Nachhaltigkeit
- Geschäftsbeziehungen unter der Auflage von strengen sozialen und umweltbezogenen Kriterien für Lieferanten
- Risiken aus Compliance-Verstößen

Überwachungsprozess

Gemeldete potenzielle Verstöße gegen das Gesetz oder den Code of Conduct für Business Partner wurden evaluiert. Sofern sich Verdachtsfälle erhärteten, wurden sie von Corp. Internal Audit untersucht und entsprechende Verbesserungsmaßnahmen mit dem verantwortlichen Management festgelegt. Darüber hinaus behält sich PALFINGER das Recht vor, die Einhaltung dieses Code of Conduct regelmäßig zu überprüfen. PALFINGER kann Audits durchführen oder andere geeignete Maßnahmen ergreifen, um sicherzustellen, dass seine Geschäftspartner ihren Verpflichtungen nachkommen.

(MDR-b):

Die Umsetzung und Einhaltung der Standards des Code of Conduct für Business Partner ist für PALFINGER wichtig und wird von allen Geschäftspartnern gleichermaßen gefordert. Der Code of Conduct für Business Partner gilt für alle Geschäftspartner weltweit. Verträge mit Geschäftspartner beinhalten verbindliche Verweise auf den PALFINGER Code of Conduct.

(MDR-c):

Für die operative Umsetzung dieses Konzepts ist die Leitung der globalen Funktion Einkauf sowie die Leitung der Händlernetzentwicklung verantwortlich. Das Konzept wurde vom Vorstand freigegeben.

(MDR-d):

Im Code of Conduct für Business Partner wird auf die Einhaltung der Kernarbeitsnormen der ILO sowie die Unterstützung der Prinzipien der „Global Compact“-Initiative verwiesen.

(MDR-e):

Für den Code of Conduct für Business Partner wurde ein Steering Committee bestehend aus G&C, Einkaufs- und Händlernetzentwicklung eingerichtet, um die zwei wesentlichen Adressaten der Regelungen des Code of Conduct berücksichtigt zu haben. Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse wurden Stakeholderbefragungen durchgeführt. Die Ergebnisse wurden bei der Erstellung des Code of Conduct für Business Partner berücksichtigt.

(MDR-f):

Der PALFINGER Code of Conduct für Business Partner ist auf der Unternehmenswebsite von PALFINGER veröffentlicht. So haben insbesondere bestehende und potenzielle Geschäftspartner jederzeit die Möglichkeit sich über die geltenden Standards und Erwartungen zu informieren.

(G1-1.9):

Siehe dazu die Beschreibung der Unternehmenskultur in G1-1.9 im Konzept 1.

(G1-1.10a):

Über die „Integrity Line“ können potenzielle Verstöße gegen Gesetze, den Code of Conduct für Business Partner bzw. Fehlverhalten gemeldet werden.

Der Prozess nach Eingang einer Meldung in der „Integrity Line“ wird bei der Maßnahme Code of Conduct für Mitarbeitende unter dem Datenpunkt G1-11.10a beschrieben.

(G1-1.10c):

PALFINGER gewährleistet den Schutz von Hinweisgebern gemäß der Richtlinie (EU) 2019/1937. Es wurde ein interner Meldekanal eingerichtet, um eine sichere und vertrauliche Kommunikation zu gewährleisten. Über die Integrity Line können jederzeit Hinweise zu möglichen Verstößen gegen Gesetze oder internen Richtlinien, auch anonym, gemeldet werden. Informationen zur Integrity Line sind transparent auf der Unternehmenswebsite, sowie im Code of Conduct für Business Partner zu finden. PALFINGER hat sich verpflichtet Hinweisgeber vor jeglichen Vergeltungsmaßnahmen oder Repressalien zu schützen.

(G1-1.10e):

PALFINGER stellt sicher, dass auch Geschäftspartner und deren Mitarbeitende potenzielle Verstöße gegen Gesetze oder den Code of Conduct für Business Partner melden können. Hierfür steht die „Integrity Line“ als interner Meldekanal zur Verfügung. Um die Sichtbarkeit und Nutzung zu gewährleisten, sind die Informationen zur Nutzung dieses Kanals öffentlich auf der Unternehmenswebsite zugänglich und werden weiters im Verhaltenskodex für Geschäftspartner genannt. Durch diese Maßnahmen wird sichergestellt, dass der Meldekanal bekannt ist und aktiv genutzt werden kann.

Die Vertraulichkeit der Hinweisgeber wird gewahrt und es gelten dieselben Schutzmaßnahmen wie für interne Mitarbeitende. Personen, die Meldungen entgegennehmen, sind entsprechend geschult, um eine sachgerechte Bearbeitung sicherzustellen. PALFINGER schützt Hinweisgeber ausdrücklich vor jeglichen Formen von Vergeltungsmaßnahmen – im Einklang mit den Vorgaben der EU-Richtlinie 2019/1937.

Gemeldete potenzielle Verstöße gegen das Gesetz sowie den Code of Conduct für Business Partner wurden evaluiert. Sofern sich Verdachtsfälle erhärteten, wurden sie von G&C und Corp. Internal Audit untersucht und entsprechende Verbesserungsmaßnahmen mit dem verantwortlichen Management festgelegt.

(G1-1.10g):

Organisationsinterne Schulungen spielen beim Code of Conduct für Business Partner keine Rolle.

(G1-1.10h):

Personengruppen innerhalb des Unternehmens spielen beim Code of Conduct für Business Partner keine Rolle.

4.1.1.2 G1-2 – Management der Beziehungen zu Lieferanten

Konzept zum Management der Beziehungen zu Lieferanten

(MDR-a):

Wesentliche Inhalte & Allgemeine Ziele

Der Code of Conduct für Business Partner definiert die wesentlichen rechtlichen und ethischen Prinzipien, die von Lieferanten einzuhalten sind.

Zusätzlich definieren interne Richtlinien die Leitprinzipien sowie die Aufgaben, Verantwortlichkeiten und den „Source-to-Pay-Prozess“ für alle Materialien, Dienstleistungen und Investitionen. Durch die Festlegung des Rahmens werden die damit verbundenen Risiken gemindert. Darüber hinaus können im Bereich der Beschaffung Synergien, Potenziale und Bündelungsmöglichkeiten global genutzt, Qualitätsanforderungen langfristig gesichert und die Lieferfähigkeit gewährleistet werden.

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

- Positive Auswirkungen von fairen Geschäftsbeziehungen auf Innovation, Effizienz und Nachhaltigkeit
- Geschäftsbeziehungen unter der Auflage von strengen sozialen und umweltbezogenen Kriterien für Lieferanten

Überwachungsprozess

Der Überwachungsprozess zur Einhaltung des Konzepts umfasst mehrere Schritte und Prinzipien, die sicherstellen, dass alle Beschaffungsaktivitäten korrekt und effizient durchgeführt werden. Ein zentraler Aspekt ist der bidirektionale Abgleich als Prüfprozess im Rahmen der Rechnungsverarbeitung. Dabei werden zwei Schlüsseldokumente, die Bestellung und die Rechnung, miteinander verglichen, um die Genauigkeit und Gültigkeit vor der Genehmigung der Zahlung sicherzustellen. Bei Abweichungen zwischen Rechnung und Bestellung muss die Abweichung gemäß der Delegation of Authorities (DoA) und dem 4-Augen-Prinzip genehmigt werden.

(MDR-b):

Der Anwendungsbereich des Konzepts umfasst die direkten Lieferanten in der vorgelagerten Wertschöpfungskette.

(MDR-c):

Für die Umsetzung dieses Konzepts ist die Leitung der globalen Funktion Einkauf verantwortlich. Das Konzept wurde vom Vorstand freigegeben.

(MDR-e):

Der Austausch mit Lieferanten findet regelmäßig statt und demnach werden die Bedürfnisse laufend abgestimmt.

(G1-2.14):

PALFINGER verwendet standardisierte Zahlungskonditionen. Zudem hat PALFINGER für Lieferanten mit einem bestimmten jährlichen Volumen ein Reverse-Factoring-Programm zur Finanzierung ihrer Forderungen gegenüber PALFINGER eingeführt. Die Lieferanten dürfen dabei Vertragsbanken mit vorzeitigen Bezahlungen der Forderungen beauftragen. Dieses Programm ist auch für KMUs zugänglich und unterstützt PALFINGERS Lieferanten bei einer verlässlichen und effizienten Finanzierung ihrer Forderungen.

(G1-2.15a):

Das Konzept beschreibt mehrere Leitprinzipien und Prozesse, die darauf abzielen, eine effektive und transparente Zusammenarbeit zu gewährleisten:

- Frühzeitige Einbindung des Einkaufs: Es wird betont, dass der Einkauf frühzeitig in die Innovations- und Entwicklungsprozesse einzubinden ist, um strategische Sourcing-Überlegungen zu berücksichtigen.
- Dokumentation der Beschaffungsentscheidungen: Alle Entscheidungen im Zusammenhang mit Sourcing-Anfragen oder Verträgen sind transparent zu dokumentieren.
- Vertragskriterien und Dokumentation: Für alle Lieferanten sind mindestens Preisvereinbarungen zu treffen, die alle relevanten Bedingungen umfassen.
- Lieferantenqualifizierung und -genehmigung: Vor der Weitergabe vertraulicher Informationen ist eine Geheimhaltungsvereinbarung zu unterzeichnen. Lieferanten müssen sich auf den Verhaltenskodex einigen und notwendige Erstlieferantenaudits durchlaufen, bevor sie im ERP-System angelegt werden.
- Lieferantenbewertung: Eine Lieferantenbewertung ist vierteljährlich für alle strategischen Direktmateriallieferanten durchzuführen, um ein hohes Qualitätsniveau, pünktliche Lieferung und wettbewerbsfähige Preise zu gewährleisten.
- Forderungsmanagement und Rückerstattung: Alle lieferantenbezogenen Qualitätsansprüche sind zu dokumentieren und mit dem lokalen Qualitätsmanagement zu besprechen. Der Supplier Lead Buyer ist dafür verantwortlich, dass alle akzeptierten Reklamationskosten vom Lieferanten erstattet werden.

(G1-2.15b):

Vor der Erteilung einer ersten Bestellung müssen erforderliche Lieferantenaudits für definierte Lieferanten durchgeführt und dokumentiert werden. In den Lieferantenaudits werden neben Qualitäts- und Beschaffungsfragen auch Nachhaltigkeitsaspekte wie Umwelt, Menschenrechte und Arbeitssicherheit einer Prüfung unterzogen. Entsprechen die Lieferanten nicht den festgelegten Anforderungen, werden gezielte Maßnahmen zur Leistungsverbesserung eingeleitet. Lieferanten mit dauerhaft mangelhafter Performance werden entweder aus dem Lieferantenportfolio ausgeschlossen oder bei künftigen Quotierungen benachteiligt. Die Lieferantenbewertung erfolgt über das Supplier Audit Management wie bereits als Maßnahme unter S2-4 beschrieben.

4.1.1.3 G1-3 – Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung

(MDR-a):

Wesentliche Inhalte & Allgemeine Ziele

Korruptionsprävention nimmt bei PALFINGER einen wichtigen Stellenwert ein und ist daher auch explizit im Code of Conduct geregelt. Darüber hinaus sieht eine eigens dafür geschaffene konzernweite Gruppenrichtlinie zur Korruptionsbekämpfung detaillierte Regelungen vor. Die wesentlichen Inhalte der Group Policy Anti-Korruption sind das Verbot von illegalen Zuwendungen und Geschenken sowie Kickbacks und der transparente Umgang mit Interessenskonflikten.

Allgemeine Ziele:

- Zur Vermeidung und zur Aufdeckung von Korruptionsverstößen definierte PALFINGER einen mehrstufigen Maßnahmenkatalog.

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

PALFINGER exportiert weltweit in eine Vielzahl an Ländern. Auch öffentliche Auftraggeber zählen vielfach zu den Kunden. Es ergibt sich daraus ein gewisses Risiko betreffend Korruption. Dieses Risiko wurde im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse identifiziert. Mit dem bestehenden Konzept wird diesem Risiko entgegengewirkt. Folgende wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen werden mit dem Konzept abgedeckt:

- Compliance Management zur frühzeitigen Erkennung von Regelverstößen wie Konzepte, Trainings und Kontrollen
- Etablierung und Förderung von Meldeprozessen zur Aufdeckung und effizienten Behandlung von Korruptions- und Bestechungsvorfällen
- Risiken aus Compliance-Verstößen

Überwachungsprozess

- Ein Bericht über die Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung ergeht jährlich an den Aufsichtsrat, der damit seiner Kontrollfunktion nachkommt
- Gemeldete potenzielle Verstöße gegen das Gesetz, den Code of Conduct oder andere Gruppenrichtlinien wurden laufend evaluiert. Sofern sich Verdachtsfälle erhärteten, wurden sie von Corp. Internal Audit untersucht und Verbesserungsmaßnahmen mit dem verantwortlichen Management festgelegt.

(MDR-b):

Die Umsetzung und Einhaltung der Standards des Code of Conduct ist für PALFINGER wichtig und wird von allen Mitarbeitenden und Geschäftspartner gleichermaßen gefordert. Die Gruppenrichtlinie zur Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung gilt verbindlich für sämtliche Mitarbeitende der PALFINGER Gruppe weltweit. Ausnahmen vom Geltungsbereich sind nicht vorgesehen.

(MDR-c):

Der Vorstand hat den Code of Conduct unterzeichnet und ist für die Umsetzung des Konzepts zur Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung als oberste Führungsebene der PALFINGER Gruppe verantwortlich. Die operative Umsetzung, einschließlich der Erstellung, Prozesse und Entwicklung und Ausrollung von Schulungsmaßnahmen zum Code of Conduct und der Gruppenrichtlinie Anti-Korruption verantwortet die Abteilung Governance & Compliance (G&C).

(MDR-d):

Basis für die internen Regelungen zur Korruptionsprävention ist das geltende Recht. Darüber hinaus bekennt sich PALFINGER zum UN Global Compact und dessen Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung.

(MDR-e):

PALFINGER hat einen Beschwerdemechanismus der sowohl Mitarbeitenden wie auch Lieferanten, Händlern, Endkunden, Investoren und Fremdkapitalgebern sowie allen weiteren internen und externen Interessensträgern zur Verfügung steht. Beschwerden können zu allen wahrgenommenen Fehlverhalten, sei es zu Verstößen gegen gesetzliche Vorgaben, den Code of Conduct oder internen Richtlinien, gemacht werden. Auf die Möglichkeit zur Meldung wird auch explizit im Code of Conduct hingewiesen.

Die Bearbeitung einer Meldung erfolgt in einem ersten Schritt zentral durch G&C in Zusammenarbeit mit Corp. Internal Audit. Je nach der Art der konkreten Vorwürfe erfolgt die weitere Fallbearbeitung durch G&C, Corp. Internal Audit oder durch Einbeziehung weiterer Abteilungen wie Human Resources und Corp. Counsels.

(MDR-f):

PALFINGER stellt sicher, dass das Konzept zur Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung für alle potenziell betroffenen Interessensträger auf der Unternehmenswebsite zugänglich und verständlich ist. Das Whistleblowing-System ist das zentrale Instrument, welches für alle Personen innerhalb sowie außerhalb des Unternehmens verfügbar ist. Es umfasst somit alle möglichen internen und externen Stakeholdergruppen. Das System ist sowohl über die PALFINGER Website als auch das unternehmensinterne Intranet erreichbar und ermöglicht eine vertrauliche und sichere Meldung von Verdachtsfällen.

(G1-3.18a):

Zur Vermeidung und zur Aufdeckung von Korruptionsverstößen definierte PALFINGER einen mehrstufigen Maßnahmenkatalog mit präventiven und reaktiven Elementen:

1. Zur Identifikation von Compliance-Risiken wurde ein internes Compliance Risk Assessment durchgeführt.
2. Verpflichtende Trainings wurden definiert und ausgerollt. Mitarbeitende werden durch diese verpflichtenden Trainings u.a. zu den Inhalten des Code of Conduct und der Gruppenrichtlinie Anti-Korruption sensibilisiert.
3. Kommunikationskampagnen im Unternehmen erhöhen das Bewusstsein der Mitarbeitenden und stärken eine Kultur der Integrität.
4. Über die Integrity Line können potenzielle Verstöße gegen Gesetze, interne Richtlinien und Fehlverhalten gemeldet werden. Das System ist weltweit für alle Stakeholder zugänglich.
5. Gemeldete potenzielle Verstöße gegen das Gesetz, den Code of Conduct oder andere Gruppenrichtlinien wurden evaluiert. Sofern sich Verdachtsfälle erhärteten, wurden sie von G&C und Corp. Internal Audit untersucht und entsprechende Verbesserungsmaßnahmen mit dem verantwortlichen Management festgelegt.
6. Eine Kennzahl zur Korruptionsbekämpfung ist Gegenstand des quartalsweisen Nachhaltigkeitsreportings.

(G1-3.18b):

Zur Sicherstellung einer objektiven und unbeeinflussten Bearbeitung von Korruptions- und Bestechungsvorwürfen hat PALFINGER klare strukturelle Maßnahmen. Der Prozess sieht zur Vermeidung von Interessenkonflikten Vertretungsregelungen vor. Die Untersuchungsbeauftragten sind von der involvierten Management-Kette getrennt, da sie in dieser Funktion unabhängig agieren und keine operative Verantwortung innerhalb der Management-Kette tragen.

(G1-3.18c):

Ein Bericht über die Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung ergeht jährlich an den Vorstand. Zudem erhält auch der Aufsichtsrat einen jährlichen Bericht, sodass er seiner Kontrollfunktion nachkommen kann.

(G1-3.20):

PALFINGER stellt sicher, dass das Konzept zur Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung allen relevanten Interessenträger zugänglich und verständlich ist. Verträge mit Geschäftspartner beinhalten verbindliche Verweise auf den PALFINGER Code of Conduct. Der Code of Conduct ist öffentlich auf der Unternehmenswebsite von PALFINGER zu finden. Für Mitarbeitende wird das Konzept zusätzlich zum Code of Conduct durch eine konzernweite Gruppenrichtlinie und einer verpflichtende Schulung vermittelt, um sicherzustellen, dass die Inhalte bekannt sind.

(G1-3.21a):

Im Jahr 2025 hat PALFINGER ein verpflichtendes Schulungsprogramm zur Korruptionsbekämpfung implementiert und konzernweit ausgerollt. Das Schulungsprogramm basiert auf einem E-Learning, das die Inhalte der Gruppenrichtlinie zum Thema Anti-Korruption vermittelt. Es befasst sich mit der Frage, welche Verhaltensweisen als Korruption gesehen werden können und auch mit den rechtlichen Folgen eines Verstoßes. Das Training erörtert ferner den Prozess zur Korruptionsvermeidung in der Praxis. Ziel ist es, das Bewusstsein für korruptionsrelevante Risiken zu stärken.

(G1-3.21b):
Das verpflichtende Schulungsprogramm zur Korruptionsbekämpfung, welches 2025 eingeführt wurde, ist für alle Angestellten weltweit verpflichtend. Somit auch für jene Funktionen mit erhöhtem Korruptionsrisiko. Zur Risikogruppe gehören Sales & Service, Procurement sowie die Managing Directors. Im Berichtsjahr 2025 haben 69,2 Prozent der angestellten Mitarbeitenden das verpflichtende E-Learning absolviert.

(G1-3.21c):
Mitglieder des Vorstands werden regelmäßig seitens G&C über Risiken in Zusammenhang mit Korruption informiert, die Berichterstattung erfolgt auch an den Aufsichtsrat. Im Zuge des Reportings werden aktuelle Schwerpunkte angesprochen sowie Fragen seitens des Vorstands bzw. Aufsichtsrats beantwortet. Der Vorstand wurde zum Thema Anti-Korruption und Korruptionsbekämpfung geschult. Eine Schulung des Aufsichtsrats gab es 2025 nicht und ist auch derzeit nicht geplant.

4.1.2 KENNZAHLEN UND ZIELE ZU G1 UNTERNEHMENSFÜHRUNG

4.1.2.1 G1-4 – Korruptions- oder Bestechungsfälle

(G1-4.24):
Fälle von Korruption oder Bestechung

Fälle von Korruption oder Bestechung	2024	2025
Anzahl der rechtskräftigen Verurteilungen für Verstöße gegen Korruptions- und Bestechungsvorschriften	-	-
Höhe der Geldstrafen für Verstöße gegen Korruptions- und Bestechungsvorschriften	-	-

Informationen zu Anti-Korruptionsmaßnahmen sind unter G1-3.18a zu finden.

4.1.2.2 G1-6 – Zahlungspraktiken

(G1-6.33):

	2024	2025
Anzahl der durchschnittlichen Tage bis zur Bezahlung einer Rechnung ab Beginn der vertraglichen oder gesetzlichen Zahlungsfrist	54,4	56,6
Anzahl der derzeitigen anhängigen Gerichtsverfahren gegen PALFINGER wegen Zahlungsverzugs	-	-

Der Vorjahreswert der durchschnittlichen Tage bis zur Bezahlung wurde rückwirkend von 56 auf 54,4 korrigiert, da die Region CIS nachträglich in die Berechnung einbezogen wurde. Der Anstieg des Wertes im Berichtsjahr ist auf längere durchschnittliche Zahlungsziele in der Region EMEA zurückzuführen.

Bergheim, 2. März 2026

Der Vorstand der PALFINGER AG

Ing. Andreas Klauser e.h. Vorstandsvorsitzender	Dr. Felix Strohbichler e.h. Vorstandsmitglied	Dr. Alexander Susanek e.h. Vorstandsmitglied	Mag. Maria Koller e.h. Vorstandsmitglied
---	---	--	--

A thick red vertical bar runs along the left edge of the page.

02

KONSOLIDIERTER CORPORATE GOVERNANCE BERICHT

PALFINGER AG GESCHÄFTSBERICHT 2025

KONSOLIDIERTER CORPORATE- GOVERNANCE-BERICHT

ERKLÄRUNG GEMÄSS § 243C UND § 267B UGB

PALFINGER bekennt sich zu den Richtlinien des Österreichischen Corporate Governance Kodex (www.corporate-governance.at), erfüllt die verbindlichen L-Regeln („Legal Requirement“-Regeln) und hält sich an alle C-Regeln („Comply or Explain“-Regeln), mit den nachfolgend beschriebenen Ausnahmen.

Einzig die C-Regeln Nr. 39 und Nr. 53 (Unabhängigkeit des Aufsichtsrats sowie Unabhängigkeit der Ausschussmitglieder) werden nicht erfüllt, unter Zugrundelegung der Kriterien für die Unabhängigkeit des Aufsichtsrats gemäß Anhang 1 des Corporate Governance Kodex.

Die PALFINGER AG hat mit der Familie Palfinger, die direkt bzw. indirekt rund 56,2 Prozent der Aktien hält, einen stabilen Kernaktionär, der auch im Aufsichtsrat vertreten ist. Die HP Immobilien GmbH ist eine 100 Prozent-Tochtergesellschaft der PALFINGER Privatstiftung. Hubert Palfinger und Hannes Palfinger sind Begünstigte der PALFINGER Privatstiftung. Die PALFINGER AG mietet Geschäftsflächen am Standort Kasern von der HP Immobilien GmbH und vermietet Räumlichkeiten am Standort Bergheim an dieselbe und steht mit dieser Gesellschaft folglich in einem Geschäftsverhältnis.

Gerhard Rauch ist geschäftsführender Gesellschafter der Walser GmbH und Verwaltungsratspräsident der Walser Schweiz AG. Die Walser Schweiz AG ist PALFINGER-Vertragshändler für die Schweiz und Liechtenstein.

Sämtliche Aufsichtsratsmitglieder der PALFINGER AG wurden durch die Hauptversammlung gewählt. Die bisherigen Leistungen der Mitglieder des Aufsichtsrats haben zu den Erfolgen der PALFINGER AG in den vergangenen Jahren wesentlich beigetragen. Dabei waren die ausgewogene Zusammensetzung des Aufsichtsrats, die umsichtige Auswahl der einzelnen Mitglieder nach fachlichen und persönlichen Merkmalen sowie deren Kenntnis des Unternehmens und der gesamten Branche von großer Bedeutung.

Geraten Aufsichtsratsmitglieder in Interessenkonflikte, haben sie dies gemäß Regel 46 ÖCGK unverzüglich dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats offen zu legen. Im Geschäftsjahr 2025 wurden keine Interessenkonflikte gemeldet.

Diese Vorgehensweise bzw. Sichtweise trifft auch auf die Auswahl der Ausschussmitglieder (Regel Nr. 39) zu.

Gemäß Regel Nr. 48 wurden in 2025 dem Aufsichtsrat zwei Vereinbarungen mit Aufsichtsräten bzw. mit Unternehmen, an denen ein Aufsichtsrat ein erhebliches wirtschaftliches Interesse hat, zur Genehmigung vorgelegt. Mit Umlaufbeschluss vom 18.12.2025 genehmigte der Aufsichtsrat den Abschluss einer Änderungsvereinbarung zum bestehenden Mietvertrag mit der HP Immobilien GmbH betreffend die Betriebsliegenschaft in Kasern sowie eines weiteren Mietvertrags über Parkflächen. Die HP Immobilien GmbH ist eine 100 Prozent-Tochtergesellschaft der PALFINGER Privatstiftung. Hubert Palfinger und Hannes Palfinger sind Begünstigte der PALFINGER Privatstiftung. Die finanzielle Belastung, welche von der PALFINGER AG durch diese Vereinbarungen übernommen wurde, wird über deren bestimmte Laufzeit von 48 Monaten mit ca. TEUR 5.045, bestehend aus Mietzahlungen sowie den Kosten für Instandhaltungs- und sonstige Mieterverpflichtungen, beziffert.

 www.palfinger.ag/de/investoren/corporate-governance; www.corporate-governance.at

ORGANE DER GESELLSCHAFT SOWIE ARBEITSWEISE VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT GEMÄSS § 243C ABSATZ 2 UND § 267B UGB

Gemäß österreichischem Aktiengesetz leitet der Vorstand der PALFINGER AG die Gesellschaft unter eigener Verantwortung zum Wohle des Unternehmens und unter Berücksichtigung der Interessen aller Stakeholder. Kollegialität, Offenheit, ständiger Informationsaustausch sowie kurze Entscheidungswege zählen dabei zu den obersten Prinzipien. Der Vorstand führt das für die einzelnen Segmente, Produktlinien bzw. Geschäftsbereiche und Funktionen operativ verantwortliche Management. Der Vorstand ist darüber hinaus in der Geschäftsführung einzelner österreichischer und deutscher PALFINGER Holding-Gesellschaften vertreten.

Der Aufsichtsrat der PALFINGER AG überwacht die Geschäftsführung und unterstützt den Vorstand bei wesentlichen Entscheidungen. Die Grundlage für eine den Grundsätzen guter Corporate Governance folgende Unternehmensführung bilden offene Diskussionen zwischen Vorstand und Aufsichtsrat sowie innerhalb dieser Organe, die bei PALFINGER lange Tradition haben.

Gemäß Regel 36 ÖCGK befasst sich der Aufsichtsrat jährlich mit der Effizienz seiner Tätigkeit, insbesondere mit seiner Organisation und Arbeitsweise (Selbstevaluierung).

VORSTAND¹⁰

Der Vorstand der PALFINGER AG besteht in 2025 aus vier Personen.

Name		Erstbestellung	Ende der Funktionsperiode	Diversitätsfaktoren ¹⁾
Andreas Klauser	(CEO)	01.06.2018	31.05.2028	männlich; geb. 1965; AT
Felix Strohbichler	(CFO)	01.10.2017	31.12.2027	männlich; geb. 1974; AT
Alexander Susanek	(COO)	01.07.2023	30.06.2028	männlich; geb. 1975; DE
Maria Koller	(CHRO)	08.01.2024	07.01.2029	weiblich; geb. 1972; AT

¹⁾ Diversitätsfaktoren beinhalten: Geschlecht, Alter und Nationalität.

Andreas Klauser

CHIEF EXECUTIVE OFFICER (SEIT 1. JUNI 2018)

Geboren 1965, begann Andreas Klauser seine Karriere bei STEYR Landmaschinentechnik in Oberösterreich. Bis 2015 verantwortete er in Turin, Italien, als COO von CNH Industrial für die Region EMEA die Integration von zwölf Marken und neun Teilorganisationen. Zuletzt war Klauser von den USA aus als Vorstandsmitglied von CNH Industrial sowie Global Brand President von Case IH und STEYR weltweit tätig. Seit Juni 2018 ist Andreas Klauser Chief Executive Officer (CEO) der PALFINGER AG. In dieser Funktion zählen die folgenden Themen zu seinen Agenden: Sales und Service, Corporate Strategy, Innovation & Sustainability, Marketing und Kommunikation sowie Investor Relations.

Andreas Klauser ist überdies Vorsitzender des Aufsichtsrats der Trivest AG und stellvertretender Vorsitzender der Trautenberg Privatstiftung.

¹⁰ Dieser Abschnitt erfüllt die Offenlegungsanforderungen der European Sustainability Reporting Standards (ESRS), die in der Konsolidierten Nichtfinanziellen Erklärung als Teil des Lageberichts von Palfinger Anwendung finden (ESRS 2-GOV-1.21a, ESRS 2-GOV-AR5, G1-GOV-1.5b).

Felix Strohbachler

CHIEF FINANCIAL OFFICER (SEIT 1. OKTOBER 2017)

Geboren 1974, übernahm Strohbachler im Jahr 2000 die Leitung der Rechtsabteilung der PALFINGER AG. In weiterer Folge verantwortete er in leitenden Positionen verschiedene Bereiche innerhalb der PALFINGER Gruppe und war zuletzt bis 2015 Regional Manager EMEA mit den Schwerpunkten Marketing, Vertrieb und Service sowie Finanzen und Controlling. Von Mai 2015 bis September 2017 war Strohbachler Geschäftsführer der B&C Industrieholding GmbH. Seit Oktober 2017 ist er als Chief Financial Officer (CFO) der PALFINGER AG für die Agenden Controlling, Rechnungswesen, Steuern, Treasury, Risk Management, Internal Audit, Sales und Operations Planning, Prozess- und Datenmanagement, Qualitätsmanagement, Informations- und Kommunikationstechnik, Recht, das Segment Tail Lift sowie Global Business Services verantwortlich.

Alexander Susanek

CHIEF OPERATING OFFICER (SEIT 1. JULI 2023)

Geboren 1975, begann Alexander Susanek seine Karriere bei MAN Trucks & Bus SE in München. Nach verschiedenen Fach- und Führungspositionen leitete er dort von 2011 bis 2014 als General Manager das Montagewerk für schwere Lkw im polnischen Niepolomice. 2014 wechselte er zur BMW Group. Nach Stationen als Leiter des Prototypenbaus Pkw in München und Montageleiter im Werk Regensburg übernahm er 2020 als Geschäftsführer der BMW Motoren GmbH die Leitung des weltweit größten Motorenwerks der BMW Group in Steyr. Seit November 2022 war er für die weltweite Antriebsproduktion bei BMW verantwortlich. Seit Juli 2023 ist Susanek als Chief Operating Officer (COO) verantwortlich für die Bereiche Produktion, Produktlinien-Management, Forschung & Entwicklung, Einkauf, Health / Safety und Environment (HSE), Digital Solutions sowie Supply Chain Management.

Alexander Susanek ist überdies Kuratoriumsvorsitzender der Stiftung Bayerische EliteAkademie.

Maria Koller

CHIEF HUMAN RESOURCES OFFICER (SEIT 8. JÄNNER 2024)

Geboren 1972, begann die Wirtschaftspsychologin Maria Koller 1998 ihre berufliche Laufbahn als HR-Expertin bei Alcatel in Österreich. Anschließend wechselte sie zu NextiraOne nach Stuttgart und wirkte dort ab 2002 als Human Resources Director für Deutschland. Ihre internationale Erfahrung baute sie 2004 bis 2006 in Paris bei Platinum Equity, dem Eigentümer von NextiraOne, als Human Resources Director für Europa aus. 2007 übernahm sie in der Danaher Gruppe leitende HR-Funktionen in Großbritannien und Deutschland. 2017 übernahm sie die Rolle der Executive Vice President Global HR bei JENOPTIK AG. Seit Jänner 2024 fungiert Maria Koller als Chief Human Resources Officer (CHRO) der PALFINGER AG. Sie verantwortet dabei die Agenden Personal, Corporate Security und Real Estate Management sowie Governance und Compliance.

Die Funktionen des Konzern-Datenschutzbeauftragten und des Emittenten-Compliance-Verantwortlichen berichten an den Gesamtvorstand.



Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat, Seite 257

AUFSICHTSRAT¹⁾

Der Aufsichtsrat der PALFINGER AG bestand im Jahr 2025 aus sechs von der Hauptversammlung gewählten und drei vom Betriebsrat entsandten Mitgliedern. Den Vorsitz im Aufsichtsrat führte Hubert Palfinger. Seine Stellvertreter waren Gerhard Rauch und Hannes Palfinger.

Es fanden im Jahr 2025 vier ordentliche Aufsichtsratssitzungen, sowie eine konstituierende Sitzung und eine außerordentliche virtuelle Sitzung zu den Budgetprämissen 2026 statt. Die Schwerpunktthemen der ordentlichen Aufsichtsratssitzungen im Jahr 2025 waren: der Jahresabschluss 2024, wichtige Standort-, Investitions- und Produktentwicklungsprojekte, die laufende Geschäftsentwicklung sowie die Auswirkungen der herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Zusammenhang mit der Konjunkturlandschaft und der geopolitischen Lage. Weiters im Fokus standen Maßnahmen zur Kostensenkung, Restrukturierungs- und Expansionsprojekte, das Risikomanagement und das Interne Kontrollsystem sowie Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung, Nachhaltigkeitsschwerpunkte sowie die strategische Ausrichtung der PALFINGER Gruppe für die nächsten Jahre.

 Bericht des Aufsichtsrats, Seite 282

Name	Erstbestellung	Ende der Funktionsperiode	Diversitätsfaktoren ²⁾
Hubert Palfinger (Vorsitzender seit 10.12.2013)	13.04.2005	HV 2030	männlich; geb. 1969; AT
Gerhard Rauch (1. Stv. des Vorsitzenden seit 6.6.2016)	09.03.2016	HV 2026	männlich; geb. 1963; AT
Hannes Palfinger (2. Stv. des Vorsitzenden seit 10.12.2013)	30.03.2011	HV 2026	männlich; geb. 1973; AT
Hannes Bogner	08.03.2017	HV 2027	männlich; geb. 1959; AT
Isabel Diaz Rohr	05.08.2020	3.4.2025	weiblich; geb. 1967; ES/DE
Sita Mazumder	07.04.2021	HV 2026	weiblich; geb. 1970; CH
Marianne Heiß	03.04.2025	HV 2030	weiblich; geb. 1972; AT
Johannes Kücher¹⁾	06.02.2015	¹⁾	männlich; geb. 1963; AT
Carina Weindl¹⁾	16.08.2023	¹⁾	weiblich; geb. 1991; AT
Erwin Asen¹⁾	20.12.2017	¹⁾	männlich; geb. 1971; AT

¹⁾ Vom Betriebsrat entsandt.

²⁾ Diversitätsfaktoren beinhalten: Geschlecht, Alter und Nationalität.

Hubert Palfinger

AUFSICHTSRATSVORSITZENDER

Hubert Palfinger war 15 Jahre lang in verschiedenen Gesellschaften der PALFINGER Gruppe tätig. 2004 übernahm er die Geschäftsführung der Industrieholding GmbH. Seit 2005 ist er Mitglied des Aufsichtsrats der PALFINGER AG. Ab September 2008 war er stellvertretender Vorsitzender. Im Jahr 2013 wurde er zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt. Hubert Palfinger ist weiters Geschäftsführer der HP Immobilien GmbH, der Industrieholding GmbH und der AKULA GmbH. Ferner ist Hubert Palfinger Vizepräsident des SV Austria Salzburg.

Gerhard Rauch

1. STELLVERTRETER DES VORSITZENDEN

Gerhard Rauch verfügt als geschäftsführender Gesellschafter der Walser-Gruppe über umfassende Erfahrung im Karosserie- und Fahrzeugbau und kooperiert in diesem Geschäftsbereich seit Jahrzehnten mit der PALFINGER Gruppe. Herr Rauch ist geschäftsführender Gesellschafter der Walser GmbH und Verwaltungsratspräsident der Walser Schweiz AG (Generalvertretung Palfinger). Weiters ist er Verwaltungsratspräsident der Walser Zizers AG und geschäftsführender Gesellschafter jeweils der Kulhay Yachtwerft GmbH, der G.R. Liegenschafts GmbH, der Rauch Power Sports GmbH und der Coger GmbH, sowie Mitgesellschafter der GDR Admin GmbH. Herr Rauch ist überdies Miteigentümer der Rauch Fruchtsäfte GmbH & Co OG. Weiters ist Herr Rauch wirtschaftlicher Miteigentümer der Rauch Privatstiftung und wirtschaftlicher Eigentümer der E.R. Privatstiftung. Seit 2016 ist er Mitglied des Aufsichtsrats der PALFINGER AG und 1. Stellvertreter des Vorsitzenden.

¹⁾ Dieser Abschnitt erfüllt die Offenlegungsanforderungen der European Sustainability Reporting Standards (ESRS), die in der Konsolidierten Nichtfinanziellen Erklärung als Teil des Lageberichts von Palfinger Anwendung finden (ESRS 2-GOV-1.21a, ESRS 2-GOV-AR5, G1-GOV-1.5b).

Hannes Palfinger

2. STELLVERTRETER DES VORSITZENDEN

Nach dem Studium der Betriebswirtschaftslehre sowie einer sportlichen Laufbahn war Hannes Palfinger drei Jahre als Wirtschaftsprüfungsassistent bei PricewaterhouseCoopers in Wien tätig. Von 2007 bis 2010 hatte er eine Führungsposition in der Palfinger Systems GmbH inne. Hannes Palfinger ist aktuell Geschäftsführer der Clear Holding GmbH, der Clear Beteiligungs GmbH, der HP Immobilien GmbH, der Industrieholding GmbH sowie der Acoustic Design Salzburg GmbH. Seit 2011 ist er Mitglied des Aufsichtsrats der PALFINGER AG und seit 2013 2. Stellvertreter des Vorsitzenden.

WEITERE FUNKTIONEN VON MITGLIEDERN DES AUFSICHTSRATS¹²

Hannes Bogner

Hannes Bogner hält neben seiner Funktion als Mitglied des Aufsichtsrats der PALFINGER AG Aufsichtsratsmandate bei der Oberbank AG, der BKS Bank AG sowie der BTV Vier Länder Bank AG.

Isabel Diaz Rohr

Isabel Diaz Rohr ist neben ihrer Funktion als Mitglied des Aufsichtsrats der PALFINGER AG weiters Mitglied des Gesellschafterausschusses der Voith Management GmbH, Mitglied des Aufsichtsrates der Voith GmbH & Co. KGaA sowie seit 1. Jänner 2024 Beiratsmitglied bei der Arburg GmbH + Co KG.

Sita Mazumder

Neben ihrer Funktion als Mitglied des Aufsichtsrats der PALFINGER AG ist Frau Mazumder Mitglied des Aufsichtsrats der Josef Manner & Comp AG (Wien), wo sie dem Digitalisierungs-Prozesse-Ausschuss vorsteht, Mitglied des Aufsichtsrats der Rhomberg Gruppe (Bregenz), Mitglied des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses der Gebrüder Weiss GmbH (Lauterach, seit Juni 2025) und Mitglied der Eidg. Elektrizitätskommission ElCom (Bern, bis einschließlich Mai 2025), wo sie den Vorsitz im Ausschuss Marktüberwachung führte. Ferner ist Frau Mazumder Mitglied des Verwaltungsrates und des Nominations- und Kompensationskomitees der Clientis AG (Bern), wo sie dem Strategie-Ausschuss vorsteht, Vize-Präsidentin des Verwaltungsrates der Hiltl AG (Zürich) sowie Mitglied des Verwaltungsrates der Helsana AG, wo sie im Innovations-/Digitalausschuss den Vorsitz führt. Überdies ist Frau Mazumder Professorin für IT + Business am Department Informatik der Hochschule Luzern.

Marianne Heiß

Neben ihrer Funktion als Mitglied des Aufsichtsrats der PALFINGER AG ist Marianne Heiß Mitglied in den Aufsichtsräten der Volkswagen AG, der Audi AG und der Porsche SE. Für die Volkswagen AG ist sie auch im Prüfungsausschuss aktiv. Im Aufsichtsrat der Porsche SE ist sie Expertin für ESG. Von Juli 2023 bis Oktober 2024 war Marianne Heiß Mitglied im Aufsichtsrat der Flix SE sowie Vorsitzende des Prüfungsausschusses. Seit September 2024 ist sie Mitglied des Aufsichtsrats und Prüfungsausschusses von Paysafe (NYSE: PSFE). Im Januar 2025 ist Marianne Heiß in den Beirat der Alfred Ritter GmbH & Co. KG (RitterSport) eingetreten.

Mit Ausnahme von Hubert Palfinger und Hannes Palfinger ist kein Aufsichtsratsmitglied Anteilseigner oder Interessenvertreter einer Beteiligung von mehr als 10 Prozent an der PALFINGER AG.

Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat, Seite 179

 www.palfinger.ag/de/unternehmen/management

¹² Dieser Abschnitt erfüllt die Offenlegungsanforderungen der European Sustainability Reporting Standards (ESRS), die in der Konsolidierten Nichtfinanziellen Erklärung als Teil des Lageberichts von Palfinger Anwendung finden (ESRS 2-GOV-1.21c).

AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATS

Gemäß der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats kann der Aufsichtsrat durch Beschluss aus seiner Mitte Ausschüsse für besondere Aufgaben bilden.

PRÜFUNGSAUSSCHUSS

Die Aufgaben und Entscheidungsbefugnisse des Prüfungsausschusses der PALFINGER AG entsprechen den Bestimmungen des Aktiengesetzes. Im Jahr 2025 wurden drei Ausschusssitzungen abgehalten, in denen insbesondere der Konzern- und Jahresabschluss, das Interne Kontrollsystem, das Risikomanagement, IFRS- bzw. Bilanzierungsthemen, die Interne Revision, die Anforderungen an die Nachhaltigkeits-Berichterstattung und deren Umsetzung im Unternehmen sowie die Zusammenarbeit mit dem Abschlussprüfer behandelt wurden.

Mitglieder des Prüfungsausschusses im Jahr 2025 waren: Hannes Bogner (Vorsitzender, Finanzexperte), Hubert Palfinger, Gerhard Rauch, Hannes Palfinger, Marianne Heiß (ab 3. April 2025) sowie Johannes Kücher.

NOMINIERUNGSAUSSCHUSS

Der Wahl in den Aufsichtsrat durch die Hauptversammlung geht ein Wahlvorschlag des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung voraus. Dieser Wahlvorschlag beruht auf einer Nominierung durch den Nominierungsausschuss. Die Aufsichtsratsmitglieder werden, falls sie nicht für eine kürzere Funktionsperiode gewählt werden, für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung gewählt, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach der Wahl beschließt, wobei das Geschäftsjahr, in dem gewählt wurde, nicht mitgerechnet wird. Bei der Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern hat die Hauptversammlung gemäß § 87 Abs 2a AktG auf die fachliche und persönliche Qualifikation der Mitglieder sowie auf eine im Hinblick auf die Struktur und das Geschäftsfeld der Gesellschaft fachlich ausgewogene Zusammensetzung des Aufsichtsrats zu achten. Weiters sind Aspekte der Diversität des Aufsichtsrats im Hinblick auf die Vertretung beider Geschlechter und die Altersstruktur sowie im Hinblick auf die Internationalität der Mitglieder angemessen zu berücksichtigen. Es ist auch darauf zu achten, dass niemand zum Aufsichtsratsmitglied gewählt wird, der rechtskräftig wegen einer gerichtlich strafbaren Handlung verurteilt worden ist, die seine berufliche Zuverlässigkeit in Frage stellt.

Der Nominierungsausschuss ist im Jahr 2025 zu zwei Sitzungen zusammengetreten und war mit Fragen der Besetzung und Nachfolge im Aufsichtsrat befasst.

Mitglieder des Nominierungsausschusses im Jahr 2025 waren: Hubert Palfinger (Vorsitzender), Gerhard Rauch, Hannes Palfinger, Hannes Bogner sowie Isabel Diaz Rohr (bis 3. April 2025).

VERGÜTUNGSAUSSCHUSS

Der Vergütungsausschuss trat im Jahr 2025 zu einer Sitzung zusammen. Er war mit dem Entgelt für die Vorstandsmitglieder befasst und hat Feedback-Gespräche mit den Vorstandsmitgliedern durchgeführt. Weiters war der Vergütungsausschuss mit der Aufstellung des Vergütungsberichts für die Hauptversammlung 2025 befasst.

Mitglieder des Vergütungsausschusses im Jahr 2025 waren: Hubert Palfinger (Vorsitzender), Gerhard Rauch, Hannes Palfinger, Hannes Bogner sowie Isabel Diaz Rohr (bis 3. April 2025).



Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat, Seite 179

PROJEKTAUSSCHUSS UND DIGITALAUSSCHUSS

Der Projektausschuss und der Digitalausschuss wurden im April 2025 aufgelöst. Es fanden in 2025 keine Sitzungen statt.

WIRTSCHAFTSPRÜFER

Die PwC Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien, wurde als Abschlussprüfer für den Jahresabschluss und den Konzernjahresabschluss 2025 der PALFINGER AG seitens des Aufsichtsrats vorgeschlagen und von der Hauptversammlung am 3. April 2025 gewählt.

 Berichte des Abschlussprüfers, Seite 273

DIVERSITÄTSKONZEPT¹³

Unter Diversität versteht PALFINGER zusätzlich zu den primären Dimensionen wie Herkunft, kultureller Hintergrund, Geschlecht und Generation auch Sekundärdimensionen wie Arbeitsstil, Werte, Kenntnisse oder Fertigkeiten von Einzelpersonen. PALFINGER ist überzeugt, dass Vielfalt als Teil der Unternehmenskultur zum Vorteil aller Stakeholder und Mitarbeitenden ist und bezieht daher aktuelle Studienergebnisse und den wissenschaftlichen Diskurs zum Thema zur Maßnahmenentwicklung aktiv mit ein. Dafür wurde eine abteilungsübergreifende Arbeitsgruppe Diversität installiert.

Bei Wahlvorschlägen an die Hauptversammlung zur Besetzung von Aufsichtsratsmandaten und bei der Nominierung von Vorstandsmitgliedern wird darauf geachtet, nach fachlichen und diversitätsbezogenen Aspekten eine Ausgewogenheit herzustellen. Diese Vorgehensweise trägt dazu bei, eine professionelle und erfolgreiche Arbeit von Aufsichtsrat und Vorstand zu gewährleisten. Neben der fachlichen und persönlichen Qualifikation werden auch Kriterien wie Altersstruktur, Herkunft, Geschlecht, Ausbildung und Erfahrungshintergrund berücksichtigt.

FÖRDERUNG VON FRAUEN IM VORSTAND, IM AUFSICHTSRAT UND IN LEITENDEN STELLEN

Im Vorstand von PALFINGER ist mit Maria Koller seit Jänner 2024 eine Frau vertreten. Damit stieg der Frauenanteil auf 25 Prozent im Vorstand. Im Aufsichtsrat waren im Jahr 2025 drei Frauen engagiert, was einem Anteil von 33 Prozent entspricht. Im Global Management Team wurden sechs Top-Management-Positionen von Frauen gehalten. Im Jahr 2025 betrug der Frauenanteil in der Gruppe 15,4 Prozent (2024: 14,9 Prozent), verglichen mit einem Anteil an Frauen von 9,1 Prozent (2024: 7,1 Prozent) im Top-Management. In den darunterliegenden Ebenen entspricht der Anteil weiblicher Führungskräfte in etwa dem Geschlechterverhältnis der gesamten Gruppe. Bei Neu- und Nachbesetzungen von Führungspositionen wird verstärkt versucht, Frauen zu gewinnen.

¹³ Dieser Abschnitt erfüllt die Offenlegungsanforderungen der European Sustainability Reporting Standards (ESRS), die in der Konsolidierten Nichtfinanziellen Erklärung als Teil des Lageberichts von Palfinger Anwendung finden (ESRS 2 GOV-1 21d, ESRS S1-1.24a & b, ESRS S1-5 Ziel 2 MDR-a).

VERGÜTUNG VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

In der Hauptversammlung am 5. August 2020 wurde die Vergütungspolitik der PALFINGER AG beschlossen. Änderungen der Vergütungspolitik wurden am 30. März 2023 sowie am 10. April 2024 der Hauptversammlung vorgelegt und beschlossen.

Weiters wurde in der Hauptversammlung am 5. August 2020 die Aufsichtsratsvergütung für das Geschäftsjahr 2020 und die Folgejahre neu geregelt. Eine weitere Anpassung der Aufsichtsratsvergütung erfolgte in der Hauptversammlung vom 7. April 2021 und am 3. April 2025.

Die Vergütungspolitik sowie der Vergütungsbericht gemäß § 78c und § 98a AktG stehen allen Interessenten auf der Unternehmenswebsite (www.palfinger.ag) zur Verfügung.

 www.palfinger.ag/de/investoren/corporate-governance

EXTERNE EVALUIERUNG

Gemäß C-Regel 62 ÖCGK hat die Gesellschaft regelmäßig, mindestens jedoch alle drei Jahre, eine externe Institution mit der Evaluierung zur Einhaltung der C-Regeln des Österreichischen Corporate Governance Kodex zu beauftragen. PALFINGER hat die PwC Wirtschaftsprüfung GmbH mit der Evaluierung des Corporate Governance Berichtes 2025, mit der Ausnahme von Regel 77 bis Regel 83, beauftragt. Die Einhaltung der Regeln 77 bis 83, soweit es sich um C-Regeln handelt, wurde von der Schönherr Rechtsanwälte GmbH evaluiert.

Als Ergebnis der Evaluierung wurde festgestellt, dass PALFINGER sich mit Ausnahme der oben genannten Regelungen Nr. 39 und Nr. 53 an alle C-Regeln („Comply or Explain“-Regeln) des Österreichischen Corporate Governance Kodex in der Fassung von Jänner 2025 hält.

Die Berichte über die externen Evaluierungen gemäß Regel 62 ÖCGK sind ebenfalls auf der Unternehmenswebseite (www.palfinger.ag) abrufbar.

Bergheim, am 2. März 2026

Der Vorstand der PALFINGER AG

Ing. Andreas Klauser e.h.
Vorstandsvorsitzender

Dr. Felix Strohbichler e.h.
Vorstandsmitglied

Dr. Alexander Susanek e.h.
Vorstandsmitglied

Mag. Maria Koller e.h.
Vorstandsmitglied

KENNZAHLENDDEFINITION

FINANZEN

Capital Employed	spiegelt das investierte Kapital wider und ergibt sich aus: ▪ immateriellen Vermögenswerten ▪ zuzüglich Sachanlagen, Beteiligungen, Net Working Capital
Current Capital	Das Current Capital setzt sich aktivseitig aus Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und passivseitig aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und erhaltenen Anzahlungen zusammen.
EBT	(Earnings before Taxes) ist das Ergebnis vor Ertragsteuern des Unternehmens.
EBIT	(Earnings before Interest and Taxes) ist das operative Ergebnis des Unternehmens.
EBITDA	(Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization) ist das operative Ergebnis vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.
Ergebnis je Aktie	ist das Verhältnis von Konzernergebnis zum gewichteten Durchschnitt der sich im Umlauf befindenden Aktien.
EVA	(Economic Value Added) gilt als Indikator für die Wertsteigerung des Unternehmens. ROCE abzüglich WACC multipliziert mit durchschnittlichem Capital Employed
Free Cashflow	zeigt, wie viel flüssige finanzielle Mittel zur Bedienung des zu verzinsenden Kapitals – des eigenen oder fremden – übrigbleiben. ▪ Cashflow aus dem operativen Bereich und aus dem Investitionsbereich ▪ zuzüglich Fremdkapitalverzinsung ▪ abzüglich Steuerersparnis aus Fremdkapitalzinsen
Gearing Ratio	ist die Kennzahl über die Verschuldung des Unternehmens. Verhältnis von Nettofinanzverschuldung und Eigenkapital in Prozent
Nettofinanzverschuldung	ergibt sich aus: ▪ lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten abzüglich ▪ lang- und kurzfristigen Wertpapieren ▪ langfristigen Ausleihungen ▪ Kassenbestand und kurzfristigen Finanzmitteln
Nettoinvestitionen	sind die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und Beteiligungen abzüglich Abgänge.
CAPEX	(Capital Expenditure) bezeichnet kapitalisierte Ausgaben, d.h. Investitionsausgaben für Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen.
Net Working Capital	zeigt den absoluten Überschuss des Umlaufvermögens über das kurzfristige Fremdkapital.

NOPLAT	(Net Operating Profit Less Adjusted Taxes) errechnet sich aus: ▪ EBIT ▪ abzüglich Steuern auf das EBIT
ROCE	(Return on Capital Employed) sagt aus, wie sich das im Unternehmen investierte Kapital verzinst. Verhältnis von NOPLAT und durchschnittlichem Capital Employed (Stichtag Vorjahr zu Stichtag dieses Jahres) in Prozent
ROE	(Return on Equity) ist eine Kennziffer zur Ertragslage des Unternehmens, die das Ergebnis im Verhältnis zum eingesetzten Eigenkapital darstellt. Verhältnis von versteuertem Ergebnis und durchschnittlichem Eigenkapital (Stichtag Vorjahr zu Stichtag dieses Jahres) in Prozent
WACC	(Weighted Average Cost of Capital) drückt die durchschnittlichen Kosten des investierten Kapitals (Eigenkapital und Fremdkapital) aus.

MITARBEITENDE

Vollzeitäquivalent	Das Vollzeitäquivalent ergibt sich aus den vertraglich geregelten Arbeitsstunden eines Mitarbeitenden. Diese werden in Relation zur Normalarbeitszeit einer Vollzeitkraft gestellt.
Fluktuation	Mitarbeiterabgänge (in Headcounts), die innerhalb eines Jahres das Unternehmen verlassen inklusive Pensionierungen. Die Fluktuation ist der Anteil der Abgänge in Prozent des durchschnittlichen Personalstands derselben Berichtsperiode. Mitarbeiterintritte sind in dieser Kennzahl nicht berücksichtigt.
TRIR (Total Recordable Injury Rate)	Die Anzahl der arbeitsbedingten Unfälle mit Verletzungen (Todesfälle, Unfälle mit Ausfallzeit, Unfälle mit medizinischer/ärztlicher Behandlung, Unfälle mit eingeschränkter Arbeitsfähigkeit) in Relation zu 1 Million geleisteten Arbeitsstunden.
Frauenanteil im Top-Management	Alle Mitarbeiterinnen, die dem Global Management Team angehören, werden in Relation zu der Gesamtzahl an Mitgliedern des Global Management Teams gesetzt.

UMWELT

Interne produktionsbezogene CO₂-Emissionen	Interne produktionsbezogene CO ₂ -Emissionen umfassen direkte Emissionen aus Brennstoffen (Scope 1) und indirekte Emissionen aus Strom und Fernwärme (Scope 2).
Intensitätsquotient der THG-Emissionen	Gesamte interne produktionsbezogene CO ₂ -Emissionen in Tonnen je Milliarde Euro Umsatz.

A thick red vertical bar runs along the left edge of the page.

03

KONZERN-
ABSCHLUSS
ZUM 31.12.2025

KONZERNABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2025

KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST- RECHNUNG

in TEUR	Erläuterung	1-12 2024	1-12 2025
Umsatzerlöse	7, 16, 70	2.359.843	2.339.288
Umsatzkosten	18, 24, 25, 26	-1.759.658	-1.725.439
Bruttoergebnis vom Umsatz		600.185	613.849
Sonstige operative Erträge	17	41.371	35.822
Forschungs- und Entwicklungskosten	19, 25, 26	-66.931	-68.761
Vertriebskosten	20, 25, 26	-177.864	-188.311
Verwaltungskosten	21, 25, 26	-189.094	-201.608
Sonstige operative Aufwendungen	22	-40.046	-32.226
Ergebnis aus equity-bilanzierten Unternehmen	23	18.007	15.563
Operatives Ergebnis – EBIT		185.628	174.328
Zinserträge	27	2.817	3.964
Zinsaufwendungen aus Finanzverbindlichkeiten	27	-41.987	-33.321
Sonstige Zinsaufwendungen	27	-1.643	-1.362
Währungsdifferenzen	27	-2.924	-5.257
Sonstiges Finanzergebnis	27	76	6
Finanzergebnis		-43.661	-35.970
Ergebnis vor Ertragsteuern		141.967	138.358
Ertragsteuern	28, 69	-31.217	-32.662
Ergebnis nach Ertragsteuern		110.750	105.696
davon Anteile der Gesellschafter der PALFINGER AG (Konzernergebnis)		100.018	96.683
davon Anteile der Gesellschafter ohne beherrschenden Einfluss		10.732	9.013
in EUR			
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	46	2,88	2,69

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in TEUR	Erläuterung	1-12 2024	1-12 2025
Ergebnis nach Ertragsteuern		110.750	105.696
Beträge, die nicht in künftigen Perioden in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden			
Neubewertung gemäß IAS 19	52	-879	1.193
darauf entfallende latente Steuern		179	-281
		-700	912
Beträge, die ggf. in künftigen Perioden in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden			
Unrealisierte Gewinne (+) / Verluste (-) aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen		-18.234	-1.100
Unrealisierte Gewinne (+) / Verluste (-) aus der Währungsumrechnung von equity-bilanzierten Unternehmen	33	-2.897	4.036
Unrealisierte Gewinne (+) / Verluste (-) aus der Währungsumrechnung von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten		401	-
Unrealisierte Gewinne (+) / Verluste (-) aus der Währungsumrechnung von langfristigen Darlehen an ausländische Tochterunternehmen (gem. IAS 21.15)		3.326	-6.432
darauf entfallende latente Steuern		-719	2.027
darauf entfallende tatsächliche Steuern		82	-583
Gewinne (+) / Verluste (-) aus Cashflow Hedge	48		
Veränderung der unrealisierten Gewinne (+) / Verluste (-)		-1.593	2.739
darauf entfallende latente Steuern		-216	-92
darauf entfallende tatsächliche Steuern		535	-461
Realisierte Gewinne (-) / Verluste (+)		-3.448	-630
darauf entfallende latente Steuern		784	16
darauf entfallende tatsächliche Steuern		33	102
		-21.946	-378
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern		-22.646	534
Gesamtergebnis		88.104	106.230
davon Anteile der Gesellschafter der PALFINGER AG		79.815	94.962
davon Anteile der Gesellschafter ohne beherrschenden Einfluss		8.289	11.268

KONZERNBILANZ

in TEUR	Erläuterung	31.12.2024	31.12.2025
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	1, 2, 3, 29, 61	253.417	260.453
Sachanlagen	2, 30, 32, 62	649.108	661.106
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	31	1.592	2.584
Anteile an equity-bilanzierten Unternehmen	5, 23, 33	71.303	82.908
Sonstige langfristige Vermögenswerte	36	4.126	2.844
Aktive latente Steuern	9, 34, 69	33.048	30.831
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	35, 57, 66	4.897	11.314
		1.017.491	1.052.040
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	8, 37, 64	621.971	553.158
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6, 38, 57, 66	251.089	273.508
Vertragsvermögenswerte aus Kundenverträgen	38, 65	22.685	21.135
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	40	76.004	78.696
Ertragsteuerforderungen	28, 69	6.579	5.255
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	13, 39, 57, 66	1.124	1.376
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	41, 57, 66	131.803	157.468
		1.111.255	1.090.596
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	29, 30, 38	5.779	-
		1.117.034	1.090.596
Vermögenswerte		2.134.525	2.142.636
Eigenkapital			
Grundkapital	42	34.767	37.593
Kapitalrücklagen	43	86.844	87.410
Eigene Aktien	44	-96.667	-
Kumulierte Ergebnisse	46, 47, 48	781.999	848.792
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	45	-108.184	-112.482
Summe Eigenkapital der Aktionäre der PALFINGER AG		698.759	861.313
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	49	54.308	57.865
		753.067	919.178
Langfristige Schulden			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	4, 32, 50, 57, 66	692.033	514.487
Langfristige Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	12, 51, 57, 66	24	-
Langfristige Rückstellungen	10, 52, 67, 68	44.146	41.428
Passive latente Steuern	34, 69	11.762	12.347
Langfristige Vertragsverpflichtungen aus Kundenverträgen	56	4.641	5.251
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	53	342	231
		752.948	573.744
Kurzfristige Schulden			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	4, 50, 57, 66	108.037	115.479
Kurzfristige Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	12, 51, 57, 66	1.161	60
Kurzfristige Rückstellungen	11, 54, 68	46.044	43.452
Ertragsteuerverbindlichkeiten	28, 69	14.212	14.649
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	14, 55, 57, 66	387.894	403.778
Kurzfristige Vertragsverpflichtungen aus Kundenverträgen	56	69.130	72.296
		626.478	649.714
Zur Veräußerung gehaltene Schulden	52, 56	2.032	-
		628.510	649.714
Eigenkapital und Schulden		2.134.525	2.142.636

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

in TEUR	Erläuterung	Den Anteilseignern der PALFINGER AG zurechenbarer Anteil		
		Grundkapital	Kapitalrücklagen	Eigene Aktien
Stand 1.1.2024		34.767	86.844	-96.667
Gesamtergebnis				
Ergebnis nach Ertragsteuern		-	-	-
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern				
Unrealisierte Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Währungsumrechnung	45	-	-	-
Neubewertung gemäß IAS 19	52	-	-	-
Gewinne (+)/Verluste (-) aus Cashflow Hedge	48	-	-	-
		-	-	-
		-	-	-
Transaktionen mit Anteilseignern				
Dividenden	47	-	-	-
Abgang Anteile ohne beherrschenden Einfluss		-	-	-
		-	-	-
Stand 31.12.2024		34.767	86.844	-96.667
Stand 1.1.2025		34.767	86.844	-96.667
Gesamtergebnis				
Ergebnis nach Ertragsteuern		-	-	-
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern				
Unrealisierte Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Währungsumrechnung	45	-	-	-
Neubewertung gemäß IAS 19	52	-	-	-
Gewinne (+)/Verluste (-) aus Cashflow Hedge	48	-	-	-
		-	-	-
		-	-	-
Transaktionen mit Anteilseignern				
Dividenden	47	-	-	-
Abgang Anteile ohne beherrschenden Einfluss		-	-	-
Abgang eigene Aktien	42, 44	2.827	565	96.667
Übrige Veränderungen		-	-	-
		2.827	565	96.667
Stand 31.12.2025		37.593	87.410	-

Den Anteilseignern der PALFINGER AG zurechenbarer Anteil						
Kumulierte Ergebnisse				Summe	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Eigenkapital
Andere kumulierte Ergebnisse	Neubewertung gemäß IAS 19	Bewertungsrücklagen gemäß IFRS 9	Ausgleichsposten aus der Währungs-umrechnung			
729.144	-7.651	1.590	-92.583	655.444	60.073	715.517
100.018	-	-	-	100.018	10.732	110.750
-	-	-	-15.601	-15.601	-2.439	-18.040
-	-696	-	-	-696	-5	-701
-	-	-3.905	-	-3.905	-	-3.905
-	-696	-3.905	-15.601	-20.202	-2.444	-22.646
100.018	-696	-3.905	-15.601	79.816	8.288	88.104
-36.505	-	-	-	-36.505	-14.049	-50.554
4	-	-	-	4	-4	-
-36.501	-	-	-	-36.501	-14.053	-50.554
792.661	-8.347	-2.315	-108.184	698.759	54.308	753.067
792.661	-8.347	-2.315	-108.184	698.759	54.308	753.067
96.683	-	-	-	96.683	9.013	105.696
-	-	-	-4.298	-4.298	2.246	-2.052
380	523	-	-	903	9	912
-	-	1.674	-	1.674	-	1.674
380	523	1.674	-4.298	-1.721	2.255	534
97.063	523	1.674	-4.298	94.962	11.268	106.230
-31.290	-	-	-	-31.290	-7.669	-38.959
-123	-	-	-	-123	-42	-165
-1.053	-	-	-	99.006	-	99.006
-1	-	-	-	-1	-	-1
-32.467	-	-	-	67.592	-7.711	59.881
857.257	-7.824	-641	-112.482	861.313	57.865	919.178

KONZERN-CASHFLOW-STATEMENT

in TEUR	Erläuterung	1-12 2024	1-12 2025
Cashflow aus dem operativen Bereich			
Ergebnis vor Ertragsteuern		141.967	138.358
Abschreibungen und Wertminderungen (+) / Zuschreibungen (-) auf langfristige Vermögenswerte		91.402	94.767
Gewinne (-) / Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	17, 22	-1.818	-161
Zinserträge (-) / Zinsaufwendungen (+)	27	40.813	30.719
Ergebnis aus equity-bilanzierten Unternehmen	23, 33	-18.008	-15.563
Nicht zahlungswirksame Veränderung Kaufpreisverbindlichkeit	51, 66	-641	-24
Übrige zahlungsunwirksame Erträge (-) / Aufwendungen (+)		7.859	23.294
Zunahme (-) / Abnahme (+) von Vermögenswerten		53.041	7.337
Zunahme (+) / Abnahme (-) von Rückstellungen		889	-3.691
Zunahme (+) / Abnahme (-) von Verbindlichkeiten		-9.131	27.281
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		306.373	302.317
Erhaltene Zinsen		2.817	3.964
Gezahlte Zinsen		-37.677	-32.064
Erhaltene Dividenden von equity-bilanzierten Unternehmen	33	4.201	9.304
Gezahlte Ertragsteuern		-47.711	-27.995
		228.003	255.526
Cashflow aus dem Investitionsbereich			
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		9.338	4.629
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		-151.784	-107.775
Anzahlungen aus dem Verkauf von Tochterunternehmen		93	-
Einzahlungen aus dem Verkauf von Tochterunternehmen ¹⁾		-	810
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen aus Vorjahren	51, 66	-60	-60
Einzahlungen aus der Kapitalherabsetzung von equity-bilanzierten Unternehmen	33	-	3.036
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an equity-bilanzierten Unternehmen	33	-	-1.556
Auszahlungen für den Erwerb von Beteiligungen und sonstigen Finanzanlagen		-261	-634
Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren		830	739
Einzahlungen für sonstige Vermögenswerte		607	1.285
		-141.237	-99.526
Cashflow aus dem Finanzierungsbereich			
Einzahlung aus dem Verkauf von eigenen Aktien		-	98.691
Dividenden an Aktionäre der PALFINGER AG	47	-36.505	-31.290
Dividenden an Gesellschafter ohne beherrschenden Einfluss	49	-12.720	-8.663
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss	51	-	-1.100
Rückführung von Darlehensfinanzierung für Beteiligungserwerbe	57	-	-15.000
Aufnahme langfristiger Finanzierungen	57	160.000	50.000
Tilgung abgereifter/gekündigter Darlehen	57	-1.733	-116.733
Tilgung abgereifter/gekündigter Schuldscheindarlehen	57	-118.000	-96.000
Rückführung von kurzfristigen Finanzierungen	57	-12.330	-15.000
Tilgung Leasingverbindlichkeiten	57	-16.365	-17.742
Aufnahme kurzfristiger Finanzierungen	57	10.000	20.516
		-27.653	-132.321
Cashflow gesamt		59.113	23.679
Free Cashflow²⁾		119.520	181.454

1) Siehe Konsolidierungskreis

2) Summe aus dem operativen Cashflow und dem Invest-Cashflow zuzüglich Fremdkapitalverzinsung abzüglich Steuerersparnis aus Fremdkapitalzinsen.

in TEUR	Erläuterung	2024	2025
Finanzmittel Stand 1.1.	41	76.538	131.803
Einfluss von Wechselkursänderungen		-3.848	1.986
Cashflow gesamt		59.113	23.679
Finanzmittel Stand 31.12.	41	131.803	157.468

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS

ALLGEMEINES

Die PALFINGER AG mit Sitz in 5101 Bergheim, Salzburg, Österreich, Lamprechtshausener Bundesstraße 8, ist die börsennotierte Obergesellschaft einer Unternehmensgruppe mit dem Tätigkeitsschwerpunkt, innovative Kran- und Hebelösungen zu produzieren und zu vertreiben, die auf Nutzfahrzeugen und im maritimen Bereich zum Einsatz kommen.

Der Konzernabschluss der PALFINGER AG zum 31. Dezember 2025 wurde nach den vom International Accounting Standard Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. Gemäß § 245a UGB kommt diesem Konzernabschluss nach österreichischem Recht befreiende Wirkung zu, alle zusätzlichen Anforderungen des § 245a Abs. 1 UGB sind erfüllt worden.

Der Konzernabschluss wird auf den Stichtag des Mutterunternehmens, der PALFINGER AG, aufgestellt. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Die Jahresabschlüsse der einzelnen in den Konzernabschluss einbezogenen in- und ausländischen Gesellschaften werden zum Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Im Konzern erfolgen die Bilanzierung und Bewertung nach einheitlichen Kriterien. Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt unter der Prämisse der Unternehmensfortführung. Zur übersichtlicheren Darstellung sind in der Konzernbilanz, der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung, der Gesamtergebnisrechnung, der Entwicklung des Konzerneigenkapitals sowie im Konzern-Cashflow-Statement Posten zusammengefasst und in den Erläuterungen nach dem Prinzip der Wesentlichkeit gesondert angeführt und erläutert.

Die Gliederung der Konzernbilanz wird gemäß IAS 1 nach Fristigkeiten vorgenommen. Vermögenswerte und Schulden werden als kurzfristig klassifiziert, wenn diese voraussichtlich innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag realisiert oder ausgeglichen werden. Die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Der Konzernabschluss wird zum Zweck der Übersichtlichkeit und Vergleichbarkeit grundsätzlich in Tausend Euro (TEUR) ausgewiesen. Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

Der Konzernabschluss und die Einzelabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen veröffentlicht. Der Konzernabschluss der PALFINGER AG zum 31. Dezember 2025 wurde von der PwC Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien, Österreich, geprüft. Der Vorstand der PALFINGER AG hat den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 am 2. März 2026 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und mitzuteilen, ob er den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 billigt.

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die PALFINGER AG erstellt den Konzernabschluss für die PALFINGER Gruppe. In den Konzernabschluss werden der Abschluss der PALFINGER AG und die Abschlüsse der von der PALFINGER AG beherrschten Unternehmen zum 31. Dezember eines jeden Jahres einbezogen. Beherrschung ist gegeben, wenn das Unternehmen die Entscheidungsgewalt über die maßgebliche Tätigkeit besitzt, variable Rückflüsse aus dem Tochterunternehmen generiert sowie diese Rückflüsse durch seine Entscheidungsgewalt beeinflussen kann.

Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode einbezogen. Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, auf welches die PALFINGER AG durch die Teilhabe an dessen finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungsprozessen maßgeblichen Einfluss nehmen kann, wobei weder Beherrschung noch gemeinschaftliche Beherrschung vorliegt. Als widerlegbare Vermutung gilt dabei eine Beteiligung im Ausmaß von 20 bis 50 Prozent der Stimmrechte. Ein Gemeinschaftsunternehmen ist die gemeinsame Vereinbarung zwischen PALFINGER AG und einem oder mehreren anderen Partnern, bei der die Parteien, die gemeinschaftlich die Führung über das Gemeinschaftsunternehmen ausüben, Rechte am Nettovermögen dieses Unternehmens besitzen.

Der Konsolidierungskreis einschließlich der PALFINGER AG als Muttergesellschaft ist aus der Beteiligungsübersicht ersichtlich.

ZUGÄNGE

Am 24. Jänner 2025 fand die Gründung der neuen STRUCINSPECT GmbH (formals MEGE erste PGG GmbH), Österreich, statt. PALFINGER hält 27,39% an der Gesellschaft. Auf das Unternehmen wird von PALFINGER maßgeblicher Einfluss ausgeübt und die Bilanzierung erfolgt nach der at-equity Methode. Das Vermögen und das laufende Geschäft der ehemaligen STRUCINSPECT GmbH wurden per 31. Jänner 2025 auf die neu gegründete Gesellschaft übertragen.

Am 4. Dezember 2025 wurde von der Palfinger Marine Norway Holding AS, Norwegen, ein Kaufvertrag über den Erwerb eines 40 Prozent-Anteils an der Storm Cranes AS, Norwegen, unterzeichnet. Das Unternehmen mit Sitz in Norwegen montiert und wartet Marinekrane für Fischerei- und Aquakulturschiffe. Das Closing fand am 4. Dezember 2025 statt. Auf das Unternehmen wird von PALFINGER maßgeblicher Einfluss ausgeübt und die Bilanzierung erfolgt nach der at-equity Methode.

LIQUIDATIONEN

Die Palfinger Marine DK AS, Dänemark, wurde mit Wirkung 16. September 2025 liquidiert. Das Entkonsolidierungsergebnis beträgt 30 TEUR und wurde im operativen Ergebnis erfasst.

ABGÄNGE

Am 23. Mai 2025 erfolgte das Closing für den Verkauf der Mega Repairing Machinery Equipment LLC, Dubai, der Megarme General Contracting Company LLC, Abu Dhabi, und der Megarme Inspection & Engineering Services LLC, Dubai. Der Verkaufspreis betrug 900 TEUR und es wurde ein Verlust aus dem Abgang in Höhe von 900 TEUR im operativen Ergebnis erfasst.

Die Unternehmen waren zum Stichtag 31. Dezember 2024 bereits gemäß IFRS 5 als eine zur Veräußerung gehaltene Veräußerungsgruppe dargestellt und waren dem Segment „Sales & Service“ zugewiesen.

in TEUR	2025
Aktiva	
Langfristige Vermögenswerte	116
Kurzfristige Vermögenswerte	6.674
Passiva	
Langfristige Schulden	324
Kurzfristige Schulden	2.517
Reinvermögen	-3.949
Verkaufspreis	900
Recycling zuvor im OCI erfasste Währungsrücklage	2.149
Verlust aus der Entkonsolidierung	-900

ANTEILE OHNE BEHERRSCHENDEN EINFLUSS

Im Dezember 2024 wurde mit Franchetti S.p.A. ein Investment and Shareholder Agreement getroffen. Nach dieser Vereinbarung wurde der Betrieb der STRUCINSPECT GmbH auf die MEGE erste PGG GmbH mittels Asset Deal übertragen. Im Zuge dessen konnten die bisherigen Anteilseigner der STRUCINSPECT GmbH ihre Anteile an die Palfinger AG übertragen. Mit Firmenbucheintragung vom 29. Jänner 2025 ist die Palfinger AG alleinige Gesellschafterin der STRUCINSPECT GmbH. Mit Datum vom 18. Februar 2025 wurde die Firmierung der STRUCINSPECT GmbH auf Palfinger Projekt 1 GmbH geändert.

FOLGENDE UMGRÜNDUNGEN HATTEN KEINE AUSWIRKUNG AUF DEN KONSOLIDIERUNGSKREIS:

Am 18. März 2025 wurde ein Vertrag zum Verkauf aller Vermögenswerte und Schulden von der PALFINGER Tail Lifts Limited, Großbritannien, an die PALFINGER Marine UK Limited, Großbritannien, unterzeichnet (Asset Deal). Bei den übertragenen Vermögenswerten und Schulden handelt es sich im Wesentlichen um die Vorräte und Forderungen.

Am 28. April 2025 wurde ein Vertrag zur Verschmelzung der Elesa centro de montaje y servicios S.A., Spanien, auf die Palfinger Iberica Maquinaria, S.L.U., Spanien, unterzeichnet. Die Verschmelzung erfolgte rückwirkend mit 1. Jänner 2025.

Am 31. Oktober 2025 wurde ein Vertrag zum teilweisen Verkauf der Vermögenswerte und Schulden von der Equipment Technology LLC, USA, an die Palfinger North America LLC, USA, unterzeichnet (Asset Deal). Die übertragenen Vermögenswerte und Schulden sind dem Segment „Operations“ zugewiesen. Anschließend erfolgte am 1. November 2025 die vertragliche Verschmelzung der Equipment Technology LLC, USA, mit der Palfinger USA Operations LLC, USA.

KONSOLIDIERUNGSMETHODE

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert. Die Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs bemessen sich als Summe der übertragenen Gegenleistung, bewertet mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt, und der Anteile ohne beherrschenden Einfluss am erworbenen Unternehmen. Bei jedem Unternehmenszusammenschluss bewertet PALFINGER die Anteile ohne beherrschenden Einfluss am erworbenen Unternehmen entweder zum beizulegenden Zeitwert oder zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens des erworbenen Unternehmens. Im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses angefallene Kosten werden als Aufwand erfasst.

Erwirbt die PALFINGER Gruppe ein Unternehmen, beurteilt sie die geeignete Klassifizierung und Designation der finanziellen Vermögenswerte und übernommenen Schulden in Übereinstimmung mit den Vertragsbedingungen, den wirtschaftlichen Gegebenheiten und den zum Erwerbszeitpunkt vorherrschenden Bedingungen.

Bei sukzessiven Unternehmenszusammenschlüssen wird der von PALFINGER zuvor an dem erworbenen Unternehmen gehaltene Eigenkapitalanteil zum beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt neu bestimmt und der daraus resultierende Gewinn oder Verlust erfolgswirksam erfasst.

Die vereinbarte bedingte Gegenleistung wird zum Erwerbszeitpunkt zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Nachträgliche Änderungen des beizulegenden Zeitwerts einer bedingten Gegenleistung, die einen Vermögenswert oder eine Schuld darstellt, werden in Übereinstimmung mit IFRS 3.58 in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst.

Der Firmenwert wird bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, welche sich als Überschuss der übertragenen Gegenleistung zuzüglich des beizulegenden Zeitwerts der bisher gehaltenen Anteile ohne beherrschenden Einfluss über die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden des Konzerns bemessen. Liegt diese Gegenleistung unter dem beizulegenden Zeitwert des Reinvermögens des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst.

Nach dem erstmaligen Ansatz wird der Firmenwert zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Zum Zweck des Wertminderungstests wird der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Firmenwert ab dem Erwerbszeitpunkt den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns zugeordnet, die vom Unternehmenszusammenschluss erwartungsgemäß profitieren werden. Dies gilt unabhängig davon, ob andere Vermögenswerte oder Schulden des erworbenen Unternehmens diesen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet werden.

Wenn ein Firmenwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet wurde und ein Geschäftsbereich dieser Einheit veräußert wird, wird der dem veräußerten Geschäftsbereich zuzurechnende Firmenwert als Bestandteil des Buchwerts des Geschäftsbereichs bei der Ermittlung des Ergebnisses aus der Veräußerung dieses Geschäftsbereichs berücksichtigt. Der Wert des veräußerten Anteils des Firmenwerts wird auf der Grundlage der relativen Werte des veräußerten Geschäftsbereichs und des verbleibenden Teils der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ermittelt.

Die Ergebnisse sowie Vermögenswerte und Schulden von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) werden in den Konzernabschluss unter Anwendung der Equity-Methode einbezogen. Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden in der Bilanz zu Anschaffungskosten ausgewiesen, die um Veränderungen des Anteils des Konzerns am Reinvermögen nach dem Erwerbszeitpunkt sowie um Verluste durch Wertminderungen angepasst werden. Verluste, die den Anteil des Konzerns an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen übersteigen, werden nicht erfasst, außer der Konzern trägt das wirtschaftliche Risiko. Der mit dem assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen verbundene Firmenwert ist im Buchwert des Anteils enthalten und wird weder planmäßig abgeschrieben noch einem gesonderten Wertminderungstest unterzogen.

Eine Veränderung der Beteiligungshöhe an einem Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung wird als Eigenkapitaltransaktion bilanziert.

Konzerninterne Forderungen und Schulden, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse werden vollständig eliminiert.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG IM KONZERN

Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung der PALFINGER AG, aufgestellt.

Monetäre Vermögenswerte und Schulden in einer Fremdwährung werden zu jedem Stichtag unter Verwendung des Stichtagskurses in die funktionale Währung umgerechnet. Alle Währungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst. Nicht-monetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten in einer Fremdwährung bewertet werden, werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Nicht-monetäre Posten, die mit ihrem beizulegenden Zeitwert in einer Fremdwährung bewertet werden, werden mit dem Kurs umgerechnet, der zum Zeitpunkt der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts gültig ist.

Die Währungsumrechnung ausländischer Abschlüsse erfolgt gemäß IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währung. Die Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden aus der funktionalen Währung in Euro erfolgt zum jeweiligen Mittelkurs am Bilanzstichtag. Firmenwerte aus dem Erwerb von ausländischen Tochterunternehmen werden den erworbenen Unternehmen zugeordnet und mit dem jeweiligen Mittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die Posten der Gewinn-und-Verlust-Rechnung der ausländischen konsolidierten Unternehmen werden zu Durchschnittskursen der Periode umgerechnet.

Differenzen aus der Währungsumrechnung des anteiligen Eigenkapitals werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Beim Ausscheiden eines ausländischen Unternehmens aus dem Konsolidierungskreis werden diese Währungsdifferenzen erfolgswirksam dargestellt. Währungsdifferenzen, die auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss entfallen, werden mit den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss verrechnet.

Langfristige Finanzforderungen gegenüber ausländischen Tochterunternehmen, deren Abwicklung auf absehbare Zeit weder geplant noch erwartet wird, werden als Teil der Nettoinvestition in diese ausländischen Tochterunternehmen behandelt. Differenzen aus der Währungsumrechnung dieser Posten werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Bei Veräußerung der Nettoinvestition werden diese Währungsdifferenzen vom Eigenkapital in den Gewinn oder Verlust umgegliedert.

Insbesondere folgende Wechselkurse sind für den Konzernabschluss wesentlich:

1 Euro entspricht	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2024	31.12.2025	1-12 2024	1-12 2025
BRL	6,4253	6,4364	5,8500	6,2973
CAD	1,4948	1,6088	1,4820	1,5744
NOK	11,7950	11,8430	11,6181	11,7198
CNY	7,5257	8,2355	7,7275	8,0485
RUB	117,7854	92,8931	101,4406	95,2062
SEK	11,4590	10,8215	11,4226	11,0728
USD	1,0389	1,1750	1,0826	1,1243

GESCHÄFTSSEGMENTE

Der Vorstand der PALFINGER AG steuert den Konzern anhand der Segmente Sales & Service, Operations und Tail Lift. Diese Struktur der Geschäftssegmente folgt sowohl der Strategie des Vorstands als auch den Organisations- bzw. Managementstrukturen und trennt die unterschiedlichen Kundensegmente und Geschäftsmodelle voneinander.

PALFINGER unterteilt sein Geschäft in die berichtspflichtigen Segmente Sales & Service und Operations. Die anderen Segmente beinhalten das nicht berichtspflichtige Segment Tail Lift sowie den Geschäftsbereich Holding. Der Bereich Holding dient als Kostenpool für die Konzernverwaltung und strategische Zukunftsprojekte.

Konzernlagebericht, Entwicklung der Segmente, Seite 42

GESCHÄFTSSEGMENT SALES & SERVICE

Das Segment Sales & Service umfasst die Verkaufs- und Serviceeinheiten.

Im Segment Sales & Service besteht ein diversifiziertes Produktportfolio. In diesem Segment wird die Strategie verfolgt, die Branchenführerschaft zu halten und in Regionen, die noch im Aufbau und weniger entwickelt sind, die Kunden an die bestehenden Produkte heranzuführen, die Vertriebs- und Servicestrukturen weiter zu verstärken und die Marktanteile auszubauen.

GESCHÄFTSSEGMENT OPERATIONS

Das Segment Operations beinhaltet die Produktionsstandorte bzw. den jeweiligen Produktionsanteil einer Gesellschaft.

ANDERE SEGMENTE

Die anderen Segmente beinhalten das nicht berichtspflichtige Segment Tail Lift sowie den Bereich Holding.

Das Segment Tail Lift umfasst die Produktion und den Vertrieb von Ladebordwänden in Europa und den USA.

Der Geschäftsbereich Holding bildet die Aufwendungen für gruppenweite Funktionen in der Konzernverwaltung und in der Holding anfallende Kosten für strategische Zukunftsprojekte ab. Im Bereich Holding werden keine Umsätze ausgewiesen.

Wertansätze

Die Wertansätze für die Segmentberichterstattung entsprechen den auf den IFRS-Konzernabschluss angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Das operative Ergebnis (EBIT) wird als Segmentergebnis berichtet.

PALFINGER setzt zur Unternehmenssteuerung auf Konzernebene das Capital Employed und dessen Einflussfaktoren bzw. den Return on Capital Employed (ROCE) ein. Das Capital Employed (Stichtag) setzt sich aus immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, Anteilen an equity-bilanzierten Unternehmen, langfristigen operativen Vermögenswerten sowie Nettoumlaufvermögen zusammen.



Konzernlagebericht, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, Seite 38

Verrechnungspreise

Die Verrechnungspreise werden entsprechend den OECD-Richtlinien festgelegt. Das Gebot der Fremdüblichkeit und Transparenz steht bei der Festlegung der Verrechnungspreise an oberster Stelle. Um eine Fremdüblichkeit gewährleisten zu können, müssen für konzerninterne Liefer- und Leistungsbeziehungen schriftliche Verträge vorliegen.

Die Verrechnung von Lieferungen zwischen Tochterunternehmen erfolgt zu Herstellkosten auf Basis einer Normauslastung zuzüglich eines gemäß einer standardisierten Funktions- und Risikoanalyse abgeleiteten Aufschlags.

Leistungen werden in verschiedene Gruppen unterteilt und entweder auf Kostenbasis (Endverrechnung, Umlage, vereinbarte Pauschale) oder mit der Kostenaufschlagsmethode verrechnet. Ob ein Gewinnzuschlag verrechnet werden kann, hängt einerseits von der genauen Zuordenbarkeit ab und andererseits davon, ob es sich um wiederkehrende Routinefunktionen handelt.

1-12 2024

in TEUR	SALES & SERVICE	OPERATIONS	Andere Segmente	Konsolidierung	Summe
Außenumsatz	2.121.314	133.641	104.887	-	2.359.843
Innenumsatz	-	1.263.477	553	-1.264.029	-0
Umsatz gesamt	2.121.314	1.397.118	105.440	-1.264.029	2.359.843
Umsatzkosten	-1.674.145	-1.271.497	-78.046	1.264.029	-1.759.658
Forschungs- und Entwicklungskosten	-21.856	-45.075	-	-	-66.931
Vertriebskosten	-177.864	-	-	-	-177.864
Verwaltungskosten	-69.305	-46.072	-73.717	-	-189.094
Sonstige operative Erträge und Aufwendungen	-2.102	1.304	2.122	-	1.324
Ergebnis aus equity-bilanzierten Unternehmen	18.218	-210	-	-	18.008
Operatives Ergebnis (EBIT)	194.261	35.568	-44.200	-	185.628
Segmentvermögen	1.204.582	977.997	957.209	-1.005.263	2.134.525
davon Anteile equity-bilanzierte Unternehmen	50.736	20.567	-	-	71.303
Segmentsschulden	708.981	596.877	1.081.784	-1.006.185	1.381.458
Zugänge langfristige Vermögenswerte	37.647	85.961	43.067	-	166.675
Abschreibungen	-23.068	-45.896	-22.453	-	-91.417
davon Wertminderung	-1	-128	-2.085	-	-2.214

1-12 2025

in TEUR	SALES & SERVICE	OPERATIONS	Andere Segmente	Konsolidierung	Summe
Außenumsatz	2.120.404	133.617	85.268	-	2.339.288
Innenumsatz	-	1.309.849	11	-1.309.860	-
Umsatz gesamt	2.120.404	1.443.465	85.279	-1.309.860	2.339.288
Umsatzkosten	-1.672.393	-1.302.632	-60.274	1.309.860	-1.725.439
Forschungs- und Entwicklungskosten	-2.543	-66.219	-	-	-68.761
Vertriebskosten	-188.311	-	-	-	-188.311
Verwaltungskosten	-67.359	-61.296	-72.953	-	-201.608
Sonstige operative Erträge und Aufwendungen	-3.519	3.843	3.272	-	3.596
Ergebnis aus equity-bilanzierten Unternehmen	15.388	175	-	-	15.563
Operatives Ergebnis (EBIT)	201.667	17.337	-44.676	-	174.328
Segmentvermögen	1.136.441	986.500	815.547	-795.851	2.142.636
davon Anteile equity-bilanzierte Unternehmen	66.979	15.929	-	-	82.908
Segmentsschulden	706.583	419.786	858.319	-761.230	1.223.458
Zugänge langfristige Vermögenswerte	52.542	57.579	26.668	-	136.789
Abschreibungen	-24.370	-48.773	-21.617	-	-94.760
davon Wertminderung	-997	-	-52	-	-1.049

Die Umsatzerlöse nach Produktgruppen gliedern sich wie folgt auf:

in TEUR	1-12 2024	1-12 2025
Kran	1.327.379	1.314.900
Hydraulische Systeme	535.481	521.946
Service	362.403	368.737
Auftragsfertigung	133.641	133.616
Sonstige	939	89
Umsatzerlöse	2.359.843	2.339.288

Die Produktgruppe Kran beinhaltet im Wesentlichen die Produkte Ladekran, Teleskopkran, Forst- und Recyclingkrane sowie Marine- und Windkrane. In der Produktgruppe hydraulische Systeme sind unter anderem die Produkte Ladebordwände, Hubarbeitsbühnen, Abroll- und Absetzkipper, Mitnahmestapler und Eisenbahnsysteme sowie Marineprodukte wie Davits, Boote und Offshore enthalten. Im Bereich Service ist das Servicegeschäft für alle Produktgruppen zusammengefasst. Die Auftragsfertigung entspricht dem im Segment Operations ausgewiesenen Außenumsatz.

Es gibt keinen einzelnen externen Kunden, der mehr als 10 Prozent zum externen Umsatz beiträgt.

Die Umsätze nach geografischen Gebieten sind in Erläuterung (16) enthalten.



Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung, (16) Umsatzerlöse, Seite 204

INFORMATIONEN ÜBER GEOGRAFISCHE GEBIETE

Die langfristigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2024	31.12.2025
Immaterielle Vermögenswerte		
Dänemark	1.674	1.258
Deutschland	29.383	32.045
Frankreich	16.336	16.234
Inland	115.195	125.541
Katar	-	14.158
Kroatien	1.296	1.291
Niederlande	6.719	3.701
Norwegen	30.269	28.313
Restliches Ausland	3.796	3.517
Rumänien	5.452	5.331
Russland	10.436	13.316
Schweden	6.785	6.570
Spanien	3.350	2.813
USA	7.235	6.363
Vereinigte Arabische Emirate	15.491	0
	253.417	260.453
Sachanlagen		
Argentinien	3.312	2.984
Brasilien	12.830	15.018
Bulgarien	74.046	73.904
Dänemark	3.101	2.837
Deutschland	75.251	76.492
Frankreich	4.952	4.405
Inland	195.827	195.343
Italien	8.296	7.720
Kanada	4.461	4.003
Kroatien	5.857	5.445
Niederlande	5.527	5.213
Polen	14.310	14.714
Restliches Ausland	9.572	8.229
Rumänien	58.126	58.952
Russland	27.925	33.872
Schweden	8.128	7.366
Serbien	26.750	28.261
Slowenien	36.431	44.680
Spanien	11.147	13.986
USA	64.852	60.266
	650.699	663.690
Sonstige langfristige Vermögenswerte		
Argentinien	18	37
Brasilien	2.302	1.294
China	511	523
Dänemark	62	21
Deutschland	29	30
Frankreich	74	74
Indien	63	53
Inland	178	169
Restliches Ausland	50	54
Russland	178	153
Singapur	271	177
Spanien	316	256
USA	75	2
	4.126	2.844

ERSTMALIG BZW. ZUKÜNFTIG ANZUWENDENDE STANDARDS UND INTERPRETATIONEN

Folgende neue, überarbeitete bzw. ergänzte Standards des IASB sowie Interpretationen des IFRS IC sind erstmalig im Geschäftsjahr 2025 verpflichtend anzuwenden. Die neuen Regelungen führten zu keinen wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Standards/Interpretationen	Verpflichtende Anwendung in der EU	Endorsement Status
Amendments to IAS 21 The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates: Lack of Exchangeability (Veröffentlichung August 2023)	1. Jänner 2025	12. November 2024

Mehrere neue Rechnungslegungsstandards und Interpretationen wurden veröffentlicht, sind jedoch für die Berichtsperiode bis 31. Dezember 2025 nicht verpflichtend und wurden nicht vorzeitig angewendet. Die Auswirkungen dieser neuen Regelungen auf die künftigen Berichtsperioden sowie absehbare künftige Transaktionen werden laufend analysiert.

Diese Standards sind somit für diesen Konzernabschluss nicht relevant:

Standards/Interpretationen	Verpflichtende Anwendung
Amendments to the Classification and Measurement of Financial Instruments (Amendments to IFRS 9 and IFRS 7) (Veröffentlichung Mai 2024)	1. Jänner 2026
Amendments to IFRS 9 and IFRS 7 - Contracts referencing nature-dependent electricity (Veröffentlichung Dezember 2024)	1. Jänner 2026
Annual Improvements Volume 11 (Veröffentlichung Juli 2024)	1. Jänner 2026
IFRS 18 Presentation and Disclosure in Financial Statements (Veröffentlichung April 2024)	1. Jänner 2027
IFRS 19 Subsidiaries without Public Accountability: Disclosures (Veröffentlichung Mai 2024)	1. Jänner 2027
Amendments to IAS 21 The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates: Translation to a Hyperinflationary Presentation Currency (Veröffentlichung November 2025)	1. Jänner 2027
Amendments to IFRS 19 Subsidiaries without Public Accountability: Disclosures (Veröffentlichung August 2025)	1. Jänner 2027

IFRS 18 Darstellung und Angaben im Abschluss

Nach IFRS 18 ergeben sich umfangreiche strukturelle Änderungen, die sich auf den Abschluss auswirken. Die neuen Vorgaben werden zur Strukturierung der primären Abschlussbestandteile eingeführt, die eine verbesserte Vergleichbarkeit und Entscheidungsrelevanz der Finanzinformationen zum Ziel haben. IFRS 18 ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2027 beginnen retrospektiv anzuwenden.

In der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) werden sämtliche Erträge und Aufwendungen künftig den fünf neuen Kategorien betriebliche Kategorie, Investitionskategorie, Finanzierungskategorie, Steuerkategorie und Kategorie aufgebener Geschäftsbereiche zugeordnet. Damit einhergehend sind die drei neue Zwischensummen Betriebsergebnis, das Ergebnis vor Finanzierung und Ertragsteuern sowie das Periodenergebnis verpflichtend darzustellen.

Die betriebliche Kategorie umfasst sämtliche Erträge und Aufwendungen aus der Hauptgeschäftstätigkeit sowie jene Erträge und Aufwendungen, die keiner anderen Kategorie zuzuordnen sind.

Erträge und Aufwendungen aus at-equity bewerteten Beteiligungen, als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien, Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie aus Investitionen in andere Vermögenswerte, die eigenständig und weitgehend unabhängig von anderen Ressourcen des Unternehmens Rückflüsse generieren, werden künftig im Bereich der Investitionstätigkeit gezeigt.

Zinsaufwendungen, Bewertungserfolge einschließlich Abgangserfolge sowie sämtliche Transaktionskosten und Währungsgewinne bzw. -verluste aus Finanzierungsverbindlichkeiten werden weiterhin in der Finanzierungskategorie ausgewiesen. Die Finanzierungskategorie umfasst künftig auch Zinserträge und -aufwendungen, die im Zusammenhang mit sonstigen Verbindlichkeiten stehen und nicht die Definition einer Finanzverbindlichkeit erfüllen. Demnach sind Zinserträge und -aufwendungen, sofern ihre gesonderte Erfassung nicht in einem anderen IFRS-Standard vorgeschrieben ist, ebenfalls dieser Kategorie zuzuordnen.

Mit der Veröffentlichung des IFRS 18 ergeben sich zudem partielle Änderungen an den Vorschriften zur Kapitalflussrechnung in IAS 7. Das bisherige Wahlrecht zur Darstellung von erhaltenen und gezahlten Zinsen und Dividenden wird gestrichen. Zins- und Dividendenauszahlungen sind künftig im Cashflow aus dem Finanzierungsbereich, Zins- und Dividendeneinzahlungen im Cashflow aus dem Investitionsbereich ausgewiesen. Aus der Verschiebung zwischen den Cashflow-Kategorien ergeben sich keine Auswirkungen auf den Free Cashflow. Der Ausgangspunkt für die Ermittlung des operativen Cashflows wird im Zuge des IFRS 18 neu definiert. Anstelle des bisher verwendeten Ergebnisses vor Ertragssteuern bildet künftig das Betriebsergebnis den Ausgangspunkt. Dadurch reduziert sich die Anzahl der Anpassungen aus nicht zahlungswirksamen Positionen.

Darüber hinaus verpflichtet IFRS 18 Unternehmen zur Offenlegung sogenannter Management Performance Measures (MPMs). Dabei handelt es sich um vom Management definierte Kennzahlen zur Beurteilung der finanziellen Leistung, die über die in IFRS 18 vorgesehenen Zwischensummen hinausgehen. Ziel dieser neuen Vorschrift ist es, die Transparenz und Vergleichbarkeit der von Unternehmen verwendeten Leistungskennzahlen zu erhöhen. Für alle offengelegten MPMs ist künftig eine Überleitungsrechnung auf die im Abschluss dargestellten IFRS-Zwischensummen anzugeben. Zudem sind Definition, Berechnungsweise sowie die Begründung für die Verwendung der jeweiligen Kennzahl offenzulegen. Der Konzern prüft derzeit, welche der bisher intern verwendeten Steuerungskennzahlen die Kriterien eines MPM im Sinne von IFRS 18 erfüllen und wird die entsprechenden Angaben mit erstmaliger Anwendung von IFRS 18 berücksichtigen.

IFRS 18 ist ab 1. Jänner 2027 verpflichtend retrospektiv anzuwenden, wobei eine vorzeitige Anwendung zulässig ist. Eine vorzeitige Anwendung ist von PALFINGER nicht geplant. Das IFRS Interpretations Committee (IFRIC) führt derzeit noch Diskussionen zu Anwendungsfragen im Zusammenhang mit IFRS 18, sodass bis zum Zeitpunkt des Inkrafttretens noch Klarstellungen oder Änderungen möglich sind.

VERWENDUNG VON SCHÄTZUNGEN UND ERMESSENSSPIELRÄUMEN

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert Schätzungen und Annahmen, welche die angegebenen Beträge für Vermögenswerte, Schulden und finanzielle Verpflichtungen zum Bilanzstichtag sowie die Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres beeinflussen können. Die tatsächlichen Werte können von diesen Schätzungen abweichen. Der Grundsatz des „True and Fair View“ wird bei der Verwendung von Schätzungen uneingeschränkt gewahrt.

Risiken, welche aus dem Klimawandel resultieren können, sind in den betreffenden Einzelpositionen zu berücksichtigen. Aufgrund einer Analyse des kurz-, mittel und langfristigen Einflusses von Klimarisiken und der eigenen Klimaziele des Unternehmens wurden keine beträchtlichen Risiken oder bedeutenden mit Unsicherheit behafteten Zukunftsannahmen identifiziert, welche sich auf die Bilanzierung und Bewertung einzelner Abschlussposten auswirken. Diese Erkenntnisse ergeben sich zum einen aus der Klimarisiko- und Vulnerabilitätsanalyse der physischen Risiken und Übergangsrisiken, sowie aufgrund des Geschäftsmodells und der strategischen Ausrichtung des Unternehmens. Palfinger ist als Unternehmen aufgrund seiner Geschäftstätigkeit nicht besonders stark vom Klimawandel betroffen.

Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Stichtag bestehende Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten – aufgrund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird – werden nachstehend erläutert.

(1) KAUFPREISALLOKATIONEN

Bei Kaufpreisallokationen im Rahmen von Unternehmenserwerben werden Annahmen über die Existenz und die Bewertung von übernommenen Vermögenswerten (vor allem immateriellen Vermögenswerten), Schulden und Eventualschulden getroffen. Bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte im Zuge der Kaufpreisallokation werden Annahmen vor allem über die Cashflows und den Diskontierungssatz herangezogen.

(2) WERTMINDERUNG VON NICHTFINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN

Die Werthaltigkeitstests von PALFINGER in Bezug auf den Firmenwert, die immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer sowie nicht abgeschlossene aktivierte Entwicklungsprojekte basieren auf Berechnungen des Nutzungswerts, im Rahmen derer eine Discounted-Cashflow-Methode verwendet wird. Der erzielbare Betrag ist stark abhängig von dem im Rahmen der Discounted-Cashflow-Methode verwendeten Diskontierungssatz sowie von den erwarteten künftigen Mittelzuflüssen. Wertminderungen von nichtfinanziellen Vermögenswerten werden gemäß Umsatzkostenstruktur ausgewiesen. Weitere Details zu den Wertminderungen von nichtfinanziellen Vermögenswerten sind in den Erläuterungen (29) Immaterielle Vermögenswerte und (30) Sachanlagen ersichtlich.

(3) ENTWICKLUNGSKOSTEN

Entwicklungskosten werden entsprechend der dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethode aktiviert. Die erstmalige Aktivierung der Kosten beruht auf der Einschätzung des Managements, dass die technische und wirtschaftliche Realisierbarkeit nachgewiesen ist. Dies ist in der Regel dann der Fall, wenn ein Produktentwicklungsprojekt einen bestimmten Meilenstein in einem bestehenden Projektmanagementmodell erreicht hat. Für Zwecke der Ermittlung der zu aktivierenden Beträge trifft das Management Annahmen über die Höhe der erwarteten künftigen Cashflows aus dem Projekt, die anzuwendenden Abzinsungssätze und den Zeitraum des Zuflusses des erwarteten zukünftigen Nutzens. Die aktivierten Entwicklungskosten betreffen im Wesentlichen Entwicklungsleistungen in den Bereichen Krane, Hubarbeitsbühnen, Ladebordwände, Services, Eisenbahnsysteme sowie Marine- und Offshore-Krane. Der Werthaltigkeitstest stellt dabei auf den Nutzen des einzelnen Vermögenswerts ab, unabhängig von den Ertragserwartungen des Gesamtbereichs. Weitere Details zu den aktivierten Entwicklungskosten sind in der Erläuterung (29) Immaterielle Vermögenswerte ersichtlich.

(4) BESTIMMUNG DER LAUFZEIT UND DES ZINSSATZES VON LEASINGVERHÄLTNISSEN – DER KONZERN ALS LEASINGNEHMER

Der Konzern bestimmt die Laufzeit des Leasingverhältnisses unter Zugrundelegung der unkündbaren Grundlaufzeit des Leasingverhältnisses sowie unter Einbeziehung der Zeiträume, die sich aus einer Option zur Verlängerung des Leasingverhältnisses ergeben, sofern hinreichend sicher ist, dass PALFINGER diese Option ausüben wird oder der Zeiträume, die sich aus einer Option zur Kündigung des Leasingverhältnisses ergeben, sofern hinreichend sicher ist, dass PALFINGER diese Option nicht ausüben wird. PALFINGER hat mehrere Leasingverträge abgeschlossen, die Verlängerungs- und Kündigungsoptionen enthalten. Bei der Beurteilung, ob hinreichende Sicherheit besteht, dass die Option zur Verlängerung bzw. zur Kündigung des Leasingverhältnisses ausgeübt oder nicht ausgeübt wird, werden Ermessensentscheidungen getroffen. Das heißt, PALFINGER zieht alle relevanten Faktoren in Betracht, die einen wirtschaftlichen Anreiz darstellen, die Verlängerungs- oder die Kündigungsoption auszuüben. Diese Ermessensentscheidungen müssen anlassbezogen hinterfragt und neu evaluiert werden, was zu einer Anpassung der Leasingdauer und damit zu Anpassungen der Leasingverbindlichkeit und des Nutzungsrechts führen kann. Nach dem Bereitstellungsdatum bestimmt der Konzern die Laufzeit des Leasingverhältnisses erneut, wenn ein signifikantes Ereignis oder eine Änderung von Umständen eintritt, das bzw. die innerhalb seiner Kontrolle liegt und sich darauf auswirkt, ob PALFINGER die Option zur Verlängerung bzw. zur Kündigung des Leasingverhältnisses ausüben wird oder nicht (z.B. Durchführung von wesentlichen Mietereinbauten oder wesentliche Anpassung des zugrunde liegenden Vermögenswerts). Bei Gebäudemieten werden die Verlängerungsoptionen in der Regel voll angesetzt, weil ein frühzeitiger Wechsel der Immobilien aus wirtschaftlicher Sicht nicht sinnvoll ist. Darüber hinaus werden die Verlängerungsoptionen bei Leasingverträgen für Kraftfahrzeuge nicht in die Leasinglaufzeit einbezogen, da der Konzern die Fahrzeuge in der Regel für einen Zeitraum von maximal fünf Jahren anmietet und infolgedessen keine Verlängerungsoptionen ausübt. Ferner werden die Zeiträume, die sich aus einer Kündigungsoption ergeben, nur dann in die Leasinglaufzeit einbezogen, wenn hinreichend sicher ist, dass die Option nicht ausgeübt wird. Ist der Austausch eines Nutzungsrechts mit hohem Aufwand oder Kosten verbunden, wird eine Ausnützung der Verlängerungsoption in der Regel als hinreichend sicher betrachtet.

Für Einzelheiten zu den möglichen künftigen Leasingzahlungen für Zeiträume nach dem Ausübungszeitpunkt der Verlängerungs- und Kündigungsoptionen, die nicht in die Leasinglaufzeit berücksichtigt sind, wird auf Erläuterung (32) Leasingverhältnisse verwiesen.

Leasingzahlungen werden mit jenem dem Leasingverhältnis zugrundeliegenden impliziten Zinssatz abgezinst, sofern dieser ohne Weiteres bestimmbar ist. Andernfalls – und dies ist in der Regel im Konzern der Fall – erfolgt eine Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers, d.h. dem Zinssatz, den der jeweilige Leasingnehmer zahlen müsste, wenn er Mittel aufnehmen müsste, um in einem vergleichbaren wirtschaftlichen Umfeld einen Vermögenswert mit einem vergleichbaren Wert für eine vergleichbare Laufzeit mit vergleichbarer Sicherheit zu erwerben.

(5) ANTEILE AN EQUITY-BILANZIERTEN UNTERNEHMEN

Bei Anteilen an equity-bilanzierten Unternehmen werden Annahmen und Schätzungen hinsichtlich der Beurteilung der Werthaltigkeit getroffen. Die Werthaltigkeit der in Verbindung mit SANY bestehenden Anteile an equity-bilanzierten Unternehmen (Sany Palfinger SPV Equipment Co. Ltd und Palfinger Sany International Mobile Cranes Sales GmbH) ist von der Entwicklung der chinesischen Wirtschaft, dem Erfolg der Internationalisierungsstrategie und der wirtschaftlichen Entwicklung der Absatzmärkte von Palfinger Sany International Mobile Cranes Sales abhängig. In China ist insbesondere die Entwicklung der Bauwirtschaft wesentlich für die Werthaltigkeit dieser Anteile verantwortlich. Dabei spielen die voranschreitende Urbanisierung, die dadurch notwendigen Infrastrukturprojekte, die Steigerung der Lohnkosten und die damit einhergehende zunehmende Wirtschaftlichkeit der Automatisierung von Hebe-, Lade- und Entladeabläufen eine maßgebliche Rolle. In den internationalen Märkten bestehen unterschiedliche politische und makroökonomische Risiken, die die Werthaltigkeit der Anteile im Zusammenhang mit der Partnerschaft mit SANY beeinflussen können. Bei den Anteilen der in Verbindung mit SANY bestehenden equity-bilanzierten Unternehmen (Sany Palfinger SPV Equipment Co. Ltd., Palfinger Sany International Mobile Cranes Sales GmbH) handelt es sich um Gemeinschaftsunternehmen, die Führung über die Unternehmen wird gemeinschaftlich ausgeübt und es sind keine Schutzrechte vorhanden. Die Buchwerte sowie weitere Details zu Anteilen an equity-bilanzierten Unternehmen sind in der Erläuterung (33) Anteile an equity-bilanzierten Unternehmen ersichtlich.

(6) FORDERUNGSBEWERTUNGEN

Neben einer standardisierten Forderungsbewertung auf Grundlage einer Vergangenheitsanalyse und der Einschätzung zukünftiger Entwicklungen unter Berücksichtigung von Überfälligkeit und Länderrisiko wird bei einer Einzelwertberichtigung die Wahrscheinlichkeit des Zahlungseingangs bewertet. Dabei wird insbesondere auf die Erfahrung mit den Kunden, deren Bonität sowie etwaige Sicherheiten Rücksicht genommen. Die Wertberichtigungen auf Forderungen und Vertragsvermögen sind in der Erläuterung (38) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögen aus Kundenverträgen ersichtlich. Uneinbringliche Forderungen werden ausgebucht.

(7) UMSATZREALISIERUNG AUS AUFTRAGSFERTIGUNG UND DIENSTLEISTUNGSGESCHÄFTEN

Umsätze aus Auftragsfertigung und Dienstleistungsgeschäften werden unter Zugrundelegung der Percentage-of-Completion- Methode bilanziert. Hierbei schätzt PALFINGER den Anteil der bis zum Bilanzstichtag bereits erbrachten Leistung am Gesamtumfang der Aufträge sowie die noch anfallenden Kosten der Aufträge. Weitere Details zur Umsatzrealisierung aus Auftragsfertigung und Dienstleistungsgeschäften sind in den Erläuterungen (16) Umsatzerlöse und (38) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögen aus Kundenverträgen ersichtlich.

(8) VORRATSBEWERTUNG

Zur Berücksichtigung des Obsoleszenzrisikos wurde eine standardisierte Obsoleszenzbewertung implementiert. Diese berücksichtigt neben Ist- und Planverbräuchen, Mindestbeständen und Reichweitenfestlegungen auch Alternativmaterialverwendungen. Zusätzlich wird auf Einzelfallbasis der wirtschaftliche Nutzen des vorhandenen Vorratsvermögens überprüft, und es werden etwaige zusätzliche Wertberichtigungen aufgrund langer Lagerdauer, eingeschränkter Absatzkanäle oder Qualitätsmängel vorgenommen. Bei Fertigprodukten erfolgt zudem eine systematische Überprüfung in Hinblick auf eine verlustfreie Bewertung, die im Wesentlichen von den Absatzpreiserwartungen, Währungsentwicklungen, dem Verkaufszeitpunkt und den noch zu erwartenden Kosten geprägt ist. Weitere Details zu den Wertberichtigungen auf Vorräte sind in der Erläuterung (37) Vorräte ersichtlich.

(9) AKTIVE LATENTE STEUERN

Aktive latente Steuern werden für alle nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, sodass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Bei nicht verfallbaren Verlustvorträgen wird auf Verwertbarkeit innerhalb der nächsten fünf Jahre abgestellt. Bei der Ermittlung der Höhe der latenten Steueransprüche, die aktiviert werden können, ist eine wesentliche Ermessensausübung des Managements bezüglich des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens sowie der zukünftigen Steuerplanungsstrategien erforderlich. Weitere Details zu latenten Steuern sind in der Erläuterung (34) Aktive und passive latente Steuern ersichtlich.

(10) PENSIONEN, ABFERTIGUNGEN UND JUBILÄUMSGELDER

Die Aufwendungen aus leistungsorientierten Plänen sowie gesetzlichen Verpflichtungen bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses und von Jubiläumsgeldansprüchen werden anhand von versicherungsmathematischen Berechnungen ermittelt. Die versicherungsmathematische Bewertung erfolgt auf der Grundlage von Annahmen zu Abzinsungssätzen, künftigen Lohn- und Gehaltssteigerungen, Sterblichkeit und den künftigen Rentensteigerungen. Alle Annahmen werden zu jedem Abschlussstichtag überprüft. Bei der Ermittlung des angemessenen Diskontierungssatzes orientiert sich das PALFINGER Management an langfristigen Marktzinssätzen. Die Sterberate basiert auf öffentlich zugänglichen Sterbetafeln für das entsprechende Land. Künftige Lohn- und Gehalts- sowie Rentensteigerungen basieren auf erwarteten künftigen Inflationsraten für das jeweilige Land. Weitere Details zu den verwendeten Annahmen sind in der Erläuterung (52) Langfristige Rückstellungen ersichtlich.

(11) GARANTIE- UND GEWÄHRLEISTUNGSRÜCKSTELLUNGEN

Bei der Bildung der Garantie- und Gewährleistungsrückstellungen werden anhand einer standardisierten Methode Garantien und Gewährleistungsverpflichtungen berücksichtigt. Diese Methode wird durch den zeitlichen Anfall der Gewährleistung, gezielte Austauschaktionen, Rückerstattungsquoten von Lieferanten, Entwicklung des sich in Gewährleistung befindlichen Umsatzes sowie Annahmen zu Bruttogewinnmargen aufgrund des implementierten Gewährleistungsprozesses wesentlich beeinflusst. Die Garantie- und Gewährleistungsrückstellungen sind in der Erläuterung (54) Kurzfristige Rückstellungen ersichtlich.

(12) KAUFPREISVERBINDLICHKEITEN AUS UNTERNEHMENSERWERBEN

Die Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben beinhalten noch nicht fällige Kaufpreisbestandteile, die von den zukünftigen Ergebnisentwicklungen der erworbenen Einheiten abhängig sind. Daher kann eine Veränderung der erwarteten Basiswerte eine ergebniswirksame Anpassung der angesetzten Werte zur Folge haben. Die Schätzungen basieren auf der mittelfristigen strategischen Unternehmensplanung der PALFINGER Gruppe. Details sind in den Erläuterungen (51) Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben sowie (57) Finanzinstrumenten ersichtlich.

(13) CASHFLOW HEDGE

Bei der Bilanzierung von Cashflow Hedges für zukünftige Zahlungsströme wird die Annahme getroffen, dass diese Zahlungsströme mit hoher Wahrscheinlichkeit eintreten werden. Die Bilanzierung von Cashflow Hedges wird eingestellt, wenn mit dem Eintritt der erwarteten Transaktion nicht mehr gerechnet wird. Details sind in der Erläuterung (57) Finanzinstrumente ersichtlich.

(14) REVERSE FACTORING

Bei der Entscheidung, ob die Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Reverse-Factoring-Programm als Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen oder als Finanzverbindlichkeit auszuweisen sind, werden Ermessensentscheidungen getroffen. PALFINGER hat nach quantitativer und qualitativer Prüfung festgestellt, dass es zu keiner signifikanten Änderung der Vertragsbedingungen gekommen ist und somit der Ausweis als Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen weiterhin sachgerecht ist. Im Cashflow-Statement werden die Zahlungen weiterhin im Operativen Cashflow dargestellt.

(15) ÄNDERUNGEN VON SCHÄTZUNGEN

Im Geschäftsjahr 2025 wurden keine wesentlichen Änderungen von Schätzungen vorgenommen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

(16) UMSATZERLÖSE

1-12 2024

in TEUR	Sales & Service	Operations	Andere Segmente	PALFINGER Gruppe
EMEA	1.220.642	98.534	45.252	1.364.428
NAM	557.608	13.845	57.354	628.807
LATAM	108.967	6.729	192	115.888
CIS	115.139	9.360	-	124.498
APAC	114.952	5.174	2.090	122.215
Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden (IFRS 15)	2.117.308	133.641	104.887	2.355.837
Umsatz sonstige	4.005	-	-	4.005
Umsatzerlöse gesamt	2.121.314	133.641	104.887	2.359.843

1-12 2025

in TEUR	Sales & Service	Operations	Andere Segmente	PALFINGER Gruppe
EMEA	1.266.816	103.625	37.531	1.407.972
NAM	509.192	12.837	45.831	567.860
LATAM	125.133	7.619	416	133.168
CIS	87.179	4.177	33	91.388
APAC	131.445	5.359	1.458	138.262
Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden (IFRS 15)	2.119.765	133.617	85.268	2.338.649
Umsatz sonstige	639	-	-	639
Umsatzerlöse gesamt	2.120.404	133.617	85.268	2.339.288

Die Aufteilung nach geografischen Gebieten erfolgt entsprechend dem Sitz des Kunden. Die sonstigen Umsatzerlöse enthalten vor allem Umsätze aus dem Vermietungsgeschäft. Im Herkunftsland Österreich wurden Umsätze von 91.612 TEUR (Vorjahr: 98.621 TEUR) erzielt.

Erwartete künftige Umsatzerlöse für zum Berichtszeitpunkt nicht erfüllte (oder teilweise nicht erfüllte) Leistungsverpflichtungen aus bestehenden Verträgen betragen:

in TEUR	2024	2025
Innerhalb von einem Jahr	50.869	51.877
Mehr als ein Jahr	42.125	24.520
Erwartete künftige Umsatzerlöse	92.994	76.397

in TEUR	Operations		Sales & Service		Andere Segmente	
	1-12 2024	1-12 2025	1-12 2024	1-12 2025	1-12 2024	1-12 2025
Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Produkten	133.641	133.617	2.049.704	2.049.321	104.887	85.268
Umsatzerlöse Fertigungsaufträge und Dienstleistungsgeschäfte	-	-	71.610	71.083	-	-
Umsatzerlöse	133.641	133.617	2.121.314	2.120.404	104.887	85.268

Die Umsatzerlöse aus Dienstleistungsgeschäften stammen aus den Service-Gesellschaften im Segment Sales & Service und betreffen Servicedienstleistungsgeschäfte, die anhand des Auftragsfortschritts realisiert wurden.

(17) SONSTIGE OPERATIVE ERTRÄGE

in TEUR	1-12 2024	1-12 2025
Erträge aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	2.152	1.735
Erträge aus Leistungsverrechnungen	1.081	1.354
Währungsdifferenzen	13.529	13.164
Versicherungsentschädigungen	381	598
Mieterträge	525	1.159
Erträge aus dem Verkauf von Chassis	7.065	1.897
Erträge aus Mietgeräteverkauf	6.345	-
Erträge aus Geschäftsfällen mit Personal	2.062	3.225
Erträge aus dem Verkauf eines Vertriebsrechtes	-	3.750
Erträge aus sonstigen Zuschüssen	896	1.066
Erstattung sonstige Steuern	381	467
Übrige sonstige operative Erträge	6.953	7.407
Sonstige betriebliche Erträge	41.371	35.822

Zu den Kursdifferenzen wird auf Erläuterung (57) Finanzinstrumente, Punkt 3 Fremdwährungsrisiko verwiesen.

(18) UMSATZKOSTEN

in TEUR	1-12 2024	1-12 2025
Bestandsveränderung und aktivierte Eigenleistungen	11.589	65.274
Materialaufwendungen und Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.174.207	-1.188.948
Personalaufwendungen	-405.325	-403.354
Abschreibungen und Wertminderungen	-53.582	-59.050
Ausgangsfrachten	-31.499	-32.251
Garantien und Gewährleistungen	-25.431	-26.772
Reparaturen und Instandhaltungen	-18.718	-18.400
Mieten und Leasing	-4.903	-3.806
Provisionen	-3.084	-3.510
Leihpersonal und sonstige Fremdleistungen	-15.352	-14.424
Energiekosten	-17.134	-20.056
Reisekosten	-4.077	-3.950
Fuhrpark	-3.200	-2.996
Beratungsleistungen	-3.728	-2.471
Büro- und EDV-Aufwand	-3.323	-3.061
Versicherungen	-2.768	-2.201
Ertragsunabhängige Steuern und Abgaben	-2.444	-2.875
Übrige sonstige Aufwendungen	-2.474	-2.588
Umsatzkosten	-1.759.658	-1.725.439

Die Umsatzerlöse sanken etwas weniger als die Umsatzkosten. Dadurch stieg die Bruttogewinnmarge leicht auf 26 Prozent (Vorjahr: 25 Prozent).

(19) FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSKOSTEN

in TEUR	1-12 2024	1-12 2025
Bestandsveränderung und aktivierte Eigenleistungen	18.451	22.396
Materialaufwendungen und Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.789	-2.110
Personalaufwendungen	-72.339	-74.240
Abschreibungen und Wertminderungen	-2.007	-1.926
Erträge aus Forschungszuschüssen	3.960	3.264
Beratungsleistungen	-5.581	-7.333
Leihpersonal und sonstige Fremdleistungen	-2.029	-3.044
Reisekosten	-1.704	-2.179
Büro- und EDV-Aufwand	-1.152	-1.274
Übrige sonstige Aufwendungen	-1.741	-2.314
Forschungs- und Entwicklungskosten	-66.931	-68.761

Die Forschungs- und Entwicklungskosten beinhalten Forschungskosten, nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten sowie das Produktmanagement.

Die Abschreibungen und Wertminderungen der Entwicklungskosten in Höhe von 16.940 TEUR (Vorjahr: 16.936 TEUR) werden in den Umsatzkosten ausgewiesen. Die gesamten Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen betrugen daher 85.701 TEUR (Vorjahr: 83.867 TEUR).

(20) VERTRIEBSKOSTEN

in TEUR	1-12 2024	1-12 2025
Bestandsveränderung und aktivierte Eigenleistungen	-3	-34
Materialaufwendungen und Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.472	-1.873
Personalaufwendungen	-121.577	-128.150
Abschreibungen und Wertminderungen	-13.024	-10.669
Werbung, Repräsentation und Marktkosten	-12.934	-15.668
Reisekosten	-7.649	-8.051
Leihpersonal und sonstige Fremdleistungen	-4.879	-6.652
Fuhrpark	-2.976	-2.928
Transportkosten	-397	-693
Beratungsleistungen	-1.099	-3.792
Provisionsaufwendungen	-684	-695
Büro- und EDV-Aufwand	-2.476	-2.655
Mieten und Leasing	-797	-815
Reparatur und Instandhaltung	-1.837	-1.658
Versicherungsaufwendungen	-2.262	-1.755
Übrige sonstige Aufwendungen	-3.797	-2.224
Vertriebskosten	-177.864	-188.311

(21) VERWALTUNGSKOSTEN

in TEUR	1-12 2024	1-12 2025
Bestandsveränderung und aktivierte Eigenleistungen	9.831	9.171
Materialaufwendungen und Aufwendungen für bezogene Leistungen	-263	-517
Personalaufwendungen	-103.304	-111.133
Abschreibungen und Wertminderungen	-22.804	-23.115
Beratungsleistungen	-19.385	-19.613
Leihpersonal und sonstige Fremdleistungen	-14.838	-12.826
Büro- und EDV-Aufwand	-5.445	-6.151
Reisekosten	-3.367	-3.522
Patente und Lizenzen	-10.302	-14.946
Werbung, Repräsentation und Marktkosten	-5.305	-3.337
Mieten und Leasing	-1.437	-1.722
Ertragsunabhängige Steuern und Abgaben	-2.072	-1.283
Versicherungen	-5.079	-5.208
Bankspesen	-1.771	-1.909
Reparatur und Instandhaltung	-2.013	-2.600
Übrige sonstige Aufwendungen	-1.540	-2.897
Verwaltungskosten	-189.094	-201.608

Honorare des Abschlussprüfers

Für die im Geschäftsjahr 2025 erbrachten Dienstleistungen des Konzernabschlussprüfers PwC Wirtschaftsprüfung GmbH sowie der Gesellschaften des weltweiten PwC-Netzwerks sind folgende Honorare als Aufwand erfasst worden:

in TEUR	1-12 2024	1-12 2025
Prüfung des Konzernabschlusses und damit zusammenhängende Bestätigungsleistungen (inklusive Reviews)	-1.022	-951
davon PwC Wirtschaftsprüfung GmbH	-550	-502
Steuerberatungsleistungen	-37	-19
Sonstige Leistungen	-	-96
Honorare des Konzernabschlussprüfers	-1.059	-1.066

Enthalten sind auch Honorare für die Prüfung lokaler Abschlüsse durch PwC, die nicht für die Prüfung des Konzernabschlusses relevant sind.

(22) SONSTIGE OPERATIVE AUFWENDUNGEN

in TEUR	1-12 2024	1-12 2025
Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-886	-1.587
Forderungsverluste und Wertberichtigungen	-3.155	-3.715
Währungsdifferenzen	-13.324	-17.806
Schadensfälle	-221	-1.732
Materialaufwendungen Vermietbestand	-6.002	-
Aufwand für Rechtsstreitigkeiten	-3.130	-85
Pönale, Strafen	-318	-245
Aufwand Verkauf LKW Fahrgestelle	-8.152	-1.872
Mitgliedsbeiträge und Abos	-914	-763
Übrige sonstige operative Aufwendungen	-3.945	-4.421
Sonstige operative Aufwendungen	-40.046	-32.226

(23) ERGEBNIS AUS EQUITY-BILANZIERTEN UNTERNEHMEN

Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	1-12 2024	1-12 2025
Anteilige Periodenergebnisse	18.007	15.563
Ergebnis aus equity-bilanzierten Unternehmen	18.007	15.563

(24) MATERIALAUFWENDUNGEN UND AUFWENDUNGEN FÜR BEZOGENE LEISTUNGEN

in TEUR	1-12 2024	1-12 2025
Materialaufwendungen	-1.084.869	-1.099.436
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-93.460	-94.012
Materialaufwendungen und Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.178.329	-1.193.449

Hinsichtlich der in den Materialaufwendungen enthaltenen Wertminderungen auf Vorräte wird auf die Erläuterung (37) Vorräte verwiesen. Die Materialaufwendungen betreffen im Wesentlichen metallische Komponenten wie Bleche, Rohre und Profile sowie Einkaufsteile und Elektro- und Hydraulikkomponenten.

(25) PERSONALAUFWENDUNGEN

in TEUR	1-12 2024	1-12 2025
Löhne und Gehälter	-544.211	-557.655
Aufwendungen für Abfertigungen	-5.450	-5.339
Aufwendungen für Altersversorgung	-3.032	-2.966
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-119.687	-120.694
Sonstige Sozialaufwendungen	-30.165	-30.221
Personalaufwendungen	-702.545	-716.876

Aufwendungen für Abfertigungen enthalten Aufwendungen aus beitragsorientierten Plänen in Höhe von 3.204 TEUR (Vorjahr: 3.154 TEUR). Darin enthalten sind Aufwendungen für Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen in Höhe von 2.852 TEUR (Vorjahr: 2.795 TEUR).

Aufwendungen für Altersversorgung enthalten Aufwendungen aus beitragsorientierten Plänen in Höhe von 2.872 TEUR (Vorjahr: 2.810 TEUR).

(26) ABSCHREIBUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE, SACHANLAGEN UND ALS FINANZINVESTITION GEHALTENE IMMOBILIEN

in TEUR	1-12 2024	1-12 2025
Planmäßige Abschreibungen	-89.203	-93.711
Wertminderungen	-2.214	-1.049
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-91.417	-94.760

Hinsichtlich der Entwicklung der planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen wird auf die Erläuterungen (29) Immaterielle Vermögenswerte, (30) Sachanlagen und (32) Leasingverhältnisse verwiesen.

Die im Geschäftsjahr 2025 erfassten Wertminderungen betreffen ausschließlich aktivierte Entwicklungskosten. Die Wertminderungen 2024 betrafen vor allem aktivierte Entwicklungskosten.

(27) ZINSEERGEBNIS UND SONSTIGES FINANZERGEBNIS

Das Zinsergebnis und das sonstige Finanzergebnis setzen sich wie folgt zusammen:

1-12 2024		Finanzinstrumente gem. IFRS 9	
in TEUR	Gesamt	Financial Asset at Amortized Cost	Financial Liabilities at Amortized Cost
Zinsertrag	2.817	2.625	-
Zinsaufwand aus Finanzverbindlichkeiten	-41.987	-	-39.343
Sonstiger Zinsaufwand	-1.643	-	-
Zinsergebnis	-40.813	2.625	-39.343
Erträge aus dem Abgang von Finanzvermögen	74	-	-
Zuschreibung zu Finanzvermögen	10	-	-
Wertminderung von Finanzvermögen	-8	-	-
Währungsdifferenzen	-2.924	1.134	-
Nettoergebnis	-2.849	1.134	-
Finanzergebnis	-43.661	3.759	-39.343

1-12 2025		Finanzinstrumente gem. IFRS 9	
in TEUR	Gesamt	Financial Asset at Amortized Cost	Financial Liabilities at Amortized Cost
Zinsertrag	3.964	3.113	-
Zinsaufwand aus Finanzverbindlichkeiten	-33.321	-	-30.333
Sonstiger Zinsaufwand	-1.362	-	-
Zinsergebnis	-30.719	3.113	-30.333
Erträge aus dem Abgang von Finanzvermögen	51	-	-
Verlust aus dem Abgang von Finanzvermögen	-17	-17	-
Zuschreibung zu Finanzvermögen	1	-	-
Wertminderung von Finanzvermögen	-29	-	-
Währungsdifferenzen	-5.257	-7.265	-
Nettoergebnis	-5.251	-7.281	-
Finanzergebnis	-35.970	-4.169	-30.333

Für Details zu Währungsdifferenzen im Finanzergebnis siehe Seite 249.

Finanzinstrumente gem. IFRS 9			Langfristige Rückstellungen gem. IAS 19	Leasingverhältnisse gem. IFRS 16
Fair Value through OCI	Fair Value through P&L/ Other Derivatives	Kaufpreisverbindlichkeit		
-	164	-	-	28
-	-	-	-	-2.644
-	-	-126	-1.517	-
-	164	-126	-1.517	-2.616
-	74	-	-	-
-	10	-	-	-
-	-8	-	-	-
-	-4.058	-	-	-
-	-3.983	-	-	-
-	-3.819	-126	-1.517	-2.616

Finanzinstrumente gem. IFRS 9			Langfristige Rückstellungen gem. IAS 19	Leasingverhältnisse gem. IFRS 16
Fair Value through OCI	Fair Value through P&L/ Other Derivatives	Kaufpreisverbindlichkeit		
-	578	-	-	273
-	-	-	-	-2.988
-	-	-60	-1.303	-
-	578	-60	-1.303	-2.715
-	51	-	-	-
-	-	-	-	-
-	1	-	-	-
-	-29	-	-	-
-	2.008	-	-	-
-	2.031	-	-	-
-	2.609	-60	-1.303	-2.715

(28) ERTRAGSTEUERN

Der auf die Muttergesellschaft PALFINGER AG anwendbare Steuersatz beträgt in 2025 23 Prozent.

in TEUR	1-12 2024	1-12 2025
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand (-) / -ertrag (+)	-39.873	-30.062
davon aus Vorjahren	453	1.394
davon aus der Nutzung bisher nicht berücksichtigter steuerlicher Verlustvorträge	6.249	995
Latenter Ertragsteueraufwand (-) / -ertrag (+)	8.656	-2.600
davon aus Vorjahren	4.138	-3.337
davon aufgrund von Steuersatzänderungen	-79	-7
davon aus der Wertberichtigung von steuerlichen Verlustvorträgen	-49	-
Ertragsteuern	-31.217	-32.662

Die Differenz zwischen der rechnerischen und der tatsächlichen Ertragsteuerbelastung des Geschäftsjahres gemäß Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung errechnet sich wie folgt:

in TEUR	1-12 2024	1-12 2025
Ergebnis vor Ertragsteuern	141.967	138.358
Konzernsteuersatz	23,0%	23,0%
Rechnerische Ertragsteuern	32.652	31.822
Anpassung an ausländische Steuersätze	2.838	1.898
Steuerminderungen aufgrund von		
Forschungs- und Bildungsfreibeträgen	-1.002	-900
Investitionsförderungen und andere staatliche Förderungen	-224	-217
Steuersatzänderungen	-889	-93
Steuerfreien Erträgen aus der Equity-Bewertung	-4.142	-3.580
Auflösung von nicht steuerbaren Rückstellungen	-1.521	-264
Übrigen steuermindernden Posten	-1.251	-1.935
Erfassung und Verbrauch von Verlustvorträgen aus Vorjahren	-6.249	-6.809
Aperiodischen Steuern	-7.861	-2.157
Sonstigen Steuereffekten (Währungsumrechnung)	-489	-75
Auflösung Wertberichtigungen latenter Steuern	-4.813	-
Anteilsbewertungen und gruppeninternen Forderungsbewertungen	-315	-1.363
	-28.755	-17.391
Steuermehrungen aufgrund von		
Steuersatzänderungen	516	56
Nicht aktivierten Verlustvorträgen	10.138	4.952
Wertberichtigungen auf Verlustvorträge	49	-
Steuerlich nicht anerkannten Aufwendungen	4.945	4.169
Dotierung von nicht steuerbaren Rückstellungen	327	627
Mindeststeuern	886	1.130
Aperiodischen Steuern	3.269	3.237
Nicht abzugsfähigen Quellensteuern	3.441	1.638
Unterschiedlichem Steuersatz	660	304
Wertberichtigungen latenter Steuern	249	220
	24.481	16.333
Ertragsteuern	31.217	32.662

Globale Mindeststeuer (Pillar II)

PALFINGER als multinationale Unternehmensgruppe mit weltweiten Konzernumsätzen von über 750 Mio. EUR fällt in den Anwendungsbereich der OECD-Modellregelungen zur globalen Mindeststeuer (Pillar Two bzw. auch Säule-2-Ertragsteuer genannt). Am 30. Dezember 2023 wurde das Mindestbesteuerungsgesetz in Österreich veröffentlicht, welches mit 31.12.2023 in Kraft getreten ist. Die Regelungen sind somit auf Wirtschaftsjahre, welche ab dem 31. Dezember 2023 beginnen, erstmalig anwendbar.

PALFINGER mit Sitz der obersten Muttergesellschaft in Österreich weist einen zusätzlichen Steueraufwand für Säule-2-Ertragsteuern in Höhe von 366 TEUR aus.

PALFINGER erstellt einen qualifizierten länderbezogenen Bericht (CbCR) und nimmt somit die temporären Safe-Harbour Regelungen für die vereinfachte Berechnung der Safe-Harbour Tests in Anspruch. Für alle Geschäftseinheiten in Steuerhoheitsgebieten, welche einen oder mehrere Tests erfüllen, ergibt sich somit eine Reduktion des Ergänzungssteuerbetrags auf null. Für Geschäftseinheiten in Steuerhoheitsgebieten, welche keinen der Safe-Harbour Tests erfüllen, kommt es zur Berechnung der Ergänzungssteuer im Vollenwendungsbereich des Mindestbesteuerungsgesetzes.

Die Vollenwendung kommt auf Gesellschaften, welche in den Vereinigten Arabischen Emiraten, Norwegen, Singapur und Katar tätig sind, zur Anwendung:

in TEUR	Mindeststeuer-Gewinn 2025 (GloBE-Income ¹)	Angepasste erfasste Steuern 2025	Ermittelter Ergänzungssteuerbetrag (abzüglich Substanzfreibetrag)
Singapur	4.015	447	155
- Palfinger Asia Pacific Pte. Ltd.			
Vereinigte Arabische Emirate (VAE)	3.221	301	183
- Palfinger Marine Europe B.V. - Dubai Branch			
Katar	1.584	201	28
- Palfinger Marine Doha WLL			
Norwegen	9.804	1.478	-
- Palfinger Marine Safety AS			
- Palfinger Marine Norway AS			
- Palfinger Marine Norway Holding AS			

¹) Global Anti-Base Erosion

In den betroffenen Steuerhoheitsgebieten gibt es für das Steuerjahr 2025 bereits gesetzliche Regelungen zu nationalen Säule-2-Ergänzungssteuern, welche von der OECD als anerkannte Ergänzungssteuern betrachtet werden. Somit fallen die Gesellschaften in den Steuerhoheitsgebieten der jeweiligen zwischengeschalteten Muttergesellschaft in die Safe-Harbour-Regelungen der nationalen Ergänzungssteuer (NES), wodurch eine zu zahlende nationale Ergänzungssteuer auf null gesetzt wird, da bereits in einem anderen Staat eine anerkannte Ergänzungssteuer anfällt.

Die Verbindlichkeit der ermittelten nationalen Ergänzungssteuerbeträge erfolgt somit auf Ebene der betroffenen Gesellschaften im jeweiligen Steuerhoheitsgebiet.

In Norwegen ergibt sich keine Säule-2-Ergänzungssteuer (Top-up Tax), da in diesem Steuerhoheitsgebiet die Aktivierung von Verlustvorträgen aus Vorjahren im Vollenwendungsbereich nicht berücksichtigt wird, welche für die GloBE/Mindeststeuer-Berechnung aus den latenen Steuererträgen herausgerechnet werden dürfen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

(29) IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Firmenwert	Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Dauer
Anschaffungskosten		
Stand 1.1.2024	214.457	26.891
Zugänge	-	-
Abgänge	-	-
Umgliederungen	-	-
Umgliederung als zur Veräußerung gehalten	-67	-
Währungsumrechnung	-5.246	439
Stand 31.12.2024	209.145	27.330
Stand 1.1.2025	209.145	27.330
Zugänge	-	-
Abgänge	-134	-5.576
Umgliederung	-	-
Währungsumrechnung	162	-1.153
Stand 31.12.2025	209.173	20.600
Kumulierte Abschreibungen		
Stand 1.1.2024	72.351	22.375
Abschreibungen	-	-
Wertminderungen	-	-
Abgänge	-	-
Währungsumrechnung	-3.389	438
Stand 31.12.2024	68.961	22.812
Stand 1.1.2025	68.961	22.812
Abschreibungen	-	-
Wertminderungen	-	-
Abgänge	-134	-5.616
Währungsumrechnung	-283	-1.003
Stand 31.12.2025	68.543	16.193
Buchwerte		
Stand 31.12.2024	140.183	4.517
Stand 31.12.2025	140.630	4.408

Entwicklungskosten	Marken, Kundenstock und Auftragsstand	Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	Geleistete Anzahlungen	Summe
176.002	87.730	40.726	15	545.821
28.286	-	1.325	-	29.612
-21.965	-	-1.171	-	-23.136
-	-	593	-	593
-	-	-	-	-67
-290	483	-375	-	-4.989
182.033	88.213	41.099	15	547.834
182.033	88.213	41.099	15	547.834
28.601	-	2.464	75	31.140
-16.953	-4.618	-3.866	-	-31.147
-	-	169	-	169
-180	-1.628	-192	-	-2.992
193.502	81.966	39.674	90	545.004
93.512	76.704	31.294	15	296.251
14.803	3.137	3.421	-	21.361
2.133	-	-	-	2.133
-21.571	-	-1.015	-	-22.586
-111	610	-291	-	-2.744
88.766	80.452	33.410	15	294.415
88.766	80.452	33.410	15	294.415
15.892	3.343	3.115	-	22.349
1.049	-	-	-	1.049
-15.862	-4.651	-3.457	-	-29.721
-314	-1.774	-166	-	-3.540
89.530	77.369	32.902	15	284.552
93.267	7.761	7.689	-	253.417
103.971	4.597	6.772	75	260.453

Firmenwerte

Die aus den Unternehmenszusammenschlüssen resultierenden Firmenwerte betreffen folgende Gruppen von „Cash Generating Units“:

in TEUR	31.12.2024	31.12.2025
Sales & Service	107.090	107.439
Operations	33.093	33.191
Firmenwerte	140.183	140.630

Der erzielbare Betrag der Gruppen von „Cash Generating Units“ wird auf Basis der Berechnung eines Nutzungswerts unter Verwendung von Cashflow-Prognosen für einen Zeitraum von fünf Jahren erstellt. Danach werden die Cashflows unter Heranziehung einer Wachstumsrate extrapoliert. Als Wachstumsraten wurden 2025 für Sales & Service 1,16 Prozent (Vorjahr: 1,23 Prozent) und für Operations 1,26 Prozent (Vorjahr: 1,25 Prozent) verwendet. Im Jahr 2025 wurde eine Mittelfristplanung erstellt.

Die auf jede der Schlüsselannahmen entfallenden Werte wurden vom Management wie folgt ermittelt:

Annahme:	Zur Wertermittlung verwendeter Ansatz:
Absatzmengen	Die Stückzahlen basieren auf dem in der Organisation gut etablierten Sales & Operations Planning Prozess. Hierbei wird in monatlichen Zyklen der Vertriebs- und Produktionsplan anhand der zur Verfügung stehenden Ressourcen abgestimmt. Abgeleitet aus dem Zyklus 8 und 9 wird im September die Basis für die Stückzahlen für das Budget des Folgejahres festgelegt. Die Stückzahlenplanung auf Produktlinie und Region für die Folgejahre, sowie Entwicklung der Geschäftsmodelle, welche nicht stückzahlengetrieben sind (z.B. Service), basieren auf den im Strategieprozess „Reach Higher“ Strategy 2030+ festgelegten Initiativen und Planungen. Die Planung entspricht den Erwartungen des Managements und inkludiert risikoorientierte Anpassungen auf Basis der Lieferperformance der vergangenen Perioden, um von einer motivierten Absatz- und Produktionsplanung zu stabilen Budgetwerten bzw. Werten für die Mehrjahresplanung zu kommen.
Absatzpreis	Die berücksichtigten Wachstumsraten je Produktlinie / Vertriebsregion sind für 2026 zum Planungszeitpunkt bereits bekannt, da Preiserhöhungen eine relativ lange Vorlaufzeit haben. Die Preisentwicklung kann daher für das Budgetjahr relativ genau geplant werden. Darüber hinaus sind in der Mehrjahresplanung Annahmen für Preiserhöhungen unter der Inflation liegend je Region und Produktlinie verarbeitet.
Deckungsbeiträge	Die Annahmen basieren auf den für das Jahr 2026 budgetierten Verkaufspreisen, zu erwartenden Kostensteigerungen beim Personal und vom Einkauf vorhergesagten Materialpreisveränderungen.
Strukturkosten	Auf Basis von Runrates, Prognosen und bekannten Projektplänen werden Limits für alle GPO Functions für das Budget definiert. In der Mehrjahresplanung werden Annahmen zur Inflation je Land auf die Kostenbasis des Budgets aufgeschlagen. Für die Segmente Sales & Service und Operations werden zusätzliche stückzahlenabhängige Wachstumsraten je Region auf die Kostenbasis angewendet.
CAPEX	Das Investitionsvolumen wird im Verhältnis zum Konzernumsatz geplant. Im Budget ist das Investitionsvolumen mit einzelnen Projekten hinterlegt, in den Folgejahren werden die mehrjährigen Großprojekte in der Planung fortgeführt.

Aufgrund der Planungsunsicherheit wurden in die Berechnung des Nutzungswertes drei Szenarien einbezogen, wobei das realistische Szenario der genehmigten Planung entspricht. Das optimistische Szenario geht von einer konstant leichten Overperformance bei Umsatz und Bruttomarge bei leicht erhöhten Strukturkosten aus. Im pessimistischen Szenario geht man von deutlich negativen Auswirkungen auf Umsatz und Bruttomarge, insbesondere in der Region EMEA, CIS und NAM in den nächsten beiden Jahren aus, die sich zum Ende der Mittelfristplanung abflachen. Die Strukturkosten können dabei nicht im entsprechenden Ausmaß reduziert werden.

Szenarien	Gewichtung	CAGR externer Umsatz Durchschnitt 2026 bis 2030	EBIT Marge Sales & Service Durchschnitt 2026 bis 2030	EBIT Marge Operations Durchschnitt 2026 bis 2030
Optimistisch	10%	7,5%	7,3%	4,9%
Realistisch	65%	6,5%	6,9%	4,4%
Pessimistisch	25%	4,4%	5,6%	2,5%

Die angewandten Abzinsungssätze entsprechen den marktüblichen und an die spezifischen Risiken angepassten gewogenen Kapitalkosten auf Basis extern verfügbarer Kapitalmarktdaten und stellen sich im Vergleich zu den korrespondierenden Abzinsungssätzen im Vorjahr wie folgt dar:

in Prozent	Abzinsungssatz vor Steuern	
	2024	2025
Operations	11,2	10,6
Sales & Service	11,4	10,4

Eine Sensitivitätsanalyse ergab, dass bei einer Erhöhung des Abzinsungsfaktors um zwei Prozentpunkte die Buchwerte im Segment Sales & Service noch immer gedeckt sind und kein Abwertungsbedarf gegeben ist. Im Segment Operations würde eine Erhöhung des Abzinsungsfaktors um zwei Prozentpunkte zu einem Abwertungsbedarf in Höhe von 63,3 Mio. EUR führen, bei einer Erhöhung um 1,00 Prozentpunkte entspricht die Bewertung dem Buchwert.

Zudem zeigte die Sensitivitätsanalyse, dass bei einer Senkung der EBITs um 20 Prozent, bei gleichzeitiger Konstanz aller anderen Parameter, die Buchwerte im Segment Sales & Service weiterhin gedeckt sind und kein Abwertungsbedarf gegeben ist.

Die Überdeckung im Segment Operations beträgt 77,0 Mio. EUR. Im Segment Operations würde eine Senkung der EBITs um 20 Prozent über die gesamte Planungsperiode, bei gleichzeitiger Konstanz aller anderen Parameter, zu einem Abwertungsbedarf in Höhe von 111,0 Mio. EUR führen, bei einer Senkung um 8,19 Prozent entspricht die Bewertung dem Buchwert.

Weiters deckte die Sensitivitätsanalyse auf, dass bei Wegfall der Wachstumsrate in der ewigen Rente die Buchwerte im Segment Sales & Service noch immer gedeckt sind. Im Segment Operations würde der Wegfall der Wachstumsrate zu einem Abwertungsbedarf in Höhe von 24,6 Mio. EUR führen.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer resultieren aus Unternehmenszusammenschlüssen und setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2024	31.12.2025
Operations		
Marke Nimet	4.517	4.408
	4.517	4.408
Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer	4.517	4.408

Da die fortwährende Nutzung der aus Unternehmenszusammenschlüssen resultierenden Marke Nimet vom Management auf unbestimmte Zeit beabsichtigt ist und eine Nutzungsdauer somit nicht bestimmt werden kann, wurde diesem immateriellen Vermögenswert eine unbestimmte Nutzungsdauer zugewiesen.

Entwicklungskosten

Als selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte wurden von PALFINGER im Geschäftsjahr 2025 Entwicklungskosten in Höhe von 28.601 TEUR (Vorjahr: 28.286 TEUR) aktiviert.

Zur Überprüfung der Werthaltigkeit von Entwicklungsprojekten wurden Werthaltigkeitstests für aktivierte Entwicklungskosten durchgeführt. Diese daraus resultierenden Wertminderungen betrugen 1.049 TEUR (Vorjahr: 2.133 TEUR) und betreffen im Wesentlichen die Produktlinien Offshore Cranes (689 TEUR) und Aerial Work Platforms (235 TEUR). Im Vorjahr betraf die Wertminderung im Wesentlichen Softwareentwicklungen (2.007 TEUR) in den sonstigen nichtberichtspflichtigen Segmenten.

(30) SACHANLAGEN

Die Entwicklung der Sachanlagen stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Grundstücke und Bauten	Nutzungsrechte aus Leasingverträgen
Anschaffungskosten		
Stand 1.1.2024	394.218	93.673
Zugänge	16.717	15.946
Investitionsförderung	-0	-
Abgänge	-2.559	-8.040
Umgliederungen innerhalb des Anlagevermögens	10.213	-
Umgliederung als zur Veräußerung/als Finanzinvestitionen gehaltene Vermögenswerte	-1.455	-
Währungsumrechnung	-847	553
Stand 31.12.2024	416.287	102.132
Stand 1.1.2025	416.287	102.132
Zugänge	10.760	24.222
Investitionsförderung	-31	-
Abgänge	-1.133	-16.152
Umgliederung innerhalb des Anlagevermögens	38.301	-
Umgliederung zu als Finanzinvestitionen gehaltene Vermögenswerte/zu Vorräte	-	-
Währungsumrechnung	-1.995	-1.811
Stand 31.12.2025	462.189	108.390
Kumulierte Abschreibungen		
Stand 1.1.2024	122.164	38.844
Abschreibungen	13.662	14.347
Wertminderungen	3	78
Abgänge	-2.459	-6.225
Zuschreibung	-	-0
Umgliederungen innerhalb des Anlagevermögens	-	-
Umgliederung als zur Veräußerung/als Finanzinvestition gehaltene Vermögenswerte	-860	-
Währungsumrechnung	-274	361
Stand 31.12.2024	132.236	47.404
Stand 1.1.2025	132.236	47.404
Abschreibungen	15.248	15.793
Abgänge	-974	-8.059
Umgliederung innerhalb des Anlagevermögens	28	-
Umgliederung zu Vorräte	-	-
Währungsumrechnung	-1.141	-1.267
Stand 31.12.2025	145.398	53.871
Buchwerte		
Stand 31.12.2024	284.051	54.727
Stand 31.12.2025	316.791	54.520

Unbebaute Grundstücke	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Summe
2.023	365.934	175.845	54.449	1.086.144
13.840	19.103	18.495	52.471	136.572
-	-8	-	-	-9
-	-8.904	-22.022	-2	-41.527
-	22.124	6.577	-39.507	-594
-	-1.849	-1.450	-580	-5.334
-	-4.068	1.397	-1.064	-4.030
15.863	392.331	178.842	65.767	1.171.221
15.863	392.331	178.842	65.767	1.171.221
-	12.474	15.095	40.068	102.619
-	-	-	-	-31
-	-10.013	-18.495	-75	-45.869
1.009	13.927	4.282	-57.688	-169
-	-	-7.107	-506	-7.613
-	-1.077	-3.574	133	-8.324
16.872	407.641	169.042	47.699	1.211.834
84	212.682	115.948	1.120	490.841
-	20.781	18.942	-	67.732
-	-	-	-	81
-	-8.634	-14.353	-	-31.671
-	-	-2	-	-2
-	-17	44	-28	-
-	-1.360	-1.416	-	-3.636
-	-1.783	645	-181	-1.231
84	221.669	119.809	912	522.114
84	221.669	119.809	912	522.114
-	22.914	17.168	-	71.124
-	-8.842	-16.599	-3	-34.478
-	-17	-12	-	-
-	-	-2.610	-	-2.610
-	-1.148	-1.866	-1	-5.423
84	234.577	115.891	908	550.729
15.779	170.662	59.033	64.855	649.108
16.788	173.065	53.151	46.791	661.106

Die Zugänge betreffen im Wesentlichen Investitionen in den Ausbau von Produktionskapazitäten in Österreich, Slowenien, den USA, Rumänien und Bulgarien sowie den Erwerb eines Grundstücks in Slowenien.

In Grundstücke und Bauten sind Grundwerte bebauter Liegenschaften in der Höhe von 69.644 TEUR (Vorjahr: 67.047 TEUR) enthalten. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau enthalten zum Bilanzstichtag in Bau befindliche Anlagen mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten in Höhe von 44.062 TEUR (Vorjahr: 62.676 TEUR).

In der Berichtsperiode wurden wie im Vorjahr keine Fremdkapitalkosten auf qualifizierte Vermögenswerte aktiviert.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden Zuwendungen der öffentlichen Hand in Höhe von 31 TEUR (Vorjahr: 9 TEUR) gemäß IAS 20 als Kürzung der Anschaffungs- bzw. Herstellkosten berücksichtigt.

Per 31. Dezember 2025 sind keine Sachanlagen (Vorjahr: keine) als Sicherheit für Schulden verpfändet.

(31) ALS FINANZINVESTITION GEHALTENE IMMOBILIEN

in TEUR	2024	2025
Buchwert 1.1.	-	1.592
Abschreibungen	-110	-238
Zugänge	6	300
Umgliederungen aus Sachanlagen	1.649	506
Währungsumrechnung	47	424
Buchwert 31.12.	1.592	2.584

In 2024 wurde ein Grundstück und Gebäude aus dem Sachanlagevermögen zu den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien umgegliedert, da der Betrieb dort eingestellt wurde und die Immobilie jetzt vermietet wird.

Zum 31. Dezember 2025 beträgt der beizulegende Zeitwert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien 4.034 TEUR (Vorjahr: 1.656 TEUR).

Aus der Vermietung von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien resultieren Mieterträge in Höhe von 896 TEUR (Vorjahr: 282 TEUR) sowie direkt zurechenbare operative Aufwendungen in Höhe von 270 TEUR (Vorjahr: 10 TEUR).

(32) LEASINGVERHÄLTNISSE

Die nach IFRS 16 bilanzierten Nutzungsrechte sind in der Bilanz unter den Sachanlagen ausgewiesen. Die Leasingverbindlichkeiten sind in der Bilanz unter den lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen. Für die in den Sachanlagen ausgewiesenen Nutzungsrechte werden folgende Veränderungen erfasst:

Nutzungsrechte 2024

in TEUR	Gebäude und Grundstücke	Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Fahrzeuge	Summe
Stand 1.1.2024	46.702	243	1.860	6.024	54.829
Zugänge	9.295	617	746	5.288	15.946
Abschreibung	-10.021	-378	-463	-3.562	-14.424
Abgänge	-1.353	-2	-12	-448	-1.815
Währungsumrechnungen	193	3	10	-15	191
Stand 31.12.2024	44.816	483	2.141	7.287	54.727

Nutzungsrechte 2025

in TEUR	Gebäude und Grundstücke	Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Fahrzeuge	Summe
Stand 1.1.2025	44.816	483	2.141	7.287	54.727
Zugänge	17.928	500	1.799	3.995	24.222
Abschreibung	-10.797	-347	-915	-3.734	-15.793
Abgänge	-7.273	-2	-579	-239	-8.093
Währungsumrechnungen	-546	-4	-14	21	-543
Stand 31.12.2025	44.128	630	2.432	7.330	54.520

Für die lang- und kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten werden folgende Veränderungen erfasst:

Leasingverhältnisse

in TEUR	2024	2025
Stand 1.1.	56.911	57.508
Währungsdifferenz	351	-591
Zugänge	15.946	24.222
Abgänge	-1.922	-965
Zinsaufwendungen	2.587	2.902
Zahlungen	-16.365	-17.742
Stand 31.12.	57.508	65.334
davon kurzfristig	15.410	16.228
davon langfristig	42.098	49.106

Die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung enthält folgende Beträge aus Leasingverhältnissen:

in TEUR	2024	2025
Abschreibung auf Nutzungsrechte	-14.425	-15.793
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	-2.587	-2.902
Aufwand für Leasingverhältnisse von geringem Wert, bilanziert nach IFRS 16.6	-468	-415
Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse, bilanziert nach IFRS 16.6	-1.500	-1.522
Aufwand für variable Leasingzahlungen, nicht enthalten in der Leasingverbindlichkeit	-69	-111
Erträge aus Unterleasing von Nutzungsrechten	141	178
Erfolgswirksam erfasste Beträge	-18.908	-20.565

Die gesamten Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse betragen im Geschäftsjahr 2025 19.790 TEUR (Vorjahr: 18.402 TEUR).

Bei den für Leasingaktivitäten ausgewiesenen Nutzungsrechten handelt es sich im Wesentlichen um Mieten für verschiedene Büro-, Produktions- und Lagergebäude, Grundstücke sowie Dienstfahrzeuge. Die Vertragslaufzeiten sind abhängig vom zugrunde liegenden Nutzungsrecht und enthalten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Die Leasingzahlungen für solche Optionen sind in der Leasingverbindlichkeit enthalten, sofern eine Verlängerung hinreichend sicher ist oder eine Ausübung des Kündigungsrechts unwahrscheinlich ist.

Die möglichen zukünftigen Zahlungsmittelabflüsse aus nicht berücksichtigten Verlängerungsoptionen in den nächsten fünf bzw. zehn Jahren beziehen sich auf Optionen bei Grundstücks- und Gebäudemieten.

Leasingzahlungen aus nicht ausgeübten Verlängerungsoptionen

	31.12.2024	31.12.2025
Bis 5 Jahre	5.233	6.823
Bis 10 Jahre	9.276	8.462

Die Ausübung der Verlängerungsoptionen ist zum 31. Dezember 2025 nicht hinreichend sicher. Es gibt keine wesentlichen Restwertgarantien oder Beschränkungen bei Nutzungsrechten aus Leasingverträgen.

(33) ANTEILE AN EQUITY-BILANZIERTEN UNTERNEHMEN

Der Kreis der nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist in der Beteiligungsübersicht dargestellt.

in TEUR	2024	2025
Stand 1.1.	62.362	71.303
Zugänge	-	2.060
Kapitalerhöhung	225	35
Kapitalherabsetzung	-	-3.036
Anteilige Periodenergebnisse	18.007	15.563
Dividenden	-6.394	-7.054
Währungsumrechnung	-2.898	4.037
Stand 31.12.	71.303	82.908

Zusammenfassende Finanzinformationen für die nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, die für den Konzern wesentlich sind, enthalten die nachfolgenden Tabellen, wobei sich die Angaben jeweils auf 100 Prozent und nicht auf den Anteil von PALFINGER an den Unternehmen beziehen.

Die Zugänge betreffen die neu gegründete STRUCINSSPECT GmbH sowie die Storm Cranes AS.

in TEUR	Palfinger France S.A.S.		Sany Palfinger SPV Equipment Co., Ltd. ¹⁾	
	1-12 2024	1-12 2025	1-12 2024	1-12 2025
Umsatzerlöse	248.637	255.516	38.733	43.654
Gesamtergebnis				
Ergebnis nach Ertragsteuern	15.511	22.128	-1.035	368
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	-	-	1.696	-3.556
	15.511	22.128	662	-3.188

in TEUR	Palfinger France S.A.S.		Sany Palfinger SPV Equipment Co., Ltd. ¹⁾	
	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025
Langfristige Vermögenswerte	15.486	27.429	13.089	12.894
Kurzfristige Vermögenswerte	153.155	147.929	52.052	44.419
Langfristige Schulden	17.497	25.804	-24	-23
Kurzfristige Schulden	83.842	74.657	24.004	25.435
Nettovermögen	67.302	74.897	41.161	31.901

in TEUR	Palfinger France S.A.S.		Sany Palfinger SPV Equipment Co., Ltd. ¹⁾	
	2024	2025	2024	2025
Eigentumsanteil/Stimmrechte	49%	49%	50%	50%
Buchwert 1.1.	23.604	27.060	19.931	20.569
Wertminderung	-	-	-	-
Kapitalherabsetzung	-	-	-	-3.036
Anteilige Periodenergebnisse	7.600	10.843	-210	174
Währungsumrechnung	-	-	848	-1.778
Dividenden	-4.144	-4.714	-	-
Umgliederung	-	-	-	-
Buchwert 31.12.	27.060	33.189	20.569	15.929
davon Firmenwert	-	-	-	-
davon „Downstream“-Verkäufe	-4.766	-2.963	-13	-22
davon anteiliges Nettovermögen	31.826	36.152	20.582	15.951

1) Die Gesellschaft hat zum Bilanzstichtag liquide Mittel von 6331 TEUR (Vorjahr: 13.165 TEUR) und keine finanziellen Schulden sowie im Geschäftsjahr planmäßige Abschreibungen von 10839 TEUR (Vorjahr: 1.049 TEUR), Zinserträge von 1205 TEUR (Vorjahr: 118 TEUR) und einen Steueraufwand von 243 TEUR (Vorjahr: 94 TEUR).

Die Palfinger France S.A.S. ist ein Händler für Produkte von PALFINGER in Frankreich. Sany Palfinger SPV Equipment Co., Ltd. ist die Produktions- und Vertriebsgesellschaft in China.

Zusammenfassende Finanzinformationen für die nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, die für den Konzern nicht wesentlich sind, enthält die nachfolgende Tabelle, wobei sich die Angaben jeweils auf den Anteil von PALFINGER an den Unternehmen beziehen.

in TEUR	Assoziierte Unternehmen		Gemeinschaftsunternehmen	
	2024	2025	2024	2025
Buchwerte der Anteile	12.146	16.421	11.528	17.369
Gesamtergebnis				
Ergebnis nach Ertragsteuern	4.584	2.114	6.034	2.431
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	-1.603	2.404	-2.143	3.410
	2.981	4.518	3.891	5.841

(34) AKTIVE UND PASSIVE LATENTE STEUERN

in TEUR	31.12.2024	31.12.2025
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte – unterschiedliche Nutzungsdauern	2.238	359
Immaterielle Vermögenswerte – steuerlich abzugsfähiger Firmenwert	64	14
Sachanlagen – unterschiedliche Nutzungsdauern	979	962
Sachanlagen – IFRS 16 Effekt	65	97
Langfristige finanzielle Vermögenswerte – steuerlich offene Abwertungen Finanzanlagen	6.280	5.410
Sonstige langfristige Vermögenswerte	7	0
	9.633	6.842
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte – Zwischengewinneliminierung, steuerliche Bewertungsunterschiede Herstellkosten	14.180	15.041
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – steuerliche Bewertungsunterschiede	3.832	4.900
Wertberichtigungen		
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte – steuerlich offene Abfertigungszahlungen	502	680
	18.515	20.621
Langfristige Schulden		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten – Leasingverbindlichkeiten	4.418	3.845
Langfristige Rückstellungen – unterschiedliche Ansätze Personalrückstellungen IAS 19	7.361	6.867
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	208	231
	11.987	10.943
Kurzfristige Schulden		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten – im Wesentlichen Leasingfinanzierungen	8.832	8.604
Kurzfristige Rückstellungen – im Wesentlichen unterschiedliche Ansätze Garantierückstellungen	3.166	3.136
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	8.638	5.566
	20.636	17.306
Aktive latente Steuern	60.771	55.712

in TEUR	31.12.2024	31.12.2025
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte – Unternehmenserwerbe, Entwicklungskosten	-29.273	-30.496
Sachanlagen – unterschiedliche Nutzungsdauern	-8.254	-10.400
Sachanlagen – IFRS 16 Effekt	-12.219	-11.541
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	-3.891	-1.859
	-53.637	-54.296
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte – steuerliche Bewertungsunterschiede Herstellkosten	-231	-607
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – Auftragsfertigung (POC)	-2.448	-3.100
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte – steuerliche Bewertungsunterschiede	-1.778	-1.749
	-4.457	-5.456
Langfristige Schulden		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten – steuerliche Bewertungsunterschiede	-	-18
Langfristige Rückstellungen	-793	-909
	-793	-927
Kurzfristige Schulden		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-	-
Kurzfristige Rückstellungen – im Wesentlichen unterschiedliche Ansätze Garantierückstellungen	-588	-724
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-1.460	-2.539
	-2.048	-3.263
Passive latente Steuern	-60.936	-63.942

in TEUR	31.12.2024	31.12.2025
Aktive latente Steuern	60.771	55.712
Passive latente Steuern	-60.936	-63.942
Wertberichtigung auf latente Steuern (temporäre Differenzen)	-142	-349
Aktive latente Steuern auf Verlustvträge	21.593	27.063
Latente Steuern	21.286	18.484
davon bilanzierte aktive latente Steuern	33.048	30.831
davon bilanzierte passive latente Steuern	-11.762	-12.347

Das im abgelaufenen Geschäftsjahr 2025 anzuwendende österreichische Körperschaftssteuerrecht sieht einen gesetzlichen Steuersatz von 23 Prozent vor. Daher werden latente Steuern inländischer Gesellschaften zum 31. Dezember 2025 mit einem Gesamtsteuersatz von 23 Prozent bewertet. Die für ausländische Gesellschaften zu Grunde gelegten jeweiligen landesspezifischen Ertragssteuersätze liegen zwischen 9,00 Prozent und 35,96 Prozent.

Die vorübergehende, verpflichtende Ausnahme von der Bilanzierung latenter Steuern aus der Mindestbesteuerung (Pillar II) wird angewendet. Sie wird als laufende Einkommensteuer gebucht, wenn sie anfällt.

Der in der Gesamtergebnisrechnung (Gewinn-und-Verlust-Rechnung bzw. sonstigem Ergebnis) erfasste latente Steueraufwand/-ertrag nach IAS 12.81 g) ii) ermittelt sich wie folgt:

in TEUR	2024	2025
Stand 1.1.	13.992	21.286
Belastet/Gutgeschrieben		
dem Gewinn oder Verlust	8.656	-2.600
dem sonstigen Ergebnis	-1.305	-174
direkt dem Eigenkapital	-57	-9
Veräußerung eines Tochterunternehmens (Entkonsolidierung)	-	-19
Stand 31.12.	21.286	18.484

Die steuerlichen Verlustvorträge setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Nicht aktivierte Verlustvorträge		Aktivierte Verlustvorträge	
	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025
Ein Jahr	6.542	4.707	-	-
Zwei Jahre	5.903	5.949	-	-
Drei Jahre	5.357	5.946	-	-
Vier Jahre	11.538	5.452	-	-
Fünf Jahre	8.042	14.619	-	-
Mehr als fünf Jahre	33.523	40.956	7.742	7.583
Verfallbare Verlustvorträge	70.905	77.629	7.742	7.583
Unverfallbare Verlustvorträge	178.086	147.891	82.448	107.267
	248.991	225.520	90.190	114.850

Im Konzern werden für steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 225.520 TEUR (Vorjahr: 248.991 TEUR) keine darauf entfallenden aktiven latenten Steuern in Höhe von 53.834 TEUR (Vorjahr: 59.598 TEUR) angesetzt, da ihre Wirksamkeit als endgültige Steuerentlastung im Rahmen der Mittelfristplanung noch nicht ausreichend gesichert ist. Davon entfallen im Wesentlichen nicht aktivierte latente Steuern auf die Steuergruppe in Österreich mit 16.730 TEUR (Vorjahr: 16.730 TEUR), die Steuergruppe in den USA mit 13.194 TEUR (Vorjahr: 14.527 TEUR), die von der Steuerkonsolidierung in Norwegen umfassten Gesellschaften mit 1.843 TEUR (Vorjahr: 4.721 TEUR) und die niederländischen Gesellschaften mit 13.403 TEUR (Vorjahr: 15.460 TEUR). Substanzielle Hinweise über ein ausreichend zu versteuerndes Einkommen in Folge von Verlusten in den vorangegangenen Geschäftsjahren können zum Abschlussstichtag nicht mit hinreichender Sicherheit nachgewiesen werden.

Für temporäre Differenzen in Höhe von 881.066 TEUR (Vorjahr: 820.450 TEUR) aus Beteiligungen an Tochterunternehmen und Joint Ventures bestehen zum 31. Dezember 2025 latente Steuerschulden in Höhe von 155.735 TEUR (Vorjahr: 143.839 TEUR). Dafür werden gemäß IAS 12.39 keine passiven latenten Steuern gebildet, da PALFINGER in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf zu steuern und sich in absehbarer Zeit diese temporären Differenzen nicht auflösen werden. Der Ertrag aus der Auflösung passiver latenter Steuern iHv 784 TEUR steht in Zusammenhang mit latenten Steuerschulden aus Beteiligungen, die in Hinblick auf eine geplante entflechtende Umgründung angesetzt wurden, mit deren Umsetzung oder einer anderen Form der steuerwirksamen Realisierung des Veräußerungsgewinnes in absehbarer Zeit nicht mehr zu rechnen ist.

Die Aktivierung latenter Steuern in Höhe von 20.662 TEUR (Vorjahr: 14.297 TEUR) auf Verlustvorträge und Zinsvorträge von insgesamt 90.186 TEUR (Vorjahr: 62.382 TEUR) erfolgt in Höhe der zu versteuernden temporären Differenzen, die in Bezug auf die gleiche Steuerbehörde und das gleiche Steuersubjekt vorliegen. Die daraus entstehenden zukünftigen steuerpflichtigen Einkommen können voraussichtlich mit Verlust- oder Zinsvorträgen verrechnet werden. Für alle anderen aktivierten latenten Steuern auf Verlust- und Zinsvorträge ist aufgrund der in der Zukunft durch Planungsrechnungen prognostizierten zu versteuernden Ergebnissen davon auszugehen, dass diese Verlust- und Zinsvorträge vor deren Verfall genutzt werden können.

Für steuerliche Verluste in Höhe von 24.664 TEUR (Vorjahr 27.807 TEUR) und temporäre Differenzen werden latente Steuern auf temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 6.400 TEUR (Vorjahr: 7.296 TEUR) aktiviert, ohne dass diesen passive latente Steuern in entsprechender Höhe gegenüberstehen. Die betroffenen Gesellschaften erwarten nach Verlusten im aktuellen Geschäftsjahr oder im Vorjahr in Zukunft positive steuerliche Einkünfte. PALFINGER geht davon aus, dass die zukünftigen steuerpflichtigen Einkünfte der Gesellschaften ausreichen werden, um diese aktiven latenten Steuern wahrscheinlich realisieren zu können. Davon entfallen latente Steuern in Höhe von 2.387 TEUR (Vorjahr: 2.700 TEUR) auf die Steuergruppe in den USA, 2.015 TEUR (Vorjahr: 2.075 TEUR) auf die von der norwegischen Steuerkonsolidierung erfassten Gesellschaften und 1.985 TEUR (Vorjahr: 2.454 TEUR) auf Verlustvorträge in Brasilien, da auf Grundlage von Planungsrechnungen mit ausreichend positiv zu versteuerndem Einkommen zu rechnen ist und in vorangegangenen Besteuerungszeiträumen bereits steuerliche Gewinne erzielt wurden.

(35) LANGFRISTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Die langfristigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2024	31.12.2025
Langfristige Leasingforderungen	653	7.335
Ausleihungen und Kundenfinanzierungen	2.252	1.791
Wertpapiere	1.818	1.743
Sonstige Beteiligungen	174	133
Zinsswaps aus dem CF Hedge	-	312
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	4.897	11.314

Die Wertpapiere bestehen aus Anteilen an Investmentfonds und Schuldverschreibungen zur gesetzlich verpflichtenden Absicherung der Personalrückstellungen.

(36) SONSTIGE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2024	31.12.2025
Rückdeckungswerte und sonstige Forderungen	3.537	2.195
Aufwandsabgrenzungen	585	609
Übrige sonstige langfristige Vermögenswerte	4	41
Sonstige langfristige Vermögenswerte	4.126	2.845

Rückdeckungswerte betreffen unter anderem Rückkaufsrechte für Lebensversicherungen, die die Voraussetzungen für eine Saldierung mit der Rückstellung für Pensionen gemäß IAS 19 nicht erfüllen.

(37) VORRÄTE

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2024	31.12.2025
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	253.412	213.157
Unfertige Erzeugnisse	201.952	170.204
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	157.187	159.855
Geleistete Anzahlungen	9.420	9.942
Vorräte	621.971	553.158

Vorräte in Höhe von 2.934 TEUR (Vorjahr: 408 TEUR) sind zum Nettoveräußerungswert bewertet.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden Wertminderungen auf Vorräte in Höhe von 6.638 TEUR (Vorjahr: 12.521 TEUR) und Aufholungen von Wertminderungen aus Obsoleszenzbewertungen auf Vorräte in Höhe von 1.785 TEUR (Vorjahr: 1.053 TEUR) vorgenommen und in den Umsatzkosten ausgewiesen.

(38) FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND VERTRAGSVERMÖGEN AUS KUNDENVERTRÄGEN

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2024	31.12.2025
Forderungen aus Fertigungsaufträgen und Dienstleistungsgeschäften	22.685	21.135
Abgerechnete Forderungen	251.089	273.508
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögen aus Kundenverträgen	273.774	294.643

Seit 2014 besteht ein Factoring-Vertrag von der PALFINGER AG bzw. von ausgewählten österreichischen und deutschen Tochtergesellschaften der PALFINGER Gruppe mit einem inländischen Kreditinstitut. Dieser Vertrag wurde 2019 um ausgewählte spanische, portugiesische und rumänische Tochtergesellschaften und im Jahr 2022 um die französische Tochtergesellschaft erweitert. Das europäische Factoring-Programm wurde im Jahr 2020 durch ein vergleichbares Programm in Nordamerika erweitert, in welches vier amerikanische und eine kanadische Gesellschaft integriert sind. Zur Umsetzung des amerikanischen Programms wurde eine österreichische Kreditinstitutgruppe mandatiert. Im Rahmen des Factoring-Vertrags werden monatlich revolving Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bis zu einem maximalen Volumen von 110.000 TEUR (Vorjahr: 110.000 TEUR) bzw. 50.000 TUSD (Vorjahr: 50.000 TUSD) verkauft. Die in Zusammenhang mit dem bestehenden Factoring-Vertrag verkauften Forderungen betragen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 131.539 TEUR (Vorjahr: 109.221 TEUR). Die Forderungen wurden nicht vollständig ausgebucht, da alle mit den verkauften Forderungen verbundenen Chancen und Risiken weder übertragen noch zurückbehalten wurden. Die Beurteilung der aus den verkauften Forderungen resultierenden Risiken basiert grundsätzlich auf dem Ausfallsrisiko und dem Spätzahlungsrisiko. Bis zu einer vertraglich definierten Höhe trägt PALFINGER weiterhin ein Risiko aus kreditrisikobedingten Ausfällen. PALFINGER bilanziert die verkauften Forderungen aus Lieferungen und Leistungen weiterhin in Höhe ihres anhaltenden Engagements in Höhe von 3.342 TEUR (Vorjahr: 2.820 TEUR) und passiviert eine korrespondierende, als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesene verbundene Verbindlichkeit in Höhe von 3.342 TEUR (Vorjahr: 2.820 TEUR).

Die aufwandswirksame Erfassung des erwarteten Verlustes stellt im Wesentlichen die Ergebniswirksamkeit der Berichtsperiode dar.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten Forderungen gemäß IFRS 15 in Höhe von 273.488 TEUR (Vorjahr: 250.921 TEUR).

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben üblicherweise Zahlungsziele von bis zu 120 Tagen, bei Vertragsvermögen aus Kundenverträgen bestehen üblicherweise Zahlungspläne mit Meilensteinzahlungen. Die Forderungen aus Fertigungsaufträgen und Dienstleistungsgeschäften, die gemäß IFRS 15 der zeitraumbezogenen Umsatzrealisierung unterliegen, werden aufgrund der Vorschriften von IFRS 15 separat unter dem Posten „Vertragsvermögen aus Kundenverträgen“ in der Bilanz ausgewiesen.

PALFINGER wendet den vereinfachten Ansatz nach IFRS 9 an, um die erwarteten Kreditverluste zu bemessen. Demzufolge werden für alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste herangezogen.

Zur Bemessung der erwarteten Kreditverluste wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf Basis gemeinsamer Risikomerkmale und Überfälligkeitstage zusammengefasst. Die Vertragsvermögenswerte betreffen noch nicht fakturierte laufende Arbeiten und weisen im Wesentlichen die gleichen Risikomerkmale wie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus. PALFINGER geht daher davon aus, dass die erwarteten Verlustquoten für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen einen angemessenen Näherungswert der Verlustquoten für Vertragsvermögenswerte darstellen.

Die Entwicklung der Vertragsvermögenswerte aus Kundenverträgen stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2024	2025
Stand 1.1.	17.342	23.105
Zugang aufgrund PoC-Fortschritt	70.574	74.829
Teilabrechnungen	-63.631	-76.230
Kumulierte Anpassung	-181	-
Umbuchung als zur Veräußerung gehalten	-805	-
Währungsumrechnung	-194	-465
Stand 31.12.	23.105	21.239
Erfasste Wertminderung	-420	-104
Vertragsvermögenswerte inkl. Wertminderungen	22.685	21.135

Dem Risiko aus erwarteten Verlusten wird durch eine Wertberichtigung in Höhe von 17.779 TEUR (Vorjahr: 17.460 TEUR) Rechnung getragen. Die Wertberichtigung betrifft im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögen aus Kundenverträgen. Die Entwicklung der Wertberichtigung stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Einzelwertberichtigung		Standardisierte Einzelwertberichtigung	
	2024	2025	2024	2025
Stand 1.1.	10.101	10.631	7.711	6.830
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-
Dotierung	2.414	1.245	4.130	5.504
Verbrauch	-344	-1.795	-439	-355
Auflösung	-199	-969	-3.756	-3.506
Umgliederung	117	73	-117	-73
Umgliederung IFRS 5	-1.208	-	-448	-
Währungsumrechnung	-250	90	-252	105
Stand 31.12.	10.631	9.275	6.830	8.505

(39) KURZFRISTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2024	31.12.2025
Derivative Finanzinstrumente	1.085	390
Sonstige Finanzierungsforderungen	39	986
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	1.124	1.376

(40) SONSTIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen kurzfristigen Forderungen und Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2024	31.12.2025
Forderungen im Rahmen der sozialen Sicherheit und sonstige Steuern	30.282	24.714
Sonstige Forderungen	27.511	32.244
Aufwandsabgrenzungen und Entschädigungsleistungen	18.129	21.707
Forderungen gegenüber equity-bilanzierten Unternehmen	82	31
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	76.004	78.696

Die sonstigen Forderungen enthalten unter anderem Forderungen gegenüber dem Factor aus dem Verkauf von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (siehe dazu auch Erläuterung (38)) sowie Forderungen gegenüber öffentlichen Stellen.

(41) KASSENBESTAND UND KURZFRISTIGE FINANZMITTEL

Der Finanzmittelfonds entspricht dem Kassenbestand und den kurzfristigen Finanzmitteln und setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2024	31.12.2025
Kassenbestände	124	96
Guthaben bei Kreditinstituten	131.679	157.372
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	131.803	157.468

Zum 31. Dezember 2025 bestehen Verfügungsbeschränkungen über Finanzmittel in Höhe von 7,5 Mio. EUR (Vorjahr: 6,8 Mio. EUR).

(42) GRUNDKAPITAL

Das Grundkapital ist zerlegt in 37.593.258 (Vorjahr: 37.593.258) nennwertlose Stückaktien; sämtliche ausgegebenen Aktien sind voll eingezahlt.

Die Entwicklung der in Umlauf befindlichen Aktien stellt sich wie folgt dar:

Stück	2024	2025
Stand 1.1.	34.766.742	34.766.742
Verkauf eigener Anteile	-	2.826.516
Stand 31.12.	34.766.742	37.593.258

(43) KAPITALRÜCKLAGEN

Die Kapitalrücklagen betreffen gebundene und ungebundene Kapitalrücklagen.

(44) EIGENE AKTIEN

Zum 31. Dezember 2025 beträgt der Bestand an eigenen Aktien 0 Stück (Vorjahr: 2.826.516 Stück).

Der Vorstand wurde durch die ordentliche Hauptversammlung vom 3. April 2025 für die Dauer von fünf Jahren gemäß § 65 Abs. 1b AktG ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats für die Veräußerung bzw. Verwendung eigener Aktien eine andere Art der Veräußerung als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot unter sinngemäßer Anwendung der Regelungen über den Bezugsrechtsausschluss der Aktionärinnen und Aktionäre zu beschließen und die Veräußerungsbedingungen festzusetzen. Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise oder auch in mehreren Teilbeträgen und in Verfolgung mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft, durch ein Tochterunternehmen oder für Rechnung der Gesellschaft durch Dritte ausgeübt werden.

Der Vorstand der PALFINGER AG beschloss am 28. Juli 2025, bis zu 2.826.516 eigene Aktien, entsprechend bis zu 7,5 Prozent des Grundkapitals der Gesellschaft, im Wege einer beschleunigten Privatplatzierung (Accelerated Bookbuilding) institutionellen Investoren zum Kauf anzubieten. Die Privatplatzierung erfolgte unter Ausschluss des Bezugsrechts (Kaufrechts) der Altaktionäre. Der Ausschluss des Bezugsrechts beruht auf dem Beschluss der 37. ordentlichen Hauptversammlung vom 3. April 2025, die den Vorstand ermächtigte, mit Zustimmung des Aufsichtsrats u.a. eigene Aktien der Gesellschaft unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu veräußern oder zu verwenden. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat mit Beschluss vom 28. Juli 2025 dem Ausschluss des Kaufrechts zugestimmt.

Am 31. Juli 2025 wurden 2.826.516 eigene Aktien außerbörslich zu einem Gegenwert von 35,40 EUR je Aktie erfolgreich platziert. Der Gewinn aus dem Verkauf in Höhe von 565 TEUR sowie die Transaktionskosten wurden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

(45) AUSGLEICHSPOSTEN AUS DER WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Im Ausgleichsposten sind sowohl die Währungsumrechnung der vollkonsolidierten Gesellschaften, als auch jene der at-equity konsolidierten Unternehmen enthalten. Die Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung nach Währungen stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2024	2025
AED	819	-4.455
BRL	-6.764	-171
NOK	-1.847	1.625
CNY	956	-1.936
RUB	-18.985	27.933
SEK	-1.061	2.084
USD	9.601	-21.759
Sonstige	1.680	-7.619
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	-15.601	-4.298

(46) ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie berechnet sich in Übereinstimmung mit IAS 33 aus der Division des Konzernergebnisses durch den gewichteten Durchschnitt der sich im Umlauf befindenden Aktien. Der gewichtete Durchschnitt der sich im Umlauf befindenden Aktien belief sich im Geschäftsjahr 2025 auf 35.951.556 Stück (Vorjahr: 34.766.742 Stück).

Auf Basis des Konzernergebnisses von 96.683 TEUR (Vorjahr: 100.018 TEUR) beläuft sich das unverwässerte Ergebnis je Aktie auf 2,69 EUR (Vorjahr: 2,88 EUR). Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

(47) KUMULIERTE ERGEBNISSE

Dividende je Aktie

An die Aktionäre der PALFINGER AG wurden folgende Dividenden beschlossen und bezahlt:

in TEUR	Gesamt in TEUR	Anzahl der Aktien	Dividende je Aktie
Beschlossene Dividende für das Geschäftsjahr 2024 (Hauptversammlung am 3. April 2025)	31.290	34.766.742	0,90
Beschlossene Dividende für das Geschäftsjahr 2023 (Hauptversammlung am 10. April 2024)	36.505	34.766.742	1,05

Die Verteilung des Bilanzgewinns 2025 im Jahresabschluss der PALFINGER AG nach öUGB ist wie folgt:

in TEUR	
Jahresüberschuss 2025 der PALFINGER AG	109.799
Gewinnvortrag aus 2024	215.679
Bilanzgewinn gesamt	325.478
Vorgeschlagene Dividende (0,9 EUR je Aktie)	-33.834
Verbleibender Bilanzgewinn	291.644

Der Vorschlag für die Dividende erfolgt vom Vorstand und Aufsichtsrat an die Hauptversammlung am 8. April 2026 in Höhe von 0,90 EUR je dividendenberechtigter Aktie.

(48) BEWERTUNGSRÜCKLAGEN GEMÄß IFRS 9

Die Bewertungsrücklagen gemäß IFRS 9 enthalten wie im Vorjahr nur Rücklagen aus Cashflow Hedges und umfassen Gewinne und Verluste aus dem effektiven Teil von Cashflow-Hedges. Der kumulierte, in die Rücklage eingestellte Gewinn oder Verlust aus einem Sicherungsgeschäft wird erst dann in die Gewinn- und Verlust-Rechnung überführt, wenn auch das gesicherte Geschäft das Ergebnis beeinflusst. Die Entwicklung der Cashflow-Hedge-Rücklage stellt sich wie folgt dar (Positionen nach Steuern):

in TEUR	2024	2025
Stand 1.1.	1.590	-2.315
Veränderung der unrealisierten Gewinne (+)/Verluste (-)		
Zinsswaps	315	486
Devisentermingeschäfte	-1.589	1.701
	-1.274	2.187
Veränderung der realisierten Gewinne (-)/Verluste (+)		
Zinsswaps	-2.658	-582
Devisentermingeschäfte	27	69
	-2.631	-513
Veränderung	-3.905	1.674
Stand 31.12.	-2.315	-641

(49) ANTEILE OHNE BEHERRSCHENDEN EINFLUSS

Die nachstehende Tabelle zeigt zusammengefasste Finanzinformationen vor konzerninternen Eliminierungen zu jedem Tochterunternehmen mit wesentlichen Anteilen ohne beherrschenden Einfluss:

31.12.2024

in TEUR	Andrés N. Bertotto (Hidro-Grubert)	EPSILON Kran GmbH	Nimet Srl	PM Gruppe
Reinvermögen				
Langfristige Vermögenswerte	3.700	21.964	63.581	30.623
Kurzfristige Vermögenswerte	16.080	69.295	32.073	34.200
Langfristige Schulden	11	952	1.290	1.522
Kurzfristige Schulden	15.554	56.514	22.918	8.565
	4.215	33.793	71.447	54.736
Anteile ohne beherrschenden Einfluss				
Eigentumsanteil/Stimmrechte	30%	35%	40%	25%
Buchwert	971	12.373	28.161	12.513

31.12.2025

in TEUR	Andrés N. Bertotto (Hidro-Grubert)	EPSILON Kran GmbH	Nimet Srl	PM Gruppe
Reinvermögen				
Langfristige Vermögenswerte	3.489	24.140	64.285	38.873
Kurzfristige Vermögenswerte	14.919	61.361	29.894	41.351
Langfristige Schulden	6	900	1.086	1.645
Kurzfristige Schulden	14.540	50.096	23.517	8.339
	3.862	34.505	69.576	70.240
Anteile ohne beherrschenden Einfluss				
Eigentumsanteil/Stimmrechte	30%	35%	40%	25%
Buchwert	869	13.793	27.422	15.950

1-12 2024

in TEUR	Andrés N. Bertotto (Hidro-Grubert)	EPSILON Kran GmbH	Nimet Srl	PM Gruppe
Cashflow				
Cashflow aus dem operativen Bereich	1.401	28.570	10.986	5.035
Cashflow aus dem Investitionsbereich	-2.303	4.583	-11.111	-13.652
Cashflow aus dem Finanzierungsbereich	-5	-33.153	-371	55
Anteile ohne beherrschenden Einfluss				
Anteiliger Gewinn/Verlust	767	7.443	818	2.061
Anteiliges sonstiges Ergebnis	-120	-4	8	-2.279
Dividenden	-	12.719	1.328	-

1-12 2025

in TEUR	Andrés N. Bertotto (Hidro-Grubert)	EPSILON Kran GmbH	Nimet Srl	PM Gruppe
Cashflow				
Cashflow aus dem operativen Bereich	847	13.751	3.794	2.860
Cashflow aus dem Investitionsbereich	-1.379	4.406	-3.441	-2.366
Cashflow aus dem Finanzierungsbereich	149	-18.162	143	-115
Anteile ohne beherrschenden Einfluss				
Anteiliger Gewinn/Verlust	398	8.747	244	85
Anteiliges sonstiges Ergebnis	-482	9	-675	3.351
Dividenden	18	7.337	308	-

Das Reinvermögen der EPSILON Kran GmbH ist dahingehend beschränkt, dass eine Anteilsübertragung nur mit Zustimmung des Minderheitsgesellschafters erfolgen darf und von der bestehenden Vereinbarung hinsichtlich einer linearen Maximalausschüttung in Bezug auf die Eigenkapitalquote nur im Einvernehmen abgewichen werden darf.

Bei der PM Gruppe und den restlichen nicht wesentlichen Anteilen ohne beherrschenden Einfluss bestehen ebenfalls Ausschüttungsvereinbarungen bzw. können Ausschüttungen nur im Einvernehmen mit den Minderheitsgesellschaftern beschlossen werden.

(50) FINANZVERBINDLICHKEITEN

in TEUR	31.12.2024	Restlaufzeiten
Schuldscheindarlehen	48.000	1 - 3 Jahre
Schuldscheindarlehen ESG-linked	314.000	2 - 6 Jahre
Beteiligungsfinanzierungen und bilaterale Darlehen	5.198	1 - 4 Jahre
ESG Darlehen (sustainability linked loan)	280.000	2 - 4 Jahre
Leasingverbindlichkeiten	42.098	1 - 25 Jahre
Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten	2.737	-
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	692.033	

in TEUR	31.12.2025	Restlaufzeiten
Schuldscheindarlehen	18.500	1 - 2 Jahre
Schuldscheindarlehen ESG-linked	247.000	2 - 5 Jahre
Beteiligungsfinanzierungen und bilaterale Darlehen	3.465	1 - 3 Jahre
ESG Darlehen (sustainability linked loan)	195.000	1 - 3 Jahre
Leasingverbindlichkeiten	49.106	1 - 25 Jahre
Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.416	-
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	514.487	

in TEUR	31.12.2024	31.12.2025
Schuldscheindarlehen	35.024	34.462
Beteiligungsfinanzierungen und bilaterale Darlehen	50.943	53.272
Leasingverbindlichkeiten	15.409	16.228
Sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	6.661	11.517
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	108.037	115.479

Die abgegrenzten Zinsaufwendungen sind in den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten enthalten. Die sonstigen kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten enthalten eine Verbindlichkeit in Höhe 3.342 TEUR (Vorjahr: 2.820 TEUR) für das anhaltende Engagement aus dem Factoring und die Verbindlichkeiten aus den passivseitigen Derivaten in Höhe 313 TEUR (Vorjahr: 2.740 TEUR).

Für mehr Informationen über PALFINGER Darlehen siehe dazu die Ausführungen Cash- und Liquiditätsmanagement Seite 40.

Der durchschnittliche Zinssatz stellt die Zinsbelastung zum 31. Dezember 2025 nach Berücksichtigung von Zinssicherungen in Prozent bezogen auf den Buchwert der Finanzverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2025 dar und beträgt 3,51 Prozent (Vorjahr: 3,76 Prozent).

(51) KAUFPREISVERBINDLICHKEITEN AUS UNTERNEHMENSERWERBEN

Die Entwicklung der Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2024	2025
Stand 1.1.	1.759	1.184
Auflösung	-641	-24
Zinseffekt	126	60
Tilgung	-60	-1.160
Stand 31.12.	1.184	60

Die bedingte Gegenleistung für die Minderheitsakquisition von Palfinger Portugal (Palfinger comércio e aluguer de máquinas, S.A.) in Höhe von 1.100 TEUR wurde in 2025 getilgt. Bei Equipdraulic besteht eine gestundete Kaufpreisforderung, die bis 2026 bezahlt wird.

Der Buchwert zum Stichtag beträgt 60 TEUR für Equipdraulic (Vorjahr: 120 TEUR) und 0 TEUR für Palfinger Portugal (Vorjahr: 1.040 TEUR).

(52) LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die langfristigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2024	31.12.2025
Rückstellung für Pensionen	7.574	6.404
Rückstellung für Abfertigungen	26.380	25.012
Rückstellung für Jubiläumsgelder	9.607	9.211
Sonstige langfristige Rückstellungen	584	801
Langfristige Rückstellungen	44.146	41.428

Rückstellung für Pensionen

Aufgrund von einzelvertraglichen Regelungen besteht für PALFINGER AG die Verpflichtung, einigen Mitarbeitenden ab dem Zeitpunkt ihrer Pensionierung einen Pensionszuschuss zu gewähren. Die Höhe dieser Pension wird nach der Dauer der Betriebszugehörigkeit sowie nach der Höhe der Bezüge zum Pensionierungszeitpunkt bemessen.

Die Bewertung erfolgte unter Zugrundelegung folgender Parameter:

		Pensionsantrittsalter		Zinssatz (p.a.)		Pensionserhöhungen (p.a.)	
		2024	2025	2024	2025	2024	2025
Deutschland	65-67 Jahre	65-67 Jahre	2,81% - 3,28%	3,09% - 3,98%	1,50% - 3,00%	0,50% - 2,20%	
Frankreich	65 Jahre	65 Jahre	3,25%	3,72%	2,80%	2,42%	
Österreich	65 Jahre	65 Jahre	3,10% - 3,33%	3,49% - 4,05%	1,70%	1,70%	

Die Veränderung des Zinssatzes beruht auf der Neueinschätzung aufgrund der geänderten Marktverhältnisse.

Zum 31. Dezember 2025 beträgt die durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtungen aus Pensionszusagen 9,25 Jahre (Vorjahr: 10,19 Jahre). Für das Geschäftsjahr 2026 werden Beiträge in die Verpflichtungen aus Pensionen in Höhe von 90 TEUR (Vorjahr: 106 TEUR) erwartet.

Die Berechnung der Rückstellung für Pensionen erfolgt zum 31. Dezember 2025 nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Beachtung der Berechnungsvorschriften nach IAS 19. Die Bewertung der Verpflichtung erfolgt nach der Projected-Unit-Credit-Methode.

Als rechnerisches Pensionsalter in Österreich wird das frühest mögliche Anfallsalter für die Alterspension gemäß Pensionsreform 2004 (Budgetbegleitgesetz 2003) unter Berücksichtigung der Übergangsregelungen zugrunde gelegt. Bei weiblichen Anwartschaftsberechtigten wird das rechnerische Pensionsalter entsprechend dem „Bundesverfassungsgesetz über unterschiedliche Altersgrenzen von männlichen und weiblichen Sozialversicherten“ schrittweise angehoben. Bei der Berechnung werden die Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung AVÖ-2018-P in der Ausprägung für Angestellte zugrunde gelegt.

Als rechnerisches Pensionsalter in Deutschland wird das frühest mögliche Pensionsalter der deutschen gesetzlichen Rentenversicherung zugrunde gelegt; es kommen die Richttafeln 2018 G zur Anwendung.

Da die Pensionsverpflichtungen an den Verbraucherpreisindex angepasst werden, sind die Pensionspläne dem Inflationsrisiko ausgesetzt. Zudem bestehen Zinsrisiken und Risiken aufgrund der Veränderungen der Lebenserwartung für Pensionisten. Die Pensionsverpflichtungen sind zum Teil durch Rückdeckungsversicherungen abgedeckt, wodurch ein geringes Kontrahentenrisiko gegenüber Versicherungsgesellschaften besteht.

Rückstellung für Abfertigungen

Abfertigungen sind einmalige Abfindungen, die aufgrund arbeitsrechtlicher Vorschriften bei Kündigung sowie regelmäßig bei Pensionsantritt an Mitarbeitende bezahlt werden müssen. Die Höhe richtet sich nach der Anzahl der Dienstjahre und der Höhe der Bezüge. Die Rückstellungen für Abfertigungen werden in jenem Ausmaß gebildet, das sich nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ergab.

Die Bewertung erfolgt unter Zugrundelegung folgender Parameter:

	Zinssatz (p.a.)		Gehaltssteigerungen (p.a.)		Fluktuationsabschlag (p.a.)	
	2024	2025	2024	2025	2024	2025
Österreich	3,04% - 3,28%	3,49% - 3,98%	3,00%	2026: 1,9%; 2027+: 3,00%	dienstaltersbez. 0,26% bis 0,70%	dienstaltersbez. 0,16% bis 0,50%
Slowenien	3,31%	4,05%	3,00%	3,00%	2,00%	2,00%
Bulgarien	2,97% - 3,37%	3,49% - 3,98%	2025: 4,00% - 5,00%; 2026+: 3,00% - 5,00%	3,00% - 5,00%	altersbez. 2,00% - 18,00%	altersbez. 2,00% - 18,00%
Katar & VAE	5,20% - 5,25%	4,00% - 4,60%	2,00% - 3,00%	2,00% - 3,00%	dienstaltersbez. 5,00% bis 10,00%	dienstaltersbez. 5,00% bis 10,00%

Die Veränderung des Zinssatzes beruht auf der Neueinschätzung aufgrund der geänderten Marktverhältnisse.

Zum 31. Dezember 2025 beträgt die durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtungen aus Abfertigungen 9,35 Jahre (Vorjahr: 9,99 Jahre). Für das Geschäftsjahr 2025 werden Beiträge in die Verpflichtungen aus Abfertigungen in Höhe von 1.055 TEUR (Vorjahr: 1.182 TEUR) erwartet.

Mitarbeitende, deren Dienstverhältnis österreichischem Recht unterliegt und vor dem 1. Jänner 2003 begonnen hat, haben unter folgenden Voraussetzungen Anspruch auf eine Abfertigung: wenn das Dienstverhältnis ununterbrochen drei Jahre gedauert hat, bei Kündigung durch den Dienstgeber sowie bei vorzeitigem Austritt aus einem wichtigen Grund; und bei Auflösung des Dienstverhältnisses bei Erreichen des gesetzlichen Pensionsalters, wenn das Dienstverhältnis mindestens ununterbrochen zehn Jahre gedauert hat. Die Höhe der Abfertigung ist abhängig von der Höhe des Bezugs zum Zeitpunkt der Auflösung und von der Dauer des Dienstverhältnisses.

Bei Mitarbeitende in Österreich, deren Dienstverhältnis ab dem 1. Jänner 2003 begonnen hat, wird diese Verpflichtung in ein beitragsorientiertes System übertragen. Diese Zahlungen an die externe Mitarbeitervorsorgekasse werden als Aufwendungen erfasst und belaufen sich auf 1,53 Prozent der Bezüge.

Die Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	31.12.2024	Pensionen	31.12.2024	Abfertigungen
		31.12.2025		31.12.2025
Nettobarwert der Verpflichtung	8.371	7.252	26.380	25.012
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-797	-848	-	-
Rückstellung	7.574	6.404	26.380	25.012

in TEUR	2024	Pensionen	2024	Abfertigungen
		2025		2025
Nettobarwert der Verpflichtung per 1.1.	8.674	8.371	25.324	26.380
Dienstzeitaufwand	224	97	1.819	1.770
Zinsaufwand	307	247	948	818
Gewinne (-)/Verluste (+) aus Neubewertungen	-361	-355	1.212	-810
Tatsächliche Zahlungen	-472	-521	-2.635	-2.947
Abgeltungen	4	-548	-17	-128
Umbuchung als zur Veräußerung gehalten	-	-	-349	-
Umgliederungen	-	-40	-	40
Währungsumrechnung	-5	1	78	-111
Nettobarwert der Verpflichtung per 31.12.	8.371	7.252	26.380	25.012

Das Planvermögen besteht aus einem Pensionsfonds bei einer namhaften Versicherungsgesellschaft.

in TEUR	2024	2025
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens per 1.1.	802	797
Erwartete Erträge aus Planvermögen	26	23
Gewinne (+)/Verluste (-) aus Neubewertungen	-26	29
Währungsumrechnung	-5	-1
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens per 31.12.	797	848

Der tatsächliche Ertrag belief sich auf 51 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR).

Die Netto-Aufwendungen für Pensionen und Abfertigungen aus Leistungszusagen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	1-12 2024	Pensionen	1-12 2024	Abfertigungen
		1-12 2025		1-12 2025
Personalaufwendungen				
Dienstzeitaufwand	-224	-97	-1.799	-1.557
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-	-	-19	-214
Ergebnis aus Abgeltungen	4	548	-17	128
Zinsaufwendungen				
Zinsaufwand	-281	-224	-948	-818
Netto-Aufwendungen	-501	227	-2.783	-2.461

Die Neubewertungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	1-12 2024	Pensionen	1-12 2024	Abfertigungen
		1-12 2025		1-12 2025
Erfahrungsbedingte Anpassungen	-123	48	-183	296
Veränderung demografischer Annahmen	-	-	46	217
Veränderung finanzieller Annahmen	-238	-403	1.349	-1.323
Erträge aus Planvermögen	27	-29	-	-
Gewinne (-)/Verluste (+) aus Neubewertungen	-334	-384	1.212	-810

Realistische Änderungen der folgenden, für die Berechnung des Pensions- und Abfertigungsaufwands und der erwarteten leistungsorientierten Ansprüche als wesentlich erachteten versicherungsmathematischen Parameter zum Berichtszeitpunkt bei gleichzeitiger Konstanz aller anderen Parameter würden zu folgenden Veränderungen des Nettobarwerts der Verpflichtung führen:

Veränderung des Nettobarwerts der Verpflichtung

in TEUR	Pensionen				Abfertigungen			
	2024	+1% 2025	2024	-1% 2025	2024	+1% 2025	2024	-1% 2025
Zinssatz	-782	-586	827	685	-2.319	-2.052	2.682	2.360
Pensionserhöhungen/Gehaltssteigerung	774	651	-755	-570	2.560	2.262	-2.259	-2.006

Rückstellung für Jubiläumsgelder

Für Jubiläumsgeldverpflichtungen, die aufgrund der kollektivvertraglichen Regelungen bzw. der Betriebsvereinbarungen bestehen, wird unter Zugrundelegung derselben Rechnungsgrößen wie bei der Rückstellung für Abfertigungen vorgesorgt.

Die Entwicklung der Rückstellungen für Jubiläumsgelder stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2024	2025
Stand 1.1.	8.627	9.607
Dotierung	1.144	-124
Zinseffekt	301	286
Verbrauch	-465	-558
Stand 31.12.	9.607	9.211

Sonstige langfristige Rückstellungen

Die Entwicklung der sonstigen langfristigen Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2024	2025
Stand 1.1.	562	584
Dotierung	301	428
Verbrauch	-281	-173
Währungsumrechnung	2	-38
Stand 31.12.	584	801

(53) SONSTIGE LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten.

(54) KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die Entwicklung der kurzfristigen Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Garantie- und Gewährleistungsrückstellung		Sonstige kurzfristige Rückstellungen	
	2024	2025	2024	2025
Stand 1.1.	27.770	27.743	16.630	18.301
Dotierung	5.624	9.666	20.012	17.739
Verbrauch	-5.885	-8.302	-18.386	-19.377
Auflösung	-13	-	-84	-810
Währungsumrechnung	247	-721	129	-787
Stand 31.12.	27.743	28.386	18.301	15.066

Die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen enthalten Rückstellungen für Mitarbeitende in Höhe von 673 TEUR (Vorjahr: 3.290 TEUR). Diese umfassen vor allem Verpflichtungen für medizinische Versorgung der Mitarbeitenden in den USA und kurzfristige Abfertigungsansprüche.

Zudem enthalten die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen Drohverlustrückstellungen für erwartete Verluste aus Kundenverträgen in Höhe von 4.195 TEUR (Vorjahr: 3.920 TEUR).

(55) VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2024	31.12.2025
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	210.173	244.844
Verbindlichkeiten gegenüber equity-bilanzierten Unternehmen	2.231	1.118
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	68.289	66.149
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit und sonstige Steuern	37.834	33.737
Sonstige Verbindlichkeiten	69.367	57.930
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	387.894	403.778

Die Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitenden in Höhe von 66.149 TEUR (Vorjahr: 68.289 TEUR) beinhalten Abgrenzungen für nicht konsumierte Urlaube, Leistungsprämien und Zeitausgleichsguthaben sowie Verbindlichkeiten aus Lohn- und Gehaltsaufwendungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten von insgesamt 57.930 TEUR (Vorjahr: 69.367 TEUR) betreffen kreditorische Debitoren, Verbindlichkeiten gegenüber dem Factor aus Zahlungseingängen für verkaufte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (siehe dazu auch Erläuterung (38)) sowie übrige sonstige Verbindlichkeiten.

Reverse Factoring

Seit 2017 hat PALFINGER bei einzelnen Lieferanten ein Reverse-Factoring-Programm zur Finanzierung ihrer Forderungen gegenüber PALFINGER. Die Lieferanten dürfen dabei Vertragsbanken mit vorzeitigen Bezahlungen der Forderungen beauftragen.

PALFINGER hat Vereinbarungen zu folgenden Bedingungen getroffen:

- Standard-Modell: Das Standard-Modell sieht vor, dass der Lieferant die Möglichkeit hat, die Zahlung der Rechnung abzüglich eines Abschlags nach Freigabe durch PALFINGER vor Fälligkeit von der Bank zu erhalten. Nach Freigabe der Rechnung durch PALFINGER erfolgt umgehend die Information der Bank an den Lieferanten über die erfolgte Freigabe sowie das Angebot einer vorzeitigen Zahlung.
- Skonto-Modell: Das Skonto-Modell sieht eine Zahlung der Bank an den Lieferanten abzüglich des Skontos vor. Die Finanzierungskosten werden von PALFINGER getragen.

Bei den Vereinbarungen wird PALFINGER nicht von der ursprünglichen Verpflichtung entbunden und es kommt aufgrund der quantitativen und qualitativen Prüfung zu keiner signifikanten Änderung der Vertragsbedingungen. Deshalb kommt es zu keiner Änderung im Ausweis in der Konzernbilanz. Die Verbindlichkeit wird weiterhin unter Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und im operativen Cashflow ausgewiesen. Zum 31. Dezember 2025 waren davon insgesamt Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 50.270 TEUR (Vorjahr: 36.671 TEUR) betroffen.

Die Buchwerte zum Stichtag sind aus der folgenden Tabelle ersichtlich:

in TEUR	31.12.2024	31.12.2025
Ausgewiesen unter Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten	36.671	50.270
davon haben Lieferanten als Zahlung erhalten	30.080	42.520
Ausgewiesen unter Finanzverbindlichkeiten	0	0
davon haben Lieferanten als Zahlung erhalten	0	0

Die Bandbreiten der Laufzeiten ergeben sich wie folgt:

	2024	2025
Verbindlichkeiten, die Teil der Vereinbarung sind	90 bis 120 Tage	90 bis 120 Tage
Vergleichbare Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die nicht Teil einer Vereinbarung sind	30 bis 180 Tage	30 bis 180 Tage

(56) VERTRAGSVERPFLICHTUNGEN AUS KUNDENVERTRÄGEN

Unter den Vertragsverpflichtungen aus Kundenverträgen werden erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen sowie Umsatzabgrenzungen ausgewiesen. Die Entwicklung der Vertragsverpflichtungen aus Kundenverträgen stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2024	2025
Stand 1.1.	70.174	73.772
Zugang	61.119	56.372
Als Umsatz erfasst	-54.901	-51.363
Umbuchung als zur Veräußerung gehalten	-134	-
Kumulierte Anpassungen	-	460
Währungsumrechnung	-2.486	-1.693
Stand 31.12.	73.772	77.548

(57) FINANZINSTRUMENTE

Die Überleitung der Buchwerte je Kategorie nach IFRS 9 stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Buchwert 31.12.2024	Kein Finanzinstrument/ Erfassung gem. IFRS 10	Bewertung gem. IFRS 16
Langfristige Vermögenswerte			
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	4.897	-	-
davon Level 1 Fair Value			
davon Level 2 Fair Value			
Kurzfristige Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	251.089	-	-
davon Level 3 Fair Value			
Vertragsvermögenswerte aus Kundenverträgen	22.685	22.685	-
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	1.124	-	-
davon Level 2 Fair Value			
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	76.004	48.815	-
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	131.803	-	
Vermögenswerte	487.602	71.500	-
Langfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus kündbaren Anteilen ohne beherrschenden Einfluss	-	-	-
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	649.935	-	
davon Level 2 Fair Value			
Langfristige Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	24	-	-
davon Level 3 Fair Value			
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	342	322	-
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	42.098		42.098
Langfristige Vertragsverpflichtungen aus Kundenverträgen	4.641	4.641	
Kurzfristige Schulden			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	92.627	-	
davon Level 2 Fair Value			
Kurzfristige Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	1.160	-	-
davon Level 3 Fair Value			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	387.894	106.123	-
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	15.409		15.409
Kurzfristige Vertragsverpflichtungen aus Kundenverträgen	69.130	69.130	
Schulden	1.263.260	180.216	57.507

zu fortgeführten Anschaffungskosten		erfolgsneutral	Bewertung gem. IFRS 9 zum Fair Value erfolgswirksam	Buchwert der Finanzinstrumente 31.12.2024
Financial Asset at Amortized Cost	Financial Liabilities at Amortized Cost	Hedging Derivatives /Fair value OCI	At Fair Value through Profit or Loss / Other Derivatives	
2.905		-	1.991	4.897
		-	1.818	
		-	174	
126.447		124.642	-	251.089
		124.642		
-		-	-	-
38		986	100	1.124
		986	100	
27.189		-	-	27.189
131.803		-	-	131.803
288.382		125.628	2.091	416.102
-	-	-	-	-
-	647.900	2.035	-	649.935
		2.035		
-	24	-	-	24
			-	
-	20	-	-	20
				42.098
-	89.887	756	1.984	92.627
		756	1.984	
-	120	-	1.040	1.160
			1.040	
-	281.771	-	-	281.771
				15.409
-	1.019.722	2.791	3.024	1.083.044

in TEUR	Buchwert 31.12.2025	Kein Finanzinstrument/ Erfassung gem. IFRS 10	Bewertung gem. IFRS 16
Langfristige Vermögenswerte			
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	11.314	-	7.335
davon Level 1 Fair Value			
davon Level 2 Fair Value			
Kurzfristige Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	273.508	-	-
davon Level 3 Fair Value			-
Vertragsvermögenswerte aus Kundenverträgen	21.135	21.135	-
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	1.376	-	969
davon Level 2 Fair Value			
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	78.696	47.002	-
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	157.468	-	
Vermögenswerte	543.498	68.137	8.304
Langfristige Schulden			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	465.382	-	
davon Level 2 Fair Value			
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	230	230	-
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	49.106		49.106
Langfristige Vertragsverpflichtungen aus Kundenverträgen	5.251	5.251	
Kurzfristige Schulden			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	99.251	-	
davon Level 2 Fair Value			
Kurzfristige Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	60	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	403.778	99.886	-
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	16.228		16.228
Kurzfristige Vertragsverpflichtungen aus Kundenverträgen	72.296	72.296	
Schulden	1.111.583	177.664	65.334

Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften wird mittels Barwertberechnung der Zahlungsströme unter Zugrundelegung aktueller Zinsstrukturkurven der jeweiligen Währungen aus beobachtbaren Marktdaten sowie der aktuellen Wechselkurse zum Bewertungsstichtag ermittelt. Bei Zinsswaps wird der beizulegende Zeitwert mittels Barwertberechnung der Zahlungsströme basierend auf aktuellen Zinsstrukturkurven der jeweiligen Währungen aus beobachtbaren Marktdaten ermittelt. Wertpapiere werden mit dem aktuellen Kurs am Stichtag bewertet. Der beizulegende Zeitwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird unter Berücksichtigung der Ausfallswahrscheinlichkeit und potenziellen Ausfallshöhe dieser kurzfristigen Vermögenswerte bestimmt.

zu fortgeführten Anschaffungskosten		Bewertung gem. IFRS 9 zum Fair Value erfolgsneutral erfolgswirksam		Buchwert der Finanzinstrumente 31.12.2025
Financial Asset at Amortized Cost	Financial Liabilities at Amortized Cost	Hedging Derivatives /Fair value OCI	At Fair Value through Profit or Loss / Other Derivatives	
1.791		312	1.875	11.314
		-	1.743	
		312	133	
133.435		140.073	-	273.508
-		140.073	-	
-		-	-	-
17		19	371	1.376
		19	371	
31.694		-	-	31.694
157.468		-	-	157.468
324.406		140.404	2.247	475.361
-	464.401	980	-	465.382
		980		
-	-	-	-	-
				49.106
-	98.938	122	191	99.251
		122	191	
-	60	-	-	60
	303.892	-	-	303.892
-				16.228
-	867.291	1.103	191	933.919

Wesentliche Risiken der Nichterfüllung bei finanziellen Vermögenswerten und Schulden werden anhand von Ratings als Abschlag vom berechneten Wert berücksichtigt. Der Buchwert der kurzfristigen Vermögenswerte und Schulden, die in der Bilanz zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, entspricht dem Marktwert, da sie entweder kurzfristig fällig oder variabel verzinst sind. Ausfallsrisiken werden durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt. Die Buchwerte der langfristigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 465.382 TEUR (Vorjahr: 649.935 TEUR) entsprechen auch in etwa den Marktwerten (Level 2) in Höhe von 466.392 TEUR (Vorjahr: 651.785 TEUR).

Die Erträge aus dem Abgang von Wertpapieren belaufen sich im Geschäftsjahr 2025 auf 51 TEUR (Vorjahr: 74 TEUR) und sind im sonstigen Finanzergebnis ausgewiesen (siehe Erläuterung (27) Zinsergebnis und sonstiges Finanzergebnis).

Die Entwicklung der Level 3 Fair Values stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2024	2025
Stand 1.1.	915	1.041
Aufzinsung	126	59
Tilgung	-	-1.100
Stand 31.12.	1.041	-

Ergebnis in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung

in TEUR	1-12 2024	1-12 2025
Sonstiger Zinsaufwand	-126	-59
Sonstiger operativer Aufwand/Ertrag	-	-
Nicht realisierter Gewinn/Verlust für Finanzinstrumente vorhanden am Abschlussstichtag	-126	-59

Kapitalsteuerung

Ziel der Kapitalsteuerung von PALFINGER ist es, die finanzielle Flexibilität, den Spielraum für wertsteigernde Investitionen und die Beibehaltung solider Bilanzrelationen zu sichern. Eine starke Eigenkapitalstruktur sichert das Vertrauen der Investoren, der Kreditgeber und des Marktes und gewährleistet eine solide Basis für eine positive Geschäftsentwicklung.

Die Nettofinanzverschuldung von PALFINGER wird zentral in Abstimmung mit dem Corporate Treasury gesteuert. Die Hauptaufgaben der Abteilung Corporate Treasury liegen in der Liquiditätssteuerung und langfristigen Liquiditätssicherung zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit, einer effizienten Inanspruchnahme von Bank- und Finanzdienstleistungen sowie der finanziellen Risikobegrenzung bei gleichzeitiger Optimierung von Ertrag und Kosten.

PALFINGER steuert seine Kapitalstruktur unter Berücksichtigung volatiler wirtschaftlicher Rahmenbedingungen mit dem Ziel, die Umsetzung von strategischen Projekten zu ermöglichen, bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung einer erstklassigen Bonität. Zur langfristigen Orientierung starker Bilanzrelationen gelten eine Eigenkapitalquote von größer als 40 Prozent sowie eine Gearing Ratio (entspricht dem Verhältnis von Nettofinanzverschuldung zum Eigenkapital) von unter 70 Prozent als Richtwert. Ende 2025 betrug die Eigenkapitalquote 42,90 Prozent (Vorjahr: 35,28 Prozent). Die Gearing Ratio lag aufgrund des gestiegenen Konzerneigenkapitals und der stark gesunkenen Nettofinanzverschuldung bei 50,04 Prozent (Vorjahr: 87,96 Prozent). Die Nettofinanzverschuldung ist aufgrund der Verbesserung im Working Capital und aufgrund des Kapitalzuflusses durch den Verkauf der eigenen Aktien auf 459.941 TEUR gesunken (Vorjahr: 662.419 TEUR) und umfasst das lang- und kurzfristige Finanzvermögen und den Cash-Bestand sowie die lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten (inklusive Leasing gemäß IFRS 16). Das Eigenkapital entspricht dem ausgewiesenen Eigenkapital nach IFRS in Höhe von 919.178 TEUR (Vorjahr: 753.067 TEUR).

Zur Aufrechterhaltung einer starken Kapitalstruktur erfolgt eine stetige Dividendenpolitik, die sich am Konzernergebnis des Vorjahres orientiert. Gemäß der langfristigen Dividendenpolitik, rund ein Drittel des Bilanzgewinns an die Aktionärinnen und Aktionäre auszuschütten, wurde für das Geschäftsjahr 2025 eine Dividende in Höhe von 0,90 EUR (Vorjahr: 0,90 EUR) je Aktie vorgeschlagen.

Finanzrisiken

Entsprechend den Treasury-Richtlinien von PALFINGER wird das Hauptaugenmerk darauf gelegt, die finanziellen Risiken zu begrenzen. Aufgrund der verstärkten Internationalisierung der PALFINGER Gruppe reduziert sich die Risikokonzentration im Konzern. Dahingehend relevante Kenngrößen werden periodisch überwacht und aktiv gesteuert. Aus dem operativen Geschäft ergeben sich für PALFINGER neben dem Liquiditäts- und Finanzierungsrisiko auch Zins- und Währungsrisiken. Zur Begrenzung und Steuerung dieser Risiken werden neben operativen Maßnahmen und der Liquiditätsplanung auch derivative Finanzinstrumente, wie

Devisentermingeschäfte und Zins- und Währungsswaps, eingesetzt. Es werden keine derivativen Finanzinstrumente zu Spekulationszwecken abgeschlossen. In der Folge wird auf die einzelnen Risiken im Detail eingegangen.

1. Liquiditätsrisiko

Beim Liquiditätsrisiko handelt es sich um die Notwendigkeit, jederzeit ausreichend Liquidität sowohl für Zahlungsverpflichtungen als auch für das weitere Unternehmenswachstum sicherzustellen. Die Aufgabe liegt daher in der Analyse des Liquiditätsrisikos sowie in der konsequenten Sicherung der Liquidität – unterstützt durch eine monatlich zu aktualisierende Liquiditätsplanung –, der Vereinbarung ausreichender Kreditlinien und einer ausreichenden Diversifizierung der Kreditgeber.

Das Management des Liquiditätsrisikos ist eine Kernaufgabe des Corporate Treasury, das dafür effiziente Cash-Management-Systeme einsetzt. Ein unternehmensweites Cash-Reporting garantiert die notwendige Transparenz, um eine gezielte Steuerung der finanziellen Mittel vornehmen zu können. Mittel- bis Langfristplanungen ermöglichen es, einen eventuellen Finanzbedarf frühzeitig zu erkennen und mit den Bankpartnern abzustimmen. Durch die konzerninterne Finanzierungsstruktur und den Einsatz von Cash-Pooling-Lösungen in Europa und Amerika ist eine effiziente Steuerung und Verteilung der benötigten Liquidität gewährleistet.

Die bestehenden Schuldscheindarlehensverträge und Kreditvereinbarungen enthalten vertragliche Vereinbarungen zur Einhaltung von Finanzkennzahlen (Financial Covenants), welche die Einhaltung einer Konzerneigenkapitalquote nach IFRS von mindestens 25 Prozent vorsehen. Die Nichteinhaltung dieser Finanzkennzahl berechtigt den Kreditgeber zur Kündigung des jeweiligen Finanzierungsvertrags. Zum Jahresende 2025 lag die Eigenkapitalquote bei 42,90 Prozent (Vorjahr: 35,28 Prozent) und damit weit oberhalb des extern vorgegebenen Schwellenwerts. Die Einhaltung des Covenants wird jährlich zum 31. Dezember überprüft. Der Buchwert der Kreditverbindlichkeiten, die zum Stichtag von Covenants betroffen sind, betragen 540 Mio. EUR (Vorjahr: 716 Mio. EUR).

In 2025 wurden 2.826.516 eigene Aktien im Wert von 100 Mio. EUR im Rahmen einer beschleunigten Privatplatzierung („Accelerated Bookbuilding“) erfolgreich bei institutionellen Investoren platziert. Den Nettoveräußerungserlös aus dem Verkauf der eigenen Aktien wird PALFINGER unter anderem für den weiteren Ausbau der Servicestrukturen in Europa und Nordamerika, die Realisierung von Wachstumschancen insbesondere in Nordamerika und Asien, die Intensivierung der Aktivitäten im Bereich Verteidigung sowie die Stärkung der Kapitalstruktur des Unternehmens verwenden.

Ein weiterer Baustein in der Liquiditätssicherung ist die Aufrechterhaltung von langfristigen, unausgenutzten Kreditrahmen mit den Bankpartnern. Die bestehenden Finanzierungsvereinbarungen sind auf mehrere Kernbankpartner verteilt und haben aktuell eine durchschnittliche Laufzeit von größer als einem Jahr.

Die vertraglichen Restlaufzeiten der undiskontierten Cashflows gliedern sich wie folgt:

2024 in TEUR	< 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre	31.12.2024
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	211.535	-	-	211.535
Sonstige Verbindlichkeiten für Finanzinstrumente	70.236	-	-	70.236
	281.771	-	-	281.771
Finanzverbindlichkeiten	119.282	601.762	120.821	841.866
Leasingverbindlichkeiten	15.746	31.058	24.860	71.665
Verbindlichkeiten aus Cashflow Hedges	1.073	357	73	1.503
Verbindlichkeiten aus Derivaten Held-for-Trading	3.463	-	-	3.463
Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	1.184	60	-	1.244
Undiskontierte Cashflows	422.520	633.237	145.754	1.201.512

2025

in TEUR	< 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre	31.12.2025
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	245.939	-	-	245.939
Sonstige Verbindlichkeiten für Finanzinstrumente	57.953	-	-	57.953
	303.892	-	-	303.892
Finanzverbindlichkeiten	113.304	452.979	51.712	617.995
Leasingverbindlichkeiten	16.594	34.299	31.141	82.034
Verbindlichkeiten aus Cashflow Hedges	681	2.886	-	3.567
Verbindlichkeiten aus Derivaten Held-for-Trading	934	-	-	934
Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	60	-	-	60
Undiskontierte Cashflows	435.464	490.163	82.854	1.008.482

2. Kreditrisiko

Das Kreditrisiko bezeichnet das Risiko des Zahlungsverzugs oder -ausfalls von Vertragspartnern. Durch die auf Basis von Bonitätsanalysen durchgeführte Einrichtung von internen Limits für Vertragspartner und den Abschluss von entsprechenden Versicherungen wird diesem Risiko begegnet. Das Kreditrisiko ist mit dem bilanziellen Wert der nicht versicherten Forderungen begrenzt.

Sämtliche Forderungen werden im Rahmen der standardisierten pauschalen Einzelwertberichtigung einer Wertminderung unterzogen. Zur Bemessung der erwarteten Kreditverluste wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte auf Basis gemeinsamer Kreditrisikomerkmale und Überfälligkeitstage zusammengefasst.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden ausgebucht, wenn nach angemessener Einschätzung keine Realisierbarkeit mehr gegeben ist.

Im Rahmen eines Factoring-Vertrags werden monatlich revolving Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bis zu einem maximalen Volumen von 110.000 TEUR und 50.000 TUSD verkauft (siehe dazu die Ausführungen in Erläuterung (38)).

Die Gliederung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerten stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Buchwert	Bruttobuchwert	Wertberichtigung	31.12.2024 erwartete Verlustquote
Noch nicht fällige Forderungen	186.191	188.716	2.525	1%
Fällige Forderungen				
Weniger als 30 Tage überfällig	47.232	47.926	694	1%
Mehr als 30 Tage, aber weniger als 60 Tage überfällig	16.265	16.551	285	2%
Mehr als 60 Tage, aber weniger als 90 Tage überfällig	7.921	8.402	480	6%
Mehr als 90 Tage, aber weniger als 120 Tage überfällig	4.486	4.887	401	8%
Mehr als 120 Tage überfällig	11.679	24.059	12.380	51%
	87.584	101.824	14.240	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögen	273.774	290.539	16.765	

in TEUR	31.12.2025			
	Buchwert	Bruttobuchwert	Wertberichtigung	erwartete Verlustquote
Noch nicht fällige Forderungen	199.648	202.962	3.314	2%
Fällige Forderungen				
Weniger als 30 Tage überfällig	46.022	47.088	1.065	2%
Mehr als 30 Tage, aber weniger als 60 Tage überfällig	12.254	12.492	238	2%
Mehr als 60 Tage, aber weniger als 90 Tage überfällig	10.938	11.290	352	3%
Mehr als 90 Tage, aber weniger als 120 Tage überfällig	7.121	7.377	256	3%
Mehr als 120 Tage überfällig	18.660	30.761	12.101	39%
	94.995	109.008	14.012	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögen	294.643	311.970	17.327	

Die restlichen Wertberichtigungen entfallen auf sonstige Forderungen.

Cash-Bestände werden dazu verwendet, um die Finanzverschuldung zu reduzieren und werden in Ausnahmefällen nur kurzfristig bei Banken mit guter Bonität veranlagt. Aufgrund des hohen Liquiditätszuflusses im Dezember wurden im Geldmarkt über den Jahresultimo 68 Mio. EUR und 10 Mio. USD kurzfristig veranlagt. Das Kreditrisiko ist mit den bilanziellen Werten begrenzt.

3. Fremdwährungsrisiko

Das Fremdwährungsrisiko wird durch Wechselkursschwankungen hervorgerufen. Der Wert eines Finanzinstruments kann sich aufgrund von Bewegungen im Wechselkurs ändern.

Die Internationalität in der Gruppe führt zu Zahlungsströmen in verschiedenen Währungen. Durch lokale Wertschöpfung werden Überhänge in Fremdwährungspositionen minimiert (natürlicher Hedge). Das sich ergebende wesentliche Fremdwährungs-Exposure wird mittels geeigneter Hedging-Instrumente gesichert. Die aus der laufenden Geschäftstätigkeit resultierenden operativen Fremdwährungs-Cashflows werden teils mit Devisentermingeschäften gesichert („Cashflow Hedge“).

Durch die konzerninterne Lieferung von Fertigprodukten und Komponenten in Fremdwährungsländer ergibt sich eine Risikoposition, die nicht durch natürliche Hedges gedeckt ist. Die laufenden Analysen dieser Position sind die Basis für die Erarbeitung der Sicherungsstrategie, die in regelmäßigen Meetings evaluiert wird.

Finanzgeschäfte dürfen nur auf Basis entsprechender Grundgeschäfte abgeschlossen werden. Spekulationsgeschäfte (Geschäfte ohne zugrunde liegende operative Position) sind untersagt.

Fremdwährungsdifferenzen werden je nach Verursachung im operativen Ergebnis bzw. Finanzergebnis erfasst.

Die Fremdwährungsdifferenzen haben folgende Effekte auf die Gewinn-und-Verlust-Rechnung:

in TEUR	1-12 2024	1-12 2025
Währungsdifferenzen Erträge	13.529	13.164
Währungsdifferenzen Aufwand	-13.324	-17.806
Währungsdifferenzen im at Equity-Ergebnis	-1.896	2.664
Operatives Ergebnis – EBIT	-1.691	-1.978
Währungsdifferenzen des Finanzergebnisses	-2.924	-5.257
Ergebnis aus Währungsdifferenzen	-4.615	-7.235

Sensitivitätsanalyse Währungsrisiko

Auswirkungen auf Fremdwährungsrisiken können sich aus Transaktionen ergeben, die in einer von der jeweiligen funktionalen Währung abweichenden Währung durchgeführt werden. Bei Fair Value und Cashflow Hedges gleichen sich die wechselkursbedingten Wertänderungen von Grund- und Sicherungsgeschäft nahezu vollständig in derselben Periode in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung aus. Demzufolge sind diese Finanzinstrumente nicht mit Währungsrisiken in Bezug auf Ergebnis- oder Eigenkapitalwirkung verbunden.

Die Auswirkungen einer hypothetischen Wechselkursänderung auf Ergebnis und Eigenkapital werden im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse dargestellt. Im Rahmen dieser Analyse wird eine Veränderung der wesentlichen Wechselkurse gegenüber dem Euro am Abschlussstichtag um 10 Prozent bei gleichzeitiger Konstanz aller anderen Faktoren angenommen. Die Auswirkungen einer Aufwertung bzw. Abwertung des Euro um 10 Prozent gegenüber den wichtigsten Währungen werden nachfolgend dargestellt:

31.12.2024	+10%			-10%		
in TEUR	ergebnis- wirksam	eigenkapital- wirksam	Gesamt- auswirkung	ergebnis- wirksam	eigenkapital- wirksam	Gesamt- auswirkung
AED	30	-	30	-37	-	-37
ARS	-1	-	-1	1	-	1
AUD	-19	-	-19	23	-	23
BRL	112	-451	-339	-136	551	415
CAD	-231	-	-231	282	-	282
CNY	378	-173	205	-462	211	-251
CZK	43	-	43	-52	-	-52
DKK	-303	-	-303	371	-	371
GBP	-167	-	-167	204	-	205
HKD	-2	-	-2	2	-	2
INR	-119	-	-119	146	-	146
JPY	29	-	29	-35	-	-35
KRW	-	-31	-31	-	38	37
VND	28	-	28	-34	-	-34
NOK	-136	-950	-1.086	166	1.162	1.328
PLN	34	-	34	-42	-	-42
RON	-	-	-	-	-	-
RUB	-340	-	-340	416	-	416
SEK	29	-	29	-35	-	-35
SGD	-153	-	-153	187	-	187
USD	-3.843	-3.544	-7.387	4.696	4.331	9.027
Währungssensitivitäten	-4.631	-5.149	-9.780	5.661	6.293	11.954

31.12.2025	+10%			-10%		
in TEUR	ergebnis- wirksam	eigenkapital- wirksam	Gesamt- auswirkung	ergebnis- wirksam	eigenkapital- wirksam	Gesamt- auswirkung
AED	3	-	3	-4	-	-4
ARS	-	-	-	-	-	-
AUD	-	-	-	-	-	-
BRL	51	-424	-373	-62	518	456
CAD	-133	-	-133	163	-	163
CNY	-825	-394	-1.219	1.008	482	1.490
CZK	48	-	48	-59	-	-59
DKK	-133	-	-133	162	-	162
GBP	2	-	2	-2	-	-2
HKD	3	-	3	-4	-	-4
INR	-229	-	-229	280	-	280
JPY	-10	-	-10	13	-	13
KRW	-32	-27	-59	40	33	73
VND	63	-	63	-77	-	-77
NOK	340	-1.033	-693	-416	1.262	846
PLN	193	36	229	-236	-44	-280
RON	-	-	-	-	-	-
RUB	-307	-	-307	375	-	375
SEK	4	-	4	-4	-	-4
SGD	-171	-	-171	209	-	209
USD	-2.128	-3.443	-5.571	2.600	4.208	6.808
Währungssensitivitäten	-3.261	-5.285	-8.546	3.986	6.459	10.445

Die Berechnung erfolgt auf Basis der originären und derivativen Finanzinstrumente in Fremdwährung in nicht funktionaler Währung zum Abschlussstichtag, und es erfolgt eine Betrachtung vor Steuern.

Fremdwährungseffekte aus konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten werden ergebniswirksam berücksichtigt, Effekte aus langfristigen konzerninternen Forderungen, die als Bestandteil der Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe (IAS 21.15) gelten, und allfällige Veränderungen der Cashflow-Hedge-Rücklage werden eigenkapitalwirksam berücksichtigt. Translationsbezogene Fremdwährungseffekte aus der Umrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochtergesellschaften in die Konzernwährung Euro werden nicht berücksichtigt.

4. Zinsrisiko

Sich ändernde Zinssätze haben Einfluss auf den Wert von Finanzinstrumenten (vor allem bei langfristiger Zinsbindung) und auf das Zinsergebnis (Aufwendungen oder Ertrag), das aus den Finanzinstrumenten resultiert. Dieser Einfluss beschreibt das Zinsrisiko in seinen beiden Ausprägungsformen Wertänderungs- und Zinsergebnisrisiko.

Das Wertänderungsrisiko wirkt sich in einer Abwertung von Finanzanlagen oder einer Aufwertung von Finanzverbindlichkeiten aus. Wertänderungen wirken sich bei langen Zinsbindungen stärker aus als bei variabler Zinsbindung.

Das Zinsergebnisrisiko wird durch höhere Zinsaufwendungen bei Finanzverbindlichkeiten oder einen niedrigeren Zinsertrag bei Finanzanlagen deutlich. Das Risiko betrifft vor allem Finanzinstrumente mit variabler (kurzer) Zinsbindung.

Die variablen Finanzierungen sind mit Zinsswaps im Ausmaß von 190,0 Mio. EUR (Vorjahr: 235,0 Mio. EUR) gesichert.

Die Sensitivitätsanalyse wird auf Basis der variabel verzinslichen Finanzverbindlichkeiten durchgeführt. Eine hypothetische Veränderung der variablen Zinssätze um 100 Basispunkte bzw. 1 Prozentpunkt pro Jahr würde zu einer Veränderung der Zinsaufwendungen um 1,2 Mio. EUR (Vorjahr: 2,5 Mio. EUR) führen. Eine hypothetische Erhöhung der Zinssätze um 100 Basispunkte würde zu einer Erhöhung des sonstigen Ergebnisses um 1.850 TEUR (Vorjahr: 5.634 TEUR) führen; eine Verringerung um 100 Basispunkte würde zu einer Verringerung des sonstigen Ergebnisses um 6.348 TEUR (Vorjahr: 7.523 TEUR) führen.

Sicherungsmaßnahmen

Sicherung zukünftiger Cashflows („Cashflow Hedge“)

Die Fremdwährungsrisiken der PALFINGER AG resultieren primär aus Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung gegenüber Konzerngesellschaften und aus dem internationalen Projektgeschäft. Diese Risiken werden zum überwiegenden Teil durch ein konzerninternes Fremdwährungsnetting reduziert oder mit Devisentermingeschäften und Währungs-Swaps gesichert. Bei der Absicherung orientiert sich PALFINGER ausschließlich am Grundgeschäft. Sowohl das eigene Kreditrisiko als auch das Kreditrisiko der Kontrahenten haben keine Auswirkung auf den beizulegenden Zeitwert von Devisentermingeschäften und Währungsswaps und sind daher ebenfalls keine Quelle für Ineffektivität.

Durch die Lieferung von Fertigprodukten und Komponenten primär von EMEA nach NAM, LATAM und APAC ergeben sich Risikopositionen vor allem im USD, BRL und in asiatischen Währungen, die nicht durch natürliche Hedges gedeckt sind. Diese Risikopositionen werden analysiert, überwacht und durch die Umsetzung der entsprechenden Sicherungsstrategie limitiert. In regelmäßigen Meetings mit dem Finanzvorstand wird die Sicherungsstrategie besprochen und bei Bedarf angepasst.

Projektbezogene Währungsrisiken vor allem im Marine- und Offshore-Bereich werden – sofern eine Fakturierung nicht in lokaler Währung möglich ist – auf Basis einer projektbezogenen Sicherungsstrategie an das zentrale Treasury weitergegeben und abgesichert.

Der Verkauf von Fremdwährungen über Devisentermingeschäfte stellt eine Sicherungsposition zu den operativen Fremdwährungseingängen dar. Dem Ergebnis aus dem Grundgeschäft steht ein Ergebnis mit umgekehrtem Vorzeichen aus dem Devisentermingeschäft gegenüber. Die offenen Sicherungsgeschäfte werden laufend bewertet (Mark-to-Market-Bewertung) und auf ihr Risiko hin analysiert. Die Sicherung von Fremdwährungsrisiken betrifft jeweils Cashflows, die innerhalb von maximal zwölf Monaten erwartet werden oder auf die Projektlaufzeit abgestimmt sind.

Die bestehenden Zinsswaps sichern das Zinsänderungsrisiko bei variabel verzinsten Krediten. Durch diese Zinssicherungsmaßnahme werden Belastungen des Finanzergebnisses durch unvorhersehbare Zinssatzschwankungen begrenzt.

Das Zinsänderungsrisiko wird über das Konzern-Treasury zentral für die gesamte PALFINGER Gruppe gesteuert. Durch die gestiegene Volatilität an den internationalen Finanzmärkten erhöhte sich der Einfluss von Zinsänderungen auf das Finanzergebnis der PALFINGER Gruppe. Das Änderungsrisiko variabler Zinsen wird durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente (Zinsswaps) begrenzt und in Finanzierungen mit fixen Zinsen getauscht. Aufgrund des gesunkenen Finanzierungsvolumens wurden in 2025 keine zusätzlichen derivativen Finanzinstrumente zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos abgeschlossen.

Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von als Cashflow-Hedge klassifizierten Zinsswaps werden erfolgsneutral im Eigenkapital als Bewertungsrücklage erfasst. Mit Eintreten der Zinszahlungen aus dem gesicherten Grundgeschäft erfolgt eine Reklassifizierung von der erfolgsneutralen Bewertungsrücklage zur erfolgswirksamen Erfassung im Zinsergebnis.

in Tausend	Nominale in Kontraktwährung		Mark-to-Market-Bewertung in EUR		Maximale Laufzeit
	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	
Devisentermingeschäfte					
EUR-Verkauf/NOK-Kauf	EUR 10.360	EUR 40.557	-140	-129	20.12.2030
EUR-Verkauf/CNY-Kauf	EUR 1.955	EUR 4.337	47	17	18.11.2026
PLN-Verkauf/EUR-Kauf	PLN 0	PLN 1.685	-	-2	30.03.2026
NOK-Verkauf/EUR-Kauf	NOK 16.855	NOK 34.804	19	24	25.09.2026
NOK-Verkauf/USD-Kauf	NOK 0	NOK 10.263	-	24	23.01.2026
USD-Verkauf/EUR-Kauf	USD 34.174	USD 29.242	-802	36	18.06.2025
USD-Verkauf/NOK-Kauf	USD 2.180	USD 6.263	-148	161	17.08.2026
			-1.024	131	
Zinsswaps	EUR 235.000	EUR 190.000	-780	-904	24.04.2030
Cashflow Hedge			-1.804	-773	

Der Marktwert der Sicherungsgeschäfte wird gemäß IFRS 9 als „Cashflow Hedge“ verbucht. Bewertungsgewinne und -verluste zum Bilanzstichtag sind demnach im Eigenkapital darzustellen. Sobald die zugrunde liegenden Geschäfte realisiert werden, erfolgt die Auflösung der kumulierten Gewinne bzw. Verluste im sonstigen Ergebnis und die erfolgswirksame Übertragung in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung unter Kursverlusten bzw. Kursgewinnen in den sonstigen Erträgen und Aufwendungen.

Die im sonstigen Ergebnis erfassten sowie die realisierten Beträge für die „Cashflow Hedges“ sind aus der Gesamtergebnisrechnung ersichtlich. Weitere Details sind in Note (48) Bewertungsrücklage gemäß IFRS 9 ersichtlich.

Sicherung von Finanzmitteln

Derivative Finanzinstrumente, die zur Absicherung von Finanzmitteln und Fremdwährungsrisiken eingesetzt werden und die die Voraussetzungen für „Hedge Accounting“ nach IFRS 9 hinsichtlich Dokumentation und Effektivität nicht erfüllen, werden als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ klassifiziert. Änderungen des Fair Value dieser Finanzinstrumente erfolgen erfolgswirksam über die Gewinn-und-Verlust-Rechnung.

in Tausend	Nominale in Kontraktwährung		Mark-to-Market-Bewertung in EUR		Maximale Laufzeit
	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	
AUD-Verkauf/EUR-Kauf	AUD 0	AUD 100	-	2	19.03.2026
CAD-Verkauf/EUR-Kauf	CAD 4.100	CAD 400	12	-	19.06.2026
CNY-Verkauf/EUR-Kauf	CNY 27.500	CNY 0	-145	-33	19.03.2026
GBP-Verkauf/EUR-Kauf	GBP 2.615	GBP 0	-4	-	
GBP-Kauf/EUR-Verkauf	GBP 0	GBP 2.800	-	-6	19.03.2026
HKD-Kauf/EUR-Verkauf	HKD 0	HKD 13.100	-	11	19.03.2026
JPY-Verkauf/EUR-Kauf	JPY 725.000	JPY 588.000	57	37	18.06.2026
NOK-Verkauf/EUR-Kauf	NOK 147.000	NOK 0	-120	-	
NOK-Kauf/EUR-Verkauf	NOK 0	NOK 134.100	-	51	19.03.2026
PLN-Verkauf/EUR-Kauf	PLN 17.000	PLN 17.750	8	16	19.06.2026
SEK Kauf/EUR-Verkauf	SEK 151.300	SEK 58.600	8	72	18.06.2026
USD-Verkauf/EUR-Kauf	USD 61.800	USD 78.750	-1.503	166	18.06.2026
EUR-Verkauf/BRL Kauf	EUR 3.153	EUR 2.318	-138	-94	11.05.2026
USD-Verkauf/BRL-Kauf	USD 785	USD 1.494	-60	-44	17.04.2026
Währungsswaps			-1.885	178	

Die Wertänderungen aus den Währungsswaps betragen 2.062 TEUR (Vorjahr: -4.240 TEUR) und sind in den Währungsdifferenzen in Höhe von 2.062 TEUR (Vorjahr: -4.240 TEUR) im Finanzergebnis enthalten.

Übrige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2025 besteht eine Verpflichtung zur Verlustabdeckung der JETFLY Airline GmbH bis zur Mindestkapitalisierung von 300 TEUR im Ausmaß der Beteiligung von 33,33 Prozent. Die anteilige Verpflichtung beträgt zum Stichtag 180 TEUR (Vorjahr: 143 TEUR).

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERN-CASHFLOW-STATEMENT

Für die Darstellung des Konzern-Cashflow-Statements wird für den Cashflow aus dem operativen Bereich die indirekte Methode gewählt. Der Finanzmittelfonds entspricht dem Kassenbestand und den kurzfristigen Finanzmitteln.

Der Cashflow aus dem operativen Bereich erreichte im Jahr 2025 255,5 Mio. EUR nach 228,0 Mio. EUR in 2024. Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf den weiteren Abbau des Working Capitals im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen.

Die übrigen zahlungsunwirksamen Erträge bzw. Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Währungsdifferenzen und Bewertungseffekte.

Die positive Veränderung des Cashflows aus dem Investitionsbereich ist auf einen Rückgang der Auszahlungen für den Erwerb von Vermögenswerten im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen. Im Vorjahr entfielen die Auszahlungen überwiegend auf den Ausbau der Produktionskapazitäten in Österreich, Deutschland, Serbien und Rumänien sowie auf den Erwerb von Grundstücken in Spanien und Österreich.

Die Zugänge von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen enthalten nicht zahlungswirksame Investitionen in Höhe von 8.878 TEUR (Vorjahr: 6.815 TEUR).

Die Überleitung der Veränderungen zum Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Schuldschein- darlehen	Beteiligungs- finanzierung	ESG Darlehen	Leasing- verbindlichkeiten	Sonstige Finanzierungen	Summe
Stand 1.1.2024	353.511	15.004	284.001	56.911	45.483	754.910
Neue Leasingverträge	-	-	-	15.946	-	15.946
Abgänge Leasingverträge	-	-	-	-1.922	-	-1.922
Veränderungen aus Cashflow aus dem Finanzierungsbereich						
Begebung Schuldscheindarlehen	160.000	-	-	-	-	160.000
Aufnahme von Darlehensfinanzierung für Beteiligungserwerbe	-	-	-	-	-	-
Aufnahme von ESG Darlehen	-	-	-	-	-	-
Rückführung von Darlehensfinanzierung für Beteiligungserwerbe	-	-	-	-	-	-
Langfristige Refinanzierung von Tilgungen und abgereiften kurzfristigen Darlehen	-	-	-	-	-	-
Tilgung abgereifter/gekündigter Darlehen	-	-	-	-	-1.733	-1.733
Rückführung von kurzfristigen Überbrückungsfinanzierungen für Beteiligungserwerbe	-	-	-	-	-	-
Tilgung abgereifter/gekündigter Schuldscheindarlehen	-118.000	-	-	-	-	-118.000
Tilgung abgereifter/gekündigter Leasingverbindlichkeiten	-	-	-	-16.365	-	-16.365
Aufnahme von kurzfristigen Finanzierungen	-	-	-	-	10.000	10.000
Rückführung von kurzfristigen Finanzierungen	-	-	-	-	-12.330	-12.330
	42.000	-	-	-16.365	-4.063	21.572
Währungsumrechnung	-	-	-	351	41	392
Zinsabgrenzungen	1.513	-3	-573	2.587	872	4.396
Stand 31.12.2024	397.024	15.001	283.428	57.508	42.333	795.294

in TEUR	Schuldschein- darlehen	Beteiligungs- finanzierung	ESG Darlehen	Leasing- verbindlichkeiten	Sonstige Finanzierungen	Summe
Stand 1.1.2025	397.024	15.001	283.428	57.508	42.333	795.294
Neue Leasingverträge	-	-	-	24.222	-	24.222
Abgänge Leasingverträge	-	-	-	-965	-	-965
Veränderungen aus Cashflow aus dem Finanzierungsbereich						
Begebung Schuldscheindarlehen	-	-	-	-	-	-
Aufnahme von Darlehensfinanzierung für Beteiligungserwerbe	-	-	-	-	-	-
Aufnahme von ESG Darlehen	-	-	-	-	-	-
Rückführung von Darlehensfinanzierung für Beteiligungserwerbe	-	-15.000	-	-	-	-15.000
Langfristige Refinanzierung von Tilgungen und abgereiften kurzfristigen Darlehen	-	-	50.000	-	-	50.000
Tilgung abgereifter/gekündigter Darlehen	-	-	-85.000	-	-31.733	-116.733
Rückführung von kurzfristigen Überbrückungsfinanzierungen für Beteiligungserwerbe	-	-	-	-	-	-
Tilgung abgereifter/gekündigter Schuldscheindarlehen	-96.000	-	-	-	-	-96.000
Tilgung abgereifter/gekündigter Leasingverbindlichkeiten	-	-	-	-17.742	-	-17.742
Aufnahme von kurzfristigen Finanzierungen	-	-	-	-	20.516	20.516
Rückführung von kurzfristigen Finanzierungen	-	-	-	-	-15.000	-15.000
	-96.000	-15.000	-35.000	-17.742	-26.217	-189.959
Währungsumrechnung	-	-	-	-591	106	-485
Zinsabgrenzungen	-1.062	-1	-1.441	2.902	169	567
Stand 31.12.2025	299.962	0	246.987	65.334	16.390	628.674

Die Spaltensumme in der o. a. Tabelle entspricht der Summe aus kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten
exklusive derivativer Finanzinstrumente.

SONSTIGE ANGABEN

(58) ANGABEN ÜBER GESCHÄFTSFÄLLE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die nahestehenden Unternehmen und Personen werden bei PALFINGER in assoziierte Unternehmen und Joint Ventures (Gemeinschaftsunternehmen), Key Management und Sonstige gruppiert. Die assoziierten Unternehmen und Joint Ventures sind aus dem Beteiligungsspiegel ersichtlich. Unter Key Management werden Aufsichtsrat und Vorstand der PALFINGER AG subsumiert. Die Angaben zu den Bezügen des Vorstandes sind in der Erläuterung (59) Angaben über Organe und Arbeitnehmer enthalten. Zu den sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen zählen im Wesentlichen Unternehmen, die vom Key Management beherrscht werden.

Die Transaktionen mit assoziierten Unternehmen und Joint Ventures resultieren aus dem normalen Lieferungs- und Leistungsaustausch. Die Transaktionen mit dem Aufsichtsrat resultieren aus den Bezügen für ihre Tätigkeit als Aufsichtsrat gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 3. April 2025. Die Transaktionen mit sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen betreffen vorwiegend Warenlieferungen und Mieten.

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen erfolgen zu fremdüblichen Bedingungen.

In der folgenden Aufstellung werden Transaktionen mit assoziierten Unternehmen und Joint Ventures zu 100 Prozent angegeben. Transaktionen mit Vorständen sind in der folgenden Aufstellung nicht enthalten, und es wird auf die Erläuterung „Angaben über Organe und Arbeitnehmer“ verwiesen.

in TEUR	Assoziierte Unternehmen		Joint Ventures		Aufsichtsrat		Sonstige	
	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025
Forderungen	6.975	9.447	1.548	2.346	5	-	988	281
Verbindlichkeiten	828	96	2.340	1.589	442	490	2.326	1.371
Umsatzerlöse	123.746	113.159	2.452	4.568	-	-	21.849	18.427
Sonstige operative Erträge	302	1.009	242	516	13	9	71	52
Bezogene Leistungen	-	-5	-60	-55	-459	-538	-1.030	-1.088
Materialaufwendungen	-26	-26	-5.631	6.077	-	-	-	-
Zinserträge / -aufwendungen	8	-1	-	16	-	-	-12	1

In den Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen und Joint Ventures sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 11.262 TEUR (Vorjahr: 7.941 TEUR) enthalten.

Im Rahmen der 33,33-prozentigen Beteiligung der PALFINGER AG an der JETFLY Airline GmbH hat sich die PALFINGER AG dazu verpflichtet, dafür Sorge zu tragen, etwaige im Jahresabschluss des jeweiligen Geschäftsjahres ausgewiesene Verluste der JETFLY Airline GmbH durch die Zufuhr von Eigenkapital, und/oder durch die Gewährung von qualifiziert nachrangigen Gesellschafterdarlehen längstens bis zum 30.06. des jeweils darauffolgenden Geschäftsjahres insofern und insoweit auszugleichen, als die Mindestkapitalisierung von zumindest 300 TEUR unterschritten wird. Für die PALFINGER AG besteht diese Verpflichtung zur Verlustabdeckung anteilig mit 33,33 Prozent. Per 30. November 2025 weist die JETFLY Airline GmbH ein Eigenkapital von -3 TEUR (Vorjahr: -130 TEUR) aus. Es besteht eine anteilige Verpflichtung zur Kapitalzufuhr in Höhe von 180 TEUR (Vorjahr: 143 TEUR).

Von den Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen und Joint Ventures in Höhe von 1.685 TEUR (Vorjahr: 3.168 TEUR) resultieren 1.095 TEUR (Vorjahr: 1.382 TEUR) aus Lieferungen und Leistungen.

Im Dezember 2022 wurde der Abschluss eines neuen Standard-Händlervertrages mit der Walser Schweiz AG vom Aufsichtsrat genehmigt. Gerhard Rauch ist geschäftsführender Gesellschafter der Walser GmbH und Verwaltungsratspräsident der Walser Schweiz AG. Im Händlervertrag ist keine Entgeltlichkeit im engeren Sinn vereinbart, jedoch wird einem PALFINGER-Vertragshändler üblicherweise ein Händlererrabatt bei Einkauf von Vertragswaren eingeräumt, worin eine Entgeltlichkeit erblickt werden könnte.

(59) ANGABEN ÜBER ORGANE UND ARBEITNEHMER

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Anzahl der eigenen Mitarbeitenden inklusive Auszubildende und Praktikanten für den Konzern beträgt im Geschäftsjahr 2025 12.137 Personen (Vorjahr: 12.574 Personen). Zum Bilanzstichtag beträgt die Anzahl der eigenen Mitarbeitenden in der PALFINGER Gruppe 12.058 Personen (Vorjahr: 12.358 Personen).

Aufsichtsrat

Als Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr 2025 folgende Personen bestellt bzw. vom Betriebsrat delegiert:

- Hubert Palfinger, Vorsitzender^{1) 2)}
- Gerhard Rauch, 1. Stellvertreter des Vorsitzenden^{1) 2)}
- Hannes Palfinger, 2. Stellvertreter des Vorsitzenden^{1) 2)}
- Sita Monica Mazumder
- Hannes Bogner^{1) 2)}
- Isabel Díaz Rohr (bis 3. April 2025)¹⁾
- Marianne Heiss (seit 3. April 2025)²⁾
- Johannes Kücher (Betriebsrat)²⁾
- Carina Weindl (Betriebsrat)
- Erwin Asen (Betriebsrat)

1) Mitglied des Nominierungs- und Vergütungsausschusses

2) Mitglied des Prüfungsausschusses

Vorstand

- Andreas Klauser, Vorstandsvorsitzender
- Felix Strohbichler, Vorstand für Finanzen
- Alexander Susanek, Vorstand für Entwicklung und Produktion
- Maria Koller, Vorständin für Personal

Die laufenden kurzfristigen Bezüge des Vorstands bestehen aus mehreren Komponenten und gliedern sich wie folgt:

in TEUR	Erfolgsunabhängig		Erfolgsabhängig	
	1-12 2024	1-12 2025	1-12 2024 ¹⁾	1-12 2025 ¹⁾
Andreas Klauser	806	836	663	640
Felix Strohbichler	608	618	567	541
Alexander Susanek	588	607	501	484
Maria Koller	468	485	385	368
Kurzfristige Bezüge	2.470	2.546	2.116	2.033

1) Entspricht der Höhe der Rückstellung.

Für kurzfristige erfolgsabhängige Bezüge der Vorstände bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von 2.033 TEUR (Vorjahr: 2.116 TEUR).

Zudem bestehen folgende langfristige erfolgsabhängige Bezüge:

Im Jahr 2023 wurde eine Prämienvereinbarung mit dem Vorstand abgeschlossen. Neben finanziellen Kennzahlen basiert diese auch auf Nachhaltigkeitszielen, welche auf Grundlage einer längerfristigen Planung abgeleitet werden. Die Auszahlung erfolgt in jährlichen Tranchen. Im Geschäftsjahr 2025 werden dafür Vorsorgen in Höhe von 3.002 TEUR (Vorjahr: 2.952 TEUR) ergebniswirksam im Personalaufwand erfasst.

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen betragen in der PALFINGER AG für den Vorstand und leitende Angestellte 170 TEUR (Vorjahr: 182 TEUR), für die übrigen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 834 TEUR (Vorjahr: 1.316 TEUR).

Die Aufwendungen für Abfertigungen enthalten Beiträge an beitragsorientierte Versorgungspläne für den Vorstand in Höhe von 123 TEUR (Vorjahr: 120 TEUR).

(60) WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es sind nach dem Ende des Geschäftsjahres 2025 keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns geführt hätten.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Nachfolgend werden die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die zur Erstellung des Konzernabschlusses der PALFINGER AG Gruppe herangezogen werden, erläutert.

Note	Bilanzposten	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	Standard
(61)	Immaterielle Vermögenswerte		
	Mit bestimmter Nutzungsdauer	Fortgeführte Anschaffungs- oder Herstellungskosten Lineare Abschreibung über Nutzungsdauer: Allgemein 2–15 Jahre Aktiviert Kundenbeziehungen 5–10 Jahre Es wird bei Vorliegen eines Indikators ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Bei Entfall der Gründe für die Wertminderungen werden entsprechende Wertaufholungen bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen.	IAS 36 IAS 38
	Mit unbestimmter Nutzungsdauer und in Entwicklung befindliche immaterielle Vermögenswerte	Impairment-only-Ansatz: Es erfolgt keine planmäßige Abschreibung, sondern es wird jährlich sowie bei Vorliegen von Anzeichen einer Wertminderungen ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Bei Entfall der Gründe für die Wertminderungen werden entsprechende Wertaufholungen bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen.	IAS 36 IAS 38
	Firmenwerte	Impairment-only-Ansatz (siehe oben) Zur Durchführung von Werthaltigkeitstests werden Firmenwerte Gruppen von „Cash Generating Units“ zugeordnet. Als maßgebliches Kriterium zur Qualifikation einer Erzeugungseinheit als „Cash Generating Unit“ wird deren technische und wirtschaftliche Eigenständigkeit zur Erzielung von Einnahmen herangezogen. Der Wertminderungsbedarf der Gruppe von „Cash Generating Units“ wird durch Gegenüberstellung des bisher fortgeführten Buchwerts (inklusive des zugeordneten Firmenwerts) mit dem höheren Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert errechnet. Bei der Bestimmung des erzielbaren Betrags werden Annahmen über die zukünftige Entwicklung und Einschätzungen getroffen, die möglicherweise nicht eintreffen. Der Nutzungswert wird als Barwert der zugehörigen zukünftigen geschätzten Cashflows vor Steuern der nächsten vier bis fünf Jahre aufgrund der Daten einer mittelfristigen Unternehmensplanung ermittelt. Die mittelfristige Unternehmensplanung wird aufgrund des volatilen Marktumfelds jährlich erstellt. Jährlich werden somit die zugrundeliegenden Annahmen plausibilisiert und aktualisiert und darauf basierend eine Anpassung der geschätzten Cashflows vorgenommen. In die jährlich aktualisierte Mittelfristplanung fließen die in der strategischen Unternehmensplanung definierten Initiativen mit ein. Nach dem Detailplanungszeitraum von 5 Jahren wird basierend auf den Annahmen des letzten Jahres mit einer ewigen Rente gerechnet. Der Diskontierungssatz wird aus einem marktüblichen und an die spezifischen Risiken angepassten gewogenen Kapitalkostensatz auf Basis extern verfügbarer Kapitalmarktdaten abgeleitet. Bei der Bestimmung des gewogenen Kapitalkostensatzes wurden extern verfügbare Kapitalmarktdaten verwendet. Sofern der ermittelte Betrag den Buchwert unterschreitet, ist in Höhe dieser Differenz eine Wertminderung vorrangig auf den Firmenwert vorzunehmen. Ein darüber hinausgehender Abwertungsbedarf ist auf die verbleibenden Vermögenswerte der „Cash Generating Units“ im Verhältnis zum Buchwert zu verteilen. Der Werthaltigkeitstest wird für den gesamten aktivierten Firmenwert vorgenommen. Werden beim Unternehmenserwerb die Anteile ohne beherrschenden Einfluss mit dem Zeitwert angesetzt, werden Wertminderungen auf die einzelnen Gesellschaftergruppen aufgeteilt. Die Aufteilung erfolgt hierbei nach demselben Schlüssel, nach dem auch die Ergebnisse des betrachteten Tochterunternehmens zwischen den Gesellschaftern verteilt werden. Firmenwerte, die aufgrund einer Wertminderung einmal abgeschrieben wurden, werden gemäß IAS 36 in späteren Perioden nicht mehr zugeschrieben.	IFRS 3 IAS 36

Note	Bilanzposten	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	Standard						
	Forschung und Entwicklung	Aufwendungen für Forschung werden sofort ergebniswirksam erfasst. Entwicklungsaufwendungen, die auf eine wesentliche Weiterentwicklung eines Produktes oder Prozesses abzielen, werden aktiviert, wenn das Produkt oder der Prozess technisch und wirtschaftlich realisierbar ist, die Entwicklung vermarktbar ist, die Aufwendungen zuverlässig bewertbar sind und PALFINGER über ausreichende Ressourcen zur Fertigstellung des Entwicklungsprojekts verfügt. Alle übrigen Entwicklungsaufwendungen werden sofort ergebniswirksam erfasst. Aktivierte Entwicklungsaufwendungen abgeschlossener Projekte werden zu Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen ausgewiesen. Solange ein Entwicklungsprojekt nicht abgeschlossen ist, erfolgt eine jährliche Überprüfung der Werthaltigkeit der aufgelaufenen aktivierten Beträge, soweit nicht darüber hinaus zu weiteren Zeitpunkten Hinweise dafür bestehen, dass eine Wertminderung eingetreten sein könnte.	IAS 36 IAS 38						
(62)	Sachanlagen								
	Fortgeführte Anschaffungs- oder Herstellungskosten	Die Herstellungskosten enthalten neben Einzelkosten angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie bei qualifizierten Vermögenswerten Fremdkapitalkosten. Aufwendungen der allgemeinen Verwaltung werden nicht aktiviert. Lineare Abschreibung über Nutzungsdauer: <table><tr><td>Eigene Baulichkeiten und Investitionen in fremde Gebäude</td><td>20–50 Jahre</td></tr><tr><td>Maschinelle und technische Anlagen</td><td>3–15 Jahre</td></tr><tr><td>Betriebs- und Geschäftsausstattung</td><td>3–10 Jahre</td></tr></table> Bei Anlagenabgängen wird die Differenz zwischen den Buchwerten und dem Nettoveräußerungserlös erfolgswirksam in den sonstigen operativen Erträgen oder in den sonstigen operativen Aufwendungen erfasst. Es wird bei Vorliegen eines Indikators ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Bei Entfall der Gründe für die Wertminderungen werden entsprechende Wertaufholungen bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen.	Eigene Baulichkeiten und Investitionen in fremde Gebäude	20–50 Jahre	Maschinelle und technische Anlagen	3–15 Jahre	Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–10 Jahre	IAS 16 IAS 36
Eigene Baulichkeiten und Investitionen in fremde Gebäude	20–50 Jahre								
Maschinelle und technische Anlagen	3–15 Jahre								
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–10 Jahre								
	Zuwendungen der öffentlichen Hand	Kürzung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten bei Investitionszuschüssen. Zuwendungen für Forschung werden als Erträge in den Forschungs- und Entwicklungskosten erfasst. Zuwendungen der öffentlichen Hand werden nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden.	IAS 20						
	Leasing als Leasingnehmer	Vermögenswerte (Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen) und Verbindlichkeiten werden nach IFRS 16 in der Bilanz angesetzt. Die Leasingverbindlichkeiten werden mit dem Barwert der verbleibenden Leasingzahlungen und die Nutzungsrechte in Höhe der erfassten Leasingverbindlichkeit angesetzt, angepasst um Vorauszahlungen und abgegrenzte Leasingzahlungen. Geringwertige Leasinggegenstände (Drucker, Laptops, Mobiltelefone und andere Büroausstattung) und kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit unter zwölf Monaten werden entsprechend der Ausnahmemöglichkeit nicht aktiviert, sondern linear als Aufwand gebucht. IFRS 16 wird zudem nicht auf immaterielle Vermögenswerte angewendet. Verträge können sowohl Leasing- als auch Nichtleasingkomponenten beinhalten. Der Konzern teilt das vertraglich vereinbarte Entgelt auf Basis des relativen Einzelveräußerungspreises der Leasingkomponente und des aggregierten Einzelveräußerungspreises der Nichtleasingkomponente auf die einzelnen Leasingkomponenten auf. Bei der Anmietung von Grundstücken macht der Konzern von dem praktischen Behelf Gebrauch, auf eine Aufteilung von Nichtleasing- und Leasingkomponente zu verzichten und stattdessen jede Leasing- und alle damit verbundenen Nichtleasingkomponenten als eine einzige Leasingkomponente zu bilanzieren.	IFRS 16						
	Fremdkapitalkosten	Aktivierung bei Erwerb oder Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts.	IAS 23						
(63)	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien								
		Grundstücke und Gebäude, die zur Erzielung von Mieteinnahmen oder zum Zweck der Wertsteigerung gehalten werden, werden zu den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellkosten bewertet. Die Abschreibung erfolgt linear über die Nutzungsdauer	IAS 40 IAS 36 IFRS 13						

Note	Bilanzposten	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	Standard
(64)	Vorräte		
		Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (siehe (62) Sachanlagen) oder niedrigerer Nettoveräußerungspreis am Bilanzstichtag. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren: gleitendes Durchschnittspreisverfahren Unfertige und fertige Erzeugnisse: Standardherstellungskosten, welche regelmäßig überprüft und ggf. angepasst werden.	IAS 2
(65)	Vertragsvermögen aus Kundenverträgen		
		Umsatzrealisierung erfolgt nach Maßgabe des jeweiligen Anarbeitungsgrades („Percentage of Completion“) anhand der „Cost-to-Cost“-Methode. Bei der Cost-to-Cost-Methode werden Umsätze und Auftragsergebnisse im Verhältnis der tatsächlich angefallenen Herstellungskosten zu den erwarteten Gesamtkosten erfasst. Zuverlässige Schätzungen der Gesamtkosten der Aufträge, der Verkaufspreise und der tatsächlich angefallenen Kosten sind auf monatlicher Basis verfügbar. Für technologische und finanzielle Risiken, welche während der verbleibenden Laufzeit des Projekts eintreten können, wird je Auftrag eine Einzeleinschätzung vorgenommen und ein entsprechender Betrag in den erwarteten Gesamtkosten angesetzt. Drohende Verluste werden sofort als Aufwand realisiert, wenn wahrscheinlich ist, dass die gesamten Auftragskosten die Auftrags Erlöse übersteigen werden.	IFRS 15
(66)	Finanzinstrumente		
		Die finanziellen Vermögenswerte werden bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Im Falle von Finanzinvestitionen, die nicht als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet erfasst werden, werden darüber hinaus Transaktionskosten berücksichtigt, die direkt dem Erwerb der Vermögenswerte zuzurechnen sind. Der beizulegende Zeitwert wird auf Basis der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen ermittelt. Angesichts variierender Einflussfaktoren können die hier aufgeführten Werte von den später realisierten Werten abweichen. Der beizulegende Zeitwert finanzieller Vermögenswerte und Schulden spiegelt die Auswirkung des Risikos der Nichterfüllung von Seiten der Gegenpartei wider. Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts eines finanziellen Vermögenswerts wird das Kreditrisiko der Banken anhand deren Ratings berücksichtigt. Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts einer finanziellen Schuld wird das eigene Kreditrisiko anhand des Ratings durch Banken berücksichtigt. Für alle derivativen Finanzinstrumente und Wertpapiere liegen Marktwerte vor, für die sonstigen Finanzinstrumente erfolgt die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts anhand der diskontierten erwarteten Cashflows. Käufe oder Verkäufe finanzieller Vermögenswerte werden am Handelstag erfasst. Wertminderungen werden für alle Finanzinstrumente erfolgswirksam erfasst. Bei Entfall des Wertminderungsgrunds wird eine Wertaufholung erfolgswirksam erfasst.	IFRS 7 IFRS 9 IFRS 13 IAS 32
	Wertpapiere und sonstige Beteiligungen	„Fair value through P&L“: Folgebewertung erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	
	Ausleihungen	At amortized cost“: Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich etwaiger Wertminderung.“	

Note	Bilanzposten	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	Standard
	Forderungen	„At amortized cost“: Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich etwaiger Wertminderung auf Wertberichtigungskonten „Fair value through OCI“: Betrifft Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Forderungsportfolios, wo noch ungewiss ist, welche Forderungen wann an den Factor verkauft werden sollen PALFINGER wendet das vereinfachte Wertminderungsmodell für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte aus Kundenverträgen an, in dem erwartete Verluste während der Gesamtlaufzeit berücksichtigt werden. Die standardisierte Einzelwertberichtigung erfolgt auf Grundlage einer Bewertungsmatrix, die basierend auf einer Vergangenheitsanalyse der Ausfälle der letzten fünf Jahre und der Einschätzung zukünftiger Entwicklungen unter Berücksichtigung von Überfälligkeit und Länderrisiko erstellt wurde. Bei der Einzelwertberichtigung wird die Wahrscheinlichkeit des Zahlungseingangs bewertet. Dabei wird insbesondere auf die Erfahrung mit den Kunden, deren Bonität sowie etwaige Sicherheiten Rücksicht genommen. Uneinbringliche Forderungen werden ausgebucht.	
	Kassabestand und kurzfristige Finanzmittel	Tageswerte („Mark-to-Market“)	
	Verbindlichkeiten	At amortized cost“: Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung „der Effektivzinsmethode	
	Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	Gestundete Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Berechnung wird intern anhand von anerkannten Berechnungsmodellen unter Zugrundelegung von laufzeitadäquaten Marktzinsen erstellt. Konkret wird von der strategischen Unternehmensplanung der zu zahlende Betrag abgeleitet und auf den Bilanzstichtag abgezinst.	
	Derivative Finanzinstrumente	Derivative Finanzinstrumente, bei denen die Kriterien des IFRS 9 für „Hedge Accounting“ nicht erfüllt werden, werden gemäß IFRS 9 als „Fair value through P&L“ klassifiziert und erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert erfasst.	
	Cashflow Hedge	Zur Minimierung des Risikos künftiger Einzahlungsschwankungen werden erwartete Fremdwährungserlöse und Zinsrisiken bei PALFINGER durch den Abschluss von Devisenterminkontrakten und Zinsswaps abgesichert. Zur Herstellung der periodengerechten Kompensation der Auswirkungen der abgesicherten Transaktion und des Sicherungsinstruments in der Erfolgsrechnung werden die besonderen Bestimmungen des IFRS 9 über „Hedge Accounting“ angewendet. Die sich zum Bilanzstichtag ergebenden Marktwerte werden unter Berücksichtigung von latenten Steuern erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst und unter den Rücklagen gemäß IFRS 9 ausgewiesen. Die erfolgswirksame Auflösung erfolgt nach Maßgabe der künftigen Realisation im entsprechenden Geschäftsjahr.	

Note	Bilanzposten	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	Standard
(67)	Langfristige Personalverpflichtungen		IAS 19
	Leistungsorientierte Pläne	Leistungsorientierte Pläne betreffen Pensionszusagen in Österreich, Frankreich, Norwegen und Deutschland sowie Abfertigungsverpflichtungen in Österreich, Slowenien, Bulgarien, Südkorea, Katar sowie in den Vereinigten Arabischen Emiraten. Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen sowie für Abfertigungs- und Jubiläumsgeldverpflichtungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) durch einen Aktuar zum jeweiligen Abschlussstichtag in Form eines versicherungsmathematischen Gutachtens. Der laufzeitadäquate Abzinsungssatz wird auf Basis der Rendite erstrangiger, festverzinslicher Industrianleihen, d. h. ein Rating von AA oder besser, bestimmt. Neubewertungen werden gemäß IAS 19 bei Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen sowie für Abfertigungsverpflichtungen erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.	
	Beitragsorientierte Pläne	Beitragsorientierte Pläne bestehen bei verschiedenen Konzerngesellschaften aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen, darüber hinaus wurden einzelvertragliche Pensionsvereinbarungen abgeschlossen. Die Beiträge werden in der Periode als Aufwendungen erfasst, für die sie entrichtet werden.	
	Sonstige langfristige Personalrückstellungen	Die sonstigen langfristigen Personalverpflichtungen betreffen im Wesentlichen kollektivvertragliche Zusagen für Zahlungen von dienstzeitabhängigen Jubiläumssgeldern für Dienstnehmer der österreichischen und slowenischen Gesellschaften sowie Prämienvereinbarungen mit Vorstand und weiteren Führungskräften. Neubewertungen werden gemäß IAS 19 bei Rückstellungen für Jubiläumsgeldverpflichtungen erfolgswirksam in den Personalaufwendungen erfasst.	
(68)	Sonstige Rückstellungen		
		Rückstellungen werden zum erwarteten Erfüllungsbetrag angesetzt; bei langfristigen Rückstellungen wird der Barwert angesetzt.	IAS 37
(69)	Ertragsteuern		
		Steuerforderungen werden mit Steuerverbindlichkeiten saldiert dargestellt, wenn sie gegenüber derselben Abgabenbehörde bestehen und ein Aufrechnungsanspruch vorhanden ist. Latente Steuern werden nach der Liability-Methode angesetzt. Für die Berechnung der latenten Steuern wird der jeweils gültige Landessteuersatz angewendet. Aktive latente Steuern werden nur dann berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass die entsprechenden Steuervorteile auch realisiert werden. Zur Berechnung latenter Steuern werden die Steuersätze, die bei der Umkehr der temporären Differenzen nach den Verhältnissen am Bilanzstichtag zu erwarten sind, herangezogen. Veränderungen der Steuern führen grundsätzlich zu Steueraufwendungen bzw. -erträgen. Steuern auf im sonstigen Ergebnis erfasste Sachverhalte werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Sachverhalte werden erfolgsneutral im Eigenkapital berücksichtigt.	IAS 12

Note	Bilanzposten	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	Standard
(70)	Umsatzrealisierung		
	Verkauf von Produkten	Für den Verkauf von Serienprodukten werden Umsatzerlöse erfasst, wenn der Kunde die Kontrolle über die Ware entsprechend den Lieferkonditionen erhält. Der Erlös wird zu diesem Zeitpunkt erfasst, unter der Voraussetzung, dass der Erlös und die Kosten verlässlich bestimmt werden können, die Gegenleistung wahrscheinlich erhalten wird und die Leistungsverpflichtung erfüllt ist. Die Leistungsverpflichtung ist normalerweise bei Eigentumsübergang entsprechend den INCOTERMS erfüllt. Bei manchen Verträgen handelt es sich um Mehr-Komponenten-Verträge, die neben dem Verkauf von Serienprodukten noch zusätzliche Leistungsverpflichtungen wie beispielsweise Garantieverlängerungen und erweiterte Garantien (service type warranty), Service und Wartung oder Kommissionierung enthalten. Gemäß IFRS 15 wird die Gegenleistung auf die Komponenten entsprechend der relativen Einzelveräußerungspreise aufgeteilt.	IFRS 15
	Auftragsfertigung und Dienstleistungsgeschäfte	IFRS 15 definiert Kriterien für die Erfassung von Umsatzerlösen über einen bestimmten Zeitraum. Fast alle Verträge im Projektgeschäft erfüllen die Kriterien für eine Erfüllung der Leistungsverpflichtung über einen bestimmten Zeitraum, da hier Vermögenswerte erstellt werden, die keine alternative Nutzungsmöglichkeit aufweisen, und PALFINGER während der Laufzeit des jeweiligen Vertrages jederzeit das Recht auf Zahlung der bereits erbrachten Leistung hat. Das Projektgeschäft umfasst die Bereiche Eisenbahnsysteme sowie Marine (Offshorekräne, Slipway Systeme, Winden, Boote und Davits). Bei langfristigen Dienstleistungsgeschäften werden die Umsatzerlöse über einen bestimmten Zeitraum erfasst, da dem Kunden der Nutzen aus der Leistung zufließt, während diese erbracht wird. Wesentliche Finanzierungskomponenten bei Laufzeiten von über zwölf Monaten werden getrennt vom Umsatz bilanziert. Hierzu bestehen meist Ratenzahlungsvereinbarungen. Wesentliche Vertragsanbahnungskosten werden nur bei einer Vertragsdauer von über zwölf Monaten aktiviert. Derzeit bestehen keine wesentlichen Vertragsanbahnungskosten. Variable Gegenleistungen sowie Rücknahmeverpflichtungen gibt es nur in seltenen Fällen.	

FAIR-VALUE-BEWERTUNG

PALFINGER bewertet Finanzinstrumente wie beispielsweise Derivate und bedingte Kaufpreisverpflichtungen sowie Verbindlichkeiten aus kündbaren Anteilen ohne beherrschenden Einfluss wiederkehrend mit dem beizulegenden Zeitwert. Die beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden, werden in der Erläuterung „Finanzinstrumente“ angeführt.

Der beizulegende Zeitwert ist als Preis definiert, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld bezahlt würde. Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts wird davon ausgegangen, dass der Geschäftsvorfall, in dessen Rahmen der Verkauf des Vermögenswerts oder die Übertragung der Schuld erfolgt, entweder auf dem Hauptmarkt für den Vermögenswert oder die Schuld stattfindet oder auf dem vorteilhaftesten Markt, falls kein Hauptmarkt vorhanden ist. PALFINGER bemisst den beizulegenden Zeitwert anhand der Annahmen, die Marktteilnehmer bei der Preisbildung zugrunde legen würden. Hierbei wird davon ausgegangen, dass die Marktteilnehmer in ihrem besten wirtschaftlichen Interesse handeln.

Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts eines nichtfinanziellen Vermögenswerts wird die Fähigkeit des Marktteilnehmers berücksichtigt, durch die höchste und beste Verwendung wirtschaftlichen Nutzen zu erzeugen.

PALFINGER wendet bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts Bewertungstechniken an, die unter den jeweiligen Umständen sachgerecht sind und für die ausreichend Daten zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts zur Verfügung stehen, wobei wenn möglich beobachtbare Inputfaktoren verwendet werden.

Die bilanzierten bzw. angegebenen beizulegenden Zeitwerte werden, basierend auf dem niedrigsten Level der verwendeten Inputfaktoren, folgenden Kategorien zugeordnet:

- Level 1 – in aktiven, für das Unternehmen am Bemessungsstichtag zugänglichen Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden notierte Preise
- Level 2 – andere Inputfaktoren als die in Stufe 1 aufgenommenen Marktpreisnotierungen, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder unmittelbar oder mittelbar zu beobachten sind
- Level 3 – Inputfaktoren, die für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbar sind

BETEILIGUNGSLISTE

Gesellschaft, Sitz	Oberge- sellschaft ¹⁾	Direkte Beteiligung ²⁾		Indirekte Beteiligung ³⁾		FW ⁴⁾
			(in Prozent)		(in Prozent)	
		2024	2025	2024	2025	
Vollkonsolidierte Unternehmen						
PALFINGER AG, Bergheim (AT)						EUR
Andrés N. Bertotto S.A.I.C., Río Tercero (AR)	PAM	70,00	70,00	70,00	70,00	ARS
Elesa centro de montaje y servicios S.A, Madrid (ES)	PIB	100,00	-	100,00	-	EUR
EPSILON Kran GmbH, Salzburg (AT)	EMEA	65,00	65,00	65,00	65,00	EUR
Equipment Technology, LLC, Oklahoma City (US)	PUSH	100,00	-	100,00	-	USD
Guima Palfinger S.A.S., Caussade (FR)	EMEA	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Handelsbolaget Bunsön 7:1, Borlänge (SE)	HINZ	100,00	100,00	100,00	100,00	SEK
Hinz Fastighets AB, Borlänge (SE)	HINZ	100,00	100,00	100,00	100,00	SEK
INMAN AO, Ischimbai (RU)	EMEA	100,00	100,00	100,00	100,00	RUB
Mega Repairing Machinery Equipment LLC, Dubai (AE)	PSYSU	100,00	-	100,00	-	AED
Megarme Inspection & Engineering Services LLC, Dubai (AE)	PSYSU	100,00	-	100,00	-	AED ⁶⁾
Megarme General Contracting Company LLC, Abu Dhabi (AE)	PSYSU	100,00	-	100,00	-	AED
Nimet Srl, Lazuri (RO)	PPT BG	60,00	60,00	60,00	60,00	RON
Omaha Standard, LLC, Council Bluffs (US)	PUSH	100,00	100,00	100,00	100,00	USD
Palfinger, Inc., Niagara Falls (CA)	PAM	100,00	100,00	100,00	100,00	USD
Palfinger AB, Borlänge (SE)	EMEA	100,00	100,00	100,00	100,00	SEK
Palfinger Americas GmbH, Salzburg (AT)	PAUG	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger Area Units GmbH, Salzburg (AT)	PAG	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger Asia Pacific Pte. Ltd., Singapur (SG)	PAUG	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger Brasil S.A., Caxias do Sul (BR)	PAM	99,94	99,94	99,94	99,94	BRL
(2024: Madal Palfinger S.A.)						
Palfinger Canarias Maquinaria S.L., Las Palmas de Gran Canaria (ES)	PIB	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger comércio e aluguer de máquinas S.A., Samora Correira (PT)	PIB	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger Crane Rus OOO, St. Petersburg (RU)	EMEA	100,00	100,00	100,00	100,00	RUB
Palfinger Danmark AS, Middelfart (DK)	EMEA	100,00	100,00	100,00	100,00	DKK
Palfinger Deutschland Beteiligungs GmbH, Ganderkesee-Hoykenkamp (DE) ⁵⁾	EMEA	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger EMEA GmbH, Bergheim (AT)	PAG	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger Equipment (Nantong) Co. Ltd., Nantong (CN)	PTS	100,00	100,00	100,00	100,00	CNY
Palfinger Europe GmbH, Salzburg (AT)	EMEA	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger GBS Bulgaria EOOD, Sofia (BG)	EMEA	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger GmbH, Ainring (DE) ⁵⁾	PP	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger Hayons S.A.S., Silly en Gouffern (FR)	EMEA	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger Ibérica Maquinaria S.L., Madrid (ES)	EMEA	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger India Pvt. Ltd., Chennai (IN)	PAUG	100,00	100,00	100,00	100,00	INR
Palfinger Interlift LLC, Cerritos (US)	PUSH	100,00	100,00	100,00	100,00	USD
Palfinger Japan K.K., Yokohama (JP)	PAP	100,00	100,00	100,00	100,00	JPY
Palfinger Kamaz Cylinders OOO, Neftekamsk (RU)	EMEA	51,00	51,00	51,00	51,00	RUB
Palfinger Korea Co., Ltd., Seongnam-si (KR)	PAP	100,00	100,00	100,00	100,00	KRW
Palfinger Lifting Solutions Italy S.r.l., Bozen (IT)	PEU	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger Marine Australia PTY Ltd, Winthrop (AU)	PAP	100,00	100,00	100,00	100,00	AUD
Palfinger Marine Canada Inc., Langley (CA)	PALM AS	100,00	100,00	100,00	100,00	CAD
Palfinger Marine Czech s.r.o., Slaný (CZ)	PALM EU	100,00	100,00	100,00	100,00	CZK
Palfinger Marine DK AS, Munkebo (DK)	PALM AS	100,00	-	100,00	-	DKK
Palfinger Marine Do Brasil Ltda., Rio de Janeiro (BR)	PALMA	100,00	100,00	100,00	100,00	BRL
Palfinger Marine Doha WLL, Doha (QU)	PSYSU	100,00	100,00	100,00	100,00	QAR
Palfinger Marine Europe B.V., Schiedam (NL)	PALM AS	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR

Gesellschaft, Sitz	Oberge- sellschaft ¹⁾	Direkte Beteiligung ²⁾ (in Prozent)		Indirekte Beteiligung ³⁾ (in Prozent)		FW ⁴⁾
		2024	2025	2024	2025	
Vollkonsolidierte Unternehmen						
Palfinger Marine Germany GmbH, Dägeling (DE)	PALM AS	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger Marine GmbH, Salzburg (AT)	PAG	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger Marine Hong Kong Limited, Hong Kong (CN)	PALM AS	100,00	100,00	100,00	100,00	HKD
Palfinger Marine Italy Srl, Livorno (IT)	PALM AS	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger Marine LSE (Qingdao) Co., Ltd., Qingdao City (CN)	PALM AS	100,00	100,00	100,00	100,00	CNY
Palfinger Marine Montagens Industriais do Brasil Ltda., Porto Alegre (BR)	PALM BR	99,00	99,00	99,00	99,00	BRL
Palfinger Marine Netherlands B.V., Haderwijk (NL)	PALMA	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger Marine Norway AS, Nesttun (NO)	PM HO	100,00	100,00	100,00	100,00	NOK
Palfinger Marine Norway Holding AS, Nesttun (NO)	PALMA	100,00	100,00	100,00	100,00	NOK
Palfinger Marine Panama Inc., Panama City (PA)	PALM US	100,00	100,00	100,00	100,00	USD
Palfinger Marine Poland sp. z.o.o., Gdynia (PL)	PALMA	100,00	100,00	100,00	100,00	PLN
Palfinger Marine Rus OOO, St. Petersburg (RU)	PALMA	100,00	100,00	100,00	100,00	RUB
Palfinger Marine Safety AS, Seimsfoss (NO)	PM HO	100,00	100,00	100,00	100,00	NOK
Palfinger Marine Spain, S.L., Cádiz (ES)	PALM AS	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger Marine UK Limited, Gosport Hampshire (UK)	PALM AS	100,00	100,00	100,00	100,00	GBP
Palfinger Marine USA LLC, New Iberia (US)	PUSH	100,00	100,00	100,00	100,00	USD
Palfinger Marine Vietnam Co., Ltd., Hung Yen (VN)	PM NL	100,00	100,00	100,00	100,00	USD
Palfinger North America, LLC, Schaumburg (US)	PUSH	100,00	100,00	100,00	100,00	USD
Palfinger Platforms GmbH, Löbau (DE) ⁵⁾	PDB	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger Poland sp.z.o.o., Solec Kujawski (PL)	EMEA	100,00	100,00	100,00	100,00	PLN
Palfinger Produktionstechnik Bulgaria EOOD, Cherven Brjag (BG)	EMEA	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger proizvodna tehnologija Hrvatska d.o.o., Delnice (HR)	EMEA	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
PALFINGER proizvodnja d.o.o., Marburg (SI)	EMEA	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger proizvodnja d.o.o. Nis, Nis (RS)	EMEA	100,00	100,00	100,00	100,00	RSD
Palfinger S.r.l., Bozen (IT)	PSUG	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger S. Units GmbH, Salzburg (AT)	PAG	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger Project 1 GmbH, Wien (AT) (2024: STRUCINSPECT GmbH)	PAG	82,18	100,00	82,18	100,00	EUR
Palfinger systems units GmbH, Salzburg (AT)	PAG	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger Tail Lifts GmbH, Ganderkesee-Hoykenkamp (DE) ⁵⁾	PDB	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger Tail Lifts Limited, Welwyn Garden City (UK)	EMEA	100,00	100,00	100,00	100,00	GBP
PALFINGER Slovakia s.r.o., Bratislava (SK) (2024: Palfinger Tail Lifts s.r.o.)	PALMA	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger Taiwan Co., Ltd., Taipei City (TW)	PAP	100,00	100,00	100,00	100,00	TWD
Palfinger Trading (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai (CN)	PAP	100,00	100,00	100,00	100,00	CNY
Palfinger US Holdings, Inc., Schaumburg (US)	PAM	100,00	100,00	100,00	100,00	USD
Palfinger USA, LLC, Tiffin (US)	OSP	100,00	100,00	100,00	100,00	USD
Palfinger USA Operations, LLC, Council Bluffs (US)	PUSH	100,00	100,00	100,00	100,00	USD
Palfinger Vietnam Co Ltd., Ho Chi Minh City (VN)	PAP	100,00	100,00	100,00	100,00	VND
Podyomnie Maschini AO, Velikiye Luki (RU)	EMEA	75,03	75,03	75,03	75,03	RUB
SMZ OOO, Arkhangelsk (RU)	PM	100,00	100,00	75,03	75,03	RUB
Velmash-S OOO, Velikiye Luki (RU)	PM	100,00	100,00	75,03	75,03	RUB

Gesellschaft, Sitz		Oberge- sellschaft ¹⁾	Direkte Beteiligung ²⁾ (in Prozent)	Indirekte Beteiligung ³⁾ (in Prozent)	FW ⁴⁾	
		2024	2025	2024		2025
Equity-bilanzierte Unternehmen						
Assoziierte Unternehmen						
Crane Center Kamaz OOO, Nabereschnye Tschelny (RU)	EMEA	49,00	49,00	49,00	49,00	RUB
Palfinger France S.A.S., Étoile sur Rhône (FR)	EMEA	48,94	48,94	48,94	48,94	EUR
STEPA Farmkran Gesellschaft m.b.H., Elsbethen (AT)	EMEA	45,00	45,00	45,00	45,00	EUR
JETFLY Airline GmbH, Hörsching (AT)	PAG	33,30	33,30	33,30	33,30	EUR
STRUCINSPECT GmbH, Wien (AT)	PAG	-	27,39	-	27,39	EUR
Storm Cranes AS, Kristiansund (NO)	PM HO	-	40,00	-	40,00	NOK
Gemeinschaftsunternehmen						
Sany Palfinger SPV Equipment Co., Ltd., Nantong (CN)	PTS	50,00	50,00	50,00	50,00	CNY
Palfinger Sany International Mobile Cranes Sales GmbH, Salzburg (AT)	PSUG	50,00	50,00	50,00	50,00	EUR
PALFINGER SANY Cranes OOO, Moskau (RU)	PSV	100,00	100,00	50,00	50,00	RUB
Palfinger Neptune Marine Equipment Technology (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai (CN)	PM NL	50,00	50,00	50,00	50,00	CNY
Sonstige Beteiligungen						
Atheno AS, Stord (NO)	PALM AS	6,21	6,21	6,21	6,21	NOK
KESTRELEYE GmbH, Klagenfurt (AT)	PAG	10,00	10,00	10,00	10,00	EUR
Rosendal Hamn Eigedom AS, Rosendal (NO)	PALM AS	3,02	3,02	3,02	3,02	NOK
Rosendal Utvikling AS, Rosendal (NO)	PALM AS	8,50	8,50	8,50	8,50	NOK
Sunnhordlandsdiagonalen AS, Valen (NO)	PALM AS	4,54	4,54	4,54	4,54	NOK
1) Obergesellschaft:		PIB = Palfinger Ibérica Maquinaria S.L., Madrid (ES)				
EMEA = Palfinger EMEA GmbH, Bergheim (AT)		PM = Podyomnie Maschini AO, Velikiye Luki (RU)				
HINZ = Palfinger AB, Borlänge (SE)		PM HO = Palfinger Marine Norway Holding AS, Nesttun (NO)				
OSP = Omaha Standard, LLC, Council Bluffs (US)		PM NL = Palfinger Marine Netherlands B.V., Harderwijk (NL)				
PAG = PALFINGER AG, Bergheim (AT)		PP = Palfinger Platforms GmbH, Löbau (DE)				
PALM AS = Palfinger Marine Safety AS, Seimsfoss (NO)		PPT BG = Palfinger Produktionstechnik Bulgaria EOOD, Cherven Brjag (BG)				
PALM BR = Palfinger Marine Do Brasil Ltda., Rio de Janeiro (BR)		PSUG = Palfinger S. Units GmbH, Salzburg (AT)				
PALM EU = Palfinger Marine Europe B.V., Schiedam (NL)		PSV = Palfinger Sany International Mobile Cranes Sales GmbH, Salzburg (AT)				
PALM US = Palfinger Marine USA Inc., New Iberia (US)		PSYSU = Palfinger systems units GmbH, Salzburg (AT)				
PALMA = Palfinger Marine GmbH, Salzburg (AT)		PTS = Palfinger Trading (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai (CN)				
PAM = Palfinger Americas GmbH, Salzburg (AT)		PUSH = Palfinger US Holdings, Inc., Schaumburg (US)				
PAP = Palfinger Asia Pacific Pte. Ltd., Singapur (SG)						
PAUG = Palfinger Area Units GmbH, Salzburg (AT)						
PDB = Palfinger Deutschland Betteiligungs GmbH, Ganderkesee (DE)						
PEU = Palfinger Europe GmbH, Salzburg (AT)						

1) Obergesellschaft:
EMEA = Palfinger EMEA GmbH, Bergheim (AT)
HINZ = Palfinger AB, Borlänge (SE)
OSP = Omaha Standard, LLC, Council Bluffs (US)
PAG = PALFINGER AG, Bergheim (AT)
PALM AS = Palfinger Marine Safety AS, Seimsfoss (NO)
PALM BR = Palfinger Marine Do Brasil Ltda., Rio de Janeiro (BR)
PALM EU = Palfinger Marine Europe B.V., Schiedam (NL)
PALM US = Palfinger Marine USA Inc., New Iberia (US)
PALMA = Palfinger Marine GmbH, Salzburg (AT)
PAM = Palfinger Americas GmbH, Salzburg (AT)
PAP = Palfinger Asia Pacific Pte. Ltd., Singapur (SG)
PAUG = Palfinger Area Units GmbH, Salzburg (AT)
PDB = Palfinger Deutschland Beteiligungs GmbH, Ganderkesee (DE)
PEU = Palfinger Europe GmbH, Salzburg (AT)

2) Aus Sicht der Obergesellschaft
3) Aus Sicht der PALFINGER AG
4) FW = funktionale Währung
5) Für diese Gesellschaften wurde § 264 (3) dHGB bzw. § 264b dHGB in Anspruch genommen.
6) Gesellschaft wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidiert

PIB = Palfinger Ibérica Maquinaria S.L., Madrid (ES)
PM = Podyornie Maschini AO, Velikiye Luki (RU)
PM HO = Palfinger Marine Norway Holding AS, Nesttun (NO)
PM NL = Palfinger Marine Netherlands B.V., Harderwijk (NL)
PP = Palfinger Platforms GmbH, Löbau (DE)
PPT BG = Palfinger Produktionstechnik Bulgaria EOOD, Cherven Brjag (BG)
PSUG = Palfinger S. Units GmbH, Salzburg (AT)
PSV = Palfinger Sany International Mobile Cranes Sales GmbH, Salzburg (AT)
PSYSU = Palfinger systems units GmbH, Salzburg (AT)
PTS = Palfinger Trading (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai (CN)
PUSH = Palfinger US Holdings, Inc., Schaumburg (US)

Bergheim, am 2. März 2026

Der Vorstand der PALFINGER AG

Ing. Andreas Klauser e.h. Vorstandsvorsitzender	Dr. Felix Strohbichler e.h. Vorstandsmitglied	Dr. Alexander Susanek e.h. Vorstandsmitglied	Mag. Maria Koller e.h. Vorstandsmitglied
---	---	--	--

A thick red vertical bar runs along the left edge of the page.

04

ERKLÄRUNGEN & BERICHTE

ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, aufgestellte Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Wir bestätigen weiters nach bestem Wissen und Gewissen, dass der Konzernlagebericht inklusive der nichtfinanziellen Erklärung zum 31. Dezember 2025 den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, sowie dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen zudem nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit dem österreichischen Unternehmensgesetzbuch (UGB) aufgestellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 der PALFINGER AG ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht zum 31. Dezember 2025 den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, sowie dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Bergheim, am 2. März 2026

Der Vorstand der PALFINGER AG

Ing. Andreas Klauser e.h.
Vorstandsvorsitzender

Dr. Felix Strohbichler e.h.
Vorstandsmitglied

Dr. Alexander Susanek e.h.
Vorstandsmitglied

Mag. Maria Koller e.h.
Vorstandsmitglied

BERICHTE DES ABSCHLUSSPRÜFERS

BERICHT ZUM KONZERNABSCHLUSS

PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben den beigegeführten Konzernabschluss der PALFINGER AG, Bergheim bei Salzburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025, der gesonderten Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerngeldflussrechnung und der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- Sachverhalt
- Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- Verweis auf weitergehende Informationen

WERTHALTIGKEIT DES FIRMENWERTES DES OPERATIVEN SEGMENTES „OPERATIONS“ UND WERTHALTIGKEIT DER BUCHWERTE ZAHLUNGSMITTELGENERIERENDER EINHEITEN („CASH GENERATING UNITS“)

▪ Sachverhalt

Im Konzernabschluss der PALFINGER AG, Bergheim bei Salzburg, sind Firmenwerte in Höhe von TEUR 140.630 (Vorjahr: TEUR 140.183) ausgewiesen. Die Firmenwerte sind den operativen Segmenten „Sales und Service“ in Höhe von TEUR 107.439 (Vorjahr: TEUR 107.090) sowie dem Segment „Operations“ in Höhe von TEUR 33.191 (Vorjahr: TEUR 33.094) zugeordnet. Die Überdeckung im Segment „Operations“ beträgt EUR 77 Mio., wobei sich aus der Sensitivitätsanalyse bei Änderung bestimmter Parameter ein Abwertungsbedarf ergeben würde. Wir haben daher die Werthaltigkeit des Firmenwertes im Segment „Operations“ sowie die Werthaltigkeit der Buchwerte zahlungsmittelgenerierender Einheiten als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt definiert.

Der Konzern führt mindestens einmal jährlich bzw. bei Vorliegen von Anhaltspunkten, dass eine Wertminderung vorliegt, einen Wertminderungstest (Impairment Test) nach den Vorschriften des IAS 36 für die Firmenwerte sowie zahlungsmittelgenerierende Einheiten durch.

Ein Wertminderungsaufwand wird erfasst, soweit der Buchwert des Segments bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit den erzielbaren Betrag übersteigt. Der erzielbare Betrag eines Segments bzw. einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert. Bei der Beurteilung, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen, sind externe und interne Informationsquellen zu berücksichtigen.

Der Konzern ermittelt den Nutzungswert des Segments bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mittels eines Discounted Cashflow-Modells. Aufgrund der Planungsunsicherheit wurden in die Berechnung des Nutzungswertes drei Szenarien einbezogen, wobei das realistische Szenario der vom Aufsichtsrat genehmigten Planung entspricht. Neben Prognosen der zukünftigen Cashflows ist insbesondere auch der Abzinsungssatz vor Steuern als stark ermessensbehaftet einzustufen. Da sich bereits geringfügige Änderungen im Cashflow in der ewigen Rente als auch im Abzinsungsfaktor wesentlich auf den Nutzungswert und damit den erzielbaren Betrag auswirken können, bestehen im Hinblick auf die Ermittlung des Nutzungswerts erhebliche Schätzunsicherheiten. Im Segment „Operations“ würde eine Senkung der EBITs um 20 Prozent über die gesamte Planungsperiode, bei gleichzeitiger Konstanz aller anderen Parameter, zu einem Abwertungsbedarf in Höhe von EUR 111 Mio. führen, bei einer Senkung um 8,19 Prozent entspricht die Bewertung dem Buchwert.

Es besteht somit das Risiko für den Konzernabschluss, dass eine bestehende Wertminderung nicht oder nicht in angemessener Höhe identifiziert wird. Außerdem besteht das Risiko, dass die damit im Zusammenhang stehenden Anhangangaben nicht sachgerecht sind.

▪ Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Unter Einbeziehung unserer internen Bewertungsspezialisten haben wir die Angemessenheit der im Bewertungsmodell hinterlegten Annahmen zu den zukünftigen Cashflows und die Annahmen zu den wesentlichen Bewertungsparametern der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten beurteilt.

Wir haben nachvollzogen, ob die in der Planungsrechnung verwendeten Annahmen in Bezug auf das realistische Szenario mit der vom Vorstand aufgestellten und vom Aufsichtsrat genehmigten Planung übereinstimmen und die wesentlichen Treiber für die künftige Entwicklung (wie Umsatzerwartungen, Auszahlungen für Aufwendungen, Investitionen, Veränderungen im Working Capital) analysiert und kritisch gewürdigt. Insbesondere haben wir nachvollzogen, ob die aufgrund der Marktentwicklung in der Bauwirtschaft bestehenden Unsicherheiten in den Planungsannahmen angemessen berücksichtigt wurden. Die Prognosegüte vergangener Planungsrechnungen haben wir gewürdigt, indem wir die historischen Planwerte mit den tatsächlichen eingetretenen Werten verglichen haben und wesentlichen Abweichungen nachgegangen sind. Die Annahmen in Bezug auf

Diskontierungszinssatz und Wachstumsrate haben wir überprüft. Die Angaben zum Wertminderungstest im Konzernanhang haben wir auf ihre rechnerische Richtigkeit, Angemessenheit und Vollständigkeit hin beurteilt. Wir haben die Prüfungshandlungen in Bezug auf die Beurteilung der Werthaltigkeit des Firmenwertes des operativen Segmentes „Operations“ sowie die Werthaltigkeit der Buchwerte zahlungsmittelgenerierender Einheiten unter teilweiser Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten durchgeführt.

Das vom Konzern eingesetzte Bewertungsmodell ist geeignet, um einen IFRS-konformen Werthaltigkeitstest (Impairment Test nach IAS 36) durchzuführen. Die der Bewertung zugrunde liegenden Annahmen und Bewertungsparameter sind vertretbar. Die von IAS 36 geforderten Anhangangaben sind vollständig und sachgerecht.

- Verweis auf weitergehende Informationen

Weitergehende Informationen zu diesem besonders wichtigen Prüfungssachverhalt finden sich im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2025 unter Anhangangabe 29 – „Immaterielle Vermögenswerte“ in Unterpunkt – „Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer“ sowie Anhangangabe – „Verwendung von Schätzungen und Ermessensspielräumen“.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben dazu keine Art der Zusicherung.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

VERANTWORTLICHKEITEN DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES PRÜFUNGSAUSSCHUSSES FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

VERANTWORTLICHKEITEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von den für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir planen die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns zu erlangen als Grundlage für die Bildung eines Prüfungsurteils zum Konzernabschluss. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in den internen Kontrollen, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – auf vorgenommene Handlungen zur Beseitigung von Gefährdungen oder angewandte Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

BERICHT ZUM KONZERNLAGEBERICHT

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde. Zu der im Konzernlagebericht enthaltenen konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung ist es unsere Verantwortlichkeit zu prüfen, ob sie aufgestellt wurde, sie zu lesen und dabei zu würdigen, ob diese sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

URTEIL

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

ERKLÄRUNG

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Konzernlagebericht nicht festgestellt.

ZUSÄTZLICHE ANGABEN NACH ARTIKEL 10 DER EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 3. April 2025 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 6. Mai 2025 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2020 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Konzernabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

AUFTRAGSVERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Peter Pessenlehner.

Wien
2. März 2026

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH

Mag. Peter Pessenlehner
Wirtschaftsprüfer

gez.

BERICHT ÜBER DIE UNABHÄNGIGE PRÜFUNG DER KONSOLIDIERTEN NACHHALTIGKEITSBERICHT- ERSTATTUNG 2025

An den
Vorstand und die
Mitglieder des Aufsichtsrats der
PALFINGER AG
Lamprechtshausener Bundesstraße 8
5101 Bergheim bei Salzburg

ZUSICHERUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN PRÜFERS

Wir haben eine Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der im Konzernlagebericht im Abschnitt „konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung“ enthaltenen konsolidierten Nachhaltigkeitsberichterstattung der PALFINGER AG, Bergheim bei Salzburg, für das am 31. Dezember 2025 endende Geschäftsjahr durchgeführt.

ZUSAMMENFASSENDE BEURTEILUNG AUF BASIS EINER PRÜFUNG MIT BEGRENZTER ZUSICHERUNG

Auf der Grundlage unserer durchgeführten Prüfungshandlungen und der von uns erlangten Nachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass die im Konzernlagebericht im Abschnitt „konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung“ enthaltene konsolidierte Nachhaltigkeitsberichterstattung nicht in allen wesentlichen Belangen mit den Anforderungen des Artikel 29a der Richtlinie 2013/34/EU übereinstimmt, einschließlich:

- der Übereinstimmung mit den Europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (in der Folge ESRS), inklusive der Durchführung des Verfahrens zur Ermittlung von Informationen, über die nach den ESRS zu berichten ist (in der Folge „Verfahren zur Wesentlichkeitsanalyse“), und dessen Darstellung in der Angabe „IRO-1 – Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen“, und
- der Einhaltung der Anforderungen an die Berichterstattung gemäß Artikel 8 der Taxonomie-Verordnung (EU) 2020/852 (in der Folge EU-Taxonomie-VO).

GRUNDLAGE FÜR DIE ZUSAMMENFASSENDE BEURTEILUNG

Wir haben unsere Prüfung mit begrenzter Sicherheit unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen und der österreichischen berufsüblichen Grundsätze zu sonstigen Prüfungen und ergänzender Stellungnahmen, sowie des für derartige Aufträge geltenden International Standard on Assurance Engagements (ISAE 3000 (Revised)) – sofern im Prüfungsvertrag so vereinbart, durchgeführt. Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, so dass dementsprechend eine geringere Prüfungssicherheit gewonnen wird.

Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Prüfers der konsolidierten Nachhaltigkeitsberichterstattung“ unseres Zusicherungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Unser Prüfungsbetrieb unterliegt den Bestimmungen der KSW-PRL 2022, die im Wesentlichen den Anforderungen gemäß ISQM 1 entspricht, und wendet ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem an, einschließlich dokumentierter Richtlinien und Verfahren zur Einhaltung ethischer Anforderungen, professioneller Standards sowie geltender gesetzlicher und regulatorischer Anforderungen.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Zusicherungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere zusammenfassende Beurteilung zu diesem Datum zu dienen.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht und im Geschäftsbericht 2025, ausgenommen die „konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung“ und unseren Zusicherungsvermerk.

Unsere zusammenfassende Beurteilung über die im Konzernlagebericht im Abschnitt „konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung“ aufgenommene konsolidierte Nachhaltigkeitsberichterstattung erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben dazu keine Art der Zusicherung.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung der im Konzernlagebericht im Abschnitt „konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung“ aufgenommenen konsolidierten Nachhaltigkeitsberichterstattung haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob sie wesentliche Unstimmigkeiten zur im Konzernlagebericht im Abschnitt „konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung“ aufgenommenen Nachhaltigkeitsberichterstattung oder zu unseren bei der Prüfung mit begrenzter Sicherheit erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

VERANTWORTLICHKEITEN DER GESETZLICHEN VERTRETER

Die gesetzlichen Vertreter sind für die Aufstellung der Nachhaltigkeitserklärung einschließlich der Entwicklung und Durchführung des Verfahrens zur Wesentlichkeitsanalyse gemäß den geltenden Anforderungen und Standards verantwortlich. Diese Verantwortlichkeit umfasst

- die Identifizierung der tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen sowie der Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsaspekten und die Beurteilung der Wesentlichkeit dieser Auswirkungen, Risiken und Chancen,
- die Aufstellung der im Konzernlagebericht im Abschnitt „konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung“ enthaltenen Nachhaltigkeitsberichterstattung unter Einhaltung der Anforderungen des Artikel 29a der Richtlinie 2013/34/EU, einschließlich der Übereinstimmung mit den ESRS,
- die Aufnahme von Angaben in die Nachhaltigkeitserklärung in Übereinstimmung mit der EU-Taxonomie-VO sowie
- die Gestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung interner Kontrollen, die die gesetzlichen Vertreter als relevant erachten, um die Aufstellung einer im Konzernlagebericht im Abschnitt „konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung“ enthaltenen Nachhaltigkeitsberichterstattung, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und die Durchführung des Verfahrens zur Wesentlichkeitsanalyse in Übereinstimmung mit den Anforderungen der ESRS zu ermöglichen.

Diese Verantwortlichkeit umfasst weiters die Auswahl und Anwendung geeigneter Methoden zur Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und Schätzungen zu einzelnen Nachhaltigkeitsangaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind.

INHÄRENTE BESCHRÄNKUNGEN BEI DER AUFSTELLUNG DER NACHHALTIGKEITSERKLÄRUNG

Die Berichterstattung über Nachhaltigkeitsaspekte in Übereinstimmung mit den ESRS erfordert die Verwendung von Informationen aus der Wertschöpfungskette des Konzerns, die nur beschränkt zugänglich sind. Die gesetzlichen Vertreter müssen deshalb im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse und zur Ermittlung von Parametern, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung offengelegt werden, auf Daten und Informationen Dritter zurückgreifen sowie Annahmen und Schätzungen treffen. Solche Parameter sind daher – wie im Abschnitt BP-2.10 und 11 beschrieben – mit erheblichen Unsicherheiten behaftet.

Bei der Berichterstattung über zukunftsgerichtete Informationen ist die Gesellschaft verpflichtet, diese zukunftsgerichteten Informationen auf der Grundlage offengelegter Annahmen über Ereignisse, die in der Zukunft eintreten könnten, sowie möglicher zukünftiger Maßnahmen des Konzerns zu erstellen. Wahrscheinlich wird es zu Abweichungen kommen, da erwartete Ereignisse häufig nicht wie angenommen eintreten.

Bei der Festlegung der Angaben gemäß der EU-Taxonomie-VO sind die gesetzlichen Vertreter verpflichtet, unbestimmte Rechtsbegriffe auszulegen. Unbestimmte Rechtsbegriffe können, auch hinsichtlich der Rechtskonformität ihrer Auslegung, unterschiedlich ausgelegt werden und unterliegen dementsprechend Unsicherheiten.

Bei der Berichterstattung über Treibhausgasemissionen spielt die wissenschaftliche Grundlage eine entscheidende Rolle. Dies kann jedoch auch zu Herausforderungen führen, insbesondere wenn es um die Bestimmung von Emissionsfaktoren geht, vor allem wenn diese Faktoren erforderlich sind, um die Emissionen verschiedener Gase zu kombinieren und in einer einheitlichen Maßeinheit, wie z. B. CO₂-Äquivalenten, auszudrücken. Unvollständige wissenschaftliche Erkenntnisse können daher zu Unsicherheiten in der Berichterstattung führen.

VERANTWORTLICHKEITEN DES PRÜFERS DER KONSOLIDierten NACHHALTIGKEITSBERICHTERSTATTUNG

Unsere Aufgabe ist die Planung und Durchführung einer Prüfung, um begrenzte Sicherheit darüber zu erlangen, ob die im Konzernlagebericht im Abschnitt „konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung“ enthaltene konsolidierte Nachhaltigkeitsberichterstattung einschließlich des darin dargestellten Verfahrens zur Wesentlichkeitsanalyse und der Berichterstattung nach der EU-Taxonomie-VO frei von wesentlichen falschen Darstellungen ist, sei es aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, und darüber einen Vermerk zu erstellen, der unsere zusammenfassende Beurteilung enthält. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf Grundlage der Nachhaltigkeitserklärung getroffenen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Während der gesamten Prüfung mit begrenzter Sicherheit üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Zu unseren Verantwortlichkeiten gehören:

- die Durchführung von risikobezogenen Prüfungshandlungen einschließlich der Erlangung eines Verständnisses der internen Kontrollen, die für den Auftrag relevant sind, um Darstellungen zu identifizieren, bei denen es wahrscheinlich zu wesentlichen falschen Angaben kommt, sei es aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, jedoch nicht mit dem Ziel, eine zusammenfassende Beurteilung über die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns abzugeben, und
- die Entwicklung und Durchführung von Prüfungshandlungen bezogen auf Angaben in der Nachhaltigkeitsberichterstattung, bei denen wesentliche falsche Darstellungen wahrscheinlich sind.

Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

ZUSAMMENFASSUNG DER DURCHGEFÜHRTEN ARBEITEN

Eine Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit erfordert die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Nachweisen über die im Konzernlagebericht im Abschnitt „konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung“ enthaltene Nachhaltigkeitsberichterstattung. Die Art, der Zeitpunkt und der Umfang der ausgewählten Prüfungshandlungen hängen von pflichtgemäßem Ermessen ab, einschließlich der Identifizierung von Angaben in der Nachhaltigkeitserklärung, bei denen wesentliche falsche Darstellungen wahrscheinlich sind, sei es aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtum.

Bei der Durchführung unserer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit in Bezug auf die im Konzernlagebericht im Abschnitt „konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung“ enthaltene Nachhaltigkeitsberichterstattung gehen wir wie folgt vor:

- Wir erlangen ein Verständnis über das Verfahren zur Wesentlichkeitsanalyse, insbesondere durch:
 - Befragungen, um die Quellen der von den gesetzlichen Vertretern verwendeten Informationen zu verstehen; und
 - die Durchsicht der internen Dokumentation des Prozesses; und
- Wir beurteilen, ob aufgrund der aus unseren Prüfungshandlungen gewonnenen Nachweise das Verfahren zur Wesentlichkeitsanalyse mit den Anforderungen der ESRS und mit der Darstellung des Prozesses in der Angabe „IRO-1 – Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen“ übereinstimmt.
- Wir beurteilen, ob alle durch das Verfahren zur Wesentlichkeitsanalyse ermittelten relevanten Informationen in die Nachhaltigkeitserklärung aufgenommen wurden.
- Wir gewinnen ein Verständnis von den Verfahren der Gesellschaft, die für die Aufstellung der Nachhaltigkeitserklärung relevant sind.
- Wir beurteilen, ob die Struktur und die Darstellung der in der Nachhaltigkeitserklärung enthaltenen konsolidierten Nachhaltigkeitsberichterstattung im Einklang mit den ESRS stehen.
- Hinsichtlich der Verknüpfungen mit anderen Teilen der Unternehmensberichterstattung und damit verbundenen Informationen gleichen wir ausgewählte Angaben in der Nachhaltigkeitserklärung mit den entsprechenden Angaben im Konzernabschluss und den übrigen Abschnitten des Konzernlageberichts ab.
- Wir führen Befragungen des relevanten Personals und analytische Prüfungshandlungen zu ausgewählten Angaben in der Nachhaltigkeitserklärung durch.
- Wir führen stichprobenartige ergebnisorientierte Prüfungshandlungen zu ausgewählten Angaben in der Nachhaltigkeitserklärung durch.
- Wir erlangen Nachweise über die dargestellten Methoden zur Entwicklung von Schätzungen und zukunftsgerichteten Informationen.
- Wir erlangen ein Verständnis des Verfahrens zur Identifizierung taxonomiefähiger und taxonomiekonformer Wirtschaftsaktivitäten und zur Erstellung der entsprechenden Angaben in der Nachhaltigkeitserklärung.

HAFTUNGSBESCHRÄNKUNG

Bei der Prüfung der Nachhaltigkeitserklärung mit begrenzter Sicherheit handelt es sich um eine freiwillige Prüfung. Vereinbarungsgemäß ist im Haftungsfall ein allfälliges Mitverschulden der geprüften Gesellschaft, ihrer gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen zu berücksichtigen. Da unser Bericht ausschließlich im Auftrag und im Interesse der Gesellschaft erstellt wird, bildet er keine Grundlage für ein allfälliges Vertrauen dritter Personen auf seinen Inhalt. Ansprüche dritter Personen können daher daraus nicht abgeleitet werden.

Diesen Zusicherungsvermerk erstatten wir auf Grundlage des mit dem Auftraggeber geschlossenen Prüfungsvertrags, dem auch mit Wirkung gegenüber Dritten die beigelegten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe (AAB 2018) zugrunde liegen.

Abweichend von Punkt 7. Abs. 2 der AAB 2018 ist unsere Haftung für grobe Fahrlässigkeit gegenüber der Gesellschaft entsprechend den Größenmerkmalen der Gesellschaft unter Zugrundelegung der Größenklassen des § 221 UGB in Anwendung des der Größenklasse der Gesellschaft entsprechenden Haftungshöchstbetrages des § 275 Abs. 2 UGB mit dessen Hälfte auf EUR 6 Mio. begrenzt.

AUFTRAGSVERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung der Nachhaltigkeitsberichterstattung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Peter Pessenlehner, Wirtschaftsprüfer.

Wien

2. März 2026

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH

Mag. Peter Pessenlehner
Wirtschaftsprüfer

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat nahm die ihm nach Gesetz und Satzung zukommenden Aufgaben im Geschäftsjahr 2025 wahr und kam zu vier ordentlichen Sitzungen am 5. März, am 12. Juni, am 29. und 30. September sowie am 4. und 5. Dezember 2025 zusammen. Weiters wurden eine konstituierende Sitzung am 3. April und eine außerordentliche virtuelle Sitzung am 7. November 2025 abgehalten. Der Vorstand nahm an sämtlichen Sitzungen teil. Darüber hinaus informierte der Vorstand den Aufsichtsrat laufend über den Geschäftsgang und die Lage der Gesellschaft sowie der Konzernunternehmen. Hierzu stand der Aufsichtsratsvorsitzende mit dem Vorstand auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen regelmäßig in Kontakt.

Neben der aktuellen Geschäftsentwicklung, Planung und Ergebnissituation befasste sich der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2025 in seinen Sitzungen vor allem mit den folgenden Themen: den geopolitischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, etwa im Zusammenhang mit den Konjunktur- und Preisentwicklungen sowie der US-Zollpolitik, größeren Investitions- und Desinvestitionsentscheidungen, strategischen Projekten und Partnerschaften, verschiedenen Entwicklungs- und Optimierungsprojekten, der Strategie „Reach Higher 2030+“ und den enthaltenen strategischen Programmen, der Veräußerung der von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien über ein beschleunigtes Privatplatzierungsverfahren sowie den Entwicklungen im gruppenweiten Risikomanagement und den betroffenen ökonomischen, technologischen, ökologischen, sozialen, rechtlichen sowie politischen Risiken.

Ferner wurden im Jahr 2025 drei Prüfungsausschusssitzungen abgehalten, in denen sich der Prüfungsausschuss schwerpunktmäßig mit dem Jahresabschluss 2025, dem Internen Kontrollsystem, dem Risikomanagement, IFRS- bzw. Bilanzierungsthemen, der Internen Revision, der Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie der Überwachung der Abschlussprüfung befasste.

Der Nominierungsausschuss hat sich im Jahr 2025 in zwei Sitzungen vor allem mit der Zusammenarbeit und Arbeitsweise des Vorstands sowie mit Fragen der Besetzung und Nachfolge im Aufsichtsrat befasst.

Der Vergütungsausschuss hat sich im Jahr 2025 in einer Sitzung schwerpunktmäßig mit dem Entgelt für die Vorstandsmitglieder sowie der Aufstellung des Vergütungsberichts für die Hauptversammlung 2025 befasst.

Für weitere Details der Zusammensetzung und Arbeitsweise des Aufsichtsrates und seiner Ausschüsse wird auf den Corporate-Governance-Bericht 2025 verwiesen.

Der Jahresabschluss der PALFINGER AG zum 31. Dezember 2025 und der Lagebericht 2025 gemäß § 267a UGB wurden unter Einbeziehung der Buchführung von der PwC Wirtschaftsprüfung GmbH geprüft. Die Prüfung ergab, dass die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht der PALFINGER AG den gesetzlichen Vorschriften entsprechen und die Bestimmungen der Satzung beachtet wurden. Nach ihrem abschließenden Ergebnis gab die Prüfung keinen Anlass zu Beanstandungen, sodass für 2025 ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk seitens der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erteilt wurde. Dies gilt auch für den Konzernabschluss 2025. Der nach IFRS (wie in der EU anzuwenden) aufgestellte Konzernabschluss wurde um den Konzernlagebericht und weitere Erläuterungen gemäß § 245a UGB ergänzt.

Der Aufsichtsrat billigte den aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 samt Lagebericht und Corporate-Governance-Bericht für das Geschäftsjahr 2025. Der Jahresabschluss 2025 der PALFINGER AG ist damit gemäß § 96 Abs. 4 AktG festgestellt. Der Aufsichtsrat erklärte sich mit dem gemäß § 244 ff UGB aufgestellten Konzernabschluss und Konzernlagebericht 2025 einverstanden. Der Vorschlag des Vorstands zur Gewinnverteilung für das Geschäftsjahr 2025 wurde seitens des Aufsichtsrats geprüft und gebilligt.

Die Evaluierung der Einhaltung der Regeln des ÖCGK durch die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2025 führte die PwC Wirtschaftsprüfung GmbH durch. Es wurde festgestellt, dass die abgegebene Erklärung der PALFINGER AG zur Einhaltung des Corporate Governance Kodex den tatsächlichen Gegebenheiten entspricht. Die Einhaltung der Regeln 77 bis 83, soweit es sich um C-Regeln handelt, wurde von der Schönherr Rechtsanwälte GmbH evaluiert.

Der Aufsichtsrat spricht den Mitgliedern des Vorstands sowie allen Mitarbeitenden von PALFINGER Dank und Anerkennung für ihren großen Einsatz und die hervorragenden Leistungen im Geschäftsjahr 2025 aus.

Bergheim, am 2. März 2026

Ing. Hubert Palfinger e.h.

IMPRESSUM

PALFINGER AG

Lamprechtshausener Bundesstraße 8
5101 Bergheim
Österreich
www.palfinger.ag

Kontakt

Investor Relations

Tel. +43 662 2281-81100
Fax +43 662 2281-81070
www.palfinger.ag

Andreas Klauser, CEO – Chief Executive Officer
DW 81008, a.klauser@palfinger.com

Felix Strohbachler, CFO – Chief Financial Officer
DW 81006, f.strohbachler@palfinger.com

Hannes Roither, Konzernsprecher
DW 81100, h.roither@palfinger.com

Beratung und inhaltliches Konzept

Grayling Austria GmbH
UKcom Finance

Konzept und Gestaltung

Strichpunkt Design

Satz

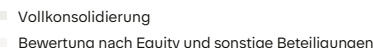
Inhouse produziert mit SmartNotes

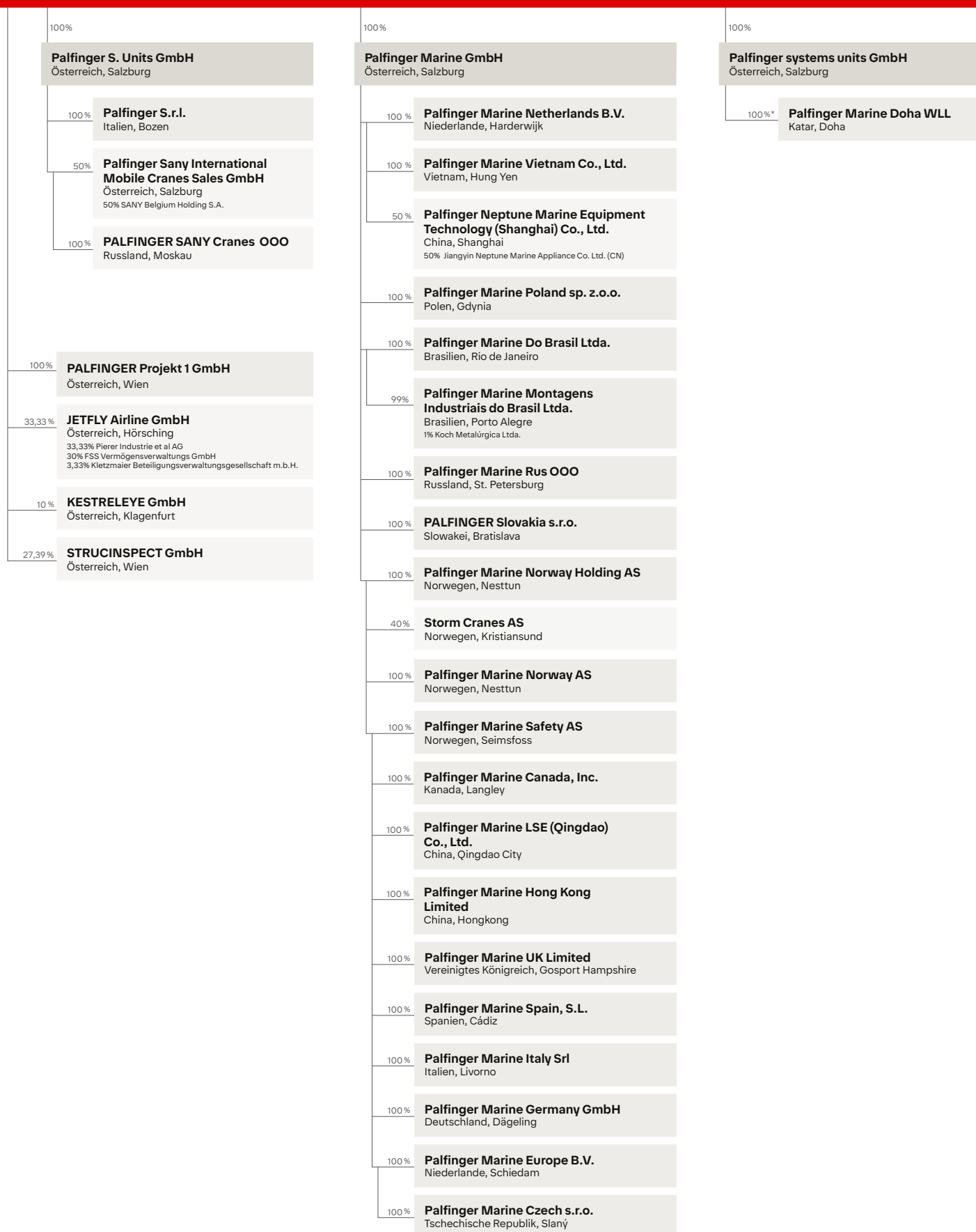
Personenbezogene Begriffe wie „Mitarbeiter“ oder „Arbeitnehmer“ werden aus Gründen der Lesbarkeit geschlechtsneutral verwendet. Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben in diesem Bericht kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf Basis aller zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sie werden üblicherweise mit Wörtern wie „erwarten“, „planen“, „rechnen“ etc. umschrieben. Die tatsächlichen Entwicklungen können von den hier dargestellten Erwartungen abweichen. Ebenso können sich in Einzelfällen aufgrund interner Kontrollschleifen zur Verbesserung der Datenqualität Änderungen in den nichtfinanziellen Leistungsindikatoren der Vorjahre ergeben haben.

Veröffentlicht am 2. März 2026

Druck- und Satzfehler vorbehalten



PALFINGER AG
 Österreich, Bergheim


■ Vollkonsolidierung

■ Bewertung nach Equity und sonstige Beteiligungen

* Anteile teilweise treuhänderisch gehalten

Stand per 31. Dezember 2025

FINANZKALENDER 2026

04. MÄRZ	Bilanzpressekonferenz 2025
08. APRIL	Hauptversammlung
10. APRIL	Ex-Dividendentag
13. APRIL	Record Date Dividende
15. APRIL	Dividendenzahltag
28. APRIL	Ergebnisveröffentlichung Q1/2026
28. JULI	Ergebnisveröffentlichung Halbjahr 2026
28. OKTOBER	Ergebnisveröffentlichung Q3/2026

Weitere Termine wie Messen werden im Finanzkalender auf der Website angekündigt.

Investoren und Interessenten, die regelmäßig über Neuigkeiten der PALFINGER Gruppe informiert werden wollen, haben auf der Website (www.palfinger.ag) die Möglichkeit sich für den IR-Infoservice zu registrieren.